XC60

TWIN ENGINE

BETRIEBSANLEITUNG

VÄLKOMMEN!

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Fahrvergnügen mit Ihrem Volvo erleben. Ihr Fahrzeug zeichnet sich durch Sicherheit und Komfort für Sie und Ihre Mitreisenden aus. Volvo hat das erklärte Ziel, Fahrzeuge zu konstruieren, die in Sachen Sicherheit weltweit einen der ersten Plätze belegen. Jeder Volvo wird darüber hinaus so entwickelt, dass er alle geltenden Anforderungen bezüglich Sicherheit und Umwelt erfüllt.

Damit Sie das vielfältige Potenzial Ihres Volvo stets optimal ausschöpfen können, empfehlen wir Ihnen, die Anleitungen und Wartungshinweise in dieser Betriebsanleitung zu lesen. Die Betriebsanleitung steht auch als App (Volvo Manual) und auf der Volvo Cars Supportseite (support.volvocars.com) zur Verfügung.

Außerdem fordern wir alle Personen auf, in diesem und in jedem anderen Fahrzeug grundsätzlich den Sicherheitsgurt anzulegen. Auch wenn Sie unter dem Einfluss von Alkohol oder Medikamenten stehen oder Ihre Fahrtüchtigkeit aus anderen Gründen eingeschränkt ist, sollten Sie nicht Auto fahren.

INHALT

HALTERINFORMATIONEN

Informationen für Fahrzeuginhaber 18
Betriebsanleitung im Center Display 19
Betriebsanleitung im Center Display durchsuchen 21
Betriebsanleitung auf Smartphones und Tablets 23
Volvo Cars Supportseite 23
Betriebsanleitung lesen 24
Betriebsanleitung und die Umwelt 26

IHR VOLVO

Volvo ID 28
Eine Volvo ID erstellen und registrieren 28
Drive-E - mehr Fahrvergnügen 30
IntelliSafe – Fahrerassistenz und Sicherheit 33
Sensus: Internet und Entertainment 34
Softwareaktualisierungen 37
Aufzeichnung von Daten 37
Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienste 38
Datenschutzrichtlinien für Kunden 39
Wichtige Informationen zu Zubehör und Sonderausstattung 39
Installation von Zubehör 40
Geräte an den Diagnoseanschluss des Fahrzeugs anschließen 40
Identifizierungsnummer des Fahrzeugs anzeigen 41
Ablenkung des Fahrers 42

SICHERHEIT

Sicherheit 44
Sicherheit in der Schwangerschaft 45
Whiplash Protection System 45
Sicherheitsgurt 47
Sicherheitsgurt anlegen und abnehmen 47
Gurtstraffer 49
Elektrischen Gurtstraffer* zurücksetzen 50
Tür- und Gurterinnerung 51
Airbags 52
Fahrerairbags 53
Beifahrerairbag 54
Beifahrerairbag aktivieren und deaktivieren* 56
Seitenairbags 58
Kopf-/Schulterairbags 59
Sicherheitsmodus 60
Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten und bewegen 60
Kindersicherheit 61
Kindersicherung 62
Obere Befestigungspunkte für Kindersitze 63
Untere Befestigungspunkte für Kindersitze 63

i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme 64
Position von Kindersitzen 65
Kindersitz anbringen 66
Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs 68
Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen 70
Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen 71
Integrierter Kindersitz* 74
Sitzkissen im integrierten Kindersitz* hochklappen 75
Sitzkissen im integrierten Kindersitz* herunterklappen 76

DISPLAYS UND SPRACHSTEUERUNG

Displays und Bedienelemente auf Fahrerseite bei Linkslenkern 78
Displays und Bedienelemente auf Fahrerseite bei Rechtslenkern 79
Fahrerdisplay 82
Einstellungen des Fahrerdisplays 84
Tankanzeige 85
Hybridanzeige 85
Hybridbatterie-Anzeige 87
Bordcomputer 87
Fahrdaten auf dem Fahrerdisplay anzeigen 89
Tageskilometerzähler zurücksetzen 90
Fahrstatistik auf dem Display in der Mittelkonsole anzeigen 91
Einstellungen der Fahrstatistik 91
Datum und Uhrzeit 92
Außentemperaturmesser 93
Kontrollsymbole auf dem Fahrerdisplay 93
Warnsymbole auf dem Fahrerdisplay 96
Lizenzvertrag für Fahrerdisplay 97
App-Menü auf dem Fahrerdisplay 103
Verwaltung des App-Menüs im Fahrerdisplay 104
Meldungen auf dem Fahrerdisplay 105
Vorgehensweise bei Meldungen im Fahrerdisplay 106
Behandlung gespeicherter Meldungen des Fahrerdisplays 107
Übersicht Center Display 109
Bedienung des Center Displays 111
Center Display aktivieren und deaktivieren 114
In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren 114
Teilansichten im Center Display verwalten 118
Ansicht "Funktionen" im Center Display 121
Apps und Tasten auf dem Center Display verschieben 123
Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole 123
Tastatur auf dem Center Display verwenden 125
Tastatursprache auf dem Center Display ändern 129
Zeichen, Buchstaben und Worte im Center Display von Hand schreiben 130
Darstellung des Center Displays ändern 132
Systemlautstärke des Center Displays ändern und stummschalten 133
Systemeinheiten ändern 133

Systemsprache ändern 134
Einstellungen im Topmenü des Center Displays ändern 134
Kontextbezogene Einstellungen im Center Display öffnen 135
Nutzerdaten bei Besitzerwechsel zurücksetzen 136
Einstellungen auf dem Center Display zurücksetzen 136
Tabelle zu den Einstellungen des Center Displays 137
Fahrerprofile 138
Fahrerprofil wählen 139
Fahrerprofil umbenennen 140
Fahrerprofil schützen 140
Transponderschlüssel mit dem Fahrerprofil verknüpfen 141
Einstellungen von Fahrerprofilen zurücksetzen 142
Meldung auf dem Center Display 142
Meldung im Center Display verwalten 143
Behandlung gespeicherter Meldungen vom Center Display 144
Head-Up-Display* 144
Head-up-Display* aktivieren und deaktivieren 146
Einstellungen für Head-Up-Display* 146
Sprachsteuerung 148
Sprachsteuerung verwenden 149
Telefon per Sprachsteuerung bedienen 151
Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen 151
Einstellungen Sprachsteuerung 152

BELEUCHTUNG

Lichtschalter 156
Lichtfunktionen über Center Display einstellen 157
Positionsleuchten 158
Tagesfahrlicht 158
Abblendlicht 159
Benutzung des Fernlichts 160
Automatisches Fernlicht 160
Blinker benutzen 162
Dynamisches Kurvenlicht* 163
Nebelschlussleuchte 163
Bremsleuchten 164
Notbremsleuchten 164
Warnblinkanlage 165
Annäherungsbeleuchtung verwenden 165
Automatische Beleuchtung 166
Innenbeleuchtung 166
Innenbeleuchtung einstellen 168

FENSTER, SCHEIBEN UND SPIEGEL

Scheiben, Glas und Spiegel 172
Einklemmschutz von Fenstern und Sonnenblenden 172
Wiederherstellungssequenz für Einklemmschutz 173
Fensterheber 173
Fensterheber bedienen 174
Rückspiegel 175
Abblendfunktion des Rückspiegels einstellen 176
Winkel der Außenspiegel verstellen 177
Panoramadach* 179
Panoramadach* bedienen 180
Sonnenblende das Panoramadachs* automatisch schließen 183
Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit 183
Scheibenwischer einschalten 184
Regensensor verwenden 185
Speicherfunktion des Regensensors verwenden 186
Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden 187
Heckscheibenwischer und -waschanlage bedienen 188
Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch einschalten 189

SITZE UND LENKRAD

Manuell verstellbarer Vordersitz 192
Elektrisch verstellbarer* Vordersitz 193
Elektrisch verstellbaren* Vordersitz einstellen 193
Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* speichern 194
Gespeicherte Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* anwenden 195
Einstellungen zur Massage* auf dem Vordersitz 196
Massagefunktionen* Vordersitz einstellen 197
Länge des Sitzpolsters am Vordersitz* einstellen 198
Seitenwangen* am Vordersitz einstellen 199
Lendenwirbelstütze Vordersitz* einstellen 200
Beifahrersitz vom Fahrersitz aus einstellen* 202
Rückenlehnen im Fond umklappen 203
Kopfstützen im Fond einstellen 205
Lenkrad-Bedienelemente und Signalhorn 207
Lenkradschloss 207
Lenkrad einstellen 208

KLIMA

Klimaanlage 212
Klimazonen 212
Klimasensoren 212
Gefühlte Temperatur 213
Klimaanlage per Sprachsteuerung bedienen 213
Luftqualität 215
Clean Zone* 215
Clean Zone Interior Package* 216
Interior Air Quality System* 216
Luftqualitätssensor* aktivieren und deaktivieren 217
Innenraumfilter 217
Luftverteilung 218
Luftverteilung ändern 218
Belüftungsdüsen öffnen, schließen und ausrichten 219
Tabelle über mögliche Luftverteilungsmuster 221
Bedienelemente der Klimaanlage 224
Sitzheizung vorn* aktivieren und deaktivieren 225
Automatischen Start der Sitzheizung* aktivieren und deaktivieren 226
Rücksitzheizung* aktivieren und deaktivieren 227

Sitzbelüftung vorn aktivieren und deaktivieren* 227
Lenkradheizung aktivieren und deaktivieren* 228
Automatischen Start der Lenkradheizung* aktivieren und deaktivieren 229
Automatische Klimaregelung aktivieren 229
Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren 230
Zeiteinstellung für Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren 230
Maximale Entfrostung aktivieren und deaktivieren 231
Windschutzscheibenheizung aktivieren und deaktivieren* 232
Automatischen Start der Windschutzscheibenheizung* aktivieren und deaktivieren 233
Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktivieren und deaktivieren 233
Automatische Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln aktivieren und deaktivieren 234
Gebläsestärke an den Vordersitzen einstellen 234
Temperatur an den Vordersitzen regeln 235
Temperatur synchronisieren 236
Klimaanlage ein- und ausschalten 237
Standklima 237
Vorklimatisierung 238
Starten und Beenden der Vorklimatisierung 238
Zeiteinstellung Vorkonditionierung 240
Zeiteinstellung für die Vorkonditionierung hinzufügen und bearbeiten 240
Zeiteinstellung der Vorkonditionierung aktivieren und deaktivieren 242
Zeiteinstellung für die Vorklimatisierung löschen 243
Komfortklima beim Parken 243
Komfortklima beim Parken ein- und ausschalten 244
Symbole und Meldungen zum Standklima 245
Heizung 247
Standheizung 248
Zusatzheizung 249
Automatischen Start der Zusatzheizung aktivieren und deaktivieren 250

SCHLÜSSEL, SCHLÖSSER UND ALARMANLAGE

Bestätigungslicht bei Verriegelung 252
Einstellungen der Verriegelungsanzeige 253
Transponderschlüssel 254
Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel ver- und entriegeln 256
Einstellungen zur Fern- und Innenentriegelung 257
Heckklappe mit dem Transponderschlüssel entriegeln 258
Reichweite des Transponderschlüssels 258
Batterie im Transponderschlüssel austauschen 259
Bestellung weiterer Transponderschlüssel 263
Red Key – Transponderschlüssel mit eingeschränkten Rechten* 264
Einstellungen zu Red Key* 265
Abnehmbares Schlüsselblatt 266
Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- und entriegeln 267
Elektronische Wegfahrsperre 269
Typengenehmigung des Transponderschlüsselsystems 270
Schlüsselloses System und berührungsempfindliche Flächen* 283

Schlüssellos verriegeln und entriegeln* 284
Einstellungen zur schlüssellosen Entriegelung* 285
Heckklappe schlüssellos entriegeln* 285
Lage der Antennen des Start- und Schließsystems 286
Fahrzeug aus dem Innenraum ver- und entriegeln 287
Heckklappe von innen entriegeln 288
Kindersicherung aktivieren und deaktivieren 289
Automatische Verriegelung beim Anfahren 290
Elektrisch betätigte Heckklappe* öffnen und schließen 291
Maximale Öffnungshöhe der elektrisch betätigten Heckklappe* programmieren 294
Heckklappe per Fußbewegung bedienen* 294
Geheimverriegelung 296
Privatverriegelung (Private Locking) aktivieren und deaktivieren 297
Alarmanlage* 298
Alarmanlage* aktivieren und deaktivieren 299
Reduzierte Alarmstufe* 301
Sicherheitsverriegelung* 301
Sicherheitsverriegelung* vorübergehend deaktivieren 302

FAHRERUNTERSTÜTZUNG

Fahrerunterstützungssystem 304
Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand 304
Fahrdynamikregelung 305
Elektronische Stabilitätskontrolle im Sportmodus 307
Sportmodus in der Fahrdynamikregelung aktivieren oder deaktivieren 307
Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung 309
Connected Safety 310
Connected Safety aktivieren oder deaktivieren 311
Begrenzungen der Funktion Connected Safety 312
City Safety™ 312
Teilfunktionen von City Safety 314
Warnabstand für City Safety einstellen 316
Erkennen von Hindernissen mit City Safety 317
City Safety im Kreuzungsbereich 319
Begrenzungen von City Safety an Kreuzungen 320
City Safety – Lenkeingriff bei Ausweichmanövern 321
Begrenzungen für den Lenkeingriff durch City Safety bei Ausweichmanövern 321

Automatisches Abbremsen bei fehlgeschlagenem Ausweichmanöver mit City Safety 322
City Safety-Bremsung bei Gegenverkehr 323
Begrenzungen der Funktion City Safety 324
Mitteilung für City Safety 327
Verkehrszeicheninformation* 328
Verkehrsschilderkennung* aktivieren oder deaktivieren 329
Displayanzeige der Verkehrsschilderkennung* 330
Verkehrsschildinformationen und Sensus Navigation* 332
Warnung der Geschwindigkeitsbegrenzung und Radarkamera der Verkehrsschilderkennung* 332
Warnungen durch die Verkehrsschilderkennung* aktivieren oder deaktivieren 334
Begrenzungen der Funktion Verkehrsschildinformationen* 335
Geschwindigkeitsbegrenzer 335
Geschwindigkeitsbegrenzung auswählen und aktivieren 337
Geschwindigkeitsbegrenzung deaktivieren 337
Vorübergehende Deaktivierung der Geschwindigkeitsbegrenzung 338
Beschränkungen der Geschwindigkeitsbegrenzung 339
Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung 339
Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren oder deaktivieren 340
Toleranz der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung ändern 341
Beschränkungen der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung 342
Tempomat 342
Tempomatfunktion auswählen und aktivieren 344
Tempomatfunktion deaktivieren 345
Bereitschaftsmodus der Geschwindigkeitsregelung 345
Adaptiver Tempomat* 346
Bedienelemente der adaptiven Geschwindigkeitsregelung* 347
Displaydarstellung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung* 348
Adaptive Geschwindigkeitsregelung* auswählen und aktivieren 349
Adaptive Geschwindigkeitsregelung* deaktivieren 350
Bereitschaftsmodus der adaptiven Geschwindigkeitsregelung* 351
Begrenzungen der adaptiven Geschwindigkeitsregelung* 352
Auf dem Center Display zwischen Tempomatfunktion und adaptiver Geschwindigkeitsregelung* umschalten 353
Symbole und Meldungen der adaptiven Geschwindigkeitsregelung* 355
Pilot Assist* 356
Bedienelemente für Pilot Assist* 358
Displayanzeige zu Pilot Assist* 359
Pilot Assist* auswählen und aktivieren 361
Pilot Assist* deaktivieren 362
Bereitschaftsmodus Pilot Assist* 362
Vorübergehende Deaktivierung der Lenkunterstützung mit Pilot Assist* 363
Begrenzungen der Funktion Pilot Assist* 364
Symbole und Meldungen zum System Pilot Assist* 367
Kurvenassistent* 368
Kurvenassistent* aktivieren oder deaktivieren 369
Begrenzungen des Kurvenassistenten* 369
Überholassistent* 370
Überholassistent verwenden 370

Warnung durch die Fahrerassistenz bei Kollisionsgefahr 371
Zieländerung mit Fahrerassistenz 372
Gespeicherte Geschwindigkeit für Fahrerassistenz einstellen 373
Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen 374
Fahrmodi bei Verwendung des Zeitabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug 376
Bremsautomatik mit Fahrerassistenz 376
Spurassistent 378
Spurassistent aktivieren oder deaktivieren 380
Assistenzoptionen des Spurassistenten auswählen 380
Begrenzungen des Spurassistenten 380
Symbole und Meldungen zum Spurassistenten 382
Displayanzeige des Spurassistenten 384
Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr 385
Lenkassistent bei Kollisionsgefahr aktivieren oder deaktivieren 386
Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße 386
Lenkassistent bei drohender Kollision mit dem Gegenverkehr 387
Lenkassistent bei drohendem Heckaufprall* 388
Begrenzungen für den Lenkassistenten bei Kollisionsgefahr 389
Symbole und Meldungen zum Lenkassistenten bei Kollisionsgefahr 390
Rear Collision Warning* 391
Begrenzungen der Funktion Rear Collision Warning* 391
BLIS* 392
BLIS aktivieren oder deaktivieren 393
Begrenzungen der Funktion BLIS 394
Meldungen zu BLIS 395
Driver Alert Control 396
Driver Alert Control aktivieren oder deaktivieren 397
Rastplatz-Guide bei Warnung durch Driver Alert Control wählen 397
Begrenzungen der Funktion Driver Alert Control 398
Abstandswarnung* 398
Abstandswarnung aktivieren oder deaktivieren 400
Begrenzungen der Abstandswarnung 400
Cross Traffic Alert* 401
Cross Traffic Alert* aktivieren oder deaktivieren 402
Begrenzungen der Funktion Cross Traffic Alert* 402
Mitteilung für Cross Traffic Alert* 404
Einparkhilfe* 405
Einparkhilfe vorwärts, rückwärts und seitwärts* 406
Einparkhilfe* aktivieren oder deaktivieren 408
Begrenzungen der Einparkhilfe 408
Symbole und Meldungen zur Einparkhilfe 410
Einparkhilfekamera* 411
Anordnung und Aufnahmebereich der Einparkhilfekameras* 412
Hilfslinien Einparkhilfekamera* 414
Sensorfelder der Einparkhilfe 416
Einparkhilfekamera aktivieren 418
Symbole und Meldungen zur Einparkhilfekamera 419
Aktive Einparkhilfe* 421
Einparkvarianten der aktiven Einparkhilfe* 422
Aktive Einparkhilfe* verwenden 423
Längs ausparken mit aktiver Einparkhilfe* 426
Begrenzungen der aktiven Einparkhilfe* 426
Mitteilungen für die aktive Einparkhilfe* 429
Radareinheit 430
Typengenehmigung Radarmodul 431

Kameraeinheit 439
Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit 439
Wartungsempfehlungen für Kamera- und Radareinheit 442
Symbole und Meldungen zum Kamera- und Radarmodul 444

ELEKTROBETRIEB UND AUFLADUNG

Allgemeines zu Twin Engine 448
Hybridbatterie aufladen 449
Ladestrom 451
Ladekabel 452
Fehlerstromschutzschalter im Ladekabel 453
Temperaturüberwachung des Ladekabels 455
Deckel des Ladeanschlusses öffnen und schließen 455
Aufladung der Hybridbatterie starten 456
Ladestatus an der Ladebuchse des Fahrzeugs 458
Ladestatus an der Bedieneinheit des Ladekabels 460
Ladestatus auf dem Fahrerdisplay 463
Aufladung der Hybridbatterie beenden 465
Symbole und Meldungen zum Twin Engine auf dem Fahrerdisplay 467
Längeres Abstellen von Fahrzeugen mit Hybridbatterie 469

ANLASSEN UND FAHREN

Motor anlassen 472
Fahrzeug abschalten 474
Zündstellungen 474
Zündstellung auswählen 476
Alkoholschloss* 476
Alkoholsperre umgehen* 477
Fahrzeug mit Alkoholsperre starten* 477
Bremsfunktionen 478
Betriebsbremse 478
Bremskraftverstärker 480
Bremsen auf nassen Straßen 481
Bremsen auf gestreuten Straßen 481
Bremsanlage warten 481
Feststellbremse 482
Feststellbremse betätigen und lösen 482
Einstellung zur automatischen Betätigung der Feststellbremse 484
Parken an einer Steigung 484
Bei Funktionsstörung der Feststellbremse 484
Automatisches Bremsen im Stand 485
Bremsautomatik im Stand aktivieren und deaktivieren 486
Hilfe beim Anfahren an Steigungen 486
Automatisches Bremsen nach einer Kollision 487

Bremsenergie-Rückgewinnung* 487
Getriebe 488
Automatikgetriebe 488
Schaltvorgang mit Automatikgetriebe 489
Mit Schaltwippen* schalten 491
Wählhebelsperre 492
Kickdown-Funktion 493
Symbole und Meldungen zum Automatikgetriebe 493
Schaltanzeige 494
Allradantrieb 495
Antriebssystem 495
Anlassen und Abstellen des Verbrennungsmotors bei Twin Engine-Fahrzeugen 496
Fahrmodi 497
Fahrmodus ändern 502
Energieaufteilung im Hybridbetrieb mithilfe von Kartendaten* 502
Niveauregulierung* und Dämpfung 504
Einstellungen der Niveauregelung* 507
Verstellen der Einstellung für die Stoßdämpfer Polestar Engineered* 508
Langsamfahrt 509
Langsamfahrt über Funktionstaste 510
Bergabfahrhilfe 511
Bergabfahrhilfe über Funktionstaste aktivieren und deaktivieren 512
Wirtschaftliches Fahren 512
Einflussfaktoren für die Reichweite im Elektrobetrieb 514
Die Funktionen Hold und Charge 515
Vorbereitungen vor einer langen Fahrt 516
Fahren im Winter 517
Fahren durch Wasser 518
Tankklappe öffnen und schließen 519
Kraftstoff einfüllen 520
Umgang mit Kraftstoff 521
Benzin 522
Benzinpartikelfilter 523
Überhitzung von Motor und Antriebssystem 524
Überlastung der Startbatterie 525
Starthilfe durch andere Batterie 525
Anhängerkupplung* 528
Technische Daten für die Anhängerkupplung* 528
Ein- und ausklappbare Anhängerzugvorrichtung* 529
Fahren mit Anhänger 531
Anhänger-Stabilisierungskontrolle* 533
Anhängerleuchten kontrollieren 534
Fahrradträger für Anhängerzugvorrichtung* 535
Abschleppen 536
Abschleppöse anbringen und abnehmen 537
Bergen 538
HomeLink®* 539
HomeLink®* programmieren 540
HomeLink®* verwenden 542
Typengenehmigung für HomeLink®* 542
Kompass* 543
Kompass aktivieren und deaktivieren* 543
Kompass* kalibrieren 543

AUDIO, MEDIEN UND INTERNET

Audio, Medien und Internet 546
Audioeinstellungen 546
Klangerlebnis* 547
Apps 548
Apps herunterladen 549
Apps aktualisieren 550
Apps deinstallieren 551
Radio 551
Radio einschalten 552
Frequenzband und Radiosender wechseln 552
Radiosender suchen 553
Radiosender in der App Radiofavoriten speichern 554
Radio-Einstellungen 555
RDS-Radio 556
Digitalradio* 557
Verknüpfung von FM und Digitalradio* 558
Mediaplayer 558
Medien abspielen 559
Medien steuern und wechseln 560
Medien suchen 561
Gracenote® 562
CD-Player* 562
Video 563
Videos abspielen 563
DivX® abspielen 563
Video-Einstellungen 564
Medienwiedergabe über Bluetooth® 564
Gerät über Bluetooth® verbinden 564
Medienwiedergabe über den USB-Eingang 565
Gerät an den USB-Eingang anschließen 565
Technische Daten von USB-Geräten 566
Kompatible Medienformate 566
Apple® CarPlay®* 567
Apple® CarPlay®* verwenden 568
Einstellungen für Apple® CarPlay®* 570
Tipps für die Nutzung von Apple® CarPlay®* 571
Android Auto* 572
Android Auto* verwenden 573
Einstellungen zu Android Auto* 574
Tipps für die Nutzung von Android Auto* 574
Telefon 575
Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden 576
Telefon automatisch über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden 578
Telefon von Hand über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden 578
Bluetooth-Verbindung mit Telefon trennen 579
Wechsel zwischen Telefonen mit Bluetooth-Anschluss 579
Über Bluetooth gekoppelte Geräte entfernen 580
Telefongespräche handhaben 580
Textnachrichten im Fahrzeug 581
Einstellungen zu Textnachrichten 582
Telefonbuch verwalten 583
Telefon-Einstellungen 583
Einstellungen zu Bluetooth-Geräten 584
Fahrzeug mit Internetverbindung* 585
Das Fahrzeug über ein mit Bluetooth gekoppeltes Telefon mit dem Internet verbinden 586
Das Fahrzeug über ein Telefon (Wi-Fi) mit dem Internet verbinden 587
Internetverbindung für das Fahrzeug über Fahrzeugmodem (SIM-Karte) herstellen 588
Einstellungen zum Fahrzeugmodem* 589
Internetverbindung des Fahrzeugs als Wi-Fi-Hotspot einrichten 590

Keine oder schlechte Internetverbindung 591
Wi-Fi-Netz entfernen 591
Technik und Sicherheit der Wi-Fi-Verbindung 592
Nutzungsbedingungen und Datenaustausch 592
Datenaustausch aktivieren und deaktivieren 593
Datenfreigabe für Dienste 593
Speicherplatz auf der Festplatte 595
Lizenzvertrag für Audio und Medien 596

RÄDER UND REIFEN

Reifen 608
Angaben zur Reifengröße 610
Angaben zur Felgengröße 611
Drehrichtung des Reifens 611
Reifenverschleißanzeige 612
Reifendruck kontrollieren 612
Reifendruck einstellen 613
Empfohlener Reifendruck 614
Reifendrucküberwachungssystem* 615
Den neuen Reifendruck im Überwachungssystem* speichern 617
Siehe Reifendruckstatus im Center Display* 618
Maßnahmen bei Warnung für niedrigen Reifendruck 618
Meldungen der Reifendrucküberwachung* 619
Radwechsel 620
Werkzeugsatz 622
Wagenheber* 623
Radschrauben 624
Reserverad* 624
Handhabung des Reserverads* 625
Winterreifen 626
Schneeketten 627
Reifenreparatursatz 628
Reifenpannen-Set verwenden 628
Den Reifen mit dem Kompressor des Reifenabdichtsatzes aufpumpen 633

BELADUNG, AUFBEWAHRUNG UND INNENRAUM

Innenausstattung 636
Tunnelkonsole 637
Steckdose 638
Steckdosen verwenden 640
Verwendung des Handschuhfachs 642
Sonnenblenden 643
Gepäckraum 644
Empfehlungen zur Beladung 644
Dachlast und Dachgepäckträger 646
Taschenhaken 646
Lastsicherungsösen 647
Durchladeluke im Fond 647
Gepäckraumabdeckung anbringen und abnehmen* 648
Gepäckraumabdeckung* bedienen 650
Gepäckraumgitter ein- und ausbauen* 651
Gepäcknetz* anbringen und abnehmen 653
Verbandskasten* 655
Warndreieck 655

PFLEGE UND SERVICE

Volvo-Serviceprogramm 658
Datenübertragung zwischen Fahrzeug und Werkstatt über Wi-Fi 658
Download Center 659
Systemaktualisierungen über das Download Center verwalten 659
Fahrzeugstatus 661
Wartung und Reparatur buchen 661
Fahrzeugdaten an Werkstatt senden 663
Fahrzeug anheben 664
Wartung der Klimaanlage 667
Head-up-Display* bei Austausch der Windschutzscheibe 667
Motorhaube öffnen und schließen 668
Übersicht Motorraum 669
Motoröl 671
Motoröl kontrollieren und auffüllen 672
Kühlmittel auffüllen 674
Startbatterie 676
Hybridbatterie 678
Symbole auf Batterien 679
Batterie-Recycling 679
Sicherungen und Sicherungskästen 680
Sicherung auswechseln 681
Sicherungen im Motorraum 682
Sicherungen unter dem Handschuhfach 689
Sicherungen im Kofferraum 695
Lampenwechsel 700
Reinigung des Innenraums 700
Center Display reinigen 701
Head-up-Display* reinigen 702
Textilbezüge und Dachhimmel reinigen 702
Sicherheitsgurte reinigen 703
Boden- und Auslegematten reinigen 704
Lederbezüge reinigen* 704
Lederlenkrad reinigen 705
Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz reinigen 706
Fahrzeugreinigung außen 706
Polieren und Wachsen 707
Von Hand waschen 708
Waschanlage 709
Hochdruckwäsche 711
Wischerblatt reinigen 711
Kunststoff-, Gummi- und Zierelemente außen reinigen 712
Felgen reinigen 713
Rostschutz 713
Lackierung 714

Ausbesserungen von kleineren Lackschäden 714
Farbcodes 715
Wischerblatt Heckscheibe austauschen 716
Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln 717
Wischerblätter in Wartungsstellung bringen 718
Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit 719

TECHNISCHE DATEN

Typenbezeichnungen 722
Maße 725
Gewichte 727
Zuggewichte und Stützlast 728
Technische Daten Motor 730
Technische Daten Motoröl 731
Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl 732
Technische Daten Kühlmittel 733
Technische Daten Getriebeöl 733
Technische Daten Bremsflüssigkeit 734
Kraftstofftank - Fassungsvermögen 734
Technische Daten Klimaanlage 734
Kraftstoffverbrauch und CO_2-Ausstoß 737
Zugelassene Rad- und Reifengrößen 740
Niedrigster zugelassener Lastindex und Geschwindigkeitsklasse für Reifen 742
Zugelassener Reifendruck 743

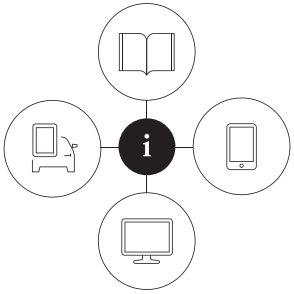
ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

Alphabetisches Verzeichnis 745

HALTERINFORMATIONEN

Informationen für Fahrzeuginhaber

Die Halterinformationen liegen in verschiedenen Ausführungen in digitaler und gedruckter Form vor. Die Betriebsanleitung liegt auf dem Center Display, als App und auf der Volvo Cars Supportseite vor. Im Handschuhfach befinden sich ein Quick Guide und eine Ergänzung zur Betriebsanleitung, die u. a. Angaben zu Sicherungen und technischen Daten enthält. Bei Interesse können Sie eine gedruckte Version der Betriebsanleitung nachbestellen.

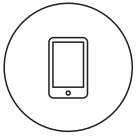


G060053

Center Display[1]

Auf dem Center Display das Topmenü nach unten aufziehen und auf **Betriebsanleitung** tippen. Hier können Sie anhand von Abbildungen zum Exterieur und Interieur des Fahrzeugs im Inhalt der Betriebsanleitung navigieren. Sie können nach den gewünschten Informationen suchen oder sich an der thematischen Aufteilung orientieren.

App



Suchen Sie im App Store oder in Google Play nach "Volvo Manual", laden Sie die App auf Ihr Smartphone oder Tablet herunter und wählen Sie Ihr Fahrzeug aus. In der App können Sie sich Video-Tutorials ansehen sowie anhand von Abbildungen zum Exterieur und Interieur des Fahrzeugs im Inhalt der Betriebsanleitung navigieren. Der Inhalt ist suchbar und die verschiedenen Abschnitte sind so gestaltet, dass die Navigation einfach ist

Volvo Cars Supportseite

Wählen Sie unter https://www.volvocars.com/intl/support Ihr Land aus. Hier finden Sie verschiedene Betriebsanleitungen, die teils online und teils als PDF-Datei vorliegen. Darüber hinaus können Sie auf der Volvo Cars Supportseite Video-Tutorials und weitere Informationen zu Ihrem Volvo aufrufen. Diese Seite steht in den meisten Märkten zur Verfügung.

Gedruckte Informationen

Im Handschuhfach befindet sich eine Ergänzung zur Betriebsanleitung[1], die Angaben zu Sicherungen und technischen Daten sowie eine Zusammenstellung der wichtigsten praktischen Informationen enthält.

In gedruckter Form liegt auch der Quick Guide vor, in dem die am häufigsten verwendeten Funktionen des Fahrzeugs beschrieben sind.

Je nach Ausstattung, Markt usw. kann im Fahrzeug weitere Dokumentation in gedruckter Form vorliegen.

[1] In Märkten, in denen die Betriebsanleitung nicht in das Center Display integriert ist, wird das Fahrzeug stattdessen mit einer gedruckten Komplettausgabe der Betriebsanleitung ausgeliefert.

Sie können die gedruckte Version der Betriebsanleitung und die zugehörige Ergänzung auch nachbestellen. Wenden Sie sich an Ihren Volvo Partner, wenn Sie eine entsprechende Bestellung tätigen möchten.

WICHTIG

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug verkehrssicher zu fahren und die geltenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Außerdem ist es wichtig, das Fahrzeug gemäß den in der Betriebsanleitung aufgeführten Empfehlungen von Volvo handzuhaben und zu warten.

Bei Abweichungen zwischen den Informationen auf dem Center Display und in der gedruckten Version gilt stets die gedruckte Version.

ACHTUNG

Das Ändern der vom Center Display verwendeten Sprache kann dazu führen, dass bestimmte Halterinformationen nicht mehr mit den vor Ort geltenden Gesetzen und Vorschriften übereinstimmen. Wechseln Sie nicht zu einer schwer verständlichen Sprache, da es dann schwierig werden kann, sich in der Struktur auf dem Bildschirm zurechtzufinden.

[2] Gilt für die meisten Märkte.

Themenbezogene Informationen

- Betriebsanleitung im Center Display (S. 19)
- Betriebsanleitung auf Smartphones und Tablets (S. 23)
- Volvo Cars Supportseite (S. 23)
- Betriebsanleitung lesen (S. 24)

Betriebsanleitung im Center Display

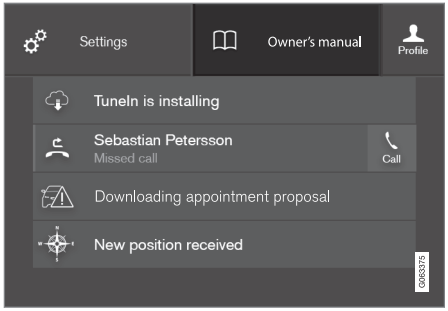
Auf dem Center Display des Fahrzeugs kann die Betriebsanleitung in digitaler Form abgerufen werden[2].

Die digitale Betriebsanleitung und ggf. auch kontextbezogene Inhalte der Betriebsanleitung werden über das Topmenü aufgerufen.

ACHTUNG

Während der Fahrt ist der Zugriff auf die digitale Betriebsanleitung nicht möglich.

Betriebsanleitung

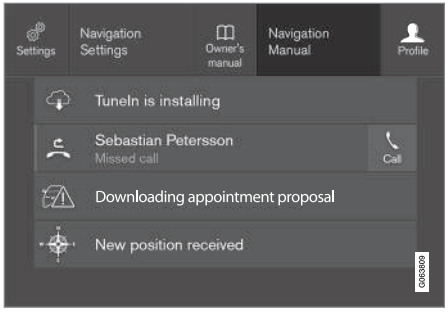


Topmenü mit Taste zum Aufrufen der Betriebsanleitung.

Ziehen Sie zum Aufrufen der Betriebsanleitung das Topmenü auf dem Center Display nach unten und tippen Sie auf **Betriebsanleitung**.

Sie gelangen direkt über die Startseite der Betriebsanleitung oder über deren Topmenü zu den Informationen in der Betriebsanleitung.

Kontextbezogene Inhalte der Betriebsanleitung



Topmenü mit kontextbezogenen Inhalten der Betriebsanleitung.

Über kontextbezogene Inhalte der Betriebsanleitung gelangen Sie direkt zu Artikeln in der Betriebsanleitung, in denen die derzeit auf dem Display aktivierte Funktion beschrieben ist. Wenn kontextbezogene Inhalte der Betriebsanleitung verfügbar sind, werden diese im Topmenü rechts neben der Option **Betriebsanleitung** angezeigt.

Tippen Sie die Betriebsanleitung an, um Artikel zu den auf dem Display angezeigten Inhalten aufzurufen. Durch Antippen von **Navigation Manual** gelangen Sie z. B. zu Artikeln, die sich auf die Navigation beziehen.

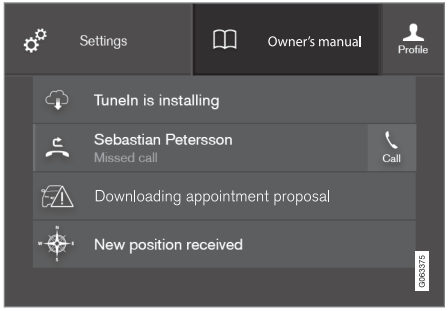
Dies gilt nur für bestimmte im Fahrzeug installierte Apps. Für heruntergeladene Apps von Drittanbietern sind z. B. keine App-spezifischen Artikel zugänglich.

Themenbezogene Informationen

- Betriebsanleitung im Center Display durchsuchen (S. 21)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 114)
- Apps herunterladen (S. 549)

Betriebsanleitung im Center Display durchsuchen

Sie können die digitale Betriebsanleitung über das Topmenü des Center Displays aufrufen. Der Inhalt ist suchbar und die verschiedenen Abschnitte sind so gestaltet, dass die Navigation einfach ist.



Zur Betriebsanleitung gelangen Sie über das Topmenü.

– Ziehen Sie zum Aufrufen der Betriebsanleitung das Topmenü auf dem Center Display nach unten und tippen Sie auf **Betriebsanleitung**.

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, in der Betriebsanleitung nach Informationen zu suchen. Die Alternativen sind teils von der Startseite der Betriebsanleitung, teils aus dem Topmenü abrufbar.

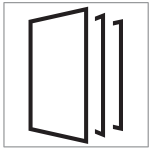
Menü über das Topmenü öffnen

– Tippen Sie ganz oben in der Betriebsanleitung auf ☰.
  > Ein Menü mit verschiedenen Alternativen für das Auffinden von Informationen wird geöffnet:

Startseite

Drücken Sie auf das Symbol, um zurück zur Startseite der Betriebsanleitung zu kommen.

Kategorien



Die Artikel der Betriebsanleitung sind in Haupt- und Unterkategorien unterteilt. Damit ein Artikel leichter gefunden wird, ist er u.U. mehreren passenden Kategorien zugeordnet.

1. Tippen Sie auf **Kategorien**.
   > Die Hauptkategorien werden in einer Liste angezeigt.
2. Tippen Sie eine Hauptkategorie an (❑).
   > Daraufhin erscheint eine Liste mit den zugehörigen Unterkategorien (❑) und Artikeln (🗎).
3. Tippen Sie auf den gewünschten Artikel, um ihn zu öffnen.

Um zurück zu gehen, drücken Sie auf den Zurück-Pfeil.

Ausgesuchte Themen

Durch Antippen des Symbols gelangen Sie zu einer Seite mit Links und einer Auswahl von Artikeln, die besonders hilfreich sind, um die gebräuchliche Funktionen des Fahrzeugs kennenzulernen. Die Artikel können auch über Kategorien aufgerufen werden, sind hier aber für einen schnelleren Zugriff gesammelt. Tippen Sie den Artikel an, den Sie lesen möchten.

Hotspots außen und innen

Übersichtsbilder vom Exterieur und von der Innenausstattung des Fahrzeugs. Verschiedene Teile sind mit Hotspots gekennzeichnet, die zu Artikeln über die entsprechenden Fahrzeugteile führen.

1. Auf **Exterieur** oder **Interieur** drücken.
   > Die Bilder von Exterieur und Interieur des Fahrzeugs sind mit sogenannten Hotspots versehen. Die Hotspots sind mit Artikeln zu den jeweiligen Fahrzeugbereichen verlinkt. Streichen Sie horizontal über das Display, um in den Bildern zu blättern.
2. Tippen Sie einen Hotspot an.
   > Daraufhin erscheint der Titel des Artikels zu dem ausgewählten Fahrzeugbereich.
3. Sie rufen den Artikel auf, indem Sie dessen Titel antippen.

Um zurück zu gehen, drücken Sie auf den Zurück-Pfeil.

Favoriten

Durch Antippen des Symbols gelangen Sie zu den als Favoriten gespeicherten Artikeln. Tippen Sie den Artikel an, den Sie lesen möchten.

Artikel als Favoriten speichern oder löschen

Um einen Artikel unter Favoriten zu speichern, muss der Artikel geöffnet sein. Tippen Sie sodann auf ☆ ganz oben rechts. Wenn ein Artikel als Favorit gespeichert ist, wird der Stern ausgefüllt angezeigt: ★.

Tippen Sie den Stern im jeweiligen Artikel erneut an, um den Artikel aus der Favoritenliste zu löschen.

Video

Durch Antippen des Symbols gelangen Sie zu kurzen Video-Tutorials, in denen verschiedene Fahrzeugfunktionen erklärt sind.

Informationen

Drücken Sie auf das Symbol, um Informationen darüber zu bekommen, welche Version der Betriebsanleitung im Fahrzeug verfügbar ist sowie um sonstige nützliche Informationen anzuzeigen.

Suchfunktion im Topmenü verwenden

1. Gehen Sie im Topmenü der Betriebsanleitung auf 🔍. Im unteren Bildschirmbereich erscheint eine Tastatur.
2. Geben Sie einen Suchbegriff ein, z. B. "Sicherheitsgurt".
   > Mit jedem eingegebenen Buchstaben werden Vorschläge zu passenden Artikeln und Kategorien eingeblendet.
3. Tippen Sie den gewünschten Artikel oder die gewünschte Kategorie an, um die entsprechenden Inhalte aufzurufen.

Themenbezogene Informationen

- Betriebsanleitung im Center Display (S. 19)
- Tastatur auf dem Center Display verwenden (S. 125)
- Betriebsanleitung lesen (S. 24)

Betriebsanleitung auf Smartphones und Tablets

Im App Store und in Google Play ist die Betriebsanleitung auch als App[3] erhältlich. Die App ist für Smartphones und Tablets optimiert.

Sie können die Betriebsanleitung als App über den App Store oder Google Play herunterladen. Über den nebenstehenden QR-Code gelangen Sie direkt zur App. Alternativ dazu können Sie im App Store oder in Google Play den Suchbegriff „Volvo manual“ eingeben.

Die App enthält Videos sowie Bilder von Innen- und Außenansichten des Fahrzeugs, die mit sogenannten Hotspots versehen sind.

Durch Antippen dieser Hotspots gelangen Sie zu Artikeln zum jeweiligen Fahrzeugbereich. Der Inhalt ist suchbar und die verschiedenen Abschnitte sind so gestaltet, dass die Navigation einfach ist.

Sie können die App über den App Store und Google Play herunterladen.

Themenbezogene Informationen

- Betriebsanleitung lesen (S. 24)

Volvo Cars Supportseite

Auf der Homepage und Supportseite von Volvo Cars finden Sie weitere Informationen zu Ihrem Fahrzeug.

Supportseiten im Internet

Sie finden die Seiten unter https://www.volvocars.com/intl/support. Die Supportseiten stehen in den meisten Märkten zur Verfügung.

Hier finden Sie z. B. Informationen zu Online-Diensten und -Funktionen (Connectivity), Volvo On Call*, zum Navigationssystem* und zu Apps. Hier werden mit Videos und schrittweisen Anleitungen verschiedene Abläufe erklärt, wie z. B. das Verbinden des Fahrzeugs mit dem Internet über ein Mobiltelefon.

Downloads

Karten

Für Fahrzeuge, die mit Sensus Navigation ausgerüstet sind, gibt es die Möglichkeit, von der Supportseite Karten herunterzuladen.

Betriebsanleitungen im PDF-Format

Die Betriebsanleitungen stehen auch als PDF-Dateien zum Download zur Verfügung. Wählen Sie einfach das gewünschte Modell und Modelljahr aus und laden Sie die zugehörige Betriebsanleitung herunter.

[3] Für bestimmte Mobilgeräte.

Kontakt
Auf der Supportseite finden Sie auch die Kontaktangaben zur Kundenbetreuung und zum Volvo Partner in Ihrer Nähe.

Melden Sie sich auf der Homepage von Volvo Cars an
Legen Sie eine persönliche Volvo ID an und melden Sie sich auf www.volvocars.com an. Nach der Anmeldung können Sie sich eine Übersicht über u. a. Wartung, Verträge und Garantien anzeigen lassen. Außerdem können Sie sich hier über unser modellspezifisches Zubehör- und Softwareangebot informieren.

Themenbezogene Informationen
- Volvo ID (S. 28)

Betriebsanleitung lesen
Um sich mit ihrem neuen Fahrzeug bekannt zu machen sollten Sie die Betriebsanleitung bereits vor Antritt der ersten Fahrt durchlesen.
Durch das Lesen der Betriebsanleitung machen Sie sich mit neuen Funktionen vertraut, lernen die empfohlene Handhabung des Fahrzeugs in verschiedenen Situationen kennen und können das Fahrzeugpotenzial ausschöpfen. Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung.

Zweck der Betriebsanleitung ist es, alle Funktionen, Zubehör und mögliche Zusatzoptionen in einem Volvo zu erklären. Sie ist nicht als Garantie dafür gedacht, dass jedes Fahrzeug mit all diesen Funktionen und Zusatzoptionen ausgerüstet ist. Bestimmte Begriffe können von den in Vertrieb, Vermarktung und Werbematerialien verwendeten Begriffen abweichen.

Wir arbeiten kontinuierlich an der fortgesetzten Optimierung unserer Produkte. Änderungen können dazu führen, dass Informationen, Beschreibungen oder Abbildungen von der jeweiligen Fahrzeugausstattung abweichen. Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorhergehende Mitteilung Änderungen vorzunehmen.

Entfernen Sie diese Betriebsanleitung nicht aus dem Fahrzeug - im Falle auftretender Probleme würde dann die notwendige Information zur Hinzuziehung professioneller Hilfe fehlen.

© Volvo Car Corporation

Option/Zubehör
Neben der Standardausstattung wird auch optionale Ausstattung (im Werk eingebaute Ausstattung) und in einigen Fällen auch Zubehörausstattung (nachgerüstete Zusatzausstattung) beschrieben.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung sind alle bekannten Arten von Optionen/Zubehör mit einem Sternchen * gekennzeichnet.

Die in der Betriebsanleitung beschriebene Ausstattung ist nicht an allen Fahrzeugen vorhanden – abhängig von den variierenden Anforderungen der einzelnen Märkte und von örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen können die Fahrzeuge eine unterschiedliche Ausstattung aufweisen.

Bei Unsicherheiten bezüglich der Standardausstattung oder der optionalen Ausstattung/Zubehörausstattung, wenden Sie sich an einen Volvo-Händler.

Besondere Texte

⚠ WARNUNG

Texte der Rubrik „Warnung“ klären über drohende Verletzungen auf.

* Option/Zubehör.

WICHTIG

Texte der Rubrik „Wichtig“ klären über drohende Sachschäden auf.

ACHTUNG

Texte der Rubrik „Hinweis“ geben Ratschläge oder Tipps, durch die eine Verwendung von z. B. besonderen Feinheiten und Funktionen erleichtert wird.

Aufkleber

Im Fahrzeug sind verschiedene Arten von Aufklebern angebracht, über die wichtige Informationen auf deutliche Weise vermittelt werden sollen. Die im Fahrzeug angebrachten Aufkleber haben folgende Warnstufen/Informationsstufen in absteigender Reihenfolge.

Warnung vor Verletzungen

Schwarze ISO-Symbole auf gelbem Warnfeld, weißer Text/Bild auf schwarzem Meldungsfeld. Wird verwendet, um auf eine Gefahr hinzuweisen, die, wenn die Warnung ignoriert wird, zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Gefahr für Sachschäden

Weiße ISO-Symbole und weißer Text/Bild auf schwarzem oder blauem Warnfeld und Meldungsfeld. Wird verwendet, um auf eine Gefahr hinzuweisen, die, wenn die Warnung ignoriert wird, zu Sachschäden führen kann.

Informationen

Weiße ISO-Symbole und weißer Text/Bild auf schwarzem Meldungsfeld.

ACHTUNG

Die in der Betriebsanleitung gezeigten Schilder erheben keinen Anspruch auf eine exakte Abbildung der Schilder im Fahrzeug. Der Zweck liegt darin, zu zeigen, wie die Schilder aussehen und wo ungefähr sie sich im Fahrzeug befinden. Die Information, die für Ihr Fahrzeug gilt, befindet sich auf dem entsprechenden Schild im Fahrzeug.

Abbildungen und Videoclips

Manche der in der Betriebsanleitung verwendeten Abbildungen und Videoclips sind schematisch und dienen dazu, einen Gesamtein-

druck zu vermitteln oder eine bestimmte Funktion beispielhaft zu illustrieren. Je nach Markt und Fahrzeugausstattung können sie vom konkreten Erscheinungsbild des jeweiligen Fahrzeugs abweichen.

Themenbezogene Informationen

- Betriebsanleitung im Center Display (S. 19)
- Betriebsanleitung auf Smartphones und Tablets (S. 23)
- Volvo Cars Supportseite (S. 23)

Betriebsanleitung und die Umwelt

Die Betriebsanleitung ist auf Papier gedruckt, das seinen Ursprung in kontrollierten Wäldern hat.

Das Forest Stewardship Council (FSC)® Symbol kennzeichnet, dass die Papiermasse einer gedruckten Publikation der Betriebsanleitung aus FSC®-zertifizierten Wäldern oder aus anderen kontrollierten Quellen stammt.

Themenbezogene Informationen

- Drive-E - mehr Fahrvergnügen (S. 30)

IHR VOLVO

Volvo ID

Bei der Volvo ID handelt es sich um eine persönliche Kennung, dank der Sie mit nur einem Benutzernamen und Passwort auf zahlreiche Dienste zugreifen können.

ACHTUNG

Die verfügbaren Dienste variieren je nach Ausstattungsniveau und Markt und können sich mit der Zeit ändern.

Beispiele für Dienste:

- App Volvo On Call*: Zur Bedienung Ihres Fahrzeugs per Smartphone. So können Sie z. B. den Kraftstoffstand prüfen, die nächste Tankstelle anzeigen oder das Fahrzeug ferngesteuert verriegeln.
- Send to Car: Zum Versenden von Adressen aus Online-Kartendiensten an Ihr Fahrzeug.
- Wartung und Reparatur buchen: Zum Registrieren der Werkstatt/des Händlers bei volvocars.com, um direkt aus Ihrem Fahrzeug einen Werkstatttermin zu buchen.

ACHTUNG

Wenn Sie den Benutzernamen und/oder das Passwort für einen Dienst ändern (z. B. Volvo On Call), wird diese Änderung automatisch auch für andere Dienste übernommen.

Sie erstellen die Volvo ID im Fahrzeug, auf volvocars.com oder in der App Volvo On Call[1].

Nachdem Sie Ihre Volvo ID registriert haben, stehen Ihnen weitere Dienste zur Verfügung. Sie können mehrere Volvo ID im gleichen Fahrzeug verwenden und der gleichen Volvo ID mehrere Fahrzeuge zuordnen.

Themenbezogene Informationen

- Eine Volvo ID erstellen und registrieren (S. 28)
- Wartung und Reparatur buchen (S. 661)

Eine Volvo ID erstellen und registrieren

Zum Erstellen einer Volvo ID haben Sie verschiedene Möglichkeiten. Wenn die Volvo ID auf volvocars.com oder in der Volvo On Call-App[2] erstellt wird, muss die Volvo ID auch für das Fahrzeug registriert werden, damit Sie die verschiedenen Volvo ID-Dienste nutzen können.

Eine Volvo ID in der Volvo ID-App erstellen

1. Laden Sie die App Volvo ID im **Download-Center** in der Ansicht Apps auf dem Center Display herunter.
2. Öffnen Sie die App und registrieren Sie Ihre E-Mail-Adresse.
3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird.
   > Eine Volvo ID wurde erstellt und automatisch für das Fahrzeug registriert. Sie können die Volvo ID-Dienste jetzt nutzen.

[1] Bei Ausstattung mit Volvo On Call*.
[2] Gilt nur für bestimmte Märkte.

* Option/Zubehör.

Volvo ID auf der Website von Volvo Cars erstellen

1. Gehen Sie auf www.volvocars.com und melden sich über das Symbol ganz oben rechts an[3]. Wählen Sie Volvo ID erstellen.
2. Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.
3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird.
   > Eine Volvo ID wurde erstellt. Die Registrierung der ID für das Fahrzeug ist weiter unten beschrieben.

Volvo ID in der App Volvo On Call erstellen[4]

1. Laden Sie die jüngste Version der App Volvo On Call auf das Telefon herunter[5].
2. Wählen Sie Volvo ID erstellen.
3. Die Webseite zum Erstellen der Volvo ID wird geöffnet. Geben Sie die erforderlichen Informationen ein.
4. Aktivieren Sie das Kästchen zur Zustimmung der Nutzungsbedingungen.
5. Drücken Sie auf die Taste, um Ihre Volvo ID zu erstellen.
6. An die angegebene Adresse wird nun eine E-Mail-Nachricht gesendet. Klicken Sie auf den Link in der E-Mail, um die Volvo ID zu aktivieren.
   > Jetzt ist Ihre Volvo ID bereit zur Benutzung.

Volvo ID für das Fahrzeug registrieren

Wenn die Volvo ID im Internet oder mit der Volvo On Call-App erstellt wurde, registrieren Sie diese wie folgt für das Fahrzeug:

1. Wenn dies noch nicht geschehen ist: Laden Sie die App Volvo ID über **Download-Center** in der App-Ansicht des Center Displays herunter.

ⓘ ACHTUNG

Um Apps herunterladen zu können, muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein.

2. Öffnen Sie die App und geben Sie Ihre Volvo ID/E-Mail-Adresse ein.
3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail, die automatisch an die mit Ihrer Volvo ID verknüpfte Adresse geschickt wird.
   > Damit ist Ihre Volvo ID für das Fahrzeug registriert. Jetzt können Sie die Volvo ID-Dienste nutzen.

Themenbezogene Informationen

- Volvo ID (S. 28)
- Apps herunterladen (S. 549)
- Systemaktualisierungen über das Download Center verwalten (S. 659)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)

3 Auf bestimmten Märkten verfügbar.
4 Fahrzeuge mit Volvo On Call*.
5 Steht im Apple App Store oder in Google Play zum Download bereit.

Drive-E - mehr Fahrvergnügen

Die Volvo Car Corporation arbeitet kontinuierlich daran, ihre Produkte noch sicherer und effizienter zu machen und negative Umwelteinflüsse immer weiter zu reduzieren.

Der Umweltschutz ist einer der Kernwerte von Volvo Cars und spielt in allen Geschäftsbereichen eine entscheidende Rolle. Unsere Aktivitäten für den Umweltschutz umfassen von der Konstruktion über das Recycling bis hin zur Altfahrzeugverwertung den gesamten Produktzyklus unserer Fahrzeuge. Dabei besagt ein Grundprinzip von Volvo Cars, dass jedes neu auf den Markt gebrachte Produkt eine bessere Umweltbilanz als sein Vorgänger aufweisen muss.

Ein Ergebnis der Umweltarbeit von Volvo ist die Entwicklung des effektiveren und weniger verunreinigenden Antriebsstrangs Drive-E. Auch die individuelle Umgebung liegt Volvo am Herzen - so ist zum Beispiel die Luft im Innenraum eines Volvo dank der Klimaanlage sauberer als die Außenluft.

Ihr Volvo erfüllt strenge internationale Umweltanforderungen. Alle Produktionsstätten von Volvo müssen gemäß ISO 14001 zertifiziert sein. Diese Norm betrifft ein systematisches Vorgehen in Bezug auf die Umweltaspekte der jeweiligen Geschäftstätigkeit und fördert die kontinuierliche Optimierung der Umweltverträglichkeit. Im Übrigen bezeugt die ISO-Zertifizierung die Einhaltung geltender Umweltgesetze und -vorschriften. Die gleichen Vorgaben sind im Übrigen auch für die Kooperationspartner von Volvo bindend.

Kraftstoffverbrauch

Da Autos die Umwelt in erster Linie durch ihren Betrieb belasten, konzentrieren sich die umweltbezogenen Maßnahmen von Volvo Cars auf die Minimierung des Kraftstoffverbrauchs sowie der Kohlendioxid- und anderen Emissionen. Die Fahrzeuge von Volvo haben einen wettbewerbsfähigen Kraftstoffverbrauch in ihren jeweiligen Klassen. Je geringer der

Kraftstoffverbrauch, desto geringer der Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid.

So schonen Sie die Umwelt
Ein energieeffizientes Fahrzeug mit möglichst niedrigem Kraftstoffverbrauch schont die Umwelt und senkt die Kosten des Fahrzeughalters. Doch auch Sie als Fahrer können den Kraftstoffverbrauch noch weiter senken, die Umwelt schonen und gleichzeitig bares Geld sparen. Beherzigen Sie dazu einfach die folgenden Tipps:

- Achten Sie auf eine nutzbringende Durchschnittsgeschwindigkeit. Geschwindigkeiten über ca. 80 km/h (ca. 50 mph) sowie unter 50 km/h (ca. 30 mph) bringen einen höheren Energieverbrauch mit sich.
- Halten Sie die im Service- und Garantieheft empfohlenen Wartungsintervalle ein.
- Vermeiden Sie unnötigen Leerlaufbetrieb – stellen Sie den Motor bei längeren Wartezeiten ab. Halten Sie sich an lokale Vorschriften.
- Planen Sie Ihre Fahrt – viele Halts und häufig wechselnde Geschwindigkeiten erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Benutzen Sie die Vorklimatisierung: Dies kann die Reichweite der Hybridbatterie erhöhen und senkt den Energiebedarf während der Fahrt.

Entsorgen Sie auch umweltschädlichen Abfall wie z.B. Batterien und Öl umweltgerecht. Wenden Sie sich bei Unsicherheiten darüber, wie diese Art von Abfall zu entsorgen ist zur Beratung an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Effektive Reinigung der Abgase

Ihr Volvo ist nach dem Prinzip „Innen und außen sauber“ hergestellt, d. h. Sie profitieren in zweifacher Hinsicht von einer sauberen Fahrzeuginnenraumumgebung sowie von einer äußerst effektiven Abgasreinigung. In vielen Fällen liegen die Motoremissionen weit unter den geltenden Normen.

Saubere Luft im Fahrzeuginnenraum

Ein Luftfilter hindert Staub und Pollen daran, über den Lufteinlass in den Innenraum einzudringen.

Das Luftreinigungssystem IAQS (Interior Air Quality System)* sorgt in verkehrsreicher Umgebung dafür, dass die in den Innenraum geleitete Luft sauberer ist als die Außenluft.

Das System reinigt die Luft im Fahrzeuginnenraum von Verunreinigungen wie Partikeln, Kohlenwasserstoffen, Stickstoffoxiden und bodennahem Ozon. Wenn die Außenluft verunreinigt ist, wird der Lufteinlass geschlossen und die Luft wird im Fahrzeuginnenraum umgewälzt. Eine solche Situation kann z.B. in dichtem Stadtverkehr, in Staus oder Tunneln entstehen.

Das IAQS ist Bestandteil des Clean Zone Interior Package (CZIP)*. Dieses umfasst u. a. eine Funktion, mit der beim Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Transponderschlüssel automatisch das Gebläse eingeschaltet wird.

Innenausstattung

Damit Sie sich im Innenraum Ihres Volvo so richtig wohlfühlen, werden die hier verwendeten Materialien besonders sorgfältig ausgewählt und getestet. Bestimmte Details, wie z. B. die Lenkradnähte, sind handgefertigt. Der Innenraum wurde darauf getestet, dass auch bei starker Sonnen- und Wärmeeinstrahlung keine Stoffe oder ausgeprägten Gerüche freigesetzt werden, die Beschwerden verursachen könnten.

Volvo-Vertragswerkstätten und die Umwelt

Durch die regelmäßige Wartung schaffen Sie die Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer und einen niedrigen Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs. Außerdem tragen Sie dadurch zu einer saubereren Umwelt bei. Wenn Sie Service und Wartung Ihres Fahrzeugs einer Volvo-Werkstatt überlassen, wird es zu einem Teil des Systems Volvo. Damit bei den Arbeiten keine Schadstoffe in die Umwelt gelangen, stellt Volvo strenge Anforderungen an die Gestaltung der Werkstätten und ihrer Abläufe. Unsere Werkstattmitarbeiter verfügen über die Kenntnisse und Werkzeuge, die

▸▸

für einen bestmöglichen Umweltschutz erforderlich sind.

Recycling

Da die Umweltarbeit von Volvo stets den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte umfasst, spielt auch die umweltverträgliche Altfahrzeugverwertung eine wichtige Rolle. Nahezu das komplette Fahrzeug ist wiederverwertbar. Wir bitten deshalb den letzten Besitzer des Fahrzeugs, sich an einen Händler zu wenden, um sich eine zertifizierte/zugelassene Recyclinganlage empfehlen zu lassen.

Themenbezogene Informationen

- Kraftstoffverbrauch und CO_2-Ausstoß (S. 737)
- Wirtschaftliches Fahren (S. 512)
- Starten und Beenden der Vorklimatisierung (S. 238)
- Betriebsanleitung und die Umwelt (S. 26)
- Luftqualität (S. 215)

IntelliSafe – Fahrerassistenz und Sicherheit

Mit dem Begriff IntelliSafe fassen wir bei Volvo Cars unser Sicherheitskonzept zusammen. IntelliSafe umfasst mehrere Systeme[6], die auf mehr Fahrsicherheit, Vorbeugung von Schäden sowie den Schutz von Fahrzeuginsassen und anderen Verkehrsteilnehmern abzielen.

⚠ WARNUNG

Bei den Funktionen handelt es sich um ergänzende Hilfsmittel: Sie sind nicht in der Lage, alle denkbaren Situationen unter allen denkbaren Bedingungen zu bewältigen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird und dass dabei die geltenden Gesetze und Verkehrsbestimmungen eingehalten werden.

Unterstützen

Folgende Funktionen von IntelliSafe unterstützen Sie bei einer möglichst sicheren Fahrweise:

- Automatisches Fernlicht
- Tunnelerkennung
- Pilot Assist
- Cross Traffic Alert*
- Blind Spot Information*
- Einparkhilfe*
- Aktive Einparkhilfe*
- Einparkhilfekamera*
- Verkehrszeicheninformation*
- Fahrdynamikregelung
- Roll Stability Control
- Geschwindigkeitsbegrenzer*
- Tempomat
- Adaptiver Tempomat*
- Rear Collision Warning
- Driver Alert Control
- Allradantrieb[7]

Vorbeugen

Folgende Funktionen von IntelliSafe unterstützen Sie bei der Vermeidung von Unfällen:

- City Safety
- Abstandswarnung*
- Spurassistent
- **Kollisionsvermeidungs-Assistent**

Schützen

Folgende Funktionen von IntelliSafe tragen im Falle eines Unfalls zum Schutz von Fahrer und Insassen bei:

- Whiplash Protection System
- Sicherheitsgurte und Gurtstraffer
- Airbags

ⓘ ACHTUNG

Lesen Sie für ein umfassendes Verständnis der Funktionen den Abschnitt zum jeweiligen System und beachten Sie die wichtigen Warnungen.

Themenbezogene Informationen

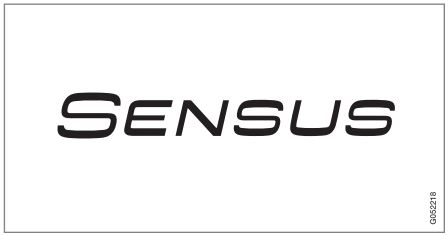
- Automatisches Fernlicht (S. 160)
- Sicherheit (S. 44)
- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)

6 Je nach Markt, Modelljahr und Fahrzeugmodell sind diese Systeme teils serienmäßig installiert und teils optional erhältlich.
7 All Wheel Drive

Sensus: Internet und Entertainment

Mit Sensus können Sie verschiedene Apps nutzen sowie Ihr Fahrzeug zu einem Wi-Fi-Hotspot machen.

Was ist Sensus?



Sensus ist eine intelligente Schnittstelle, die Ihre Verbindung mit der digitalen Welt darstellt. Dank der intuitiven Navigationsstruktur erhalten Sie relevante Unterstützung und notwendige Informationen sowie Unterhaltung, ohne den Fahrer abzulenken.

Sensus umfasst sämtliche Lösungen im Fahrzeug, die mit Unterhaltung, Internetverbindung und Navigation* zu tun haben und ist die Benutzerschnittstelle zwischen Fahrer und Fahrzeug. Sensus ermöglicht die Kommunikation zwischen Ihnen, dem Fahrzeug und Ihrer Umwelt.

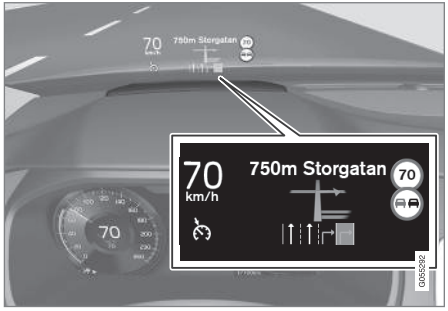
Informationen wo und wann immer sie benötigt werden.

Die verschiedenen Displays im Fahrzeug liefern Informationen zum richtigen Zeitpunkt. Die Informationen werden je nach Priorität für den Fahrer an verschiedenen Stellen angezeigt.

* Option/Zubehör.

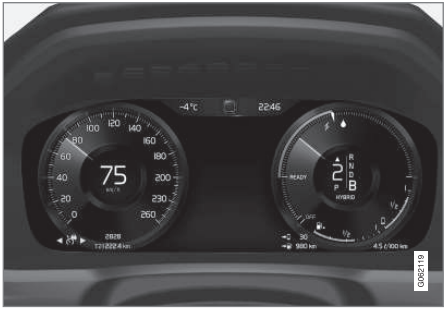
Verschiedene Arten von Informationen werden je nach Priorität in verschiedenen Displays angezeigt.

Head-Up-Display*



Das Head-up-Display zeigt ausgewählte Informationen, auf die der Fahrer unmittelbar reagieren sollte. Dies sind z. B. Verkehrsmeldungen, Geschwindigkeitsinformationen oder Navigationshinweise*. Auch Verkehrsschildinformationen und ankommende Anrufe werden im Head-Up-Display angezeigt. Es wird mit dem rechten Lenkradtastenfeld und über das Display in der Mittelkonsole bedient.

Fahrerdisplay



Auf dem Fahrerdisplay werden z. B. Informationen zur Geschwindigkeit, zu eingehenden Anrufen oder zum abgespielten Musiktitel

angezeigt. Es wird mit den beiden Tastenfeldern auf dem Lenkrad bedient.

Display in der Mittelkonsole

Viele der Hauptfunktionen des Fahrzeugs werden über das Display in der Mittelkonsole, einem berührungsempfindlichen Bildschirm (Touchscreen) gesteuert. Die Anzahl der physischen Tasten und Bedienelemente des Fahrzeugs ist deshalb minimal. Der Bildschirm kann mit oder ohne Handschuhe bedient werden.

Von hier aus bedienen Sie z. B. die Klimaanlage, das Entertainment-System und die Sitzeinstellung*. Im Display in der Mittelkonsole angezeigte Informationen können vom Fahrer oder bei Bedarf von einer anderen Person gehandhabt werden.

Sprachsteuerungssystem

Der Fahrer kann das Sprachsteuerungssystem verwenden, ohne die Hände vom Lenkrad zu nehmen. Das System versteht natürlich gesprochene Sprache. Verwenden Sie die Sprachsteuerung, um z. B. einen Musiktitel auszuwählen, jemanden anzurufen, die Heizung einzustellen oder sich eine Textmeldung vorlesen zu lassen.

Themenbezogene Informationen

- Head-Up-Display* (S. 144)
- Fahrerdisplay (S. 82)
- Übersicht Center Display (S. 109)
- Sprachsteuerung (S. 148)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)
- Internetverbindung des Fahrzeugs als Wi-Fi-Hotspot einrichten (S. 590)

* Option/Zubehör.

Softwareaktualisierungen

Damit Sie als Volvo-Kunde das bestmögliche Benutzererlebnis mit Ihrem Fahrzeug haben, entwickelt Volvo die Systeme in den Fahrzeugen und die angebotenen Dienste fortlaufend weiter.

Bei einem Volvo-Vertragshändler können Sie im Rahmen einer Wartung die Software in Ihrem Volvo auf die neueste Version aktualisieren lassen. Mit der neuesten Softwareaktualisierung können Sie die Vorteile von verfügbaren Verbesserungen in Anspruch nehmen, einschließlich solcher, die in früheren Softwareaktualisierungen enthalten waren.

Weitere Informationen zu erschienenen Aktualisierungen und Antworten auf häufig gestellte Fragen finden Sie unter https://www.volvocars.com/intl/support.

ACHTUNG

Die Funktionalität nach der Aktualisierung kann je nach Markt, Modell, Modelljahr und Option variieren.

Themenbezogene Informationen

- Sensus: Internet und Entertainment (S. 34)
- Systemaktualisierungen über das Download Center verwalten (S. 659)

Aufzeichnung von Daten

Als Teil der Sicherheits- und Qualitätsarbeit von Volvo werden bestimmte Informationen über Betrieb, Funktionen und eventuelle Gefahrensituationen protokolliert.

In Fahrzeugen mit dem VCM High[8] können Daten zu sicherheitsrelevanten und anderen Funktionen des Fahrzeugs erfasst werden. Diese Daten dienen der Produktentwicklung, Qualitätskontrolle und Sicherheitsarbeit und werden zur Überprüfung und Optimierung der Qualität und Sicherheit des Fahrzeugs verwendet. Darüber hinaus dient die Erfassung dieser Daten dazu, Garantieaufträge der Volvo Car Corporation zu verwalten und gesetzliche Vorschriften in Bezug auf die Motoremissionen zu erfüllen.

ACHTUNG

Im Zusammenhang mit der Erfassung von Daten kann Volvo mit max. 10 MB/Monat einen kleinen Teil des Fahrzeug-Datenvolumens verbrauchen.

Dieses Fahrzeug ist mit einem "Event Data Recorder" (EDR) ausgestattet. Die Hauptaufgabe besteht in der Erfassung und Aufzeichnung von Daten bei Verkehrsunfällen oder unfallähnlichen Situationen, wie Ereignisse, die zum Auslösen von Airbags geführt haben oder der Aufprall des Fahrzeugs auf ein Hindernis im Weg. Die Daten werden erfasst, um besser verstehen zu können, die das System des Fahrzeugs bei solchen Situationen funktioniert. Bei EDR handelt sich um eine Datenaufzeichnung, welche die Dynamik des Fahrzeugs und das Sicherheitssystem innerhalb eines kurzen Zeitraums (normalerweise 30 Sekunden oder weniger) erfasst.

Das EDR-System in diesem Fahrzeug erfasst bei einem Unfall oder einer unfallähnlichen Situation Daten zu folgenden Aspekten:

- Wie die verschiedenen Systeme im Fahrzeug funktionierten;
- Ob die Sicherheitsgurte am Fahrer- und Beifahrersitz gespannt/festgezogen waren;
- Wie der Fahrer das Gas- oder Bremspedal benutzt hat;
- Mit welcher Geschwindigkeit sich das Fahrzeug bewegt hat.

Dies kann dazu beitragen, Verständnis für die Umstände zu entwickeln, durch die Verkehrsunfälle und Schäden entstehen. Die EDR-Datenaufzeichnung erfolgt nur bei nicht trivialen Kollisionen - bei der normalen Fahrt erfolgt keinerlei EDR-Datenerfassung. Das System registriert auch nicht, wer das Fahrzeug fährt, oder an welchen geographischen Positionen

8 Vehicle Connectivity Module

die entstandenen Unfall- oder Beinaheunfallsituationen passierten. Dagegen können Dritte, zum Beispiel die Polizei, die aufgezeichneten Daten zusammen mit den bei Verkehrsunfällen üblicherweise aufgenommenen Personendaten verwenden. Um die erfassten Daten auslesen zu können wird eine Spezialausrüstung benötigt, sowie der Zugriff entweder auf das Fahrzeug oder die EDR-Einheit.

Das Fahrzeug ist außer mit EDR auch mit anderen Computereinheiten ausgerüstet, deren Aufgabe die kontinuierliche Kontrolle und Überwachung der Fahrzeugfunktionen ist. Die Datenaufzeichnung kann auch bei normaler Fahrt erfolgen; vor allem aber werden Fehler registriert, die den Betrieb und die Funktionalität des Fahrzeugs beeinträchtigen oder die Auslösung eines aktiven Fahrerassistenzsystems (z. B. City Safety und Festbremsautomatik) zur Folge haben.

Ein Teil der aufgezeichneten Daten wird benötigt, damit der Servicetechniker die notwendigen Diagnosen für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten, sowie die Behebung eventuell aufgetretenen Fehler am Fahrzeug vornehmen kann. Die erfassten Informationen werden auch dazu benötigt, dass Volvo die Einhaltung aller gesetzlich vorgeschriebenen Verpflichtungen sicherstellen kann. Die im Fahrzeug registrierten Daten werden in den Rechnern des Fahrzeugs gespeichert, bis das Fahrzeug gewartet oder repariert wird.

Außer in den oben angegebenen Fällen können die erfassten Informationen auch in aggregierter Form zur Forschung und Entwicklung angewendet werden, um die Sicherheit und Qualität von Volvo-Fahrzeugen kontinuierlich zu verbessern.

Volvo gibt die oben beschriebenen Daten im Allgemeinen nicht ohne Genehmigung des Fahrzeugbesitzers an Dritte weiter. Aufgrund nationaler Gesetzgebung und Vorschriften kann Volvo jedoch gezwungen werden, derartige Informationen an die Polizei oder andere Behörden herauszugeben, wenn dazu eine rechtlich bindende Verpflichtung besteht. Um die Daten, die von den Computern im Fahrzeug aufgezeichnet wurden, auslesen und auswerten zu können, sind spezielle technische Ausrüstungen und Geräte erforderlich, zu denen sowohl Volvo als auch Werkstätten, die vertraglich mit Volvo verbunden sind, Zugang haben. Volvo ist dafür verantwortlich, dass Daten, die im Zusammenhang mit Service und Wartung an Volvo übertragen werden, auf sichere Weise gespeichert und gehandhabt werden sowie dass die Handhabung zutreffende Gesetzesanforderungen erfüllt. Für weitere Informationen – an einen Volvo-Händler wenden.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienste

Volvo bietet Dienste an, mit deren Hilfe die Sicherheit und der Komfort des Fahrzeugs gesteigert werden können.
Hierzu gehören verschiedene Dienste in Notfällen ebenso wie Navigations- und Unterhaltungsangebote.

Lesen Sie vor der Verwendung von Diensten unbedingt die Supportinformationen zu den Nutzungsbedingungen, die Sie unter www.volvocars.com finden.

Themenbezogene Informationen

- Datenschutzrichtlinien für Kunden (S. 39)

Datenschutzrichtlinien für Kunden

Volvo respektiert und achtet die persönliche Integrität aller Besucher unserer Webseiten. Diese Richtlinien betreffen die Handhabung von Kundendaten und Personenangaben. Der Zweck besteht darin, bei aktuellen, früheren und potentiellen Kunden ein allgemeines Verständnis für Folgendes zu schaffen:

- Die Umstände, unter denen wir Ihre personenbezogenen Daten erfassen und bearbeiten.
- Die von uns erfassten Arten personenbezogener Daten.
- Unsere Gründe für das Erfassen personenbezogener Daten.
- Wie wir Ihre personenbezogenen Angaben verwalten.

Für weitere Informationen über die Richtlinien durchsuchen Sie bitte die Supportinformationen unter www.volvocars.com.

Themenbezogene Informationen

- Nutzungsbedingungen und Datenaustausch (S. 592)
- Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienste (S. 38)
- Aufzeichnung von Daten (S. 37)

Wichtige Informationen zu Zubehör und Sonderausstattung

Ein fehlerhaftes Anschließen bzw. der fehlerhafte Einbau von Zubehör und Sonderausstattung kann die Elektronikanlage des Fahrzeugs negativ beeinflussen.
Wir empfehlen ausdrücklich, in einem Volvo ausschließlich Volvo-Originalzubehör zu montieren und die Montage von geschulten und qualifizierten Volvo-Servicetechnikern durchführen zu lassen. Bestimmtes Zubehör funktioniert nur, wenn im Fahrzeug die zugehörige Software installiert ist.

Die in der Betriebsanleitung beschriebene Ausstattung ist nicht an allen Fahrzeugen vorhanden – abhängig von den variierenden Anforderungen der einzelnen Märkte und von örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen können die Fahrzeuge eine unterschiedliche Ausstattung aufweisen.

Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Optionen oder Sonderausstattungen sind mit einem Sternchen gekennzeichnet. Bei Unsicherheiten bezüglich der Standardausstattung oder der optionalen Ausstattung/Zubehörausstattung, wenden Sie sich an einen Volvo-Händler.

⚠ WARNUNG

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bedient wird und die geltenden Gesetze und Vorschriften eingehalten werden.

Außerdem ist es wichtig, das Fahrzeug gemäß den Empfehlungen von Volvo, der mitgelieferten Dokumentation und dem Service- und Garantieheft zu warten.

Wenn im Fahrzeug angezeigte Informationen von denen in der gedruckten Betriebsanleitung abweichen, hat grundsätzlich die gedruckte Version Vorrang.

Themenbezogene Informationen

- Installation von Zubehör (S. 40)
- Geräte an den Diagnoseanschluss des Fahrzeugs anschließen (S. 40)
- Betriebsanleitung lesen (S. 24)

Installation von Zubehör

Wir empfehlen ausdrücklich, in einem Volvo ausschließlich Volvo-Originalzubehör zu montieren und die Montage von geschulten und qualifizierten Volvo-Servicetechnikern durchführen zu lassen. Bestimmtes Zubehör funktioniert nur, wenn im Fahrzeug die zugehörige Software installiert ist.

- Originalzubehör von Volvo hat Prüfungen durchlaufen, die sicherstellen, dass es mit den Systemen des Fahrzeugs hinsichtlich Leistung, Sicherheit und Abgaskontrolle funktioniert. Ein ausgebildeter und qualifizierter Volvo-Servicetechniker weiß außerdem, an welchen Stellen Zubehör auf sichere Weise in Ihrem Volvo installiert werden darf, und an welchen Stellen dies nicht erfolgen darf. Sie sollten die Installation von Zubehör in oder auf Ihrem Fahrzeug stets mit einem ausgebildeten und qualifizierten Volvo-Servicetechniker besprechen.
- Nicht von Volvo zugelassenes Zubehör wurde vielleicht nicht speziell daraufhin geprüft, ob es mit Ihrem Fahrzeug funktioniert.
- Bestimmte Leistung- oder Sicherheitssysteme des Fahrzeugs können in ihrer Funktion beeinträchtigt werden, wenn Sie von Volvo nicht geprüftes Zubehör installieren, oder wenn Sie die Installation von Zubehör durch jemanden vornehmen lassen, der nicht über die notwendige Erfahrung verfügt.
- Schäden, die dadurch verursacht werden, dass Zubehör auf nicht geprüfte oder fehlerhafte Weise installiert wurde, werden eventuell von der Neuwagengarantie ausgeschlossen. Weitere Garantieinformationen finden Sie im Service- und Garantieheft. Volvo übernimmt keine Verantwortung für Todesfälle, Personenschäden oder Kosten, die durch eine Installation von Nicht-Originalzubehör verursacht werden.

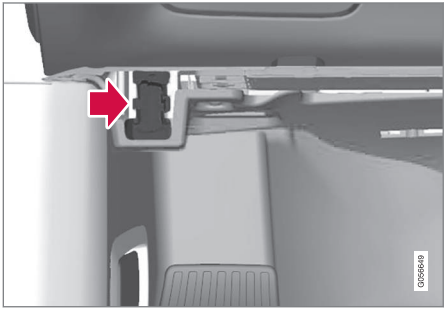
Themenbezogene Informationen

- Wichtige Informationen zu Zubehör und Sonderausstattung (S. 39)

Geräte an den Diagnoseanschluss des Fahrzeugs anschließen

Ein nicht ordnungsgemäßes Anschließen von Diagnosewerkzeugen oder Software kann sich negativ auf die Fahrzeugelektronik auswirken.

Wir empfehlen ausdrücklich, in einem Volvo ausschließlich Volvo-Originalzubehör zu montieren und die Montage von geschulten und qualifizierten Volvo-Servicetechnikern durchführen zu lassen. Bestimmtes Zubehör funktioniert nur, wenn im Fahrzeug die zugehörige Software installiert ist.



Diagnoseanschluss (On-board Diagnostic-Anschluss, OBDII) unter dem Armaturenbrett auf Fahrerseite.

ACHTUNG

Volvo Cars übernimmt keinerlei Verantwortung für die Folgen, die aus einem Anschließen nicht autorisierter Ausrüstung an die On-board Diagnostic-Buchse (OBDII) resultieren. Diese Buchse darf ausschließlich von entsprechend qualifizierten Volvo-Servicetechnikern verwendet werden.

Themenbezogene Informationen

- Wichtige Informationen zu Zubehör und Sonderausstattung (S. 39)

Identifizierungsnummer des Fahrzeugs anzeigen

Wenn Sie sich z. B. wegen eines Abonnements von Volvo On Call an einen Volvo Partner wenden, ist die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN[9]) erforderlich.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie dann auf **System** ➔ **Systeminformationen** ➔ **Fahrgestellnummer**.
   > Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird angezeigt.

Außerdem kann die VIN wie folgt in Erfahrung gebracht werden:

- auf der ersten Seite des Service- und Garantiehefts
- in den Zulassungspapieren des Fahrzeugs
- indem Sie durch die Windschutzscheibe in Richtung Armaturenbrett blicken

Die VIN ist in sämtlichen Modellen ähnlich platziert.

9 Vehicle Identification Number

Ablenkung des Fahrers

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, alles zu tun, um seine eigene Sicherheit und die Sicherheit der Mitreisenden im Fahrzeug und anderen Verkehrsteilnehmern sicherzustellen. Zu dieser Verantwortung gehört auch die Vermeidung von Ablenkung durch Tätigkeiten, die nichts mit dem sicheren Führen des Fahrzeugs im Straßenverkehr zu tun haben.

Ihr neuer Volvo ist möglicherweise mit umfangreichen Entertainment- und Kommunikationssystemen ausgestattet. Dabei kann es sich um Mobiltelefone mit Freisprecheinrichtungen, das Navigationssystem und die Stereoanlage mit vielen Funktionen handeln. Vielleicht haben Sie auch andere tragbare elektronische Geräte zu Ihrer eigenen Bequemlichkeit. Wenn diese korrekt und auf sichere Weise benutzt werden, kann dadurch das Fahrerlebnis bereichert werden. Bei falscher Benutzung können Sie dagegen abgelenkt werden.

Für sämtliche solche Systeme wollen wir Ihnen folgende Warnung mit auf den Weg geben, die zeigen soll, wie sehr Volvo um Ihre Sicherheit bemüht ist. Verwenden Sie solche Geräte oder Funktionen im Fahrzeug niemals so, dass Sie dadurch von der Pflicht, sicher zu fahren, abgelenkt werden könnten. Ablenkungen können zu schweren Unfällen führen. Neben dieser allgemeinen Warnung geben wir Ihnen folgende Ratschläge bezüglich neuer Funktionen, mit denen das Fahrzeug ggf. ausgestattet ist:

⚠ WARNUNG

- Benutzen Sie während der Fahrt keinesfalls ein Mobiltelefon, das Sie nicht über eine Freisprecheinrichtung bedienen. In bestimmten Regionen ist die Benutzung eines Mobiltelefons durch den Fahrer während der Fahrt grundsätzlich verboten.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgestattet ist, dürfen Sie nur dann eine Route eingeben oder ändern, wenn das Fahrzeug geparkt ist.
- Programmieren Sie die Audioanlage nie, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Programmieren Sie die Radioeinstellungen nur bei geparktem Fahrzeug und verwenden Sie die vorprogrammierten Einstellungen, damit eine möglichst rasche und einfache Bedienung des Radios gewährleistet ist.
- Benutzen Sie nie ein Laptop oder Tablet, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

Themenbezogene Informationen

- Audio, Medien und Internet (S. 546)

SICHERHEIT

Sicherheit

Das Fahrzeug ist mit mehreren Sicherheitssystemen ausgestattet, die zusammenwirken, um Fahrer und Insassen des Fahrzeugs bei einem Unfall zu schützen.

Das Fahrzeug ist mit einer Anzahl von Sensoren ausgerüstet, die bei einem Unfall reagieren und verschiedene Sicherheitssysteme aktivieren, z. B. verschiedene Airbags und die Gurtstraffer der Sicherheitsgurte. Die Systeme reagieren je nach Situation, z. B. unterschiedliche Aufprallwinkel bei Kollisionen, Überschlagen oder Abkommen von der Fahrbahn, um den Insassen einen guten Schutz zu bieten.

Hinzu kommen mechanische Sicherheitssysteme wie das Whiplash Protection System. Schließlich ist das Fahrzeug so konstruiert, dass ein großer Teil der Aufprallkraft in Säulen, Boden, Dach und andere Karosserieteile abgeleitet wird.

Nach einem Unfall kann der Sicherheitsmodus des Fahrzeugs aktiviert werden, falls eine wichtige Funktion beschädigt wurde.

Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay

Das Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay leuchtet auf, wenn die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** gebracht wird. Wenn das Sicherheitssystem ordnungsgemäß funktioniert, erlischt das Symbol nach ca. 6 Sekunden.

⚠ WARNUNG

Wenn das Warnsymbol leuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet und die Mitteilung **SRS-Airbag Alsbald zur Wartung in die Werkstatt fahren** im Fahrerdisplay erscheint, weist dies darauf hin, dass ein Teil eines Sicherheitssystems nicht ordnungsgemäß funktioniert. Volvo empfiehlt, schnellstmöglich eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

⚠ WARNUNG

Führen Sie Änderungen oder Reparaturen an den Sicherheitssystemen des Fahrzeugs keinesfalls selbst durch. Bei nicht sachgemäßen Eingriffen an den Systemen drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen als Folge. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Wenn das jeweilige Warnsymbol außer Funktion ist, wird stattdessen das allgemeine Warnsymbol aktiv und im Fahrerdisplay wird die gleiche Mitteilung angezeigt.

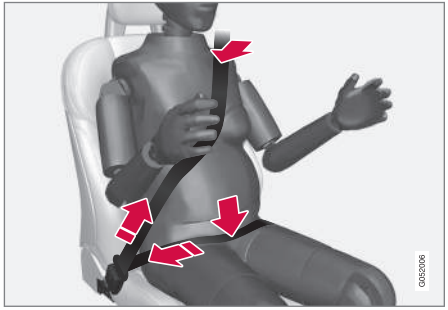
Themenbezogene Informationen

- Sicherheit in der Schwangerschaft (S. 45)
- Sicherheitsgurt (S. 47)
- Airbags (S. 52)
- Whiplash Protection System (S. 45)
- Sicherheitsmodus (S. 60)
- Kindersicherheit (S. 61)

Sicherheit in der Schwangerschaft

In der Schwangerschaft ist es wichtig, den Sicherheitsgurt richtig anzulegen und die Sitzstellung anzupassen.

Sicherheitsgurt



Der Sicherheitsgurt muss dicht an der Schulter anliegen, der Diagonalteil des Sicherheitsgurtes muss zwischen den Brüsten zur Seite des Bauches geführt werden.

Der Hüftteil des Sicherheitsgurtes muss platt an der Seite des Oberschenkels anliegen und sich so weit wie möglich unter dem Bauch befinden – er darf nicht nach oben gleiten. Der Sicherheitsgurt muss sich so nahe am Körper wie möglich befinden und darf nicht lose sitzen. Es ist ebenfalls sicherzustellen, dass er sich nicht verdreht hat.

Sitzstellung

Mit fortschreitender Schwangerschaft müssen schwangere Fahrerinnen Sitz und Lenkrad so verstellen, dass sie stets vollständige Kontrolle über das Fahrzeug haben (d. h. Lenkrad und Pedale müssen leicht erreicht werden können). Dabei ist der größtmögliche Abstand zwischen Bauch und Lenkrad anzustreben.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheit (S. 44)
- Sicherheitsgurt (S. 47)
- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 192)
- Elektrisch verstellbarer* Vordersitz (S. 193)

Whiplash Protection System

Whiplash Protection System (WHIPS) ist ein Schutz zur Minderung der Gefahr eines Schleudertraumas. Das System besteht aus einer Energie aufnehmenden Konstruktion von Rückenlehne und Sitzfläche sowie speziell an das System angepassten Kopfstützen an den Vordersitzen.

Das WHIPS-System wird aktiviert, wenn bei einem Heckaufprall bestimmte Parameter zu Aufprallwinkel, Geschwindigkeit und Eigenschaften des auffahrenden Fahrzeugs gegeben sind.

Bei Aktivierung von WHIPS klappen die Rückenlehnen der Vordersitze nach hinten und das Sitzpolster wird abgesenkt, so dass sich die Sitzposition von Fahrer und Beifahrer verändert. Die Bewegungen helfen bei der Absorption von Teilen der Kräfte, durch die ein Schleudertrauma verursacht werden kann.

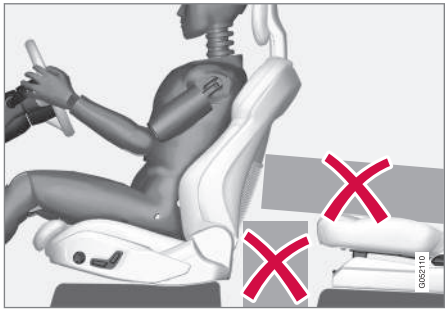
⚠ WARNUNG

Die Funktion WHIPS stellt eine Ergänzung des Sicherheitsgurts dar. Der Sicherheitsgurt ist stets anzulegen.

⚠ WARNUNG

Führen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sitz oder am WHIPS-System durch. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Wenn die Vordersitze einer starken Belastung ausgesetzt war, z. B. bei einem Unfall, sind die kompletten Sitze auszutauschen. Die Sicherheitsfunktionen der Sitze können auch dann beeinträchtigt sein, wenn von außen keine Schäden zu erkennen sind.



Keine Gegenstände auf dem Boden hinter oder unter den Vordersitzen oder auf dem Rücksitz ablegen, da diese die WHIPS-Funktion behindern könnten.

⚠ WARNUNG

Kastenförmige Ladung darf nicht so angeordnet werden, dass diese zwischen dem Sitzkissen des Rücksitzes und der Rückenlehne des Vordersitzes eingeklemmt wird.

Bei umgeklappter Rückenlehne im Fond muss ggf. Ladung gesichert werden, damit diese bei einem Unfall nicht gegen die Rückenlehne eines Vordersitzes prallt.

⚠ WARNUNG

Wenn im Fond eine Rückenlehne umgeklappt oder ein rückwärts gewandter Kindersitz befestigt ist, muss der entsprechende Vordersitz so weit nach vorn geschoben werden, dass kein Kontakt mit der umgeklappten Rückenlehne oder dem Kindersitz besteht.

Sitzstellung

Für einen guten Schutz durch das WHIPS-System müssen Fahrer und Insassen die richtige Sitzstellung einnehmen, und sicherstellen, dass die Funktion des Systems nicht behindert wird.

Den Vordersitz vor Antritt der Fahrt in die richtige Sitzstellung bringen.

Fahrer und Beifahrer sollten in der Mitte des Sitzes sitzen und den geringstmöglichen Abstand zwischen Kopfstütze und Kopf haben.

WHIPS und Kindersitze

Das WHIPS-System hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften von Kindersitzen oder Sitzkissen.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheit (S. 44)
- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 192)
- Elektrisch verstellbarer* Vordersitz (S. 193)
- Rear Collision Warning* (S. 391)

* Option/Zubehör.

Sicherheitsgurt

Bremsen kann schwerwiegende Folgen haben, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Damit der Sicherheitsgurt einen guten Schutz bietet ist es wichtig dass er gut am Körper anliegt. Die Neigung der Rückenlehne nicht zu weit nach hinten verstellen. Der Sicherheitsgurt ist so konstruiert, dass er bei normaler Sitzstellung am besten schützt.

⚠ WARNUNG

Befestigen Sie den Sicherheitsgurt nicht mit Clips oder an Haken oder anderen Teilen der Innenausstattung, da dies den ordnungsgemäßen Sitz des Gurts beeinträchtigt.

⚠ WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Falls der Sicherheitsgurt nicht oder auf falsche Weise genutzt wird, kann dies die Wirksamkeit des Airbags bei einem Aufprall beeinträchtigen.

⚠ WARNUNG

Führen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sicherheitsgurt durch. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Wenn der Sicherheitsgurt einer starken Belastung ausgesetzt war, z. B. bei einem Aufprall, ist der gesamt Sicherheitsgurt auszutauschen. Ein Teil der Schutzeigenschaften des Sicherheitsgurtes kann verloren gegangen sein, selbst wenn der Gurt äußerlich keine Schäden aufweist. Lassen Sie den Sicherheitsgurt auch austauschen, wenn Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen sichtbar sind. Der neue Sicherheitsgurt muss eine Betriebserlaubnis besitzen und für den gleichen Sitzplatz vorgesehen sein, an sich dem der alte Gurt befand.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheit (S. 44)
- Gurtstraffer (S. 49)
- Sicherheitsgurt anlegen und abnehmen (S. 47)
- Tür- und Gurterinnerung (S. 51)

Sicherheitsgurt anlegen und abnehmen

Kontrollieren Sie vor Fahrtantritt grundsätzlich, dass alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Sicherheitsgurt anlegen

1. Ziehen Sie den Gurt langsam heraus und achten Sie darauf, dass er nicht verdreht oder beschädigt ist.

ⓘ ACHTUNG

Der Sicherheitsgurt ist mit einer Gurtrolle ausgestattet, die unter folgenden Bedingungen einrastet:

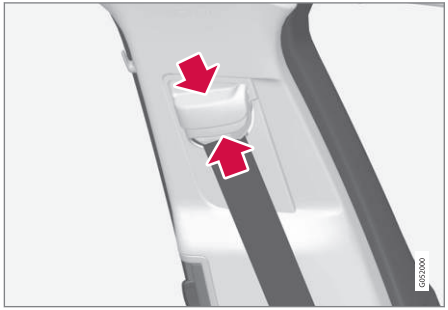
- Der Gurt wird zu schnell herausgezogen.
- beim Bremsen und Beschleunigen.
- bei starker Neigung des Fahrzeugs.
- Das Fahrzeug fährt durch eine Kurve.

2. Führen Sie die Steckzunge des Sicherheitsgurts in das vorgesehene Schloss ein und achten Sie darauf, dass sie einrastet.
   > Ein kräftiges Klicken zeigt an, dass der Gurt eingerastet ist.

⚠ WARNUNG

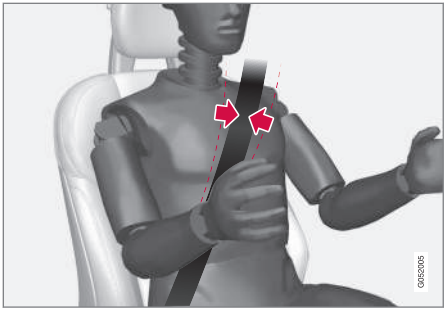
Die Gurtzunge des Sicherheitsgurtes stets in das Gurtschloss auf der richtigen Seite einführen. Anderenfalls funktionieren die Sicherheitsgurte und die Gurtschlösser bei einem Aufprall ggf. nicht wie vorgesehen. Es besteht die Gefahr für ernsthafte Verletzungen.

3. Auf den Vordersitzen können die Sicherheitsgurte in der Höhe verstellt werden.



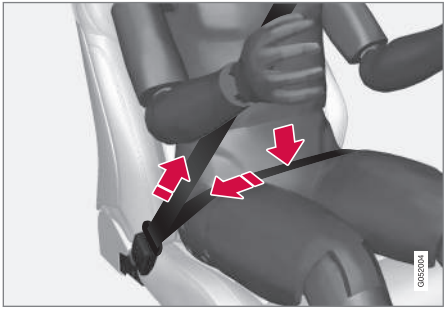
Drücken Sie die Gurthalterung zusammen und verschieben Sie den Gurt nach oben oder unten.

Den Gurt so hoch wie möglich positionieren, ohne dass er am Hals scheuert.



Der Gurt soll über der Schulter (nicht über dem Arm) liegen.

4. Den Beckengurt über der Hüfte spannen. Dazu den Schultergurt nach oben zur Schulter ziehen.



Der Beckengurt muss niedrig anliegen (d. h., er darf nicht über dem Bauch liegen).

⚠ WARNUNG

Jeder Sicherheitsgurt ist ausschließlich für eine Person ausgelegt.

⚠ WARNUNG

Befestigen Sie den Sicherheitsgurt nicht mit Clips oder an Haken oder anderen Teilen der Innenausstattung, da dies den ordnungsgemäßen Sitz des Gurts beeinträchtigt.

⚠ WARNUNG

Die Sicherheitsgurte nicht beschädigen und keine fremden Gegenstände in das Gurtschloss einführen. Die Sicherheitsgurte und die Gurtschlösser funktionieren ansonsten ggf. bei einem Aufprall nicht wie vorgesehen. Es besteht die Gefahr für ernsthafte Verletzungen.

Sicherheitsgurt abnehmen

1. Auf die rote Taste am Gurtschloss drücken – die Gurtrolle rollt den Gurt automatisch auf.
2. Wird er nicht vollständig eingezogen, ihn von Hand einführen, so dass er straff aufgerollt ist.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheitsgurt (S. 47)
- Gurtstraffer (S. 49)
- Tür- und Gurterinnerung (S. 51)

Gurtstraffer

Das Fahrzeug ist mit standardmäßigen und elektrischen* Gurtstraffern ausgestattet, die den Sicherheitsgurt in kritischen Situationen und bei Kollisionen spannen.

Standard-Gurtstraffer

Alle Sicherheitsgurte sind mit einem standardmäßigen Gurtstraffer ausgestattet.

Ab einer bestimmten Aufprallstärke spannt der Gurtstraffer den Sicherheitsgurt an, damit der betroffene Fahrzeuginsasse besser zurückgehalten werden kann.

Elektrischer Gurtstraffer*

Die Sicherheitsgurte von Fahrer- und Beifahrersitz sind mit elektrischen Gurtstraffern ausgestattet.

Der Gurtstraffer interagiert mit den Fahrerunterstützungssystemen City Safety und Rear Collision Warning, und kann bei deren Aktivierung betätigt werden. In kritischen Situationen kann der Sicherheitsgurt vom Elektromotor des Gurtstraffers gespannt werden. Eine kritische Situation kann eine Vollbremsung sein oder auftreten, wenn das Fahrzeug von der Straße abkommt (z. B. in einen Graben rutscht, die Bodenhaftung verliert oder mit einem Hindernis kollidiert), ins Schleudern gerät oder ein Aufprall droht.

Der elektrische Gurtstraffer hilft, den Fahrzeuginsassen in eine bessere Position zu brin-

▸▸

gen. Dadurch sinkt das Risiko, dass dieser gegen die Fahrzeuginneneinrichtung prallt und es wird die Wirkung der Sicherheitssysteme, wie z. B. der Airbags, optimiert.

Wenn die kritische Situation nicht mehr vorliegt, werden Sicherheitsgurt und Gurtstraffer automatisch zurückgesetzt. Bei Bedarf ist aber auch ein manuelles Zurücksetzen möglich.

WICHTIG

Bei Deaktivierung des Beifahrerairbags wird auch der Gurtstraffer des Beifahrersitzes deaktiviert.

WARNUNG

Führen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sicherheitsgurt durch. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Wenn der Sicherheitsgurt einer starken Belastung ausgesetzt war, z. B. bei einem Aufprall, ist der gesamt Sicherheitsgurt auszutauschen. Ein Teil der Schutzeigenschaften des Sicherheitsgurtes kann verloren gegangen sein, selbst wenn der Gurt äußerlich keine Schäden aufweist. Lassen Sie den Sicherheitsgurt auch austauschen, wenn Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen sichtbar sind. Der neue Sicherheitsgurt muss eine Betriebserlaubnis besitzen und für den gleichen Sitzplatz vorgesehen sein, an sich dem der alte Gurt befand.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheitsgurt (S. 47)
- Sicherheitsgurt anlegen und abnehmen (S. 47)
- Elektrischen Gurtstraffer* zurücksetzen (S. 50)
- Beifahrerairbag aktivieren und deaktivieren* (S. 56)
- City Safety™ (S. 312)
- Rear Collision Warning* (S. 391)

Elektrischen Gurtstraffer* zurücksetzen

Der elektrische Gurtstraffer ist so konstruiert, dass er automatisch zurückgesetzt wird. Sollte der Gurt dennoch gestrafft bleiben, kann das Zurücksetzen auch manuell erfolgen.

1. Bringen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle zum Stehen.
2. Legen Sie den Sicherheitsgurt ab und wieder an.
   > Sicherheitsgurt und elektrischer Gurtstraffer werden zurückgesetzt.

WARNUNG

Führen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sicherheitsgurt durch. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Wenn der Sicherheitsgurt einer starken Belastung ausgesetzt war, z. B. bei einem Aufprall, ist der gesamt Sicherheitsgurt auszutauschen. Ein Teil der Schutzeigenschaften des Sicherheitsgurtes kann verloren gegangen sein, selbst wenn der Gurt äußerlich keine Schäden aufweist. Lassen Sie den Sicherheitsgurt auch austauschen, wenn Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen sichtbar sind. Der neue Sicherheitsgurt muss eine Betriebserlaubnis besitzen und für den gleichen Sitzplatz vorgesehen sein, an sich dem der alte Gurt befand.

* Option/Zubehör.

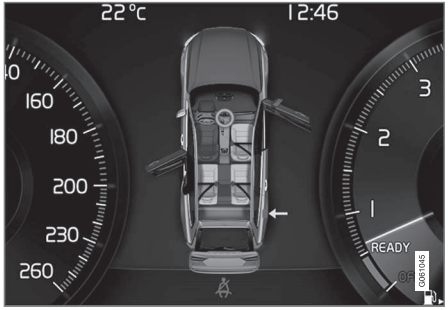
Themenbezogene Informationen

- Gurtstraffer (S. 49)
- Sicherheitsgurt (S. 47)

Tür- und Gurterinnerung

Das System warnt, wenn nicht alle Insassen angeschnallt sind oder eine Tür, die Motorhaube, der oder die Tankklappe offen ist.

Anzeige Fahrerdisplay



Grafik im Fahrerdisplay mit verschiedenen Arten von Warnungen. Die Warnfarbe an Türe und Heckklappe ist von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs abhängig.

Die Anzeige im Fahrerdisplay meldet, auf welchen Sitzen die Insassen angeschnallt bzw. nicht angeschnallt sind.

In derselben Grafik ist auch zu sehen, ob die Motorhaube, die Heckklappe, der Tankdeckel oder eine Tür offen ist.

Die Grafikanzeige wird mit einem Druck auf die **O**-Taste am rechten Lenkradtastenfeld bestätigt.

Sicherheitsgurtkontrolle

Leuchtanzeige in der Dachkonsole.

Die Erinnerung erfolgt durch eine Leuchtanzeige in der Dachkonsole und ein Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay.

Die akustische Erinnerung ist von der Geschwindigkeit sowie von Fahrzeit und Fahrstrecke abhängig.

In der Grafik des Fahrerdisplays wird der Gurtstatus von Fahrer und Beifahrer angezeigt, sobald ein Gurt angelegt oder gelöst wird.

Kindersitze sind nicht bei der Sicherheitsgurtkontrolle eingeschlossen.

Vordersitz

Wenn Fahrer oder Beifahrer nicht angeschnallt sind, werden Sie durch ein akustisches und ein optisches Signal an das Anlegen des Sicherheitsgurts erinnert.

Fond

Die Sicherheitsgurtkontrolle im Fond hat zwei Teilfunktionen:

- Information darüber, welche Sicherheitsgurte im Fond verwendet werden. Bei Benutzung der Sicherheitsgurte erscheint die Anzeige auf dem Fahrerdisplay.
- Optische und akustische Warnung, wenn ein Insasse im Fond den Sicherheitsgurt während der Fahrt abgelegt hat. Die Erinnerung endet, sobald der Sicherheitsgurt wieder angeschnallt ist.

Erinnerung an Türen, Motorhaube, Heckklappe und Tankdeckel

Wenn die Motorhaube, die Heckklappe, der Tankdeckel oder eine Tür nicht richtig geschlossen ist, wird dies auf dem Fahrerdisplay angezeigt. Bringen Sie das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz zum Stehen und schließen Sie das betreffende Teil.

Wenn das Fahrzeug langsamer als ca. 10 km/h (6 mph) gefahren wird, leuchtet das Informationssymbol auf dem Fahrerdisplay auf.

Wenn das Fahrzeug schneller als ca. 10 km/h (6 mph) gefahren wird, leuchtet das Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay auf.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheitsgurt (S. 47)
- Sicherheitsgurt anlegen und abnehmen (S. 47)

Airbags

Das Fahrzeug ist mit Airbags und Kopf-/Schulterairbags für Fahrer und Beifahrer ausgestattet.

ACHTUNG

Die Sensoren reagieren unterschiedlich je nach Unfallverlauf und abhängig davon, ob der Sicherheitsgurt angelegt ist oder nicht. Betrifft sämtliche Gurtpositionen.

Es können sich folglich Unfallsituationen ergeben, in denen nur einer (oder keiner) der Airbags aktiviert wird. Die Sensoren erfassen die Aufprallkraft, die das Fahrzeug erfährt, und die Maßnahmen werden daran angepasst, so dass kein, ein oder mehrere Airbags ausgelöst werden.

WARNUNG

Das Steuergerät des Airbagsystems befindet sich in der Mittelkonsole. Die Startbatteriekabel lösen, falls die Mittelkonsole mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit überschüttet worden sein sollte. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu starten, da die Airbags ausgelöst werden könnten. Fahrzeug bergen: Wir empfehlen, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt abschleppen zu lassen.

Ausgelöste Airbags

Wenn einer der Airbags ausgelöst wurde, empfiehlt Volvo Folgendes:

- Das Fahrzeug bergen. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen. Nicht mit ausgelösten Airbags fahren.
- Volvo empfiehlt, den Austausch von Bauteilen der Sicherheitssysteme im Fahrzeug von einer Volvo-Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.
- Immer einen Arzt aufsuchen.

⚠ WARNUNG

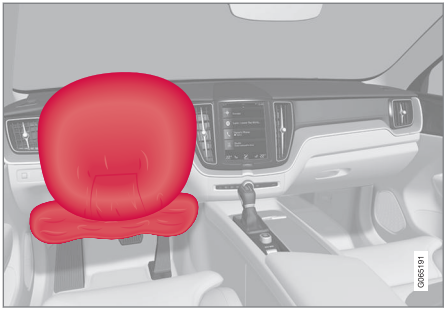
Fahren Sie nie mit ausgelösten Airbags, dadurch kann das Lenken des Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Auch andere Sicherheitssystem können beschädigt sein. Der Rauch und der Staub, die beim Auslösen der Airbags gebildet werden, können bei starkem Kontakt Haut- und Augenreizungen bzw. -schäden verursachen. Bei Beschwerden mit kaltem Wasser spülen. Der schnelle Auslöseverlauf kann auch im Zusammenspiel mit dem Material des Airbags Reibungsverletzungen und Verbrennungen verursachen.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheit (S. 44)
- Fahrerairbags (S. 53)
- Beifahrerairbag (S. 54)
- Seitenairbags (S. 58)
- Kopf-/Schulterairbags (S. 59)

Fahrerairbags

Ergänzend zum Sicherheitsgurt ist das Fahrzeug auf der Fahrerseite mit einem Lenkrad-Airbag und einem Knie-Airbag[1] ausgestattet.



Lenkrad-Airbag und Knie-Airbag[1] am Fahrersitz.

Bei einem Frontalzusammenstoß schützen die Airbags Kopf, Hals, Gesicht und Brust sowie Knie und Beine des Fahrers.

Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der oder die Airbags entfalten sich und füllen sich mit Luft. Der Airbag dämpft den Stoß für den Insassen im Augenblick des Aufpralls. Wenn der Airbag beim Aufprall zusammengedrückt wird, entweicht die Luft. Dies führt zu einer stärkeren Rauchentwicklung im Fahrzeuginnenraum, was jedoch vollkommen normal ist. Der gesamte Vorgang, d. h. Aufblasen und Entleeren des Airbags,

spielt sich in einem Zeitraum von einigen Zehntelsekunden ab.

⚠ WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Falls der Gurt nicht oder auf falsche Weise genutzt wird, kann dies die Wirksamkeit des Airbags bei einem Aufprall beeinträchtigen.

Um bei einem Auslösen des Airbags nicht verletzt zu werden, müssen die Fahrgäste mit den Füßen auf dem Boden und dem Rücken an der Rückenlehne möglichst aufrecht sitzen.

⚠ WARNUNG

Volvo empfiehlt, für die Reparatur eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen. Bei falschem Eingriff in das Airbagsystem drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen zur Folge.

Platzierung des Lenkrad-Airbags

Der Airbag ist zusammengefaltet in der Lenkradmitte montiert. Das Lenkrad trägt die Kennzeichnung **AIRBAG**.

Platzierung des Knie-Airbags[1]

Der Airbag befindet sich auf Fahrerseite zusammengefaltet im unteren Teil des Armaturenbretts. Die Verkleidung trägt die Kennzeichnung **AIRBAG**.

⚠ WARNUNG

Platzieren und befestigen Sie keine Gegenstände vor oder über der Verkleidung, an der sich die Knie-Airbags befinden.

Themenbezogene Informationen

- Airbags (S. 52)
- Beifahrerairbag (S. 54)

Beifahrerairbag

Ergänzend zum Sicherheitsgurt ist das Fahrzeug vorn mit Beifahrerairbags ausgestattet.

Beifahrerairbag.

Bei einem Frontalzusammenstoß schützt der Airbag Kopf, Hals, Gesicht und Brust sowie Knie und Beine des Beifahrers.

Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Airbag entfaltet sich und füllt sich mit Luft. Der Airbag dämpft den Stoß für den Insassen im Augenblick des Aufpralls. Wenn der Airbag beim Aufprall zusammengedrückt wird, entweicht die Luft. Dies führt zu einer stärkeren Rauchentwicklung im Fahrzeuginnenraum, was jedoch vollkommen normal ist. Der gesamte Vorgang, d. h. Aufblasen und Entleeren des Airbags, spielt sich in

[1] Das Fahrzeug ist nur auf bestimmten Märkten mit einem Knieairbag ausgestattet.

einem Zeitraum von einigen Zehntelsekunden ab.

⚠ WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Falls der Gurt nicht oder auf falsche Weise genutzt wird, kann dies die Wirksamkeit des Airbags bei einem Aufprall beeinträchtigen.

Um bei einem Auslösen des Airbags nicht verletzt zu werden, müssen die Fahrgäste mit den Füßen auf dem Boden und dem Rücken an der Rückenlehne möglichst aufrecht sitzen.

⚠ WARNUNG

Volvo empfiehlt, für die Reparatur eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen. Bei falschem Eingriff in das Airbagsystem drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen zur Folge.

Platzierung des Beifahrerairbags

Der Airbag ist zusammengefaltet in einem Bereich über dem Handschuhfach montiert. Die Verkleidung trägt die Kennzeichnung **AIRBAG**.

⚠ WARNUNG

Legen Sie keine Gegenstände an die Stelle, an der sich der Beifahrerairbag befindet, vor oder auf das Armaturenbrett.

Aufkleber Beifahrerairbag

Aufkleber auf der Sonnenblende des Beifahrers.

Das Warnschild zum Beifahrerairbag befindet sich an der oben gezeigten Stelle.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug nicht über einen Schalter zur Aktivierung und Deaktivierung des Beifahrerairbags verfügt, ist der Airbag permanent aktiviert.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie niemanden vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen.

Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Airbag aktiviert ist.

Wenn Beifahrer (Kinder und Erwachsene) in der nach vorne gerichteten Sitzhaltung auf dem Beifahrersitz mitfahren, darf der Beifahrerairbag nicht deaktiviert sein.

Die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

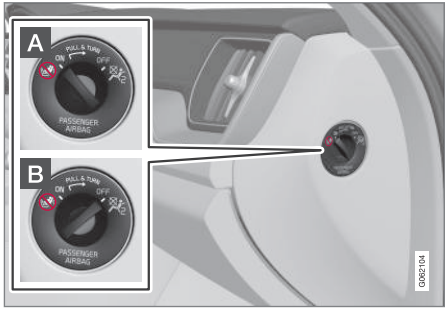
Themenbezogene Informationen

- Airbags (S. 52)
- Fahrerairbags (S. 53)
- Beifahrerairbag aktivieren und deaktivieren* (S. 56)

Beifahrerairbag aktivieren und deaktivieren*

Wenn das Fahrzeug über einen entsprechenden Schalter verfügt (Passenger Airbag Cut Off Switch, PACOS), kann der Beifahrerairbag deaktiviert werden.
Der Schalter für den Beifahrerairbag befindet sich an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite und ist bei geöffneter Beifahrertür zugänglich.

Überprüfen Sie, ob sich der Schalter in der gewünschten Stellung befindet.



A **ON** - der Airbag ist aktiviert und alle Beifahrer, die nach vorne gewendet auf dem Beifahrersitz sitzen (Kinder und Erwachsene), können sicher reisen.

B **OFF** - Der Airbag ist deaktiviert. Auf dem Beifahrersitz können Kinder in einem rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem sicher befördert werden.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug nicht über einen Schalter zur Aktivierung und Deaktivierung des Beifahrerairbags verfügt, ist der Airbag permanent aktiviert.

Beifahrerairbag aktivieren

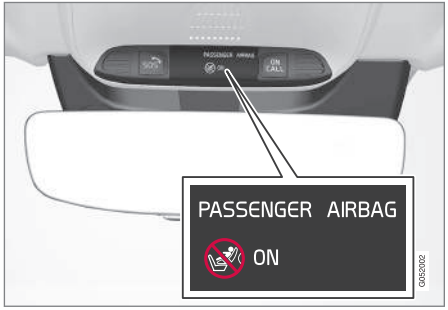
1 Den Schalter herausziehen und aus Stellung **OFF** in Stellung **ON** bringen.
> Auf dem Fahrerdisplay wird die Meldung **Beifahrer-Airbag Ein Bitte bestätigen!** angezeigt.

ⓘ ACHTUNG

Wenn in Zündstellung **I** oder darunter der Beifahrerairbag aktiviert oder deaktiviert wurde, erscheint die Meldung ca. 6 Sekunden nach Umschalten der Fahrzeugelektrik auf Zündstellung **II** auf dem Fahrerdisplay und auf der Deckenkonsole sehen Sie folgende Anzeige.

* Option/Zubehör.

2. Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der **O**-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.



> Eine Textmeldung und ein Warnsymbol in der Deckenkonsole zeigen an, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.

⚠ WARNUNG

Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Airbag aktiviert ist.

Wenn Beifahrer (Kinder und Erwachsene) in der vorwärts gerichteten Position auf dem Beifahrersitz mitfahren, muss der Beifahrerairbag aktiviert sein.

Die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

Beifahrerairbag deaktivieren

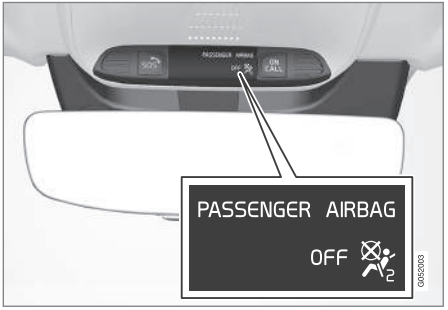
1 Den Schalter herausziehen und aus Stellung **ON** in Stellung **OFF** bringen.

> Auf dem Fahrerdisplay wird die Meldung **Beifahrer-Airbag Aus Bitte bestätigen!** angezeigt.

ⓘ ACHTUNG

Wenn in Zündstellung **I** oder darunter der Beifahrerairbag aktiviert oder deaktiviert wurde, erscheint die Meldung ca. 6 Sekunden nach Umschalten der Fahrzeugelektrik auf Zündstellung **II** auf dem Fahrerdisplay und auf der Deckenkonsole sehen Sie folgende Anzeige.

2. Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der **O**-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.



> Eine Textmeldung und ein Symbol in der Deckenkonsole zeigen an, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

⚠ WARNUNG

Wenn Beifahrer (Kinder und Erwachsene) in der nach vorne gerichteten Sitzhaltung auf dem Beifahrersitz mitfahren, darf der Beifahrerairbag nicht deaktiviert sein.

Die Nichtbeachtung des obigen Hinweises kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

WICHTIG

Bei Deaktivierung des Beifahrerairbags wird auch der Gurtstraffer des Beifahrersitzes deaktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Gurtstraffer (S. 49)
- Kindersicherung (S. 62)

Seitenairbags

Die Seitenairbags am Fahrer- und Beifahrersitz sollen bei einem Unfall für den Schutz von Brust und Hüfte sorgen.

Die Seitenairbags sind im Außenrahmen der Rückenlehnen montiert und helfen, Fahrer und Beifahrer in den Vordersitzen zu schützen.

Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Seitenairbag wird aufgeblasen. Der Airbag wird zwischen dem Insassen und der Türverkleidung aufgeblasen, so dass der Stoß für den Insassen im Augenblick des Aufpralls gedämpft wird. Wenn der Airbag beim Aufprall zusammengedrückt wird, entweicht die Luft. Der Seitenairbag wird normalerweise nur auf der Aufprallseite aufgeblasen.

WARNUNG

Volvo empfiehlt, für die Reparatur eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen. Bei nicht sachgemäßen Eingriffen am Seitenairbagsystem drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen als Folge.

WARNUNG

Keine Gegenstände im Bereich zwischen der Außenkante des Sitzes und der Türverkleidung ablegen, da der Seitenairbag auf diesen Bereich einwirken kann.

Wir empfehlen, ausschließlich von Volvo zugelassene Schonbezüge zu verwenden. Andere Schonbezüge können die Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen.

WARNUNG

Der Seitenairbag ist eine Ergänzung des Sicherheitsgurtes. Der Sicherheitsgurt ist stets anzulegen.

Seitenairbags und Kindersitze

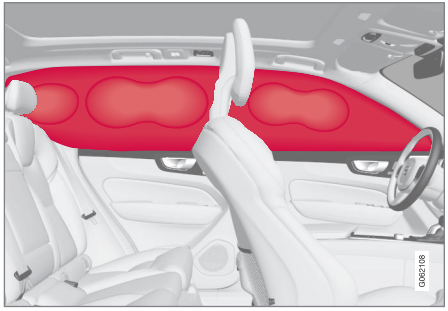
Der Seitenairbag hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

Themenbezogene Informationen

- Airbags (S. 52)

Kopf-/Schulterairbags

Der Kopf-/Schulterairbag (Inflatable Curtain, IC) verhindert, dass der Kopf von Fahrer oder Beifahrer im Falle eines Aufpralls gegen die Innenseite des Fahrzeugs stößt.



Diese sind rechts und links in den Dachhimmel eingelassen und schützen den Fahrer und die Insassen auf den äußeren Sitzplätzen. Die Verkleidung ist hier mit **IC AIRBAG** gekennzeichnet.

Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Kopf-/Schulterairbag wird aufgeblasen.

⚠ WARNUNG

Volvo empfiehlt, für die Reparatur eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen. Bei nicht sachgemäßen Eingriffen an den Kopf-/Schulterairbags drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen als Folge.

⚠ WARNUNG

Keine schweren Gegenstände an den Griffen an der Decke aufhängen oder befestigen. Die Haken sind nur zum Aufhängen leichter Oberbekleidung vorgesehen (schwerere Gegenstände wie z. B. Regenschirme fallen nicht in diese Kategorie).

Keine Gegenstände an Dachhimmel, Türsäulen oder Seitenverkleidungen des Fahrzeugs festschrauben oder montieren. Die beabsichtigte Schutzwirkung kann anderenfalls verloren gehen. Volvo empfiehlt, ausschließlich von Volvo für den Einbau in diesen Bereichen genehmigte Originalteile zu verwenden.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie zwischen Ladegut und Seitenfenster 10 cm (4 in) Platz, wenn das Fahrzeug über die untere Fensterkante hinaus beladen wird. Anderenfalls kann die Schutzwirkung des Kopf-/Schulterairbags, der sich hinter dem Dachhimmel des Fahrzeugs befindet, ausbleiben.

⚠ WARNUNG

Der Kopf-/Schulterairbag ist eine Ergänzung des Sicherheitsgurtes. Der Sicherheitsgurt ist stets anzulegen.

Themenbezogene Informationen

- Airbags (S. 52)

Sicherheitsmodus

Der Sicherheitsmodus ist ein Sicherheitsmerkmal, das wirksam wird, wenn der Aufprall eine wichtige Funktion im Fahrzeug beschädigt haben könnte, z.B. die Kraftstoffleitungen, Sensoren für eines der Sicherheitssysteme oder die Bremsanlage.

Wenn das Fahrzeug einem Aufprall ausgesetzt war, dann kann der Text **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** im Fahrerdisplay zusammen mit dem Warnsymbol erscheinen, wenn das Display unbeschädigt ist und das elektrische System des Fahrzeugs noch funktioniert. Die Mitteilung bedeutet, dass die Funktion des Fahrzeugs eingeschränkt ist.

⚠ WARNUNG

Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Fahrzeug wieder zu starten, wenn bei Erscheinen der Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** auf dem Fahrerdisplay Kraftstoffgeruch wahrzunehmen ist. Verlassen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich.

Wenn das Fahrzeug in den Sicherheitsmodus versetzt wurde, dann kann man eine Systemrückstellung versuchen, um es eine kürzere Strecke zu bewegen, beispielsweise um es aus einer verkehrsgefährdeten Position wegzufahren.

⚠ WARNUNG

Niemals versuchen, das Fahrzeug eigenhändig zu reparieren oder die Elektronik zurückzustellen, wenn sich das Fahrzeug im Sicherheitsmodus befunden hat. Dies könnte zu Verletzungen führen oder dazu, dass das Fahrzeug nicht normal funktioniert. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug stets von einer Volvo-Vertragswerkstatt kontrollieren und zurücksetzen zu lassen, nachdem die Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** angezeigt wurde.

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den Sicherheitsstatus versetzt wurde. Es muss geborgen werden. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheit (S. 44)
- Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten und bewegen (S. 60)
- Bergen (S. 538)

Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten und bewegen

Wenn das Fahrzeug in den Sicherheitsmodus versetzt wurde, dann kann man eine Systemrückstellung versuchen, um es eine kürzere Strecke zu bewegen, beispielsweise um es aus einer verkehrsgefährdeten Position wegzufahren.

Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten

1. Untersuchen Sie die allgemeine Schadensituation am Fahrzeug, und ob irgendwo Kraftstoff ausgetreten ist. Es darf kein Kraftstoffgeruch vorhanden sein.

   Wenn es sich dabei um kleinere Schäden handelt, und kein Kraftstofffleck zu finden ist, dann kann ein Startversuch durchgeführt werden.

⚠ WARNUNG

Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Fahrzeug wieder zu starten, wenn bei Erscheinen der Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** auf dem Fahrerdisplay Kraftstoffgeruch wahrzunehmen ist. Verlassen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich.

2. Stellen Sie den Motor ab.

3. Dann versuchen, das Fahrzeug zu starten.
   > Die Fahrzeugelektronik führt eine Systemkontrolle durch und versucht danach, den normalen Status wiederherzustellen. Währenddessen wird auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Fahrzeug starten Systemprüfung, warten!** angezeigt. Dies kann bis zu einer Minute dauern.
4. Versuchen Sie nach Erlöschen der Meldung **Fahrzeug starten Systemprüfung, warten!** auf dem Fahrerdisplay, das Fahrzeug erneut zu starten.

WICHTIG

Wenn die Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** weiterhin auf dem Display angezeigt wird, darf das Fahrzeug nicht gefahren oder abgeschleppt, sondern muss geborgen werden. Verborgene Schäden können während der Fahrt dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr manövriert werden kann, selbst wenn es fahrtüchtig erscheint.

Fahrzeug nach Sicherheitsmodus bewegen

1. Wenn im Fahrerdisplay nach einem Startversuch die Meldung **Normal mode The car is now in normal mode** erscheint, dann kann das Fahrzeug vorsichtig bewegt werden, zum Beispiel um es aus einer verkehrsgefährdeten Position wegzufahren.
2. Das Fahrzeug nicht weiter als unbedingt notwendig bewegen.

WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den Sicherheitsstatus versetzt wurde. Es muss geborgen werden. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheitsmodus (S. 60)
- Motor anlassen (S. 472)
- Bergen (S. 538)

Kindersicherheit

Kinder müssen stets sicher sitzen, wenn sie im Fahrzeug mitfahren.

Volvo bietet Rückhaltesysteme für Kinder (Kindersitze und Befestigungsvorrichtungen) an, die speziell für dieses Fahrzeug konstruiert sind. Mit den Kindersitzen von Volvo ist stets auch für gute Voraussetzungen für die Sicherheit der jüngeren Passagiere gesorgt. Außerdem sind diese optimal an das Fahrzeug angepasst und kinderleicht in der Anwendung.

Welcher Kindersitz im Einzelfall zu wählen ist, richtet sich nach Größe und Gewicht des Kindes.

Volvo empfiehlt, Kinder so lange wie möglich in rückwärts gerichteten Kindersitzen sitzen zu lassen, mindestens bis zum Alter von 3-4 Jahren, und anschließend bis zu einer Körpergröße von 140 cm (4 ft 7 in) auf vorwärts gerichteten Kindersitzen.

ACHTUNG

Die gesetzlichen Bestimmungen dazu, welcher Kindersitz für welches Alter und welche Körpergröße zulässig ist, sind je nach Land unterschiedlich. Bringen Sie die geltenden Bestimmungen in Erfahrung.

ACHTUNG

Beim Einsatz von Kinderschutzvorrichtungen ist es wichtig, die mitgelieferte Montageanleitung zu lesen.

Wenden Sie sich bei konkreten Fragen zur Montage von Kinderschutzvorrichtungen bitte an den jeweiligen Hersteller.

Kinder aller Altersgruppen und Körpergrößen müssen immer korrekt im Fahrzeug angeschnallt sein. Niemals ein Kind auf dem Schoß eines Insassen mitfahren lassen.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheit (S. 44)
- Kindersicherung (S. 62)
- Kindersicherung aktivieren und deaktivieren (S. 289)

Kindersicherung

Für mitreisende Kinder ist immer ein geeignetes Kinderrückhaltesystem zu verwenden. Kinder müssen gut und sicher sitzen. Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz ordnungsgemäß platziert, montiert und verwendet wird.

Sehen Sie in der Montageanleitung des Kindersitzes nach, wie der Kindersitz ordnungsgemäß montiert wird.

ACHTUNG

Beim Einsatz von Kinderschutzvorrichtungen ist es wichtig, die mitgelieferte Montageanleitung zu lesen.

Wenden Sie sich bei konkreten Fragen zur Montage von Kinderschutzvorrichtungen bitte an den jeweiligen Hersteller.

ACHTUNG

Lassen Sie einen Kindersitz keinesfalls unbefestigt im Fahrzeug. Befestigen Sie Kindersitze grundsätzlich gemäß der zugehörigen Montageanleitung – auch wenn gerade kein Kind darin befördert wird.

ACHTUNG

Die dauerhafte Montage und Verwendung von Kinderrückhaltesystemen kann zu einem erhöhten Verschleiß der Innenausstattung führen. Zum Schutz der Innenausstattung empfiehlt Volvo die Verwendung der als Zubehör erhältlichen Sitzschoner.

Themenbezogene Informationen

- Kindersicherheit (S. 61)
- Integrierter Kindersitz* (S. 74)
- Obere Befestigungspunkte für Kindersitze (S. 63)
- Untere Befestigungspunkte für Kindersitze (S. 63)
- i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme (S. 64)
- Position von Kindersitzen (S. 65)
- Beifahrerairbag aktivieren und deaktivieren* (S. 56)

* Option/Zubehör.

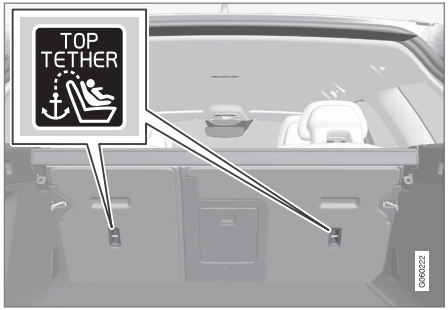
Obere Befestigungspunkte für Kindersitze

Die Außensitze im Fond sind mit oberen Befestigungspunkten für Kindersitze ausgestattet.

Die oberen Befestigungspunkte sind hauptsächlich für vorwärts gerichtete Kindersitze vorgesehen.

Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den oberen Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

Lage der Befestigungspunkte



Sie erkennen die Befestigungspunkte an den Symbolen hinten an der Rückenlehne.

Die Befestigungspunkte befinden sich hinten an den Außensitzen im Fond.

⚠ WARNUNG

Die oberen Haltegurte des Kindersitzes durch die Öffnung im Kopfstützenhalter ziehen, bevor sie am Befestigungspunkt festgezurrt werden. Gehen Sie gemäß den Empfehlungen des Kindersitzherstellers vor, wenn dies nicht möglich ist.

ⓘ ACHTUNG

Kopfstütze einklappen, um den Einbau dieses Kinderschutztyps an den äußeren Sitzen in Fahrzeugen mit einklappbaren Kopfstützen zu erleichtern.

ⓘ ACHTUNG

In Fahrzeugen mit Laderaumabdeckung muss diese entfernt werden, bevor der Kindersitz in den Befestigungspunkten montiert werden kann.

Themenbezogene Informationen

- Kindersicherung (S. 62)
- Untere Befestigungspunkte für Kindersitze (S. 63)
- i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme (S. 64)
- Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs (S. 68)

Untere Befestigungspunkte für Kindersitze

Das Fahrzeug ist mit unteren Befestigungspunkten für Kindersitze am Vordersitz* und auf dem Rücksitz ausgestattet.

Die unteren Befestigungspunkte sind für bestimmte nach hinten gerichtete Kindersitze vorgesehen.

Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den unteren Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

Lage der Befestigungspunkte

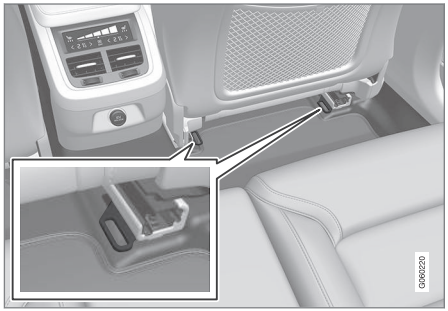
Lage der Befestigungspunkte für den Vordersitz

Die Befestigungspunkte für den Vordersitz befinden sich seitlich im Fußraum des Beifahrersitzes.

Die Befestigungspunkte für den Vordersitz sind nur montiert, wenn das Fahrzeug mit

▶▶

einem Schalter zum Aktivieren/Deaktivieren des Beifahrerairbags ausgestattet ist*.



Lage der Befestigungspunkte für den Rücksitz.

Die Befestigungspunkte für den Rücksitz befinden sich am hinteren Ende der Bodenschienen der Vordersitze.

Themenbezogene Informationen

- Kindersicherung (S. 62)
- Obere Befestigungspunkte für Kindersitze (S. 63)
- i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme (S. 64)
- Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs (S. 68)

i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme

Das Fahrzeug ist mit i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkten für Kindersitze auf dem Rücksitz ausgestattet.

i-Size/ISOFIX[2] ist ein international genormtes Befestigungssystem für Kindersitze.

Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

Lage der Befestigungspunkte

Sie erkennen die Befestigungspunkte an den Symbolen[2] hinten an der Rückenlehne.

Die i-SizeISOFIX-Befestigungspunkte befinden sich hinter der Schließe im unteren Teil der Rückenlehnen, die zu den Außenplätzen auf dem Rücksitz gehören.

Um die Befestigungspunkte zu erreichen, die Schließe anheben.

Themenbezogene Informationen

- Kindersicherung (S. 62)
- Obere Befestigungspunkte für Kindersitze (S. 63)
- Untere Befestigungspunkte für Kindersitze (S. 63)
- Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen (S. 70)
- Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen (S. 71)

2 Name und Symbol können je nach Markt unterschiedlich sein.

* Option/Zubehör.

Position von Kindersitzen

Es ist wichtig, den Kindersitz an der richtigen Stelle im Fahrzeug anzubringen, wobei diese von der Art des Kindersitzes abhängt sowie davon, ob der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Das nach hinten gewendete Kinderrückhaltesystem und der Airbag dürfen nicht zusammen angewendet werden.

Platzieren Sie die rückwärtsgewandte Kindersicherung immer auf dem Rücksitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Wenn der Airbag ausgelöst wird, kann ein Kind, das auf dem Beifahrersitz sitzt, ernsthaft verletzt werden.

Wenn der Beifahrerairbag deaktiviert ist, kann die rückwärtsgewandte Kindersicherung auf dem Beifahrersitz platziert werden.

ACHTUNG

Gesetzliche Bestimmungen zur Platzierung von Kindern im Fahrzeug sind von Land zu Land unterschiedlich. Bringen Sie die geltenden Bestimmungen in Erfahrung.

WARNUNG

Lassen Sie niemanden vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen.

Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Airbag aktiviert ist.

Wenn Beifahrer (Kinder und Erwachsene) in der nach vorne gerichteten Sitzhaltung auf dem Beifahrersitz mitfahren, darf der Beifahrerairbag nicht deaktiviert sein.

Die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

Aufkleber Beifahrerairbag

Aufkleber auf der Sonnenblende des Beifahrers.

Das Warnschild zum Beifahrerairbag befindet sich an der oben gezeigten Stelle.

Themenbezogene Informationen

- Kindersicherung (S. 62)
- Kindersitz anbringen (S. 66)
- Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs (S. 68)
- Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen (S. 70)
- Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen (S. 71)

Kindersitz anbringen

Je nach Position des Kindersitzes im Fahrzeug sind bei der Montage verschiedene Aspekte zu beachten.

⚠ WARNUNG

Sitzkissen bzw. Kindersitze mit Stahlbügeln oder anderen Konstruktionen, die am Entriegelungsknopf des Gurtschlosses anliegen können, dürfen nicht verwendet werden, da sie unbeabsichtigtes Öffnen des Gurtschlosses verursachen können.

Die Haltegurte des Kindersitzes nicht an der Längsverstellungsstrebe, an Federn, an Schienen oder an Trägern unter dem Sitz befestigen. Scharfe Kanten können die Haltegurte beschädigen.

Den Oberteil des Kindersitzes darf nicht an der Windschutzscheibe anliegen.

ⓘ ACHTUNG

Beim Einsatz von Kinderschutzvorrichtungen ist es wichtig, die mitgelieferte Montageanleitung zu lesen.

Wenden Sie sich bei konkreten Fragen zur Montage von Kinderschutzvorrichtungen bitte an den jeweiligen Hersteller.

ⓘ ACHTUNG

Lassen Sie einen Kindersitz keinesfalls unbefestigt im Fahrzeug. Befestigen Sie Kindersitze grundsätzlich gemäß der zugehörigen Montageanleitung – auch wenn gerade kein Kind darin befördert wird.

ⓘ ACHTUNG

Die dauerhafte Montage und Verwendung von Kinderrückhaltesystemen kann zu einem erhöhten Verschleiß der Innenausstattung führen. Zum Schutz der Innenausstattung empfiehlt Volvo die Verwendung der als Zubehör erhältlichen Sitzschoner.

Befestigung auf dem Vordersitz

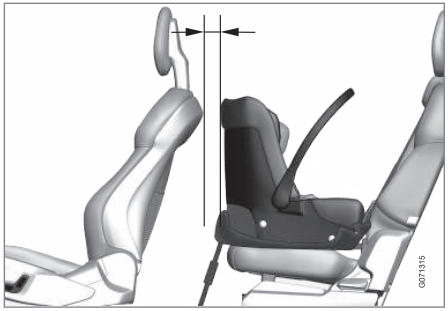
- Vor Befestigung rückwärts gerichteter Kindersitze kontrollieren, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.
- Vor Befestigung vorwärts gerichteter Kindersitze kontrollieren, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.
- Ausschließlich Kindersitze verwenden, die von Volvo empfohlen oder universal zugelassen sind. Semi-universal zugelassene Kindersitze können verwendet werden, sofern das jeweilige Fahrzeug in der Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers aufgeführt ist.
- ISOFIX-Kindersitze können nur befestigt werden, wenn das Fahrzeug mit der optionalen ISOFIX-Halterung[3] ausgestattet ist.
- Wenn der Kindersitz über untere Haltegurte verfügt, empfiehlt Volvo hierfür die Verwendung der unteren Befestigungspunkte[3].
- Wenn der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgerüstet ist, Stützfuß immer direkt am Boden aufsetzen. Einen Stützfuß niemals auf einer Fußstütze oder einem anderen Gegenstand aufsetzen.
- Zur leichteren Montage von Kindersitzen kann die ISOFIX-Halterung verwendet werden.

Befestigung im Fond

- Ausschließlich Kindersitze verwenden, die von Volvo empfohlen oder universal zugelassen sind. Semi-universal zugelassene Kindersitze können verwendet werden, sofern das jeweilige Fahrzeug in der Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers aufgeführt ist.
- Auf dem mittleren Sitzplatz darf kein Kindersitz mit Stützfuß befestigt werden.

[3] Das Zubehörangebot variiert je nach Markt.

- Die Außenplätze sind mit der ISOFIX-Befestigung ausgestattet und für i-Size[4] zugelassen.
- Die äußeren Sitze sind mit oberen Befestigungspunkten ausgestattet. Volvo empfiehlt, den oberen Haltegurt des Kindersitzes vor dem Einspannen im Befestigungspunkt durch die Öffnung in der Kopfstütze zu ziehen. Wenn dies nicht möglich ist, gemäß den Empfehlungen des Kindersitzherstellers vorgehen.
- Bei Kindersitzen mit unteren Haltegurten nach Befestigung der Haltegurte an den unteren Befestigungspunkten keinesfalls mehr die Position des Vordersitzes verändern. Daran denken, die unteren Haltegurte zu entfernen, wenn der Kindersitz nicht montiert ist.
- Wenn der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgerüstet ist, Stützfuß immer direkt am Boden aufsetzen. Einen Stützfuß niemals auf einer Fußstütze oder einem anderen Gegenstand aufsetzen.



Bei der Montage eines Babysitzes im Fond empfiehlt Volvo einen Mindestabstand von 50 mm (2 Zoll) zwischen dem Vorderteil des Babysitzes und der Rückseite des entsprechenden Vordersitzes.

Themenbezogene Informationen

- Position von Kindersitzen (S. 65)
- Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs (S. 68)
- Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen (S. 70)
- Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen (S. 71)

4 Variiert je nach Markt.

Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs

Die folgende Tabelle enthält eine Aufstellung dazu, welcher Kindersitz für welchen Sitzplatz und welches Gewicht empfohlen wird.

ⓘ ACHTUNG

Lesen Sie vor Montage eines Kindersitzes im Fahrzeug grundsätzlich den Abschnitt in der Betriebsanleitung zur Kindersitzmontage durch.

Gewicht	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze)[A]	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze)[A]	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz, Fond
Gruppe 0 max. 10 kg	U[B, C]	X	U[C]	U[C]
Gruppe 0+ max. 13 kg	U[B, C]	X	U[C]	U[C]
Gruppe 1 9–18 kg	L[D]	UF[B, E]	U[E], L[D]	U[E]
Gruppe 2 15–25 kg	L[D]	UF[B, F]	U[F], B*[, G], L[D]	U[F]

* Option/Zubehör.

Gewicht	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze)[A]	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze)[A]	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz, Fond
Gruppe 3 22–36 kg	X	UF[B, F]	U[F], B*[, G]	U[F]

U: Geeignet für universal zugelassene Kindersitze.

UF: Geeignet für vorwärts gerichtete universal zugelassene Kindersitze.

L: Geeignet für spezifische Kindersitze. Diese Kindersitze können fahrzeugspezifisch, universal oder semi-universal zugelassen sein.

B: Integrierte Sitzerhöhung, zugelassen für diese Gewichtsklasse.

X: Der Platz ist für Kinder in dieser Gewichtsklasse nicht geeignet.

A Die Verlängerung des Sitzkissens muss bei der Installation von Kindersitzen immer in eingeschobenem Zustand sein.
B Die Rückenlehne in eine aufrechtere Stellung bringen.
C Volvo empfiehlt: Volvo-Babyschale (zugelassen nach E1 04301146).
D Volvo empfiehlt: Rückwärts gerichteter Kindersitz von Volvo (zugelassen nach E5 04212).
E Volvo empfiehlt für Kinder in dieser Altersgruppe einen rückwärts gerichteten Kindersitz.
F Volvo empfiehlt: Sitzerhöhung mit und ohne Rückenlehne (zugelassen nach E5 04216); Volvo-Kindersitz (zugelassen nach E1 04301312).
G Volvo empfiehlt: Integrierter Kindersitz (zugelassen nach E5 04220).

⚠ WARNUNG

Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Themenbezogene Informationen

- Position von Kindersitzen (S. 65)
- Kindersitz anbringen (S. 66)
- Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen (S. 70)
- Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen (S. 71)
- Sicherheitsgurt (S. 47)

Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen

Die folgende Tabelle zeigt, welcher i-Size-Kindersitz für welchen Sitzplatz und welches Gewicht empfohlen wird.

Der Kindersitz muss gemäß UN Reg R129 zugelassen sein.

ACHTUNG

Lesen Sie vor Montage eines Kindersitzes im Fahrzeug grundsätzlich den Abschnitt in der Betriebsanleitung zur Kindersitzmontage durch.

Kindersitztyp	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze)	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze)	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz, Fond
i-Size-Kindersitz	X	X	i-U[A, B]	X

i-U: Geeignet für universal zugelassene vorwärts und rückwärts gerichtete i-Size-Kindersitze.

X: Nicht geeignet für universal zugelassene Kindersitze.

A Volvo empfiehlt, dass Kinder solange wie möglich im rückwärts gerichteten Kindersitz untergebracht werden, mindestens bis zu einem Alter von 3-4 Jahren.
B Volvo empfiehlt: BeSafe iZi Kid X2 i-Size (zugelassen nach E4-129R-000002).

Themenbezogene Informationen

- Position von Kindersitzen (S. 65)
- Kindersitz anbringen (S. 66)
- Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs (S. 68)
- Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen (S. 71)
- i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme (S. 64)

Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen

Die folgende Tabelle zeigt, welche ISOFIX-Kindersitze für welchen Sitzplatz und welches Gewicht empfohlen wird.
Der Kindersitz muss gemäß UN Reg R44 zugelassen sein, und das Fahrzeugmodell muss in der Fahrzeugliste des Herstellers aufgeführt sein.

ACHTUNG

Lesen Sie vor Montage eines Kindersitzes im Fahrzeug grundsätzlich den Abschnitt in der Betriebsanleitung zur Kindersitzmontage durch.

Gewicht	Größenklasse[A]	Kindersitztyp	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze)[B, C]	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze)[B, C]	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz, Fond
Gruppe 0 max. 10 kg	E	Rückwärts gerichteter Babysitz	IL[B, D], X[E]	X	IL[D]	X
Gruppe 0+ max. 13 kg	E	Rückwärts gerichteter Babysitz	IL[B, D, F], X[E]	X	IL[D]	X
	C	Rückwärts gerichteter Kindersitz				
	D	Rückwärts gerichteter Kindersitz				

Gewicht	Größenklasse[A]	Kindersitztyp	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze)[B, C]	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze)[B, C]	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz, Fond
Gruppe 1 9–18 kg	A	Vorwärts gerichteter Kindersitz	X	IL[B, F, G], X[E]	IL[G], IUF[G]	X
	B	Vorwärts gerichteter Kindersitz				
	B1	Vorwärts gerichteter Kindersitz				
	C	Rückwärts gerichteter Kindersitz	IL[B, F], X[E]	X	IL	X
	D	Rückwärts gerichteter Kindersitz				

IL: Geeignet für ISOFIX-Kindersitze mit fahrzeugspezifischer, eingeschränkter oder semi-universaler Zulassung.

IUF: Geeignet für vorwärts gerichtete ISOFIX-Kindersitze mit Universalzulassung für diese Gewichtsklasse.

X: Nicht geeignet für ISOFIX-Kindersitz.

A Jeder Kindersitz mit ISOFIX-Halterung ist einer bestimmten Größenklasse zugeordnet, die die Auswahl der passenden Sitzgröße vereinfacht. Die Größenklasse ist auf dem Etikett des Kindersitzes angegeben.
B Funktioniert für den Einbau von ISOFIX-Kindersitzen, mit semi-universeller Zulassung (IL), wenn das Fahrzeug über Zubehör ISOFIX-Konsole (das Zubehörangebot variiert je nach Markt). An diesem Platz fehlen die oberen Befestigungspunkte für Kindersitze.
C Die Verlängerung des Sitzkissens muss bei der Installation von Kindersitzen immer in eingeschobenem Zustand sein.
D Volvo empfiehlt: Volvo Babyschale mit ISOFIX-Halterung (zugelassen nach E1 04301146).
E Gilt für Fahrzeuge ohne ISOFIX-Halterung.
F Stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass die Kopfstütze die Kindersicherung nicht berührt.
G Volvo empfiehlt für Kinder in dieser Altersgruppe einen rückwärts gerichteten Kindersitz.

⚠ WARNUNG

Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.

ⓘ ACHTUNG

Falls für den i-Size/ISOFIX-Kindersitz eine Größenklassifizierung fehlt, muss das Fahrzeugmodell in der Fahrzeugliste des Kindersitzes aufgeführt sein.

ⓘ ACHTUNG

Volvo empfiehlt, bei einem Volvo-Vertragshändler nachzufragen, welchen i-Size/ISOFIX-Kindersitz Volvo empfiehlt.

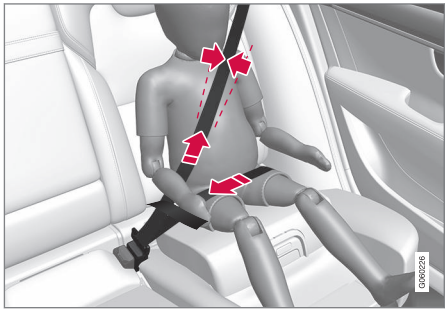
Themenbezogene Informationen

- Position von Kindersitzen (S. 65)
- Kindersitz anbringen (S. 66)
- Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs (S. 68)
- Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen (S. 70)
- i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme (S. 64)

Integrierter Kindersitz*

Die integrierten Kindersitze auf den äußeren Plätzen des Rücksitzes bieten den hier sitzenden Kindern einen bequemen und sicheren Platz.
In Verbindung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs bietet die Sitzerhöhung mitfahrenden Kindern optimale Sicherheit. Je nach Gewicht des Kindes lässt sich die Sitzerhöhung in zwei aufgeklappte Stellungen bringen.

Der Kindersitz ist zugelassen für Kinder mit einem Körpergewicht von 15-36 kg (33-80 lbs) und einer Körpergröße von mindestens 95 cm (37 Zoll).



Korrekte Position, der Gurt muss innen auf der Schulter verlaufen.

Vor der Fahrt zu kontrollieren:

- die Sitzerhöhung befindet sich in der Stellung für das Körpergewicht des Kindes richtigen Stellung
- die Sitzerhöhung ist ordnungsgemäß eingerastet
- der Sicherheitsgurt liegt straff am Körper des Kindes an und ist nicht verdreht
- der Sicherheitsgurt berührt nicht den Hals des Kindes oder liegt unterhalb der Schultern
- der Hüftteil des Sicherheitsgurtes sitzt niedrig über dem Becken, um optimalen Schutz zu gewährleisten.

⚠ WARNUNG

Volvo empfiehlt, eine Reparatur oder einen Austausch der integrierten Sitzerhöhung ausschließlich in einer Volvo-Vertragswerkstatt durchführen zu lassen. Nehmen Sie keine Änderungen oder Ergänzungen an der Sitzerhöhung vor. Wenn ein integrierter Kindersitz z. B. bei einem Unfall stark beansprucht wurde, sind Sitzpolster, Sicherheitsgurt, Rückenlehne oder ggf. der ganze Sitz auszutauschen. Auch wenn der Kindersitz äußerlich intakt erscheint, gewährleistet er vielleicht nicht mehr den vollen Schutz. Dies gilt auch, wenn die Sitzerhöhung bei einem Unfall o. Ä. in den Rücksitz eingelassen war. Auch bei starkem Verschleiß kann das Sitzpolster ausgetauscht werden.

⚠ WARNUNG

Wenn die Anweisungen zur integrierten Sitzerhöhung nicht befolgt werden, kann dies bei einem Unfall zu schweren Verletzungen des Kindes führen.

Themenbezogene Informationen

- Kindersicherung (S. 62)
- Sitzkissen im integrierten Kindersitz* hochklappen (S. 75)
- Sitzkissen im integrierten Kindersitz* herunterklappen (S. 76)

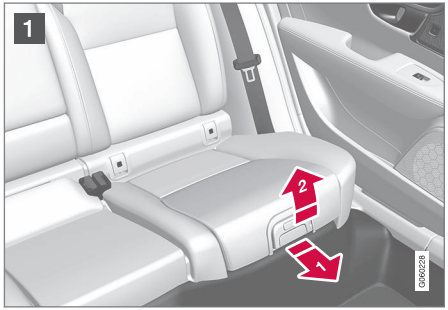
* Option/Zubehör.

Sitzkissen im integrierten Kindersitz* hochklappen

Wenn der integrierte Kindersitz benutzt wird, muss das Sitzkissen hochgeklappt werden. Die Sitzerhöhung lässt sich in zwei aufgestellte Positionen bringen. Welche der Stellungen zu benutzen ist, beruht auf dem Gewicht des Kindes.

	Untere Stellung	Obere Stellung
Gewicht	22-36 kg (50-80 lbs)	15-25 kg (33-55 lbs)

Untere Stellung:

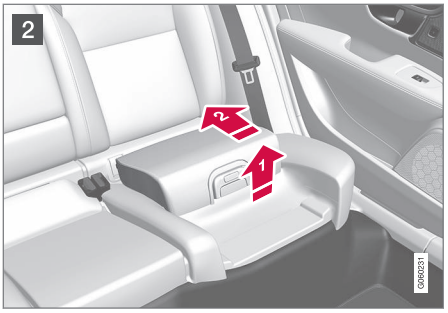


1 Zum Entriegeln der Sitzerhöhung den Griff nach vorn und oben ziehen.

2 Damit die Sitzerhöhung einrastet, diese nach hinten drücken.

Obere Stellung, ausgehend von der unteren Stellung:

1 Drücken Sie auf den Knopf, um das Sitzkissen zu lösen.



2 Damit die Sitzerhöhung einrastet, diese an der Vorderkante anheben und nach hinten gegen die Rückenlehne drücken.

⚠ WARNUNG

Wenn die Anweisungen zur integrierten Sitzerhöhung nicht befolgt werden, kann dies bei einem Unfall zu schweren Verletzungen des Kindes führen.

ⓘ ACHTUNG

Die Sitzerhöhung kann nicht aus der oberen in die untere Position gebracht werden. Aus der oberen Position muss die Sitzerhöhung zunächst vollständig in den Rücksitz eingelassen und dann aus dieser Position in die untere erhöhte Stellung gebracht werden.

Themenbezogene Informationen
- Integrierter Kindersitz* (S. 74)
- Sitzkissen im integrierten Kindersitz* herunterklappen (S. 76)

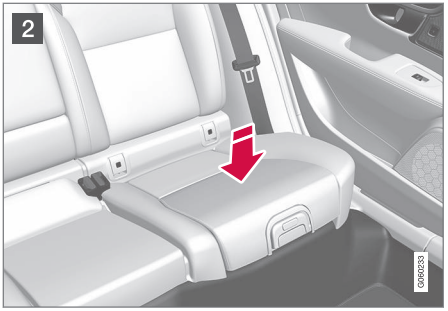
Sitzkissen im integrierten Kindersitz* herunterklappen

Wenn der integrierte Kindersitz nicht benutzt wird, muss das Sitzkissen heruntergeklappt werden.

ACHTUNG

Die Sitzerhöhung kann nicht aus der oberen in die untere Position gebracht werden. Aus der oberen Position muss die Sitzerhöhung zunächst vollständig in den Rücksitz eingelassen und dann aus dieser Position in die untere erhöhte Stellung gebracht werden.

1 Zum Entriegeln der Sitzerhöhung den Griff nach vorn ziehen.



2 Zur Verriegelung der Sitzerhöhung deren Mitte mit der Hand nach unten drücken.

WICHTIG

Kontrollieren Sie vor dem Absenken der Sitzerhöhung, dass sich unter dieser keine losen Gegenstände befinden, wie z. B. Spielzeug.

ACHTUNG

Zum Umklappen der Rückenlehne muss zunächst die integrierte Sitzerhöhung abgesenkt werden.

Themenbezogene Informationen
- Integrierter Kindersitz* (S. 74)
- Sitzkissen im integrierten Kindersitz* hochklappen (S. 75)

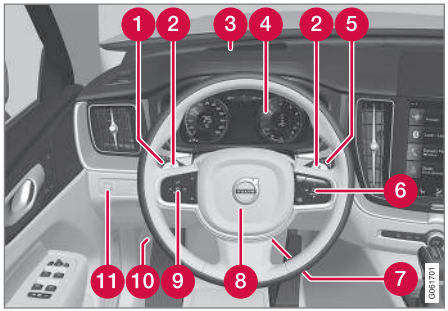
* Option/Zubehör.

DISPLAYS UND SPRACHSTEUERUNG

Displays und Bedienelemente auf Fahrerseite bei Linkslenkern

In den Übersichten sehen Sie, wo Displays und Bedienelemente rund um den Fahrer angeordnet sind.

Lenkrad und Armaturenbrett

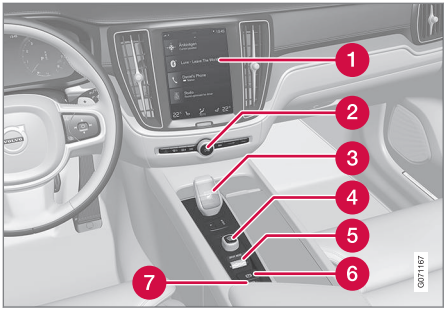


1. Positionsleuchten, Tagfahrlicht, Abblendlicht, Fernlicht, Blinker, Nebelschlussleuchte, Zurücksetzen des Tageskilometerzählers
2. Schaltwippen zum manuellen Schalten beim Automatikgetriebe*
3. Head-Up-Display*
4. Fahrerdisplay
5. Wisch- und Waschanlage, Regensensor*
6. Rechtes Lenkradtastenfeld
7. Lenkradeinstellung
8. Signalhorn
9. Linkes Lenkradtastenfeld
10. Öffnen der Motorhaube
11. Displaybeleuchtung, Entriegeln/Öffnen*/Schließen* der Heckklappe, Leuchtweitenregelung bei Halogenscheinwerfern

Deckenkonsole

1. Vordere Leseleuchten und Innenraumbeleuchtung
2. Panoramadach*
3. Display an der Deckenkonsole, **ON CALL**-Taste*
4. Innenspiegel manuell abblenden

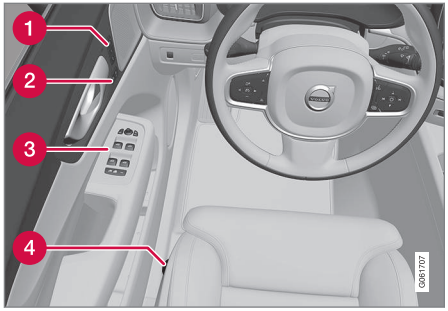
Mittel- und Tunnelkonsole



1. Display in der Mittelkonsole
2. Warnblinkanlage, Entfroster, Medien
3. Schalt-/Wählhebel
4. Startschalter
5. Fahrmodusregler
6. Feststellbremse
7. Automatisches Bremsen im Stand

* Option/Zubehör.

Fahrertür



1. Speicher für die Einstellung der elektrisch verstellbaren Vordersitze*, der Seitenspiegel und des Head-up-Displays*
2. Zentralverriegelung
3. Fensterheber, Außenspiegel, elektrische Kindersicherung*
4. Vordersitz einstellen

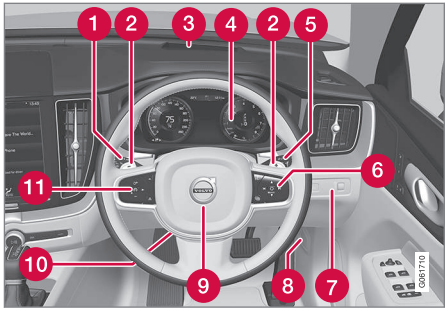
Themenbezogene Informationen

- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 192)
- Elektrisch verstellbaren* Vordersitz einstellen (S. 193)
- Lenkrad einstellen (S. 208)
- Lichtschalter (S. 156)
- Motor anlassen (S. 472)
- Fahrerdisplay (S. 82)
- Übersicht Center Display (S. 109)
- Getriebe (S. 488)

Displays und Bedienelemente auf Fahrerseite bei Rechtslenkern

In den Übersichten sehen Sie, wo Displays und Bedienelemente rund um den Fahrer angeordnet sind.

Lenkrad und Armaturenbrett

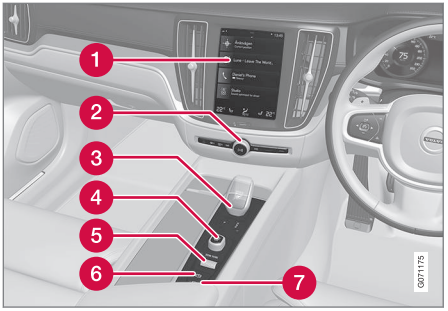


1. Positionsleuchten, Tagfahrlicht, Abblendlicht, Fernlicht, Blinker, Nebelschlussleuchte, Zurücksetzen des Tageskilometerzählers
2. Schaltwippen zum manuellen Schalten beim Automatikgetriebe*
3. Head-Up-Display*
4. Fahrerdisplay
5. Wisch- und Waschanlage, Regensensor*
6. Rechtes Lenkradtastenfeld
7. Displaybeleuchtung, Entriegeln/Öffnen*/Schließen* der Heckklappe, Leuchtweitenregelung bei Halogenscheinwerfern
8. Öffnen der Motorhaube
9. Signalhorn
10. Lenkradeinstellung
11. Linkes Lenkradtastenfeld

Deckenkonsole

1. Vordere Leseleuchten und Innenraumbeleuchtung
2. Panoramadach*
3. Display an der Deckenkonsole, **ON CALL**-Taste*
4. Innenspiegel manuell abblenden

Mittel- und Tunnelkonsole



1. Display in der Mittelkonsole
2. Warnblinkanlage, Entfroster, Medien
3. Schalt-/Wählhebel
4. Startschalter
5. Fahrmodusregler
6. Feststellbremse
7. Automatisches Bremsen im Stand

* Option/Zubehör.

Fahrertür

1. Speicher für die Einstellung der elektrisch verstellbaren Vordersitze*, der Seitenspiegel und des Head-up-Displays*
2. Zentralverriegelung
3. Fensterheber, Außenspiegel, elektrische Kindersicherung*
4. Vordersitz einstellen

Themenbezogene Informationen

- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 192)
- Elektrisch verstellbaren* Vordersitz einstellen (S. 193)
- Lenkrad einstellen (S. 208)
- Lichtschalter (S. 156)
- Motor anlassen (S. 472)
- Fahrerdisplay (S. 82)
- Übersicht Center Display (S. 109)
- Getriebe (S. 488)

Fahrerdisplay

Auf dem Fahrerdisplay werden Informationen zum Fahrzeug und zur Fahrt angezeigt.
Das Fahrerdisplay umfasst verschiedene Anzeigen sowie Kontroll- und Warnsymbole. Welche Inhalte genau im konkreten Fall auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden, richtet sich nach der Fahrzeugausstattung, den Einstellungen und den zum jeweiligen Zeitpunkt aktivierten Funktionen.

Das Fahrerdisplay wird aktiviert, sobald eine Türe geöffnet wird, d. h. in Zündstellung **0**. Nach einer Weile erlischt das Fahrerdisplay, wenn keine Anwendung erfolgt. Um es wieder zu aktivieren, gibt es folgende Möglichkeiten:

- Bremspedal drücken.
- Zündstellung **I** aktivieren.
- eine Türe öffnen.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrerdisplay erlischt, beim Starten nicht eingeschaltet wird oder teilweise unleserlich ist, darf das Fahrzeug nicht benutzt werden. In diesem Fall ist unverzüglich eine Werkstatt aufzusuchen. Volvo empfiehlt eine Volvo-Vertragswerkstatt.

⚠ WARNUNG

Wenn ein Fehler im Fahrerdisplay vorliegt, können ggf. Informationen zu den Bremsen, Airbags oder anderen sicherheitsrelevanten Systemen nicht angezeigt werden. In diesem Fall kann der Fahrer den Status der Fahrzeugsysteme nicht kontrollieren und bekommt aktuelle Warnungen und Informationen ggf. nicht angezeigt.

Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

Position im Fahrerdisplay:

Links	In der Mitte	Rechts
Tachometer	Kontroll- und Warnsymbole	Drehzahlmesser/Hybridanzeige[A]
Tageskilometerzähler	Außentemperaturmesser	Schaltanzeige
Kilometerzähler[B]	Uhr	Fahrmodus
Informationen zum Tempomaten und zur Geschwindigkeitsbegrenzung	Meldung, teilweise in Verbindung mit Grafiken	Tankanzeige

Links	In der Mitte	Rechts
Verkehrsschildinformationen*	Tür- und Gurtinformationen	Hybridbatterie-Anzeige
–	Ladestatus	Reichweite bis Tank leer
–	Mediaplayer	Reichweite bis Batterie leer
–	Navigationskarte*	Aktueller Kraftstoffverbrauch
–	Telefon	App-Menü (Aktivierung über Lenkradtastenfeld)
–	Sprachsteuerung	–
–	Kompass[A]	–

[A] Je nach aktiviertem Fahrmodus.
[B] Gesamtfahrstrecke.

Variables Symbol

Grundform des variablen Symbols.

In der Mitte des Fahrerdisplays befindet sich ein variables Symbol, das je nach Art der Meldung sein Erscheinungsbild ändert. Eine orangegelbe oder rote Umrandung des Symbols zeigt den Schweregrad der Meldung oder Warnung an.

Beispiel mit Kontrollsymbol.

Durch eine Grafikanimierung kann die Grundform so umgewandelt werden, dass die Problemstelle gezeigt oder die Information verdeutlicht werden kann.

Themenbezogene Informationen

- Einstellungen des Fahrerdisplays (S. 84)
- Warnsymbole auf dem Fahrerdisplay (S. 96)
- Kontrollsymbole auf dem Fahrerdisplay (S. 93)
- Bordcomputer (S. 87)
- Meldungen auf dem Fahrerdisplay (S. 105)
- Verwaltung des App-Menüs im Fahrerdisplay (S. 104)
- Fahrmodi (S. 497)

Einstellungen des Fahrerdisplays

Die Darstellung des Fahrerdisplays kann im App-Menü des Fahrerdisplays und im Menü Einstellungen des Center Displays angepasst werden.

Einstellungen im App-Menü des Fahrerdisplays

Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

Das App-Menü wird mit dem rechten Tastenfeld am Lenkrad geöffnet und bedient.

Im App-Menü können Sie einstellen, welche Daten der folgenden Funktionen auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden sollen

- Bordcomputer
- Mediaplayer
- Telefon
- Navigationssystem*.

Einstellungen auf dem Center Display

Wahl des Informationstyps

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car ➔ Displays ➔ Informationen im Fahrer-Display**.
3. Wählen Sie, was im Hintergrund angezeigt werden soll:
   - **Keine Informationen im Hintergrund anzeigen**
   - **Info zu aktuell abgespielten Medien anzeigen**
   - **Navigat. anzeig., auch wenn keine Route festgel. ist**

Wahl des Themas

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car ➔ Displays ➔ Themes anzeigen**
3. Hier können Sie das Thema (Design) des Fahrerdisplays auswählen:
   - **Glass**
   - **Minimalistic**
   - **Performance**
   - **Chrome Rings**

Sprachauswahl

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System ➔ Systemsprachen und Einheiten ➔ Systemsprache**, um die Sprache auszuwählen.
   > Eine Änderung wirkt sich auf die Sprache in allen Displays aus.

Die Einstellungen sind persönlich und werden automatisch im aktiven Fahrerprofil gespeichert.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 82)
- Verwaltung des App-Menüs im Fahrerdisplay (S. 104)
- Einstellungen im Topmenü des Center Displays ändern (S. 134)

* Option/Zubehör.

Tankanzeige

Die Tankanzeige auf dem Fahrerdisplay zeigt die im Tank befindliche Kraftstoffmenge an.

Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

Der beigefarbene Bereich der Tankanzeige entspricht der im Tank befindlichen Kraftstoffmenge.

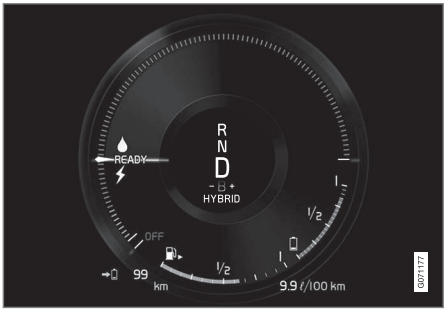
Bei einem niedrigen Kraftstoffstand leuchtet das Tanksymbol gelb auf. Außerdem zeigt der Bordcomputer an, welche Strecke mit dem Kraftstoff im Tank noch zurückgelegt werden kann.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 82)
- Hybridbatterie-Anzeige (S. 87)
- Kraftstoff einfüllen (S. 520)
- Kraftstofftank - Fassungsvermögen (S. 734)

Hybridanzeige

In den Fahrmodi Hybrid und Pure wird auf dem Fahrerdisplay eine Hybridanzeige eingeblendet, die eine sparsame Fahrweise erleichtert.



Die Hybridanzeige stellt in unterschiedlicher Weise das Verhältnis zwischen bereits aus dem Elektromotor entnommener und noch verfügbarer Leistung dar.

Symbole der Hybridanzeige

Gibt die momentan verfügbare Leistung des Elektromotors an. Ein gefülltes Symbol bedeutet, dass der Elektromotor in Verwendung ist.

Ein nicht gefülltes Symbol bedeutet, dass der Elektromotor nicht in Verwendung ist.

Markiert die Leistung beim Starten des Verbrennungsmotors. Ein gefülltes Symbol bedeutet, dass der Verbrennungsmotor in Verwendung ist.

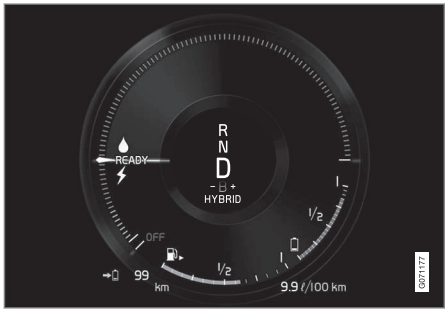
Markiert die Leistung, bei der der Verbrennungsmotor zugeschaltet wird. Ein nicht gefülltes Symbol bedeutet, dass der Verbrennungsmotor nicht in Verwendung ist.

Anzeige für das Aufladen der Hybridbatterie, zum Beispiel bei leichter Betätigung das Bremspedals.

Vom Fahrer angeforderte Leistung

Der Zeiger in der Hybridanzeige steht für die Menge an Motorleistung, die der Fahrer durch die Betätigung des Gaspedals anfordert. Je höher der Ausschlag auf der Skala, desto größer ist der vom Fahrer im aktuellen Gang angeforderte Leistung. Die Markierung zwischen dem Blitz und dem Tropfen zeigt den Punkt, an dem der Verbrennungsmotor gestartet wird.

Beispiel:



Das Fahrzeug wurde angelassen, steht aber; es wird keine Leistung angefordert.

Der Elektromotor kann die angeforderte Motorleistung nicht liefern; der Verbrennungsmotor wird zugeschaltet.

Das Fahrzeug produziert Strom für die Batterie, die Batterie wird geladen, z. B. bei einem leichten Druck auf das Bremspedal oder beim Motorbremsen bei der Bergabfahrt.

Themenbezogene Informationen

- Fahrmodi (S. 497)
- Fahrerdisplay (S. 82)
- Betriebsbremse (S. 478)
- Anlassen und Abstellen des Verbrennungsmotors bei Twin Engine-Fahrzeugen (S. 496)

Hybridbatterie-Anzeige

Die Hybridbatterie-Anzeige zeigt die in der Hybridbatterie verfügbare Energiemenge an.

Die in der Hybridbatterie gespeicherte Energie wird vom Elektromotor, aber auch zum Kühlen oder Beheizen des Fahrzeugs genutzt. Der Bordcomputer berechnet, welche Strecke mit der in der Hybridbatterie gespeicherten Batterie ungefähr noch zurückgelegt werden kann.

Symbole der Hybridbatterie-Anzeige

Das Symbol in der Hybridbatterie-Anzeige steht für die aktivierte Funktion **Hold**, das Symbol für die aktivierte Funktion **Charge**.

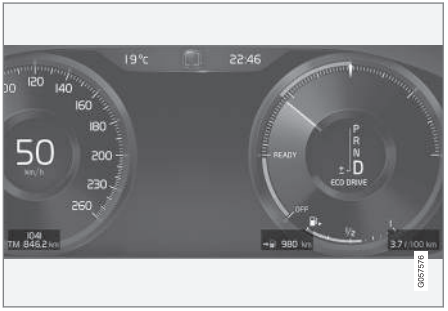
Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 82)
- Hybridbatterie aufladen (S. 449)
- Die Funktionen Hold und Charge (S. 515)

Bordcomputer

Der Bordcomputer erfasst während der Fahrt verschiedene Werte wie Fahrstrecke, Kraftstoffverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit.

Zur Unterstützung einer kraftstoffsparenden Fahrweise wird sowohl der aktuelle als auch der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch erfasst. Auf dem Fahrerdisplay können Daten des Bordcomputers angezeigt werden.



Beispiel für Bordcomputerinformation im Fahrerdisplay. Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

◀◀ Der Bordcomputer umfasst folgende Anzeigen:

- Tageskilometerzähler
- Kilometerzähler
- Aktueller Kraftstoffverbrauch
- Reichweite bis Tank leer
- Reichweite bis Batterie leer
- Tourist – alternativer Tachometer

Die Einheiten für Reichweite, Geschwindigkeit usw. lassen sich in den Systemeinstellungen auf dem Center Display ändern.

Tageskilometerzähler

Das Fahrzeug verfügt über zwei Tageskilometerzähler, TM und TA.

TM kann manuell zurückgesetzt werden; TA wird automatisch zurückgesetzt, nachdem das Fahrzeug mindestens vier Stunden lang nicht benutzt wurde.

Während der Fahrt werden Daten zu folgenden Parametern erfasst:

- Fahrstrecke
- Fahrdauer
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Die Werte beziehen sich auf den Zeitraum seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers.

Kilometerzähler

Der Kilometerzähler erfasst die insgesamt vom Fahrzeug gefahrene Strecke. Dieser Wert kann nicht zurückgesetzt werden.

Aktueller Kraftstoffverbrauch

Diese Anzeige gibt den jeweils aktuellen Kraftstoffverbrauch durch das Fahrzeug an. Der Wert wird ungefähr einmal pro Sekunde aktualisiert.

Reichweite bis Tank leer

Der Bordcomputer berechnet die Fahrstrecke, die mit dem im Tank vorhandenen Kraftstoff noch zurückgelegt werden kann.

Die Berechnung basiert auf dem Durchschnittsverbrauch der letzten 30 km (20 Meilen) und der verbleibenden Kraftstoffmenge.

Sobald die Anzeige "----" ausgibt ist zu wenig Kraftstoff übrig, um die verbleibende Fahrstrecke berechnen zu können. Tanken Sie so schnell wie möglich.

ⓘ ACHTUNG

Durch eine veränderte Fahrweise kann es zu gewissen Abweichungen kommen.

Eine wirtschaftliche Fahrweise ermöglicht im Allgemeinen eine längere Fahrstrecke.

Reichweite bis Batterie leer

Bei diesem Symbol wird die ungefähre Strecke angezeigt, die mit der verbleibenden Energiemenge der Hybridbatterie noch gefahren werden kann.

Die Berechnung basiert auf dem durchschnittlichen Verbrauch bei normal beladenem Fahrzeug, normaler Fahrweise und unter Berücksichtigung des Klimaanlagenstatus (ein- oder ausgeschaltet). Beim Wechsel zwischen den Fahrmodi **Hybrid** und **Pure** kann die berechnete Fahrstrecke größer werden, da der Modus **Pure** reduzierte Klimatisierungseinstellungen hat (ECO-Klima).

Wenn „----“ angezeigt wird, gibt es im Elektrobetrieb keine garantierte Fahrstrecke mehr.

ⓘ ACHTUNG

Durch eine veränderte Fahrweise kann es zu gewissen Abweichungen kommen.

Eine wirtschaftliche Fahrweise ermöglicht im Allgemeinen eine längere Fahrstrecke.

Startwert bei voll aufgeladener Hybridbatterie

Da sich Fahrweise und andere Parameter der Reichweite im Elektrobetrieb kaum voraussehen lassen, verwendet Volvo einen Startwert bei voll aufgeladener Hybridbatterie. Der Startwert prognostiziert keine Reichweite im Elektrobetrieb, sondern gibt einen max.-Wert an. Der unterschiedliche Startwert in den Modi **Hybrid** und **Pure** ist darauf zurückzuführen, dass das Fahrzeug im Modus **Pure** der Hybridbatterie mehr Strom entnehmen kann und auf die ECO-Klimaeinstellungen umschaltet.

Fahrstrecke im Elektrobetrieb

Um im Elektrobetrieb eine möglichst lange Fahrstrecke zu erzielen, sollten Sie auch daran denken, Strom zu sparen. Je mehr Verbraucher (Stereo, elektrische Scheiben-, Spiegel- und Sitzheizung, sehr kalte Luft von der Klimaanlage usw.) aktiv sind, desto kürzer ist die mögliche Fahrstrecke.

ACHTUNG

Neben einer hohen Stromentnahme im Innenraum können kräftige Beschleunigungen und Abbremsungen, hohe Geschwindigkeiten sowie schwere Lasten, geringe Außentemperaturen und Steigungen die potentielle Fahrstrecke verkürzen.

Tourist – alternativer Tachometer

Der digitale alternative Tachometer erleichtert das Fahren in Ländern, in denen die Geschwindigkeitsbegrenzung auf den Straßenschildern in einer anderen Einheit angegeben ist als auf dem Fahrzeugtachometer.

Auf dem digitalen Tachometer wird die Geschwindigkeit stets in der Einheit angezeigt, die auf dem analogen Tachometer nicht erscheint. Wenn der analoge Tachometer in **mph** skaliert ist, erscheint die entsprechende Geschwindigkeit auf der digitalen Anzeige in **km/h** und umgekehrt.

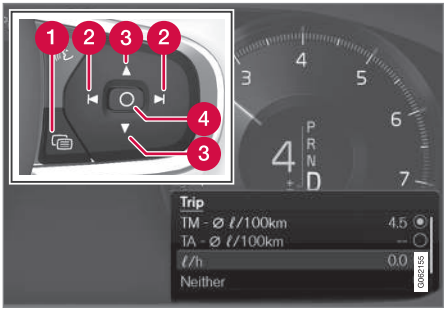
Themenbezogene Informationen

- Fahrdaten auf dem Fahrerdisplay anzeigen (S. 89)
- Tageskilometerzähler zurücksetzen (S. 90)
- Fahrstatistik auf dem Display in der Mittelkonsole anzeigen (S. 91)
- Fahrerdisplay (S. 82)
- Systemeinheiten ändern (S. 133)

Fahrdaten auf dem Fahrerdisplay anzeigen

Registrierte und berechnete Werte des Bordcomputers können im Fahrerdisplay angezeigt werden.

Die Daten werden in einer Bordcomputer-App gespeichert. Im App-Menü können Sie einstellen, welche Daten auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden sollen.



App-Menü[1] mit dem rechten Lenkradtastenfeld öffnen und bedienen.

1. App-Menü
2. Nach links/nach rechts
3. Aufwärts/abwärts
4. Bestätigen

[1] Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

1. Öffnen Sie das App-Menü im Fahrerdisplay, indem Sie auf (1) drücken.

   (Das App-Menü kann nicht geöffnet werden, wenn gleichzeitig eine unbestätigte Meldung im Fahrerdisplay vorliegt. Die Meldung muss zuerst durch einen Druck auf die Taste **O** (4) bestätigt werden, bevor das App-Menü geöffnet werden kann).

2. Mit (2) navigieren Sie nach links oder rechts zur Bordcomputer-App.
   > Die ersten vier Zeilen im Menü zeigen die Messwerte für Tageskilometerzähler TM, und die nächsten vier Zeilen die Messwerte für Tageskilometerzähler TA. Mit (3) können Sie in der Liste nach oben oder unten scrollen.

3. Wenn Sie weiter nach unten scrollen, können Sie mithilfe der Kontrollkästchen auswählen, welche Daten auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden sollen:
   - Kilometerzähler
   - Reichweite bis Tank leer
   - Reichweite bis Batterie leer
   - Tourist (alternativer Tachometer)
   - Fahrstrecke von Tageskilometerzähler TM, TA, oder keine Anzeige der Fahrstrecke
   - Aktueller Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsverbrauch für TM oder TA oder keine Anzeige des Kraftstoffverbrauchs

   Aktivieren oder deaktivieren Sie eine Option mit der Taste **O** (4). Die Änderung wird sofort übernommen.

Themenbezogene Informationen
- Bordcomputer (S. 87)
- Tageskilometerzähler zurücksetzen (S. 90)

Tageskilometerzähler zurücksetzen

Der Tageskilometerzähler wird mit dem linken Lenkradhebel zurückgesetzt.

– Sie setzen alle Daten des Tageskilometerzählers TM zurück (also Durchschnittsverbrauch und -geschwindigkeit sowie Fahrstrecke und Fahrzeit), indem Sie die **RESET**-Taste am linken Lenkradhebel gedrückt halten.

  Wenn Sie die **RESET**-Taste drücken, wird nur die Fahrstrecke zurückgesetzt.

Der Tageskilometerzähler TA wird grundsätzlich automatisch zurückgesetzt, nachdem das Fahrzeug mindestens vier Stunden lang nicht benutzt wurde.

Themenbezogene Informationen
- Bordcomputer (S. 87)

Fahrstatistik auf dem Display in der Mittelkonsole anzeigen

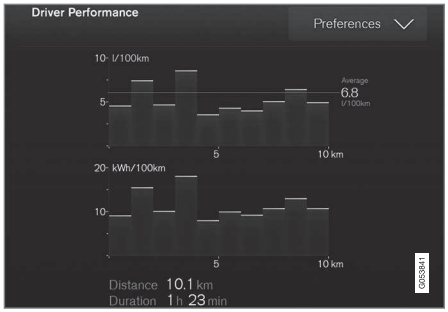
Die vom Bordcomputer erstellte Fahrstatistik wird als Grafik auf dem Display in der Mittelkonsole angezeigt und erleichtert Ihnen eine sparsame Fahrweise.

Öffnen Sie zum Anzeigen der Fahrstatistik in der Ansicht Apps die App **Fahrer-Performance**.

Jeder Balken des Diagramms kann für eine Fahrstrecke von 1, 10 oder 100 km bzw. Meilen stehen. Die Balken füllen sich bei laufender Fahrt von rechts nach links. Der Balken ganz rechts zeigt den Wert für die aktuelle Fahrt an.

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch und die Gesamtfahrzeit werden seit dem letzten Zurücksetzen der Fahrstatistik berechnet.

Kraftstoff- und Stromverbrauch werden in separaten Graphen angezeigt. Der angezeigte Stromverbrauch ist der "Netto"-Verbrauch, d. h. die verbrauchte Energie abzüglich der beim Bremsen neu erzeugten Energie.



Fahrstatistik des Bordcomputers[2]

ACHTUNG

Beim Fahren im Elektrobetrieb mit laufender Zusatzheizung[3] kann der Kraftstoffverbrauch in der Fahrstatistik angezeigt werden.

Themenbezogene Informationen

- Einstellungen der Fahrstatistik (S. 91)
- Bordcomputer (S. 87)

Einstellungen der Fahrstatistik

Einstellungen der Fahrstatistik zurücksetzen.

1. Öffnen Sie zum Anzeigen der Fahrstatistik in der Ansicht Apps die App **Fahrer-Performance**.

2. Tippen Sie auf **Präferenzen**, um folgende Aktionen durchzuführen:
   - Diagrammskala ändern. Stellen Sie für die Balken eine Auflösung von 1, 10 oder 100 Kilometer/Meilen ein.
   - Daten nach jeder Fahrt zurücksetzen. Wird nach 4 Stunden Fahrzeugstillstand durchgeführt.
   - Daten der aktuellen Fahrt zurücksetzen.

   Fahrstatistik, errechneter Durchschnittsverbrauch und Gesamtfahrzeit werden immer gleichzeitig zurückgesetzt.

Die Einheiten für Reichweite, Geschwindigkeit usw. lassen sich in den Systemeinstellungen auf dem Center Display ändern.

2 Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.
3 Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.

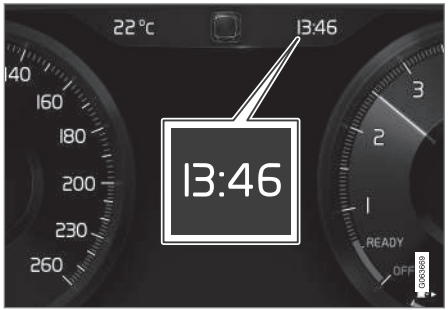
Themenbezogene Informationen

- Fahrstatistik auf dem Display in der Mittelkonsole anzeigen (S. 91)
- Bordcomputer (S. 87)
- Tageskilometerzähler zurücksetzen (S. 90)

Datum und Uhrzeit

Die Uhr wird sowohl im Fahrerdisplay als auch im Center Display angezeigt.

Lage der Uhr



In bestimmten Situationen können Meldungen und Informationen die Uhr auf dem Fahrerdisplay verdecken.

Auf dem Center Display wird die Uhr oben rechts in der Statusleiste angezeigt.

Einstellungen für Datum und Uhrzeit

– Wählen Sie im Topmenü **Einstellungen** ➔ **System** ➔ **Datum und Uhrzeit** aus, um die Einstellungen der Uhr- und Datumsanzeige zu ändern.

  Sie stellen Datum und Uhrzeit ein, indem Sie auf dem Touchscreen den Pfeil nach oben oder unten antippen.

Automatische Uhrzeit bei Fahrzeugen mit GPS

Wenn das Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgestattet ist, können Sie auch die Option **Automatische Zeiteinstellung** aktivieren. In diesem Fall wird die Zeitzone automatisch an den Standort des Fahrzeugs angepasst. Bei manchen Navigationssystemen muss auch der aktuelle Ort (Land) angegeben werden, damit die richtige Zeitzone übernommen wird. Wenn **Automatische Zeiteinstellung** nicht ausgewählt ist, werden Uhrzeit und Datum durch Antippen der Pfeile nach oben oder unten auf dem Touchscreen eingestellt.

Sommerzeit

In manchen Ländern können Sie mit **Automatische Umstellung auf Sommerzeit** die automatische Einstellung der Sommerzeit aktivieren. In allen anderen Ländern können Sie die Option **Sommerzeit** manuell auswählen.

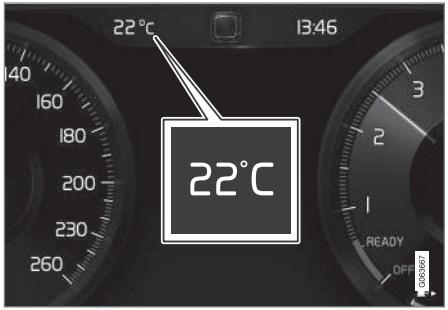
Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 82)
- Einstellungen im Topmenü des Center Displays ändern (S. 134)

Außentemperaturmesser

Die Außentemperatur wird auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Ein Sensor erfasst die außerhalb des Fahrzeugs herrschende Temperatur.



Nach einem Stillstand des Fahrzeugs kann die Anzeige eine zu hohe Temperatur anzeigen.

Sobald sich die Außentemperaturen in einem Bereich von -5 °C bis +2 °C (23 °F bis 36 °F) befinden wird ein Schneeflockensymbol angezeigt, das vor Gefrierglätte warnt.

Wenn das Fahrzeug mit einem Head-up-Display* ausgestattet ist, wird das Symbol vorübergehend auch auf diesem eingeblendet.

Die Einheit der Temperaturanzeige usw. können Sie über die Systemeinstellungen im Topmenü des Center Displays ändern.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 82)
- Systemeinheiten ändern (S. 133)

Kontrollsymbole auf dem Fahrerdisplay

Die Kontrollsymbole machen Sie darauf aufmerksam, dass eine Funktion aktiviert ist, ein System arbeitet, ein Fehler vorliegt oder es an etwas mangelt.

Symbol	Bedeutung
	Information, Displaytext lesen Das Informationssymbol leuchtet auf, wenn eine Abweichung in einem der Systeme im Fahrzeug festgestellt wird. Gleichzeitig wird ein Text auf dem Fahrerdisplay angezeigt. Das Informationssymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.
	Fehler in der Bremsanlage Das Symbol leuchtet bei Störungen der Feststellbremse auf.
ABS	**Fehler im ABS-System** Leuchtet das Symbol auf, ist das System außer Betrieb. Die reguläre Bremsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne ABS-Funktion.

Symbol	Bedeutung
	Automatische Bremse betätigt Das Symbol leuchtet, wenn die Funktion aktiviert ist und die Fahr- oder Feststellbremse eingreift. Nach dem Anhalten hält die Bremse das Fahrzeug im Stand.
	Reifendrucksystem Dieses Symbol leuchtet bei zu niedrigem Reifendruck. Bei einer Störung des Reifendrucksystems blinkt das Symbol zunächst ca. 1 Minute lang und leuchtet dann konstant. Dies liegt eventuell daran, dass das System einen zu niedrigen Reifendruck nicht ordnungsgemäß erfassen oder melden kann.
	Abgasreinigungsanlage Wenn das Symbol nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann dies auf einen Fehler in der Abgasreinigungsanlage des Fahrzeugs zurückzuführen sein. Fahren Sie zur Überprüfung in eine Werkstatt. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Symbol	Bedeutung
 	Linke und rechte Blinkerleuchte Das Symbol blinkt, wenn der Blinker eingeschaltet ist.
	Positionsleuchten Das Symbol leuchtet, wenn die Positionsleuchten eingeschaltet sind.
	Fehler im Scheinwerfersystem Das Symbol leuchtet, wenn ein Fehler der Funktion ABL (Active Bending Lights) oder ein anderer Fehler im Scheinwerfersystem vorliegt.
	Automatisches Fernlicht eingeschaltet Bei eingeschalteter Scheinwerferautomatik leuchtet das Symbol mit blauem Schein.

Symbol	Bedeutung
	Automatisches Fernlicht ausgeschaltet Bei ausgeschalteter Scheinwerferautomatik leuchtet das Symbol mit weißem Schein.
	Fernlicht ein Bei Lichthupe und eingeschaltetem Fernlicht leuchtet das Symbol.
	Automatisches Fernlicht eingeschaltet Bei eingeschalteter Scheinwerferautomatik leuchtet das Symbol mit blauem Schein. Die Positionsleuchten sind eingeschaltet.
	Automatisches Fernlicht ausgeschaltet Bei ausgeschalteter Scheinwerferautomatik leuchtet das Symbol mit weißem Schein. Die Positionsleuchten sind eingeschaltet.
	Fernlicht ein Das Symbol leuchtet, wenn das Fernlicht und die Positionsleuchten eingeschaltet sind.

Symbol	Bedeutung
	Nebelscheinwerfer eingeschaltet Dieses Symbol leuchtet, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.
	Nebelschlussleuchte ein Dieses Symbol leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.
	Regensensor aktiviert Dieses Symbol leuchtet, wenn der Regensensor aktiviert ist.
	Vorkonditionierung ein Das Symbol leuchtet bei laufender Vorkonditionierung des Fahrzeugs durch die Motor- und Innenraumheizung/Klimaanlage.
	Fahrdynamikregelung Das blinkende Symbol zeigt an, dass die Fahrdynamikregelung aktiviert ist. Wenn das Symbol konstant leuchtet, ist ein Fehler im System aufgetreten.

Symbol	Bedeutung
	Fahrdynamikregelung, Sportmodus Das Symbol leuchtet, wenn der Sportmodus aktiviert ist. Im Sportmodus ist ein aktiveres Fahrerlebnis möglich. Dabei erfasst das System, ob Gaspedal, Lenkradbewegungen und Kurvenfahrt aktiver sind als beim normalen Fahren und lässt dann ein kontrolliertes Ausbrechen des Fahrzeughecks bis zu einem bestimmten Niveau zu, bevor es eingreift und das Fahrzeug stabilisiert.
	Spurassistent Weißes Symbol: Spurassistent aktiviert, Fahrbahnmarkierungen erfasst. Graues Symbol: Spurassistent aktiviert, Fahrbahnmarkierungen nicht erfasst. Bernsteingelbes Symbol: Spurassistent warnt/greift ein.

Symbol	Bedeutung
	Spurassistent und Regensensor Weißes Symbol: Spurassistent aktiviert, Fahrbahnmarkierungen erfasst. Regensensor eingeschaltet. Graues Symbol: Spurassistent aktiviert, Fahrbahnmarkierungen nicht erfasst. Regensensor eingeschaltet.
	Reduzierte Leistung Bei einem vorübergehenden Fehler am Antriebsstrang kann das Fahrzeug in den Notlaufmodus (Limp home) wechseln. In diesem Modus ist die Motorleistung herabgesetzt, um Schäden am Antriebsstrang zu vermeiden.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 82)
- Warnsymbole auf dem Fahrerdisplay (S. 96)

Warnsymbole auf dem Fahrerdisplay

Die Warnsymbole machen den Fahrer darauf aufmerksam, dass eine wichtige Funktion aktiviert wurde oder dass ein ernsthafter Fehler oder Mangel aufgetreten ist.

Symbol	Bedeutung
	Warnung Das rote Warnsymbol leuchtet auf, wenn ein Fehler angezeigt wurde, der die Sicherheit oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmeldung auf dem Fahrerdisplay. Das Warnsymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.
	Sicherheitsgurtkontrolle Das Symbol leuchtet oder blinkt, wenn der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat oder ein Mitfahrer im Fond den Sicherheitsgurt abgelegt hat.

Symbol	Bedeutung
	Airbags Wenn das Symbol nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, wurde ein Fehler in einem der Sicherheitssysteme des Fahrzeugs festgestellt. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.
	Fehler in der Bremsanlage Wenn das Symbol aufleuchtet, kann der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig sein. Lassen Sie Ihr Fahrzeug bei der nächstgelegenen Volvo-Vertragswerkstatt kontrollieren und die Ursache des fehlerhaften Bremsflüssigkeitsstands beheben.
	Feststellbremse betätigt Dieses Symbol leuchtet konstant, wenn die Feststellbremse angezogen ist. Ein blinkendes Symbol zeigt an, dass ein Fehler aufgetreten ist. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.

Symbol	Bedeutung
	Niedriger Öldruck Wenn das Symbol während der Fahrt aufleuchtet, ist der Motoröldruck zu niedrig. Den Motor unverzüglich abstellen und den Ölstand im Motor überprüfen, falls erforderlich Öl nachfüllen. Wenn das Symbol aufleuchtet und der Ölstand normal ist, an eine Werkstatt wenden. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.
	Generator lädt nicht Dieses Symbol leuchtet während der Fahrt auf, wenn ein Fehler in der elektrischen Anlage aufgetreten ist. Wenden Sie sich an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.
	Kollisionsgefahr City Safety warnt bei Kollisionsgefahr mit anderen Fahrzeugen, Fußgängern, Fahrradfahrern und größeren Tieren.

Symbol	Bedeutung
	Systemstörung Wenn dieses Symbol während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler am Antriebssystem vor. Gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmeldung auf dem Fahrerdisplay.
	Hohe Motortemperatur Das Symbol leuchtet während der Fahrt auf, wenn der Motor eine zu hohe Temperatur hat. Gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmeldung auf dem Fahrerdisplay.

Themenbezogene Informationen

- Kontrollsymbole auf dem Fahrerdisplay (S. 93)
- Fahrerdisplay (S. 82)

Lizenzvertrag für Fahrerdisplay

Eine Lizenz ist ein Vertrag über das Recht auf Ausübung bestimmter Tätigkeiten oder über das Nutzungsrecht an Rechten Dritter. Der folgende Text in englischer Sprache stellt den Vertrag zwischen Volvo und dem Hersteller oder Entwickler dar.

Boost Software License 1.0

Permission is hereby granted, free of charge, to any person or organization obtaining a copy of the software and accompanying documentation covered by this license (the "Software") to use, reproduce, display, distribute, execute, and transmit the Software, and to prepare derivative works of the Software, and to permit third-parties to whom the Software is furnished to do so, all subject to the following: The copyright notices in the Software and this entire statement, including the above license grant, this restriction and the following disclaimer, must be included in all copies of the Software, in whole or in part, and all derivative works of the Software, unless such copies or derivative works are solely in the form of machine-executable object code generated by a source language processor.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE, TITLE AND NON-INFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDERS OR ANYONE DISTRIBUTING THE SOFTWARE BE LIABLE FOR ANY DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

BSD 4-clause "Original" or "Old" License
Copyright (c) 1982, 1986, 1990, 1991, 1993
The Regents of the University of California. All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgement: This product includes software developed by the University of California, Berkeley and its contributors.
4. Neither the name of the University nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE REGENTS AND CONTRIBUTORS ``AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE REGENTS OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

BSD 3-clause "New" or "Revised" License
Copyright (c) 2011-2014, Yann Collet.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. Neither the name of the organisation nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derive from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

BSD 2-clause “Simplified” license
Copyright (c) **<**YEAR**>**, **<**OWNER**>** All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

The views and conclusions contained in the software and documentation are those of the authors and should not be interpreted as representing official policies, either expressed or implied, of the FreeBSD Project.

FreeType Project License

1. 1 Copyright 1996-1999 by David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg Introduction The FreeType Project is distributed in several archive packages; some of them may contain, in addition to the FreeType font engine, various tools and contributions which rely on, or relate to, the FreeType Project. This license applies to all files found in such packages, and which do not fall under their own explicit license. The license affects thus the FreeType font engine, the test programs, documentation and makefiles, at the very least. This license was inspired by the BSD, Artistic, and IJG (Independent JPEG Group) licenses, which all encourage inclusion and use of free software in commercial and freeware products alike. As a consequence, its main points are that: o We don't promise that this software works. However, we are be interested in any kind of bug reports. (`as is' distribution) o You can use this software for whatever you want, in parts or full form, without having to pay us. (`royalty-free' usage) o You may not pretend that you wrote this software. If you use it, or only parts of it, in a program, you must acknowledge somewhere in your documentation that you've used the FreeType code. (`credits') We specifically permit and encourage the inclusion of this software, with or without modifications, in commercial products, provided that all warranty or liability claims are assumed by the product vendor. Legal Terms 0. Definitions Throughout this license, the terms `package', `FreeType Project', and `FreeType archive' refer to the set of files originally distributed by the authors (David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg) as the `FreeType project', be they named as alpha, beta or final release. `You' refers to the licensee, or person using the project, where `using' is a generic term including compiling the project's source code as well as linking it to form a `program' or `executable'. This program is referred to as `a program using the FreeType engine'. This license applies

to all files distributed in the original FreeType archive, including all source code, binaries and documentation, unless otherwise stated in the file in its original, unmodified form as distributed in the original archive. If you are unsure whether or not a particular file is covered by this license, you must contact us to verify this. The FreeType project is copyright (C) 1996-1999 by David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg. All rights reserved except as specified below. 1. No Warranty THE FREETYPE ARCHIVE IS PROVIDED `AS IS' WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. IN NO EVENT WILL ANY OF THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY DAMAGES CAUSED BY THE USE OR THE INABILITY TO USE, OF THE FREETYPE PROJECT. As you have not signed this license, you are not required to accept it. However, as the FreeType project is copyrighted material, only this license, or another one contracted with the authors, grants you the right to use, distribute, and modify it. Therefore, by using, distributing, or modifying the FreeType project, you indicate that you understand and accept all the terms of this license.

2. Redistribution Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met: o Redistribution of source code must retain this license file (`licence.txt') unaltered; any additions, deletions or changes to the original files must be clearly indicated in accompanying documentation. The copyright notices of the unaltered, original files must be preserved in all copies of source files. o Redistribution in binary form must provide a disclaimer that states that the software is based in part of the work of the FreeType Team, in the distribution documentation. We also encourage you to put an URL to the FreeType web page in your documentation, though this isn't mandatory. These conditions apply to any software derived from or based on the FreeType code, not just the unmodified files. If you use our work, you must acknowledge us. However, no fee need be paid to us.
3. Advertising The names of FreeType's authors and contributors may not be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission. We suggest, but do not require, that you use one or more of the following phrases to refer to this software in your documentation or advertising materials: `FreeType Project', `FreeType Engine', `FreeType library', or `FreeType Distribution'.
4. Contacts There are two mailing lists related to FreeType: o freetype@freetype.org Discusses general use and applications of FreeType, as well as future and wanted additions to the library and distribution. If you are looking for support, start in this list if you haven't found anything to help you in the documentation. o devel@freetype.org Discusses bugs, as well as engine internals, design issues, specific licenses, porting, etc. o http://www.freetype.org Holds the current FreeType web page, which will allow you to download our latest development version and read online documentation. You can also contact us individually at: David Turner **<**david.turner@freetype.org**>** Robert Wilhelm **<**robert.wilhelm@freetype.org**>** Werner Lemberg **<**werner.lemberg@freetype.org**>**

Libpng License

This copy of the libpng notices is provided for your convenience. In case of any discrepancy between this copy and the notices in the file png.h that is included in the libpng distribution, the latter shall prevail.

COPYRIGHT NOTICE, DISCLAIMER, and LICENSE:

If you modify libpng you may insert additional notices immediately following this sentence.

libpng versions 1.0.7, July 1, 2000, through 1.0.13, April 15, 2002, are Copyright (c) 2000-2002 Glenn Randers-Pehrson and are distributed according to the same disclaimer and license as libpng-1.0.6 with the following individuals added to the list of Contributing Authors

Simon-Pierre Cadieux

Eric S. Raymond

Gilles Vollant

and with the following additions to the disclaimer:

There is no warranty against interference with your enjoyment of the library or against infringement. There is no warranty that our efforts or the library will fulfill any of your particular purposes or needs. This library is provided with all faults, and the entire risk of satisfactory quality, performance, accuracy, and effort is with the user.

libpng versions 0.97, January 1998, through 1.0.6, March 20, 2000, are Copyright (c) 1998, 1999 Glenn Randers-Pehrson, and are distributed according to the same disclaimer and license as libpng-0.96, with the following individuals added to the list of Contributing Authors:

Tom Lane

Glenn Randers-Pehrson

Willem van Schaik

libpng versions 0.89, June 1996, through 0.96, May 1997, are Copyright (c) 1996, 1997 Andreas Dilger Distributed according to the same disclaimer and license as libpng-0.88, with the following individuals added to the list of Contributing Authors:

John Bowler

Kevin Bracey

Sam Bushell

Magnus Holmgren

Greg Roelofs

Tom Tanner

libpng versions 0.5, May 1995, through 0.88, January 1996, are Copyright (c) 1995, 1996 Guy Eric Schalnat, Group 42, Inc.

For the purposes of this copyright and license, "Contributing Authors" is defined as the following set of individuals:

Andreas Dilger

Dave Martindale

Guy Eric Schalnat

Paul Schmidt

Tim Wegner

The PNG Reference Library is supplied "AS IS". The Contributing Authors and Group 42, Inc. disclaim all warranties, expressed or implied, including, without limitation, the warranties of merchantability and of fitness for any purpose. The Contributing Authors and Group 42, Inc. assume no liability for direct, indirect, incidental, special, exemplary, or consequential damages, which may result from the use of the PNG Reference Library, even if advised of the possibility of such damage.

Permission is hereby granted to use, copy, modify, and distribute this source code, or portions hereof, for any purpose, without fee, subject to the following restrictions:

1. The origin of this source code must not be misrepresented.
2. Altered versions must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source.
3. This Copyright notice may not be removed or altered from any source or altered source distribution.

The Contributing Authors and Group 42, Inc. specifically permit, without fee, and encourage the use of this source code as a component to supporting the PNG file format in commercial products. If you use this source code in a product, acknowledgment is not required but would be appreciated.

A "png_get_copyright" function is available, for convenient use in "about" boxes and the like:

printf("%s",png_get_copyright(NULL));

Also, the PNG logo (in PNG format, of course) is supplied in the files "pngbar.png" and "pngbar.jpg (88x31) and "pngnow.png" (98x31).

Libpng is OSI Certified Open Source Software. OSI Certified Open Source is a certification mark of the Open Source Initiative.

Glenn Randers-Pehrson randeg@alum.rpi.edu
April 15, 2002

MIT License

Copyright (c) **<**year**>** **<**copyright holders**>**

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions:

The above copyright notice and this permission notice shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

zlib License

The zlib/libpng License Copyright (c) **<**year**>** **<**copyright holders**>**

This software is provided 'as-is', without any express or implied warranty. In no event will the authors be held liable for any damages arising from the use of this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. The origin of this software must not be misrepresented; you must not claim that you wrote the original software. If you use this software in a product, an acknowledgment in the product documentation would be appreciated but is not required.
2. Altered source versions must be plainly marked as such, and must not be misrepresented as being the original software.
3. This notice may not be removed or altered from any source distribution.

SGI Free Software B License Version 2.0.
SGI FREE SOFTWARE LICENSE B (Version 2.0, Sept. 18, 2008)

Copyright (C) [dates of first publication] Silicon Graphics, Inc. All Rights Reserved. Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions: The above copyright notice including the dates of first publication and either this permission notice or a reference to http://oss.sgi.com/projects/FreeB/ shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL SILICON GRAPHICS, INC. BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

Except as contained in this notice, the name of Silicon Graphics, Inc. shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization from Silicon Graphics, Inc.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 82)

App-Menü auf dem Fahrerdisplay

Über das App-Menü auf dem Fahrerdisplay können Sie schnell auf häufig verwendete Funktionen bestimmter Apps zugreifen.

Die Abbildung ist schematisch.

Das App-Menü im Fahrerdisplay kann anstelle des Center Displays verwendet werden und wird mit dem rechten Lenkradtastenfeld bedient. Im App-Menü ist der Wechsel zwischen verschiedenen Apps oder Funktionen einfacher, ohne die Hände vom Lenkrad zu nehmen.

Funktionen im App-Menü

Je nach App können Sie verschiedene Funktionen bedienen. Über das App-Menü können Sie folgende Apps und die zugehörigen Funktionen steuern:

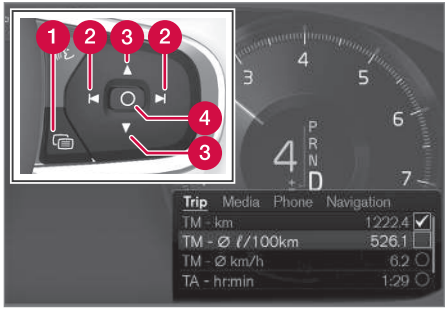
App	Funktionen
Bordcomputer	Auswahl des Tageskilometerzählers, Auswahl der auf dem Fahrerdisplay angezeigten Inhalte usw.
Mediaplayer	Auswahl der Quelle für den Mediaplayer.
Telefon	Anrufen eines Kontakts aus dem Anrufprotokoll.
Navigation	Guide zum Ziel u.a.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 82)
- Übersicht Center Display (S. 109)
- Verwaltung des App-Menüs im Fahrerdisplay (S. 104)

Verwaltung des App-Menüs im Fahrerdisplay

Das App-Menü auf dem Fahrerdisplay wird über das rechte Tastenfeld am Lenkrad bedient.



App-Menü und rechtes Tastenfeld am Lenkrad. Die Abbildung ist schematisch.

1. Öffnen/schließen
2. Nach links/nach rechts
3. Nach oben/nach unten
4. Bestätigen

App-Menü öffnen/schließen

– Drücken Sie die Taste zum Öffnen/Schließen (1).
  > Das App-Menü wird geöffnet/geschlossen.

ACHTUNG

Das App-Menü kann nicht geöffnet werden, wenn gleichzeitig eine unbestätigte Meldung im Fahrerdisplay vorliegt. Die Meldung muss zuerst bestätigt werden, bevor das App-Menü geöffnet werden kann.

Bei bestimmten Aktionen oder nach Verstreichen einer festgelegten Zeit ohne Aktivität wird das App-Menü automatisch geschlossen.

Im App-Menü navigieren und Aktionen durchführen

1. Sie navigieren zwischen den Apps, indem Sie auf links oder rechts (2) drücken.
   > Im App-Menü werden die Funktionen für die vorige/die nächste App angezeigt.
2. Sie navigieren in den für die ausgewählte App verfügbaren Funktionen, indem Sie auf den Pfeil nach oben oder nach unten (3) drücken.

3. Sie markieren oder bestätigen eine Aktion zur jeweiligen Funktion, indem Sie die Taste zum Bestätigen (4) drücken.
   > Daraufhin wird die gewünschte Aktion durchgeführt und in manchen Fällen das App-Menü geschlossen.

Beim nächsten Aufrufen des App-Menüs werden die Funktionen der zuletzt ausgewählten App sofort angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- App-Menü auf dem Fahrerdisplay (S. 103)
- Meldungen auf dem Fahrerdisplay (S. 105)

Meldungen auf dem Fahrerdisplay

Bei bestimmten Ereignissen erscheinen auf dem Fahrerdisplay Meldungen, die Ihrer Information oder Hilfe dienen.

Beispiel für Meldungen im Fahrerdisplay. Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

Auf dem Fahrerdisplay werden Meldungen angezeigt, die für den Fahrer hohe Priorität haben.

Je nachdem, welche Informationen zum jeweiligen Zeitpunkt außerdem auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden, können die Meldungen an unterschiedlichen Stellen erscheinen. Die Meldung erlischt entweder nach einer bestimmten Zeit oder nach Quittierung bzw. bei Bedarf Ausführung der erforderlichen Maßnahme. Wenn eine Meldung gespeichert werden muss, wird sie in der App **Fzg.-Status** abgelegt, die aus der Ansicht Apps auf dem Center Display gestartet wird.

Je nach Meldung kann ihre Darstellung variieren und z. B. in Verbindung mit Grafiken, Symbolen oder Tasten zum Quittieren oder Bestätigen einer Aufforderung angezeigt werden.

Wartungsmeldungen

In der folgenden Tabelle sind einige wichtige Wartungsmeldungen und ihre Bedeutung aufgeführt.

Meldung	Bedeutung
Sicher anhalten![A]	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr - an eine Werkstatt wenden[B].
Motor ausschalten[A]	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr - an eine Werkstatt wenden[B].
Alsbald zur Wartung in die Werkstatt fahren[A]	Zur umgehenden Kontrolle des Fahrzeugs an eine Werkstatt[B] wenden.
Service erforderlich[A]	Zur Kontrolle des Fahrzeugs so schnell wie möglich an eine Werkstatt[B] wenden.
Planmäßige Wartung **Zum Service anmelden**	Wartung durchführen lassen - an eine Werkstatt[B] wenden. Erscheint vor der nächsten planmäßigen Wartung.
Planmäßige Wartung **Service durchführen lassen!**	Wartung durchführen lassen - an eine Werkstatt[B] wenden. Erscheint zum Zeitpunkt der nächsten planmäßigen Wartung.
Planmäßige Wartung **Service überfällig**	Wartung durchführen lassen - an eine Werkstatt[B] wenden. Erscheint bei Überschreitung des Wartungsintervalls.
Zeitweilig Aus[A]	Eine Funktion wurde vorübergehend ausgeschaltet und wird automatisch während der Fahrt oder nach einem Neustart zurückgestellt.

A Teil einer Meldung, wird zusammen mit einer Angabe darüber, wo die Störung aufgetreten ist, angezeigt.
B Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- Vorgehensweise bei Meldungen im Fahrerdisplay (S. 106)
- Behandlung gespeicherter Meldungen des Fahrerdisplays (S. 107)
- Meldung auf dem Center Display (S. 142)

Vorgehensweise bei Meldungen im Fahrerdisplay

Meldungen auf dem Fahrerdisplay werden über das rechten Tastenfeld am Lenkrad quittiert.

Beispiel für Meldung auf dem Fahrerdisplay und rechtem Lenkradtastenfeld. Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

1. Nach links/nach rechts
2. Bestätigen

Manche Meldungen auf dem Fahrerdisplay werden in Verbindung mit einer oder mehreren Tasten angezeigt, die der Quittierung der Meldung oder der Bestätigung einer Aufforderung dienen.

Neue Meldung quittieren
Bei Meldungen mit Tasten:

1. Sie navigieren zwischen den Tasten, indem Sie auf links oder rechts (1) drücken.
2. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie die Taste zum Bestätigen (2) drücken.
   > Die Meldung wird wieder ausgeblendet.

Bei Meldungen ohne Tasten:

– Blenden Sie die Meldung aus, indem Sie die Taste zum Bestätigen (2) drücken, oder lassen Sie die Meldung nach einem Moment automatisch erlöschen.
  > Die Meldung wird wieder ausgeblendet.

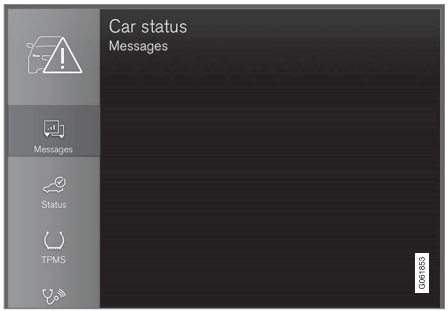
Wenn eine Meldung gespeichert werden muss, wird sie in der App **Fzg.-Status** abgelegt, die aus der Ansicht Apps auf dem Center Display gestartet wird. Dabei erscheint auf dem Center Display die Meldung **Fz.-Mitteilg. in Fz.-Status-App gespeich.**.

Themenbezogene Informationen

- Meldungen auf dem Fahrerdisplay (S. 105)
- Behandlung gespeicherter Meldungen des Fahrerdisplays (S. 107)
- Meldung auf dem Center Display (S. 142)

Behandlung gespeicherter Meldungen des Fahrerdisplays

Meldungen, die auf dem Fahrerdisplay oder Center Display angezeigt und gespeichert wurden, werden in jedem Fall über das Center Display verwaltet.



In der App **Fzg.-Status** können Sie gespeicherte Meldungen aufrufen.

Meldungen, die auf dem Fahrerdisplay eingeblendet waren und gespeichert werden müssen, werden in der App **Fzg.-Status** auf dem Center Display abgelegt. Dabei erscheint auf dem Center Display die Meldung **Fz.-Mitteilg. in Fz.-Status-App gespeich.**.

Gespeicherte Meldung lesen
Gespeicherte Meldung sofort lesen:

– Tippen Sie auf dem Center Display die Taste rechts von der Meldung **Fz.-Mitteilg. in Fz.-Status-App gespeich.** an.
  > Die gespeicherte Meldung wird in der App **Fzg.-Status** angezeigt.

Gespeicherte Meldung später lesen:

1. Starten Sie in der Ansicht Apps des Center Displays die App **Fzg.-Status**.
   > Die App wird in der untersten Teilansicht der Ansicht Home geöffnet.
2. Wählen Sie in der App die Option **Mitteilungen** aus.
   > Eine Liste der gespeicherten Meldungen wird angezeigt.
3. Zum Auf- bzw. Einklappen einer Meldung die gewünschte Meldung antippen.
   > In der maximierten Darstellung erscheinen in der Liste weitere Informationen und links in der App eine grafische Darstellung zur Meldung.

Gespeicherte Meldung verwalten
Manche Meldungen sind in der maximierten Darstellung mit zwei Tasten versehen – zum Buchen eines Werkstatttermins und zum Nachlesen in der Betriebsanleitung.

Werkstatttermin zur gespeicherten Meldung buchen:

– Tippen Sie in der maximierten Darstellung auf **Terminanfrage/Telefonisch Termin buchen**[4], um einen Werkstatttermin zu vereinbaren.
  > Mit **Terminanfrage**: In der App wird die Registerkarte **Termine** eingeblendet und eine Anfrage zur Buchung von Wartung und Reparatur erstellt.

  Mit **Telefonisch Termin buchen**: Die Telefon-App wird gestartet und ein Service-Center zur Buchung des Werkstatttermins angerufen.

Zur Meldung passende Inhalte der Betriebsanleitung lesen:

– Tippen Sie in der maximierten Darstellung auf **Betriebsanleitung**, um den entsprechenden Abschnitt zu der Meldung in der Betriebsanleitung zu lesen.
  > Auf dem Center Display werden daraufhin die mit der betreffenden Meldung verknüpften Inhalte angezeigt.

Bei jedem Anlassen des Motors werden die in der App gespeicherten Meldungen automatisch gelöscht.

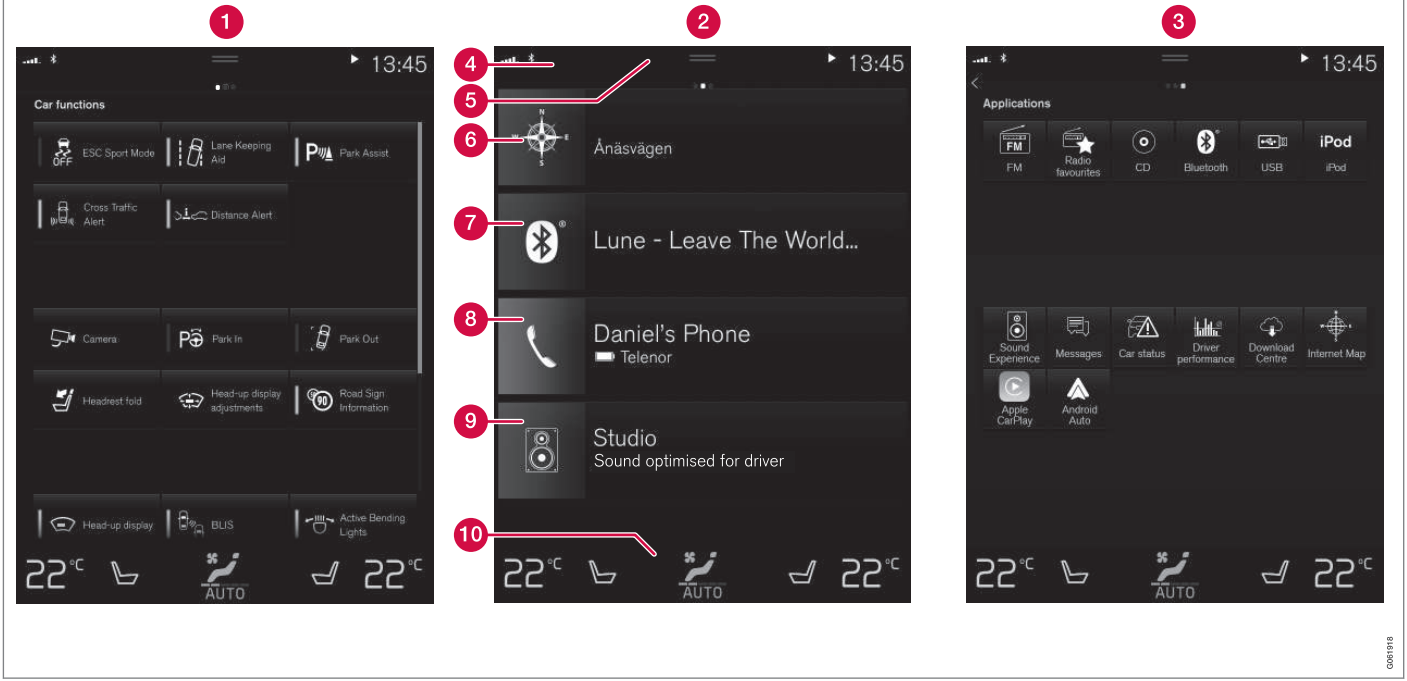
Themenbezogene Informationen

- Meldungen auf dem Fahrerdisplay (S. 105)
- Vorgehensweise bei Meldungen im Fahrerdisplay (S. 106)
- Meldung auf dem Center Display (S. 142)

4 Je nach Markt. Die Volvo ID und die gewählte Werkstatt müssen auch registriert sein.

Übersicht Center Display

Über das Display in der Mittelkonsole werden zahlreiche Fahrzeugfunktionen bedient. Hier wird das Center Display und seine Möglichkeiten vorgestellt.



Drei der Hauptansichten des Displays in der Mittelkonsole. Streichen Sie nach rechts bzw. links über das Display, um zur Ansicht Funktionen bzw. Apps zu gelangen[5].

1. Ansicht Funktionen – Fahrzeugfunktionen, die Sie durch Antippen aktivieren oder deaktivieren können. Manche Funktionen werden durch Antippen der entsprechenden Starttaste in einem separaten Fenster geöffnet, in dem verschiedene Einstellungen vorgenommen werden können. Dies gilt zum Beispiel für die **Kamera**. Auch die Einstellungen zum Head-up-Display* nehmen Sie in der Ansicht Funktionen vor, wohingegen dessen Positionierung über das rechte Lenkradtastenfeld erfolgt.
2. Ansicht Home – die erste Ansicht, die nach dem Einschalten des Displays angezeigt wird.
3. Ansicht Apps – Apps von Drittanbietern, die heruntergeladen wurden, sowie Apps für integrierte Fahrzeugfunktionen, wie z.B. **FM Radio**. Tippen Sie das Symbol für die gewünschte App an, um diese zu öffnen.
4. Statusleiste – am oberen Displayrand wird der Status verschiedener Fahrzeugfunktionen angezeigt. Links in der Statusleiste wird der Netz- und Verbindungsstatus angezeigt, rechts erscheinen Informationen zu Medien, die Uhr sowie eine Anzeige laufender Hintergrundprozesse.
5. Topmenü – ziehen Sie zum Anzeigen des Topmenüs die Lasche nach unten. Von hier aus können Sie auf **Einstellungen**, **Betriebsanleitung**, **Profil** und gespeicherte Fahrzeugmeldungen zugreifen. Manchmal können über das Topmenü auch kontextbezogene Einstellungen (z. B. **Navigations Einstellungen**) und kontextbezogene Inhalte der Betriebsanleitung (z. B. **Navigation Manual**) abgerufen werden.
6. Navigation – von hier aus gelangen Sie zur Kartennavigation, z. B. Sensus Navigation*. Tippen Sie die Teilansicht an, um sie aufzuklappen.
7. Medien – die zuletzt verwendeten Apps aus dem Bereich Medien. Tippen Sie die Teilansicht an, um sie aufzuklappen.
8. Telefon – von hier aus gelangen Sie zu den Telefonfunktionen. Tippen Sie die Teilansicht an, um sie aufzuklappen.
9. Weitere Teilansicht – die zuletzt verwendeten Apps oder Funktionen, die zu keiner der übrigen Teilansichten gehören. Tippen Sie die Teilansicht an, um sie aufzuklappen.
10. Klimaleiste - Informationen und direkte Interaktion für das Einstellen von Temperatur und Sitzheizung*. Tippen Sie das Symbol in der Mitte der Klimaleiste an, um die Ansicht Klima mit weiteren Einstellmöglichkeiten aufzurufen.

[5] In einem Rechtslenker sind die Ansichten spiegelverkehrt angeordnet.

Themenbezogene Informationen

- Bedienung des Center Displays (S. 111)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 114)
- Ansicht "Funktionen" im Center Display (S. 121)
- Apps (S. 548)
- Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole (S. 123)
- Einstellungen im Topmenü des Center Displays ändern (S. 134)
- Kontextbezogene Einstellungen im Center Display öffnen (S. 135)
- Betriebsanleitung im Center Display (S. 19)
- Mediaplayer (S. 558)
- Telefon (S. 575)
- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 224)
- Systemlautstärke des Center Displays ändern und stummschalten (S. 133)
- Darstellung des Center Displays ändern (S. 132)
- Systemsprache ändern (S. 134)
- Systemeinheiten ändern (S. 133)
- Center Display reinigen (S. 701)
- Meldung auf dem Center Display (S. 142)

* Option/Zubehör.

Bedienung des Center Displays

Viele Fahrzeugfunktionen werden über das Center Display bedient. Das als Touchscreen ausgeführte Center Display reagiert auf Berührung.

Touchscreen-Funktionen auf dem Center Display verwenden

Durch Tippen, Ziehen oder Wischen auf dem Bildschirm lösen Sie unterschiedliche Reaktionen aus. Je nach Art der Berührung können Sie z. B. zwischen unterschiedlichen Ansichten wechseln oder durch Listen scrollen.

Durch eine Infrarot-Matrix genau über dem Bildschirm erkennt der Bildschirm es auch, wenn sich ein Finger unmittelbar vor der Bildschirmoberfläche befindet. Dank dieser Technologie kann der Bildschirm auch mit Handschuhen verwendet werden.

Das Display kann von zwei Personen gleichzeitig bedient werden, z. B. zum Ändern der Klimaeinstellungen für Fahrer- und Beifahrersitz.

WICHTIG

Benutzen Sie keine scharfen Gegenstände – diese können das Display zerkratzen.

In der folgenden Tabelle sind die verschiedenen Gesten zur Bedienung des Touchscreens aufgeführt:

Geste	Ausführung	Ergebnis
	Einmal tippen.	Zum Markieren eines Objekts, Bestätigen einer Auswahl oder Aktivieren einer Funktion.
	Zweimal kurz hintereinander tippen.	Zum Vergrößern (Heranzoomen) eines digitalen Objekts, wie z. B. der Karte.
	Gedrückt halten.	Zum Ergreifen eines Objekts. Kann zum Verschieben von Apps oder Punkten auf der Karte verwendet werden. Lassen Sie den oder die Finger auf dem Objekt liegen und ziehen Sie es an die gewünschte Stelle.
	Einmal mit zwei Fingern antippen.	Zum Vergrößern (Heranzoomen) eines digitalen Objekts, wie z. B. der Karte.

Geste	Ausführung	Ergebnis
	Ziehen	Zum Wechseln zwischen verschiedenen Ansichten oder Scrollen in Listen, Texten und Ansichten. Legen Sie zum Verschieben von Apps oder Punkten auf der Karte den Finger auf das Objekt und ziehen Sie es an die gewünschte Stelle. Streichen Sie in horizontaler oder vertikaler Richtung über das Display.
	Wischen/schnell ziehen	Zum Wechseln zwischen verschiedenen Ansichten oder Scrollen in Listen, Texten und Ansichten. Streichen Sie in horizontaler oder vertikaler Richtung über das Display. Beachten Sie bitte, dass Berührungen im oberen Teil des Displays zur Anzeige des Topmenüs führen können.
	Auseinanderziehen	Zum Vergrößern/Heranzoomen.
	Zusammenziehen	Zum Verkleinern/Herauszoomen.

Aus einer anderen Ansicht zur Ansicht Home wechseln

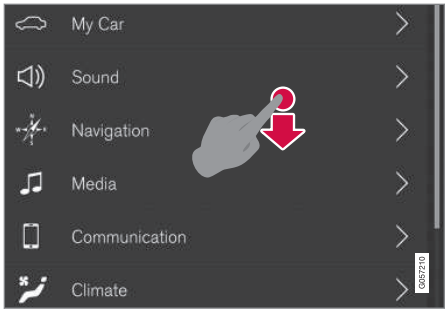
1. Drücken Sie einmal kurz die Home-Taste unter dem Display in der Mittelkonsole.
   > Die Ansicht Home erscheint in der zuletzt angezeigten Darstellung.
2. Erneut kurz drücken.
   > Alle Teilansichten der Ansicht Home erscheinen wieder in der Standarddarstellung.

ACHTUNG

In der Standarddarstellung der Ansicht Home kurz die Home-Taste drücken. Daraufhin zeigt Ihnen eine Animation auf dem Bildschirm, wie Sie in die verschiedenen Ansichten gelangen.

Durch eine Liste, einen Artikel oder eine Ansicht scrollen

Wenn auf dem Display eine Scroll-Anzeige erscheint, können Sie in der Ansicht nach oben oder unten scrollen. Wischen Sie an beliebiger Stelle auf dem Display nach unten oder nach oben.



Wenn ein Scrollen möglich ist, wird auf dem Center Display die Scroll-Anzeige eingeblendet.

Regler auf dem Center Display verwenden

Temperaturregler.

Viele Fahrzeugfunktionen werden mithilfe von Reglern gesteuert. Zum Einstellen der Temperatur haben Sie z. B. folgende Möglichkeiten:

- Ziehen Sie den Regler auf die gewünschte Temperatur.
- Tippen Sie + oder – an, um die Temperatur schrittweise zu erhöhen oder zu senken.
- Tippen Sie die gewünschte Temperatur auf der Skala an.

Themenbezogene Informationen

- Center Display aktivieren und deaktivieren (S. 114)
- Apps und Tasten auf dem Center Display verschieben (S. 123)
- Tastatur auf dem Center Display verwenden (S. 125)

Center Display aktivieren und deaktivieren

Mithilfe der Home-Taste unter dem Center Display lässt sich dieses aus- und wieder einschalten.

Home-Taste des Displays in der Mittelkonsole.

Durch das Drücken der Home-Taste wird der Bildschirm abgedimmt, und der Touchscreen reagiert nicht mehr auf Berührungen. Die Anzeigeleiste für Klimaeinstellungen wird weiterhin angezeigt. Alle mit dem Bildschirm verbundenen Funktionen bleiben weiterhin aktiv, wie Klimaanlage, Audio, Routenführung* und Apps. Das abgedimmte Center Display kann gereinigt werden. Auf diese Weise kann das Center Display auch abgeschaltet werden, damit es während der Fahrt nicht stört.

1. Halten Sie die physische Home-Taste unter dem Display gedrückt.
   > Bis auf die weiterhin angezeigte Klimaleiste wird die Displayanzeige deaktiviert. Alle Funktionen, die mit dem Bildschirm in Verbindung stehen, werden weiterhin ausgeführt.
2. Drücken Sie zum erneuten Aktivieren des Displays kurz die Home-Taste.
   > Die gleiche Ansicht wie vor Ausschalten des Bildschirms wird wieder angezeigt.

ACHTUNG

Das Display kann nicht abgeschaltet werden, wenn auf diesem eine Aufforderung zur Durchführung einer Maßnahme angezeigt wird.

ACHTUNG

Wenn der Motor abgestellt ist und die Fahrertür geöffnet wird, schaltet sich das Center Display automatisch ab.

Themenbezogene Informationen

- Center Display reinigen (S. 701)
- Darstellung des Center Displays ändern (S. 132)
- Übersicht Center Display (S. 109)

In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren

Das Display in der Mittelkonsole enthält fünf Hauptansichten: Home, Top, Klima, Apps und Funktionen. Das Display wird beim Öffnen der Fahrertür automatisch eingeschaltet.

Ansicht Home

Die Ansicht Home wird nach dem Einschalten des Displays als Erstes angezeigt. Sie umfasst vier Teilansichten: **Navigation**, **Medien**, **Telefon** und eine weitere Teilansicht.

Eine App oder Fahrzeugfunktion, die aus der Ansicht Apps oder Funktionen aufgerufen wird, startet im entsprechenden Bereich der Ansicht Home. Beispielsweise startet **FM Radio** in der **Medien**-Teilansicht.

Die weitere Teilansicht zeigt die zuletzt verwendete App oder Fahrzeugfunktion, die zu keinem der ersten drei Bereiche gehört.

In den Teilansichten werden kurz gefasste Informationen zur jeweiligen App angezeigt.

ACHTUNG

Beim Start des Fahrzeugs werden in der jeweiligen Teilansicht der Ansicht Home Informationen zum aktuellen App-Status angezeigt.

* Option/Zubehör.

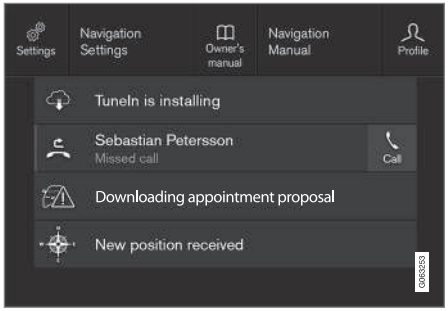
ACHTUNG

In der Standarddarstellung der Ansicht Home kurz die Home-Taste drücken. Daraufhin zeigt Ihnen eine Animation auf dem Bildschirm, wie Sie in die verschiedenen Ansichten gelangen.

Statusleiste

Am oberen Displayrand wird der Status verschiedener Fahrzeugfunktionen angezeigt. Links in der Statusleiste wird der Netz- und Verbindungsstatus angezeigt, rechts erscheinen Informationen zu Medien, die Uhr sowie eine Anzeige eventueller Hintergrundprozesse.

Topmenü



Angezeigtes Topmenü.

In der Mitte der Statusleiste am oberen Displayrand sehen Sie eine Lasche. Sie rufen das Topmenü auf, indem Sie die Lasche antippen oder von oben nach unten über das Display streichen.

Im Topmenü haben Sie stets Zugriff auf:

- **Einstellungen**
- **Betriebsanleitung**
- **Profil**
- Gespeicherte Fahrzeugmeldungen.

Im Topmenü haben Sie unter bestimmten Umständen Zugriff auf:

- Kontextbezogene Einstellungen (z. B. **Navigations Einstellungen**). Sie ändern die Einstellungen direkt im Topmenü, während die betreffende App (z. B. Navigation) verwendet wird.
- Kontextbezogene Betriebsanleitung (z. B. **Navigation Manual**). Über das Topmenü können Sie Artikel zu den gerade auf dem Display angezeigten Inhalten aufrufen.

Topmenü verlassen: Das Display außerhalb des Topmenüs antippen, die Home-Taste drücken oder das Topmenü unten berühren und nach oben ziehen. Sie sehen wieder die dahinter liegende Ansicht und können in dieser wie gewohnt vorgehen.

ACHTUNG

Beim Starten und Abschalten sowie bei Anzeige einer Meldung auf dem Display kann das Topmenü nicht aufgerufen werden. Auch bei Anzeige der Klimaansicht steht es nicht zur Verfügung.

Ansicht Klima

Am unteren Displayrand wird immer die Klimaleiste angezeigt. Hier können Sie die wichtigsten Klimaeinstellungen, wie z.B. der Temperatur und Sitzheizung* direkt vornehmen.

Auf das Symbol in der Mitte der Klimazeile tippen, um die Ansicht Klima zu öffnen und Zugang zu weiteren Klimaeinstellungen zu erhalten.

Auf das Symbol tippen, um die Ansicht Klima zu schließen und zur vorherigen Ansicht zurückzukehren.

Ansicht Apps

Die Ansicht Apps mit den im Fahrzeug installierten Apps.

Streichen Sie von rechts nach links[6] über das Display, um aus der Ansicht Home in die Ansicht Apps zu wechseln. Hier sind alle installierten Apps aufgeführt: Separat heruntergeladene Apps von Drittanbietern ebenso wie die Apps für integrierte Fahrzeugfunktionen, wie z. B. **FM Radio**. Manche Apps werden in der Ansicht Apps mit einer Kurzinfo angezeigt: Bei der App **Mitteilungen** ist dies z. B. die Anzahl der ungelesenen Nachrichten.

Tippen Sie die gewünschte App an, um sie zu öffnen. Die App wird dann in der jeweiligen Teilansicht geöffnet, z. B. **Medien**.

Je nach Anzahl der Apps kann die App-Ansicht heruntergescrollt werden. Wischen und ziehen Sie dazu von unten und oben.

Sie kehren zur Ansicht Home zurück, indem Sie von links nach rechts[6] über das Display streichen oder die Home-Taste drücken.

Ansicht Funktionen

Ansicht Funktionen mit Tasten für verschiedene Fahrzeugfunktionen.

Streichen Sie von links nach rechts[6] über das Display, um aus der Ansicht Home in die Ansicht Funktionen zu wechseln. Hier können Sie verschiedene Fahrzeugfunktionen aktivieren und deaktivieren, wie z. B. **BLIS***, **Lane Keeping Aid*** und **Parkassistent***.

6 Gilt für Linkslenker. In einem Rechtslenker in die entgegengesetzte Richtung streichen.

* Option/Zubehör.

Je nach Anzahl der angezeigten Funktionen können Sie auch in dieser Ansicht nach unten scrollen. Wischen und ziehen Sie dazu von unten und oben.

Anders als in der Ansicht Apps, in der Sie eine App durch Antippen öffnen, bewirkt hier das Antippen einer Funktion ihre Aktivierung oder Deaktivierung. Manche Funktionen werden durch Antippen der entsprechenden Starttaste in einem separaten Fenster geöffnet.

Sie kehren zur Ansicht Home zurück, indem Sie von rechts nach links[6] über das Display streichen oder die Home-Taste drücken.

Themenbezogene Informationen

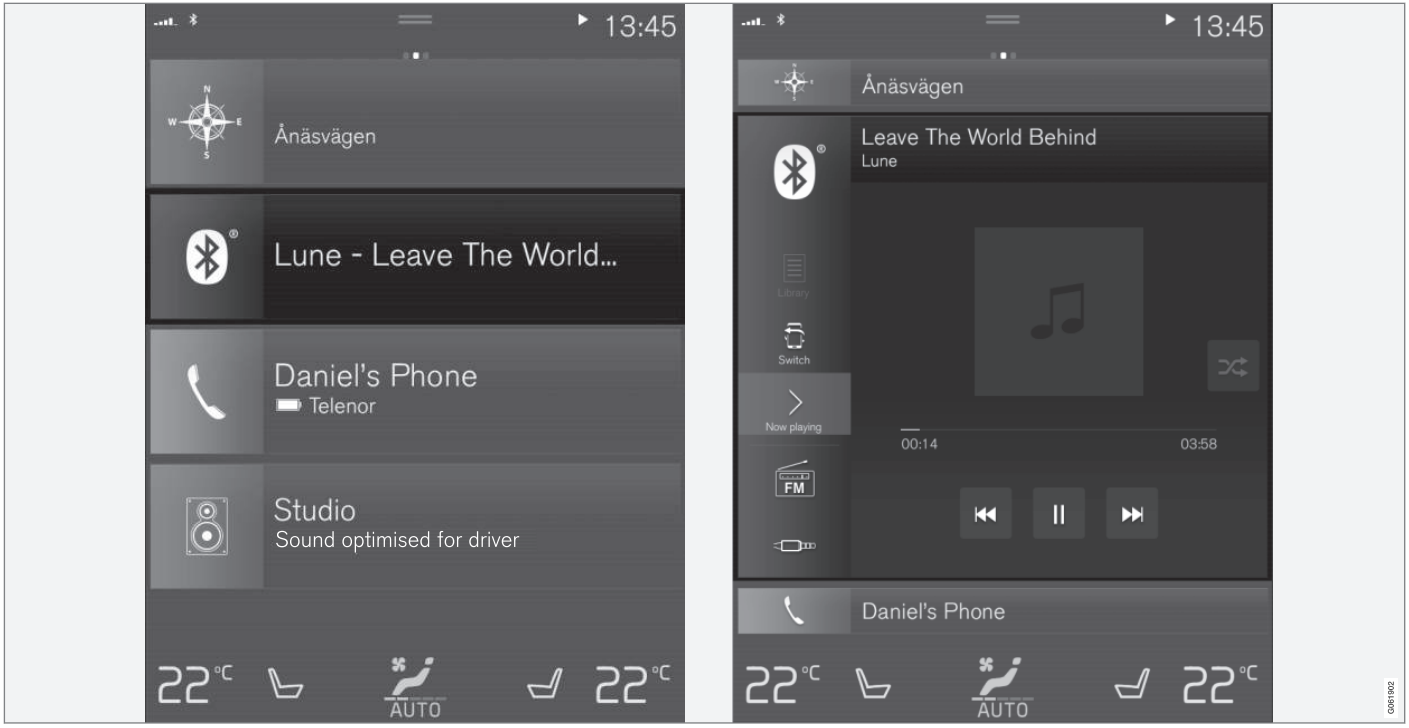
- Teilansichten im Center Display verwalten (S. 118)
- Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole (S. 123)
- Einstellungen im Topmenü des Center Displays ändern (S. 134)
- Kontextbezogene Einstellungen im Center Display öffnen (S. 135)
- Betriebsanleitung im Center Display (S. 19)
- Fahrerprofile (S. 138)
- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 224)
- Apps (S. 548)
- Ansicht "Funktionen" im Center Display (S. 121)
- Übersicht Center Display (S. 109)

6 Gilt für Linkslenker. In einem Rechtslenker in die entgegengesetzte Richtung streichen.

Teilansichten im Center Display verwalten

Die Ansicht Home umfasst vier Teilansichten: **Navigation**, **Medien**, **Telefon** und eine weitere Teilansicht. Diese Ansichten können aufgeklappt werden.

Teilansicht aus der Standarddarstellung aufklappen



Standardmodus und erweiterter Modus einer Teilansicht auf dem Center Display.

◀◀ Teilansicht aufklappen:

– Für die Teilansichten **Navigation**, **Medien** und **Telefon**: An einer beliebigen Stelle auf die Teilansicht drücken. Solange eine Teilansicht aufgeklappt ist, wird die zusätzliche Teilansicht in der Ansicht Home nicht angezeigt. Die anderen beiden Teilansichten werden minimiert dargestellt und enthalten nur wenige ausgewählte Angaben. Nach dem Antippen der zusätzlichen Teilansicht werden die anderen drei Teilansichten verkleinert und zeigen nur bestimmte Informationen.

  In der aufgeklappten Darstellung stehen alle Basisfunktionen der jeweiligen App zur Verfügung.

Eine aufgeklappte Teilansicht schließen:

– Eine Teilansicht kann auf drei verschiedene Arten geschlossen werden:
  - Tippen Sie den oberen Bereich der aufgeklappten Teilansicht an.
  - Tippen Sie eine andere Teilansicht an (daraufhin wird stattdessen die neue Teilansicht in der aufgeklappten Darstellung angezeigt).
  - Drücken Sie einmal kurz die Home-Taste unter dem Display in der Mittelkonsole.

Teilansicht im Vollbildmodus öffnen oder schließen

Die weitere Teilansicht[7] und die Teilansicht **Navigation** lassen sich auch im Vollbildmodus öffnen, in dem Ihnen weitere Informationen und Optionen zur Verfügung stehen.

Wenn eine Teilansicht im Vollbildmodus geöffnet ist, werden die anderen Teilansichten gar nicht angezeigt.

Tippen Sie in der ausgeklappten Darstellung dieses Symbol an, um die Teilansicht im Vollbildmodus zu öffnen.

Tippen Sie das Symbol erneut an oder drücken Sie die Home-Taste unter dem Display, um zur aufgeklappten Darstellung zurückzukehren.

Home-Taste des Displays in der Mittelkonsole.

Durch Drücken der Home-Taste können Sie immer zur Ansicht Home zurückkehren. Um aus dem Vollbildmodus in die Standarddarstellung der Ansicht Home zu wechseln – die Home-Taste zweimal drücken.

Themenbezogene Informationen

- Bedienung des Center Displays (S. 111)
- Center Display aktivieren und deaktivieren (S. 114)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 114)

[7] Gilt nicht für alle Apps oder Fahrzeugfunktionen, die über die weitere Teilansicht aufgerufen werden.

Ansicht "Funktionen" im Center Display

In der Ansicht Funktionen, einer der Hauptansichten des Displays in der Mittelkonsole, sind alle Tasten für Fahrzeugfunktionen aufgeführt. Sie gelangen aus der Ansicht Home in die Ansicht Funktionen, indem Sie von links nach rechts über das Display streichen[8].

Unterschiedliche Arten von Tasten

Es gibt drei Arten von Tasten für Fahrzeugfunktionen, siehe folgende Tabelle:

Art der Taste	Eigenschaft	Bediente Fahrzeugfunktion
Aktivierungstasten	Haben die Stellung Ein oder Aus. Wenn eine Funktion aktiviert ist, leuchtet die LED links neben dem Symbol. Tippen Sie die Taste an, um die zugehörige Funktion zu aktivieren.	Bei den meisten Tasten in der Ansicht Funktionen handelt es sich um Aktivierungstasten.
Starttasten	Können nicht in die Stellung Ein oder Aus gebracht werden. Durch Antippen einer Starttaste wird ein Fenster für die Funktion geöffnet. Dies kann beispielsweise ein Fenster zur Einstellung des Sitzes sein.	• **Kamera** • **Kopfstütze umklappen** • **Head-Up Display Einstell.**
Parktasten	Haben die Stellung Ein, Aus oder Scannen. Ähneln den Aktivierungstasten, haben aber zusätzlich eine Stellung zum Scannen der Parkparameter.	• **Einparken** • **Ausparken**

[8] Gilt für Linkslenker. In einem Rechtslenker in die entgegengesetzte Richtung streichen.

Tasten und ihre Schaltmodi

Wenn die LED einer Funktions- oder Parktaste grün leuchtet, ist die entsprechende Funktion aktiviert. Bei Aktivierung bestimmter Funktionen wird ein Zusatztext zu ihrer Wirkungsweise eingeblendet. Der Text ist einige Sekunden lang zu sehen, danach leuchtet die LED der Taste grün.

Bei **Lane Keeping Aid** wird beispielsweise der Text **Funktioniert nur bei bestimmten Geschwindigk.** angezeigt, wenn die Taste gedrückt wird.

Durch kurzes Drücken der Taste wird die Funktion aktiviert oder deaktiviert.

Wenn die LED erlischt, ist die Funktion deaktiviert.

Wenn oben rechts in der Taste ein gelbes Dreieck erscheint, funktioniert die Funktion nicht ordnungsgemäß.

Themenbezogene Informationen

- Bedienung des Center Displays (S. 111)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 114)

Apps und Tasten auf dem Center Display verschieben

In den Ansichten Apps und Funktionen können Sie die Apps und Tasten für Fahrzeugfunktionen nach Belieben verschieben und organisieren.

1. Zum Aufrufen der Ansicht Apps von rechts nach links[9], zum Aufrufen der Ansicht Funktionen von links nach rechts[9] über das Display streichen.
2. Berühren Sie eine App oder Taste und lassen Sie den Finger liegen.
   > Die App oder Taste ändert ihre Größe und wird leicht transparent. Jetzt können Sie das Objekt verschieben.
3. Ziehen Sie die App oder Taste an eine freie Stelle.

Zur Anordnung von Apps oder Tasten stehen maximal 48 Zeilen zur Verfügung. Sie können eine App oder Taste auch über den sichtbaren Bereich hinaus verschieben, indem Sie sie an den unteren Rand der Ansicht ziehen. In diesem Fall wird für die App oder Taste eine neue Zeile hinzugefügt.

Eine App oder Taste kann sich also auch unter dem sichtbaren Bereich befinden und ist dann in der Standarddarstellung nicht sichtbar.

Mit einer Wischbewegung nach oben oder unten können Sie dann in der entsprechenden Richtung durch die Ansicht scrollen.

ⓘ ACHTUNG

Verschieben Sie selten oder nie benutzte Apps am besten ganz nach unten, sodass sie beim Aufrufen der Ansicht Apps erst durch Scrollen sichtbar werden. Auf diese Weise finden Sie sich in den häufiger benutzten Apps besser zurecht.

ⓘ ACHTUNG

Apps und Funktionstasten können nicht an bereits belegte Stellen verschoben werden.

Themenbezogene Informationen

- Ansicht "Funktionen" im Center Display (S. 121)
- Apps (S. 548)
- Bedienung des Center Displays (S. 111)

Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole

Übersicht über die Symbole, die in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole erscheinen können.

In der Statusleiste werden die laufenden Aktivitäten und teilweise deren Status angezeigt. Da der Platz begrenzt ist, werden in dem Feld nicht immer alle Symbole angezeigt.

Symbol	Bedeutung
	Mit dem Internet verbunden.
	Roaming aktiviert.
	Signalstärke des Mobilfunknetzes.
	Bluetooth-Gerät verbunden.
	Bluetooth aktiviert, aber kein Gerät verbunden.
	Es werden Daten über GPS übertragen.
	Mit Wi-Fi-Netz verbunden.

9 Gilt für Linkslenker. In einem Rechtslenker in die entgegengesetzte Richtung streichen.

Symbol	Bedeutung
	Tethering aktiviert (Wi-Fi-Hotspot). Das Fahrzeug stellt also eine bestehende Verbindung anderen Geräten zur Verfügung.
	Fahrzeugmodem aktiviert.
	USB-Tethering aktiv.
	Prozess läuft.
	Timer der Vorkonditionierung aktiv.
	Audioquelle läuft.
	Audioquelle gestoppt.
	Telefongespräch läuft.
	Audioquelle stummgeschaltet.
NEWS	Vom Radiosender werden Nachrichten empfangen.
TP	Verkehrsinformationen werden empfangen.
15:45	Uhr.

Themenbezogene Informationen

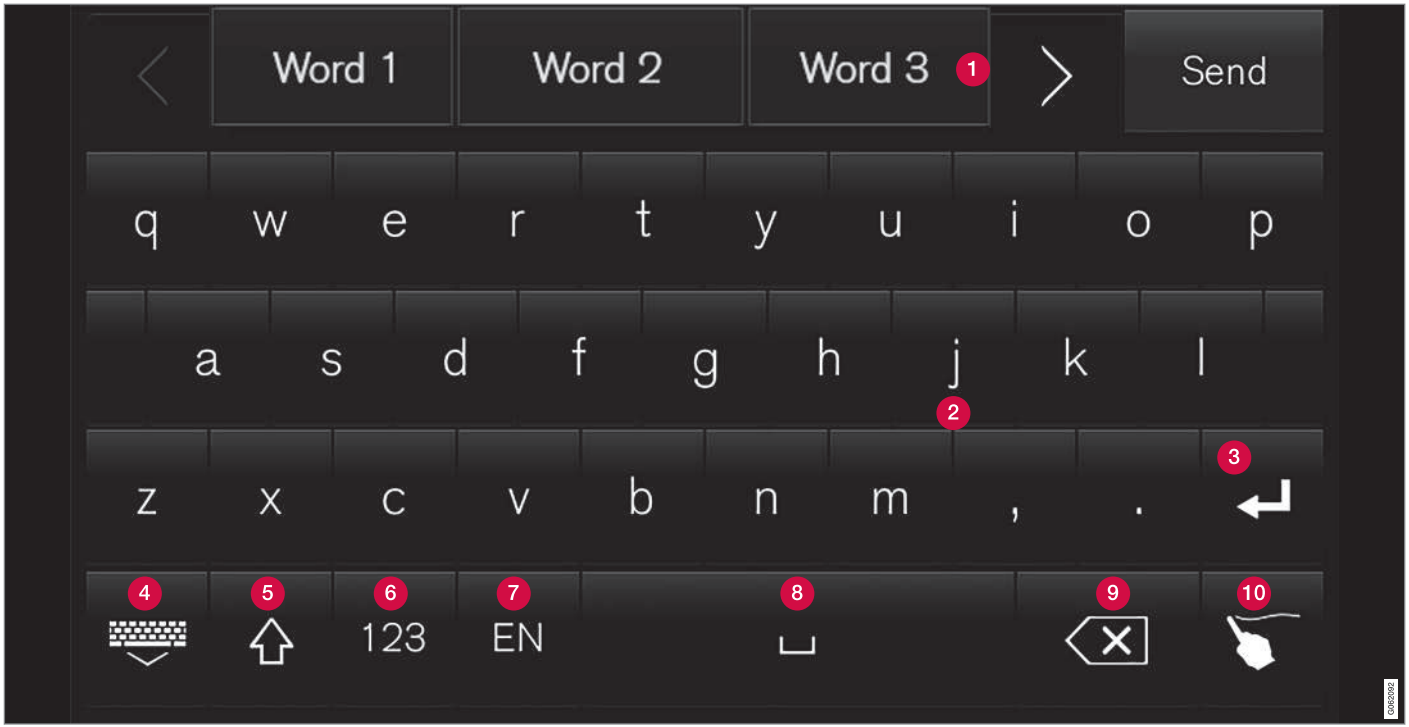
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 114)
- Meldung auf dem Center Display (S. 142)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)
- Gerät an den USB-Eingang anschließen (S. 565)
- Telefon (S. 575)
- Datum und Uhrzeit (S. 92)

* Option/Zubehör.

Tastatur auf dem Center Display verwenden

Die Eingabe von Buchstaben und Zeichen auf dem Center Display ist sowohl über die Tastatur als auch „handschriftlich“ möglich.
Über die Tastatur können Sie Zeichen, Buchstaben und Zahlen eingeben, um z. B. Nachrichten zu schreiben, ein Passwort einzugeben oder in der digitalen Betriebsanleitung nach bestimmten Begriffen zu suchen.

Die Tastatur wird nur eingeblendet, wenn eine Zeicheneingabe auf dem Display möglich ist.



Hier sehen Sie ein Beispiel für die Zusammensetzung der Tastatur. Je nach Spracheinstellungen und Kontext kann die Tastatur im konkreten Einzelfall anders aussehen.

1 Zeile mit Vorschlägen für Wörter oder Zeichen[10]. Mit jedem eingegebenen Buchstaben wird die Liste der vorgeschlagenen Wörter aktualisiert. Durch Antippen des Pfeils nach rechts oder links können Sie durch die Vorschläge blättern. Sie wählen

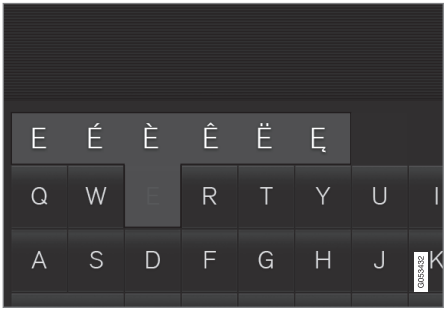
10 Gilt für asiatische Sprachen.

einen Vorschlag aus, indem Sie ihn antippen. Beachten Sie bitte, dass nicht jede Sprachauswahl diese Funktion unterstützt. In diesem Fall wird die Zeile über der Tastatur nicht angezeigt.

2. Die verfügbaren Zeichen richten sich nach der ausgewählten Tastatursprache (siehe Punkt 7). Sie geben ein Zeichen ein, indem Sie es antippen.
3. Je nach Kontext erfüllt die Taste unterschiedliche Funktionen und gibt entweder **@** (bei E-Mail-Adressen) ein oder **fügt eine neue Zeile ein** (bei normaler Texteingabe).
4. Zum Ausblenden der Tastatur. Wenn dies nicht möglich ist, wird die Taste nicht angezeigt.
5. Zur Eingabe von Großbuchstaben. Tippen Sie die Taste einmal an, um einen Großbuchstaben und danach Kleinbuchstaben einzugeben. Durch erneutes Antippen der Taste werden alle weiteren Buchstaben in Großschreibung eingegeben. Durch das nächste Antippen werden alle Tasten auf Kleinbuchstaben zurückgesetzt. In diesem Modus wird der erste Buchstabe nach einem Punkt, Ausrufezeichen oder Fragezeichen großgeschrieben. Dies gilt auch für den ersten Buchstaben im Textfeld. In Textfeldern für Namen oder Adressen beginnt automatisch jedes Wort mit einem Großbuchstaben. In Textfeldern für Passwörter, Internet- oder E-Mail-Adressen werden dagegen alle Buchstaben automatisch kleingeschrieben, sofern die Großschreibung nicht aktiv mit der Taste angewiesen wird.
6. Zur Eingabe von Zahlen. In diesem Fall ist die Tastatur (2) mit Zahlen versehen. Tippen Sie auf ABC (im Zahlenmodus anstelle von 123 angezeigt), um zur Buchstabentastatur zurückzukehren, oder auf #\~, um die Sonderzeichentastatur einzublenden.
7. Zum Wechseln der Sprache für die Texteingabe, z. B. **EN**. Die verfügbaren Zeichen und die Wortvorschläge (1) werden an die eingestellte Sprache angepasst. Um die Tastatursprache ändern zu können, muss diese zunächst in den Einstellungen hinzugefügt werden.
8. Leerzeichen.
9. Zum Löschen des zuletzt eingegebenen Zeichens. Durch kurzes Antippen wird ein Zeichen nach dem anderen gelöscht. Angetippt lassen, um die Zeichen schneller zu löschen.
10. Zur Aktivierung des Tastaturmodus für die „handschriftliche“ Eingabe von Buchstaben und Zeichen.

Tippen Sie die Bestätigungstaste über der Tastatur an (auf der Abbildung nicht sichtbar), um den eingegebenen Text zu übernehmen. Je nach Kontext sieht die Taste unterschiedlich aus.

Varianten von Buchstaben und Zeichen



Zum Eingeben von Varianten von Buchstaben und Zeichen (z.B. **é** oder **è**) drücken Sie länger auf die zugehörige Taste. Daraufhin wird ein Feld mit den verfügbaren Varianten angezeigt. Tippen Sie die gewünschte Variante an. Wenn hier keine Auswahl erfolgt, wird das Originalzeichen übernommen.

Themenbezogene Informationen

- Tastatursprache auf dem Center Display ändern (S. 129)
- Zeichen, Buchstaben und Worte im Center Display von Hand schreiben (S. 130)

- Bedienung des Center Displays (S. 111)
- Textnachrichten im Fahrzeug (S. 581)

Tastatursprache auf dem Center Display ändern

Um eine andere Tastatursprache einstellen zu können, muss diese zunächst unter **Einstellungen** hinzugefügt werden.

Sprache in den Einstellungen hinzufügen oder entfernen

Die Tastatur ist automatisch auf die Systemsprache eingestellt. Die Tastatursprache kann ohne Auswirkungen auf die Systemsprache manuell angepasst werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** ➔ **Systemsprachen und Einheiten** ➔ **Tastatur-Layouts**.
3. Wählen Sie in der Liste eine oder mehrere Sprachen aus.
   > Jetzt können Sie direkt in der Tastaturanzeige zwischen den ausgewählten Sprachen wechseln.

Wenn unter **Einstellungen** keine Sprache aktiv ausgewählt wird, gilt die Systemsprache des Fahrzeugs auch für die Tastatur.

Zwischen verschiedenen Tastatursprachen wechseln

Wenn unter **Einstellungen** weitere Tastatursprachen hinzugefügt wurden, können Sie mithilfe der Tastatur zwischen diesen wechseln.

Zum Ändern der Tastatursprache mit der Liste:

1. Die Taste gedrückt halten.
   > Eine Liste wird eingeblendet.
2. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus. Wenn unter **Einstellungen** mehr als vier Sprachen ausgewählt wurden, können Sie durch eine Liste über diese Sprachen scrollen.
   > Das Tastaturlayout und die Wortvorschläge werden an die ausgewählte Sprache angepasst.

Um die Tastatursprache ohne Anzeigen der Liste zu ändern:

– Taste kurz antippen.
  > Die Tastatur wird an die Sprache angepasst, welche als nächste in der Liste aufgeführt ist, ohne dass dabei die Liste selbst angezeigt wird.

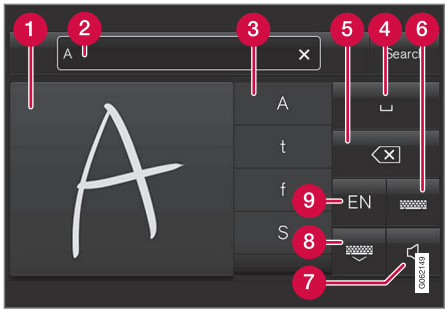
Themenbezogene Informationen

- Systemsprache ändern (S. 134)
- Tastatur auf dem Center Display verwenden (S. 125)

Zeichen, Buchstaben und Worte im Center Display von Hand schreiben

Über die virtuelle Tastatur auf dem Center Display können Sie Zeichen, Buchstaben und Wörter auch durch freihändiges Schreiben eingeben.

Tippen Sie das Feld auf der Tastatur an, um zwischen Tastatur- und Freihandeingabe zu wechseln.



1. Feld zur freihändigen Eingabe von Zeichen, Buchstaben, Wörtern oder Wortteilen.
2. Textfeld, in dem die auf dem Display eingegebenen Zeichen oder entsprechende Wortvorschläge[11] angezeigt werden (1).
3. Vorschläge zu Zeichen/Buchstaben/Wörtern oder Wortteilen. Sie können durch die Liste scrollen.
4. Leerzeichen. Im Feld für die handschriftliche Eingabe von Buchstaben (1) können Sie ein Leerzeichen auch durch Eingabe eines Bindestrichs (-) eingeben. Siehe den Abschnitt "Leerzeichen im Freitextfeld handschriftlich eingeben" weiter unten.
5. Zum Löschen des zuletzt eingegebenen Zeichens. Kurz antippen, um jeweils ein einzelnes Zeichen/einen einzelnen Buchstaben zu löschen. Kurz warten, dann zum Löschen des nächsten Zeichens/Buchstabens erneut antippen usw.
6. Zum Zurückkehren zur Texteingabe über die normale Tastatur.
7. Ton bei Eingabe aktivieren/deaktivieren.
8. Zum Ausblenden der Tastatur. Wenn dies nicht möglich ist, wird die Taste nicht angezeigt.
9. Zum Ändern der Sprache für die Texteingabe.

11 Gilt für bestimmte Systemsprachen.

Buchstaben/Zeichen/Wörter handschriftlich eingeben

1. Geben Sie im Feld für die handschriftliche Texteingabe (1) ein Zeichen, einen Buchstaben, ein Wort oder den Bestandteil eines Worts ein. Schreiben Sie aufeinanderfolgende Buchstaben über- oder auf einer Linie hintereinander.
   > Daraufhin werden in der Vorschlagsliste mehrere passende Zeichen, Buchstaben oder Wörter eingeblendet (3). Ganz oben in der Liste sehen Sie die wahrscheinlichste Alternative.

WICHTIG

Benutzen Sie keine scharfen Gegenstände – diese können das Display zerkratzen.

2. Warten Sie kurz, um das Zeichen/den Buchstaben/das Wort zu übernehmen.
   > Das Zeichen/der Buchstabe/das Wort ganz oben in der Liste wird in das Textfeld übernommen. Zum Übernehmen eines anderen Zeichens, Buchstabens oder Worts aus der Vorschlagsliste tippen Sie dieses einfach an.

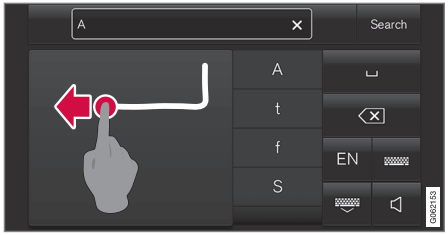
Handschriftlich eingegebene Buchstaben/Zeichen löschen

Streichen Sie über das Feld für die handschriftliche Texteingabe (1), um Zeichen im Textfeld (2) zu löschen.

– Sie haben mehrere Möglichkeiten, eingegebene Buchstaben/Zeichen zu löschen oder zu ändern:
  - Tippen Sie in der Liste (3) das eigentlich beabsichtigte Zeichen oder Wort an.
  - Tippen Sie die Taste zum Löschen des zuletzt eingegebenen Zeichens (5) an, um das Zeichen zu löschen und von vorn zu beginnen.
  - Streichen Sie horizontal von rechts nach links[12] über das Feld für die handschriftliche Texteingabe (1). Um mehrere Buchstaben zu entfernen, streichen Sie mehrmals über das Feld.
  - Auch durch Antippen des Kreuzes im Textfeld (2) löschen Sie den gesamten eingegebenen Text.

12 Bei arabischer Tastatur: In entgegengesetzter Richtung über das Feld streichen. Beim Streichen von rechts nach links wird ein Leerzeichen eingegeben.

Neue Zeile im Feld für die handschriftliche Texteingabe einfügen



Im Feld für die handschriftliche Texteingabe fügen Sie einen Zeilenumbruch ein, indem Sie das oben abgebildete Zeichen einzeichnen[13].

Leerzeichen im Freitextfeld handschriftlich eingeben

Zum Eingeben eines Leerzeichens "schreiben" Sie mit dem Finger von links nach rechts[14] einen Bindestrich auf das Display.

Themenbezogene Informationen

- Tastatur auf dem Center Display verwenden (S. 125)

Darstellung des Center Displays ändern

Sie können die Darstellung des Center Displays ändern, indem Sie ein entsprechendes Thema auswählen.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Displays** ➔ **Themes anzeigen**.
3. Anschließend das Thema wählen, z. B. **Minimalistic** oder **Chrome Rings**.

Ergänzend zu diesen Designs stehen **Normal** und **Hell** zur Auswahl. Bei **Normal** ist der Hintergrund des Bildschirms dunkel und der Text ist hell. Diese Alternative ist für alle Themen voreingestellt. Auf Wunsch kann eine helle Variante gewählt werden. Dabei wird das Design so geändert, dass der Hintergrund hell und die Texte dunkel sind. Diese Option kann z. B. bei sehr hellem Tageslicht günstiger sein.

Die Alternativen stehen dem Fahrer jederzeit zur Verfügung und werden durch die umgebende Beleuchtung nicht beeinflusst.

13 Bei arabischer Tastatur - zeichnen Sie das gleiche Zeichen ein, jedoch spiegelverkehrt.
14 Wenn die arabische Tastatur eingestellt ist, ziehen Sie den Bindestrich von rechts nach links.

Themenbezogene Informationen

- Einstellungen im Topmenü des Center Displays ändern (S. 134)
- Center Display aktivieren und deaktivieren (S. 114)
- Center Display reinigen (S. 701)

Systemlautstärke des Center Displays ändern und stummschalten

Sie können die Systemlautstärke des Center Displays ändern oder den Ton ganz ausschalten.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klang** ➔ **Systemlautstärken**.
3. Zum Ändern/Stummschalten der Lautstärke bei Antippen des Bildschirms verschieben Sie das Bedienelement unter **Tastentöne**. Bedienelement auf die gewünschte Lautstärke ziehen.

Themenbezogene Informationen

- Übersicht Center Display (S. 109)
- Einstellungen im Topmenü des Center Displays ändern (S. 134)
- Audioeinstellungen (S. 546)

Systemeinheiten ändern

Einstellungen zu Einheiten können im Menü **Einstellungen** auf dem Center Display vorgenommen werden.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie dann auf **System** ➔ **Systemsprachen und Einheiten** ➔ **Maßeinheiten**.
3. Wählen Sie ein Einheitensystem:
   - **Metrisch** – Kilometer, Liter und Grad Celsius.
   - **Britisch** – Meilen, Gallonen und Grad Celsius.
   - **US** – Meilen, Gallonen und Grad Fahrenheit.

   > Die im Fahrerdisplay, Mittelkonsolendisplay und Head-up-Display verwendeten Einheiten werden geändert.

Themenbezogene Informationen

- Übersicht Center Display (S. 109)
- Einstellungen im Topmenü des Center Displays ändern (S. 134)
- Systemsprache ändern (S. 134)

Systemsprache ändern

Die Spracheinstellungen erfolgen im Menü **Einstellungen** auf dem Center Display.

ACHTUNG

Das Ändern der vom Center Display verwendeten Sprache kann dazu führen, dass bestimmte Halterinformationen nicht mehr mit den vor Ort geltenden Gesetzen und Vorschriften übereinstimmen. Wechseln Sie nicht zu einer schwer verständlichen Sprache, da es dann schwierig werden kann, sich in der Struktur auf dem Bildschirm zurechtzufinden.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie dann auf **System** ➔ **Systemsprachen und Einheiten**.
3. **Systemsprache** wählen.

   Von der Sprachsteuerung unterstützte Sprachen sind mit einem entsprechenden Symbol gekennzeichnet.

   > Die im Fahrerdisplay, Mittelkonsolendisplay und Head-up-Display verwendete Sprache wird geändert.

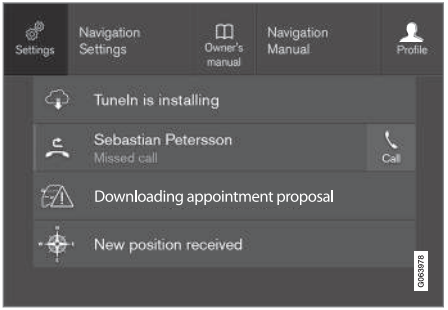
Themenbezogene Informationen

- Übersicht Center Display (S. 109)
- Einstellungen im Topmenü des Center Displays ändern (S. 134)
- Systemeinheiten ändern (S. 133)

Einstellungen im Topmenü des Center Displays ändern

Über das Center Display können die Einstellungen und Informationen zu vielen Fahrzeugfunktionen angepasst werden.

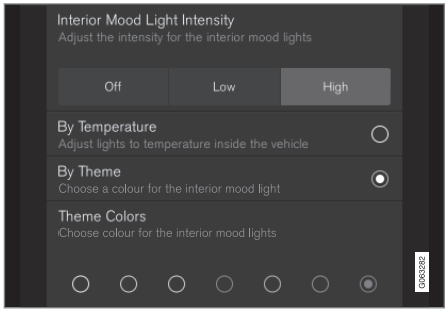
1. Sie rufen das Topmenü auf, indem Sie das Register ganz oben antippen oder von oben nach unten über das Display streichen.
2. Auf **Einstellungen** tippen, um das Menü Einstellungen zu öffnen.



Topmenü mit der Auswahlmöglichkeit **Einstellungen**.

3. Tippen Sie die jeweils zutreffende Kategorien und Unterkategorien an, um zur gewünschten Einstellung zu gelangen.

4. Ändern Sie eine oder mehrere Einstellungen. Verschiedene Arten von Einstellungen werden auf unterschiedliche Weise geändert.
   > Die Änderungen werden unverzüglich gespeichert.



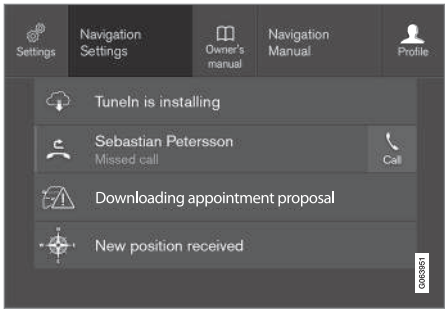
Unterkategorie im Menü Einstellungen mit verschiedenen Arten von Einstellungen; hier eine Optionsleiste und mehrere Optionsfelder.

Themenbezogene Informationen

- Übersicht Center Display (S. 109)
- Einstellungen auf dem Center Display zurücksetzen (S. 136)
- Tabelle zu den Einstellungen des Center Displays (S. 137)

Kontextbezogene Einstellungen im Center Display öffnen

Über die kontextbezogenen Einstellungen lassen sich die Einstellungen für die meisten Basis-Apps direkt im Topmenü des Center Displays ändern.



Topmenü mit Optionen der kontextbezogenen Einstellungen.

Kontextbezogene Einstellung ist eine Verknüpfung zu einer bestimmten Einstellung, die mit der auf dem Bildschirm angezeigten aktiven Funktion zusammenhängt. Die im Fahrzeug vorinstallierten Apps, wie z. B. **FM Radio** und **USB** sind Bestandteil von Sensus und gehören zu den integrierten Fahrzeugfunktionen. Die Einstellungen für diese Apps können über kontextbezogene Einstellung im Topmenü direkt geändert werden.

Wenn kontextbezogene Einstellungen zur Verfügung stehen:

1. Ziehen Sie aus der maximierten Darstellung einer App, wie z. B. **Navigation**, das Topmenü nach unten auf.
2. Tippen Sie auf **Navigations Einstellungen**.
   > Die Seite für Navigationseinstellungen wird geöffnet.
3. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Sie schließen die Einstellungen, indem Sie auf **Schließen** tippen oder die Home-Taste unter dem Center Display drücken.

Diese Art der kontextbezogenen Einstellung ist nicht für alle, aber für die meisten im Fahrzeug installierten Basis-Apps möglich.

Apps von Drittanbietern

Apps von Drittanbietern sind nicht ab Werk im Fahrzeug installiert, sondern müssen separat heruntergeladen werden, so wie es z. B. auch bei der App **Volvo ID** der Fall ist. Einstellungen zu diesen Apps nehmen Sie nicht über das Topmenü, sondern stets innerhalb der App vor.

Themenbezogene Informationen

- Einstellungen im Topmenü des Center Displays ändern (S. 134)
- Übersicht Center Display (S. 109)

- Einstellungen auf dem Center Display zurücksetzen (S. 136)
- Apps herunterladen (S. 549)

Nutzerdaten bei Besitzerwechsel zurücksetzen

Bei einem Besitzerwechsel sind die Nutzerdaten und Systemeinstellungen auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.

Sie können die Fahrzeugeinstellungen auf verschiedene Stufen zurücksetzen. Setzen Sie bei einem Besitzerwechsel alle Nutzerdaten und Systemeinstellungen auf die Werkseinstellungen zurück. Bei einem Besitzerwechsel muss auch der Dienst Volvo On Call* auf den neuen Besitzer umgestellt werden.

Themenbezogene Informationen

- Einstellungen auf dem Center Display zurücksetzen (S. 136)
- Einstellungen von Fahrerprofilen zurücksetzen (S. 142)

Einstellungen auf dem Center Display zurücksetzen

Alle im Menü Einstellungen des Center Displays geänderten Einstellungen können auf die Standardwerte zurückgesetzt werden.

Zwei Alternativen zum Zurücksetzen

Im Menü Einstellungen gibt es zwei Arten des Zurücksetzens:

- **Auf Werkseinstellungen zurücksetzen** – zum Löschen aller Daten und Dateien sowie zum Zurücksetzen aller Einstellungen auf die ab Werk voreingestellten Werte.
- **Persönliche Einstellungen zurücksetzen** – zum Löschen personenbezogener Daten und Zurücksetzen der persönlichen Einstellungen auf die ab Werk voreingestellten Werte.

Einstellungen zurücksetzen

Gehen Sie wie folgt vor, um die Einstellungen zurückzusetzen.

ⓘ ACHTUNG

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen ist nur im Stand möglich.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.

* Option/Zubehör.

2. Tippen Sie dann auf **System ➔ Auf Werkseinstellungen zurücksetzen**.
3. Wählen Sie die gewünschte Art des Zurücksetzens.
   > Ein Popup-Fenster wird angezeigt.
4. Tippen Sie auf **OK**, um das Zurücksetzen zu bestätigen.

   Bei der Option **Persönliche Einstellungen zurücksetzen** wird das Zurücksetzen durch Antippen von **Aktives Profil zurücksetzen** oder **Alle Profile zurücksetzen** bestätigt.
   > Die ausgewählten Einstellungen werden zurückgesetzt.

Themenbezogene Informationen

- Übersicht Center Display (S. 109)
- Einstellungen im Topmenü des Center Displays ändern (S. 134)
- Tabelle zu den Einstellungen des Center Displays (S. 137)

Tabelle zu den Einstellungen des Center Displays

Das Menü Einstellungen des Center Displays ist in Haupt- und ungeordnete Kategorien unterteilt, in denen Informationen und Einstellungen zu zahlreichen Fahrzeugfunktionen zusammengestellt sind.
Es gibt sieben Hauptkategorien: **My Car**, **Klang**, **Navigation**, **Medien**, **Kommunikation**, **Klima** und **System**.

Jede dieser Kategorien beinhaltet wiederum verschiedene Unterkategorien und Einstellmöglichkeiten. In den folgenden Tabellen sind die Unterkategorien der einzelnen Hauptkategorien aufgeführt. Die konkreten Einstellmöglichkeiten zu einer Funktion oder einem Bereich sind im jeweiligen Abschnitt der Betriebsanleitung näher beschrieben.

Manche Einstellungen sind persönlich, d. h. sie können einem bestimmten **Fahrerprofile** zugeordnet werden, während andere Einstellungen global sind und daher nicht mit einem bestimmten Fahrerprofil verknüpft werden können.

My Car

Unterkategorien
Displays
IntelliSafe
Fahrpräferenzen/Individueller Fahrmodus*
Leuchten und Beleuchtung
Spiegel und Convenience
Verriegeln
Feststellbremse und Aufhängung
Frontscheibenwischer

Ton

Unterkategorien
Ton
Balance
Systemlautstärken

Navigation

Unterkategorien
Karte
Route und Führung
Verkehr

Medien

Unterkategorien
AM/FM Radio
DAB*
Gracenote ®
TV*
Video

Kommunikation

Unterkategorien
Telefon
Textmitteilungen
Android Auto*
Apple CarPlay*
Bluetooth-Geräte
Wi-Fi
Fahrzeug Wi-Fi-Hotspot
Fahrzeugmodem-Internet*
Volvo On Call*
Volvo Service-Netzwerke

Klimaanlage

Der Hauptkategorie **Klima** sind keine Unterkategorien zugeordnet.

System

Unterkategorien
Fahrerprofil
Datum und Uhrzeit
Systemsprachen und Einheiten
Datenschutz und Daten
Tastatur-Layouts
Sprachsteuerung*
Auf Werkseinstellungen zurücksetzen
Systeminformationen

Themenbezogene Informationen

- Übersicht Center Display (S. 109)
- Einstellungen im Topmenü des Center Displays ändern (S. 134)
- Einstellungen auf dem Center Display zurücksetzen (S. 136)

Fahrerprofile

Viele der im Fahrzeug vorgenommenen Einstellungen können individuell angepasst und in einem oder mehreren Fahrerprofilen gespeichert werden.

Die persönlichen Einstellungen werden automatisch im aktiven Fahrerprofil gespeichert. Jeder Schlüssel kann mit einem bestimmten Fahrerprofil verknüpft werden. Wenn der verknüpfte Schlüssel verwendet wird, wird das Fahrzeug passend zu den Einstellungen des jeweiligen Fahrprofils eingestellt.

Welche Einstellungen werden in den Fahrerprofilen gespeichert?

Viele der im Fahrzeug vorgenommenen Einstellungen werden automatisch in dem aktiven Fahrerprofil gespeichert, wenn dieses Profil nicht geschützt ist. Die im Fahrzeug vorgenommenen Einstellungen sind entweder persönlich oder global. In den Fahrerprofilen gespeichert werden die persönlichen Einstellungen.

Die im Fahrerprofil gespeicherten Einstellungen betreffen z.B. Displays, Spiegel, Vordersitze, Navigationssystem*, Audio- und Mediensystem, Sprache und Sprachsteuerung.

Die globalen Einstellungen können geändert, aber nicht in einem bestimmten Fahrerprofil gespeichert werden. Eine Änderung der globalen Einstellungen wirkt sich auf alle Profile aus.

* Option/Zubehör.

Globale Einstellungen
Beim Wechsel zu einem anderen Fahrerprofil werden die globalen Einstellungen und Parameter nicht geändert. Diese bleiben unabhängig vom Fahrerprofil unverändert.

Ein Beispiel für eine globale Einstellung ist das Tastaturlayout. Wenn in Fahrerprofil X eine Tastatursprache hinzugefügt wird, bleibt diese gespeichert und kann auch aus Fahrerprofil Y angewählt werden. Die Einstellung eines bestimmten Tastaturlayouts wird nicht in einem bestimmten Fahrerprofil, sondern global gespeichert.

Persönliche Einstellungen
Wenn z. B. in Fahrerprofil X die Helligkeit des Displays in der Mittelkonsole geändert wird, wirkt sich diese Einstellung nicht auf Fahrerprofil Y aus. Die Änderung der Helligkeit ist eine persönliche Einstellung und wird daher in Fahrerprofil X gespeichert.

Themenbezogene Informationen
- Fahrerprofil wählen (S. 139)
- Fahrerprofil umbenennen (S. 140)
- Transponderschlüssel mit dem Fahrerprofil verknüpfen (S. 141)
- Fahrerprofil schützen (S. 140)
- Einstellungen von Fahrerprofilen zurücksetzen (S. 142)
- Tabelle zu den Einstellungen des Center Displays (S. 137)

Fahrerprofil wählen
Beim Start des Center Displays wird am oberen Displayrand angezeigt, welches Fahrerprofil ausgewählt ist. Das zuletzt angewendete Fahrerprofil wird beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs automatisch ausgewählt. Nachdem Sie das Fahrzeug entriegelt haben, können Sie ein anderes Fahrerprofil aktivieren. Wenn der Transponderschlüssel jedoch einem bestimmten Fahrerprofil zugeordnet ist, wird dieses beim Fahrzeugstart aktiviert.
Es gibt zwei Möglichkeiten, zu einem anderen Fahrerprofil zu wechseln.

Option 1:

1. Tippen Sie den Namen des Fahrerprofils an, das beim Start des Center Displays am oberen Displayrand angezeigt wird.
   > Es wird eine Liste auswählbar Radfahrerprofile angezeigt.
2. Wählen Sie das gewünschte Fahrerprofil.
3. Tippen Sie auf **Bestätigen**.
   > Das Fahrerprofil ist gewählt und das System lädt die Einstellungen des neuen Fahrprofils.

Option 2:

1. Ziehen Sie das Topmenü im Center Display nach unten.
2. Tippen Sie auf **Profil**.
   > Es wird die gleiche Liste wie für Alternative 1 angezeigt.
3. Wählen Sie das gewünschte Fahrerprofil.
4. Tippen Sie auf **Bestätigen**.
   > Das Fahrerprofil ist gewählt und das System lädt die Einstellungen des neuen Fahrprofils.

Option 3:

1. Ziehen Sie das Topmenü im Center Display nach unten.
2. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
3. Tippen Sie auf **System ➔ Fahrerprofile**.
   > Es wird eine Liste auswählbar Radfahrerprofile angezeigt.
4. Wählen Sie das gewünschte Fahrerprofil.
   > Das Fahrerprofil ist gewählt und das System lädt die Einstellungen des neuen Fahrprofils.

Themenbezogene Informationen
- Fahrerprofile (S. 138)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 114)
- Fahrerprofil umbenennen (S. 140)
- Transponderschlüssel mit dem Fahrerprofil verknüpfen (S. 141)

Fahrerprofil umbenennen

Die im Fahrzeug verwendeten Fahrerprofile können umbenannt werden.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** ➔ **Fahrerprofile**.
3. **Profil bearbeiten** wählen.
   > Es wird ein Menü angezeigt, in dem das Profil bearbeitet werden kann.
4. Tippen Sie auf **Profilname**.
   > Es erscheint eine Tastatur, in der Sie den Namen ändern können. Tippen Sie zum Ausblenden der Tastatur auf ⌨.
5. Speichern Sie den neuen Namen, indem Sie auf **Zurück** oder **Schließen** tippen.
   > Das Profil ist jetzt umbenannt.

ⓘ ACHTUNG

Ein Profilname darf nicht mit einem Leerzeichen beginnen; anderenfalls wird der Profilname nicht gespeichert.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerprofil wählen (S. 139)
- Tastatur auf dem Center Display verwenden (S. 125)

Fahrerprofil schützen

In bestimmten Fällen ist es wünschenswert, verschiedene Einstellungen, die im Fahrzeug vorgenommen werden, nicht im aktiven Fahrerprofil gespeichert werden. Dann ist es möglich, das Fahrprofil zu schützen.

ⓘ ACHTUNG

Das Sperren eines Fahrerprofils ist nur möglich, wenn das Fahrzeug steht.

Um ein Fahrerprofil zu schützen:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** ➔ **Fahrerprofile**.
3. **Profil bearbeiten** wählen.
   > Es wird ein Menü angezeigt, in dem das Profil bearbeitet werden kann.
4. **Profil schützen** wählen, um das Profil zu schützen.
5. Die Wahl zum Schützen des Profils speichern durch Drücken auf **Zurück**/**Schließen**.
   > Wenn das Profil geschützt ist, werden die Einstellungen, die im Fahrzeug vorgenommen werden, nicht automatisch im Profil abgespeichert. Änderungen müssen stattdessen manuell unter **Einstellungen** ➔ **System** ➔ **Fahrerprofile** ➔ **Profil bearbeiten** durch drücken auf **Aktuelle Einstellungen im Profil speichern** gespeichert werden. Ist das Profil nicht geschützt, dann werden die Einstellungen hingegen automatisch im Profil abgespeichert.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerprofile (S. 138)

Transponderschlüssel mit dem Fahrerprofil verknüpfen

Sie können Ihren Schlüssel mit einem Fahrerprofil verknüpfen. Auf diese Weise wird bei jeder Verwendung des Fahrzeugs mit einem spezifischen Transponderschlüssel automatisch das entsprechende Fahrerprofil mit sämtlichen dazugehörigen Einstellungen gewählt.

Wird ein Transponderschlüssel zum ersten Mal verwendet, ist er mit keinem spezifischen Fahrerprofil verknüpft. Beim Starten des Fahrzeugs wird das Profil **Gast** automatisch aktiviert.

Sie können manuell ein Fahrerprofil auswählen, ohne dieses mit dem Schlüssel zu verknüpfen. Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird das zuletzt aktive Fahrerprofil angewendet. Wurde der Schlüssel einmal mit einem Fahrerprofil verknüpft, muss das Fahrerprofil bei Verwendung des spezifischen Schlüssels nicht ausgewählt werden.

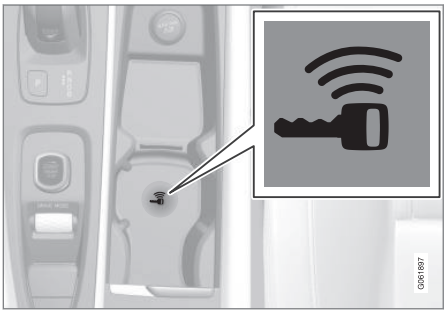
Transponderschlüssel mit einem Fahrerprofil verknüpfen

ACHTUNG

Die Verknüpfung eines Transponderschlüssels mit einem Fahrerprofil kann nur vorgenommen werden, wenn das Fahrzeug steht.

Wählen Sie zunächst aus, mit welchem Profil der Schlüssel verknüpft werden soll, sofern das gewünschte Profil nicht bereits aktiv ist. Danach können Sie das aktive Profil mit dem Schlüssel verknüpfen.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** ➔ **Fahrerprofile**.
3. Markieren Sie das gewünschte Profil. Das Display wechselt zur Ansicht Home. Das Profil **Gast** kann nicht mit einem Schlüssel verknüpft werden.
4. Ziehen Sie das Topmenü erneut nach unten auf und tippen Sie auf **Einstellungen** ➔ **System** ➔ **Fahrerprofile** ➔ **Profil bearbeiten**.
5. Gehen Sie auf **Mit Schlüssel verbinden**, um das Profil mit dem Schlüssel zu verknüpfen. Ein Fahrerprofil kann nur mit dem gerade im Fahrzeug verwendeten Schlüssel, d.h. mit keinem anderen Schlüssel verknüpft werden. Wenn sich mehrere Schlüssel im Fahrzeug befinden, wird der Text **Es wurden mehrere Schlüssel gefunden. Legen Sie den anzuschließenden Schlüssel auf das Backup-Lesegerät** angezeigt.



Lage des Schlüsselleseгeräts in der Tunnelkonsole.

> Wenn der Text **Profil wurde mit Schlüssel verbunden** angezeigt wird, sind Schlüssel und Fahrerprofil verknüpft.

6. Tippen Sie auf **OK**.
   > Der aktuelle Schlüssel ist jetzt mit dem Fahrerprofil verknüpft und bleibt es, bis das Kästchen bei **Mit Schlüssel verbinden** abgewählt wird.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerprofile (S. 138)
- Fahrerprofil umbenennen (S. 140)
- Transponderschlüssel (S. 254)

Einstellungen von Fahrerprofilen zurücksetzen

In einem oder mehreren Fahrerprofilen gespeicherte Einstellungen können zurückgesetzt werden, wenn das Fahrzeug steht.

ACHTUNG

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen ist nur im Stand möglich.

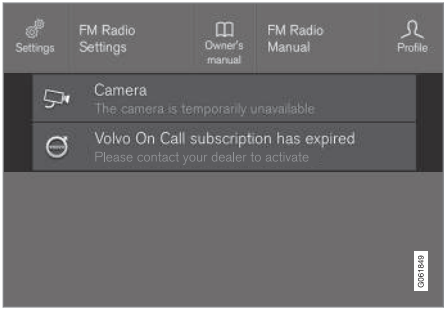
1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** ➔ **Auf Werkseinstellungen zurücksetzen** ➔ **Persönliche Einstellungen zurücksetzen**.
3. Wählen Sie **Aktives Profil zurücksetzen**, **Alle Profile zurücksetzen** oder **Abbrechen** aus.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerprofile (S. 138)
- Einstellungen auf dem Center Display zurücksetzen (S. 136)

Meldung auf dem Center Display

Bei bestimmten Ereignissen erscheinen auf dem Center Display Meldungen, die Ihrer Information oder Hilfe dienen.



Beispiel für Meldung im Topmenü des Center Displays.

Auf dem Center Display werden Meldungen angezeigt, die für den Fahrer eine weniger hohe Priorität haben.

Die meisten Meldungen erscheinen über der Statusleiste des Center Displays. Die Meldung erlischt entweder nach einer bestimmten Zeit oder nach Ausführung der ggf. erforderlichen Maßnahme. Wenn eine Meldung gespeichert werden muss, wird sie im Topmenü des Center Displays abgelegt.

Meldungen können unterschiedlich dargestellt sein und z. B. in Verbindung mit Grafiken, Symbolen oder Tasten zum Aktivieren oder

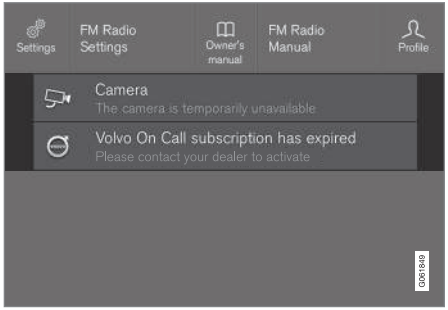
Deaktivieren einer mit der Meldung verknüpften Funktion angezeigt werden.

Pop-up-Meldungen
Manche Meldungen werden auch als Pop-up-Fenster angezeigt. Pop-up-Meldungen haben eine höhere Priorität als Meldungen, die in der Statusleiste erscheinen, und müssen quittiert oder durch die erforderliche Maßnahme ausgeblendet werden.

Themenbezogene Informationen
- Meldung im Center Display verwalten (S. 143)
- Behandlung gespeicherter Meldungen vom Center Display (S. 144)
- Meldungen auf dem Fahrerdisplay (S. 105)

Meldung im Center Display verwalten

Auf dem Center Display angezeigte Meldungen werden in den jeweiligen Ansichten des Center Displays quittiert.



Beispiel für Meldung im Topmenü des Center Displays.

Bei manchen Meldungen auf dem Center Display ist eine Taste (oder bei Pop-up-Meldungen mehrere Tasten) eingeblendet, über die sich z. B. eine mit der Meldung verknüpfte Funktion aktivieren oder deaktivieren lässt.

Neue Meldung quittieren
Bei Meldungen mit Tasten:

– Tippen Sie auf die Taste zur Durchführung der vorgeschlagenen Aktion oder lassen Sie die Meldung nach einem Moment automatisch erlöschen.
  > Die Meldung wird wieder ausgeblendet.

Bei Meldungen ohne Tasten:

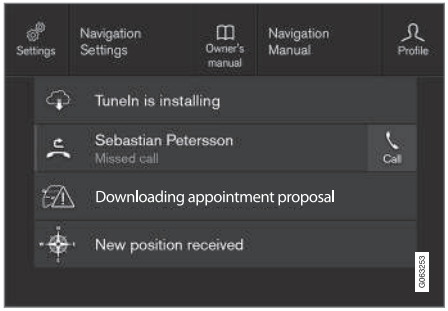
– Blenden Sie die Meldung aus, indem Sie sie antippen, oder lassen Sie die Meldung nach einem Moment automatisch erlöschen.
  > Die Meldung wird wieder ausgeblendet.

Wenn eine Meldung gespeichert werden muss, wird sie im Topmenü des Center Displays abgelegt.

Themenbezogene Informationen
- Meldung auf dem Center Display (S. 142)
- Behandlung gespeicherter Meldungen vom Center Display (S. 144)
- Meldungen auf dem Fahrerdisplay (S. 105)

Behandlung gespeicherter Meldungen vom Center Display

Meldungen, die auf dem Fahrerdisplay oder Center Display angezeigt und gespeichert wurden, werden in jedem Fall über das Center Display verwaltet.



Beispiele für gespeicherte Meldungen und verfügbare Optionen im Topmenü.

Meldungen, die auf dem Center Display eingeblendet waren und gespeichert werden müssen, werden im Topmenü des Center Displays abgelegt.

Gespeicherte Meldung lesen

1. Rufen Sie das Topmenü des Center Displays auf.
   > Eine Liste der gespeicherten Meldungen wird angezeigt. Wenn die Meldung rechts mit einem Pfeil versehen ist, lässt sie sich in der maximierten Darstellung anzeigen.
2. Zum Auf- bzw. Einklappen einer Meldung die gewünschte Meldung antippen.
   > In der maximierten Darstellung erscheinen in der Liste weitere Informationen und links in der App eine grafische Darstellung zur Meldung.

Gespeicherte Meldung verwalten

Bei manchen Meldungen ist eine Taste eingeblendet, über die sich z. B. eine mit der Meldung verknüpfte Funktion aktivieren oder deaktivieren lässt.

– Tippen Sie die Taste an, um die zugehörige Aktion durchzuführen.

Die im Topmenü gespeicherten Meldungen werden automatisch gelöscht, wenn der Motor abgestellt wird.

Themenbezogene Informationen

- Meldung auf dem Center Display (S. 142)
- Meldung im Center Display verwalten (S. 143)
- Meldungen auf dem Fahrerdisplay (S. 105)

Head-Up-Display*

Das Head-up-Display ist eine Ergänzung zum Fahrerdisplay und projiziert Informationen vom Fahrerdisplay auf die Windschutzscheibe. Das projizierte Bild kann nur aus der Position des Fahrers gesehen werden.

Auf dem Head-up-Display werden Warnungen und Informationen zu Geschwindigkeit, Tempomatfunktionen, Navigation usw. direkt in das Sichtfeld des Fahrers eingeblendet. Auch Verkehrsschildinformationen und eingehende Anrufe können auf dem Head-up-Display angezeigt werden.

* Option/Zubehör.

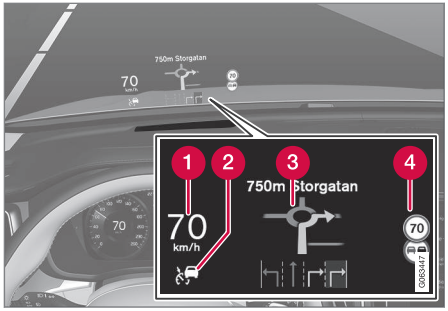
ACHTUNG

Folgende Bedingungen können die Sichtbarkeit der auf dem Head-up-Display angezeigten Informationen beeinträchtigen

- Das Tragen einer polarisierenden Sonnenbrille
- Eine Fahrhaltung, bei der sich der Fahrer nicht ganz mittig auf dem Fahrersitz befindet
- Gegenstände auf der Abdeckscheibe des Displaymoduls
- Ungünstige Lichtverhältnisse

WICHTIG

Das Displaymodul, das die angezeigten Informationen auf die Windschutzscheibe projiziert, befindet sich im Armaturenbrett. Sie vermeiden Schäden an der Abdeckscheibe des Displaymoduls, indem Sie keine Gegenstände auf der Abdeckscheibe ablegen und dafür sorgen, dass keine Gegenstände auf sie herabfallen können.



Beispiele für eingeblendete Informationen.

1. Geschwindigkeit
2. Tempomat
3. Navigation
4. Verkehrsschilder

Im Head-up-Display können vorübergehend verschiedene Symbole angezeigt werden, zum Beispiel:

Wenn das Warnsymbol aufleuchtet: Lesen Sie die Warnmeldung auf dem Fahrerdisplay.

Wenn das Informationssymbol aufleuchtet: Lesen Sie die Meldung auf dem Fahrerdisplay.

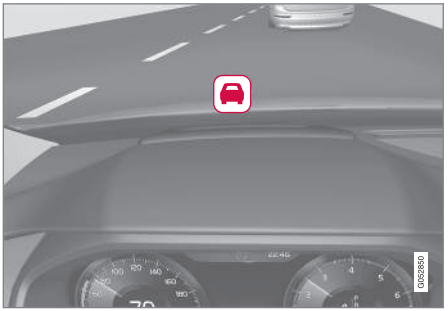
Das Schneeflockensymbol leuchtet auf, wenn Glättegefahr besteht.

ACHTUNG

Bei bestimmten Arten der Fehlsichtigkeit kann die Benutzung des Head-up-Displays Anstrengungsgefühle und Kopfschmerzen hervorrufen.

City Safety im Head-up-Display

Bei Aktivierung einer Kollisionswarnung werden die Informationen auf dem Head-up-Display durch ein City Safety-Warnsymbol ersetzt. Dieses Symbol leuchtet auch bei ausgeschaltetem Head-up-Display auf.



Das Warnsymbol für City Safety blinkt, um den Fahrer bei Kollisionsgefahr darauf aufmerksam zu machen.

Themenbezogene Informationen

- Head-up-Display* aktivieren und deaktivieren (S. 146)
- Head-up-Display* reinigen (S. 702)
- Head-up-Display* bei Austausch der Windschutzscheibe (S. 667)

Head-up-Display* aktivieren und deaktivieren

Die Aktivierung und Deaktivierung des Head-up-Displays ist möglich, nachdem das Fahrzeug gestartet wurde.

Tippen Sie in der Ansicht Funktionen des Center Displays auf das Symbol für **Head-Up Display**. Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die Tastenanzeige.

Themenbezogene Informationen

- Einstellungen für Head-Up-Display* (S. 146)
- Head-Up-Display* (S. 144)

Einstellungen für Head-Up-Display*

Stellen Sie die Anzeige des Head-up-Displays auf der Windschutzscheibe optimal ein.
Die Einstellung kann erfolgen, sobald das Fahrzeug gestartet wurde und ein Bild auf der Windschutzscheibe erscheint.

Anzeigeoptionen festlegen

Legen Sie fest, welche Funktionen im Head-up-Display angezeigt werden sollen.

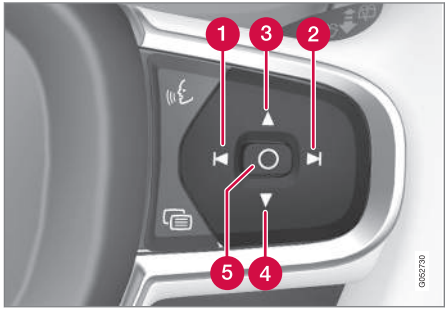
1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car ➔ Displays ➔ Optionen Head-up Display**.
3. Wählen Sie eine oder mehrere Funktionen aus:
   - **Navigation zeigen**
   - **Road Sign Information zeigen**
   - **Fahrerassistenz zeigen**
   - **Telefon zeigen**

Die hier getroffene Wahl können Sie als persönliche Einstellung im Fahrerprofil speichern.

* Option/Zubehör.

Helligkeit und Höhe einstellen

1. Tippen Sie in der Ansicht Funktionen des Center Displays auf das Symbol für **Head-Up Display Einstell.**.
2. Stellen Sie die Helligkeit des angezeigten Bildes und die Höhe des Displays im Sichtfeld des Fahrers mit dem rechten Lenkradtastenfeld ein.



1. Helligkeit verringern
2. Helligkeit erhöhen
3. Höher positionieren
4. Niedriger positionieren
5. Bestätigen

Die Helligkeit der Anzeige wird automatisch an die im Hintergrund herrschenden Lichtverhältnisse angepasst. Auch die Helligkeit der anderen Displays im Fahrzeug wirkt sich auf die Helligkeit aus.

Über das Tastenfeld an der Fahrertür kann die vertikale Position mit der Speicherfunktion für den elektrisch verstellbaren* Vordersitz gespeichert werden.

Horizontallage kalibrieren

Die Kalibrierung der Horizontallage des Head-Up-Displays kann im Zuge eines Austauschs der Windschutzscheibe oder der Displayeinheit erforderlich sein. Bei der Kalibrierung wird das angezeigte Bild im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn gedreht.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **My Car** ➔ **Displays** ➔ **Optionen Head-up Display** ➔ **Head-up Display-Kalibrierung** aus.
3. Kalibrieren Sie die Horizontallage des Bildes mit dem rechten Lenkradtastenfeld.

1. Gegen den Uhrzeigersinn drehen
2. Im Uhrzeigersinn drehen
3. Bestätigen

Themenbezogene Informationen

- Head-Up-Display* (S. 144)
- Head-up-Display* aktivieren und deaktivieren (S. 146)
- Fahrerprofile (S. 138)
- Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* speichern (S. 194)

Sprachsteuerung

Die Sprachsteuerung[15] bietet die Möglichkeit, Funktionen im Fahrzeug durch gesprochene Befehle zu bedienen, zum Beispiel Funktionen der Klimaanlage, des Radios oder eines über Bluetooth angeschlossenen Telefons. In Fahrzeugen, die mit Sensus Navigation* ausgestattet sind, kann auch das Navigationssystem sprachgesteuert werden.

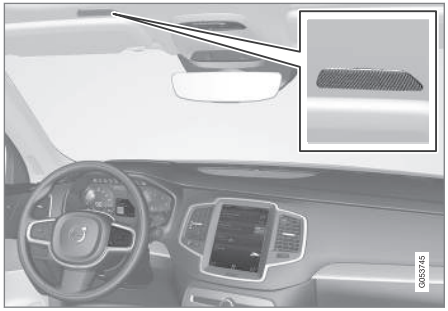
Was ist Sprachsteuerung?

Sprachsteuerung ist eine Hilfe zur leichteren Benutzung verschiedener Funktionsbefehle in Ihrem Fahrzeug. Sie funktioniert im Prinzip genauso, wie eine normale Anwendung, in die man in einer bestimmten Reihenfolge etwas eingibt, damit das System etwas ausführt. Der Unterschied besteht darin, dass statt Eingaben auf einer Tastatur gesprochene Befehle eingegeben werden. Es ist deshalb ratsam, sich damit vertraut zu machen, wie - und in welcher Reihenfolge - ein Sprachbefehl ausgesprochen wird, um zum gewünschten Ergebnis zu kommen.

Mit dem Sprachsteuerungssystem können Sie bestimmte Infotainment-und Klimaanlagen-Funktionen durch gesprochene Befehle bedienen. Das System kann durch Sprechen und die Anzeige von Informationen im Fahrerdisplay antworten.

WARNUNG

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise gefahren wird und dass alle geltenden Verkehrsregeln beachtet werden.



Mikrofon des Sprachsteuerungssystems

System-Updates

Das Sprachsteuerungssystem wird laufend verbessert. Es wird empfohlen, stets die neueste Version installiert zu haben.

Aktualisierungen finden Sie unter www.volvocars.com/intl/support.

ACHTUNG

Die Sprachsteuerung wird nicht von allen Systemsprachen unterstützt. Die unterstützten Sprachen sind in der Liste über die Systemsprachen mit dem Symbol gekennzeichnet. Im Abschnitt zu den Einstellungen der Sprachsteuerung ist detaillierter beschrieben, wo diese Information zu finden ist.

Themenbezogene Informationen

- Sprachsteuerung verwenden (S. 149)
- Telefon per Sprachsteuerung bedienen (S. 151)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 151)
- Klimaanlage per Sprachsteuerung bedienen (S. 213)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 152)

15 Gilt für bestimmte Märkte.

* Option/Zubehör.

Sprachsteuerung verwenden

Sprachsteuerung starten[16]

Um über das Sprachsteuerungssystem Befehle angeben zu können muss man einen "Dialog" mit dem System führen. Drücken Sie die Lenkradtaste für die Sprachsteuerung , um das System zu aktivieren und einen Dialog mit Sprachbefehlen zu initiieren. Nachdem Sie die Taste betätigt haben ertönt ein Piepton und im Fahrerdisplay erscheint das Symbol für Sprachsteuerung.

Dadurch wird angezeigt, dass das System angefangen hat, Ihnen zuzuhören und Sie nun damit beginnen können, Befehle auszusprechen. Sobald Sie mit dem Sprechen beginnen, wird das System trainiert, Ihre Stimme zu erkennen und zu verstehen. Dieser Vorgang dauert einige Sekunden und erfolgt automatisch, was bedeutet, dass Sie manuell kein Sprachtraining zu starten brauchen.

Beachten Sie folgendes:

- Sprechen Sie nach dem Tonsignal mit normaler Stimme und in normalem Tempo.
- Nicht sprechen, wenn das System antwortet (das System kann in dieser Zeit keine Befehle erfassen).
- Vermeiden Sie Hintergrundlicht im Fahrzeuginnenraum, indem Türen, Scheiben und Panoramadach* geschlossen gehalten werden.

ⓘ ACHTUNG

Die Sprachsteuerung wird nicht von allen Systemsprachen unterstützt. Die unterstützten Sprachen sind in der Liste über die Systemsprachen mit dem Symbol gekennzeichnet. Im Abschnitt zu den Einstellungen der Sprachsteuerung ist detaillierter beschrieben, wo diese Information zu finden ist.

Generell funktioniert das System so, dass es auf einen Grundbefehl hört, dem dann weitere einzelne Befehle folgen, durch die das System angewiesen wird, etwas bestimmtes auszuführen.

Um die Lautstärke des Systems zu ändern, den Lautstärkeregler dann drehen, wenn die Stimme gerade spricht. Es ist möglich, während der Sprachsteuerung andere Tasten zu verwenden. Alle anderen Tonsignale werden jedoch während des Dialogs mit dem System stumm geschaltet, was bedeutet, dass es nicht möglich ist, mit Hilfe der Tasten Funktionen auszuführen, die mit Tönen verknüpft sind.

Sprachsteuerung abbrechen

Die Sprachsteuersteuerung kann auf unterschiedliche Arten abgebrochen werden:

- Drücken Sie kurz auf und sagen Sie "**Abbrechen**".
- Drücken Sie länger auf die Lenkradtaste zur Sprachsteuerung , bis zwei Pieptöne zu hören sind. Dies unterbricht die Sprachsteuerung auch bei laufender Ansage des Systems.

Die Sprachsteuerung wird auch abgebrochen, wenn Sie in einem Dialog nicht mehr antworten. Zunächst wird das System dreimal nachfragen, und wenn die Antwort trotzdem ausbleibt, dann wird die Sprachsteuerung automatisch abgebrochen.

Um den Kommunikationsvorgang zu beschleunigen und die Systemnachfragen zu überspringen drücken Sie auf die Lenkradtaste für Sprachsteuerung . Dies unterbricht die Systemansage und Sie können den nächsten Befehl aussprechen.

16 Gilt für bestimmte Märkte.

Beispiele für die Sprachsteuerung

1. Tippen Sie auf .
2. Sagen Sie "**Rufe [Vorname] [Familienname] [Nummernkategorie]**", z. B. "**Rufe Robyn Smith Mobil**".
   > Das System ruft den gewählten Kontakt aus dem Telefonbuch an. Wenn mehrere Telefonnummern des Kontakts gespeichert sind (z. B. Privat, Mobil, Arbeit), muss außerdem die gewünschte Kategorie genannt werden.

Sprachbefehle

Folgende Befehle können meist unabhängig von der Situation verwendet werden:

- „**Wiederholen**“ - wiederholt die letzte gesprochene Anweisung im laufenden Dialog.
- „**Abbrechen**“ - Unterbricht den Dialog.[17]
- „**Hilfe**" – Startet einen Hilfe-Dialog. Das System antwortet entweder mit Befehlen, die zur jeweiligen Situation passen, einer Aufforderung oder einem Beispiel.

Die Befehle zur Bedienung bestimmter Funktionen, wie z. B. Telefon und Radio, sind in separaten Abschnitten beschrieben.

Zahlen

Zahlen werden unterschiedlich angegeben, je nachdem, welche Funktion gesteuert werden soll:

- **Telefonnummer und Postleitzahl** muss einzeln Zahl für Zahl gesprochen werden, zum Beispiel "Null, Drei, Eins, Zwei, Zwei, Vier, Vier, Drei" (03122443).
- **Hausnummer** wird einzeln oder zusammen gesprochen, zum Beispiel "Zwei, Zwei" oder "Zweiundzwanzig" (22). In Englisch und Holländisch können mehrere Gruppen in Sequenzen gesprochen werden, z. B. "Zweiundzwanzig, Zweiundzwanzig" (22 22). In Englisch kann auch der Begriff Doppel oder Tripel benutzt werden, zum Beispiel "Doppel Null" (00). Die Nummer kann in einem Intervallbereich von 0-2300 angegeben werden.
- **Frequenzen** können als "Neunundachtzig Komma Acht" (98,8), "Einhundertvier Komma Zwei" oder "Hundertvier Komma Zwei" (104,2) angegeben werden.

Schnelligkeit und Wiederholungsmodus

Wenn das System zu schnell spricht, lässt sich die Sprechgeschwindigkeit einstellen.

Der Wiederholungsmodus kann eingeschaltet werden, damit das System das von Ihnen gesagte wiederholt.

Geschwindigkeit ändern und Wiederholungsmodus aktivieren/deaktivieren:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** ➔ **Sprachsteuerung** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus.
   - **Sprachbefehl wiederholen**
   - **Sprechtempo**

Themenbezogene Informationen

- Sprachsteuerung (S. 148)
- Telefon per Sprachsteuerung bedienen (S. 151)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 151)
- Klimaanlage per Sprachsteuerung bedienen (S. 213)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 152)

[17] Dies unterbricht den Dialog nur, wenn gerade keine Systemansage erfolgt. Zur Unterbrechung einer laufenden Ansage gedrückt halten, bis zwei Signaltöne zu hören sind.

Telefon per Sprachsteuerung bedienen[18]

Rufen Sie einen Kontakt an, bekommen Sie Mitteilungen vorgelesen oder diktieren Sie kurze Mitteilungen mit den Sprachsteuerungsbefehlen in ein mit Bluetooth angeschlossenes Telefon.

Zur Angabe eines Kontakts aus dem Telefonbuch muss der Sprachbefehl die im Telefonbuch angegebenen Kontaktinformationen enthalten. Wenn zu einem Kontakt, z. B. **Robyn Smith**, mehrere Telefonnummern abgelegt sind, können Sie auch die Nummernkategorie nennen, wie z. B. **Privat** oder **Mobil**: „**Rufe Robyn Smith Mobil**“.

Drücken Sie die Taste und sprechen Sie einen der folgenden Befehle:

- „**Rufe [Kontakt]**“ - Der aus dem Telefonbuch ausgewählte Kontakt wird angerufen.
- "**Wähle [Telefonnummer]**" - Die Telefonnummer wird angerufen.
- "**Letzte Anrufe**" - Das Anrufprotokoll wird angezeigt.
- "**Mitteilung lesen**" - Die Nachricht wird vorgelesen. Geben Sie bei Vorliegen mehrerer Nachrichten an, welche Nachricht vorgelesen werden soll.
- "**Mitteilung an [Kontakt]**" - der Benutzer wird aufgefordert, einen kurzen Befehl zu sagen. Danach wird die Mitteilung vorgelesen und der Benutzer kann die Mitteilung abschicken[19] oder neu einsprechen. Bei dieser Funktion muss das Fahrzeug über einen Internetanschluss verfügen.

ACHTUNG

Die Sprachsteuerung wird nicht von allen Systemsprachen unterstützt. Die unterstützten Sprachen sind in der Liste über die Systemsprachen mit dem Symbol gekennzeichnet. Im Abschnitt zu den Einstellungen der Sprachsteuerung ist detaillierter beschrieben, wo diese Information zu finden ist.

Themenbezogene Informationen

- Sprachsteuerung (S. 148)
- Sprachsteuerung verwenden (S. 149)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 151)
- Klimaanlage per Sprachsteuerung bedienen (S. 213)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 152)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)

Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen[20]

Nachfolgend sind die Befehle zur Sprachsteuerung von Radio und Medienplayer aufgelistet.

Drücken Sie auf und sprechen Sie einen der folgenden Befehle:

- „**Medien**“ - Startet einen Dialog mit Medien und Radio und zeigt Beispiele für Befehle an.
- "**Spiele [Interpret]**" - Wiedergabe von Musik des gewählten Interpreten.
- "**Spiele [Titel]**" - Wiedergabe des gewählten Titels.
- "**Spiele [Titel] aus [Album]**" - Wiedergabe des gewählten Titels aus einem gewählten Album.
- "**Spiele [Radiosender]**" - Startet den gewählten Radiosender.
- "**Stelle Frequenz auf [Frequenz]**" - Startet die gewählte Radiofrequenz im aktiven Radiofrequenzband. Wenn keine Radioquelle aktiviert ist, wird standardmäßig das FM-Frequenzband ausgewählt.
- "**Stelle Frequenz auf [Frequenz] [Frequenzband]**" - Startet die gewählte

18 Gilt für bestimmte Märkte.

19 Das Versenden von Nachrichten über das Fahrzeug ist nur mit bestimmten Telefonen möglich. Informationen zu kompatiblen Telefonmodellen siehe www.volvocars.com/intl/support.

Radiofrequenz im gewählten Radiofrequenzband.

- "**Radio**" – FM-Radio wird eingeschaltet.
- "**FM-Radio**" – FM-Radio wird eingeschaltet.
- "**DAB**" – DAB-Radio wird eingeschaltet*.
- „**CD**“ – Startet die Wiedergabe über CD*.
- "**USB**" - Startet die Wiedergabe über USB.
- "**iPod**" – Startet die Wiedergabe über iPod.
- "**Bluetooth**" – Startet die Wiedergabe von einer über Bluetooth verbundenen Medienquelle.
- "**Ähnliche Musik**" – Wiedergabe ähnlicher Musik von über USB angeschlossenen Geräten.

ACHTUNG

Die Sprachsteuerung wird nicht von allen Systemsprachen unterstützt. Die unterstützten Sprachen sind in der Liste über die Systemsprachen mit dem Symbol gekennzeichnet. Im Abschnitt zu den Einstellungen der Sprachsteuerung ist detaillierter beschrieben, wo diese Information zu finden ist.

20 Gilt für bestimmte Märkte.
21 Gilt für bestimmte Märkte.

Themenbezogene Informationen

- Sprachsteuerung (S. 148)
- Sprachsteuerung verwenden (S. 149)
- Telefon per Sprachsteuerung bedienen (S. 151)
- Klimaanlage per Sprachsteuerung bedienen (S. 213)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 152)

Einstellungen Sprachsteuerung[21]

Hier werden die Einstellungen für die Sprachsteuerung vorgenommen.

Einstellungen ➔ System ➔ Sprachsteuerung

Sie können Einstellungen zu folgenden Bereichen vornehmen:

- **Sprachbefehl wiederholen**
- **Geschlecht**
- **Sprechtempo**

Audioeinstellungen

Zum Anpassen der Audioeinstellungen:

Einstellungen ➔ Klang ➔ Systemlautstärken ➔ Sprachsteuerung

Spracheinstellungen

Eine Sprachsteuerung ist nicht für alle Sprachen möglich. Für die Sprachsteuerung verfügbare Sprachen sind mit einem Piktogramm in der Sprachenliste gekennzeichnet - .

Eine Änderung der Sprache wirkt sich auch auf die Menü-, Meldungs- und Hilfetexte aus.

* Option/Zubehör.

Einstellungen ➔ System ➔ Systemsprachen und Einheiten ➔ Systemsprache

Themenbezogene Informationen

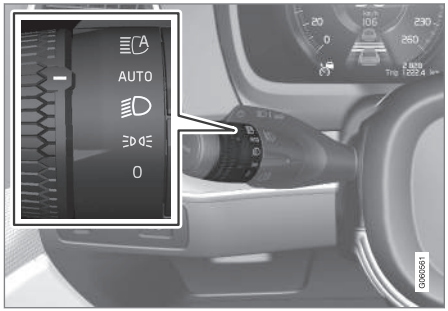
- Sprachsteuerung (S. 148)
- Sprachsteuerung verwenden (S. 149)
- Telefon per Sprachsteuerung bedienen (S. 151)
- Klimaanlage per Sprachsteuerung bedienen (S. 213)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 151)
- Audioeinstellungen (S. 546)
- Systemsprache ändern (S. 134)

BELEUCHTUNG

Lichtschalter

Die verschiedenen Lichtschalter dienen der Einstellung von Außen- und Innenbeleuchtung. Am linken Lenkradhebel befinden sich die Bedienelemente für die Außenbeleuchtung. Über das Daumenrad am Armaturenbrett stellen Sie die Helligkeit der Innenbeleuchtung ein.

Außenbeleuchtung



Drehring am linken Lenkradhebel.

Mit der Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** sind die verschiedenen Positionen des Drehrings mit folgenden Funktionen verbunden:

Stellung	Bedeutung
0	Tagesfahrlicht. Lichthupe kann verwendet werden.
⇶	Tagfahrlicht und Positionsleuchten. Positionsleuchten bei geparktem Fahrzeug.[A] Lichthupe kann verwendet werden.
≡D	Abblendlicht und Positionsleuchten. Fernlicht kann aktiviert werden. Lichthupe kann verwendet werden.

Stellung	Bedeutung
AUTO	Tagfahrlicht und Positionsleuchten bei Tageslicht. Abblendlicht und Positionsleuchten bei schwachem Tageslicht bzw. Dunkelheit, oder wenn die Nebelscheinwerfer* oder die Nebelschlussleuchte aktiviert sind. Die Funktion Automatisches Fernlicht kann verwendet werden. Das Fernlicht kann aktiviert werden, wenn das Abblendlicht leuchtet. Lichthupe kann verwendet werden.
≡CA	Automatisches Fernlicht ein-/ausgeschaltet.

[A] Wenn das Fahrzeug im Stand eingeschaltet ist, kann der Drehring aus einer anderen Stellung in die Stellung ⇶ gebracht werden, um nur die Positionsleuchten einzuschalten.

Volvo empfiehlt für den Fahrbetrieb Position AUTO .

* Option/Zubehör.

⚠ WARNUNG

Das Beleuchtungssystem des Fahrzeugs kann nicht in allen Situationen entscheiden, ob das Tageslicht ausreicht, z. B. bei Nebel oder Regen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug mit verkehrssicherer Beleuchtung und gemäß den geltenden Verkehrsbestimmungen gefahren wird.

Rändelräder am Armaturenbrett

Daumen/Rändelrad (links) zur Einstellung der Helligkeit im Innenraum.

Themenbezogene Informationen

- Lichtfunktionen über Center Display einstellen (S. 157)
- Innenbeleuchtung (S. 166)
- Positionsleuchten (S. 158)
- Blinker benutzen (S. 162)
- Benutzung des Fernlichts (S. 160)
- Abblendlicht (S. 159)
- Nebelschlussleuchte (S. 163)
- Dynamisches Kurvenlicht* (S. 163)
- Bremsleuchten (S. 164)
- Notbremsleuchten (S. 164)
- Warnblinkanlage (S. 165)

Lichtfunktionen über Center Display einstellen

Sie haben die Möglichkeit, über das Center Display verschiedene Beleuchtungsfunktionen einzustellen. Dies gilt beispielsweise für die Fernlichtautomatik, die Annäherungsbeleuchtung oder die automatische Beleuchtung.

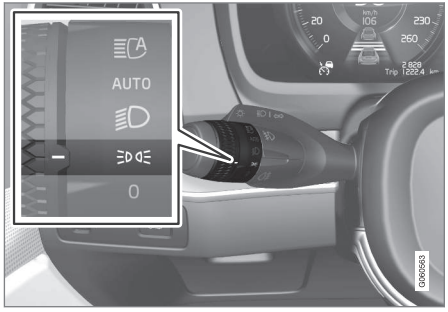
1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car ➔ Leuchten und Beleuchtung**.
3. Wählen Sie **Außenleuchten** oder **Innenleuchten** und wählen Sie danach die gewünschte Funktion aus.

Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 156)
- Automatisches Fernlicht (S. 160)
- Annäherungsbeleuchtung verwenden (S. 165)
- Automatische Beleuchtung (S. 166)
- Blinker benutzen (S. 162)
- Einstellungen im Topmenü des Center Displays ändern (S. 134)
- Ansicht "Funktionen" im Center Display (S. 121)

Positionsleuchten

Die Positionsleuchten können verwendet werden, um anderen Verkehrsteilnehmern zu signalisieren, ob das Fahrzeug hält oder geparkt wurde. Das Einschalten des Positionsllichts erfolgt über den Drehring am Lenkradhebel.



Drehring am Lenkradhebel in der Stellung für die Positionsleuchten.

Wenn Sie den Drehring in Stellung ≡D◐≡ bringen, werden die Positionsleuchten und die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Wenn die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** steht, wird anstelle der Positionsleuchten vorn das Tagfahrlicht eingeschaltet. Wenn der Drehring in dieser Stellung steht, sind die Positionsleuchten unabhängig von der Zündstellung der Fahrzeugelektrik eingeschaltet.

Wenn das Fahrzeug im Stand eingeschaltet ist, kann der Drehring aus einer anderen Stellung in die Stellung für die Positionsleuchten ≡D◐≡ gebracht werden, damit nur diese eingeschaltet sind.

Wenn länger als 30 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von maximal 10 km/h (ca 6 mph) gefahren wird, oder wenn die Geschwindigkeit 10 km/h (ca 6 mph) überschreitet, dann schaltet sich das Tagfahrlicht ein. Der Fahrer sollte den Drehregler auf eine andere Position als ≡D◐≡ drehen.

Wenn bei Dunkelheit die Heckklappe geöffnet wird, werden die hinteren Positionsleuchten eingeschaltet (sofern dies nicht bereits erfolgt ist), damit das Fahrzeug von hinten sichtbar ist. Dies geschieht unabhängig von der Stellung des Drehrings oder der Fahrzeugelektrik.

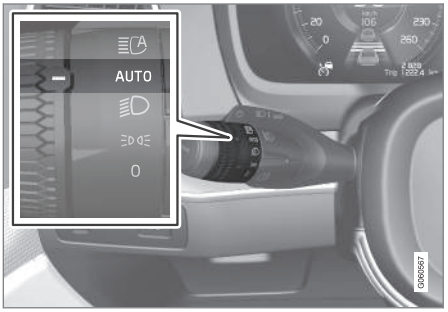
Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 156)
- Zündstellungen (S. 474)

Tagesfahrlicht

Das Fahrzeug ist mit Sensoren ausgestattet, die die Lichtverhältnisse in der Umgebung erfassen. Das Tagfahrlicht ist eingeschaltet, wenn sich der Drehring am Lenkradhebel in Stellung 0 , ≡D◐≡ oder AUTO und die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** befindet.

Im Modus AUTO schalten die Scheinwerfer bei schwachem Tageslicht oder Dunkelheit automatisch auf Abblendlicht um.



Drehring am Lenkradhebel in Stellung **AUTO**.

Bei Tageslicht und mit dem Drehring am Lenkradhebel in Stellung AUTO ist das Tagfahrlicht eingeschaltet (DRL[1]). Bei schwachem Tageslicht oder bei Dunkelheit wird die Fahrzeugbeleuchtung automatisch von Tagfahrlicht auf Abblendlicht umgeschaltet. Das Umschalten

1 Daytime Running Lights

auf Abblendlicht erfolgt auch beim Einschalten der Nebelscheinwerfer* und/oder -schlussleuchte.

⚠ WARNUNG

Das System ist ein Hilfsmittel zum Sparen von Energie – es kann nicht in allen Situationen entscheiden, ob das Tageslicht zu schwach oder ausreichend stark ist, wie z. B. bei Nebel und Regen.

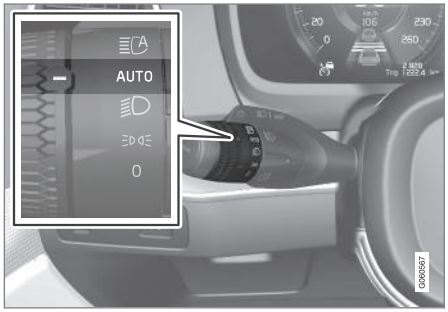
Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug mit verkehrssicherer korrekter Beleuchtung und gemäß den geltenden Verkehrsbestimmungen gefahren wird.

Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 156)
- Zündstellungen (S. 474)
- Abblendlicht (S. 159)

Abblendlicht

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn sich beim Fahren in schwachem Tageslicht oder bei Dunkelheit der Drehring am Lenkradhebel in Stellung AUTO oder die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** steht.



Drehring am Lenkradhebel in Stellung **AUTO**.

Wenn der Drehring des Lenkradhebels in Stellung AUTO steht, wird das Abblendlicht auch beim Einschalten der Nebelschlussleuchte automatisch eingeschaltet.

Mit dem Drehring am Lenkradhebel in Stellung leuchtet das Abblendlicht, sobald die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** steht.

Tunnelerkennung

Das Fahrzeug erkennt, dass es in einen Tunnel hineinfährt und schaltet in diesem Fall von Tagfahrlicht auf Abblendlicht um.

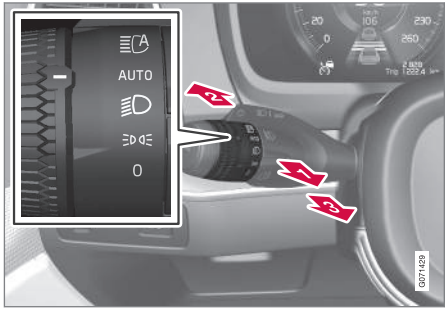
Beachten Sie bitte, dass der Drehring des linken Lenkradhebels in Stellung AUTO stehen muss, damit die Tunnelerkennung funktionieren kann.

Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 156)
- Zündstellungen (S. 474)
- Tagesfahrlicht (S. 158)

Benutzung des Fernlichts

Das Fernlicht wird über den linken Lenkradhebel bedient. Das Fernlicht ist die kräftigste Leuchtquelle des Fahrzeugs und sollte bei der Fahrt im Dunklen zur besseren Sicht genutzt werden, solange dabei andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.



Lenkradhebel mit Drehring.

Lichthupe

1. Zur Betätigung der Lichthupe den Lenkradhebel leicht nach hinten führen. Das Fernlicht leuchtet so lange, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Fernlicht

2. Das Fernlicht kann eingeschaltet werden, wenn sich der Drehring in Stellung AUTO [2] oder befindet. Das Fernlicht einschalten, indem Sie den Lenkradhebel nach vorn führen.
3. Zum Deaktivieren den Lenkradhebel nach hinten führen.

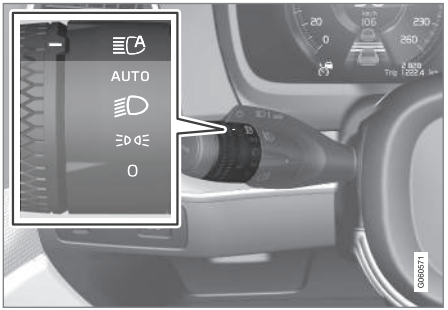
Bei aktiviertem Fernlicht leuchtet auf dem Fahrerdisplay das Symbol .

Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 156)
- Automatisches Fernlicht (S. 160)

Automatisches Fernlicht

Die Funktion Automatisches Fernlicht erkennt mithilfe eines Kamerasensors an der Oberkante der Windschutzscheibe das Scheinwerferlicht entgegenkommender und das Rücklicht vorausfahrender Fahrzeuge und schaltet dann von Fernlicht auf Abblendlicht um.



Das Symbol steht für automatisches Fernlicht.

Die Funktion kann bei Dunkelheit und Geschwindigkeiten ab ca. 20 km/h (ca. 12 mph) aktiviert werden. Die Funktion kann auch die Straßenbeleuchtung berücksichtigen. Sobald der Kamerasensor kein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug mehr erkennt, wird innerhalb weniger Sekunden das Fernlicht wieder eingeschaltet.

[2] Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Automatisches Fernlicht aktivieren

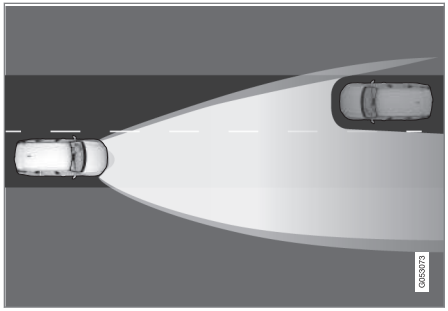
Das automatische Fernlicht wird durch Drehen des linken Lenkradhebels in Stellung ECA ein- und ausgeschaltet. Der Drehring geht dann automatisch zurück in Stellung AUTO. Wenn das automatische Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet das Symbol ECA auf dem Fahrerdisplay weiß. Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, leuchtet das Symbol blau.

Wenn das automatische Fernlicht bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert wird, erfolgt eine sofortige Umschaltung auf Abblendlicht.

Das automatische Fernlicht braucht nicht bei jedem Fahrzeugstart erneut aktiviert zu werden.

Adaptive Funktion

Bei Fahrzeugen mit LED[3]-Scheinwerfern* hat das automatische Fernlicht eine adaptive Funktionsweise[4]. Hierbei bleibt der Lichtkegel des Fernlichts anders als beim herkömmlichen Abblenden im seitlichen Bereich auf beiden Seiten entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge bestehen – es wird nur der Teil des Lichtkegels abgeblendet, der das jeweilige Fahrzeug direkt erfassen würde.



Adaptive Funktion: Abblendlicht direkt in Richtung entgegenkommender Fahrzeuge, aber weiterhin Fernlicht auf beiden Seiten des Fahrzeugs.

Wenn das Fernlicht teilweise abgeblendet ist, d.h. wenn der Lichtkegel stärker ist als bei Abblendlicht, leuchtet das Symbol ECA im Fahrerdisplay blau.

Begrenzungen für das automatische Fernlicht

Der Kamerasensor, auf dem die Funktion basiert, hat bestimmte Begrenzungen.

Wenn dieses Symbol in Verbindung mit der Meldung **Aktives Fernlicht Zeitweilig nicht verfügbar** auf dem Fahrerdisplay erscheint, muss der Wechsel zwischen Fern- und Abblendlicht manuell erfolgen. Wenn die Meldung erscheint, erlischt das Symbol ECA.

Dies gilt auch, wenn das Symbol in Verbindung mit der Meldung **Frontscheibensensor Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung** erscheint.

Bei dichtem Nebel oder starkem Regen ist das automatische Fernlicht ggf. vorübergehend nicht verfügbar. Wenn das automatische Fernlicht wieder verfügbar ist, bzw. die Windschutzscheibensensoren nicht mehr blockiert sind, erlischt die Meldung und leuchtet das Symbol ECA auf.

⚠ WARNUNG

Der Fernlichtassistent ist ein Hilfsmittel, mit dem sich bei günstigen Verhältnissen die optimale Lichteinstellung verwenden lässt.

Der Fahrer ist grundsätzlich dafür verantwortlich, manuell zwischen Abblend- und Fernlicht zu wechseln, sobald der Verkehr oder das Wetter dies erfordern.

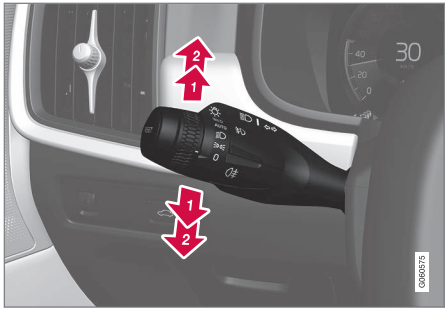
3 Leuchtdiode (Light Emitting Diode)
4 Je nach Ausstattungsstufe des Fahrzeugs.

Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 156)
- Benutzung des Fernlichts (S. 160)
- Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit (S. 439)

Blinker benutzen

Die Blinkerleuchten des Fahrzeugs werden mit dem linken Lenkradhebel betätigt. Je nachdem, wie weit der Hebel nach oben oder unten geführt wird, blinken die Blinker dreimal oder leuchten kontinuierlich.



Blinkerleuchte.

Kurze Blinksequenz

1 Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die erste Stellung bewegen und loslassen. Die Blinkerleuchten blinken dreimal. Wenn die Funktion über das Center Display deaktiviert wird, blinken die Leuchten einmal.

ACHTUNG

- Sie können diese automatische Blinksequenz abbrechen, indem Sie den Lenkradhebel sofort in die entgegengesetzte Richtung führen.
- Wenn das Blinkersymbol auf dem Fahrerdisplay schneller als gewohnt blinkt, beachten Sie bitte die Meldung auf dem Fahrerdisplay.

Kontinuierliche Blinksequenz

2 Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die äußerste Stellung bewegen.

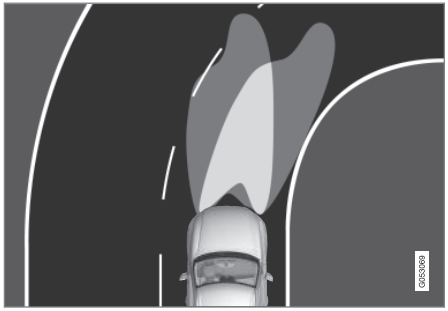
Der Hebel bleibt in seiner Stellung stehen und wird von Hand oder automatisch durch die Lenkradbewegung zurückbewegt.

Themenbezogene Informationen

- Warnblinkanlage (S. 165)
- Lichtfunktionen über Center Display einstellen (S. 157)

Dynamisches Kurvenlicht*

Das dynamische Kurvenlicht ist darauf ausgelegt, Kurven und Kreuzungen zusätzlich zu beleuchten. Fahrzeuge mit LED[5]-Scheinwerfern* können je nach Ausstattungsstufe des Fahrzeugs über dynamisches Kurvenlicht verfügen.



Lichtverteilung bei deaktivierter (links) bzw. aktivierter Funktion (rechts).

Indem das dynamische Kurvenlicht der Lenkradbewegung folgt, leuchtet es Kurven und Kreuzungen zusätzlich aus und kann dadurch die Sicht verbessern.

Die Funktion wird automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert. Bei Störung der Funktion leuchtet das Symbol im Fahrerdisplay auf. Gleichzeitig wird im Fahrerdisplay ein erklärender Text eingeblendet.

Die Funktion ist nur bei schwachem Tageslicht oder bei Dunkelheit aktiviert, sofern das Fahrzeug in Bewegung und das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Funktion deaktivieren/aktivieren

Sie können die ab Werk standardmäßig aktivierte Funktion in der Ansicht Funktionen des Center Displays deaktivieren und aktivieren.

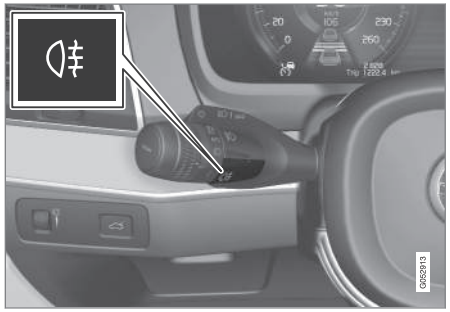
Tippen Sie auf **Aktives Kurvenlicht**.

Themenbezogene Informationen

- Lichtfunktionen über Center Display einstellen (S. 157)

Nebelschlussleuchte

Eine Nebelschlussleuchte leuchtet sehr viel heller als die normalen Heckleuchten. Sie sollte daher nur eingeschaltet werden, wenn die Sicht durch Nebel, Schnee, Rauch oder Staub deutlich herabgesetzt ist und andere Verkehrsteilnehmer vorausfahrende Fahrzeuge ohne Nebelschlussleuchte vielleicht nicht rechtzeitig wahrnehmen.



Taste für Nebelschlussleuchte.

Die Nebelschlussleuchte befindet sich auf Fahrerseite am Fahrzeugheck.

Die Nebelschlussleuchte kann nur in Zündstellung **II** sowie mit dem Drehring am Lenkradhebel in Stellung AUTO oder eingeschaltet werden.

[5] Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

◀◀ Drücken Sie die Taste zum Ein-/Ausschalten. Wenn die Nebelschlussleuchte leuchtet, leuchtet das Symbol auf dem Fahrerdisplay.

Die Nebelschlussleuchte wird automatisch ausgeschaltet, wenn der Motor abgestellt oder der Stellring am Lenkradhebel in Stellung 0 oder gebracht wird.

ACHTUNG

Die Bestimmungen zum Einsatz von Nebelschlussleuchten variieren von Land zu Land.

Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 156)
- Zündstellungen (S. 474)

Bremsleuchten

Die Bremsleuchten werden automatisch beim Bremsen eingeschaltet.

Die Bremsleuchte leuchtet, wenn das Bremspedal betätigt oder das Fahrzeug durch eines der Fahrerunterstützungssysteme automatisch abgebremst wird.

Themenbezogene Informationen

- Notbremsleuchten (S. 164)
- Bremsfunktionen (S. 478)
- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)

Notbremsleuchten

Die Notbremsleuchten werden aktiviert, um den Verkehr hinter dem Fahrzeug vor einem starken Abbremsen zu warnen.

Bei dieser Funktion blinken die Bremsleuchten, statt wie bei einer normalen Bremsung konstant zu leuchten.

Die Notbremsleuchten werden eingeschaltet, wenn das Fahrzeug abrupt abgebremst oder bei hohen Geschwindigkeiten das ABS aktiviert wird.

Nach Abbremsen auf eine niedrige Geschwindigkeit und dem Lockern des Bremspedaldrucks durch den Fahrer geht das Bremslicht zu normalem Leuchten über.

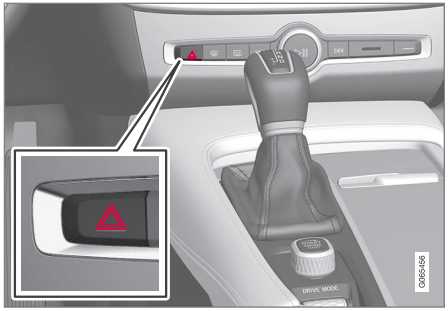
Gleichzeitig wird die Warnblinkanlage des Fahrzeugs aktiviert. Diese blinkt, bis der Fahrer das Fahrzeug wieder auf eine höhere Geschwindigkeit gebracht oder die Warnblinkanlage ausgeschaltet hat.

Themenbezogene Informationen

- Bremsleuchten (S. 164)
- Betriebsbremse (S. 478)
- Warnblinkanlage (S. 165)

Warnblinkanlage

Die Warnblinkanlage warnt andere Verkehrsteilnehmer durch gleichzeitiges Aufblinken sämtlicher Blinkerleuchten. Die Funktion kann bei gefährlichen Verkehrssituationen eingesetzt werden.



Taste für Warnblinkanlage.

Die Taste drücken, um die Warnblinkanlage zu aktivieren.

Die Warnblinkanlage wird automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug so heftig abgebremst wurde, dass die Notbremsleuchten aktiviert wurden und die Geschwindigkeit gering ist. Wenn die Notbremsleuchten nicht mehr blinken, wird stattdessen die Warnblinkanlage eingeschaltet; danach wird diese automatisch ausgeschaltet, wenn Sie die Fahrt wieder aufnehmen oder die Taste drücken.

ACHTUNG

Je nach Land können die Vorschriften zur Verwendung der Warnblinkanlage variieren.

Themenbezogene Informationen

- Notbremsleuchten (S. 164)
- Blinker benutzen (S. 162)

Annäherungsbeleuchtung verwenden

Ein Teil der Außenbeleuchtung kann nach der Verriegelung des Fahrzeugs weiterhin eingeschaltet bleiben und somit als Wegbeleuchtung verwendet werden.

Funktion aktivieren:

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Den linken Lenkradhebel zum Armaturenbrett nach vorn führen und loslassen.
3. Das Fahrzeug verlassen und die Tür verriegeln.
   > Auf dem Fahrerdisplay weist ein leuchtendes Symbol auf die aktivierte Funktion hin, und die Außenbeleuchtung wird eingeschaltet: Positionsleuchten, Scheinwerfer, Kennzeichenbeleuchtung und Außengriffbeleuchtung*.

Der Zeitraum, für den die Wegbeleuchtung eingeschaltet bleiben soll, kann im Center Display eingestellt werden.

Themenbezogene Informationen

- Lichtfunktionen über Center Display einstellen (S. 157)
- Automatische Beleuchtung (S. 166)

Automatische Beleuchtung

Die Wegbeleuchtung wird beim Entriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet und dient der Fernaktivierung der Fahrzeugbeleuchtung.
Die Funktion wird aktiviert, wenn der Transponderschlüssel bei der Entriegelung benutzt wird. Bei Tageslicht werden die Positionsleuchten, die inneren Deckenleuchten, die Bodenbeleuchtung und die Kofferraumbeleuchtung eingeschaltet. Bei schwachem Tageslicht oder bei Dunkelheit werden darüber hinaus auch die Kennzeichenbeleuchtung und die Leuchten in den äußeren Türgriffen* mit dem Lichtstrahl in Richtung Boden eingeschaltet.

Wenn keine Tür geöffnet wird, bleibt die Beleuchtung ca. 2 Minuten lang eingeschaltet. Wenn innerhalb der Einschaltzeit eine Tür geöffnet wird, bleiben Innenbeleuchtung und Außengriffbeleuchtung* länger eingeschaltet.

Die Funktion kann über das Center Display aktiviert und deaktiviert werden.

Themenbezogene Informationen

- Lichtfunktionen über Center Display einstellen (S. 157)
- Annäherungsbeleuchtung verwenden (S. 165)
- Transponderschlüssel (S. 254)

Innenbeleuchtung

Im Fahrzeuginnenraum stehen verschiedene Beleuchtungsmodi zur Verfügung, wie z. B. die Innenraumbeleuchtung oder die einstellbaren Ambiente- und Leseleuchten.

Die gesamte Innenbeleuchtung kann innerhalb von 5 Minuten manuell ein- bzw. ausgeschaltet werden, nachdem:

- der Motor abgestellt und die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **0** versetzt wurde.
- das Fahrzeug entriegelt, der Motor jedoch noch nicht angelassen wurde.

Vordere Dachhimmelbeleuchtung

Bedienelemente in der Deckenkonsole für vordere Leseleuchten und Innenbeleuchtung.

1. Leseleuchte linke Seite
2. Innenbeleuchtung
3. Automatik für die Innenbeleuchtung
4. Leseleuchte rechte Seite

Leseleuchten
Die Leseleuchten auf der rechten bzw. linken Seite werden durch kurzes Drücken auf die jeweilige Taste an der Deckenkonsole ein- bzw. ausgeschaltet. Die Helligkeit wird durch Gedrückthalten der Taste eingestellt.

Innenbeleuchtung
Die Boden- und Deckenbeleuchtung wird durch kurzes Drücken der Taste in der Deckenkonsole ein- bzw. ausgeschaltet.

* Option/Zubehör.

Automatik für die Innenbeleuchtung
Die Automatik wird durch kurzes Drücken der **AUTO**-Taste in der Deckenkonsole aktiviert. Wenn die Automatikfunktion aktiviert ist, leuchtet die Leuchtanzeige in der Taste und die Innenbeleuchtung wird gemäß den nachfolgenden Regeln ein- und ausgeschaltet.

Die Innenbeleuchtung wird eingeschaltet, wenn:

- das Fahrzeug entriegelt wird
- das Fahrzeug abgeschaltet wird
- eine der Seitentüren geöffnet wird.

Die Innenbeleuchtung wird ausgeschaltet, wenn

- das Fahrzeug verriegelt wird
- das Fahrzeug gestartet wird
- eine Seitentür geschlossen wird
- eine Seitentür seit ca. 2 Minuten geöffnet ist.

Hintere Dachhimmelbeleuchtung*
Im hinteren Teil des Fahrzeugs befindet sich ein Leselicht, das auch zur Innenbeleuchtung genutzt wird.

Leseleuchten über dem Rücksitz.

Fahrzeuge mit Panoramadach* verfügen beidseits des Dachs über je ein Leuchtenmodul.

Die Leseleuchten werden durch kurzes Drücken auf die Taste an der Leuchte ein- bzw. ausgeschaltet. Die Helligkeit wird durch Gedrückthalten der Taste eingestellt.

Handschuhfachbeleuchtung
Die Handschuhfachbeleuchtung wird beim Öffnen oder Schließen des Handschuhfachs ein- bzw. ausgeschaltet.

Spiegelbeleuchtung* der Sonnenblende
Die Beleuchtung des Spiegels in der Sonnenblende wird beim Öffnen und Schließen des Spiegels ein- und ausgeschaltet.

Umfeldbeleuchtung*
Die Umfeldbeleuchtung wird ein- bzw. ausgeschaltet, wenn die jeweilige Tür geöffnet bzw. geschlossen wird.

Beleuchtung im Gepäckraum
Die Beleuchtung im Gepäckraum wird beim Öffnen oder Schließen der Heckklappe ein- bzw. ausgeschaltet.

Dekorbeleuchtung
Das Umgebungslicht wird eingeschaltet, wenn die Türen geöffnet werden, und ausgeschaltet, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Die Helligkeit der Dekorbeleuchtung kann im Center Display angepasst und auch über das Daumenrad im Armaturenbrett geregelt werden.

Ambiente-Beleuchtung*
Das Fahrzeug verfügt über LEDs, mit denen sich die Lichtfarbe ändern lässt. Diese Beleuchtung ist eingeschaltet, wenn die Zün-

▸▸

dung eingeschaltet ist. Das Stimmungslicht kann im Center Display angepasst und auch über das Daumenrad im Armaturenbrett geregelt werden.

Beleuchtung der Ablagefächer in den Türen

Die Beleuchtung im Ablagefach der Türen wird beim Öffnen der Türen eingeschaltet, das Ausschalten erfolgt beim Verriegeln des Fahrzeugs. Die Helligkeit kann über das Daumenrad am Armaturenbrett eingestellt werden.

Beleuchtung des vorderen Getränkehalters in der Tunnelkonsole

Die Beleuchtung des vorderen Getränkehalters in der Tunnelkonsole wird beim Entriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet und beim Verriegeln des Fahrzeugs ausgeschaltet. Die Helligkeit kann über das Daumenrad am Armaturenbrett eingestellt werden.

Themenbezogene Informationen

- Innenbeleuchtung einstellen (S. 168)
- Lichtschalter (S. 156)
- Zündstellungen (S. 474)
- Innenausstattung (S. 636)

Innenbeleuchtung einstellen

Je nach Zündstellung wird die Innenraumbeleuchtung unterschiedlich eingeschaltet. Die Innenbeleuchtung kann mit einem Rändelrad am Armaturenbrett geregelt werden, bestimmte Lichtfunktionen können auch über das Center Display eingestellt werden.

Mit dem links neben dem Lenkrad befindlichen Rändelrad am Armaturenbrett stellen Sie die Helligkeit von Display-, Schalter-, Dekor- und Ambientebeleuchtung* einstellen.

Dekorbeleuchtung einstellen

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Leuchten und Beleuchtung** ➔ **Innenleuchten**.
3. Sie haben die Wahl zwischen folgenden Einstellungen:
   - Unter **Ambientelichtstärke** wählen Sie **Aus**, **Gering** oder **Hoch** aus.
   - Unter **Ambientelichtintensität** wählen Sie **Reduziert** und **Voll** aus.

Ambiente-Beleuchtung* einstellen

Das Fahrzeug verfügt über mehrere LEDs, mit denen sich die Lichtfarbe ändern lässt. Diese Beleuchtung ist eingeschaltet, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Helligkeit ändern

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Leuchten und Beleuchtung** ➔ **Innenleuchten** ➔ **Innenraum-Stimmungslicht**.
3. Unter **Stimmungslichtintensität** wählen Sie **Aus**, **Gering** und **Hoch** aus.

Lichtfarbe ändern

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Leuchten und Beleuchtung** ➔ **Innenleuchten** ➔ **Innenraum-Stimmungslicht**.
3. Wählen Sie zum Ändern der Lichtfarbe **Nach Temperatur** oder **Nach Farbe** aus.

   Bei der Option **Nach Temperatur** ändert sich das Licht mit der eingestellten Innenraumtemperatur.

   Bei der Option **Nach Farbe** kann die Unterkategorie **Motivfarben** für weitere Einstellungen verwendet werden.

* Option/Zubehör.

Themenbezogene Informationen

- Innenbeleuchtung (S. 166)
- Lichtfunktionen über Center Display einstellen (S. 157)
- Zündstellungen (S. 474)

FENSTER, SCHEIBEN UND SPIEGEL

Scheiben, Glas und Spiegel

Im Fahrzeug finden sich Bedienelemente für verschiedene Fenster, Scheiben und Spiegel. Einige der Scheiben des Fahrzeugs sind mit Verbundglas verstärkt.

Die Windschutzscheibe besteht aus Verbundglas und für die übrigen Scheiben gibt es Verbundglas als Zusatzoption. Verbundglas ist verstärkt, verbessert den Einbruchschutz und die Geräuschisolierung im Fahrzeuginnenraum.

Auch das Panoramadach* besteht aus Verbundglas.

Scheiben aus laminiertem Glas sind mit diesem Symbol gekennzeichnet[1].

Themenbezogene Informationen

- Einklemmschutz von Fenstern und Sonnenblenden (S. 172)
- Panoramadach* (S. 179)
- Fensterheber (S. 173)
- Rückspiegel (S. 175)
- Head-Up-Display* (S. 144)
- Scheibenwischer einschalten (S. 184)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden (S. 187)
- Windschutzscheibenheizung aktivieren und deaktivieren* (S. 232)
- Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktivieren und deaktivieren (S. 233)

Einklemmschutz von Fenstern und Sonnenblenden

Alle elektrisch betätigten Fenster und Sonnenblenden* verfügen über einen Einklemmschutz, der bei Behinderung des Öffnungs- oder Schließvorgangs ausgelöst wird.

Beim Blockieren stoppt die Bewegung und wird danach automatisch in umgekehrter Richtung fortgesetzt, bis eine Position von etwa 50 mm (ca. 2 Zoll) von der blockierten Stellung entfernt (oder die vollständige Belüftungsstellung) erreicht ist.

Wenn der Einklemmschutz also z.B. durch Eisbildung ausgelöst wurde, lässt er sich umgehen, indem der gewünschte Richtungsschalter kontinuierlich in die gleiche Richtung gedrückt wird.

Bei Problemen mit dem Einklemmschutz können Sie eine Sequenz zum Zurücksetzen ausprobieren.

⚠ WARNUNG

Wenn die Starterbatterie abgeklemmt wurde, muss die Funktion zum automatischen Öffnen und Schließen zurückgesetzt werden, um ordnungsgemäß zu funktionieren. Ein Zurücksetzen hat zu erfolgen, damit der Einklemmschutz funktioniert.

[1] Gilt nicht für die Windschutzscheibe und das Panoramadach*, die grundsätzlich laminiert und daher nicht mit diesem Symbol versehen sind.

* Option/Zubehör.

Themenbezogene Informationen

- Wiederherstellungssequenz für Einklemmschutz (S. 173)
- Fensterheber bedienen (S. 174)
- Panoramadach* bedienen (S. 180)

Wiederherstellungssequenz für Einklemmschutz

Falls ein Problem mit den elektrischen Funktionen für die Fensterheber auftritt, kann eine Wiederherstellungssequenz getestet werden.

⚠ WARNUNG

Wenn die Starterbatterie abgeklemmt wurde, muss die Funktion zum automatischen Öffnen und Schließen zurückgesetzt werden, um ordnungsgemäß zu funktionieren. Ein Zurücksetzen hat zu erfolgen, damit der Einklemmschutz funktioniert.

Sollte das Problem weiter bestehen oder das Panoramadach betreffen, wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt[2].

Fensterheber zurücksetzen

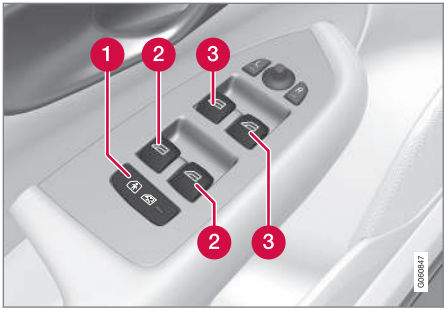
1. Zu Beginn ist das Fenster geschlossen.
2. Dann den Schalter im manuellen Modus dreimal bis zum Anschlag nach oben bewegen.
   > Das System wird automatisch initialisiert.

Themenbezogene Informationen

- Einklemmschutz von Fenstern und Sonnenblenden (S. 172)
- Fensterheber bedienen (S. 174)

Fensterheber

An jeder Tür befindet sich ein Bedienfeld für die elektrischen Fensterheber. Die Fahrertür verfügt über Bedienelemente, um alle Fenster des Fahrzeugs zu bedienen sowie die Kindersicherung zu aktivieren.



Bedienfeld in der Fahrertür.

1. Elektrische Kindersicherung*, durch die das Bedienfeld der Fondtüren deaktiviert wird, um zu verhindern, dass Türen oder Fenster von innen geöffnet werden können.
2. Schalter für hintere Fenster.
3. Schalter für vordere Fenster.

[2] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

⚠ WARNUNG

Kinder, andere Insassen oder Gegenstände können von beweglichen Teilen eingeklemmt werden.

- Fenster nie unbeobachtet bedienen.
- Lassen Sie keine Kinder mit den Bedienelementen spielen.
- Lassen Sie Kinder keinesfalls unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Unterbrechen Sie stets die Stromversorgung der elektrischen Fensterheber, indem Sie die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **0** bringen und beim Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel mitnehmen.
- Lassen Sie auch bei vollständig abgeschalteter Fahrzeugelektrik keinesfalls Gegenstände oder Körperteile aus Fenstern herausragen.

Themenbezogene Informationen

- Fensterheber bedienen (S. 174)
- Einklemmschutz von Fenstern und Sonnenblenden (S. 172)
- Wiederherstellungssequenz für Einklemmschutz (S. 173)

Fensterheber bedienen

Mit dem Bedienfeld an der Fahrertür können alle Fensterheber bedient werden - mit den Bedienfeldern an den übrigen Türen können die jeweiligen Fensterheber bedient werden. Die Fensterheber sind mit einem Einklemmschutz ausgestattet. Bei Problemen mit dem Einklemmschutz können Sie eine Sequenz zum Zurücksetzen ausprobieren.

⚠ WARNUNG

Kinder, andere Insassen oder Gegenstände können von beweglichen Teilen eingeklemmt werden.

- Fenster nie unbeobachtet bedienen.
- Lassen Sie keine Kinder mit den Bedienelementen spielen.
- Lassen Sie Kinder keinesfalls unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Unterbrechen Sie stets die Stromversorgung der elektrischen Fensterheber, indem Sie die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **0** bringen und beim Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel mitnehmen.
- Lassen Sie auch bei vollständig abgeschalteter Fahrzeugelektrik keinesfalls Gegenstände oder Körperteile aus Fenstern herausragen.

Betätigung der Fensterheber.

1. Betätigung ohne Automatik. Schieben Sie einen der Schalter etwas nach oben oder unten. Die Fensterheber bewegen sich nach oben oder unten, solange der Schalter festgehalten wird.
2. Betätigung mit Automatik. Schieben Sie einen der Schalter ganz nach oben oder unten in die Endstellung und lassen dann los. Das Fenster wird automatisch in seine Endstellung gefahren.

Um die Fensterheber benutzen zu können, muss mindestens Zündstellung **I** oder **II** eingelegt sein. Die Fensterheber können noch einige Minuten nach dem Ausschalten der Zündung, nicht aber nach dem Öffnen einer Tür betätigt werden. Die Bedienung ist nur über die Schalter am Dachhimmel möglich.

Es kann auch eine Bedienung über Transponderschlüssel oder die schlüssellose Entriegelung* mit dem Handgriff der Tür erfolgen.

⚠ WARNUNG

Kontrollieren Sie beim Schließen aller Fenster mit Transponder oder Öffnen mit dem schlüssellosen Schließsystem* durch Türgriff-Betätigung, dass Kinder und andere Mitfahrer nicht eingeklemmt werden.

ⓘ ACHTUNG

Eine Art, das pulsierende Windgeräusch bei offenen hinteren Fensterscheiben zu verringern, besteht darin, auch die vorderen Fensterscheiben ein wenig zu öffnen.

ⓘ ACHTUNG

Bei Geschwindigkeiten über ca. 180 km/h (ca. 112 mph) können die Fensterscheiben geschlossen, aber nicht geöffnet werden.

Für die Einhaltung der geltenden Verkehrsregeln ist immer der Fahrer verantwortlich.

ⓘ ACHTUNG

Die Scheibenheber können bei sehr niedrigen Temperaturen eventuell nicht bedient werden.

Themenbezogene Informationen

- Fensterheber (S. 173)
- Einklemmschutz von Fenstern und Sonnenblenden (S. 172)
- Wiederherstellungssequenz für Einklemmschutz (S. 173)
- Schlüssellos verriegeln und entriegeln* (S. 284)
- Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel ver- und entriegeln (S. 256)

Rückspiegel

Rückspiegel und Außenspiegel dienen dazu, dem Fahrer optimale Sicht nach hinten zu verschaffen.

Innenrückspiegel

Der Innenspiegel verfügt über HomeLink*, Abblendautomatik* und Kompass*.

Der Innenspiegel wird durch manuelles Abwinkeln eingestellt.

Außenspiegel

⚠ WARNUNG

Beide Spiegel sind gekrümmt und gewährleisten dadurch optimale Sicht. Objekte im Spiegel können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Die Stellung der Außenrückspiegel wird mit dem Einstellhebel im Bedienfeld der Fahrertür eingestellt.

Mit den Speicherfunktionstasten des elektrisch verstellbaren Sitzes* lassen sich auch verschiedene Einstellungen speichern und automatisch abrufen.

Themenbezogene Informationen

- HomeLink®* (S. 539)
- Kompass* (S. 543)

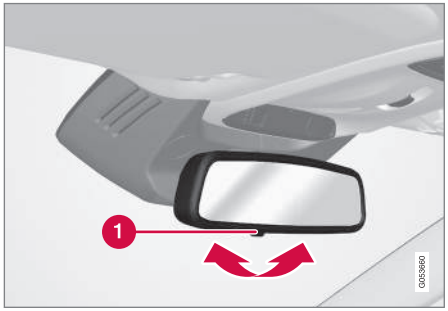
- Abblendfunktion des Rückspiegels einstellen (S. 176)
- Winkel der Außenspiegel verstellen (S. 177)
- Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* speichern (S. 194)
- Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktivieren und deaktivieren (S. 233)

Abblendfunktion des Rückspiegels einstellen

Wenn helles Licht von hinten auf den Spiegel trifft, kann es im Rückspiegel reflektiert werden und den Fahrer blenden. Blenden Sie den Spiegel ab, wenn Sie das reflektierte Licht als störend empfinden.

Manuelle Abblendung

Der Innenspiegel kann mit einem Regler an der Unterkante des Spiegels abgeblendet werden.



1 Hebel zum manuellen Abblenden.

1. Sie blenden ab, indem Sie den Hebel zum Innenraum bewegen.
2. Sie kehren zur normalen Stellung zurück, indem Sie den Hebel zur Windschutzscheibe bewegen.

Die Bedienelemente für manuelle Abblendung sind bei Spiegeln mit automatischer Abblendung nicht vorhanden.

Automatische Abblendung*

Wenn starkes Licht von hinten auf die Rückspiegel trifft, werden diese automatisch abgeblendet. Außer im Rückwärtsgang ist die Abblendautomatik während der Fahrt grundsätzlich aktiviert.

ACHTUNG

Wenn Sie die Empfindlichkeit ändern, erfolgt die Umstellung schrittweise, sodass Sie den Unterschied nicht sofort bemerken.

Die Abblendempfindlichkeit wirkt sich sowohl auf den Rückspiegel als auch auf die Außenspiegel aus.

Zum Ändern der Abblendempfindlichkeit:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Spiegel und Convenience**.
3. Unter **Automatische Dimmung Rückspiegel** wählen Sie **Normal**, **Dunkel** oder **Hell**.

* Option/Zubehör.

Im Rückspiegel befinden sich ein nach vorn und ein nach hinten gerichteter Sensor, die bei der Erkennung und Eliminierung blendenden Lichts zusammenwirken. Der nach vorne gerichtete Sensor erfasst das Umgebungslicht, während der nach hinten gerichtete Sensor das Licht von Scheinwerfern aus hinterherfahrenden Fahrzeugen erfasst.

Die Außenspiegel können nur dann mit der Abblendautomatik versehen sein, wenn auch der Innenspiegel mit dieser Option ausgestattet ist.

ACHTUNG

Wenn die Sensoren durch z.B. Parkscheine, Transponder, Sonnenschutz oder Objekten auf den Sitzen oder im Gepäckraum so verdeckt werden, dass das Licht nicht bis zu den Sensoren gelangen kann, wird die Abblendfunktion des Rückspiegels eingeschränkt.

Themenbezogene Informationen

- Rückspiegel (S. 175)
- Winkel der Außenspiegel verstellen (S. 177)

Winkel der Außenspiegel verstellen

Für optimale Sicht nach hinten müssen die Außenspiegel auf den jeweiligen Fahrer eingestellt werden.

Mit den Speicherfunktionstasten des elektrisch verstellbaren Sitzes* lassen sich verschiedene Einstellungen speichern und automatisch abrufen.

Bedienfeld für Außenspiegel bedienen

Bedienfeld für Außenspiegel.

Die Stellung der Außenrückspiegel wird mit dem Einstellhebel im Bedienfeld der Fahrertür eingestellt. Es muss mindestens Zündstellung **I** aktiviert sein.

1. Auf die Taste **L** für den linken Rückspiegel oder **R** für den rechten Rückspiegel drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet.
2. Spiegel mit dem Einstellhebel in der Mitte einstellen.
3. Die Taste **L** oder **R** erneut drücken. Die Lampe erlischt.

Außenspiegel elektrisch einklappen*

Die Spiegel können beim Parken/Fahren in engen Bereichen eingeklappt werden.

1. Dazu die Tasten **L** und **R** gleichzeitig drücken.
2. Die Tasten nach ca. einer Sekunde loslassen. Die Spiegel bleiben automatisch in der maximal eingeklappten Stellung stehen.

Die Spiegel ausklappen. Dazu **L** und **R** gleichzeitig drücken. Die Siegel nehmen automatisch die ausgeklappte Stellung ein und werden gemäß der letzten Einstellung in Position gebracht.

Rückstellung in Neutralstellung

Spiegel, die durch äußere Kräfte aus ihrer Stellung bewegt wurden, müssen elektrisch in die Ursprungsstellung zurückbewegt werden, damit das elektrische Ein-/Ausklappen* korrekt funktioniert.

1. Die Spiegel einklappen, indem die Tasten **L** und **R** gleichzeitig gedrückt werden.
2. Zum Ausklappen der Spiegel die Tasten **L** und **R** erneut gleichzeitig drücken.

▸▸

3. Den oben genannten Vorgang bei Bedarf wiederholen.

Die Spiegel werden wieder in ihre ursprüngliche Stellung gebracht.

Spiegel beim Parken abwinkeln[3]

Um beim Parken einen besseren Blick auf den Straßenrand zu haben, können die Außenspiegel auch angewinkelt werden.

– Den Rückwärtsgang einlegen und die Taste **L** oder **R** drücken.

Je nach zuvor gewählter Einstellung kann ein zweimaliges Drücken der Taste erforderlich sein. Wenn der Außenspiegel abgewinkelt ist, blinkt die Taste. Wenn der Rückwärtsgang nicht mehr eingelegt ist, beginnt der Außenspiegel nach ca. 3 Sekunden automatisch, seine Ausgangsstellung wieder einzunehmen, die nach ca. 8 Sekunden erreicht ist.

Spiegel beim Parken automatisch anwinkeln[3]

Mit dieser Einstellung wird der Außenspiegel beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch abgewinkelt. Die nach unten gewinkelte Stellung ist voreingestellt und lässt sich nicht ändern.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Spiegel und Convenience**.
3. Unter **Außenspiegel b. Rückwärtsfahrt nach unt. verstellen** wählen Sie zum Aktivieren/Deaktivieren und um auszuwählen, welcher Rückspiegel angewinkelt werden soll, **Aus**, **Fahrer**, **Beifahrer** oder **Beides**.

Durch zweimaliges Drücken der Taste **L** oder **R** kehrt der Außenspiegel direkt in seine Ausgangsstellung zurück.

Automatisches Einklappen beim Verriegeln*

Auf dem Center Display können Sie einstellen, dass die Außenspiegel beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel automatisch ein- bzw. ausgeklappt werden.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Spiegel und Convenience**.
3. Zum Aktivieren/Deaktivieren wählen Sie **Spiegel einklappen nach Verriegelung**.

Wenn die Spiegel jedoch mit den Tasten **L** und **R** eingeklappt wurden, müssen sie auch wieder manuell ausgeklappt werden.

Themenbezogene Informationen

- Rückspiegel (S. 175)
- Abblendfunktion des Rückspiegels einstellen (S. 176)
- Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* speichern (S. 194)
- Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktivieren und deaktivieren (S. 233)

[3] Nur in Kombination mit elektrisch verstellbarem Sitz mit Speichertasten*.

* Option/Zubehör.

Panoramadach*

Das Panoramadach ist in zwei Glassegmente unterteilt. Das vordere Segment lässt sich an der hinteren Kante vertikal (Belüftungsstellung) oder horizontal (geöffnete Stellung) öffnen. Das hintere Segment ist ein fest montiertes Glasdach.

Das Panoramadach durch verfügt über einen Windabweiser und ein unter dem Glasdach montiertes Sonnenrollo aus perforiertem Stoff, das z. B. bei starker Sonneneinstrahlung zusätzlichen Schutz bietet.

Das Panoramadach und die Sonnenblende werden mit einem Schalter an der Decke bedient.

Damit das Panoramadach oder die Sonnenblende bedient werden kann, muss sich die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **I** oder **II** befinden.

⚠ WARNUNG

Kinder, andere Insassen oder Gegenstände können von beweglichen Teilen eingeklemmt werden.

- Fenster nie unbeobachtet bedienen.
- Lassen Sie keine Kinder mit den Bedienelementen spielen.
- Lassen Sie Kinder keinesfalls unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Unterbrechen Sie stets die Stromversorgung der elektrischen Fensterheber, indem Sie die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **0** bringen und beim Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel mitnehmen.
- Lassen Sie auch bei vollständig abgeschalteter Fahrzeugelektrik keinesfalls Gegenstände oder Körperteile aus Fenstern herausragen.

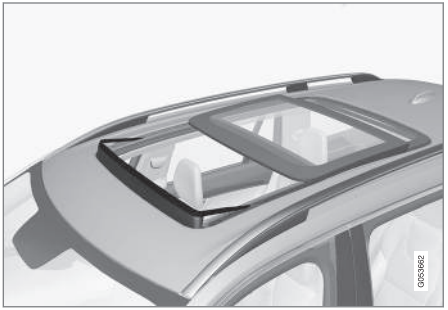
WICHTIG

- Öffnen Sie das Panoramadach nicht, wenn der Dachgepäckträger montiert ist.
- Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Panoramadach.

WICHTIG

- Vor dem Öffnen des Panoramadachs Schnee und Eis entfernen. Vorsicht walten lassen, damit Oberflächen oder Leisten nicht beschädigt werden.
- Ein zugefrorenes Panoramadach darf nicht betätigt werden.

Windabweiser



Zum Panoramadach gehört ein Windabweiser, der bei geöffnetem Panoramadach hochgeklappt wird.

Themenbezogene Informationen

- Panoramadach* bedienen (S. 180)
- Sonnenblende das Panoramadachs* automatisch schließen (S. 183)
- Einklemmschutz von Fenstern und Sonnenblenden (S. 172)
- Schlüssellos verriegeln und entriegeln* (S. 284)
- Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel ver- und entriegeln (S. 256)

Panoramadach* bedienen

Das Panoramadach und die Sonnenblende werden durch Schalter am Dachhimmel bedient, beide sind mit Einklemmschutz ausgerüstet.

⚠ WARNUNG

Kinder, andere Insassen oder Gegenstände können von beweglichen Teilen eingeklemmt werden.

- Fenster nie unbeobachtet bedienen.
- Lassen Sie keine Kinder mit den Bedienelementen spielen.
- Lassen Sie Kinder keinesfalls unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Unterbrechen Sie stets die Stromversorgung der elektrischen Fensterheber, indem Sie die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **0** bringen und beim Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel mitnehmen.
- Lassen Sie auch bei vollständig abgeschalteter Fahrzeugelektrik keinesfalls Gegenstände oder Körperteile aus Fenstern herausragen.

WICHTIG

- Öffnen Sie das Panoramadach nicht, wenn der Dachgepäckträger montiert ist.
- Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Panoramadach.

WICHTIG

- Vor dem Öffnen des Panoramadachs Schnee und Eis entfernen. Vorsicht walten lassen, damit Oberflächen oder Leisten nicht beschädigt werden.
- Ein zugefrorenes Panoramadach darf nicht betätigt werden.

Damit das Panoramadach oder die Sonnenblende bedient werden kann, muss sich die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **I** oder **II** befinden.

Es kann auch eine Bedienung über Transponderschlüssel oder die schlüssellose Entriegelung* mit dem Handgriff der Tür erfolgen.

* Option/Zubehör.

⚠ WARNUNG

Kontrollieren Sie beim Schließen aller Fenster mit Transponder oder Öffnen mit dem schlüssellosen Schließsystem* durch Türgriff-Betätigung, dass Kinder und andere Mitfahrer nicht eingeklemmt werden.

WICHTIG

Kontrollieren Sie beim Schließen des Panoramadachs, dass der Schließvorgang vollständig erfolgt ist.

Die Bewegung des Dachs stoppt, wenn die Komfortstellung[4] oder das Glas die vollständig geöffnete oder geschlossene Stellung erreicht ist oder der Schalter bei manueller Bedienung losgelassen wird. Die Bewegung sowohl für das Panoramadach als auch die Sonnenblende wird auch gestoppt, wenn die Bedientasten am Dachhimmel noch einmal in die entgegengesetzte Richtung der ursprünglichen Bewegungsrichtung geschoben werden.

Das Panoramadach und die Sonnenblende sind auch mit einem Einklemmschutz ausgerüstet. Bei Problemen mit dem Einklemmschutz können Sie eine Sequenz zum Zurücksetzen ausprobieren.

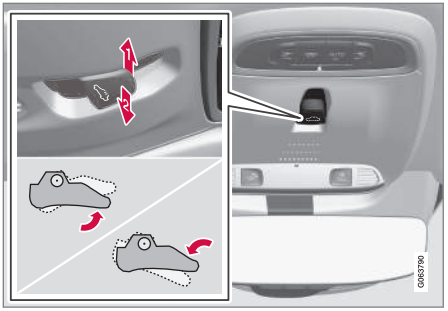
ACHTUNG

Bei dem manuellen Öffnen muss die Sonnenblende ganz geöffnet sein, bevor das Panoramadach geöffnet werden kann. Bei der umgekehrten Prozedur muss das Panoramadach vollständig geschlossen sein, bevor auch die Sonnenblende vollständig geschlossen werden kann.

ACHTUNG

Die Scheibenheber können bei sehr niedrigen Temperaturen eventuell nicht bedient werden.

Belüftungsstellung öffnen und schließen



Belüftungsstellung, senkrecht an der Hinterkante.

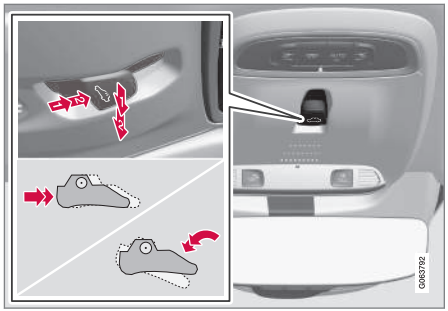
1. Zum Öffnen den Schalter einmal nach oben drücken.
2. Zum Schließen den Schalter einmal nach unten drücken.

Wenn die Belüftungsstellung gewählt wird, wird der vordere Teil des Glasdachs an der Hinterkante angehoben. Wenn bei vollständig geschlossener Sonnenblende die Belüftungsstellung gewählt wird, öffnet sich die Blende automatisch um ca. 50 mm (ca. 2 Zoll).

Wenn das Panoramadach aus der Belüftungsstellung geschlossen wird, folgt das Sonnenrollo automatisch.

4 Die Komfortstellung ist eine Position, bei der Wind- und Resonanzgeräusche den Fahrkomfort nicht wesentlich beeinträchtigen.

Vollständiges Öffnen und Schließen des Panoramadachs mit den Dachschaltern



1 Bedienung, manueller Modus

2 Bedienung, automatischer Modus

Manuelle Betätigung

1. Sonnenblende öffnen – den Schalter nach hinten in die Stellung zum manuellen Öffnen drücken.
2. Panoramadach bis zur Komfortstellung öffnen – den Regler erneut nach hinten in die Stellung zum manuellen Öffnen drücken.
3. Panoramadach maximal öffnen – den Regler ein drittes Mal nach hinten in die Stellung zum manuellen Öffnen drücken.

Das Schließen erfolgt wie im zuvor beschriebenen Vorgang in umgekehrter Reihenfolge – den Schalter also stattdessen nach vorn/unten in die Stellung für manuelles Schließen drücken.

Automatische Betätigung

1. Sonnenblende vollständig öffnen – den Regler nach hinten in die Stellung zum automatischen Öffnen drücken und loslassen.
2. Panoramadach bis zur Komfortstellung öffnen – den Regler erneut nach hinten in die Stellung zum automatischen Öffnen drücken und loslassen.
3. Panoramadach maximal öffnen – den Regler ein drittes Mal nach hinten in die Stellung zum automatischen Öffnen drücken und loslassen.

Das Schließen erfolgt wie im zuvor beschriebenen Vorgang in umgekehrter Reihenfolge – den Schalter also stattdessen nach vorn/unten in die Stellung für automatisches Schließen drücken.

Automatische Betätigung - schnelles Öffnen oder Schließen

Das Panoramadach und die Sonnenblende können gleichzeitig geöffnet oder geschlossen werden:

- Öffnen – den Regler zweimal nach hinten in die Stellung für automatische Betätigung drücken und loslassen.
- Schließen – den Regler zweimal nach vorn/unten in die Stellung für automatische Betätigung drücken und loslassen.

Themenbezogene Informationen

- Panoramadach* (S. 179)
- Sonnenblende das Panoramadachs* automatisch schließen (S. 183)
- Einklemmschutz von Fenstern und Sonnenblenden (S. 172)
- Schlüssellos verriegeln und entriegeln* (S. 284)
- Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel ver- und entriegeln (S. 256)

* Option/Zubehör.

Sonnenblende das Panoramadachs* automatisch schließen

Mit dieser Funktion wird die Sonnenblende 15 Minuten nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch geschlossen, falls es bei warmer Witterung geparkt wurde. Dies geschieht, um die Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu reduzieren und die Polsterung des Fahrzeugs vor dem Ausbleichen durch Sonneneinstrahlung zu schützen.
Sie können die ab Werk standardmäßig deaktivierte Funktion über das Center Display aktivieren oder deaktivieren.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car ➔ Verriegeln**.

   Zum Aktivieren/Deaktivieren wählen Sie **Sonnenblende automatisch schließen**.

ⓘ ACHTUNG

Bei Schließung aller Fenster mit dem Transponderschlüssel oder dem schlüssellosen Schließsystem* über den Türgriff wird auch die Sonnenblende geschlossen.

Themenbezogene Informationen

- Panoramadach* (S. 179)
- Panoramadach* bedienen (S. 180)
- Einklemmschutz von Fenstern und Sonnenblenden (S. 172)
- Schlüssellos verriegeln und entriegeln* (S. 284)
- Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel ver- und entriegeln (S. 256)

Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit

Die Wischer dienen zusammen mit der Scheibenreinigungsflüssigkeit dafür, die Sicht und die Lichtverteilung der Scheinwerfer zu verbessern.
Die Zufuhr der Scheibenreinigungsflüssigkeit direkt an den Wischerblättern und die Scheibenwischerheizung* sorgen für bessere Sicht.

Wenn noch ca. 1 Liter (1 qt) Scheibenreinigungsflüssigkeit im Behälter vorhanden ist, erscheint auf dem Fahrerdisplay die Aufforderung zum Auffüllen.

Themenbezogene Informationen

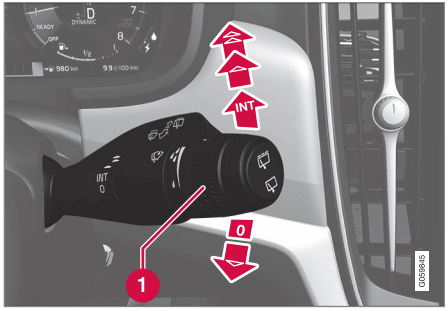
- Regensensor verwenden (S. 185)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden (S. 187)
- Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch einschalten (S. 189)
- Speicherfunktion des Regensensors verwenden (S. 186)
- Heckscheibenwischer und -waschanlage bedienen (S. 188)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 719)
- Wischerblätter in Wartungsstellung bringen (S. 718)
- Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln (S. 717)

▸▸

- Wischerblatt Heckscheibe austauschen (S. 716)
- Scheibenwischer einschalten (S. 184)

Scheibenwischer einschalten

Die Scheibenwischer dienen der Reinigung der Windschutzscheibe. Am rechten Lenkradhebel können Sie die verschiedenen Scheibenwischereinstellungen vornehmen.



Rechter Lenkradhebel.

1 Das Daumenrad wird zur Einstellung der Empfindlichkeit des Regensensors und der Wischerfrequenz verwendet.

Einzelner Wischvorgang

Den Hebel nach unten führen und loslassen, um einen Wischvorgang auszuführen.

Scheibenwischer aus

0 Den Hebel in Stellung **0** bewegen, um die Scheibenwischer auszuschalten.

Intervallbetrieb

INT Zum Aktivieren des Intervallbetriebs den Hebel nach oben führen. Das Daumenrad verwenden, um im Intervallbetrieb die Anzahl der Wischvorgänge pro Zeiteinheit einzustellen.

Ununterbrochenes Wischen

Den Hebel eine Stufe nach oben führen, um den normalen Wischerbetrieb einzuschalten.

Den Hebel noch eine Stufe nach oben führen, um den schnellen Wischerbetrieb einzuschalten.

WICHTIG

Vor Betätigung der Scheibenwischer sicherstellen, dass die Wischerblätter nicht festgefroren sind sowie Windschutzscheibe und Heckscheibe frei von Eis und Schnee sind.

WICHTIG

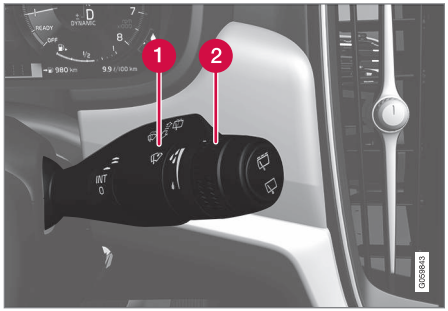
Beim Reinigen der Windschutzscheibe mit den Scheibenwischern ist reichlich Scheibenreinigungsflüssigkeit zu verwenden. Die Windschutzscheibe sollte nass sein, wenn die Scheibenwischer arbeiten.

Themenbezogene Informationen

- Regensensor verwenden (S. 185)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden (S. 187)
- Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch einschalten (S. 189)
- Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit (S. 183)
- Speicherfunktion des Regensensors verwenden (S. 186)
- Heckscheibenwischer und -waschanlage bedienen (S. 188)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 719)
- Wischerblätter in Wartungsstellung bringen (S. 718)
- Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln (S. 717)
- Wischerblatt Heckscheibe austauschen (S. 716)

Regensensor verwenden

Die Scheibenwischer werden automatisch mit Hilfe des Regensensors, der die Wassermenge auf der Windschutzscheibe erfasst, aktiviert. Die Empfindlichkeit des Regensensors wird mit dem Daumenrad auf dem rechten Lenkradhebel eingestellt.



Rechter Lenkradhebel.

1 Regensensortaste

2 Daumenrad Empfindlichkeit/Frequenz

Bei aktiviertem Regensensor erscheint das Symbol für den Regensensor auf dem Fahrerdisplay.

Regensensor aktivieren

Zur Aktivierung des Regensensors muss der Motor laufen oder die Zündstellung auf **I** oder **II** eingestellt sein und gleichzeitig der Hebel für die Scheibenwischer in Stellung **0** oder in der Stellung für einen einzelnen Wischvorgang stehen.

Den Regensensor aktivieren. Dazu auf die Regensensortaste drücken.

Den Hebel nach unten drücken, um die Scheibenwischer einen zusätzlichen Wischvorgang ausführen zu lassen.

Das Daumenrad für eine höhere Empfindlichkeit nach oben und für eine niedrigere Empfindlichkeit nach unten drehen. Wenn das Daumenrad nach oben gedreht wird, erfolgt ein zusätzlicher Wischvorgang.

Regensensor deaktivieren

Den Regensensor deaktivieren, indem Sie die zugehörige Taste drücken oder den Hebel nach oben in einen anderen Wischmodus führen.

In Zündstellung **0** oder beim Abstellen des Motors wird der Regensensor automatisch deaktiviert.

Wenn die Wischerblätter in der Wartungsstellung stehen, wird der Regensensor automatisch deaktiviert. Beim Verlassen der Wartungsstellung wird der Regensensor wieder aktiviert.

WICHTIG

Die Scheibenwischer können sich in Bewegung setzen und in der Waschanlage beschädigt werden. Deaktivieren Sie den Regensensor bei laufendem Motor oder bei eingelegter Zündstellung **I** oder **II**. Das Symbol auf dem Fahrerdisplay erlischt.

Themenbezogene Informationen

- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden (S. 187)
- Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch einschalten (S. 189)
- Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit (S. 183)
- Speicherfunktion des Regensensors verwenden (S. 186)
- Heckscheibenwischer und -waschanlage bedienen (S. 188)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 719)
- Wischerblätter in Wartungsstellung bringen (S. 718)
- Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln (S. 717)
- Wischerblatt Heckscheibe austauschen (S. 716)
- Scheibenwischer einschalten (S. 184)

Speicherfunktion des Regensensors verwenden

Die Scheibenwischer werden automatisch mit Hilfe des Regensensors, der die Wassermenge auf der Windschutzscheibe erfasst, aktiviert.

Speicherfunktion aktivieren/deaktivieren

Damit die Regensensortaste nicht bei jedem Fahrzeugstart gedrückt werden muss, kann die Speicherfunktion für den Regensensor aktiviert werden:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Frontscheibenwischer**.
3. Wählen Sie **Regensensorspeicher** aus, um die Speicherfunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Regensensor verwenden (S. 185)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden (S. 187)
- Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch einschalten (S. 189)
- Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit (S. 183)
- Heckscheibenwischer und -waschanlage bedienen (S. 188)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 719)
- Wischerblätter in Wartungsstellung bringen (S. 718)
- Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln (S. 717)
- Wischerblatt Heckscheibe austauschen (S. 716)
- Scheibenwischer einschalten (S. 184)

Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden

Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage dienen der Reinigung der Windschutzscheibe und Scheinwerfer. Die Bedienung der Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage erfolgt über den rechten Lenkradhebel.

Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage einschalten

Waschfunktion, rechter Lenkradhebel.

– Den rechten Lenkradhebel in Richtung Lenkrad führen, um die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage zu starten.
  > Nach Loslassen des Hebels führen die Scheibenwischer noch einige weitere Wischvorgänge aus.

WICHTIG

Schalten Sie die Waschanlage nicht ein, wenn sie eingefroren oder keine Scheibenreinigungsflüssigkeit mehr im Behälter ist – anderenfalls kann die Pumpe Schaden nehmen.

Scheinwerferreinigung*

Um Scheibenreinigungsflüssigkeit zu sparen, werden beschlagene Scheinwerfer automatisch in einem festgelegten Intervall gespült.

Reduzierter Waschbetrieb

Wenn nur noch ca. 1 Liter (1 qt) Scheibenreinigungsflüssigkeit im Behälter übrig ist und die Meldung **Wascherflüssigkeit Füllstand zu niedrig. Auffüllen!** zusammen mit dem Symbol im Fahrerdisplay angezeigt wird, dann wird die Zufuhr von Reinigungsflüssigkeit zu den Scheinwerfern ausgeschaltet. Dies erfolgt, um der Reinigung der Windschutzscheibe und damit einer klaren Sicht Priorität zu geben. Die Scheinwerfer werden nur gereinigt, wenn das Fern- oder Abblendlicht eingeschaltet ist.

Themenbezogene Informationen

- Regensensor verwenden (S. 185)
- Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch einschalten (S. 189)
- Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit (S. 183)
- Speicherfunktion des Regensensors verwenden (S. 186)
- Heckscheibenwischer und -waschanlage bedienen (S. 188)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 719)
- Wischerblätter in Wartungsstellung bringen (S. 718)
- Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln (S. 717)
- Wischerblatt Heckscheibe austauschen (S. 716)
- Scheibenwischer einschalten (S. 184)

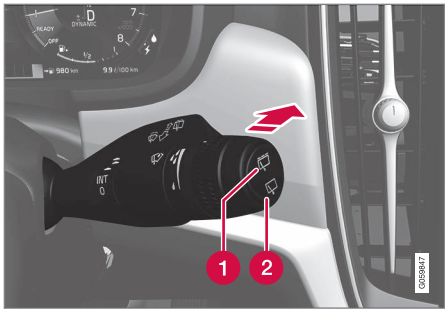
Heckscheibenwischer und -waschanlage bedienen

Heckscheibenwischer und Heckscheiben-Waschanlage sind für die Reinigung der Heckscheibe vorgesehen. Die Bedienung und Einstellung erfolgt über den rechten Lenkradhebel.

Heckscheibenwischer und -waschanlage aktivieren

ACHTUNG

Der Motor des Heckscheibenwischers ist mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet, der dafür sorgt, dass er bei einer Überhitzung ausgeschaltet wird. Wenn der Heckwischer ausreichend abgekühlt ist, funktioniert er wieder ordnungsgemäß.



1. Wählen Sie aus, um den Heckscheibenwischer im Intervallbetrieb einzuschalten.
2. Wählen Sie aus, um den Heckscheibenwischer im kontinuierlichen Betrieb einzuschalten.

– Führen Sie den rechten Lenkradhebel nach vorn, um die Heckscheibenwischer und -reinigungsanlage einzuschalten.

Themenbezogene Informationen

- Regensensor verwenden (S. 185)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden (S. 187)
- Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch einschalten (S. 189)
- Speicherfunktion des Regensensors verwenden (S. 186)
- Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit (S. 183)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 719)
- Wischerblätter in Wartungsstellung bringen (S. 718)
- Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln (S. 717)
- Wischerblatt Heckscheibe austauschen (S. 716)
- Scheibenwischer einschalten (S. 184)

Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch einschalten

Wenn der Rückwärtsgang bei aktiviertem Scheibenwischer eingelegt wird, schaltet sich der Heckscheibenwischer ein. Die Funktion wird deaktiviert, sobald der Rückwärtsgang ausgekuppelt wird.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Frontscheibenwischer**.
3. Wählen Sie **Automatisches Heckscheibenwischen** aus, um den Wischvorgang beim Zurücksetzen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Wenn der Heckscheibenwischer bereits mit kontinuierlicher Geschwindigkeit in Betrieb ist, erfolgt keine Veränderung, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Themenbezogene Informationen

- Regensensor verwenden (S. 185)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden (S. 187)
- Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit (S. 183)
- Speicherfunktion des Regensensors verwenden (S. 186)
- Heckscheibenwischer und -waschanlage bedienen (S. 188)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 719)
- Wischerblätter in Wartungsstellung bringen (S. 718)
- Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln (S. 717)
- Wischerblatt Heckscheibe austauschen (S. 716)
- Scheibenwischer einschalten (S. 184)

SITZE UND LENKRAD

Manuell verstellbarer Vordersitz

Für einen verbesserten Sitzkomfort wurden die Vordersitze des Fahrzeugs mit verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten ausgestattet.

1. Zum Anheben/Absenken der vorderen Sitzpolsterkante* pumpende Bewegungen nach oben/unten ausführen.[1]
2. Die Länge des Sitzpolsters ändern*, indem der Hebel angehoben und gezogen wird, um das Polster von Hand nach vorn oder zurück zu schieben.
3. Den richtigen Abstand zum Lenkrad und zu den Pedalen einstellen, indem der Griff angehoben und der Sitz nach vorn/hinten bewegt wird. Überprüfen, ob der Sitz nach der Einstellung verriegelt ist.
4. Die Lendenwirbelstütze* durch Drücken der Taste Auf/Ab/Vor/Zurück einstellen[2].
5. Zum Anheben/Absenken des Sitzes den Regler nach oben/unten führen.
6. Zum Ändern der Rückenlehnenneigung das Rad drehen.

⚠ WARNUNG

Den Fahrersitz vor der Fahrt einstellen, niemals während der Fahrt. Kontrollieren, dass der Sitz ordnungsgemäß verriegelt ist, um Verletzungen bei einem eventuellen starken Abbremsen oder Unfall zu vermeiden.

Themenbezogene Informationen

- Elektrisch verstellbarer* Vordersitz (S. 193)
- Elektrisch verstellbaren* Vordersitz einstellen (S. 193)
- Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* speichern (S. 194)
- Gespeicherte Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* anwenden (S. 195)
- Massagefunktionen* Vordersitz einstellen (S. 197)
- Länge des Sitzpolsters am Vordersitz* einstellen (S. 198)
- Einstellungen zur Massage* auf dem Vordersitz (S. 196)
- Seitenwangen* am Vordersitz einstellen (S. 199)
- Lendenwirbelstütze Vordersitz* einstellen (S. 200)
- Beifahrersitz vom Fahrersitz aus einstellen* (S. 202)

[1] Betrifft nur den Fahrersitz.
[2] Gilt für Vier-Wege-Lendenwirbelstütze*. Die Zwei-Wege-Lendenwirbelstütze* wird nach vorn/hinten verstellt.

* Option/Zubehör.

Elektrisch verstellbarer* Vordersitz

Für einen verbesserten Sitzkomfort wurden die Vordersitze des Fahrzeugs mit verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten ausgestattet. Der elektrisch verstellbare Sitz kann nach vorn/hinten und nach oben/unten verstellt werden. Sie können die Vorderkante des Sitzpolsters erhöhen, absenken und das Sitzpolster in der Länge verstellen* sowie die Neigung der Rückenlehne ändern. Die Lendenwirbelstütze* kann nach oben/unten/vorn/hinten justiert werden[3].

Die Einstellung eines Sitzes kann erfolgen, wenn der Motor läuft sowie ohne laufenden Motor innerhalb einer bestimmten Zeit nach dem Entriegeln der Türen. Nach dem Abstellen des Motors kann der Sitz noch eine gewisse Zeit lang verstellt werden.

WICHTIG

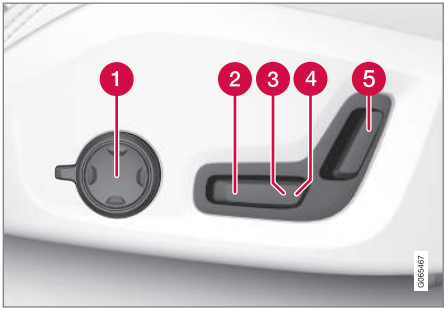
Die elektrisch verstellbare Sitze verfügen über einen Überlastschutz, der ausgelöst wird, wenn einer der Sitze durch einen Gegenstand blockiert wird. Falls dies passieren sollte, entfernen Sie den Gegenstand und bewegen Sie danach den Sitz erneut.

Themenbezogene Informationen

- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 192)
- Elektrisch verstellbaren* Vordersitz einstellen (S. 193)
- Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* speichern (S. 194)
- Gespeicherte Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* anwenden (S. 195)
- Massagefunktionen* Vordersitz einstellen (S. 197)
- Länge des Sitzpolsters am Vordersitz* einstellen (S. 198)
- Einstellungen zur Massage* auf dem Vordersitz (S. 196)
- Seitenwangen* am Vordersitz einstellen (S. 199)
- Lendenwirbelstütze Vordersitz* einstellen (S. 200)
- Beifahrersitz vom Fahrersitz aus einstellen* (S. 202)

Elektrisch verstellbaren* Vordersitz einstellen

Stellen Sie die gewünschte Sitzposition mithilfe der Bedienelemente am Sitzpolster des Vordersitzes ein. Um die verschiedenen Komfortfunktionen einzustellen, drehen Sie den Multifunktionsschalter[4] nach oben/unten.



Die Abbildung zeigt die Bedienelemente eines Fahrzeugs mit Vier-Wege-Lendenwirbelstütze*. Fahrzeuge mit Zwei-Wege-Lendenwirbelstütze* verfügen nicht über den Multifunktionsdrehschalter.

1. In Fahrzeugen mit Vier-Wege-Lendenwirbelstütze* drehen Sie den Multifunktionsschalter[4] nach oben/unten, um die unterschiedlichen Komfortfunktionen einzustellen. In Fahrzeuge mit Vier-Wege-Lendenwirbelstütze* nutzen Sie den runden

[3] Gilt für Vier-Wege-Lendenwirbelstütze*. Die Zwei-Wege-Lendenwirbelstütze* wird nach vorn/hinten verstellt.
[4] In Fahrzeugen mit Zwei-Wege-Lendenwirbelstütze* nicht vorhanden.

Schalter, um die Lendenwirbelstütze vor/zurück einzustellen.

2. Zum Anheben/Absenken der vorderen Sitzpolsterkante pumpende Bewegungen nach oben/unten ausführen.
3. Zum Anheben/Absenken des Sitzes den Regler nach oben/unten führen.
4. Zum Verschieben des Sitzes nach vorn/hinten den Regler nach vorn/hinten führen.
5. Zum Ändern der Rückenlehnenneigung den Regler nach vorn/hinten führen.

Es kann jeweils nur eine Bewegung (vor/zurück/auf/ab) durchgeführt werden.

Die Rückenlehne der Vordersitze kann nicht vollständig nach vorn umgeklappt werden.

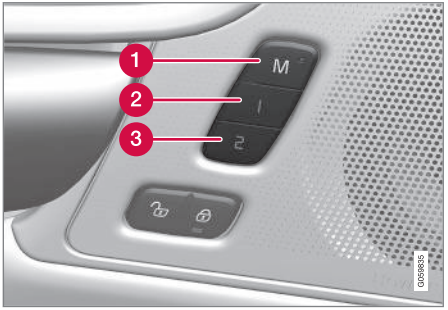
Themenbezogene Informationen

- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 192)
- Elektrisch verstellbarer* Vordersitz (S. 193)
- Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* speichern (S. 194)
- Gespeicherte Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* anwenden (S. 195)
- Massagefunktionen* Vordersitz einstellen (S. 197)
- Länge des Sitzpolsters am Vordersitz* einstellen (S. 198)
- Einstellungen zur Massage* auf dem Vordersitz (S. 196)
- Seitenwangen* am Vordersitz einstellen (S. 199)
- Lendenwirbelstütze Vordersitz* einstellen (S. 200)
- Beifahrersitz vom Fahrersitz aus einstellen* (S. 202)

Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* speichern

Mithilfe der Speichertasten lässt sich die Position der elektrisch betätigten* Sitze, der Außenspiegel und des Head-up-Displays* speichern.

Mithilfe der Speichertasten lassen sich zwei verschiedene Positionen des elektrisch betätigten* Sitzes, der Außenspiegel und des Head-up-Displays* speichern. Die Tasten befinden sich an der Innenseite einer oder beider* Vordertüren.



1. Taste **M** zum Speichern einer Einstellung.
2. Speichertaste.
3. Speichertaste.

* Option/Zubehör.

Position speichern

1. Bringen Sie Sitz, Seitenspiegel und Head-up-Display in die gewünschte Position.
2. **M**-Taste drücken und festhalten. Die Lichtanzeige in der Taste leuchtet auf.
3. Drücken Sie innerhalb von drei Sekunden die Taste **1** oder **2** und halten Sie diese gedrückt.
   > Wenn die Position in der ausgewählten Taste gespeichert ist, hören Sie ein Tonsignal, und die Leuchtanzeige in der **M**-Taste erlischt.

Wird innerhalb von drei Sekunden keine Speichertaste gedrückt, werden keine Einstellungen gespeichert und die Leuchtanzeige der **M**-Taste erlischt.

Bevor sich eine neue Einstellung speichern lässt, müssen Sitz, Außenspiegel oder Head-up-Display zunächst wieder verstellt werden.

ACHTUNG

Damit die gespeicherten Positionen funktionieren, muss für alle Fahrerprofile der Modus **Profil schützen** aktiviert sein.

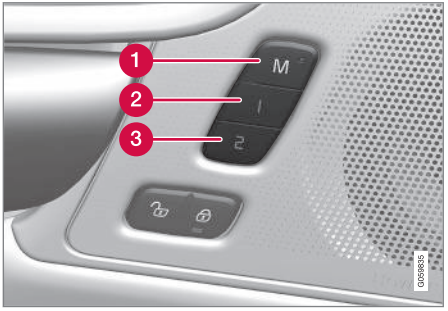
Themenbezogene Informationen

- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 192)
- Elektrisch verstellbarer* Vordersitz (S. 193)
- Elektrisch verstellbaren* Vordersitz einstellen (S. 193)
- Gespeicherte Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* anwenden (S. 195)
- Massagefunktionen* Vordersitz einstellen (S. 197)
- Länge des Sitzpolsters am Vordersitz* einstellen (S. 198)
- Einstellungen zur Massage* auf dem Vordersitz (S. 196)
- Seitenwangen* am Vordersitz einstellen (S. 199)
- Lendenwirbelstütze Vordersitz* einstellen (S. 200)
- Beifahrersitz vom Fahrersitz aus einstellen* (S. 202)
- Winkel der Außenspiegel verstellen (S. 177)
- Einstellungen für Head-Up-Display* (S. 146)
- Fahrerprofil schützen (S. 140)

Gespeicherte Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* anwenden

Mithilfe der Speichertasten lassen sich die gespeicherten Positionen des elektrisch betätigten* Sitzes, der Außenspiegel und des Head-up-Displays* aktivieren.

Gespeicherte Einstellung verwenden



Sie können eine gespeicherte Einstellung bei geöffneter oder bei geschlossener Vordertür aktivieren:

Bei geöffneter Vordertür

– Drücken kurz Sie eine der Speichertasten **1** (2) oder **2** (3). Elektrisch verstellbarer Sitz, Seitenspiegel und Head-up-Display werden in die Position gebracht, die unter der gedrückten Speichertaste abgelegt ist.

Bei geschlossener Vordertür

– Halten Sie eine der Speichertasten **1** (2) oder **2** (3) gedrückt, bis Sitz, Seitenspiegel und Head-up-Display die gespeicherte Position eingenommen haben.

Wird die Speichertaste während des Vorgangs losgelassen, stoppt die Bewegung von Sitz, Seitenspiegeln und Head-up-Display.

⚠ WARNUNG

- Da sich die Vordersitze auch bei ausgeschalteter Zündung verstellen lassen, sollten Sie Kinder grundsätzlich nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Durch Drücken einer beliebigen Taste zur Sitzverstellung lässt sich die Sitzbewegung jederzeit stoppen.
- Verstellen Sie den Sitz grundsätzlich nicht während der Fahrt.
- Achten Sie darauf, dass sich nichts unter den Sitzen befindet, während Sie diese verstellen.

ⓘ ACHTUNG

Damit die gespeicherten Positionen funktionieren, muss für alle Fahrerprofile der Modus **Profil schützen** aktiviert sein.

Themenbezogene Informationen

- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 192)
- Elektrisch verstellbarer* Vordersitz (S. 193)
- Elektrisch verstellbaren* Vordersitz einstellen (S. 193)
- Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* speichern (S. 194)
- Massagefunktionen* Vordersitz einstellen (S. 197)
- Länge des Sitzpolsters am Vordersitz* einstellen (S. 198)
- Einstellungen zur Massage* auf dem Vordersitz (S. 196)
- Seitenwangen* am Vordersitz einstellen (S. 199)
- Lendenwirbelstütze Vordersitz* einstellen (S. 200)
- Beifahrersitz vom Fahrersitz aus einstellen* (S. 202)
- Winkel der Außenspiegel verstellen (S. 177)
- Einstellungen für Head-Up-Display* (S. 146)

Einstellungen zur Massage* auf dem Vordersitz

Sie können die Einstellungen sowohl über den Multifunktionsschalter an der Seite des Sitzes als auch über das Display in der Mittelkonsole ändern. Auf dem Display in der Mittelkonsole werden die verschiedenen Einstellungen angezeigt.

Seitlich am Sitzpolster angebrachter Multifunktionsschalter.

Einstellung der Massagefunktion

Die Massagefunktion bietet folgende Einstellmöglichkeiten:

- **Ein/Aus**: Wählen Sie **Ein/Aus** aus, um die Massagefunktion ein- oder auszuschalten.
- **Programm 1-5**: Sie können zwischen 5 voreingestellten Massageprogrammen wählen. Wählen Sie **Schwelle**, **Trittstufe**,

* Option/Zubehör.

Erweitert, **Lw.-Stütze** oder **Schulter** aus.

- **Intensität**: Wählen Sie **Gering**, **Normal** oder **Hoch** aus.
- **Geschwindigkeit**: Wählen Sie **Langsam**, **Normal** oder **Schnell** aus.

Massage neu starten

Die Massagefunktion wird nach 20 Minuten automatisch abgeschaltet. Die erneute Aktivierung der Funktion erfolgt manuell.

– Tippen Sie auf dem Center Display auf **Neustart**, um das ausgewählte Massageprogramm erneut zu starten.

  > Das Massageprogramm beginnt erneut. Wenn keine Aktion erfolgt, wird die Meldung im Topmenü abgelegt.

Themenbezogene Informationen

- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 192)
- Elektrisch verstellbarer* Vordersitz (S. 193)
- Elektrisch verstellbaren* Vordersitz einstellen (S. 193)
- Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* speichern (S. 194)
- Gespeicherte Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* anwenden (S. 195)
- Massagefunktionen* Vordersitz einstellen (S. 197)
- Länge des Sitzpolsters am Vordersitz* einstellen (S. 198)
- Seitenwangen* am Vordersitz einstellen (S. 199)
- Lendenwirbelstütze Vordersitz* einstellen (S. 200)
- Beifahrersitz vom Fahrersitz aus einstellen* (S. 202)

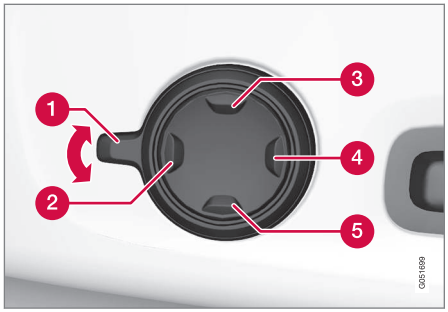
Massagefunktionen* Vordersitz einstellen

Sie können die Einstellungen sowohl über den Multifunktionsschalter am Sitz als auch über das Display in der Mittelkonsole ändern. Auf dem Display in der Mittelkonsole werden die verschiedenen Einstellungen angezeigt.

Massagefunktionen Vordersitz einstellen

Der Vordersitz ist mit einer Massagefunktion in der Rückenlehne ausgestattet. Für die Massage, die mithilfe von Luftkissen erfolgt, können Sie verschiedene Einstellungen vornehmen.

Die Massagefunktion kann nur aktiviert werden, wenn der Motor des Fahrzeugs läuft.



1. Den Multifunktionsschalter durch Drehen des Bedienelements 1 nach oben/unten aktivieren. Auf dem Center Display erscheint die Ansicht zur Sitzverstellung.
2. Wählen Sie in der Ansicht zur Sitzeinstellung **Massage** aus.
3. Die Navigation zwischen den verschiedenen Massagefunktionen erfolgt direkt auf dem Center Display oder durch Aufwärts- oder Abwärtsbewegung des Cursors mit der oberen 3 bzw. unteren 5 Taste des Multifunktionsreglers. Sie ändern die Einstellung der ausgewählten Funktion direkt im Center Display durch Antippen der Pfeile, oder über die vordere 2 bzw. hintere 4 Taste des Multifunktionsreglers.

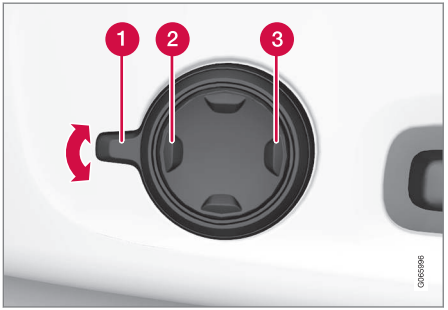
Themenbezogene Informationen

- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 192)
- Elektrisch verstellbarer* Vordersitz (S. 193)
- Elektrisch verstellbaren* Vordersitz einstellen (S. 193)
- Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* speichern (S. 194)
- Gespeicherte Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* anwenden (S. 195)
- Länge des Sitzpolsters am Vordersitz* einstellen (S. 198)
- Einstellungen zur Massage* auf dem Vordersitz (S. 196)
- Seitenwangen* am Vordersitz einstellen (S. 199)
- Lendenwirbelstütze Vordersitz* einstellen (S. 200)
- Beifahrersitz vom Fahrersitz aus einstellen* (S. 202)

Länge des Sitzpolsters am Vordersitz* einstellen

Je nach gewähltem Ausstattungsniveau wird die Länge des Sitzpolsters entweder mit dem Multifunktionsschalter* an der Seite des Sitzpolsters oder von Hand mit einem Bedienelement auf der Vorderseite des Sitzpolsters gesteuert.

Die Länge des Sitzpolsters mit dem Multifunktionsschalter einstellen



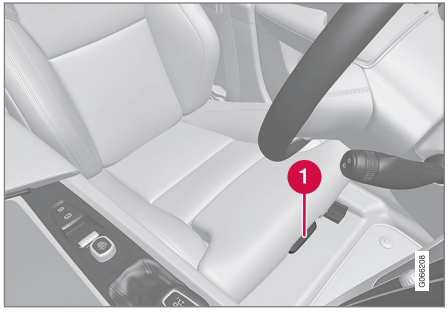
Multifunktionsschalter an der Seite des Sitzpolsters.

1. Den Multifunktionsschalter durch Drehen des Bedienelements 1 nach oben/unten aktivieren. Auf dem Center Display erscheint die Ansicht zur Sitzverstellung.

* Option/Zubehör.

2. Wählen Sie in der Ansicht zur Sitzeinstellung **Sitzflächenerweiterung** aus.
   - Drücken Sie die vordere Taste am Vier-Wege-Schalter 2, um die Sitzfläche zu verlängern.
   - Drücken Sie die hintere Taste am Vier-Wege-Schalter 3, um die Sitzfläche zu verkürzen.

Die gewünschte Länge des Sitzpolsters von Hand einstellen



Schalter zur Längenverstellung des Sitzpolsters.

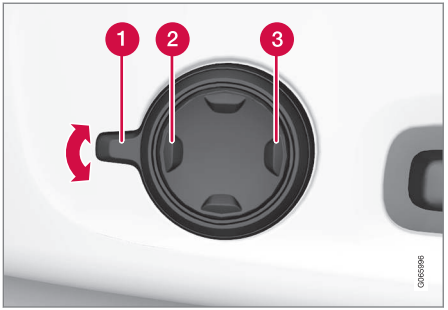
1. Führen Sie den Griff 1 vorn am Sitz nach oben.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge des Sitzpolsters ein.
3. Lassen Sie den Griff los und achten Sie darauf, dass das Sitzpolster in der gewünschten Stellung einrastet.

Themenbezogene Informationen

- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 192)
- Elektrisch verstellbarer* Vordersitz (S. 193)
- Elektrisch verstellbaren* Vordersitz einstellen (S. 193)
- Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* speichern (S. 194)
- Gespeicherte Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* anwenden (S. 195)
- Massagefunktionen* Vordersitz einstellen (S. 197)
- Einstellungen zur Massage* auf dem Vordersitz (S. 196)
- Seitenwangen* am Vordersitz einstellen (S. 199)
- Lendenwirbelstütze Vordersitz* einstellen (S. 200)
- Beifahrersitz vom Fahrersitz aus einstellen* (S. 202)

Seitenwangen* am Vordersitz einstellen

Komfort auf dem Vordersitz erhöhen durch Einstellung der Seitenteile der Rückenlehne.



Seitlich am Sitzpolster angebrachter Multifunktionsschalter.

Die Seiten der Rückenlehnen können so eingestellt werden, dass der Rücken seitlich gestützt wird. Sie können die Einstellungen sowohl über den Multifunktionsschalter am Sitz als auch über das Display in der Mittelkonsole ändern. Auf dem Display in der Mittelkonsole werden die verschiedenen Einstellungen angezeigt.

Stellen Sie die Seitenwangen ein:

1. Aktivieren des Multifunktionsschalters durch Drehen nach oben/unten 1. Auf dem Center Display erscheint die Ansicht zur Sitzverstellung.

▸▸

2. Wählen Sie in der Ansicht zur Sitzeinstellung **Seitenpolster** aus.
   - Drücken Sie die vordere Taste am 4-Wege-Schalter, um die Seitenwangen 2 zu verstärken.
   - Drücken Sie die hintere Taste am 4-Wege-Schalter, um die Seitenwangen 3 zu reduzieren.

Themenbezogene Informationen

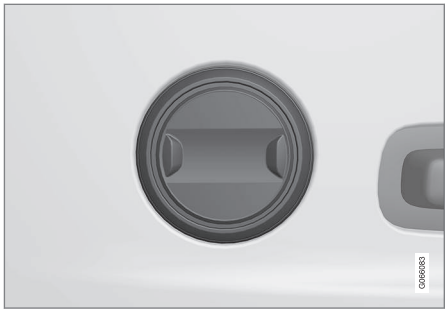
- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 192)
- Elektrisch verstellbarer* Vordersitz (S. 193)
- Elektrisch verstellbaren* Vordersitz einstellen (S. 193)
- Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* speichern (S. 194)
- Gespeicherte Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* anwenden (S. 195)
- Massagefunktionen* Vordersitz einstellen (S. 197)
- Länge des Sitzpolsters am Vordersitz* einstellen (S. 198)
- Einstellungen zur Massage* auf dem Vordersitz (S. 196)
- Lendenwirbelstütze Vordersitz* einstellen (S. 200)
- Beifahrersitz vom Fahrersitz aus einstellen* (S. 202)

Lendenwirbelstütze Vordersitz* einstellen

Die Lendenwirbelstütze wird mithilfe der Schalter an der Seite des Sitzpolsters eingestellt.

Multifunktionsschalter, in Fahrzeugen mit Vier-Wege-Lendenwirbelstütze*.

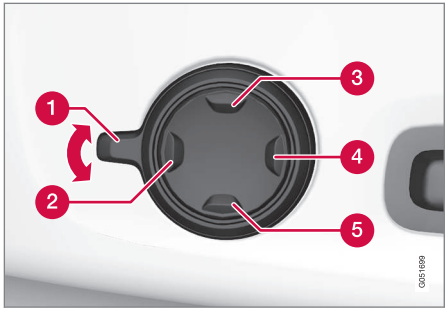
* Option/Zubehör.



Bedienelement in Fahrzeugen mit Zwei-Wege-Lendenwirbelstütze*.

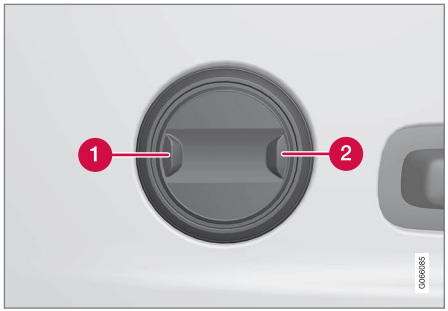
Die Lendenwirbelstütze wird in Fahrzeugen mit Vier-Wege-Lendenwirbelstütze* mit dem Multifunktionsschalter und in Fahrzeugen mit Zwei-Wege-Lendenwirbelstütze* mit der runden Taste bedient. Das Bedienelement ist seitlich am Sitzpolster angebracht. Je nach gewählter Ausstattungslinie kann die Lendenwirbelstütze in den Richtungen vor/zurück und oben/unten (Vier-Wege-Lendenwirbelstütze) bzw. vor/zurück (Zwei-Wege-Lendenwirbelstütze) verstellt werden.

Lendenwirbelstütze in Fahrzeugen mit Vier-Wege-Lendenwirbelstütze einstellen



1. Den Multifunktionsschalter durch Drehen des Bedienelements 1 nach oben/unten aktivieren. Auf dem Center Display erscheint die Ansicht zur Sitzverstellung.
2. Wählen Sie in der Ansicht zur Sitzeinstellung **Lw.-Stütze** aus.
   - Drücken Sie die Auf-/Ab-Taste des runden Schalters nach oben 3 bzw. unten 5, um die Lendenwirbelstütze nach oben/unten zu verstellen.
   - Drücken Sie den vorderen Teil 2 des Schalters, um die Lendenwirbelstütze zu erhöhen.
   - Drücken Sie den hinteren Teil 4 des Schalters, um die Lendenwirbelstütze zu verringern.

Lendenwirbelstütze in Fahrzeugen mit Zwei-Wege-Lendenwirbelstütze einstellen



1. Drücken Sie den vorderen Teil 1 des runden Schalters, um die Lendenwirbelstütze zu erhöhen.
2. Drücken Sie den hinteren Teil 2 des runden Schalters, um die Lendenwirbelstütze zu verringern.

Themenbezogene Informationen

- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 192)
- Elektrisch verstellbarer* Vordersitz (S. 193)
- Elektrisch verstellbaren* Vordersitz einstellen (S. 193)
- Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* speichern (S. 194)
- Gespeicherte Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* anwenden (S. 195)
- Massagefunktionen* Vordersitz einstellen (S. 197)
- Länge des Sitzpolsters am Vordersitz* einstellen (S. 198)
- Einstellungen zur Massage* auf dem Vordersitz (S. 196)
- Seitenwangen* am Vordersitz einstellen (S. 199)
- Beifahrersitz vom Fahrersitz aus einstellen* (S. 202)

Beifahrersitz vom Fahrersitz aus einstellen*

Der Beifahrersitz kann vom Fahrersitz aus verstellt werden.

Funktion aktivieren

Die Funktion wird im Funktionsmenü des Center Displays aktiviert:

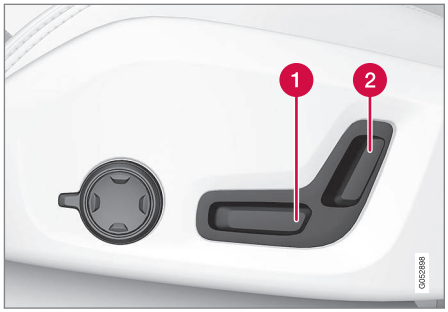
Zum Aktivieren Taste **Beifahrersitz verstellen** antippen.

Beifahrersitz verstellen

Der Beifahrersitz muss innerhalb von 10 Sekunden ab Aktivierung der Funktion eingestellt werden. Erfolgt innerhalb dieser Zeit keine Einstellung, wird die Funktion wieder deaktiviert.

Der Fahrer kann den Beifahrersitz mit den Bedienelementen am Fahrersitz einstellen:

* Option/Zubehör.



1. Zum Verschieben des Beifahrersitzes nach vorn/hinten den Regler nach vorn/hinten führen.
2. Zum Ändern der Rückenlehnenneigung des Beifahrersitzes den Regler nach vorn/hinten führen.

Themenbezogene Informationen

- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 192)
- Elektrisch verstellbarer* Vordersitz (S. 193)
- Elektrisch verstellbaren* Vordersitz einstellen (S. 193)
- Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* speichern (S. 194)
- Gespeicherte Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* anwenden (S. 195)
- Massagefunktionen* Vordersitz einstellen (S. 197)
- Länge des Sitzpolsters am Vordersitz* einstellen (S. 198)
- Einstellungen zur Massage* auf dem Vordersitz (S. 196)
- Seitenwangen* am Vordersitz einstellen (S. 199)
- Lendenwirbelstütze Vordersitz* einstellen (S. 200)

Rückenlehnen im Fond umklappen

Die Rückenlehnen im Fond sind in zwei Teile eingeteilt. Die beiden Teile können separat umgeklappt werden.

⚠ WARNUNG

- Vor dem Losfahren den Sitz einstellen und arretieren. Gehen Sie bei der Einstellung des Sitzes vorsichtig vor. Ein unkontrolliertes oder unvorsichtiges Einstellen kann zu Klemmverletzungen führen.
- Beim Verladen langer Gegenstände sind diese stets so zu verzurren, dass sie auch bei abruptem Bremsen kein Verletzungsrisiko darstellen.
- Stellen Sie beim Be- und Entladen des Fahrzeugs stets den Motor ab und betätigen Sie die Feststellbremse.
- Bringen Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung **P**, damit nicht aus Versehen eine andere Schaltstellung eingelegt werden kann.

WICHTIG

Wenn die Rückenlehne umgeklappt werden soll, darf kein Gegenstand im Fond liegen. Auch die Sicherheitsgurte dürfen nicht angelegt sein. Anderenfalls besteht die Gefahr für Schäden an den Sitzbezügen im Fond.

WICHTIG

Vor dem Umklappen der Rückenlehne im Fond muss die integrierte Sitzerhöhung* in den Rücksitz abgesenkt sein.

Vor dem Umklappen des Sitzes die Armlehne* des mittleren Sitzplatzes hochklappen.

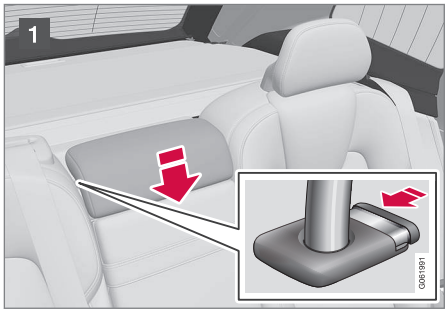
Zum Umklappen muss die Durchladeluke im Fond geschlossen sein.

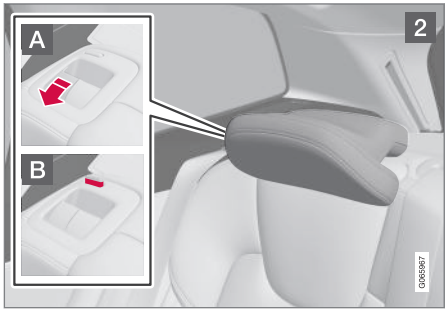
ACHTUNG

Um ein vollständiges Umklappen der hinteren Rückenlehnen zu ermöglichen, müssen ggf. die Vordersitze vorgeschoben und/oder die Rückenlehnen aufrechter gestellt werden.

Rückenlehne umklappen

Ein Umklappen der Rückenlehne ist nur möglich, wenn das Fahrzeug steht und mindestens eine Hintertür geöffnet ist.





Kontrollieren, dass sich keine Personen oder Gegenstände auf den Rücksitzen befinden.

1 Die Kopfstütze des mittleren Sitzplatzes manuell umklappen.

2 Den Sperrgriff der Rückenlehne A hochziehen und gleichzeitig die Rückenlehne vorklappen. Der Sperrgriff der Kopfstützen wird beim Umklappen automatisch hochgezogen. Eine rote Anzeige an der Sperrtaste B zeigt an, dass die Rückenlehne nicht mehr gesichert ist.

ACHTUNG

Beim Umklappen der Rückenlehne kann die Kopfstütze an das Sitzpolster stoßen. Stellen Sie die Kopfstütze des umgeklappten Sitzes so ein, dass es nicht zu Materialschäden kommen kann.

3. Die Rückenlehne wird entriegelt und ist dann manuell in die horizontale Stellung zu bringen.

Rückenlehne hochklappen

Das Hochklappen der Rückenlehne in die aufrechte Position erfolgt von Hand:

1. Rückenlehne nach oben/unten bewegen.
2. Mit dem Rücken bis zum Einrasten der Sperre weiterdrücken.

* Option/Zubehör.

3. Die Kopfstütze manuell zurückklappen.
4. Bei Bedarf die Höhe der mittleren Kopfstütze einstellen.

⚠ WARNUNG

Wenn die Rückenlehne zurückgeklappt wurde, darf die rote Markierung nicht länger sichtbar sein. Wenn sie nach wie vor sichtbar ist, wurde die Rückenlehne nicht arretiert.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie nach dem Hochklappen sicher, dass die Rückenlehnen und Kopfstützen im Fond ordentlich arretiert sind.

Wenn sich Mitfahrer im Fond befinden, müssen die Kopfstützen der äußeren Plätze grundsätzlich aufgestellt sein.

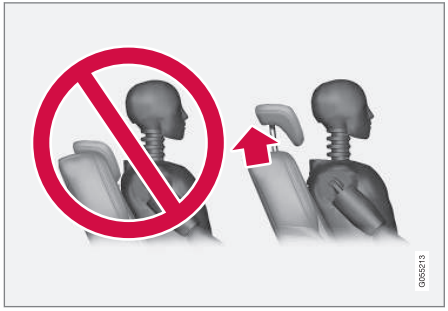
Themenbezogene Informationen

- Kopfstützen im Fond einstellen (S. 205)
- Geheimverriegelung (S. 296)
- Privatverriegelung (Private Locking) aktivieren und deaktivieren (S. 297)

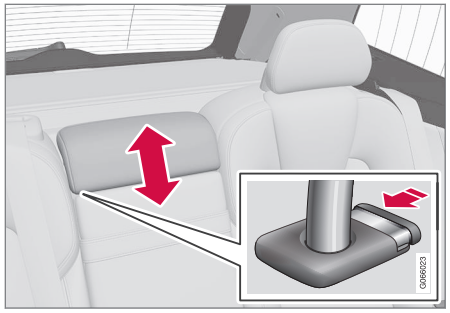
Kopfstützen im Fond einstellen

Stellen Sie die Kopfstütze am mittleren Sitzplatz auf die Körpergröße des Insassen ein. Für eine bessere Sicht nach hinten können Sie die Kopfstützen der Außenplätze* umklappen.

Einstellung der Kopfstütze für den mittleren Sitzplatz



Passen Sie die Kopfstütze des mittleren Rücksitzes so an die Körpergröße an, dass nach Möglichkeit der ganze Hinterkopf aufliegt. Die Kopfstütze manuell in die gewünschte Höhe schieben.



Den Knopf drücken (siehe Abbildung) und die Kopfstütze gleichzeitig vorsichtig herunterdrücken, um sie in ihre unterste Stellung zu bringen.

⚠ WARNUNG

Die Kopfstütze des mittleren Sitzplatzes sollte sich in der untersten Stellung befinden, wenn der mittlere Sitzplatz nicht belegt ist. Wenn sich eine Person auf dem mittleren Sitzplatz befindet, muss die Höhe der Kopfstütze so an die Körpergröße dieser Person angepasst sein, dass die Kopfstütze nach Möglichkeit deren gesamten Hinterkopf bedeckt.

Kopfstützen der äußeren Sitze des Rücksitzes über das Center Display* herunterklappen

Die äußeren Kopfstützen können in der Funktionsansicht des Center Displays umgelegt werden. Die Kopfstütze lässt sich in Zündstellung **0** umklappen.

Tippen Sie die Taste **Kopfstütze umklappen** an, um das Umklappen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Die Kopfstütze manuell zurückbewegen, bis ein Klicken zu hören ist.

WARNUNG

Klappen Sie die Kopfstützen der äußeren Sitzplätze nicht um, wenn sich Personen im Fond befinden.

WARNUNG

Die Kopfstützen müssen sich nach dem Hochklappen in der arretierten Stellung befinden.

Kopfstützen der äußeren Sitze des Rücksitzes mit Handgriff herunterklappen

Bei Fahrzeugen mit elektrisch betätigtem* Umklappen der Kopfstützen im Fond können die Kopfstützen der äußeren Sitze mithilfe der Handgriffe an der Oberseite der Sitze umgeklappt werden, siehe Abbildung 1. Beachten Sie, dass hierdurch auch die Rückenlehnen umgeklappt werden. Wenn nur eine Kopfstütze umgeklappt werden soll, zum Beispiel um die Sicht zu verbessern, dann verwenden Sie dazu stattdessen das Center Display*.

Bei Fahrzeugen ohne elektrische Umklappfunktion werden die Kopfstützen der äußeren Sitze mit dem innenliegenden Hebel oben am Sitz von Hand umgeklappt, siehe Abbildung 2.

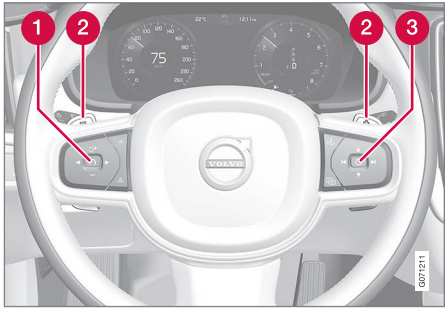
Themenbezogene Informationen

- Rückenlehnen im Fond umklappen (S. 203)

* Option/Zubehör.

Lenkrad-Bedienelemente und Signalhorn

Am Lenkrad befinden sich das Signalhorn sowie Bedienelemente für u. a. Fahrerassistenzsysteme und Sprachsteuerung.



Tastenfelder und Schaltwippen* am Lenkrad.

1. Steuerung Fahrerassistenzsysteme[5].
2. Schaltwippe* zum manuellen Schalten beim Automatikgetriebe.
3. Bedienfeld für Sprachsteuerung sowie Handhabung von Menüs, Meldungen und Telefon.

Signalhorn

Das Signalhorn befindet sich in der Mitte des Lenkrads.

Themenbezogene Informationen

- Lenkradschloss (S. 207)
- Lenkrad einstellen (S. 208)

Lenkradschloss

Das Lenkradschloss erschwert die Lenkung des Fahrzeugs, zum Beispiel bei nicht erlaubter Entwendung. Beim Ent- bzw. Verriegeln des Lenkschlosses kann ein mechanisches Geräusch zu hören sein.

Lenkradschloss aktivieren

Das Lenkradschloss wird aktiviert, wenn der Motor abgestellt ist und das Fahrzeug von außen verriegelt wird. Wenn das Fahrzeug unverriegelt verlassen wird, aktiviert sich das Lenkradschloss nach einiger Zeit automatisch.

Lenkradschloss deaktivieren

Das Lenkradschloss wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug von außen entriegelt wird. Wenn das Fahrzeug nicht verriegelt ist, reicht es aus, dass sich der Transponderschlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet und dass das Fahrzeug gestartet wird, damit das Lenkradschloss deaktiviert wird.

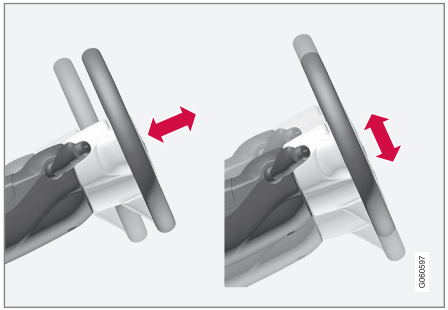
Themenbezogene Informationen

- Lenkrad-Bedienelemente und Signalhorn (S. 207)
- Lenkrad einstellen (S. 208)

[5] Geschwindigkeitsbegrenzer, Tempomat, adaptiver Tempomat*, Abstandswarnung* und Pilot Assist.

Lenkrad einstellen

Das Lenkrad kann in verschiedene Stellungen gebracht werden.



Das Lenkrad lässt sich in der Tiefe und in der Höhe verstellen.

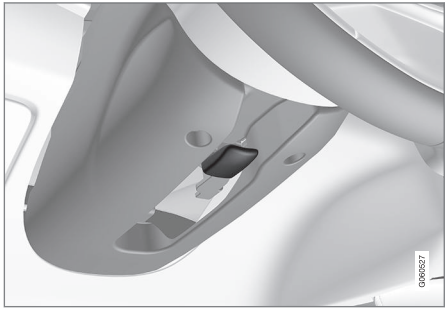
Je nachdem, ob das Fahrzeug mit einem Knieairbag[6] ausgestattet ist, erfolgt die Einstellung des Lenkrads auf unterschiedliche Weise.

⚠ WARNUNG

Das Lenkrad vor dem Losfahren verstellen und arretieren. Das Lenkrad darf keinesfalls während der Fahrt verstellt werden.

Bei der geschwindigkeitsabhängigen Servolenkung kann der Lenkwiderstand eingestellt werden. Für ein stets angemessenes Fahrgefühl variiert der Lenkwiderstand mit der Fahrzeuggeschwindigkeit.

Lenkradverstellung in Fahrzeugen mit Knie-Airbag



Hebel für die Lenkradverstellung.

1. Den Hebel nach vorn bewegen, um das Lenkrad freizugeben.
2. Das Lenkrad in die passende Stellung stellen.
3. Den Hebel zurückziehen, um das Lenkrad zu fixieren. Wenn sich der Hebel nur schwer bewegen lässt, etwas auf das Lenkrad drücken und gleichzeitig den Hebel zurückführen.

Lenkradverstellung in Fahrzeugen ohne Knie-Airbag

Hebel für die Lenkradverstellung.

1. Den Hebel nach hinten bewegen, um das Lenkrad freizugeben.
2. Das Lenkrad in die passende Stellung stellen.
3. Den Hebel zurückschieben, um das Lenkrad festzustellen. Wenn sich der Hebel nur schwer bewegen lässt, etwas auf das Lenkrad drücken und gleichzeitig den Hebel zurückführen.

6 Das Fahrzeug ist nur auf bestimmten Märkten mit einem Knieairbag ausgestattet.

Themenbezogene Informationen

- Lenkradschloss (S. 207)
- Lenkrad-Bedienelemente und Signalhorn (S. 207)
- Elektrisch verstellbaren* Vordersitz einstellen (S. 193)

KLIMA

Klimaanlage

Das Fahrzeug ist mit elektronischer Klimatisierung ausgestattet. Die Klimaanlage kühlt, heizt oder entfeuchtet die Luft im Fahrzeuginnenraum.

Alle Funktionen der Klimaanlage werden über das Center Display und die physischen Tasten auf der Mittelkonsole gesteuert.

Bestimmte Funktionen für den Rücksitz können auch über die Klimaregler* im hinteren Bereich der Tunnelkonsole bedient werden.

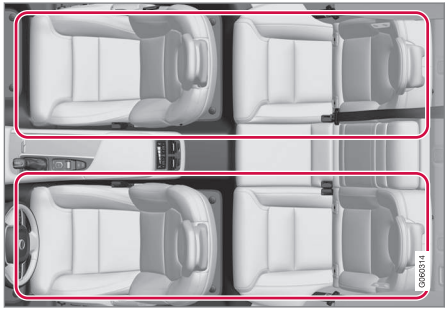
Themenbezogene Informationen

- Klimazonen (S. 212)
- Klimasensoren (S. 212)
- Gefühlte Temperatur (S. 213)
- Klimaanlage per Sprachsteuerung bedienen (S. 213)
- Standklima (S. 237)
- Heizung (S. 247)
- Luftqualität (S. 215)
- Luftverteilung (S. 218)
- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 224)

Klimazonen

Verschiedene Klimazonen bieten unterschiedliche Temperatur-Regelungsmöglichkeiten für Bestimmte Teile des Fahrzeuginnenraums.

2-Zonen-Klimatisierung



Klimazonen bei 2-Zonen-Klimatisierung.

Mit einer 2-Zonen-Klimatisierung können Sie die Temperatur für die linke und rechte Innenraumhälfte separat einstellen.

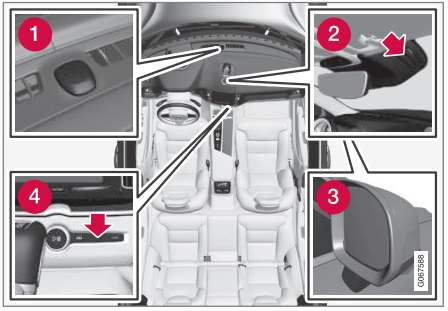
Themenbezogene Informationen

- Klimaanlage (S. 212)

Klimasensoren

Die Klimaanlage verfügt über verschiedene Sensoren, mit deren Hilfe die Klimaregelung im Fahrzeug erfolgt.

Sensorenverteilung



1. Sonnensensor – oben auf dem Armaturenbrett.
2. Feuchtigkeitssensor – im Gehäuse am Rückspiegel.
3. Außentemperatursensor – im rechten Außenspiegel.
4. Temperatursensor Innenraum – an den physischen Tasten auf der Mittelkonsole.

* Option/Zubehör.

ACHTUNG

Bedecken Sie die Sensoren nicht mit Kleidungsstücken oder anderen Gegenständen.

Mit Interior Air Quality System* gibt es auch einen Luftqualitätssensor, der sich im Lufteinlass der Klimaanlage befindet.

Themenbezogene Informationen

- Klimaanlage (S. 212)
- Interior Air Quality System* (S. 216)

Gefühlte Temperatur

Bei der Regelung des Innenraumklimas wird nicht die objektive, sondern die gefühlte Temperatur zugrunde gelegt.

Die von Ihnen gewählte Temperatur im Fahrzeuginnenraum entspricht der körperlich wahrgenommenen Temperatur. Hierbei werden Außentemperatur, Luftgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit, Sonneneinwirkung und andere Aspekte, die auf den Innenraum und die Karosserie des Fahrzeugs einwirken, berücksichtigt.

Ein Sonnensensor im System erfasst, auf welcher Seite die Sonne in den Innenraum scheint. Dadurch kann sich die Temperatur an den Luftdüsen rechts und links unterscheiden, obwohl die Regelung auf beiden Seiten auf dieselbe Temperatur eingestellt ist.

Themenbezogene Informationen

- Klimaanlage (S. 212)

Klimaanlage per Sprachsteuerung bedienen[1]

Mit den folgenden Sprachbefehlen können Sie die Klimaanlage steuern und z. B. die Temperatur oder die Gebläsestärke ändern oder die Sitzheizung* einschalten.

Drücken Sie die Taste und sprechen Sie einen der folgenden Befehle:

- „**Klima**“ - Startet einen Dialog mit der Klimaanlage und zeigt Beispiele für Befehle an.
- „**Temperatur auf X Grad stellen**“ - Stellt die gewünschte Temperatur ein.
- „**Temperatur höher stellen**“/„**Temperatur niedriger stellen**“ - Erhöht/senkt die eingestellte Temperatur um einen Schritt.
- „**Temperatur synchronisieren**“ - Synchronisiert die Temperatur in allen Klimazonen des Fahrzeugs mit der auf der Fahrerseite eingestellten Temperatur.
- „**Luftverteilung Boden**“/„**Luftverteilung oberer Bereich**“ - Öffnet den gewünschten Luftstrom.
- „**Luftverteilung Boden aus**“/„**Luftverteilung oberer Bereich aus**“ - Schließt den gewünschten Luftstrom.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

- „**Lüfter auf Max. stellen**“/„**Lüfter ausschalten**“ - Ändert die Gebläsestufe auf **Max**/**Off**
- „**Lüfterdrehzahl erhöhen**“/„**Lüfterdrehzahl verringern**“- Erhöht/senkt die eingestellte Gebläsestufe um einen Schritt.
- „**Automatik einschalten**“- Aktiviert die Klimaautomatik.
- „**Klimaanlage Ein**“/„**Klimaanlage Aus**“ - Aktiviert/deaktiviert die Klimaanlage.
- „**Umluft Ein**“/„**Umluft Aus**“ - Aktiviert/deaktiviert den Umluftbetrieb.
- „**Scheibenheizung einschalten** “/„**Scheibenheizung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die Entfrostung von Scheiben und Spiegeln.
- „**Max. Scheibenheizung einschalten**“/„**Max. Scheibenheizung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die maximale Entfrostung.
- „**Elektrische Scheibenheizung einschalten**“/„**Elektrische Scheibenheizung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die Windschutzscheibenheizung*
- „**Heckscheibenheizung einschalten**“/„**Heckscheibenheizung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die Heckscheiben- und Seitenspiegelheizung.
- „**Lenkradheizung einschalten**“/„**Lenkradheizung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die Lenkradheizung*
- „**Lenkradheizung höher stellen**“/„**Lenkradheizung niedriger stellen**“ - Erhöht/senkt die eingestellte Stufe der Lenkradheizung* um einen Schritt.
- „**Sitzheizung einschalten**“/„**Sitzheizung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die Sitzheizung*.
- „**Sitzheizung höher stellen**“/„**Sitzheizung niedriger stellen**“ - Erhöht/senkt die eingestellte Stufe der Sitzheizung* um einen Schritt.
- „**Sitzlüftung einschalten**“/„**Sitzlüftung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die Sitzbelüftung*.
- „**Sitzlüftung höher stellen**“/„**Sitzlüftung niedriger stellen**“ - Erhöht/senkt die eingestellte Stufe der Sitzbelüftung* um einen Schritt.

ACHTUNG

Die Sprachsteuerung wird nicht von allen Systemsprachen unterstützt. Die unterstützten Sprachen sind in der Liste über die Systemsprachen mit dem Symbol gekennzeichnet. Im Abschnitt zu den Einstellungen der Sprachsteuerung ist detaillierter beschrieben, wo diese Information zu finden ist.

Themenbezogene Informationen

- Klimaanlage (S. 212)
- Sprachsteuerung (S. 148)
- Sprachsteuerung verwenden (S. 149)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 152)

* Option/Zubehör.

Luftqualität

Die verwendeten Materialien und ein Luftreinigungssystem sorgen für eine hohe Luftqualität im Innenraum.

Materialien im Fahrzeuginnenraum

Die Innenausstattung Fahrzeuginnenraums ist an die Bedürfnisse von Kontaktallergikern und Asthmatikern angepasst.

Das erprobte Material wurde entwickelt, um die Staubmenge im Fahrzeuginnenraum zu verringern und trägt dazu bei, dass der Fahrzeuginnenraum leichter sauber zu halten ist.

Die Matten im Innen- und Gepäckraum können herausgenommen und somit leicht gereinigt werden.

Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden, die von Volvo für die Reinigung der Innenausstattung empfohlen sind.

Luftreinigungssystem

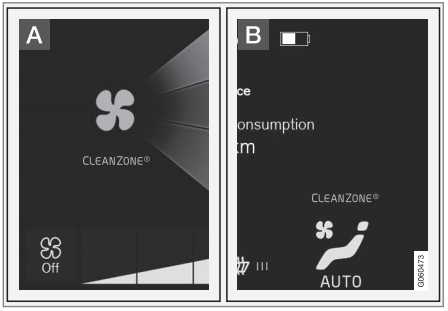
Außer dem Innenraumfilter ist das Fahrzeug mit weiteren Luftreinigungssystemen ausgerüstet, die dabei helfen, eine hohe Luftqualität im Fahrzeug Innenraum zu erhalten.

Themenbezogene Informationen

- Klimaanlage (S. 212)
- Clean Zone* (S. 215)
- Clean Zone Interior Package* (S. 216)
- Interior Air Quality System* (S. 216)
- Innenraumfilter (S. 217)

Clean Zone*

Die Funktion Clean Zone kontrolliert und zeigt an, ob alle Voraussetzungen für eine gute Luftqualität im Innenraum vorhanden sind oder nicht.



A Die Anzeige erscheint in der Ansicht Klima des Center Displays.

B Wenn die Ansicht Klima nicht geöffnet ist, erscheint die Anzeige in der Klimaleiste.

Wenn die Voraussetzungen nicht erfüllt sind, erscheint der Text **Clean Zone** in Weiß. Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, wird dies dadurch angezeigt, dass der Text seine Farbe zu Blau ändert.

◀◀ Hierfür muss gegeben sein:

- Dass alle Türen und die Heckklappe geschlossen sind.
- Dass alle Seitenscheiben und das Panoramadach* geschlossen sind.
- Dass das Luftqualitätssystem Interior Air Quality System* aktiviert ist.
- Dass das Innenraumgebläse aktiviert ist.
- Dass der Umluftbetrieb deaktiviert ist.

ⓘ ACHTUNG

Clean Zone zeigt nicht an, dass die Luftqualität gut ist, sondern nur, dass die Voraussetzungen für eine gute Luftqualität gegeben sind.

Themenbezogene Informationen

- Luftqualität (S. 215)
- Clean Zone Interior Package* (S. 216)
- Interior Air Quality System* (S. 216)
- Innenraumfilter (S. 217)

Clean Zone Interior Package*

Das Clean Zone Interior Package (CZIP) umfasst verschiedene Modifizierungen, die den Fahrzeuginnenraum noch stärker u. a. von allergie- und asthmaauslösenden Substanzen freihalten.
Folgendes ist enthalten:

- Erweiterte Gebläsefunktion, bei der das Gebläse startet, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel entriegelt wird. Das Gebläse füllt den Innenraum mit Frischluft. Die Funktion startet bei Bedarf und wird automatisch nach einer Weile bzw. wenn die Türen zum Fahrzeuginnenraum geöffnet werden ausgeschaltet. Das Zeitintervall, in dem das Gebläse läuft, wird aufgrund des geringer werdenden Bedarfs sukzessive verringert, bis das Fahrzeug 4 Jahre alt ist.
- Vollautomatisches Luftreinigungssystem Interior Air Quality System (IAQS).

Themenbezogene Informationen

- Luftqualität (S. 215)
- Clean Zone* (S. 215)
- Interior Air Quality System* (S. 216)
- Innenraumfilter (S. 217)

Interior Air Quality System*

Das Interior Air Quality System (IAQS) ist ein vollautomatisches Luftreinigungssystem. Es scheidet Gase und Partikel aus der Luft ab und reduziert Verunreinigungen und unangenehme Gerüche im Fahrzeuginnenraum.
Das IAQS ist Bestandteil des Clean Zone Interior Package (CZIP), das die Luft im Fahrzeuginnenraum von Verunreinigungen wie Partikeln, Kohlenwasserstoffen, Stickstoffoxiden und bodennahem Ozon reinigt.

Sobald der Luftqualitätssensor des Systems feststellt, dass die Außenluft verunreinigt ist, wird der Lufteinlass geschlossen und der Umluftbetrieb aktiviert.

ⓘ ACHTUNG

Für bestmögliche Luft im Fahrzeuginnenraum sollte der Luftqualitätssensor stets eingeschaltet sein.

Bei kalter Witterung ist die Umwälzung begrenzt, um die Entstehung von Beschlag zu vermeiden.

Wenn die Scheiben beschlagen, empfiehlt sich die Benutzung der Entfrosterfunktion für Windschutz- und Heckscheibe sowie die Seitenscheiben.

* Option/Zubehör.

Themenbezogene Informationen

- Luftqualitätssensor* aktivieren und deaktivieren (S. 217)
- Luftqualität (S. 215)
- Clean Zone* (S. 215)
- Clean Zone Interior Package* (S. 216)
- Innenraumfilter (S. 217)

Luftqualitätssensor* aktivieren und deaktivieren

Der Luftqualitätssensor gehört zum vollautomatischen Luftqualitätssystem Interior Air Quality System (IAQS).
Sie können einstellen, ob der Luftqualitätssensor aktiviert oder deaktiviert sein soll.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Sensor Luftgüte** aus, um den Luftqualitätssensor zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Interior Air Quality System* (S. 216)

Innenraumfilter

Sämtliche Luft, die in den Fahrzeuginnenraum gelangt, wird mit einem Filter gereinigt.

Innenraumfilter austauschen

Damit die Klimaanlagenleistung kontinuierlich auf dem gewohnt hohen Niveau bleibt, muss regelmäßig der Filter ausgetauscht werden. Das Filter gemäß der Empfehlung des Volvo-Serviceprogramms austauschen. Wird das Fahrzeug in stark verschmutzter Umgebung gefahren, kann ein häufigerer Wechsel erforderlich sein.

ACHTUNG

Es gibt unterschiedliche Typen von Innenraumfiltern. Den Einbau des richtigen Filters sicherstellen.

Themenbezogene Informationen

- Luftqualität (S. 215)
- Clean Zone* (S. 215)
- Clean Zone Interior Package* (S. 216)
- Interior Air Quality System* (S. 216)

Luftverteilung

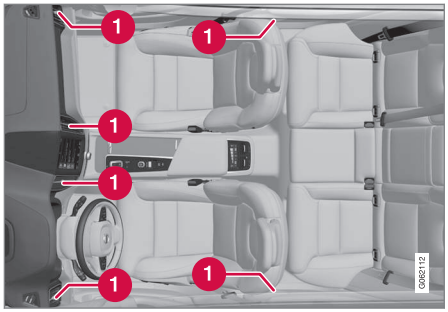
Die Klimaanlage verteilt die einströmende Luft über mehrere Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum.

Automatische und manuelle Luftverteilung

Im automatischen Klimaanlagenbetrieb erfolgt auch die Luftverteilung automatisch. Bei Bedarf kann die Luftverteilung auch manuell gesteuert werden.

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bestimmte Belüftungsdüsen im Fahrzeug sind verstellbar, wodurch sie geöffnet/geschlossen werden können. Außerdem ist die Richtung des Luftstroms einstellbar.



Anordnung der verstellbaren Belüftungsdüsen im Innenraum.

1 Vier am Armaturenbrett und zwei an den Türsäulen zwischen Vorder- und Fondtüren.

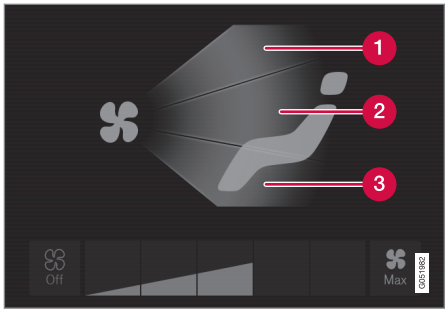
Themenbezogene Informationen

- Klimaanlage (S. 212)
- Luftverteilung ändern (S. 218)
- Belüftungsdüsen öffnen, schließen und ausrichten (S. 219)
- Tabelle über mögliche Luftverteilungsmuster (S. 221)

Luftverteilung ändern

Bei Bedarf können Sie die Luftverteilung manuell ändern.

1. Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.



Tasten für die Luftverteilung in der Ansicht Klima.

1. Luftverteilung – Entfrosterdüsen Windschutzscheibe
2. Luftverteilung – Belüftungsdüsen Armaturenbrett und Mittelkonsole
3. Luftverteilung – Belüftungsdüsen Boden

2. Drücken Sie eine oder mehrere Luftverteilungstasten, um die Düse für den entsprechenden Luftstrom zu öffnen oder zu schließen.
   > Die Luftverteilung wird entsprechend geändert, und die Tasten leuchten auf/erlöschen.

Themenbezogene Informationen

- Luftverteilung (S. 218)
- Belüftungsdüsen öffnen, schließen und ausrichten (S. 219)
- Tabelle über mögliche Luftverteilungsmuster (S. 221)

Belüftungsdüsen öffnen, schließen und ausrichten

Einige Belüftungsdüsen im Innenraum lassen sich öffnen, schließen und individuell ausrichten.

Wenn die äußeren Gebläsedüsen des Fahrzeugs auf die Seitenfenster gerichtet werden, kann Beschlag auf den Scheiben beseitigt werden.

Werden die äußeren Düsen nach innen gerichtet, bewirkt dies bei warmer Witterung ein angenehmes Innenraumklima.

Belüftungsdüsen öffnen und schließen

Belüftungsdüsen auf dem Armaturenbrett:

– Den Drehregler in der Mitte der Belüftungsdüsen drehen, um den Luftstrom durch die Düse zu öffnen oder zu schließen.

  Wenn die Markierung am Stellrad in der vertikalen Stellung steht, ist der Luftstrom am stärksten.

Belüftungsdüse an den Türsäulen:

– Drehen Sie am Daumenrad unter der Belüftungsdüse, um den Luftstrom zu öffnen oder zu schließen.

  Je mehr von den weißen Linien auf dem Daumenrad zu sehen ist, desto stärker ist der Luftstrom.

Belüftungsdüsen ausrichten

– Den Hebel in der Mitte der Belüftungsdüse seitlich/vertikal führen, um den Luftstrom durch die Düse zu richten.

Themenbezogene Informationen

- Luftverteilung (S. 218)
- Luftverteilung ändern (S. 218)
- Tabelle über mögliche Luftverteilungsmuster (S. 221)

Tabelle über mögliche Luftverteilungsmuster

Bei Bedarf können Sie die Luftverteilung manuell ändern. Dabei sind folgende Einstellungen möglich.

	Luftverteilung	Wirkung
	Wenn im manuellen Modus alle Tasten für die Luftverteilung deaktiviert werden, wird die Klimaanlage wieder in den Automatikmodus versetzt.	
	Die meiste Luft strömt aus den Entfrosterdüsen. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.	Wirkt bei kalter und feuchter Witterung der Beschlag- und Eisbildung entgegen (hierfür darf die Gebläsestärke nicht zu niedrig sein).
	Die meiste Luft strömt aus den Belüftungsdüsen am Armaturenbrett. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.	Sorgt bei warmer Witterung für angenehme Kühlung.

	Luftverteilung	Wirkung
	Die meiste Luft strömt aus den Belüftungsdüsen am Boden. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.	Leitet warme oder kalte Luft zum Boden.
	Die meiste Luft strömt aus den Entfrosterdüsen und den Belüftungsdüsen am Armaturenbrett. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.	Sorgt bei warmer und trockener Witterung für ein angenehmes Klima.
	Die meiste Luft strömt aus den Entfrosterdüsen und den Belüftungsdüsen am Boden. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.	Sorgt bei kalter und feuchter Witterung für ein angenehmes Klima und lässt beschlagene Scheiben wieder frei werden.

	Luftverteilung	Wirkung
	Die meiste Luft strömt aus den Belüftungsdüsen am Armaturenbrett und am Boden. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.	Sorgt bei Sonnenschein und kühler Witterung für ein angenehmes Klima.
	Die meiste Luft strömt aus den Entfrosterdüsen sowie den Belüftungsdüsen am Armaturenbrett und am Boden.	Sorgt für ausgewogenen Klimakomfort im Innenraum.

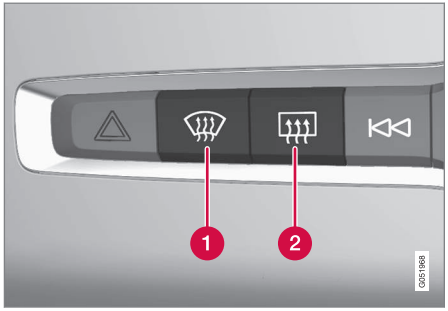
Themenbezogene Informationen

- Luftverteilung (S. 218)
- Belüftungsdüsen öffnen, schließen und ausrichten (S. 219)
- Luftverteilung ändern (S. 218)

Bedienelemente der Klimaanlage

Die Funktionen der Klimaanlage werden über die Regler auf der Mittelkonsole, das Center Display und das hintere Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole* bedient.

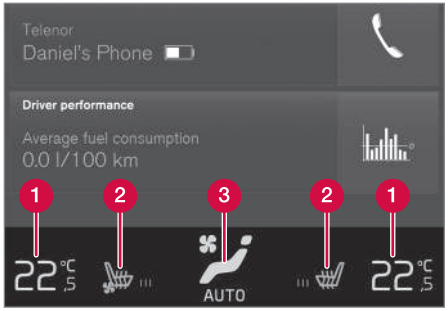
Regler an der Mittelkonsole



1. Taste für die Windschutzscheibenheizung* und maximale Entfrostung.
2. Taste für die Heckscheiben- und Seitenspiegelheizung.

Klimaleiste auf dem Center Display

Die am häufigsten verwendeten Klimafunktionen sind direkt über die Klimaleiste erreichbar.



1. Temperaturregler für die Fahrer- und Beifahrerseite.
2. Regler für die Heizung* und Belüftung* von Fahrer- und Beifahrersitz sowie die Lenkradheizung*.
3. Taste zum Aufrufen der Klimaansicht. Die Taste erscheint mit Angabe der aktivierten Klimaeinstellung.

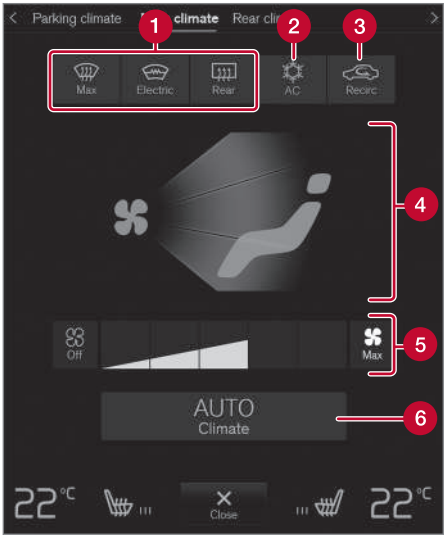
Klimaansicht auf dem Center Display

Sie rufen die Ansicht Klima auf, indem Sie das Symbol in der Mitte der Klimaleiste antippen.

Je nach Fahrzeugausstattung kann die Ansicht Klima mehrere Registerkarten umfassen. Sie wechseln zwischen den Registerkarten, indem Sie nach links bzw. rechts wischen oder die gewünschte Registerkarte antippen.

Hauptklima

Zusätzlich zu den in der Klimaleiste aufgeführten Funktionen können Sie in der Registerkarte **Hauptklima** weitere Hauptklimafunktionen bedienen.



1. **Max, Elektrisch, Fond** – Regler zur Entfrostung von Scheiben und Spiegeln.
2. **AC** – Regler für die Klimaanlage.
3. **Umluft** – Regler für den Umluftbetrieb.

* Option/Zubehör.

4 Regler für die Luftverteilung.

5 Gebläseregler.

6 **AUTO** – Automatische Klimaregelung.

Standklima
In der Registerkarte **Klima im Stand** kann das Standklima des Fahrzeugs eingestellt werden.

Bedienelemente der Klimaanlage auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole*

Wenn das Fahrzeug mit Rücksitzheizung* ausgerüstet ist, dann befinden sich die Regler dafür hinten auf der Tunnelkonsole.

Themenbezogene Informationen

- Klimaanlage (S. 212)
- Sitzheizung vorn* aktivieren und deaktivieren (S. 225)
- Rücksitzheizung* aktivieren und deaktivieren (S. 227)
- Sitzbelüftung vorn aktivieren und deaktivieren* (S. 227)
- Lenkradheizung aktivieren und deaktivieren* (S. 228)
- Automatische Klimaregelung aktivieren (S. 229)
- Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren (S. 230)
- Maximale Entfrostung aktivieren und deaktivieren (S. 231)
- Windschutzscheibenheizung aktivieren und deaktivieren* (S. 232)
- Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktivieren und deaktivieren (S. 233)
- Gebläsestärke an den Vordersitzen einstellen (S. 234)
- Temperatur synchronisieren (S. 236)
- Klimaanlage ein- und ausschalten (S. 237)

Sitzheizung vorn* aktivieren und deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, können die Sitze von Fahrer und Mitfahrern bei Kälte beheizt werden.

1. Tippen Sie in der Klimaleiste auf dem Center Display die Lenkrad- und Sitztaste für die linke oder rechte Seite an, um das Bedienfeld für Sitze und Lenkrad zu öffnen.

   Wenn das Fahrzeug nicht mit einer Sitzbelüftung oder Lenkradheizung (auf Fahrerseite) ausgestattet ist, befindet sich die Taste für die Sitzheizung direkt in der Klimaleiste.

2. Drücken Sie wiederholt die Taste für die elektrische Sitzheizung, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mäßig** und **Gering**.
   > Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Taste angezeigt.

⚠ WARNUNG

Die elektrische Sitzheizung sollte nicht von Personen genutzt werden, die aufgrund einer Gefühlstaubheit die Temperaturzunahme im Sitz nicht spüren oder aus irgendeinem anderen Grund Schwierigkeiten haben, den Regler des elektrisch beheizten Sitzes einzustellen. Andernfalls können Verbrennungen auftreten.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 224)
- Automatischen Start der Sitzheizung* aktivieren und deaktivieren (S. 226)

Automatischen Start der Sitzheizung* aktivieren und deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, können die Sitze von Fahrer und Mitfahrern bei Kälte beheizt werden.

Sie können einstellen, ob die Sitzheizung beim Motorstart automatisch eingeschaltet werden soll. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung bei niedrigen Außentemperaturen eingeschaltet.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Auto-Startstufe Fahrersitzheizung** und **Auto-Startstufe Beifahrersitzheizung**, um den automatischen Start des elektrisch beheizten Fahrer- bzw. Beifahrersitzes zu aktivieren bzw. deaktivieren.
   > Wenn die jeweilige Funktion automatisch gestartet werden soll, erscheint an der jeweiligen Taste für die beheizten Vordersitze ein "A".
4. Wählen Sie **Gering**, **Mäßig** oder **Hoch**, um nach dem Aktivieren das Niveau zu wählen.

Themenbezogene Informationen

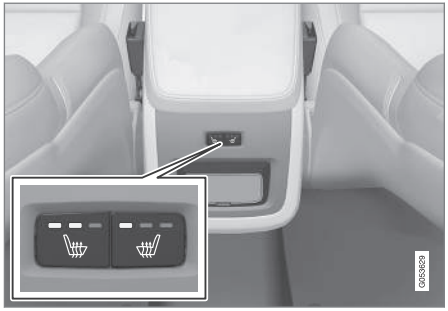
- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 224)
- Sitzheizung vorn* aktivieren und deaktivieren (S. 225)

* Option/Zubehör.

Rücksitzheizung* aktivieren und deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, können die Sitze von Fahrer und Mitfahrern bei Kälte beheizt werden.

Rücksitzheizung im Fond vom Rücksitz aus aktivieren und deaktivieren



Tasten für die Sitzheizung hinten an der Tunnelkonsole.

– Drücken Sie wiederholt die physische Taste hinten an der Tunnelkonsole für die Sitzheizung links oder rechts, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mäßig** und **Gering**.

  > Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Tasten-LED angezeigt.

⚠ WARNUNG

Die elektrische Sitzheizung sollte nicht von Personen genutzt werden, die aufgrund einer Gefühlstaubheit die Temperaturzunahme im Sitz nicht spüren oder aus irgendeinem anderen Grund Schwierigkeiten haben, den Regler des elektrisch beheizten Sitzes einzustellen. Andernfalls können Verbrennungen auftreten.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 224)

Sitzbelüftung vorn aktivieren und deaktivieren*

Die Sitzbelüftung sorgt bei warmer Witterung für besonders hohen Fahrkomfort.
Die Lüftungsanlage besteht aus Gebläsen in Sitzen und Rückenlehnen, die Luft durch den Sitzbezug saugen. Der Kühleffekt erhöht sich, je kälter die Innenraumluft ist. Das System kann aktiviert werden, wenn der Motor läuft.

1. Tippen Sie in der Klimaleiste auf dem Center Display die Lenkrad- und Sitztaste für die linke oder rechte Seite an, um das Bedienfeld für Sitze und Lenkrad zu öffnen.

   Wenn das Fahrzeug nicht mit einer Sitz- oder Lenkradheizung (auf Fahrerseite) ausgestattet ist, befindet sich die Taste für die Sitzbelüftung direkt in der Klimaleiste.

2. Drücken Sie wiederholt die Taste für die Sitzbelüftung, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mäßig** und **Gering**.
   > Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Taste angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 224)

Lenkradheizung aktivieren und deaktivieren*

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, kann das Lenkrad bei Kälte beheizt werden.

1. Tippen Sie in der Klimaleiste auf dem Center Display die Lenkrad- und Sitztaste für die Fahrerseite an, um das Bedienfeld für Sitze und Lenkrad zu öffnen.

   Wenn das Fahrzeug nicht mit einer Sitzheizung oder -belüftung ausgestattet ist, befindet sich die Taste für die Lenkradheizung direkt in der Klimaleiste.

2. Drücken Sie wiederholt die Taste für die Lenkradheizung, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mäßig** und **Gering**.
   > Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Taste angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 224)
- Automatischen Start der Lenkradheizung* aktivieren und deaktivieren (S. 229)

* Option/Zubehör.

Automatischen Start der Lenkradheizung* aktivieren und deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, kann das Lenkrad bei Kälte beheizt werden.

Sie können einstellen, ob die Lenkradheizung beim Motorstart automatisch eingeschaltet werden soll. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung bei niedrigen Außentemperaturen eingeschaltet.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Auto-Startstufe Lenkradheizung** aus, um das automatische Einschalten der Lenkradheizung zu aktivieren oder zu deaktivieren.
   > Wenn die Funktion automatisch gestartet werden soll, erscheint an der Taste für die Lenkradheizung ein "A".
4. Wählen Sie **Gering**, **Mäßig** oder **Hoch**, um nach dem Aktivieren das Niveau zu wählen.

Themenbezogene Informationen

- Lenkradheizung aktivieren und deaktivieren* (S. 228)

Automatische Klimaregelung aktivieren

Mit der automatischen Klimaregelung werden mehrere Klimafunktionen automatisch geregelt.

1. Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.
2. Tippen Sie kurz oder lang auf **AUTO Klima**/>
   - Kurzes Antippen - Umluftbetrieb, Klimatisierung und Belüftungsverteilung werden automatisch geregelt.
   - Gedrückt halten - Umluftbetrieb, Klimatisierung und Belüftungsverteilung werden automatisch geregelt, Temperatur und Gebläsestärke werden auf die Standardeinstellung zurückgesetzt: 22 °C (72 °F) und Stärke **3**.
   > Die automatische Klimaregelung wird aktiviert, und die Taste leuchtet auf.

ACHTUNG

Temperatur und Gebläsestärke lassen sich ändern, ohne dass dafür die Klimaautomatik deaktiviert werden muss. Die Klimaautomatik wird deaktiviert, wenn Sie die Luftverteilung manuell ändern oder die maximale Entfrostung aktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 224)

Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren

Im Umluftbetrieb wälzt die Klimaanlage die Luft im Innenraum um und lässt dadurch schlechte Luft, Abgase o. Ä. von draußen nicht ins Fahrzeug.

1. Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2. Tippen Sie auf **Umluft**.
   > Der Umluftbetrieb wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

WICHTIG

Wenn die Luft im Fahrzeug zu lange umgewälzt wird, besteht die Gefahr, dass sich an den Innenseiten der Scheiben Beschlag bildet.

ACHTUNG

Der Umluftbetrieb kann nicht aktiviert werden, wenn die maximale Entfrostung läuft.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 224)
- Zeiteinstellung für Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren (S. 230)

Zeiteinstellung für Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren

Im Umluftbetrieb wälzt die Klimaanlage die Luft im Innenraum um und lässt dadurch schlechte Luft, Abgase o. Ä. von draußen nicht ins Fahrzeug.
Sie können einstellen, ob für den Umluftbetrieb ein Timer aktiviert/deaktiviert sein soll. Bei aktiviertem Timer wird der Umluftbetrieb nach 20 Minuten automatisch abgeschaltet.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Zeitgeber für Luftumwälzung** aus, um den Timer für den Umluftbetrieb zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren (S. 230)

Maximale Entfrostung aktivieren und deaktivieren

Mit der maximalen Entfrostung werden die Fensterscheiben schnell von Beschlag und Eis befreit.

Beim Einschalten der maximalen Entfrostung werden die automatische Klimaregelung und der Umluftbetrieb deaktiviert, die Klimaanlage eingeschaltet sowie die Gebläsestärke auf **5** und die Temperatur in **HI** geändert.

ACHTUNG

Bei Einstellung der Gebläsestärke **5** erhöht sich die Lautstärke.

Wenn die maximale Entfrostung ausgeschaltet wird, kehrt die Klimaanlage zu den zuvor eingestellten Werten zurück.

Maximale Entfrostung über die Mittelkonsole aktivieren und deaktivieren

An der Mittelkonsole befindet sich eine Taste zum schnellen Einschalten der maximalen Entfrostung.

Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit einer beheizten Windschutzscheibe* kann die maximale Entfrostung nur individuell in der Ansicht Klima im Center Display aktiviert werden.

Taste an der Mittelkonsole.

Fahrzeuge ohne Windschutzscheibenheizung:

– Tippen Sie auf.
  > Die maximale Entfrostung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

Fahrzeuge mit Windschutzscheibenheizung:

– Drücken Sie die Taste wiederholt, um zwischen den folgenden drei Einstellungen zu wechseln:
  - Windschutzscheibenheizung eingeschaltet
  - Windschutzscheibenheizung und maximale Entfrostung eingeschaltet
  - Ausgeschaltet
  > Die Windschutzscheibenheizung und die maximale Entfrostung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

ACHTUNG

Zur Vermeidung einer kurzen Erhöhung der Gebläsestärke bei Deaktivierung der Windschutzscheibenheizung durch zweimaliges kurzes Drücken der Taste startet die maximale Entfrostung mit einer gewissen Verzögerung.

Maximale Entfrostung über das Center Display aktivieren und deaktivieren

1. Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2. Tippen Sie auf **Max**.
   > Die maximale Entfrostung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 224)

Windschutzscheibenheizung aktivieren und deaktivieren*

Die Windschutzscheibenheizung befreit die Scheibe schnell von Eis und Beschlag.

Windschutzscheibenheizung an der Mittelkonsole aktivieren und deaktivieren

An der Mittelkonsole befindet sich eine Taste zum schnellen Einschalten der Windschutzscheibenheizung.

Taste an der Mittelkonsole.

– Drücken Sie die Taste wiederholt, um zwischen den folgenden drei Einstellungen zu wechseln:
  - Windschutzscheibenheizung eingeschaltet
  - Windschutzscheibenheizung und maximale Entfrostung eingeschaltet
  - Ausgeschaltet
  > Die Windschutzscheibenheizung und die maximale Entfrostung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

Windschutzscheibenheizung im Center Display aktivieren und deaktivieren

1. Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2. Tippen Sie auf **Elektrisch**.
   > Die Windschutzscheibenheizung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

* Option/Zubehör.

ⓘ ACHTUNG

An jeder Seite der Windschutzscheibe gibt es ganz außen eine dreieckige Fläche, die nicht beheizt wird. Dort kann das Entfrosten länger dauern.

ⓘ ACHTUNG

Die Windschutzscheibenheizung kann die Leistung von Transpondern und sonstigen Kommunikationsgeräten beeinträchtigen.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 224)
- Automatischen Start der Windschutzscheibenheizung* aktivieren und deaktivieren (S. 233)

Automatischen Start der Windschutzscheibenheizung* aktivieren und deaktivieren

Die Windschutzscheibenheizung befreit die Scheibe schnell von Eis und Beschlag.

Sie können einstellen, ob die Windschutzscheibenheizung beim Motorstart automatisch eingeschaltet werden soll. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung eingeschaltet, sobald auf der Scheibe Eis- oder Beschlagbildung droht. Sobald die Scheibe ausreichend erwärmt und das Eis geschmolzen oder die Scheibe nicht mehr beschlagen ist, wird die Scheibenheizung wieder ausgeschaltet.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Automatische Frontscheibenheizung** aus, um das automatische Einschalten der Windschutzscheibenheizung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Windschutzscheibenheizung aktivieren und deaktivieren* (S. 232)

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktivieren und deaktivieren

Mit der Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln lassen sich diese schnell von Eis und Beschlag befreien.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung in der Mittelkonsole aktivieren und deaktivieren

An der Mittelkonsole befindet sich eine Taste zum schnellen Einschalten der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung.

Taste an der Mittelkonsole.

– Tippen Sie auf.
  > Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung im Center Display aktivieren und deaktivieren

1. Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2. Tippen Sie auf **Fond**.
   > Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 224)
- Automatische Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln aktivieren und deaktivieren (S. 234)

Automatische Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln aktivieren und deaktivieren

Mit der Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln lassen sich diese schnell von Eis und Beschlag befreien.
Sie können einstellen, ob die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung beim Motorstart automatisch eingeschaltet werden soll. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung eingeschaltet, sobald auf der Scheibe Eis- oder Beschlagbildung droht. Sobald die Scheibe ausreichend erwärmt und das Eis geschmolzen oder die Scheibe nicht mehr beschlagen ist, wird die Scheibenheizung wieder ausgeschaltet.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Automatische Heckscheibenheizung** aus, um das automatische Einschalten der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

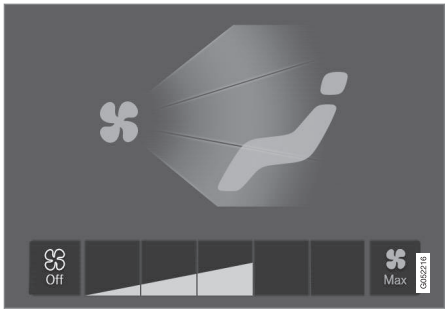
- Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktivieren und deaktivieren (S. 233)

Gebläsestärke an den Vordersitzen einstellen[2]

Die Gebläsestärke kann auf verschiedene automatisch geregelte Stufen für die Vordersitze eingestellt werden.

1. Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

[2] Bei 2-Zonen-Klimatisierung gilt dies auch für die Rücksitze.



Tasten zum Einstellen der Gebläsestärke in der Ansicht Klima.

2. Wählen Sie mit **Off**, **1-5** oder **Max** die gewünschte Gebläsestärke aus.
   > Die Gebläsestärke wird entsprechend geändert, und die Tasten für die ausgewählte Stärke leuchten auf.

WICHTIG

Bei ausgeschaltetem Gebläse wird die Klimaanlage nicht eingeschaltet – dies kann zum Beschlagen der Scheiben führen.

ACHTUNG

Da die Klimaanlage den Luftstrom innerhalb der eingestellten Gebläsestärke automatisch an den jeweiligen Bedarf anpasst, kann die Gebläsestärke bei unveränderter Einstellung variieren.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 224)

Temperatur an den Vordersitzen regeln[3]

Die Temperatur kann für die Klimazonen den Vordersitzen auf den gewünschten Temperaturgrad eingestellt werden.

Temperaturtasten in der Klimaleiste.

1. Drücken Sie in der Klimaleiste des Displays in der Mittelkonsole die Temperaturtaste für die linke oder rechte Seite, um den Regler aufzurufen.

[3] Bei 2-Zonen-Klimatisierung gilt dies auch für die Rücksitze.

Temperaturregler.

2. Regeln Sie die Temperatur wie folgt:
   - Ziehen Sie den Regler auf die gewünschte Temperatur oder
   - Drücken Sie auf **+**/**–**, um die Temperatur schrittweise zu erhöhen oder zu senken.

   > Die Temperatur wird entsprechend geändert, und die Taste zeigt die eingestellte Temperatur.

ACHTUNG

Das Aufwärmen bzw. Abkühlen lässt sich nicht durch das Einstellen einer höheren bzw. niedrigeren Temperatur als die eigentliche gewünschte beschleunigen.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 224)

Temperatur synchronisieren

Die Temperatur in den verschiedenen Klimazonen des Fahrzeugs kann mit der für die Fahrerseite eingestellten Temperatur synchronisiert werden.

Synchronisierungstaste für den Temperaturregler der Fahrerseite.

1. Tippen Sie in der Klimaleiste des Displays in der Mittelkonsole die Temperaturtaste für die Fahrerseite an, um den Regler aufzurufen.
2. Tippen Sie auf **Temperatur synchronisieren** .

   > Die Temperatur in allen Klimazonen des Fahrzeugs wird mit der für die Fahrerseite eingestellten Temperatur synchronisiert, und an der Temperaturtaste wird das Synchronisierungssymbol angezeigt.

Die Synchronisierung wird durch einen weiteren Druck auf **Temperatur synchronisieren** oder durch ändern der Temperatureinstellungen für eine der anderen Klimazonen (Beifahrer, Fond) beendet.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 224)

Klimaanlage ein- und ausschalten

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet bei Bedarf die hereinströmende Luft.
Wenn die Funktion aktiviert ist, wird die Klimaanlage je nach Bedarf automatisch ein- und ausgeschaltet.

1. Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2. Tippen Sie auf **AC**.
   > Die Klimaanlage wird ein- bzw. ausgeschaltet, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

ⓘ ACHTUNG

Schließen Sie alle Seitenfenster und das Panoramadach*, damit die Klimaanlage so gut wie möglich funktionieren kann.

ⓘ ACHTUNG

Die Klimaanlage kann nicht eingeschaltet werden, wenn der Gebläseregler in Stellung **Off** steht.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 224)

Standklima

Standklima ist ein Sammelbegriff für verschiedene Funktionen, die das Klima des Fahrzeuginnenraums verbessern, wenn das Fahrzeug geparkt ist, zum Beispiel Vorklimatisierung.

Die zum Standklima gehörenden Funktionen werden über das Register **Klima im Stand** in der Ansicht Klima im Center Display geregelt.
Sie rufen die Ansicht Klima auf, indem Sie das Symbol in der Mitte der Klimaleiste antippen.

Themenbezogene Informationen

- Klimaanlage (S. 212)
- Vorklimatisierung (S. 238)
- Komfortklima beim Parken (S. 243)
- Symbole und Meldungen zum Standklima (S. 245)

Vorklimatisierung

Die Vorklimatisierung ist eine Klimaanlagenfunktion, die - nach Möglichkeit - versucht, im Inneren des Fahrzeugs vor der Abfahrt eine komfortable Raumtemperatur herzustellen.

Sie können die Vorkonditionierung direkt einschalten oder über einen Timer programmieren.

Je nach Situation nutzt die Funktion verschiedene Systeme:

- Mithilfe der Standheizung wird der Fahrzeuginnenraum bei kalter Witterung auf die Komforttemperatur erwärmt.
- Die Klimaanlage kühlt den Fahrzeuginnenraum bei warmer Witterung, bis die Komforttemperatur erreicht ist.
- Die Lenkradheizung* und die Sitzheizung* für Fahrer und Mitfahrer kann optional eingeschaltet werden.
- Die Beheizung von Windschutzscheibe, Heckscheibe und Außenspiegeln wird bei Bedarf automatisch aktiviert.

Durch die Vorklimatisierung kann bei warmer Witterung unter dem Fahrzeug Kondenswasser aus der Klimaanlage heraustropfen. Dies ist vollkommen normal.

ACHTUNG

Die Vorkonditionierung ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug an eine Steckdose angeschlossen ist[4]. Wenn der Stromanschluss an einer Ladesäule nicht immer aktiviert ist, zum Beispiel aufgrund eines Timers, dann kann dies zu einem Funktionsausfall bei der Vorklimatisierung führen.

Wenn das Fahrzeug nicht an einer Steckdose angeschlossen ist, kann bei Hitze trotzdem eine Abkühlung des Innenraums in Gang gesetzt werden, indem die Vorklimatisierung direkt gestartet wird.

ACHTUNG

Bei der Vorkonditionierung des Fahrzeuginnenraums strebt das Fahrzeug nicht die in der Klimaanlage eingestellte Temperatur, sondern die Komforttemperatur an.

Themenbezogene Informationen

- Standklima (S. 237)
- Starten und Beenden der Vorklimatisierung (S. 238)
- Zeiteinstellung Vorkonditionierung (S. 240)

Starten und Beenden der Vorklimatisierung

Die Vorklimatisierung wärmt oder kühlt den Fahrzeuginnenraum, falls möglich, vor der Abfahrt. Die Funktion lässt sich direkt auf dem Display in der Mittelkonsole oder über ein Mobiltelefon starten.

Starten und beenden im Fahrzeug

1. Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand**.
3. Stellen Sie durch Aus- bzw. Abwahl der jeweiligen Kontrollkästchen ein, ob bei der Vorklimatisierung die Sitz- und Lenkradheizung eingeschaltet werden soll.
4. Tippen Sie auf **Vorklimatisierung**.
   > Die Vorklimatisierung wird ein- bzw. ausgeschaltet, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

4 Gilt für elektrische Heizung.

* Option/Zubehör.

ACHTUNG

Die Vorkonditionierung ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug an eine Steckdose angeschlossen ist[5]. Wenn der Stromanschluss an einer Ladesäule nicht immer aktiviert ist, zum Beispiel aufgrund eines Timers, dann kann dies zu einem Funktionsausfall bei der Vorklimatisierung führen.

Wenn das Fahrzeug nicht an einer Steckdose angeschlossen ist, kann bei Hitze trotzdem eine Abkühlung des Innenraums in Gang gesetzt werden, indem die Vorklimatisierung direkt gestartet wird.

ACHTUNG

Während der Vorkonditionierung des Fahrzeuginnenraums sollten die Türen und Fenster geschlossen bleiben.

WARNUNG

Verwenden Sie die Vorkonditionierung nicht[6]:

- In geschlossenen Räumen ohne Belüftung. Beim Einschalten der Heizung werden Abgase ausgestoßen.
- An Stellen, in deren Nähe sich brennbares oder leicht entzündliches Material befindet. Kraftstoff, Gase, hohes Gras, Sägespäne usw. können sich entzünden.
- Wenn das Abgasrohr der Heizung blockiert sein kann. So kann z. B. hoher Schnee im rechten Radkasten die ordnungsgemäße Belüftung der Heizung verhindern.

Denken Sie daran, dass die Vorklimatisierung auch aufgrund einer vor längerer Zeit vorgenommenen Timer-Einstellung eingeschaltet werden kann.

Per App starten*

Mit der App Volvo On Call* können Sie die Vorklimatisierung auch über ein Mobilgerät einschalten und sich die aktuellen Einstellungen anzeigen lassen. Durch die Vorklimatisierung können Sie den Innenraum des Fahrzeugs bereits vorab auf Komforttemperatur erwärmen oder herunterkühlen (mit der Klimaanlage).

Mit der Funktion Fernstart des Fahrzeugs (Engine Remote Start – ERS)[7] kann die Vorklimatisierung des Fahrzeuginnenraums auch über die App Volvo On Call* erfolgen.

Themenbezogene Informationen

- Standklima (S. 237)
- Vorklimatisierung (S. 238)
- Zeiteinstellung Vorkonditionierung (S. 240)

5 Gilt für elektrische Heizung.
6 Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.
7 Bestimmte Märkte.

Zeiteinstellung Vorkonditionierung

Mit dem Timer kann die Vorkonditionierung so programmiert werden, dass sie zu einem zuvor eingestellten Zeitpunkt abgeschlossen ist.

Im Timer können bis zu 8 verschiedene Werte für folgende Einstellungen programmiert werden:

- Eine bestimmte Uhrzeit an einem bestimmten Datum
- Eine Uhrzeit an einem oder mehreren Wochenenden, mit oder ohne Wiederholung

ACHTUNG

Die Vorkonditionierung ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug an eine Steckdose angeschlossen ist[8]. Wenn der Stromanschluss an einer Ladesäule nicht immer aktiviert ist, zum Beispiel aufgrund eines Timers, dann kann dies zu einem Funktionsausfall bei der Vorklimatisierung führen.

Wenn das Fahrzeug nicht an einer Steckdose angeschlossen ist, kann bei Hitze trotzdem eine Abkühlung des Innenraums in Gang gesetzt werden, indem die Vorklimatisierung direkt gestartet wird.

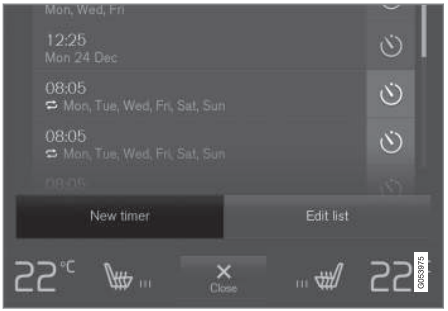
Themenbezogene Informationen

- Vorklimatisierung (S. 238)
- Zeiteinstellung für die Vorkonditionierung hinzufügen und bearbeiten (S. 240)
- Zeiteinstellung der Vorkonditionierung aktivieren und deaktivieren (S. 242)
- Zeiteinstellung für die Vorklimatisierung löschen (S. 243)

Zeiteinstellung für die Vorkonditionierung hinzufügen und bearbeiten

Mit dem Timer für die Vorkonditionierung können Sie bis zu 8 Uhrzeiten programmieren.

Uhrzeit programmieren



Taste zum Programmieren der Uhrzeit unter **Klima im Stand** in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand**.

8 Gilt für elektrische Heizung.

3. Tippen Sie auf **Timer hinzufügen**.
   > Ein Popup-Fenster wird angezeigt.

ACHTUNG

Wenn bereits 8 Timer-Einstellungen gespeichert sind, lässt sich keine weitere Timer-Einstellung hinzufügen. Löschen Sie eine Timer-Einstellung, um eine neue hinzuzufügen.

4. Tippen Sie auf **Datum**, um eine Uhrzeit an einem bestimmten Datum einzustellen.

   Tippen Sie auf **Tage**, um eine Uhrzeit an einem oder mehreren Wochentagen einzustellen.

   Mit **Tage**: Aktivieren/deaktivieren Sie die Wiederholung durch Aus- bzw. Abwahl des Kästchens bei **Wöchen. wiederh.**.

5. Mit **Datum**: Stellen Sie das Datum für die Vorkonditionierung ein, indem Sie mit den Pfeilen in der Datumsliste navigieren.

   Mit **Tage**: Stellen Sie die Wochentage für die Vorkonditionierung ein, indem Sie die Tasten der gewünschten Tage antippen.

6. Stellen Sie mit den Pfeilen ein, um welche Uhrzeit die Vorkonditionierung abgeschlossen sein soll.

7. Tippen Sie auf **Bestätigen**, um die Programmierung zu bestätigen.
   > Die programmierte Uhrzeit wird der Liste hinzugefügt und aktiviert.

WARNUNG

Verwenden Sie die Vorkonditionierung nicht[9]:

- In geschlossenen Räumen ohne Belüftung. Beim Einschalten der Heizung werden Abgase ausgestoßen.
- An Stellen, in deren Nähe sich brennbares oder leicht entzündliches Material befindet. Kraftstoff, Gase, hohes Gras, Sägespäne usw. können sich entzünden.
- Wenn das Abgasrohr der Heizung blockiert sein kann. So kann z. B. hoher Schnee im rechten Radkasten die ordnungsgemäße Belüftung der Heizung verhindern.

Denken Sie daran, dass die Vorklimatisierung auch aufgrund einer vor längerer Zeit vorgenommenen Timer-Einstellung eingeschaltet werden kann.

Zeiteinstellung bearbeiten

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand**.
3. Tippen Sie auf die Uhrzeit, die geändert werden soll.
   > Ein Popup-Fenster wird angezeigt.
4. Die Uhrzeit wird genauso bearbeitet, wie unter der Rubrik "Uhrzeit programmieren" oben beschrieben.

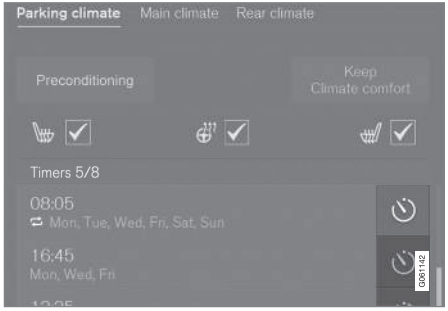
Themenbezogene Informationen

- Vorklimatisierung (S. 238)
- Zeiteinstellung Vorkonditionierung (S. 240)
- Zeiteinstellung der Vorkonditionierung aktivieren und deaktivieren (S. 242)
- Zeiteinstellung für die Vorklimatisierung löschen (S. 243)

[9] Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.

Zeiteinstellung der Vorkonditionierung aktivieren und deaktivieren

Je nach Bedarf können Sie im Timer programmierte Zeiten für die Vorkonditionierung aktivieren oder deaktivieren.



Die Timertasten unter **Klima im Stand** in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand**.
3. Aktivieren/deaktivieren Sie eine programmierte Uhrzeit, indem Sie die Timer-Taste rechts neben dieser antippen.
   > Die programmierte Uhrzeit wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie die Vorkonditionierung nicht[10]:

- In geschlossenen Räumen ohne Belüftung. Beim Einschalten der Heizung werden Abgase ausgestoßen.
- An Stellen, in deren Nähe sich brennbares oder leicht entzündliches Material befindet. Kraftstoff, Gase, hohes Gras, Sägespäne usw. können sich entzünden.
- Wenn das Abgasrohr der Heizung blockiert sein kann. So kann z. B. hoher Schnee im rechten Radkasten die ordnungsgemäße Belüftung der Heizung verhindern.

Denken Sie daran, dass die Vorklimatisierung auch aufgrund einer vor längerer Zeit vorgenommenen Timer-Einstellung eingeschaltet werden kann.

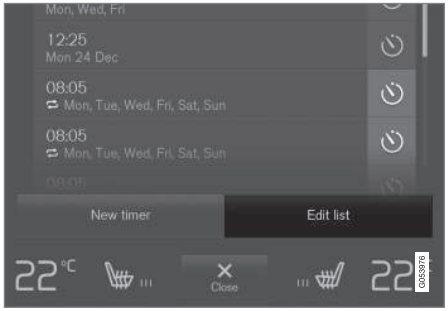
Themenbezogene Informationen

- Vorklimatisierung (S. 238)
- Zeiteinstellung Vorkonditionierung (S. 240)
- Zeiteinstellung für die Vorkonditionierung hinzufügen und bearbeiten (S. 240)
- Zeiteinstellung für die Vorklimatisierung löschen (S. 243)

10 Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.

Zeiteinstellung für die Vorklimatisierung löschen

Eine nicht mehr benötigte Zeiteinstellung für die Vorklimatisierung kann gelöscht werden.



Taste zum Bearbeiten der Liste/Löschen der Uhrzeit unter **Klima im Stand** in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand**.
3. Tippen Sie auf **Liste bearbeiten**.
4. Tippen Sie auf das Symbol Löschen rechts in der Liste.
   > Das Symbol wird geändert in den Text **Löschen**.
5. Auf **Löschen** drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
   > Die Uhrzeit wird aus der Liste gelöscht.

Themenbezogene Informationen

- Vorklimatisierung (S. 238)
- Zeiteinstellung Vorkonditionierung (S. 240)
- Zeiteinstellung für die Vorkonditionierung hinzufügen und bearbeiten (S. 240)
- Zeiteinstellung der Vorkonditionierung aktivieren und deaktivieren (S. 242)

Komfortklima beim Parken

Das Innenraumklima kann im geparkten Fahrzeug aufrechterhalten werden. Dies kann z. B. gewünscht sein, wenn der Motor abgestellt werden muss, Fahrer oder Beifahrer aber noch im Fahrzeug sitzen bleiben und das Komfortklima beibehalten werden soll.

Der Erhalt des Komfortklimas kann nicht programmiert, sondern muss direkt eingeschaltet werden.

Je nach Situation nutzt die Funktion verschiedene Systeme:

- Bei kalter Witterung erwärmt Restwärme aus dem Motor den Fahrzeuginnenraum, bis die Komforttemperatur erreicht ist.
- Bei warmer Witterung kühlt die Belüftung den Innenraum durch einen von außen eingeleiteten Luftstrom.

ACHTUNG

Bei Verriegelung des Fahrzeugs von außen wird der Erhalt des Komfortklimas abgeschaltet, damit die Restwärme nicht ohne Nutzen verbraucht wird. Die Funktion dient dazu, das Komfortklima aufrechtzuerhalten, wenn sich noch Personen im Fahrzeug befinden.

Je nach noch verfügbarer Restwärme ist die Aufrechterhaltung des Komfortklimas bei kalter Witterung zeitlich begrenzt.

Themenbezogene Informationen
- Standklima (S. 237)
- Komfortklima beim Parken ein- und ausschalten (S. 244)

Komfortklima beim Parken ein- und ausschalten

Wenn Sie den Erhalt des Komfortklimas einschalten, wird das Innenraumklima nach Beendigung der Fahrt aufrechterhalten. Über das Display in der Mittelkonsole können Sie diese Funktion direkt einschalten.

1. Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand**.
3. Tippen Sie auf **Komfort-Klima halten**.
   > Der Erhalt des Komfortklimas wird ein- bzw. ausgeschaltet, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

ACHTUNG

Wenn die Restwärme des Motors für eine Aufrechterhaltung des Innenraumklimas nicht ausreicht oder die Außentemperatur über ca. 20 °C (68 °F) liegt, kann das Komfortklima nicht beibehalten werden.

ACHTUNG

Bei Verriegelung des Fahrzeugs von außen wird der Erhalt des Komfortklimas abgeschaltet, damit die Restwärme nicht ohne Nutzen verbraucht wird. Die Funktion dient dazu, das Komfortklima aufrechtzuerhalten, wenn sich noch Personen im Fahrzeug befinden.

Je nach noch verfügbarer Restwärme ist die Aufrechterhaltung des Komfortklimas bei kalter Witterung zeitlich begrenzt.

Themenbezogene Informationen
- Komfortklima beim Parken (S. 243)

Symbole und Meldungen zum Standklima

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zum Standklima angezeigt werden.

Die Meldung zum Standklima kann auch in einem Gerät angezeigt werden, das über die App Volvo On Call* verfügt.

Wenn die Standheizung eingeschaltet ist, wird dieses Symbol auf dem Fahrerdisplay angezeigt[11].

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Klima im Stand **Service erforderlich**	Die Standklima-Funktion ist defekt. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Funktion so schnell wie möglich an eine Werkstatt[A].
	Klima im Stand **Zeitweilig nicht verfügbar**	Die Standklimaanlage ist vorübergehend außer Funktion. Wenn das Problem über längere Zeit weiterbesteht, wenden Sie sich an eine Werkstatt[A], um die Funktion überprüfen zu lassen.
	Klima im Stand **Nicht verfügbar, Kraft- stoffstand zu niedrig!**[B]	Die Standklima-Funktion kann nicht aktiviert werden, weil zu wenig Kraftstoff zum Starten der Standheizung im Tank ist.. Füllen Sie den Kraftstofftank des Fahrzeugs auf.
	Klima im Stand **Nicht verfügbar, Ladezustand zu gering!**	Die Standklima-Funktion kann nicht aktiviert werden, weil der Ladestand der Hybridbatterie zu niedrig ist, um die Standheizung in Gang zu setzen. Den Motor anlassen.

11 Gilt für die kraftstoffbetriebene Heizung.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Klima im Stand **Nicht verfügb., nicht an Stromversorg. angeschl.**[C]	Die Standklimaanlage kann nicht aktiviert werden, wenn das Ladekabel nicht angeschlossen ist. Ladekabel anschließen.
	Klima im Stand **Begrenzter Ladezustand zu gering**	Die Laufzeit der Standklimaanlage ist begrenzt, wenn der Ladezustand der Hybridbatterie zu niedrig ist. Den Motor anlassen.

A Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
B Gilt für die kraftstoffbetriebene Heizung.
C Gilt für die elektrische Heizung.

Themenbezogene Informationen

- Standklima (S. 237)

Heizung

Die Heizung hat zwei Teilefunktionen, die in verschiedenen Situationen helfen, den Fahrzeuginnenraum oder Motor aufzuwärmen.

Die Heizung erfüllt zwei Aufgaben:

- Standheizung – beheizt bei Bedarf den Fahrzeuginnenraum, wenn die Standklima-Vorkonditionierung aktiviert ist.
- Zusatzheizung - beheizt bei Bedarf den Fahrzeuginnenraum und den Motor während der Fahrt.

Je nach Markt wird die Heizung mit Kraftstoff oder elektrisch betrieben[12].

Die Heizung ist im Radkasten vorne rechts untergebracht.

ACHTUNG

Bei eingeschalteter Heizung[13] kann Dampf aus dem Radkasten vorne links austreten und ein dumpfes Geräusch zu hören sein. Im Heckbereich des Fahrzeugs kann außerdem ein tickendes Geräusch zu hören sein, das von der Kraftstoffpumpe verursacht wird. Dies ist vollkommen normal.

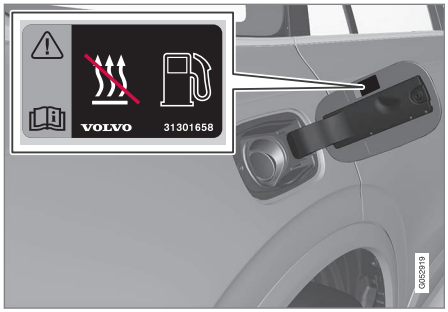
Batterie und Aufladung

Die Heizung wird über die Hybridbatterie des Fahrzeugs betrieben. Wenn der Ladestand der Hybridbatterie zu niedrig ist, wird die Heizung automatisch abgeschaltet und eine entsprechende Mitteilung im Fahrerdisplay angezeigt.

ACHTUNG

Wenn die Heizung betrieben werden soll, muss sichergestellt sein, dass die Batterie einen ausreichenden Ladestand hat.

Kraftstoff und Auftanken[14]



Warnaufkleber auf der Kraftstofftankklappe.

Die Heizung verwendet Kraftstoff aus dem regulären Kraftstofftank des Fahrzeugs.

Wird das Fahrzeug an einer kräftigen Steigung geparkt, sollte es mit der Vorderseite nach unten stehen, um die Kraftstoffversorgung der Heizung sicherzustellen.

Wenn der Füllstand des Kraftstofftanks zu niedrig ist, wird die Heizung automatisch abgeschaltet und eine entsprechende Mitteilung im Fahrerdisplay angezeigt.

ACHTUNG

Kontrollieren Sie bei beabsichtigter Benutzung der Heizung, dass sich genügend Kraftstoff im Tank befindet.

WARNUNG

Verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden. Die kraftstoffbetriebene Heizung vor dem Tanken ausschalten.

Wenn die Heizung als Standheizung eingesetzt wird, leuchtet dieses Symbol – auf dem Fahrerdisplay kontrollieren, dass die Heizung abgestellt ist.

12 In einer Volvo-Vertragswerkstatt können Sie jederzeit Informationen darüber erhalten, auf welchen Märkten die jeweiligen Heizungsvarianten üblich sind.
13 Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.
14 Gilt für die kraftstoffbetriebene Heizung.

Themenbezogene Informationen
- Klimaanlage (S. 212)
- Standheizung (S. 248)
- Zusatzheizung (S. 249)

Standheizung

Bei aktivierter Vorklimatisierung erwärmt die Standheizung den Innenraum bei Bedarf schon vor dem Losfahren.

Die Standheizung stellt eine von zwei Teilfunktionen der Heizung des Fahrzeugs dar. Die Heizung ist im Radkasten vorne rechts untergebracht.

Wenn dieses Symbol auf dem Fahrerdisplay leuchtet, kann die Standheizung eingeschaltet sein[15].

ⓘ ACHTUNG

Bei eingeschalteter Heizung[16] kann Dampf aus dem Radkasten vorne links austreten und ein dumpfes Geräusch zu hören sein. Im Heckbereich des Fahrzeugs kann außerdem ein tickendes Geräusch zu hören sein, das von der Kraftstoffpumpe verursacht wird. Dies ist vollkommen normal.

Wenn für das Standklima die Vorklimatisierung aktiviert ist und die Innenraumtemperatur unter dem Grenzwert liegt, wird die Standheizung automatisch eingeschaltet.

Abhängig von Faktoren wie dem Batterieladestand, der Temperatur im Fahrzeuginnenraum und der Umgebungstemperatur ist die Betriebszeit unterschiedlich, jedoch nie länger als 40 min.

ⓘ ACHTUNG

Kontrollieren Sie bei beabsichtigter Benutzung der Standheizung, dass sich genügend Kraftstoff im Tank befindet[17].

Kontrollieren Sie bei beabsichtigter Benutzung der Standheizung, dass die Hybridbatterie einen ausreichenden Ladezustand aufweist.

15 Gilt für die kraftstoffbetriebene Heizung.
16 Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.
17 Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie die Vorkonditionierung nicht[18]:

- In geschlossenen Räumen ohne Belüftung. Beim Einschalten der Heizung werden Abgase ausgestoßen.
- An Stellen, in deren Nähe sich brennbares oder leicht entzündliches Material befindet. Kraftstoff, Gase, hohes Gras, Sägespäne usw. können sich entzünden.
- Wenn das Abgasrohr der Heizung blockiert sein kann. So kann z. B. hoher Schnee im rechten Radkasten die ordnungsgemäße Belüftung der Heizung verhindern.

Denken Sie daran, dass die Vorklimatisierung auch aufgrund einer vor längerer Zeit vorgenommenen Timer-Einstellung eingeschaltet werden kann.

⚠ WARNUNG

Wenn die Standheizung[19] Kraftstoffgeruch, besonders viel oder schwarzen Rauch oder ungewöhnliche Geräusche verursacht, schalten Sie die Standheizung ab und ziehen Sie nach Möglichkeit deren Sicherung. Volvo empfiehlt, für die Reparatur eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Themenbezogene Informationen

- Heizung (S. 247)
- Zusatzheizung (S. 249)

Zusatzheizung

Die Zusatzheizung unterstützt die Beheizung von Innenraum und Motor während der Fahrt.
Die Zusatzheizung stellt eine von zwei Teilfunktionen der Heizung des Fahrzeugs dar. Die Heizung ist im Radkasten vorne rechts untergebracht.

ⓘ ACHTUNG

Bei eingeschalteter Heizung[20] kann Dampf aus dem Radkasten vorne links austreten und ein dumpfes Geräusch zu hören sein. Im Heckbereich des Fahrzeugs kann außerdem ein tickendes Geräusch zu hören sein, das von der Kraftstoffpumpe verursacht wird. Dies ist vollkommen normal.

Die Zusatzheizung wird automatisch gestartet und geregelt, wenn während der Fahrt eine Aufwärmung nötig ist.

Sie wird beim Ausschalten des Fahrzeugs automatisch abgeschaltet.

18 Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.
19 Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.
20 Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.

ACHTUNG

Kontrollieren Sie bei beabsichtigter Benutzung der Zusatzheizung, dass sich genügend Kraftstoff im Tank befindet[21].

Themenbezogene Informationen

- Heizung (S. 247)
- Standheizung (S. 248)
- Automatischen Start der Zusatzheizung aktivieren und deaktivieren (S. 250)

Automatischen Start der Zusatzheizung aktivieren und deaktivieren

Die Zusatzheizung unterstützt die Beheizung von Innenraum und Motor während der Fahrt. Sie können einstellen, ob der automatische Start der Zusatzheizung aktiviert oder deaktiviert sein soll.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Zusatzheizung** aus, um das automatische Einschalten der Zusatzheizung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

ACHTUNG

Volvo empfiehlt, den automatischen Start der Zusatzheizung bei kurzen Strecken abzuschalten [22].

ACHTUNG

Wenn der automatische Start der Zusatzheizung deaktiviert wird, kann dies zu einem verschlechterten Komfort im Fahrzeuginnenraum führen, weil der Klimaanlage bei Elektrobetrieb die Wärmequelle fehlt.

Themenbezogene Informationen

- Zusatzheizung (S. 249)

21 Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.
22 Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.

SCHLÜSSEL, SCHLÖSSER UND ALARMANLAGE

Bestätigungslicht bei Verriegelung

Das Fahrzeug signalisiert durch die Warnblinker, dass das Fahrzeug ver- oder entriegelt wurde.

Außenanzeige

Verriegelung

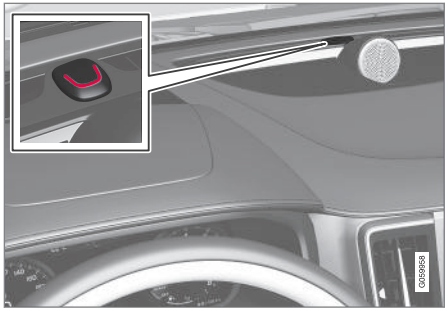
- Die Warnblinkanlage des Fahrzeugs zeigt die Verriegelung durch einmaliges Blinken an, die Außenspiegel werden eingeklappt[1].

Entriegelung

- Die Warnblinkanlage des Fahrzeugs zeigt die Entriegelung durch zweimaliges Blinken an, die Außenspiegel werden ausgeklappt[1].

Alle Türen, Heckklappe und Motorhaube müssen geschlossen sein, damit eine Verriegelung des Fahrzeugs angezeigt werden kann. Wenn sie nur bei geschlossener Fahrertür[2] vorgenommen wird, erfolgt zwar eine Verriegelung, die entsprechende Verriegelungsanzeige über die Warnblinker geschieht jedoch erst, nachdem alle Türen, die Heckklappe und die Motorhaube geschlossen wurden.

Verriegelungs- und Alarmanzeige auf dem Armaturenbrett



Die Verriegelungs- und Alarmanzeige zeigt den Status des Verriegelungssystems an:

- Ein langes Blinken signalisiert Verriegelung.
- Kurzes Blinken signalisiert, dass das Fahrzeug verriegelt ist.
- Schnelles Blinken nach Abschalten des Alarms* signalisiert, dass der Alarm ausgelöst worden war.

Anzeige in den Verriegelungstasten

Vordertür

Verriegelungstasten mit Anzeigeleuchte an der Vordertür.

Wenn die Anzeige der Verriegelungstasten in den Vordertüren leuchtet, sind alle Türen verriegelt. Wenn irgendeine Tür geöffnet wird, erlischt die Lampe an beiden Türen.

[1] Nur Fahrzeuge mit elektrisch einklappbaren Rückspiegeln.
[2] Gilt nicht für Fahrzeuge mit schlüsselloser Verriegelung/Entriegelung*.

* Option/Zubehör.

Fondtür*

Verriegelungstaste mit Anzeigeleuchte an der Fondtür.

Wenn die Anzeigelampe der Verriegelungstaste der jeweiligen Tür leuchtet, ist die entsprechende Tür verriegelt. Wenn irgendeine Tür entriegelt wird, erlischt deren Lampe, während die anderen weiterhin leuchten.

Weitere Anzeigen

Auch die Funktionen Annäherungsbeleuchtung und Automatische Beleuchtung können bei Verriegelung bzw. Entriegelung aktiviert werden.

Themenbezogene Informationen

- Einstellungen der Verriegelungsanzeige (S. 253)
- Automatische Beleuchtung (S. 166)
- Annäherungsbeleuchtung verwenden (S. 165)

Einstellungen der Verriegelungsanzeige

Im Einstellungsmenü des Center Displays können für die Bestätigung der Verriegelung und Entriegelung durch das Fahrzeug verschiedene Alternativen gewählt werden.

Einstellung für Verriegelungsrückmeldung ändern:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Verriegeln**.
3. **Sichtbare Verriegelungsrückmeldung** drücken, um eine sichtbare Rückmeldung zu wählen:
   - **Verriegeln**
   - **Entriegeln**
   - **Beides**

   Oder die Funktion durch Markieren von **Aus** schließen.

Einstellung für einklappbare Rückspiegel* bei der Verriegelung ändern:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Spiegel und Convenience**.
3. Wählen Sie **Spiegel einklappen nach Verriegelung** aus, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Bestätigungslicht bei Verriegelung (S. 252)

Transponderschlüssel

Der Transponderschlüssel verriegelt und entriegelt Türen und Heckklappe. Der Transponderschlüssel muss sich im Fahrzeug befinden, damit dieses gestartet werden kann.

Transponderschlüssel[3] bzw. tastenloser Schlüssel (Key Tag)*.

Da die Standardausführung des Fahrzeugs das schlüssellose Startsystem (Passive Start) unterstützt, wird der Transponderschlüssel nicht physisch zum Starten benötigt. Es genügt, wenn sich der Schlüssel im vorderen Teil des Fahrzeuginnenraums befindet.

Für Fahrzeuge, die mit dem schlüssellosen Schließsystem (Passive Entry)* ausgerüstet sind, ist es zum Starten des Fahrzeugs ausreichend, wenn sich der Schlüssel an einer beliebigen Stelle im Fahrzeug befindet. Dann gehört auch ein etwas kleinerer, leichterer und tastenloser Schlüssel (Key Tag) zum Lieferumfang.

Die Transponderschlüssel können mit unterschiedlichen Fahrerprofilen verknüpft werden, um persönliche Einstellungen im Fahrzeug zu speichern.

⚠ WARNUNG

Im Transponderschlüssel befindet sich eine Knopfzelle. Bewahren Sie neue und gebrauchte Batterien außer Reichweite von Kindern auf. Wenn Batterien aus Versehen geschluckt werden, können sie schwere Verletzungen verursachen.

Wenn eine Beschädigung vorliegt und sich z. B. der Batteriedeckel nicht schließen lässt, sollte das Produkt nicht mehr verwendet werden. Bewahren Sie defekte Batterien außer Reichweite von Kindern auf.

Tasten des Transponderschlüssels

Am Transponderschlüssel befinden sich vier Tasten – einer am linken und drei am rechten Rand.

Verriegelung – Durch einmaliges Drücken werden gleichzeitig die Türen, die Heckklappe und die Tankklappe verriegelt und die Alarmanlage* aktiviert.

Durch langes Drücken werden alle Fenster und das Panoramadach* gleichzeitig geschlossen.

Entriegelung – Durch einmaliges Drücken werden gleichzeitig die Türen und die Heckklappe entriegelt und die Alarmanlage deaktiviert.

Wenn Sie die Taste gedrückt halten, werden alle Fenster gleichzeitig geöffnet. Mit dieser Durchlüftungsfunktion lässt sich

[3] Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

* Option/Zubehör.

das Fahrzeug z.B. bei warmer Witterung zügig durchlüften.

Heckklappe – Entriegelt die Heckklappe und deaktiviert nur die Alarmfunktion an der Heckklappe. Bei Fahrzeugen mit elektrisch betätigter Heckklappe* wird die Heckklappe automatisch geöffnet, wenn die Taste gedrückt gehalten wird. Auch zum Schließen der Heckklappe wird dann die Taste gedrückt gehalten; dabei ertönen Warnsignale.

Panikfunktion – Nutzen Sie diese im Notfall, um die Aufmerksamkeit der Umgebung auf sich zu lenken. Wenn die Taste mindestens 3 Sekunden lang bzw. zweimal innerhalb von 3 Sekunden gedrückt wird, werden Blinker und Signalhorn des Fahrzeugs aktiviert. Diese Funktion kann mit derselben Taste deaktiviert werden, nachdem sie mindestens 5 Sekunden aktiviert war. Anderenfalls wird sie nach 3 Minuten automatisch abgeschaltet.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie beim Zurücklassen von Personen im Fahrzeug sicher, dass Fensterheber und Panoramadach* stromlos sind, indem Sie den Transponderschlüssel mitnehmen.

ⓘ ACHTUNG

Denken Sie an die Gefahr, den Transponderschlüssel im Fahrzeug einzuschließen.

- Ein im Fahrzeug befindlicher Transponderschlüssel oder tastenloser Schlüssel wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit einem anderen gültigen Schlüssel verriegelt und die Alarmanlage aktiviert wird. Auch die Sicherheitsverriegelung wird deaktiviert. Beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs wird der liegengelassene Schlüssel wieder aktiviert.
- Ein im Fahrzeug liegengelassener Red Key wird auch dann deaktiviert, wenn das Fahrzeug über Volvo On Call verriegelt wird. Der Schlüssel wird wieder aktiviert, wenn das Fahrzeug über Volvo On Call oder mit einem anderen gültigen Schlüssel entriegelt wird.

Tastenloser Schlüssel (Key Tag)*

Der tastenlose Schlüssel, der zum schlüssellosen Verriegelungssystem dazugehört, Funktioniert auf die gleiche Weise wie der normale Transponderschlüssel in Bezug auf schlüssellosen Start sowie Ver- und Entriegelung. Der Schlüssel ist bis zu einer Wassertiefe von ca. 10 Metern (30 Fuß) bis zu 60 Minuten lang wasserdicht. Er hat kein abnehmbares Schlüsselblatt und die Batterie kann nicht ausgewechselt werden.

Red Key Transponderschlüssel mit eingeschränkten Rechten*

Ein Red Key ist ein Schlüssel, für den sich für bestimmte Eigenschaften des Fahrzeugs, wie z. B. die Höchstgeschwindigkeit und die maximale Lautstärke der Lautsprecheranlage, Grenzwerte festlegen lassen. Ein Schlüssel, mit dem der Besitzer des Fahrzeugs dafür sorgen kann, dass es auch durch einen anderen Fahrer verantwortungsvoll gefahren wird.

Störungen

Die Funktionen des schlüssellosen Start- und Verriegelungssystems* im Transponderschlüssel können durch elektromagnetische Felder und Abschirmung gestört werden.

ⓘ ACHTUNG

Lassen Sie den Transponderschlüssel möglichst nicht näher als 10-15 cm (4-6 in) an metallischen Gegenständen oder elektronischen Geräten liegen, wie z. B. Mobiltelefonen, Tablets, Laptops oder Ladegeräten.

Sollten trotzdem Störungen auftreten, das Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels entriegeln und den Schlüssel danach in das Schlüsselle-

▸▸

segerät im Getränkehalter legen, um die Alarmanlage zu deaktivieren und das Fahrzeug starten zu können.

ACHTUNG

Wenn der Transponderschlüssel im Getränkehalter abgelegt wird, sollten sich in diesem keine anderen Fahrzeugschlüssel, metallischen Gegenstände oder elektrischen Geräte befinden (wie z. B. Mobiltelefone, Tablets, Laptops oder Ladegeräte). Mehrere Autoschlüssel nebeneinander im Getränkehalter können sich gegenseitig stören.

Themenbezogene Informationen

- Motor anlassen (S. 472)
- Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel ver- und entriegeln (S. 256)
- Reichweite des Transponderschlüssels (S. 258)
- Batterie im Transponderschlüssel austauschen (S. 259)
- Abnehmbares Schlüsselblatt (S. 266)
- Elektronische Wegfahrsperre (S. 269)
- Transponderschlüssel mit dem Fahrerprofil verknüpfen (S. 141)

Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel ver- und entriegeln

Mit den Tasten am Transponderschlüssel können Sie alle Türen und die Heckklappe gleichzeitig ver- und entriegeln.

Verriegelung mit dem Transponderschlüssel

Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

– Zum Verriegeln des Fahrzeugs die Taste am Transponderschlüssel drücken.

Um die Verriegelungssequenz starten zu können, muss die Fahrertür geschlossen sein[4]. Ist eine der anderen Türen oder die Heckklappe offen, dann erfolgt die Verriegelung und Alarmeinschaltung* erst nach dem Schließen.

Der Bewegungssensor der Alarmanlage* wird aktiviert, wenn alle Türen und die Heckklappe geschlossen und verriegelt sind.

ACHTUNG

Denken Sie an die Gefahr, den Transponderschlüssel im Fahrzeug einzuschließen.

- Ein im Fahrzeug befindlicher Transponderschlüssel oder tastenloser Schlüssel wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit einem anderen gültigen Schlüssel verriegelt und die Alarmanlage aktiviert wird. Auch die Sicherheitsverriegelung wird deaktiviert. Beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs wird der liegengelassene Schlüssel wieder aktiviert.
- Ein im Fahrzeug liegengelassener Red Key wird auch dann deaktiviert, wenn das Fahrzeug über Volvo On Call verriegelt wird. Der Schlüssel wird wieder aktiviert, wenn das Fahrzeug über Volvo On Call oder mit einem anderen gültigen Schlüssel entriegelt wird.

4 Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit dem schlüssellosen Schließsystem* müssen alle Türen geschlossen sein.

* Option/Zubehör.

Fahrzeug bei geöffneter Heckklappe verriegeln

ACHTUNG

Achten Sie beim Schließen der Heckklappe darauf, den Transponderschlüssel nicht im Kofferraum liegen zu lassen, wenn das gesamte Fahrzeug vor dem Schließen der Heckklappe bereits verriegelt wurde[5].

Entriegelung mit dem Transponderschlüssel

– Zum Entriegeln des Fahrzeugs die Taste am Transponderschlüssel drücken.

Automatische Wiederverriegelung

Wenn keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von 2 Minuten nach dem Entriegeln geöffnet werden, werden alle Schlösser automatisch verriegelt. Diese Funktion verringert die Gefahr, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt unverriegelt gelassen wird.

Wenn der Transponderschlüssel nicht funktioniert

ACHTUNG

Gehen Sie stets zunächst näher an das Fahrzeug heran und machen Sie einen neuen Entriegelungsversuch.

Sollte die Ver- oder Entriegelung mit dem Transponderschlüssel nicht funktionieren, kann dessen Batterie leer sein. Die Fahrertür in diesem Fall mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- bzw. entriegeln.

Themenbezogene Informationen

- Einstellungen zur Fern- und Innenentriegelung (S. 257)
- Heckklappe mit dem Transponderschlüssel entriegeln (S. 258)
- Transponderschlüssel (S. 254)
- Batterie im Transponderschlüssel austauschen (S. 259)
- Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- und entriegeln (S. 267)

Einstellungen zur Fern- und Innenentriegelung

Für die Fernentriegelung lassen sich verschiedene Sequenzen einstellen.
Einstellung ändern:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Verriegeln** ➔ **Fern- und Innenraum-Entriegelung**.
3. Wählen Sie eine Alternative:
   - **Alle Türen** - Alle Türen gleichzeitig entriegeln.
   - **Eine Tür** - Fahrertür entriegeln. Um alle Türen zu entriegeln muss zweimal auf die Entriegelungstaste des Transponderschlüssels gedrückt werden.

Die hier vorgenommenen Einstellungen wirken sich auch auf die Zentralverriegelung über den Türgriff an der Innenseite aus.

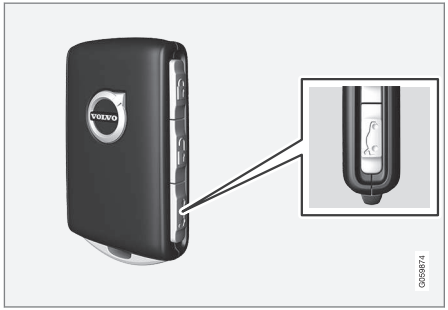
Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel ver- und entriegeln (S. 256)
- Fahrzeug aus dem Innenraum ver- und entriegeln (S. 287)

[5] Wenn das Fahrzeug mit dem schlüssellosen Schließsystem ausgestattet ist und dieses den Schlüssel nicht im Innenraum erfasst, wird die Heckklappe beim Schließen nicht verriegelt.*

Heckklappe mit dem Transponderschlüssel entriegeln

Mit einer Taste am Transponderschlüssel lässt sich die Heckklappe separat entriegeln.



1. Die -Taste am Transponderschlüssel drücken.
   > Die Heckklappe wird entriegelt, bleibt aber geschlossen.

   Die Türen bleiben weiterhin verriegelt und durch die Alarmanlage gesichert*. Durch Erlöschen der Verriegelungs- und Alarmanzeige auf dem Armaturenbrett wird angezeigt, dass nicht das gesamte Fahrzeug verriegelt ist.

   Zum Öffnen der Heckklappe die gummierte Druckplatte unter dem Griff der Heckklappe leicht andrücken. Wenn die Heckklappe nicht innerhalb von 2 Minuten geöffnet wird, wird sie wieder verriegelt und die Alarmanlage erneut aktiviert.
2. Mit elektrisch betätigter Heckklappe*:

   Die Taste am Transponderschlüssel gedrückt halten (ca. 1,5 Sekunden)
   > Die Heckklappe wird entriegelt und öffnet sich; die Türen bleiben verriegelt und von der Alarmanlage gesichert.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel ver- und entriegeln (S. 256)
- Elektrisch betätigte Heckklappe* öffnen und schließen (S. 291)

Reichweite des Transponderschlüssels

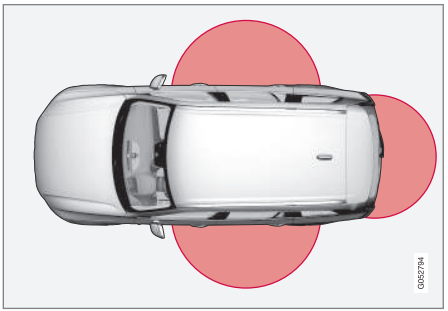
Damit der Transponderschlüssel ordnungsgemäß funktioniert, muss er sich innerhalb einer bestimmten Reichweite vom Fahrzeug befinden.

Bedienung mit Schlüsseltasten

Die Funktionen des Transponderschlüssels, wie z. B. das Ver- und Entriegeln durch Drücken der Taste oder haben eine Reichweite von ca. 20 Metern (65 Fuß) im Umkreis des Fahrzeugs.

Wenn das Fahrzeug einen Tastendruck nicht bestätigt, näher an das Fahrzeug herangehen und nochmal versuchen.

Schlüssellose Bedienung*



Der markierte Bereich auf dem Bild zeigt die Reichweite der Antennen des Systems.

* Option/Zubehör.

Für die Verwendung des schlüssellosen Systems muss sich ein Transponderschlüssel oder ein tastenloser Schlüssel (Key Tag) innerhalb eines halbkreisförmigen Bereichs an einer der Längsseiten mit einem Radius von etwa 1,5 Metern (5 Fuß) bzw. etwa 1 Meter (3 Fuß) hinter der Heckklappe befinden.

ACHTUNG

Die Transponderschlüsselfunktionen können durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört werden. Das Fahrzeug kann immer mit dem Schlüsselblatt ver-/entriegelt werden.

Transponderschlüssel außerhalb des Fahrzeugs

Wird der Transponderschlüssel bei laufendem Motor aus dem Fahrzeug entfernt, erscheint im Fahrerdisplay die Warnmeldung **Schlüssel nicht erk. Aus Fahrzeug entfernt**, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt, sobald die letzte Tür geschlossen wird.

Die Meldung erlischt, wenn sich der Schlüssel wieder im Fahrzeug befindet und die **O**-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld gedrückt oder die letzte Tür wieder geschlossen wird.

Themenbezogene Informationen

- Transponderschlüssel (S. 254)
- Lage der Antennen des Start- und Schließsystems (S. 286)
- Schlüsselloses System und berührungsempfindliche Flächen* (S. 283)

Batterie im Transponderschlüssel austauschen

Wenn die Batterie im Transponderschlüssel leer ist, muss sie ersetzt werden.

ACHTUNG

Alle Batterien haben eine begrenzte Lebensdauer und müssen letztendlich ausgetauscht werden (gilt nicht für Key Tag). Die Lebensdauer der Batterie variiert je nachdem, wie oft das Fahrzeug/der Schlüssel verwendet wird.

Die Batterie des Transponderschlüssels muss ausgewechselt werden, wenn

- das Informationssymbol aufleuchtet und die Meldung **Schlüsselbat. schwach** auf dem Fahrerdisplay angezeigt wird
- die Schlösser wiederholt nicht auf Signale des Transponderschlüssels innerhalb von 20 Metern (65 Fuß) vom Fahrzeug reagieren.

▸▸

ACHTUNG

Gehen Sie stets zunächst näher an das Fahrzeug heran und machen Sie einen neuen Entriegelungsversuch.

Die Batterie im tastenlosen Schlüssel[6] (Key Tag) ist nicht austauschbar – ein neuer Schlüssel kann in einer Volvo-Vertragswerkstatt bestellt werden.

WICHTIG

Ein verbrauchter Key Tag muss an eine Volvo-Vertragswerkstatt zurückgegeben werden. Der Schlüssel muss aus dem Fahrzeug gelöscht werden, da er über Back-up Start immer noch zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden kann.

Schlüssel öffnen und Batterie wechseln

1 Halten Sie den Transponderschlüssel so, dass die Vorderseite nach oben weist und das Volvo-Emblem richtig ausgerichtet liegt. Schieben Sie den Schalter beim Schlüsselring am unteren Rand nach rechts. Schieben Sie die Abdeckung der Vorderseite einige Millimeter nach oben.

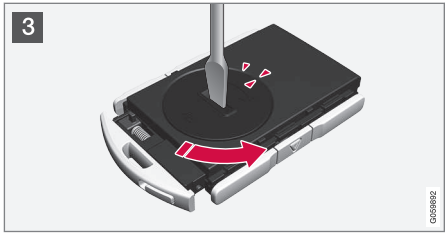
2 Die Abdeckung wird entriegelt und kann vom Schlüssel abgehoben werden.

2 1 Drehen Sie den Schlüssel um, führen Sie den Schalter zur Seite und schieben Sie die Abdeckung der Rückseite einige Millimeter nach oben.

2 Die Abdeckung wird entriegelt und kann vom Schlüssel abgehoben werden.

[6] Für Fahrzeuge mit schlüsselloser Verriegelung/Entriegelung*.

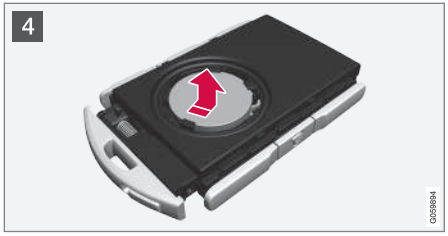
* Option/Zubehör.



3 Drehen Sie den Deckel des Batteriefachs z. B. mit einem Schraubenzieher gegen den Uhrzeigersinn, bis die Markierungen beim Text **OPEN** aufeinandertreffen.

Batteriedeckel vorsichtig abheben, z. B. indem ein Nagel in die Vertiefung gedrückt wird.

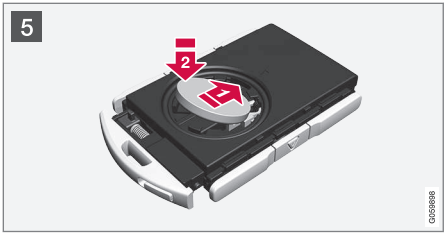
Batteriedeckel anschließend nach oben biegen.



4 Die (**+**)-Seite der Batterie weist nach oben. Batterie wie abgebildet vorsichtig lösen.

WICHTIG

Vermeiden Sie das Anfassen neuer Batterien und deren Kontaktflächen mit den Fingern, weil dadurch ihre Funktion beeinträchtigt werden kann.



5 Setzen Sie eine neue Batterie mit dem (**+**)-Pol nach oben ein. Berühren Sie die Batteriekontakte des Transponderschlüssels nicht mit den Fingern.

1 die Batterie mit der Kante nach unten in der Befestigung platzieren. Dann die Batterie nach vorne schieben, so dass sie unter den beiden Kunststoffriegeln festsitzt.

2 Dann die Batterie nach unten drücken, so dass sie unter dem oberen schwarzen Kunststoffriegel festsitzt.

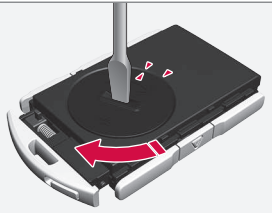
ACHTUNG

Benutzen Sie Batterien mit der Bezeichnung CR2032, 3 V.

ACHTUNG

Volvo empfiehlt, im Transponderschlüssel nur Batterien gemäß UN Manual of Test and Criteria, Part III, sub-section 38.3 (UN-Handbuch Prüfungen und Kriterien, Teil III, Unterabschnitt 38.3) zu verwenden. Die ab Werk oder von einer Volvo Vertragswerkstatt eingesetzten Batterien erfüllen die oben angeführte Vorgabe.

6



6 Setzen Sie den Batteriedeckel wieder ein und drehen Sie die Markierung auf den Text **CLOSE**.

7

7 1 Die Abdeckung der Rückseite wieder anbringen und nach unten drücken, bis ein Klicken zu hören ist.

2 Dann die Abdeckung wieder zurückschieben.

> Ein weiteres Klicken zeigt an, dass die Abdeckung ordnungsgemäß eingerastet ist.

8

8 1 Transponderschlüssel umdrehen und die Abdeckung der Vorderseite wieder anbringen, indem sie nach unten gedrückt wird, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

2 Dann die Abdeckung wieder zurückschieben.

> Ein weiteres Klicken zeigt an, dass die Abdeckung eingerastet ist.

⚠ WARNUNG

Kontrollieren Sie, dass die Batterie mit der richtigen Polarität positioniert ist. Entnehmen Sie zur Vermeidung von Lecks und Schäden die Batterie, wenn der Transponderschlüssel längere Zeit nicht verwendet wird. Beschädigte oder undichte Batterien können bei Hautkontakt Verätzungen hervorrufen – tragen Sie daher beim Hantieren mit beschädigten Batterien grundsätzlich Schutzhandschuhe.

- Bewahren Sie Batterien außer Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Batterien nicht liegen, da diese von Kindern oder Haustieren verschluckt werden können.
- Batterien dürfen weder zerlegt noch kurzgeschlossen oder in offenes Feuer geworfen werden.
- Der Versuch, nicht aufladbare Batterien aufzuladen, kann Explosionen auslösen.

Vor der Verwendung ist der Transponderschlüssel auf Schäden zu prüfen. Wenn eine Beschädigung vorliegt und sich z. B. der Batteriedeckel nicht schließen lässt, sollte das Produkt nicht mehr verwendet werden. Bewahren Sie defekte Batterien außer Reichweite von Kindern auf.

! WICHTIG

Stellen Sie sicher, dass Altbatterien in einer für die Umwelt schonenden Weise entsorgt werden.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- und entriegeln (S. 267)
- Motor anlassen (S. 472)
- Transponderschlüssel (S. 254)

Bestellung weiterer Transponderschlüssel

Das Fahrzeug wird mit zwei Transponderschlüsseln geliefert. Wenn das Fahrzeug mit dem schlüssellosen Schließsystem* ausgestattet ist, wird es mit einem tastenlosen Schlüssel ausgeliefert. Weitere Schlüssel können nachbestellt werden.

Insgesamt können für ein Fahrzeug bis zu 12 Schlüssel programmiert und benutzt werden. Bei einer Nachbestellung wird pro neuem Transponderschlüssel ein zusätzliches Fahrerprofil angelegt. Dies gilt auch für den tastenlosen Schlüssel.

Verlust des Transponderschlüssels

Bei Verlust eines Transponderschlüssels kann ein neuer bei einer Werkstatt bestellt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Nehmen Sie in diesem Fall auch die verbleibenden Transponderschlüssel mit in die Werkstatt. Als vorbeugende Diebstahlschutzmaßnahme wird der Code des verlorenen Schlüssels aus dem System gelöscht.

Im Topmenü auf dem Center Display in der Mittelkonsole können Sie über die Fahrerprofile ablesen, wie viele Schlüssel jeweils für das Fahrzeug registriert sind. Wählen Sie hierzu **Einstellungen ➔ System ➔ Fahrerprofile**.

Themenbezogene Informationen

- Transponderschlüssel (S. 254)

Red Key – Transponderschlüssel mit eingeschränkten Rechten*

Mit einem Red Key kann der Besitzer des Fahrzeugs bestimmte Einschränkungen für die Fahrzeugeigenschaften vornehmen. Diese Begrenzungen sollen dabei helfen, dass das Fahrzeug - beispielsweise bei einer Ausleihe - auf eine sichere Weise gefahren wird.

Für einen Red Key können Sie z. B. die Höchstgeschwindigkeit einstellen, Geschwindigkeitssignale einrichten oder eine maximale Lautsprecherlautstärke festlegen. Außerdem sind bestimmte Fahrerassistenzsysteme des Fahrzeugs grundsätzlich aktiviert. Davon abgesehen sind die Schlüsselfunktionen mit denen eines normalen Transponderschlüssels identisch.

Die Einschränkungen dienen der Senkung des Unfallrisikos und geben Ihnen beim Verleihen des Fahrzeugs, z. B. an Fahranfänger oder Mitarbeiter von bewachten Parkplätzen oder Werkstätten, ein ruhigeres Gefühl.

Fahrerprofil für Red Key

Ein Red Key ist einem speziellen Red Key-Fahrerprofil zugeordnet. Wenn dieses aktiviert ist, können die Schlüsseleinstellungen nicht geändert werden. Auch der Wechsel zu einem anderen Fahrerprofil ist nicht möglich, sondern hierfür ist ein normaler Transponderschlüssel erforderlich.

Das Fahrerprofil Red Key wird aktiviert, wenn das Fahrzeug mit einem Red Key entriegelt wird und sich kein normaler Transponderschlüssel in der Nähe befindet.

ACHTUNG

Um bei einem Fahrerwechsel ein neues Fahrerprofil zu aktivieren, muss das Fahrzeug ver- und wieder entriegelt werden.

Red Key bestellen

Bei Ihrem Volvo Partner können Sie einen oder mehrere Red Key bestellen. Für ein Fahrzeug können insgesamt elf Schlüssel mit eingeschränkten Rechten programmiert und benutzt werden, wobei mindestens ein Schlüssel ein normaler Transponderschlüssel sein muss.

Themenbezogene Informationen

- Einstellungen zu Red Key* (S. 265)
- Transponderschlüssel (S. 254)

* Option/Zubehör.

Einstellungen zu Red Key*

Die Einstellungen für einen Red Key können von Inhabern eines regulären Transponderschlüssels angepasst werden. Bestimmte Fahrerassistenzfunktionen sind jedoch grundsätzlich aktiviert.

Einstellung ändern:

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug mit einem normalen Transponderschlüssel.
2. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
3. Tippen Sie auf **System ➔ Fahrerprofile ➔ Rote Schlüssel**.
   > Folgende Einstellungen sind möglich:
   - **Eingestellte Zeitlücke für Adaptive Cruise Control***
   - **Verringerte max. Lautstärke**
   - **Max. Tempolimit**
   - **Warnung Tempolimit**

Details und Einstellungen bei der ersten Benutzung

Eingestellte Zeitlücke für Adaptive Cruise Control
Zeitsprung einstellen (1 = kürzester, 5 = längster).

Bei der ersten Benutzung ist die Einstellung **5.0**.

Verringerte max. Lautstärke
Niedrigere max. Lautstärke f. Medien-Quellen.

Bei der ersten Benutzung ist die Funktion "Ein".

Max. Tempolimit
Höchstgeschwindigkeit f. diesen Schlüssel einstellen.

Bei der ersten Benutzung ist die Funktion "Ein" und die Geschwindigkeit 120 km/h (75 mph).

- Einstellbereich: 50-250 km/h (30-160 mph)
- Intervall: 1 km/h (1 mph)

Symbol für Geschwindigkeitsbegrenzung.

Warnung Tempolimit
Warnt, wenn üb. Einstellwerten gefahren wird.

Bei der ersten Benutzung ist die Funktion "Ein" und die Werte sind auf 50, 70 und 90 km/h (30, 45 und 55 mph) gesetzt.

- Einstellbereich: 0-250 km/h (0-160 mph)
- Intervall: 1 km/h (1 mph)
- Max. Anzahl gleichzeitiger Signale: 6

Fahrerassistenzsysteme

Bei Verwendung eines Red Key sind folgende Fahrerassistenzsysteme grundsätzlich aktiviert:

- Blind Spot Information (BLIS)*
- Spurassistent (LKA)*
- Abstandswarnung*
- City Safety
- Driver Alert Control - (DAC)*
- Verkehrszeicheninformation*

Themenbezogene Informationen

- Red Key – Transponderschlüssel mit eingeschränkten Rechten* (S. 264)

Abnehmbares Schlüsselblatt

Der Transponderschlüssel enthält ein abnehmbares Schlüsselblatt aus Metall, mit dem einige Funktionen aktiviert und bestimmte Schritte ausgeführt werden können.

Volvo-Vertragswerkstätten verfügen über den einzigartigen Code der Schlüsselblätter und werden daher für die Bestellung neuer Schlüsselblätter empfohlen.

Einsatzbereiche des Schlüsselblatts

Mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels kann/können

- die linke[7] Vordertür manuell geöffnet werden, wenn die Zentralverriegelung nicht mit dem Transponderschlüssel aktiviert werden kann
- alle Türen gleichzeitig verriegelt werden (Notverriegelung)
- die mechanische Kindersicherung in den Fondtüren aktiviert und deaktiviert werden.

Der tastenlose Schlüssel[8] verfügt über kein abnehmbares Schlüsselblatt. Benutzen Sie bei Bedarf das abnehmbare Schlüsselblatt des normalen Transponderschlüssels.

Schlüsselblatt abnehmen

1 1 Halten Sie den Transponderschlüssel so, dass die Vorderseite nach oben weist und das Volvo-Logo richtig ausgerichtet liegt. Schieben Sie den Schalter beim Schlüsselring am unteren Rand nach rechts. Drücken Sie die vordere Abdeckung einige Millimeter nach oben.

2 Die Abdeckung wird entriegelt und kann vom Schlüssel abgehoben werden.

2 1 Klappen Sie das Schlüsselblatt zum Abnehmen nach oben.

7 Dies gilt sowohl für Links- als auch für Rechtslenker.
8 Für Fahrzeuge mit schlüsselloser Verriegelung/Entriegelung*.

* Option/Zubehör.

3 Legen Sie das Schlüsselblatt nach der Benutzung wieder in die dafür vorgesehene Aussparung.

1. Die Abdeckung wieder anbringen, indem sie so lange heruntergedrückt wird, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

2. Dann die Abdeckung wieder zurückschieben.

   > Ein weiteres Klicken zeigt an, dass die Abdeckung eingerastet ist.

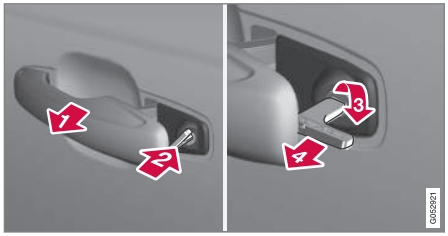
Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- und entriegeln (S. 267)
- Transponderschlüssel (S. 254)

Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- und entriegeln

Das abnehmbare Schlüsselblatt kann u. a. dazu benutzt werden, das Fahrzeug von außen aufzuschließen, z. B. wenn die Batterie des Transponderschlüssels leer ist.

Entriegeln



1. Ziehen Sie den Griff der Vordertür am linken Ende[9] heraus, bis der Schließzylinder zu sehen ist.
2. Schlüssel in den Schließzylinder stecken.
3. 45 Grad im Uhrzeigersinn drehen, so dass das Schlüsselblatt gerade nach hinten weist.
4. Drehen Sie den Schlüssel um 45 Grad zurück in die Ausgangsstellung. Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Schließzylinder und lassen Sie den Türgriff los, sodass der hintere Teil des Griffs wieder am Fahrzeug anliegt.
5. Ziehen Sie am Griff.

   > Die Tür wird geöffnet.

Die Verriegelung erfolgt genauso, jedoch durch Drehen um 45 Grad gegen den Uhrzeigersinn, statt im Uhrzeigersinn in Schritt (3).

9 Dies gilt sowohl für Rechts- als auch für Linkslenker.

Alarm ausschalten und Fahrzeug starten*

ACHTUNG

Beim Entriegeln und nachfolgenden Öffnen der Tür mit dem Schlüsselblatt wird die Alarmanlage ausgelöst.

Lage des Schlüsselsegeräts im Getränkehalter.

Deaktivieren Sie den Alarm, indem Sie wie folgt vorgehen:

1. Legen Sie den Transponderschlüssel im Ersatz-Schlüsselsegerät auf das Schlüsselsymbol am Boden des Getränkehalters in der Tunnelkonsole.
2. Drehen Sie danach den Startschalter im Uhrzeigersinn und lassen Sie ihn wieder los.
   > Das Tonsignal setzt aus und der Alarm wird abgeschaltet.

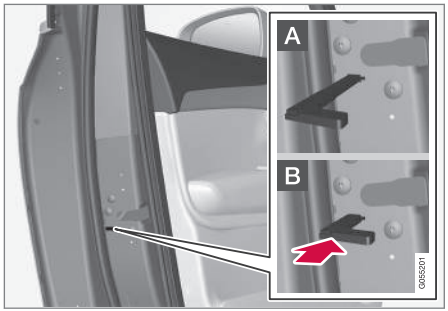
Verriegeln

Sie können das Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels auch verriegeln, z. B. bei einem Stromausfall oder wenn die Batterie im Schlüssel leer ist.

Die linke Vordertür kann über den Schließzylinder und das abnehmbare Schlüsselblatt des Transponderschlüssels verriegelt werden.

Die übrigen Türen besitzen keinen Schließzylinder und verfügen stattdessen über einen Schlossumschalter an der jeweiligen Türstirn, der mit Hilfe des Schlüsselblattes gedrückt werden muss - anschließend ist die Tür gegen das Öffnen von außen mechanisch verriegelt bzw. gesperrt.

Die Türen können weiterhin von innen geöffnet werden.



Manuelle Türverriegelung. Nicht mit der Kindersicherung zu verwechseln.

– Das abnehmbare Schlüsselblatt aus dem Transponderschlüssel entnehmen. Das Schlüsselblatt in die Öffnung für die Schlossumstellung stecken und den Schlüssel bis zum Anschlag hineinstecken (ca. 12 mm) (0,5 Zoll).

A Die Tür kann sowohl von außen als auch von innen geöffnet werden.

B Die Tür ist vor einem Öffnen von außen gesperrt. Um zur Stellung A zurückzukehren, muss der innere Griff der Tür geöffnet werden.

Die Türen können auch mit der Entriegelungstaste des Transponderschlüssels oder mit der Zentralverriegelungstaste der Fahrertür entriegelt werden.

ACHTUNG

- Der Schlossumschalter einer Tür verriegelt nur die jeweilige Tür – nicht alle Türen gleichzeitig.
- Eine manuell verriegelte Fondtür mit aktivierter manueller oder elektrischer Kindersicherung kann weder von innen noch von außen geöffnet werden. Eine so verriegelte Fondtür kann nur über den Transponderschlüssel, die Zentralverriegelungstaste oder über Volvo On Call* entriegelt werden.

* Option/Zubehör.

Themenbezogene Informationen

- Motor anlassen (S. 472)
- Abnehmbares Schlüsselblatt (S. 266)
- Alarmanlage* aktivieren und deaktivieren (S. 299)
- Batterie im Transponderschlüssel austauschen (S. 259)
- Transponderschlüssel (S. 254)

Elektronische Wegfahrsperre

Die elektronische Wegfahrsperre ist ein Diebstahlschutz, der verhindert, dass das Fahrzeug von einer unbefugten Personen angelassen werden kann.

Das Fahrzeug kann nur mit dem richtigen Transponderschlüssel gestartet werden.

Die folgende Fehlermeldung auf dem Fahrerdisplay bezieht sich auf die elektronische Wegfahrsperre:

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Schlüssel nicht erk. **Siehe Bedienungsanleitung**	Fehler beim Lesen des Transponderschlüssels während des Starts: Legen Sie den Schlüssel auf das Schlüsselsymbol im Getränkehalter und versuchen Sie es dann erneut.

Themenbezogene Informationen

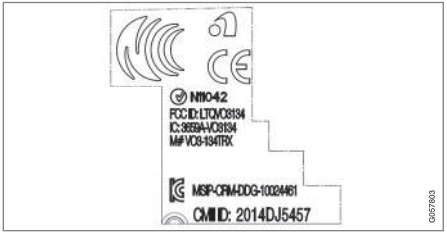
- Transponderschlüssel (S. 254)
- Bestellung weiterer Transponderschlüssel (S. 263)

Typengenehmigung des Transponderschlüsselsystems

Die folgende Tabelle zeigt die Typengenehmigungen für das Transponderschlüsselsystem des Fahrzeugs.

Detaillierte Informationen zur Typengenehmigung finden Sie unter www.volvocars.com/intl/support.

Schlüsselloses Startsystem (Passive Start) und schlüssellose Verriegelung/ Entriegelung (Passive Entry*)



CEM-Kennzeichnung des Transponderschlüsselsystems. Für ergänzende Typen-Zulassungsnummern siehe folgende Tabellen.

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Europa	Hiermit bescheinigt Delphi Deutschland GmbH, 42367 Wuppertal, dass sich diese VO3-134TRX im Einklang mit den wesentlichen Eigenschaftsanforderungen und übrigen relevanten Bestimmungen, die aus Richtlinie 2014/53/EU (RED) hervorgehen, befindet. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist auf www.volvocars.com/intl/support zu finden.	
Jordanien	TRC/LPD/2014/250	
Serbien	P1614120100	
Argentinien	CNC ID: C-14771	

* Option/Zubehör.

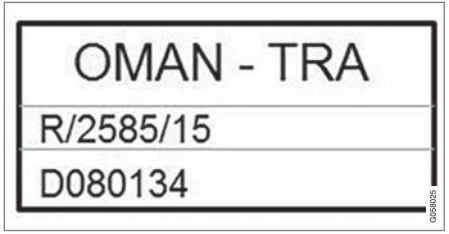
Land/Region	Betriebserlaubnis	
Brasilien	MT-3245/2015	
Indonesien	Nomor: 38301/SDPPI/2015	
Malaysien	RDBV/28A/1118/S(18-4235), RDBV/27A/1118/S(18-4234)	
Mexiko	IFETEL: RLVDEVO15-0396	
Russland		
Vereinigte Arabische Emirate	ER37847/15 DA0062437/11	

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Namibia	TA-2016-02	CRAN Communications Regulatory Authority of Namibia G063387
Südafrika	TA-2014-1868	ICASA

Transponderschlüssel

Land/ Region	Betriebserlaubnis	
Europa	Hiermit versichert Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, dass diese Art von Funkausrüstung HUF8423 mit der Richtlinie 2014/53/EU übereinstimmt. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist auf www.volvocars.com/intl/support zu finden. Frequenzband: 433,92 MHz Maximal ausgestrahlte Sendeleistung: 10 mW Hersteller: Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Str. 17, 42551 Velbert, Deutschland	
Argentinien	 H-15532	
Brasilien	Anatel: 05568-16-06643 Modelo: HUF8423 Este equipomento opera em caráter secundário isto é não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.	

Land/ Region	Betriebserlaubnis	
CU (Customs Union) Weißruss-land, Kasachstan, Russland		
Indonesien	[41005/SDPPI/2015] [5149]	
Jordanien	TRC/LPD/2015/104	
Marokko	AGREE PAR L'ANRT MAROC Numéro d'agrément: MR 10668 ANRT 2015 Date d'agrément: 24/07/2015	
Moldawien		

Land/ Region	Betriebserlaubnis	
Mexiko	IFETEL Marca: HUF Modelo (s): HUF8423 NOM-121-SCT1-2009 La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones: (1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.	
Nigeria	Connection and use of this communication equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission	
Oman		

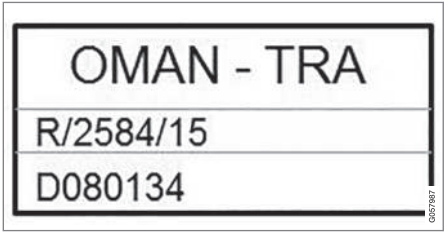
Land/ Region	Betriebserlaubnis	
Philippinen		NTC Type Approved No: ESD-1511502C
Serbien		И011 15
Singapur	Complies with IMDA Standards DA103787	
Südafrika	TA-2015-432	ICASA

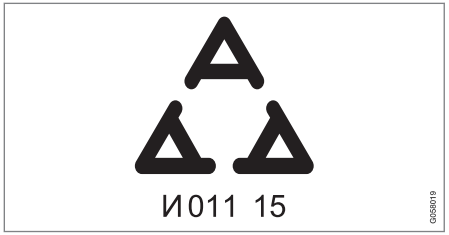
Land/ Region	Betriebserlaubnis	
Taiwan	本產品符合低功率電波輻射性電機管理辦法 第十二條、第十四條等條文規定 1. 經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻 率、加大功率或變更原設計之特性及功能。 2. 低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。 前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。 低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。	
Vereinigte Arabische Emirate		

Key Tag

Land/ Region	Betriebserlaubnis	
Europa	Hiermit versichert Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, dass diese Art von Funkausrüstung HUF8432 mit der Richtlinie 2014/53/EU übereinstimmt. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist auf www.volvocars.com/intl/support zu finden. Frequenzband: 433,92 MHz Maximal ausgestrahlte Sendeleistung: 10 mW Hersteller: Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Str. 17, 42551 Velbert, Deutschland	
Argentinien	 H-15029	
Brasilien	Anatel: 04362-16-06643 Modelo: HUF8432 Este equipo opera em caráter secundário isto é não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.	

Land/ Region	Betriebserlaubnis	
CU (Customs Union) Weißruss-land, Kasachstan, Russland		EAC
Indonesien	[41006/SDPPI/2015] [5149]	
Jordanien	TRC/LPD/2015/107	
Marokko	AGREE PAR L'ANRT MAROC Numéro d'agrément: MR 10667 ANRT 2015 Date d'agrément: 24/07/2015	
Mexiko	IFETEL Marca: HUF Modelo (s): HUF8432 NOM-121-SCT1-2009 IFT: RLVHUHU15-0972 La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones: (1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.	

Land/ Region	Betriebserlaubnis	
Moldawien		
Nigeria	Connection and use of this communications equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission	
Oman		
Philippinen	ESD-1511501C	

Land/ Region	Betriebserlaubnis	
Serbien		
Singapur	Complies with IMDA Standards DA103787	
Südafrika	TA-2015-414	

Land/ Region	Betriebserlaubnis	
Taiwan	本產品符合低功率電波輻射性電機管理辦法 第十二條、第十四條等條文規定 1. 經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻 率、加大功率或變更原設計之特性及功能。 2. 低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。 前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。 低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。	
Vereinigte Arabische Emirate		

Themenbezogene Informationen

- Transponderschlüssel (S. 254)

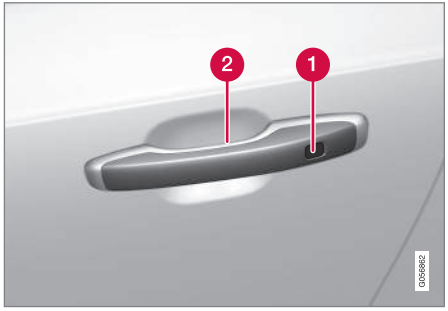
Schlüsselloses System und berührungsempfindliche Flächen*

Mit der schlüssellosen Verriegelung und Entriegelung reicht es, den Transponderschlüssel in der Tasche mit sich zu führen. Das Fahrzeug wird über eine berührungsempfindliche Fläche am Türgriff ver- oder entriegelt.

Berührungsempfindliche Flächen

Türgriff

An der Außenseite sind die Türgriffe mit einer Vertiefung zum Verriegeln, an der Innenseite mit einem berührungsempfindlichen Bereich zum Entriegeln versehen.



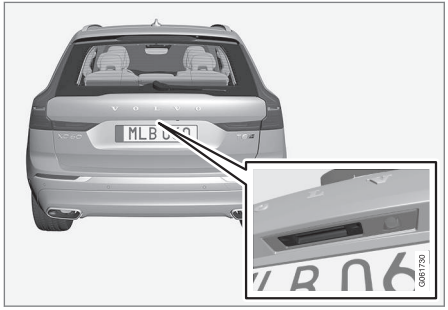
1. Berührungsempfindliche Vertiefung zur Verriegelung
2. Berührungsempfindlichen Fläche für die Entriegelung

ACHTUNG

Es ist wichtig, jeweils nur einen berührungsempfindlichen Bereich zu aktivieren. Wenn Sie den Griff und gleichzeitig die Verriegelungsfläche berühren, wird ggf. ein doppelter Befehl gesendet. Dies führt dazu, dass die angeforderte Aktion (Verriegelung/Entriegelung) gar nicht oder verspätet ausgeführt wird.

Griff der Heckklappe

Am Griff der Heckklappe befindet sich eine gummierte Druckplatte, die ausschließlich der Entriegelung dient.



ACHTUNG

Bedenken Sie, dass das System bei einer Fahrzeugwäsche auslösen kann, wenn sich der Transponderschlüssel innerhalb der Reichweite befindet.

Themenbezogene Informationen

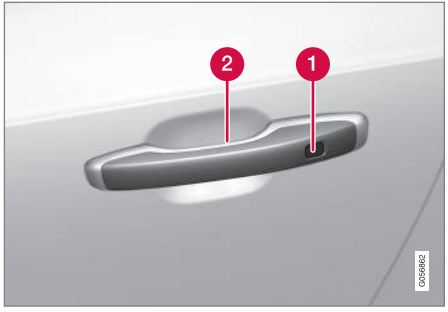
- Schlüssellos verriegeln und entriegeln* (S. 284)
- Heckklappe schlüssellos entriegeln* (S. 285)

Schlüssellos verriegeln und entriegeln*

Mit der schlüssellosen Verriegelung und Entriegelung reicht es, die berührungsempfindliche Fläche am Handgriff der Tür zu berühren, um das Fahrzeug zu entriegeln.

ACHTUNG

Damit die Ver- und Entriegelung funktioniert, muss sich ein Transponderschlüssel des Fahrzeugs in Reichweite befinden.



1. Berührungsempfindliche Vertiefung zur Verriegelung
2. Berührungsempfindlichen Fläche für die Entriegelung

ACHTUNG

Bedenken Sie, dass das System bei einer Fahrzeugwäsche auslösen kann, wenn sich der Transponderschlüssel innerhalb der Reichweite befindet.

Schlüssellos verriegeln

Damit das Fahrzeug verriegelt werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein. Wenn die Verriegelung über einen Türgriff erfolgt, kann die Heckklappe dagegen geöffnet sein.

– Berühren Sie nach dem Schließen der Tür außen am Türgriff den markierten Bereich. Oder drücken Sie vor dem Schließen auf die Taste an der Unterseite der Heckklappe.
  > Bei erfolgter Verriegelung beginnt die Verriegelungsanzeige im Armaturenbrett zu blinken.

Alle Fenster und Panoramadach* gleichzeitig schließen: Den Finger auf der berührungsempfindlichen Vertiefung außen am Türgriff liegen lassen, bis die Fenster und das Panoramadach geschlossen sind.

Fahrzeug bei geöffneter Heckklappe verriegeln

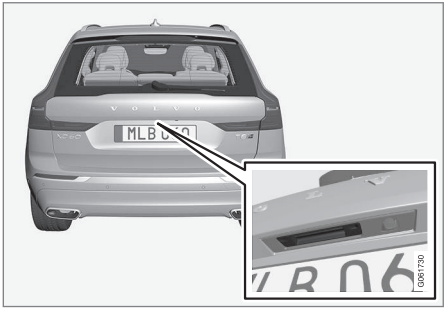
Wenn das Fahrzeug bereits verriegelt, die Heckklappe aber noch geöffnet ist, den Transponderschlüssel beim Schließen der Heckklappe nicht im Kofferraum liegen lassen.

ACHTUNG

Wenn sich der Schlüssel nicht im Innenraum befindet, wird die Heckklappe beim Schließen nicht verriegelt.

Schlüssellos entriegeln

– Zum Entriegeln einen Türgriff ergreifen oder auf die gummierte Druckplatte unter dem Griff der Heckklappe drücken.
  > Bei erfolgter Entriegelung hört die Verriegelungsanzeige im Armaturenbrett auf, zu blinken.



Die gummierte Druckplatte am Griff der Heckklappe dient ausschließlich der Entriegelung.

* Option/Zubehör.

Automatische Wiederverriegelung

Wenn keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von 2 Minuten nach dem Entriegeln geöffnet werden, werden alle Schlösser automatisch verriegelt. Diese Funktion verringert die Gefahr, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt unverriegelt gelassen wird.

Themenbezogene Informationen

- Einstellungen zur schlüssellosen Entriegelung* (S. 285)
- Heckklappe schlüssellos entriegeln* (S. 285)
- Schlüsselloses System und berührungsempfindliche Flächen* (S. 283)

Einstellungen zur schlüssellosen Entriegelung*

Es ist möglich, für die schlüssellose Entriegelung verschiedene Sequenzen auszuwählen. Einstellung ändern:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Verriegeln** ➔ **Schlüssellos entriegeln**
3. Wählen Sie eine Alternative:
   - **Alle Türen** - Alle Türen gleichzeitig entriegeln.
   - **Eine Tür** - Gewählte Tür entriegeln.

Themenbezogene Informationen

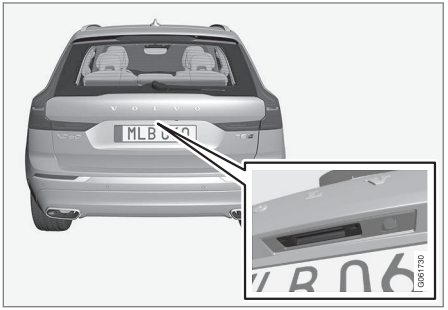
- Schlüssellos verriegeln und entriegeln* (S. 284)
- Schlüsselloses System und berührungsempfindliche Flächen* (S. 283)

Heckklappe schlüssellos entriegeln*

Mit der schlüssellosen Verriegelung und Entriegelung reicht es, die berührungsempfindliche Fläche am Handgriff der Heckklappe zu berühren, um die Heckklappe zu entriegeln.

ACHTUNG

Damit die Entriegelung funktioniert, muss sich ein Transponderschlüssel des Fahrzeugs in Reichweite hinter dem Fahrzeug befinden.



Die Heckklappe wird von einem elektrischen Schloss geschlossen gehalten.

Zum Öffnen:

1. An der Unterseite des Handgriffs der Heckklappe leicht auf die gummierte Druckplatte drücken.
   > Das Schloss wird entriegelt.
2. Um die Heckklappe vollständig zu öffnen, den Außengriff anheben.

WICHTIG

- Zum Lösen des Heckklappenschlosses ist minimale Kraft erforderlich – nur leicht auf die gummierte Platte drücken.
- Beim Öffnen der Heckklappe die Hubkraft nicht auf die Gummiplatte ausüben – die Klappe am Griff anheben. Durch zu große Kraft kann der elektrische Anschluss der Gummiplatte beschädigt werden.

Es ist auch möglich, die Heckklappe freihändig mit einer Fußbewegung unter den hinteren Stoßfänger zu öffnen, siehe dazu separaten Abschnitt.

WARNUNG

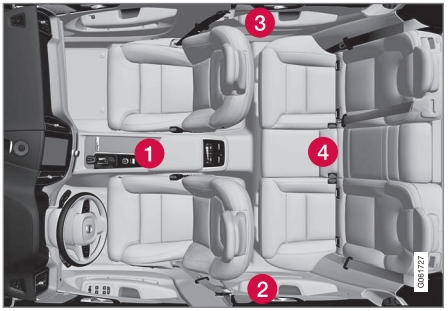
Fahren Sie nicht mit offener Heckklappe, giftige Abgase könne über den Laderaum in das Fahrzeug eingesogen werden.

Themenbezogene Informationen

- Schlüssellos verriegeln und entriegeln* (S. 284)
- Schlüsselloses System und berührungsempfindliche Flächen* (S. 283)
- Reichweite des Transponderschlüssels (S. 258)
- Heckklappe per Fußbewegung bedienen* (S. 294)

Lage der Antennen des Start- und Schließsystems

Die Antenne für das schlüssellose Startsystem und die Antennen für das schlüssellose Verriegelungssystem* sind im Fahrzeug eingebaut.



Lage der Antennen:

1. Unter dem Getränkehalter im vorderen Teil der Tunnelkonsole
2. Oben an der linken Fondtür[10]
3. Oben an der rechten Fondtür[10]
4. Im Laderaum[10]

10 Nur für Fahrzeuge mit schlüsselloser Verriegelung und Entriegelung*.

* Option/Zubehör.

⚠ WARNUNG

Personen mit Herzschrittmacher sollten einen Abstand von mindestens 22 cm (9 in) zwischen ihrem Herzschrittmacher und den Antennen des Keyless-Systems einhalten. um gegenseitige Beeinflussungen von Schrittmacher und Keyless-System auszuschließen.

Themenbezogene Informationen

- Schlüsselloses System und berührungsempfindliche Flächen* (S. 283)
- Reichweite des Transponderschlüssels (S. 258)

Fahrzeug aus dem Innenraum ver- und entriegeln

Über die Zentralverriegelungstasten der Vordertüren können Sie Türen und Heckklappe von innen ver- und entriegeln.

Zentralverriegelung

Ver- und Entriegelungstaste mit Anzeigeleuchte an der Vordertür.

Fahrzeug über Taste in der Vordertür entriegeln

– Drücken Sie die -Taste zum Entriegeln aller Türen und der Heckklappe.

Alternative Entriegelungsmethode

Griff zum alternativen Entriegeln der Tür[11].

– Ziehen Sie an einem der Türgriffe und lassen Sie ihn wieder los.

  > Je nachdem, wie der Transponderschlüssel eingestellt ist, werden entweder alle Türen entriegelt oder es wird nur die jeweils ausgewählte Tür entriegelt und geöffnet.

  Um diese Einstellung zu ändern drücken Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen ➔ My Car ➔ Verriegeln ➔ Fern- und Innenraum-Entriegelung**.

11 Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

Fahrzeug über Taste in der Vordertür verriegeln

– Drücken Sie die -Taste – beide Vordertüren müssen geschlossen sein.
  > Alle Türen und die Heckklappe sind verriegelt.

Fahrzeug über Taste in der Fondtür* verriegeln

Verriegelungstaste mit Anzeigeleuchte an der Hintertür.

Die Verriegelungstaste der Fondtüren verriegelt die jeweilige Fondtür.

Fondtür entriegeln

– Am Türgriff ziehen.
  > Die Fondtür ist entriegelt und geöffnet[12].

12 Gilt bei nicht aktivierter Kindersicherung.

Themenbezogene Informationen

- Einstellungen zur Fern- und Innenentriegelung (S. 257)
- Heckklappe von innen entriegeln (S. 288)
- Kindersicherung aktivieren und deaktivieren (S. 289)

Heckklappe von innen entriegeln

Die Heckklappe kann von innen mit der Taste am Armaturenbrett entriegelt werden.

– Kurzer Druck auf die Taste auf dem Armaturenbrett.
  > Von außen wird die Heckklappe durch Ergreifen der gummierten Druckplatte entriegelt und geöffnet.

Mit elektrisch betätigter Heckklappe*:

– Langer Druck auf die Taste auf dem Armaturenbrett.
  > Daraufhin öffnet sich die Heckklappe.

* Option/Zubehör.

Themenbezogene Informationen

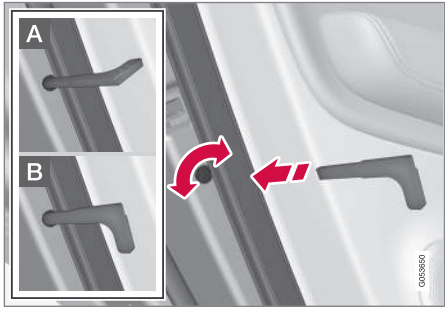
- Fahrzeug aus dem Innenraum ver- und entriegeln (S. 287)
- Elektrisch betätigte Heckklappe* öffnen und schließen (S. 291)

Kindersicherung aktivieren und deaktivieren

Die Kindersicherung verhindert, dass die Fondtüren von innen geöffnet werden können.

Die Kindersicherung kann entweder manuell oder elektrisch* bedient werden.

Kindersicherung manuell aktivieren und deaktivieren



Manuelle Kindersicherung Nicht mit dem manuellen Türschloss zu verwechseln.

– Mit Hilfe des abnehmbaren Schlüsselblatts des Transponderschlüssels die Sperre drehen.

A Die Tür ist vor einem Öffnen von innen gesperrt.

B Die Tür kann sowohl von außen als auch von innen geöffnet werden.

ACHTUNG

- Der Drehregler einer Tür sperrt nur die jeweilige Tür – nicht beide Fondtüren gleichzeitig.
- An Fahrzeugen, die mit der elektrischen Kindersicherung ausgestattet sind, gibt es keine manuelle Sicherung.

Kindersicherung elektrisch* aktivieren und deaktivieren

Die elektrische Kindersicherung kann in allen Zündstellungen über **0** aktiviert und deaktiviert werden. Die Aktivierung und Deaktivierung kann bis zu 2 Minuten nach dem Ausschalten des Fahrzeugs erfolgen, sofern keine Tür geöffnet wird.

Taste zur elektrischen Aktivierung und Deaktivierung.

1. Das Fahrzeug starten oder eine Zündstellung über **0** aktivieren.
2. Auf die Taste im Bedienfeld der Fahrertür drücken.
   > Auf dem Fahrerdisplay wird die Meldung **Kindersicherung Aktiviert** angezeigt und die Tastenanzeige leuchtet – die Kindersicherung ist aktiviert.

Wenn die elektrische Kindersicherung aktiviert ist, können die hinteren

- Fenster nur mit dem Bedienfeld der Fahrertür geöffnet werden
- Türen nicht von innen geöffnet werden.

Zum Aufheben der Kindersicherung:

– Auf die Taste im Bedienfeld der Fahrertür drücken.
   > Auf dem Fahrerdisplay wird die Meldung **Kindersicherung Deaktiviert** angezeigt und die Tastenanzeige erlischt – die Kindersicherung ist deaktiviert.

Beim Ausschalten des Fahrzeugs wird die aktuelle Einstellung gespeichert: Wenn die Kindersicherung beim Ausschalten aktiviert ist, ist dies auch beim nächsten Start des Fahrzeugs noch der Fall.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Kindersicherung Aktiviert	Kindersicherung ist aktiviert.
	Kindersicherung Deaktiviert	Kindersicherung ist deaktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug aus dem Innenraum ver- und entriegeln (S. 287)
- Abnehmbares Schlüsselblatt (S. 266)

Automatische Verriegelung beim Anfahren

Wenn sich das Fahrzeug zu bewegen beginnt, werden die Türen und die Heckklappe automatisch verriegelt.
Änderung dieser Einstellung:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Verriegeln**.
3. Wählen Sie **Automatische Türverriegelung beim Fahren**, um die Funktion zu deaktivieren oder zu aktivieren.

Themenbezogene Informationen

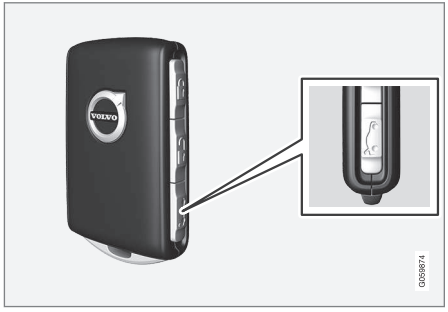
- Fahrzeug aus dem Innenraum ver- und entriegeln (S. 287)

Elektrisch betätigte Heckklappe* öffnen und schließen

Funktion zum Öffnen und Schließen der Heckklappe auf einfachen Knopfdruck.

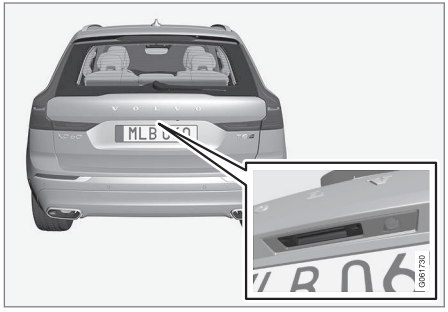
Öffnen

Gehen Sie zum Öffnen der elektrisch betätigten Heckklappe auf eine der folgenden Weisen vor:



– Die -Taste am Transponderschlüssel gedrückt halten, bis sich die Heckklappe zu öffnen beginnt.

– Die -Taste am Armaturenbrett gedrückt halten, bis sich die Heckklappe zu öffnen beginnt.



– Leicht auf den Griff der Heckklappe drücken.

– Fußbewegung* unter dem Heckstoßfänger.

Schließen

Gehen Sie zum Schließen[13] der elektrisch betätigten Heckklappe auf eine der folgenden Weisen vor:

13 Fahrzeuge, die mit dem mit dem schlüssellosen Schließsystem* ausgerüstet sind, verfügen über eine Taste zum Schließen sowie eine Taste zum Schließen und Verriegeln.

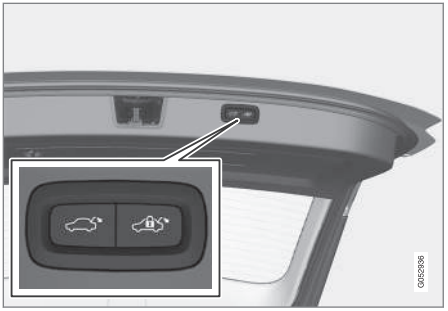
– Zum Schließen drücken Sie auf die -Taste auf der Unterseite der Heckklappe.
  > Die Heckklappe wird automatisch geschlossen, aber nicht verriegelt.

ACHTUNG

- Nachdem die Heckklappe offen gelassen wurde, ist die Taste noch 24 Stunden lang aktiv. Danach muss das Schließen manuell erfolgen.
- Wenn die Klappe für mehr als 30 Minuten geöffnet war wird sie geschlossen.

– Langer Druck auf die Taste des Transponderschlüssels.
  > Die Heckklappe wird automatisch geschlossen und ein Tonsignal ertönt, die Heckklappe bleibt aber entriegelt.
– Langer Druck auf die Taste auf dem Armaturenbrett.
  > Die Heckklappe wird automatisch geschlossen und ein Tonsignal ertönt, die Heckklappe bleibt aber entriegelt.
– Fußbewegung* unter dem Heckstoßfänger.
  > Die Heckklappe wird automatisch geschlossen und ein Tonsignal ertönt, die Heckklappe bleibt aber entriegelt.

Schließen und verriegeln



– Zum Schließen und gleichzeitigen Verriegeln von Heckklappe und Türen[13] drücken Sie auf die -Taste am unteren Rand der Heckklappe (die Verriegelung der Türen erfolgt nur, wenn alle Türen geschlossen sind).
  > Die Heckklappe wird automatisch geschlossen, Heckklappe und Türen werden verriegelt und die Alarmanlage* wird aktiviert.

ACHTUNG

- Damit die Ver- und Entriegelung funktioniert, muss sich ein Transponder-

13 Fahrzeuge, die mit dem mit dem schlüssellosen Schließsystem* ausgerüstet sind, verfügen über eine Taste zum Schließen sowie eine Taste zum Schließen und Verriegeln.

* Option/Zubehör.

schlüssel des Fahrzeugs in Reichweite befinden.

- Bei schlüsselloser* Schließung oder Verriegelung ertönen drei akustische Signale, wenn der Transponderschlüssel nicht nahe genug am Kofferraumdeckel geortet werden kann.

WICHTIG

Bei manueller Bedienung der Heckklappe öffnet und schließt sich diese langsam. Wenden Sie zum Öffnen und Schließen keine Gewalt an, wenn ein Widerstand auftritt. Eine Beschädigung könnte die Folge sein, und dass sie nicht mehr korrekt funktioniert.

Öffnen oder Schließen abbrechen

Einen laufenden Öffnungs- oder Schließvorgang können Sie auf eine der folgenden Weisen abbrechen:

- Die Taste auf dem Armaturenbrett drücken.
- Auf die Transponderschlüsseltaste drücken.
- Auf die Schließtaste auf der Unterseite der Heckklappe drücken.
- Auf die gummiverkleidete Druckplatte unter dem Außengriff drücken.
- Durch Fußbewegung*.

Die Bewegung der Heckklappe stoppt. Danach kann die Heckklappe manuell betätigt werden.

Wenn die Heckklappe in fast geschlossenem Zustand gestoppt wird, erfolgt bei der nächsten Aktivierung die Öffnung der Heckklappe.

Einklemmschutz

Wenn etwas mit ausreichend großem Widerstand die Heckklappe am Öffnen oder Schließen hindert, wird der Klemmschutz aktiviert.

- Beim Öffnen: Die Bewegung wird abgebrochen, die Heckklappe bleibt stehen und es ertönt ein längeres Warnsignal.
- Beim Schließen: Die Bewegung wird abgebrochen, es ertönt ein längeres Warnsignal und die Heckklappe kehrt in die programmierte max.-Stellung zurück.

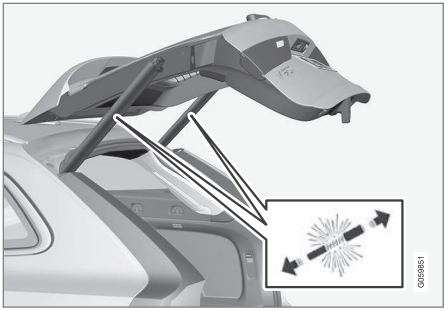
WARNUNG

Einklemmgefahr beim Öffnen und Schließen beachten.

Vor dem Öffnen oder Schließen sicherstellen, dass sich keine Personen in der Nähe der Heckklappe befinden, da durch Einklemmen die Gefahr ernsthafter Verletzungen droht.

Die Heckklappe nie unbeobachtet bedienen.

Vorgespannte Federn



Vorgespannte Federn der elektrisch betätigten Heckklappe.

WARNUNG

Die vorgespannten Federn der elektrisch betätigten Heckklappe dürfen nicht geöffnet werden. Diese stehen unter hohem Vorspanndruck und können bei einem Öffnen Verletzungen hervorrufen.

Themenbezogene Informationen

- Maximale Öffnungshöhe der elektrisch betätigten Heckklappe* programmieren (S. 294)
- Heckklappe per Fußbewegung bedienen* (S. 294)
- Reichweite des Transponderschlüssels (S. 258)

Maximale Öffnungshöhe der elektrisch betätigten Heckklappe* programmieren

Passen Sie die maximale Öffnungshöhe z. B. an eine niedrige Deckenhöhe an.

Maximale Öffnungshöhe einstellen:

1. Heckklappe öffnen - in der gewünschten Öffnungsstellung halten.

ACHTUNG

Zur Programmierung muss die Heckklappe mindestens zur Hälfte geöffnet sein.

2. Die -Taste am unteren Rand der Heckklappe mindestens 3 Sekunden lang gedrückt halten.
   > Es ertönen zwei kurze Tonsignale, die das Speichern der aktuellen Position anzeigen.

Maximale Öffnungshöhe zurücksetzen:

– Die Heckklappe manuell in ihre höchste Stellung bringen, dann die -Taste an der Klappe mindestens 3 Sekunden lang gedrückt halten.
   > Es ertönen zwei Tonsignale, die das Löschen der gespeicherten Position anzeigen. Nun wird die Heckklappe beim Öffnen wieder in die höchstmögliche Position gebracht.

ACHTUNG

- Wenn das System zu lange kontinuierlich gearbeitet hat, wird es ausgeschaltet, um eine Überbelastung zu vermeiden. Nach ca. 2 Minuten kann es wieder verwendet werden.

Themenbezogene Informationen

- Elektrisch betätigte Heckklappe* öffnen und schließen (S. 291)

Heckklappe per Fußbewegung bedienen*

Eine Funktion, die das Öffnen und Schließen der Heckklappe durch eine Fußbewegung unter den hinteren Stoßfänger ermöglicht, erleichtert die Bedienung mit vollen Händen.

Wenn das Fahrzeug mit der schlüssellosen Verriegelung und Entriegelung* ausgerüstet ist, kann die Heckklappe durch eine Fußbewegung geöffnet werden.

Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit elektrisch betätigter Heckklappe* lässt sich die Heckklappe auf diese Weise sowohl öffnen als auch schließen.

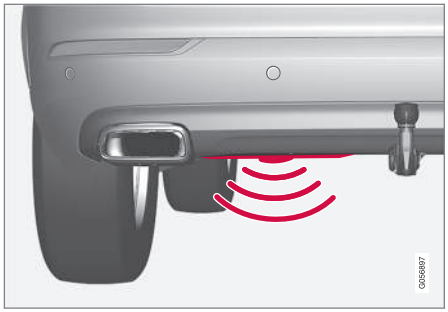
ACHTUNG

Die Funktion zur Betätigung der Heckklappe mittels Fußbewegung ist in zwei Ausführungen erhältlich:

- Öffnen und Schließen mittels Fußbewegung
- Mit Fußbewegung nur entriegeln (Heckklappe von Hand öffnen)

Beachten Sie bitte, dass die elektrisch betätigte Heckklappe* Voraussetzung für das Öffnen und Schließen der Heckklappe mittels Fußbewegung ist.

* Option/Zubehör.



Der Sensor befindet sich etwas links von der Mitte des Stoßfängers[14].

Einer der Transponderschlüssel des Fahrzeugs muss sich hinter dem Fahrzeug in Reichweite, d. h. ca. 1 Meter (3 Fuß) befinden, damit das Öffnen und Schließen möglich ist. Dies gilt auch für ein bereits entriegeltes Fahrzeug, damit es nicht z. B. bei der Autowäsche zu einem unbeabsichtigten Öffnen kommt.

Durch Fußbewegung öffnen und schließen

Trittbewegung innerhalb des Aktivierungsbereichs des Sensors.

– Führen Sie **eine** nach vorn gerichtete Trittbewegung unter den linken Teil des Heckstoßfängers aus. Dann einen Schritt zurücktreten. Berühren sie den Stoßfänger nicht.
  > Zu Beginn des Vorgangs ertönt ein kurzes Signal, woraufhin die Heckklappe geöffnet oder geschlossen wird.

Wenn mehrere Trittbewegungen erfolgen, aber kein zugehöriger Transponderschlüssel hinter dem Fahrzeug erkannt wird, ist das Öffnen erst wieder nach einer bestimmten Zeit möglich.

Halten Sie ihren Fuß nicht dauernd unter das Fahrzeug, da dies zu einem Abbruch der Aktivierung führt.

Öffnen oder Schließen durch Fußbewegung abbrechen

– Führen Sie während des laufenden Öffnens oder Schließens **eine** nach vorn gerichtete Trittbewegung aus, um die Bewegung der Heckklappe zu unterbrechen.

Um das Öffnen oder Schließen der Heckklappe abzubrechen, braucht der Transponderschlüssel nicht in der Nähe des Fahrzeugs zu sein.

Wenn die Heckklappe in fast geschlossenem Zustand gestoppt wird, erfolgt bei der nächsten Aktivierung eine Öffnung der Heckklappe.

ACHTUNG

Wenn große Mengen Eis, Schnee, Schmutz o. Ä. auf dem hinteren Stoßfänger lasten, kann die Funktion herabgesetzt sein oder ausfallen. Halten Sie diese daher stets sauber.

14 Wenn das Fahrzeug mit einer Schutzplatte* ausgerüstet ist, dann wird der Sensor an die linke Ecke des Stoßfängers verlagert.

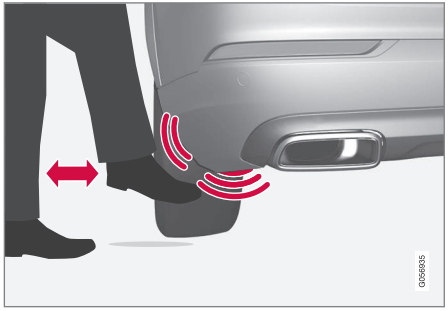
ACHTUNG

Beachten Sie, dass sich das System in einer Waschstraße o.Ä. aktivieren kann, wenn der Transponderschlüssel in Reichweite ist.

Fahrzeuge mit dem Zubehör Schutzplatte*

Wenn das Fahrzeug mit einer Schutzplatte ausgerüstet ist, dann wird der Sensor an die linke Ecke des Stoßfängers verlagert.

Um das Öffnen oder Schließen mithilfe einer Fußbewegung an Fahrzeugen zu aktivieren, die mit einer Schutzplatte ausgerüstet sind, erfolgt die Bewegung von der Seite des Fahrzeugs aus. Einer der Transponderschlüssel des Fahrzeugs muss sich in Reichweite (ca. 1 Meter (3 Fuß)) befinden, damit das Öffnen und Schließen möglich ist.



Trittbewegung innerhalb des gültigen Aktivierungsbereichs des Sensors.

Themenbezogene Informationen

- Schlüsselloses System und berührungsempfindliche Flächen* (S. 283)
- Elektrisch betätigte Heckklappe* öffnen und schließen (S. 291)
- Reichweite des Transponderschlüssels (S. 258)

Geheimverriegelung

Mit der Geheimverriegelung kann die Heckklappe so abgeschlossen werden, dass der Zugang für andere auch bei geöffnetem Fahrzeug nicht möglich ist, z. B. wenn das Fahrzeug zur Wartung, im Hotel usw. abgegeben wird.

Die Taste für die Privatverriegelung (Private Locking) befindet sich in der Ansicht Funktionen auf dem Center Display. Je nach aktuellem Verriegelungsstatus wird **Private Locking entsperrt** oder **Private Locking gesperrt** angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- Privatverriegelung (Private Locking) aktivieren und deaktivieren (S. 297)

* Option/Zubehör.

Privatverriegelung (Private Locking) aktivieren und deaktivieren

Die Privatverriegelung wird über eine Funktionstaste auf dem Center Display und mithilfe einer frei wählbaren PIN aktiviert.

ACHTUNG

Um die "Private Locking"-Verriegelungsfunktion aktivieren zu können, muss sich das Fahrzeug in der kleinsten Zündschlüsselstellung **I** befinden.

Die Privatverriegelung hat zwei Codes:

- Bei der erstmaligen Verwendung der Funktion wird ein Sicherheitscode erzeugt.
- Bei jeder Aktivierung der Funktion wird ein neuer PIN-Code gewählt.

Eingabe des Sicherheitscodes vor der erstmaligen Anwendung

Bei der erstmaligen Verwendung der Funktion ist ein Sicherheitscode einzugeben. Mit dem Sicherheitscode kann die Geheimverriegelungsfunktion dann deaktiviert werden, wenn der eingestellte PIN-Code vergessen oder verloren wurde. Der Sicherheitscode fungiert als PUK-Code für alle eventuellen PIN-Codes, die für die Funktion „Private Locking“ eingegeben werden.

Bewahren Sie den Sicherheitscode an einer sicheren Stelle auf.

Sicherheitscode erstellen:

1. In der Ansicht Funktionen das Symbol für die Funktion „Private Locking“ antippen.

> Ein Popup-Fenster wird angezeigt.

2. Geben Sie den gewünschten Sicherheitscode ein und drücken Sie dann auf **Bestätigen**.
> Der Sicherheitscode ist gespeichert. Die 'Private Locking'-Funktion ist nun bereit zur Aktivierung.

Aktivieren der 'Private Locking'-Funktion

1. In der Ansicht Funktionen das Symbol für die Funktion „Private Locking“ antippen.

> Ein Popup-Fenster wird angezeigt.

2. Geben Sie den Code ein, der zur Freigabe der Heckklappe nach einer Verriegelung verwendet werden soll, und drücken Sie auf **Bestätigen**.
> Die Heckklappe wird verriegelt. Die Verriegelung wird bestätigt, indem der Balken neben dem Symbol in der Ansicht Funktionen grün aufleuchtet.

Deaktivieren der 'Private Locking'-Funktion

1. In der Ansicht Funktionen das Symbol für die Funktion „Private Locking“ antippen.

> Ein Popup-Fenster wird angezeigt.

2. Geben Sie den beim Verriegeln angegebenen Code ein und tippen Sie auf **Bestätigen**.
> Die Heckklappe wird entriegelt. Die Entriegelung wird bestätigt, indem der Balken neben dem Symbol in der Ansicht Funktionen erlischt.

Vergessener PIN-Code

Wenn der PIN-Code vergessen oder mehr als dreimal hintereinander falsch eingegeben

wurde, kann der Sicherheitscode benutzt werden, um die Privatverriegelung zu deaktivieren.

Wenn das Fahrzeug über Volvo On Call* oder die Volvo On Call App entriegelt wird, erfolgt automatisch eine Deaktivierung der Privatverriegelung.

Vergessener Sicherheitscode

Wenn auch der Sicherheitscode vergessen wurde, wenden Sie sich an einen Volvo-Vertragshändler, der Ihnen hilft, die Privatverriegelung zu deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Geheimverriegelung (S. 296)

Alarmanlage*

Die Alarmanlage wird ausgelöst, wenn jemand ohne gültigen Transponderschlüssel ins Fahrzeug gelangt bzw. die Startbatterie oder Alarmsirene manipuliert.

Wenn die Alarmanlage aktiviert ist, löst sie in folgenden Situationen aus:

- Eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe wird geöffnet[15]
- Im Fahrzeuginnenraum wird eine Bewegung festgestellt (wenn ein Bewegungssensor* eingebaut ist)
- Das Fahrzeug wird angehoben oder abgeschleppt (wenn es mit Neigungssensor* ausgestattet ist)
- das Kabel der Startbatterie wird abgeklemmt
- Die Sirene wird abgeklemmt.

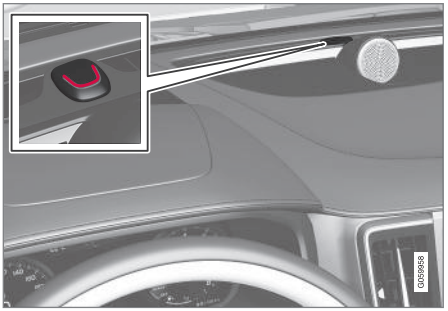
Alarmsignale

Folgendes geschieht, wenn die Alarmanlage ausgelöst wird:

- Eine Sirene ertönt 30 Sekunden lang oder bis die Alarmanlage ausgeschaltet wird.
- Alle Warnblinkerleuchten blinken 5 Minuten lang oder bis die Alarmanlage ausgeschaltet wird.

Wenn Sie die Ursache des Alarms nicht beheben, wird der Alarmzyklus bis zu zehn Mal wiederholt[15].

Alarmanzeige



Eine rote Leuchtdiode am Armaturenbrett zeigt den Status der Alarmanlage an:

- Die LED ist ausgeschaltet – die Alarmanlage ist deaktiviert.
- Die LED blinkt alle zwei Sekunden – die Alarmanlage ist aktiviert.
- Die Diode blinkt bis zu 30 Sekunden nach dem Abschalten des Alarms oder bis zur Aktivierung von Zündstellung **I** schnell – ein Alarm wurde ausgelöst.

15 Gilt für bestimmte Märkte.

* Option/Zubehör.

Bewegungs- und Neigungssensoren*

Die Bewegungs- und Neigungssensoren reagieren auf Bewegungen im Innenraum, zerbrechende Scheiben und Versuche, das Fahrzeug zu stehlen oder abzuschleppen.

Der Bewegungssensor löst die Alarmanlage bei Bewegungen im Innenraum aus – selbst Luftströme werden registriert. Die Alarmanlage kann daher ausgelöst werden, wenn das Fahrzeug mit einem geöffneten Fenster oder Panoramadach* zurückgelassen oder wenn eine Innenraumheizung verwendet wird.

Um dies zu verhindern:

- Schließen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs das Fenster und das Panoramadach.
- Bei Verwendung der Innenraum- oder Standheizung darauf achten, dass der Luftstrom aus den Belüftungsdüsen nicht nach oben gerichtet ist.

Als Alternative können Sie die Bewegungs- und Neigungssensoren vorübergehend deaktivieren, indem Sie die reduzierte Alarmstufe aktivieren.

Deaktivieren Sie die Bewegungs- und Neigungssensoren auch, wenn sich das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Autozug befindet: Anderenfalls kann die Alarmanlage auch durch dessen Bewegungen ausgelöst werden.

Fehler an der Alarmanlage

Wenn ein Fehler in der Alarmanlage auftritt, erscheint auf dem Fahrerdisplay das Symbol in Verbindung mit der Meldung **Ausfall Alarmsystem Service erforderlich**. In diesem Fall an eine Werkstatt wenden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

ACHTUNG

Versuchen Sie nicht, selbst Bauteile der Alarmanlage zu reparieren oder zu modifizieren. Solche Versuche können grundsätzlich die Versicherungsbedingungen beeinflussen.

Themenbezogene Informationen

- Alarmanlage* aktivieren und deaktivieren (S. 299)
- Reduzierte Alarmstufe* (S. 301)
- Sicherheitsverriegelung* (S. 301)

Alarmanlage* aktivieren und deaktivieren

Beim Verriegeln des Fahrzeugs wird die Alarmanlage aktiviert.

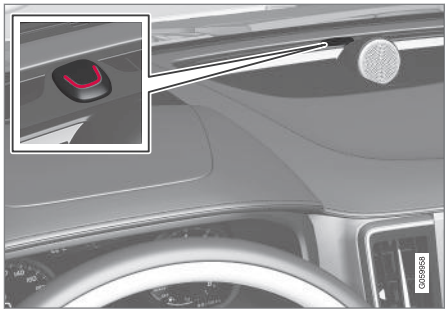
Alarmanlage aktivieren

Fahrzeug verriegeln und in Alarmbereitschaft versetzen

- Drücken Sie die Verriegelungstaste am Transponderschlüssel.
- die markierte Fläche auf der Außenseite des Türgriffs oder die gummierte Druckplatte der Heckklappe berühren[16].

Wenn das Fahrzeug sowohl mit einem schlüssellosem Schließsystem* als auch mit einer elektrisch betätigten Heckklappe* ausgestattet ist, kann es auch mit der Taste an der Unterkante der Heckklappe verriegelt und in Alarmbereitschaft versetzt werden.

16 Gilt für Fahrzeuge mit schlüssellosem Schließsystem*.



Wenn das Fahrzeug verriegelt und die Alarmanlage aktiviert ist, blinkt eine rote LED am Armaturenbrett alle zwei Sekunden auf.

Alarmanlage deaktivieren

Fahrzeug entriegeln und Alarmbereitschaft aufheben

- Drücken Sie die Entriegelungstaste am Transponderschlüssel.
- Greifen Sie einen der Türgriffe oder drücken Sie leicht auf die gummierte Druckplatte der Heckklappe[16].

Alarmanlage ohne funktionstüchtigen Transponderschlüssel deaktivieren

Das Fahrzeug kann verriegelt und die Alarmanlage deaktiviert werden, auch wenn der Transponderschlüssel nicht funktioniert, z.B. wenn die Batterie des Transponderschlüssels leer ist.

1. Die Fahrertür mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt öffnen.
   > Der Alarm wird ausgelöst.

Lage des Schlüsselsegeräts im Getränkehalter.

2. Legen Sie den Transponderschlüssel auf das Schlüsselsymbol des Schlüsselsegeräts im Getränkehalter der Tunnelkonsole.
3. Drehen Sie den Startschalter im Uhrzeigersinn und lassen Sie ihn wieder los.
   > Die Alarmanlage wird deaktiviert.

Ausgelöste Alarmanlage ausschalten

– Drücken Sie die Entriegelungstaste am Transponderschlüssel oder versetzen Sie das Fahrzeug in Zündstellung **I**, indem Sie den Startschalter im Uhrzeigersinn drehen und dann loslassen.

Automatische Aktivierung und Reaktivierung der Alarmanlage

Die automatische Wiederaktivierung der Alarmanlage verhindert, dass diese beim Verlassen des Fahrzeugs versehentlich deaktiviert bleibt.

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel entriegelt wurde (und die Alarmanlage deaktiviert wurde), aber keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von zwei Minuten geöffnet wurde, wird die Alarmanlage automatisch erneut aktiviert. Gleichzeitig wird das Fahrzeug wieder verriegelt.

In bestimmten Märkten wird die Alarmanlage nach einer festgelegten Zeit wieder aktiviert, wenn die Fahrertür geöffnet und geschlossen, aber nicht verriegelt wurde.

Änderung dieser Einstellung:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Verriegeln**.
3. Tippen Sie auf **Passive Scharfschaltung deaktivieren**, um die Funktion vorübergehend zu deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Alarmanlage* (S. 298)

16 Gilt für Fahrzeuge mit schlüssellosem Schließsystem*.

* Option/Zubehör.

Reduzierte Alarmstufe*

In der reduzierten Alarmstufe sind die Bewegungs- und Neigungssensoren vorübergehend deaktiviert.

Bewegungs- und Neigungssensoren ausschalten, um eine unbeabsichtigte Aktivierung der Alarmanlage zu vermeiden - zum Beispiel, wenn ein Hund im verriegelten Fahrzeug zurückgelassen wird oder bei Transporten auf Autozügen oder Fähren.

Tippen Sie in der Ansicht Funktionen des Center Displays auf **Verminderter Schutz**, um die Bewegungs- und Neigungssensoren beim nächsten Verriegeln des Fahrzeugs zu deaktivieren.

Gleichzeitig wird die Sicherheitsverriegelungsfunktion deaktiviert, d. h. die Entriegelung von innen wird möglich.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und wieder verriegelt wird, muss die reduzierte Alarmeinstellung erneut aktiviert werden.

Themenbezogene Informationen

- Alarmanlage* (S. 298)
- Sicherheitsverriegelung* (S. 301)

Sicherheitsverriegelung*

Die Sicherheitsverriegelung bewirkt beim Abschließen von außen eine mechanische Deaktivierung sämtlicher Öffnungsgriffe, so dass es unmöglich ist, die Türen von innen zu öffnen.

Die Sicherheitsverriegelung wird beim Abschließen des Fahrzeugs über den Transponderschlüssel oder die schlüssellose Verriegelung* aktiviert und erfolgt mit einer Verzögerung von etwa 10 Sekunden nach der Türverriegelung. Das Öffnen einer Tür während der Verzögerungszeit unterbricht die Sequenz und deaktiviert die Alarmanlage.

Bei aktivierter Sicherheitsverriegelung kann das Fahrzeug nur mit dem Transponderschlüssel, durch schlüssellose Entriegelung* oder die App Volvo On Call* entriegelt werden.

Die linke Vordertür kann auch mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegelt werden. Bei Entriegelung mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt wird der Alarm ausgelöst.

ACHTUNG

- Denken Sie daran, dass der Alarm beim Verriegeln des Fahrzeugs aktiviert wird.
- Wenn jemand versucht, von innen die Türen zu öffnen, wird der Alarm ausgelöst.

WARNUNG

Niemanden im Fahrzeug zurücklassen, ohne zunächst die Funktion zu deaktivieren. So wird verhindert, dass jemand eingeschlossen wird.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheitsverriegelung* vorübergehend deaktivieren (S. 302)
- Alarmanlage* (S. 298)

Sicherheitsverriegelung* vorübergehend deaktivieren

Wenn die Türen von außen verriegelt werden müssen, obwohl sich jemand im Fahrzeug aufhält, sollte die Sicherheitsverriegelung deaktiviert werden, um eine Entriegelung von innen zu ermöglichen.

⚠ WARNUNG

Niemanden im Fahrzeug zurücklassen, ohne zunächst die Funktion zu deaktivieren. So wird verhindert, dass jemand eingeschlossen wird.

Um die Sicherheitsverriegelung vorübergehend zu deaktivieren, in der Ansicht Funktionen des Center Displays auf **Verminderter Schutz** tippen.

Dadurch werden auch die Bewegungs- und Neigungssensoren* der Alarmanlage abgeschaltet.

Im Center Display wird daraufhin **Verminderter Schutz** angezeigt und die Sicherheitsverriegelung wird bei der anschließenden Verriegelung vorübergehend deaktiviert.

Bei normaler Verriegelung werden die Steckdosen direkt deaktiviert. Bei vorübergehend ausgeschalteter Sicherheitsverriegelung bleiben sie hingegen für bis zu 10 Minuten nach der Verriegelung aktiv.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und wieder verriegelt wird, muss die Sicherheitsverriegelung erneut deaktiviert werden.

Beim nächsten Anlassen des Motors wird das System wieder zurückgesetzt.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheitsverriegelung* (S. 301)
- Alarmanlage* (S. 298)

* Option/Zubehör.

FAHRERUNTERSTÜTZUNG

Fahrerunterstützungssystem

Das Fahrzeug verfügt über verschiedene Fahrerassistenzsysteme, die den Fahrer in unterschiedlichen Situationen aktiv oder passiv unterstützen.
Die Systeme können Sie z. B. wie folgt unterstützen:

- eine bestimmte Geschwindigkeit konstant halten
- einen bestimmten zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten
- durch Warnungen und automatisches Abbremsen des Fahrzeugs einen Aufprall verhindern
- dem Fahrer beim Einparken helfen.

Je nach Markt sind manche Systeme serienmäßig verbaut und andere optional erhältlich.

Themenbezogene Informationen

- IntelliSafe – Fahrerassistenz und Sicherheit (S. 33)
- Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand (S. 304)
- Fahrdynamikregelung (S. 305)
- Connected Safety (S. 310)
- City Safety™ (S. 312)
- Verkehrszeicheninformation* (S. 328)
- Geschwindigkeitsbegrenzer (S. 335)
- Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (S. 339)
- Tempomat (S. 342)
- Adaptiver Tempomat* (S. 346)
- Pilot Assist* (S. 356)
- Kurvenassistent* (S. 368)
- Überholassistent* (S. 370)
- Spurassistent (S. 378)
- Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr (S. 385)
- Rear Collision Warning* (S. 391)
- BLIS* (S. 392)
- Driver Alert Control (S. 396)
- Abstandswarnung* (S. 398)
- Cross Traffic Alert* (S. 401)
- Einparkhilfe* (S. 405)
- Einparkhilfekamera* (S. 411)
- Radareinheit (S. 430)
- Kameraeinheit (S. 439)

Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand

Die geschwindigkeitsabhängige Servolenkung sorgt dafür, dass sich der Lenkradwiderstand mit der zunehmenden Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht, damit der Fahrer ein verbessertes Fahrbahngefühl erhalten kann. Auf Autobahnen wird ein höherer Lenkwiderstand erzeugt. Beim Einparken und bei niedriger Geschwindigkeit lässt sich das Lenkrad leicht und ohne große Anstrengung bewegen.

Reduzierte Leistung

In Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass die Servolenkung mit reduzierter Leistung betrieben werden muss und die Lenkung als etwas schwergängiger erlebt wird. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn die Servolenkung zu heiß geworden ist und vorübergehend gekühlt werden muss. Eine weitere Ursache kann eine Störung der Stromversorgung sein.

Bei reduzierter Leistung erscheinen auf dem Fahrerdisplay dieses Symbol und die Meldung **Servolenkung Assistent zeitweilig eingeschränkt!**.

Solange die Servolenkung mit reduzierter Leistung betrieben wird, stehen Fahrer- und Lenkassistenzfunktionen nicht zur Verfügung.

* Option/Zubehör.

⚠ WARNUNG

Bei einer zu starken Überhitzung kann die Servofunktion vollständig deaktiviert werden. In einer solchen Situation zeigt das Fahrerdisplay die Meldung **Ausfall Servolenkung Sicher anhalten!** in Verbindung mit einem Symbol an.

Grad des Lenkwiderstands ändern*

Bei der Benutzung des Fahrmodus INDIVIDUAL kann der Lenkwiderstand angepasst werden.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. **My Car** ➔ **Fahrmodi** ➔ **Lenkkraft** wählen.

Die Einstellung des Lenkwiderstandes ist nur möglich, wenn das Fahrzeug stillsteht oder in sehr langsamer Fahrt geradeaus fährt.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Fahrmodi (S. 497)

Fahrdynamikregelung

Die Fahrdynamikregelung ESC[1] hilft Ihnen zu verhindern, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät und verbessert die Fahrbarkeit.

Wenn das System eingreift, erscheint dieses Symbol auf dem Fahrerdisplay.

Der Eingriff des Systems kann als pulsierendes Geräusch wahrgenommen werden, und beim Gasgeben beschleunigt das Fahrzeug ggf. weniger stark als gewohnt.

Das System umfasst folgende Teilfunktionen:

- Stabilitätskontrolle[2]
- Antriebsschlupfregelung und Traktionskontrolle
- Motorbremsensteuerung
- Anhänger-Stabilisierungskontrolle
- Roll Stability Control

⚠ WARNUNG

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Stabilitätskontrolle[2]

Zur Stabilisierung des Fahrzeugs steuert die Funktion die Antriebs- und Bremskraft der Räder individuell.

[1] Electronic Stability Control
[2] Wird auch als Fahrdynamikregelung bezeichnet.

▸▸

Antriebsschlupfregelung und Traktionskontrolle

Die bei niedrigen Geschwindigkeiten aktive Funktion bremst durchdrehende Räder ab, damit die nicht durchdrehenden Antriebsräder eine höhere Traktion erzielen können.

Außerdem kann die Funktion ein Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen verhindern.

Motorbremsensteuerung

Die Motorbremsensteuerung (EDC[3]) kann verhindern, dass die Räder z. B. nach dem Herunterschalten oder bei der Motorbremse während der Fahrt in niedrigen Gängen auf rutschigem Untergrund blockieren.

Ein unbeabsichtigtes Blockieren der Räder während der Fahrt kann dem Fahrer u. a. ein Lenken des Fahrzeugs erschweren.

Anhänger-Stabilisierungskontrolle*[4]

Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle (TSA[5]) stabilisiert ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger, wenn das Gespann in eine Pendelbewegung geraten ist.

ACHTUNG

Bei aktiviertem **ESC Sport-Modus** wird die Anhänger-Stabilisierungskontrolle deaktiviert.

Roll Stability Control

Diese Funktion mindert z. B. bei einem abrupten Ausweichmanöver oder geplatzten Reifen die Umkipp- und Schleudergefahr. Das System registriert, ob und wie stark das Fahrzeug in seitliche Neigung gerät. Mit Hilfe dieser Daten wird anschließend berechnet, ob eine Gefahr für ein Umkippen des Fahrzeugs entsteht. Wenn eine solche Gefahr entsteht, setzt die elektronische Stabilitätskontrolle des Fahrzeugs ein, wobei das Motordrehmoment gesenkt und ein oder mehrere Räder so abgebremst werden, dass das Fahrzeug in eine stabile Lage zurückkehrt.

WARNUNG

Bei normaler Fahrweise erhöht das System die Fahrsicherheit, was jedoch keinesfalls als ein Grund für höhere Geschwindigkeiten zu verstehen ist. Beachten Sie stets die üblichen Vorsichtsmaßnahmen für eine sichere Fahrweise.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Sportmodus in der Fahrdynamikregelung aktivieren oder deaktivieren (S. 307)
- Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung (S. 309)
- Anhänger-Stabilisierungskontrolle* (S. 533)

3 Engine Drag Control
4 Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle ist bei Ausstattung des Fahrzeugs mit einer Original-Anhängerkupplung von Volvo enthalten.
5 Trailer Stability Assist

* Option/Zubehör.

Elektronische Stabilitätskontrolle im Sportmodus

Das Stabilitätssystem (ESC[6]) ist immer aktiviert – es kann nicht ausgeschaltet werden. Der Fahrer kann jedoch den **ESC Sport-Modus** wählen, mit dem ein aktiveres Fahrerlebnis möglich ist.
Wenn die Teilfunktion **ESC Sport-Modus** aktiviert ist, greift das System weniger stark ein, lässt ein stärkeres Ausbrechen des Fahrzeugs zu und überlässt dem Fahrer somit mehr Kontrolle über das Fahrzeug.

Wenn der **ESC Sport-Modus** aktiviert ist, kann die Funktion als abgeschaltet betrachtet werden, obwohl sie den Fahrer in vielen Fällen weiterhin unterstützt.

ACHTUNG

Wenn **ESC Sport-Modus** aktiv ist, wird die Anhänger-Stabilisierungskontrolle (TSA[7]) deaktiviert.

Im **ESC Sport-Modus** wird eine höhere Traktion auch dann erreicht, wenn das Fahrzeug festgefahren ist oder auf losem Untergrund fährt, wie z. B. in Sand oder tiefem Schnee.

Themenbezogene Informationen

- Fahrdynamikregelung (S. 305)
- Sportmodus in der Fahrdynamikregelung aktivieren oder deaktivieren (S. 307)
- Anhänger-Stabilisierungskontrolle* (S. 533)

Sportmodus in der Fahrdynamikregelung aktivieren oder deaktivieren

Das Stabilitätssystem (ESC[8]) ist immer aktiviert – es kann nicht ausgeschaltet werden. Der Fahrer kann aber den Sportmodus wählen, mit dem ein aktiveres Fahrerlebnis möglich ist.

Über diese Taste in der Funktionsansicht des Center Displays die Funktion Aktivieren oder deaktivieren.

- Tastenanzeige GRÜN: Die Funktion ist aktiviert.
- Tastenanzeige GRAU: Die Funktion ist deaktiviert.

Der aktivierte **ESC Sport-Modus** wird im Fahrerdisplay angezeigt, indem dieses Symbol permanent leuchtet, bis die Funktion deaktiviert oder der Motor abgestellt wird – nach dem nächsten Motorstart befindet sich das System wieder im Normalmodus.

6 Electronic Stability Control
7 Trailer Stability Assist
8 Electronic Stability Control

◀◀ Die Funktion **ESC Sport-Modus** kann nicht aktiviert werden, wenn eine der folgenden Funktionen aktiviert ist:

- Geschwindigkeitsbegrenzer
- Tempomat
- Adaptiver Tempomat*
- Pilot Assist*

Themenbezogene Informationen

- Elektronische Stabilitätskontrolle im Sportmodus (S. 307)
- Fahrdynamikregelung (S. 305)

* Option/Zubehör.

Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung (ESC[9]) angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Leuchtet ca. 2 Sekunden lang durchgehend	Systemkontrolle beim Motorstart.
	Blinkt	Das System greift ein.
	Die Lampe leuchtet durchgehend	Der Sportmodus ist aktiviert. **ACHTUNG!** In diesem Modus ist das System nicht abgeschaltet, sondern nur teilweise reduziert.
	ESC **Zeitweilig Aus**	Das System wurde aufgrund einer zu hohen Temperatur der Bremsen zeitweilig eingeschränkt – wenn die Bremsen abgekühlt sind, wird die Funktion automatisch von neuem aktiviert.
	ESC **Service erforderlich**	Das System ist außer Betrieb. An einem sicheren Platz anhalten, den Motor abstellen und dann erneut anlassen.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ○-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrdynamikregelung (S. 305)

9 Electronic Stability Control

Connected Safety[10]

Connected Safety übermittelt Informationen zwischen dem eigenen Fahrzeug und anderen Fahrzeugen über das Internet[11]. Die Funktion ist dazu gedacht, einen Fahrer auf möglicherweise gefährliche Verkehrssituationen aufmerksam zu machen, die im Verlauf der aktuellen Fahrstrecke aufgetreten sein können.

Die Funktion kann den Fahrer darüber informieren, ob ein anderes Fahrzeug, das sich auf der aktuellen Fahrstrecke befindet, die Warnblinkanlage eingeschaltet hat oder Straßenglätte erkannt hat. Die Information über Straßenglätte wird auch ausgegeben, wenn das eigene Fahrzeug Straßenglätte erkennt.

Connected Safety kann dem Fahrer bei folgendem helfen:

- Alarm aufgrund von Warnblinkanlagen
- Alarm über Straßenglätte

Die Connected Safety-Kommunikation zwischen Fahrzeugen funktioniert nur bei Fahrzeugen, die mit dieser Funktion ausgestattet sind und sie aktiviert haben.

Alarm aufgrund von Warnblinkanlagen

Wenn die Warnblinkanlage des eigenen Fahrzeugs aktiviert wird, dann können Informationen darüber an Fahrzeuge gesendet werden, die sich der Position des eigenen Fahrzeugs nähern.

Wenn sich das eigene Fahrzeug einem Fahrzeug nähert, an dem die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, wird auf dem Fahrerdisplay dieses Symbol angezeigt.

Wenn das eigene Fahrzeug näher an das Fahrzeug mit Warnblinkanlage kommt, wird die Größe des Symbols verdoppelt.

In Fahrzeugen mit Head-up-Display werden die Warnsymbole von Connected Safety auch dort angezeigt.

Alarm über Straßenglätte

Wenn das eigene Fahrzeug eine Abnahme der Reibung zwischen Reifen und Fahrbahn erkennt, können Informationen hierzu an Fahrzeuge, die sich der Position des eigenen Fahrzeugs nähern, gesendet werden.

Bei Glätte-Alarm wird auf dem Fahrerdisplay dieses Symbol angezeigt, wenn sich ein Fahrzeug der von Glätte betroffenen Wegstrecke nähert. Der Alarm erfolgt sowohl im eigenen Fahrzeug als auch in dem anderen Fahrzeug, das die Informationen über Connected Safety entgegengenommen hat.

Sobald das entgegenkommende Fahrzeug nahe an dem Straßenabschnitt mit Glätte ist, wird die Symbolgröße dieses Fahrzeugs verdoppelt.

In Fahrzeugen mit Head-up-Display werden die Warnsymbole von Connected Safety auch dort angezeigt.

10 Nicht auf allen Märkten vorhanden.
11 Bei der Nutzung des Internets werden Daten übertragen, was zusätzliche Kosten verursachen kann.

⚠ WARNUNG

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Connected Safety aktivieren oder deaktivieren (S. 311)
- Begrenzungen der Funktion Connected Safety (S. 312)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)

Connected Safety aktivieren oder deaktivieren

Damit Connected Safety Informationen über die Straßenverhältnisse mit anderen Fahrzeugen austauschen kann, muss die Funktion aktiviert sein. Falls dieser Informationsaustausch nicht gewünscht wird, kann die Funktion deaktiviert werden.

Über diese Taste in der Funktionsansicht des Center Displays die Funktion Aktivieren oder deaktivieren.

- Tastenanzeige GRÜN: Die Funktion ist aktiviert.
- Tastenanzeige GRAU: Die Funktion ist deaktiviert.

Um die Internetverbindung[12] herzustellen, müssen bei der Aktivierung zunächst die auf dem Display angezeigten besonderen Nutzungsbedingungen akzeptiert werden. Hier ist z. B. zu akzeptieren, dass vom Fahrzeug aus Daten über das Mobiltelefon des Fahrers gesendet werden.

Wenn kein Anschluss zum Internet besteht, informiert das System den Fahrer weiterhin über Straßenglätte, die vom eigenen Fahrzeug erkannt wurde. Damit Connected Safety in vollem Umfang funktioniert, muss das eigene Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein.

Themenbezogene Informationen

- Connected Safety (S. 310)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)
- Nutzungsbedingungen und Datenaustausch (S. 592)
- Begrenzungen der Funktion Connected Safety (S. 312)

12 Bei der Nutzung des Internets werden Daten übertragen, was zusätzliche Kosten verursachen kann.

Begrenzungen der Funktion Connected Safety

Informationen über Fahrzeuge mit eingeschalteter Warnblinkanlage oder erkannter Straßenglätte werden nicht immer zwischen allen Fahrzeugen innerhalb des aktuellen Bereichs übermittelt.
Dies kann z. B. durch folgendes verursacht werden:

- Fehlender oder fehlerhafter Kontakt mit dem Internet.
- Fahrzeuge auf glatter Fahrbahn führen zu schwache Manöver aus, zum Beispiel Lenkradbewegungen, Beschleunigung oder Abbremsen, um eine entsprechende Erkennung anhand der Hafteigenschaften zwischen Reifen und Fahrbahn zu ermöglichen.
- Fahrzeuge, die Straßenglätte erkannt oder die Warnblinkanlage eingeschaltet haben, bei denen jedoch die Funktion nicht aktiviert wurde.
- Fahrzeuge, die Straßenglätte erkannt oder die Warnblinkanlage eingeschaltet haben, die jedoch nicht mit dieser Funktion ausgestattet sind.
- Bei fehlendem oder fehlerhaftem GPS- bzw. Satellitenempfang können Warnungen ausbleiben.
- Auf einer kleineren Straße, die nicht in der Volvo Cars-Datenbank enthalten ist, wurde Glätte festgestellt oder die Warnblinkanlage eingeschaltet.
- Connected Safety ist nicht auf allen Märkten weiträumig ausgebaut und deckt nicht alle Gebiete - Informationen über bestimmte aktuelle Gebiete sind bei Ihrem Volvo-Partner erhältlich.

⚠ WARNUNG

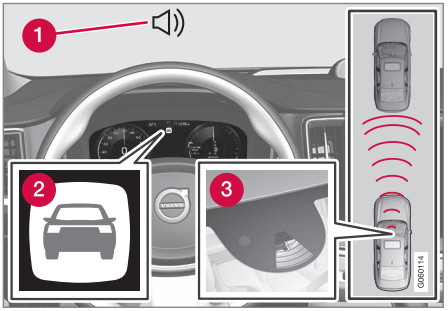
- Die Funktion kann unter bestimmten Umständen eine fehlerhafte Warnung vor Straßenglätte ausgeben.
- Andere Fahrzeuge mit eingeschalteter Warnblinkanlage oder Streckenabschnitte mit glatter Straßenlage werden von der Funktion vielleicht nicht unter allen Umständen erfasst.

Themenbezogene Informationen

- Connected Safety (S. 310)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)

City Safety™

City Safety[13] kann den Fahrer durch Licht-, Ton- und Bremsimpulswarnungen auf Fußgänger, Radfahrer, größere Tiere und Fahrzeuge aufmerksam machen und zur rechtzeitigen Erkennung von Gefahren beitragen.



Funktionsübersicht

1. Tonsignal bei Kollisionsgefahr
2. Warnsymbol bei drohendem Aufprall
3. Abstandsmessung mithilfe der Kamera- und Radareinheit

Die Funktion kann einen Aufprall vermeiden helfen, wenn z. B. in einem Stau Veränderungen im vorausfahrenden Verkehr und nachlassende Aufmerksamkeit Unfälle verursachen können. In diesem Fall betätigt City Safety einmal kurz, aber kräftig die Bremse und

* Option/Zubehör.

bringt das Fahrzeug in der Regel kurz hinter dem vorausfahrenden Fahrzeug zum Stehen.

Die Funktion hilft dem Fahrer, indem sie bei einem drohenden Aufprall automatisch bremst, wenn der Fahrer nicht rechtzeitig selbst bremst und/oder ausweicht.

City Safety wird in Situationen aktiviert, in denen der Fahrer eigentlich bedeutend früher hätte zu bremsen beginnen müssen. Aus diesem Grund kann die Funktion dem Fahrer nicht in allen Situationen helfen. Um unnötige Eingriffe zu vermeiden, wird die Funktion so spät wie möglich aktiviert. Ein automatisches Abbremsen erfolgt erst gleichzeitig mit oder nach einer Aufprallwarnung.

Im Normalfall bekommen Fahrer und Beifahrer nichts von City Safety mit – die Funktion macht sich erst bei einem drohenden Aufprall bemerkbar.

⚠ WARNUNG

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Teilfunktionen von City Safety (S. 314)
- Warnabstand für City Safety einstellen (S. 316)
- Erkennen von Hindernissen mit City Safety (S. 317)
- City Safety-Bremsung bei Gegenverkehr (S. 323)
- Automatisches Abbremsen bei fehlgeschlagenem Ausweichmanöver mit City Safety (S. 322)
- City Safety im Kreuzungsbereich (S. 319)
- City Safety – Lenkeingriff bei Ausweichmanövern (S. 321)
- Begrenzungen der Funktion City Safety (S. 324)
- Mitteilung für City Safety (S. 327)

13 Die Funktion ist nicht auf allen Märkten erhältlich.

Teilfunktionen von City Safety

City Safety[14] kann dazu beitragen, eine Kollision zu verhindern oder die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern. Die Funktion umfasst drei Unterfunktionen.

Möglichkeit der Geschwindigkeitssenkung

Wenn die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen dem eigenen Fahrzeug und dem Hindernis größer ist als nachfolgend aufgeführt, kann die Bremsautomatik von City Safety die Kollision zwar nicht verhindern, ihre Folgen aber abmildern.

Fahrzeuge

Bei einem vorausfahrenden Fahrzeug kann City Safety die Geschwindigkeit um bis zu 60 km/h (37 mph) reduzieren.

Radfahrer

Bei einem Radfahrer kann City Safety die Geschwindigkeit um bis zu 50 km/h (30 mph) reduzieren.

Fußgänger

Bei einem Fußgänger kann City Safety die Geschwindigkeit um bis zu 45 km/h (28 mph) reduzieren.

Größere Tiere

Bei drohender Kollision mit einem großen Tier kann City Safety die eigene Geschwindigkeit um bis zu 15 km/h (9 mph) senken.

Die vor größeren Tieren eingesetzte Bremsfunktion soll vor allem die Aufprallkraft bei höheren Geschwindigkeiten mindern. Sie entfaltet ihre größte Effizienz erst bei Geschwindigkeiten ab 70 km/h (43 mph).

Momente der Funktion City Safety

City Safety führt drei aufeinanderfolgende Schritte durch:

1. Unfallwarnung
2. Bremsunterstützung
3. Bremsautomatik

1 - Unfallwarnung

Zunächst wird der Fahrer vor einem nahe bevorstehendem Aufprall gewarnt.

Ist das Fahrzeug mit einem Head-up-Display* ausgestattet, wird die Warnung in der Windschutzscheibe mit einem blinkenden Symbol angezeigt.

Symbol der Aufprallwarnung auf der Windschutzscheibe

ACHTUNG

Helles Sonnenlicht, Reflexe, extreme Kontraste, das Tragen einer Sonnenbrille oder ein nicht geradeaus gerichteter Blick des Fahrers können dazu führen, dass visuelle Warnsignale auf der Windschutzscheibe nicht gut erkannt werden.

City Safety kann Fußgänger, Radfahrer oder Fahrzeuge erfassen, die stillstehen oder sich vor dem eigenen Fahrzeug befinden und in der gleichen Richtung fortbewegen. Außerdem kann City Safety Fußgänger, Radfahrer und große Tiere erkennen, die vor dem eigenen Fahrzeug die Straße überqueren.

14 Die Funktion ist nicht auf allen Märkten erhältlich.

* Option/Zubehör.

Wenn das Fahrzeug mit einem Fußgänger, größeren Tier, Radfahrer oder Fahrzeug zu kollidieren droht, wird der Fahrer mit Leucht- und Tonsignalen sowie einem Bremsimpuls gewarnt. Bei niedrigeren Geschwindigkeiten, starkem Abbremsen durch den Fahrer oder Gaszufuhr bleibt der Bremsimpuls aus. Die Intensität des Bremsimpulses variiert je nach Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

2 - Bremsunterstützung
Wenn die Gefahr für einen Aufprall nach der Unfallwarnung weiter steigt, wird die Bremsunterstützung aktiviert.

Die Bremsunterstützung verstärkt die Bremskraft, wenn das Bremsmanöver des Fahrers voraussichtlich nicht ausreicht, um einen Aufprall zu verhindern.

3 - Bremsautomatik
Während des letzten Schritts wird die automatische Bremsfunktion aktiviert.

Falls der Fahrer in dieser Situation noch kein Ausweichmanöver gestartet hat und eine Kollision unausweichlich ist, tritt die automatische Bremsfunktion in Kraft, dies geschieht ungeachtet dessen, ob der Fahrer bremst oder nicht. Dabei wird das Fahrzeug zur Senkung der Aufprallgeschwindigkeit mit voller Bremskraft gebremst - oder es wird mit begrenzter Bremskraft gebremst, wenn diese zur Vermeidung eines Aufpralls ausreicht.

Wenn die automatische Bremsfunktion aktiviert wird, kann auch der Gurtstraffer betätigt werden.

In manchen Situationen kann die automatische Bremsfunktion zunächst leicht und dann mit voller Bremskraft bremsen.

Wenn City Safety einen Aufprall mit einem stehenden Objekt verhindert hat, verbleibt das Fahrzeug im Stillstand; zum Weiterfahren ist das aktive Eingreifen des Fahrers erforderlich. Wenn das Fahrzeug aufgrund eines langsamer vorausfahrenden Fahrzeugs abgebremst wurde, wird die Geschwindigkeit auf die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs gesenkt.

ⓘ ACHTUNG

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe wird der Motor abgeschaltet, wenn die automatische Bremsfunktion das Fahrzeug angehalten hat, falls der Fahrer nicht vorher das Kupplungspedal durchdrückt.

Der Fahrer kann das Eingreifen in die Bremse jederzeit abbrechen, indem er kräftig auf das Gaspedal tritt.

ⓘ ACHTUNG

Wenn City Safety bremst, leuchten die Bremslichter auf.

Wenn City Safety eingreift und bremst, wird auf dem Fahrerdisplay mittels Textmeldung angezeigt, dass die Funktion aktiv ist/war.

⚠ WARNUNG

City Safety darf nicht zu einer veränderten Fahrweise führen: Der Fahrer darf sich keinesfalls darauf verlassen, dass City Safety das Fahrzeug rechtzeitig abbremst.

Themenbezogene Informationen

- City Safety™ (S. 312)
- City Safety im Kreuzungsbereich (S. 319)
- City Safety-Bremsung bei Gegenverkehr (S. 323)
- Begrenzungen der Funktion City Safety (S. 324)
- Head-Up-Display* (S. 144)
- Gurtstraffer (S. 49)

Warnabstand für City Safety einstellen

City Safety[15] ist zwar immer aktiviert, den von der Funktion verwendeten Warnabstand können Sie aber einstellen.

ACHTUNG

Die Funktion City Safety lässt sich nicht abschalten: Sie wird beim Anlassen des Motors/Starten im Elektrobetrieb automatisch eingeschaltet und bleibt aktiviert, bis der Verbrennungs- oder Elektromotor wieder abgestellt wird.

Der Warnabstand bestimmt die Empfindlichkeit des Systems und legt fest, bei welchem Abstand die Leucht- und Tonsignale sowie der Bremsimpuls erfolgen.

Warnabstand einstellen:

1. Dazu im Topmenü des Center Displays **Einstellungen** ➔ **My Car** ➔ **IntelliSafe** auswählen.
2. Unter **City Safety-Warnung** wählen Sie **Später**, **Normal** oder **Früher** aus, um den gewünschten Warnabstand einzustellen.

Sollte die Einstellung **Früher** zu viele Warnungen auslösen, was in bestimmten Situationen als störend aufgefasst werden kann, den Warnabstand auf **Normal** oder **Später** einstellen.

Wenn Sie die Warnfrequenz als störend empfinden und deshalb den Warnabstand senken, warnt City Safety zwar seltener, aber auch später.

Daher sollte der Warnabstand **Später** nur in Ausnahmefällen eingestellt werden, z. B. bei einer besonders dynamischen Fahrweise.

WARNUNG

- Kein automatisches System kann in allen Situationen eine zu 100 % korrekte Funktion garantieren. Testen Sie die City Safety-Funktion daher nie an Menschen, Tieren oder Fahrzeugen – es drohen schwere Verletzungen und Lebensgefahr.
- City Safety warnt den Fahrer bei Kollisionsgefahr, jedoch kann die Funktion nicht die Reaktionszeit des Fahrers verkürzen.
- Auch mit dem Warnabstand **Früher** können Warnungen in manchen Situationen als spät empfunden werden, wie z. B. bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder einem plötzlichen Abbremsen des vorausfahrenden Fahrzeugs.
- Wenn der Warnabstand auf **Früher** eingestellt ist, erfolgt die Warnung früher. Daher wird ggf. häufiger gewarnt als mit dem Warnabstand **Normal**. Da diese Einstellung die Effizienz von City Safety aber erhöhen kann, ist sie dennoch zu empfehlen.

15 Die Funktion ist nicht auf allen Märkten erhältlich.

ACHTUNG

Wenn der Warnabstand für die Aufprallwarnung durch die Funktion City Safety auf die niedrigste Stufe (**Später**) eingestellt ist, entfällt die Aktivierung der Warnblinkanlage im Rahmen der Funktion Rear Collision Warning*.

Die Aktivierung der Gurtstraffer und die Bremsfunktion sind jedoch weiterhin aktiviert.

Themenbezogene Informationen

- City Safety™ (S. 312)
- Begrenzungen der Funktion City Safety (S. 324)
- Rear Collision Warning* (S. 391)

Erkennen von Hindernissen mit City Safety

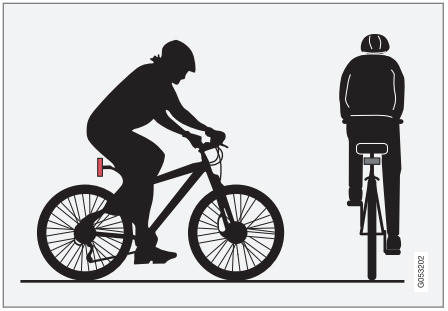
City Safety[16] kann dem Fahrer dabei helfen, Fahrzeuge, Fahrräder, größere Tiere und Fußgänger zu erkennen.

Fahrzeuge

City Safety erkennt die meisten Fahrzeuge, die still stehen oder sich in die gleiche Richtung des Fahrzeugs bewegen. Die Funktion kann in bestimmten Fällen auch entgegenkommende Fahrzeuge und kreuzenden Verkehr erkennen.

Damit City Safety ein Fahrzeug bei Dunkelheit erkennen kann, müssen dessen Front- und Heckleuchten funktionieren und deutlich leuchten.

Radfahrer



Radfahrer-Erkennungsmuster für City Safety – mit deutlicher Körper- und Fahrradkontur.

Für eine gute Leistung des Systems muss die Systemfunktion, die einen Radfahrer erfasst, so eindeutige Informationen zur Körper- und Fahrradkontur wie möglich erhalten – das bedeutet, dass das System Fahrrad, Kopf, Arme, Schultern, Beine, Ober- und Unterkörper und ein für Menschen normales Bewegungsmuster identifizieren können muss.

Wenn große Teile des Körpers oder Fahrrads für die Kamera nicht zu sehen sind, kann das System den Radfahrer nicht erkennen.

Damit die Funktion einen Radfahrer erfasst, muss dieser erwachsen sein und auf einem Erwachsenen-Fahrrad sitzen.

16 Die Funktion ist nicht auf allen Märkten erhältlich.

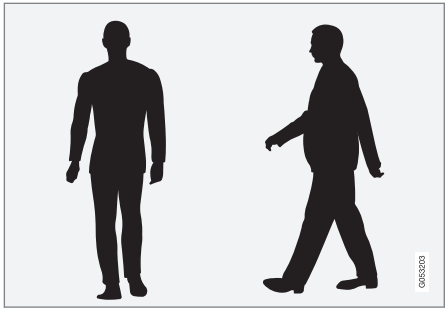
⚠ WARNUNG

City Safety ist ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem und erkennt Radfahrer nicht unbedingt in jeder erdenklichen Situation. Nicht erkannt werden z. B.:

- Teilweise verdeckte Radfahrer.
- Radfahrer bei geringem Kontrast zum Hintergrund.
- Radfahrer in Kleidung, die die Körperkonturen verhüllt.
- Mit größeren Gegenständen beladene Fahrräder.

Warnungen und Bremsmanöver können spät erfolgen oder ganz ausbleiben. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf korrekte Weise und mit einem an die Geschwindigkeit angepassten Sicherheitsabstand gefahren wird.

Fußgänger



Beispiele für Fußgänger, die laut System deutliche Körperkonturen haben.

Für eine gute Leistung des Systems muss die Systemfunktion, die einen Fußgänger erfasst, so eindeutige Informationen zur Körperkontur wie möglich erhalten – das bedeutet, dass das System Kopf, Arme, Schultern, Beine, Ober- und Unterkörper und ein für Menschen normales Bewegungsmuster identifizieren können muss.

Damit ein Fußgänger erkannt werden kann, ist ein Kontrast zum Hintergrund erforderlich, was von Bekleidung, Hintergrund, Wetterbedingungen usw. abhängig ist. Bei geringem Kontrast wird der Fußgänger unter Umständen erst spät oder gar nicht erkannt, wodurch es zu späten oder ganz unterbliebenen Warnungen und Bremseingriffen kommen kann.

City Safety erfasst Fußgänger auch im Dunkeln, sofern diese von den Scheinwerfern des Fahrzeugs angestrahlt werden.

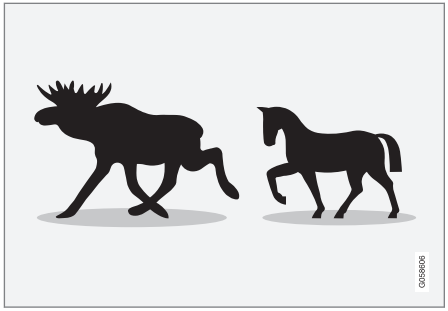
⚠ WARNUNG

City Safety ist ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem und erkennt Fußgänger nicht unbedingt in jeder erdenklichen Situation. Nicht erkannt werden z. B.:

- teilweise verdeckte Fußgänger, Personen in Kleidung, die die Körperkonturen nicht erkennen lässt oder Personen mit einer Körpergröße unter 80 cm (32 in.).
- Fußgänger bei geringem Kontrast zum Hintergrund.
- Fußgänger, die größere Gegenstände tragen.

Warnungen und Bremsmanöver können spät erfolgen oder ganz ausbleiben. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf korrekte Weise und mit einem an die Geschwindigkeit angepassten Sicherheitsabstand gefahren wird.

Größere Tiere



Beispiele für das Erkennungsmuster von City Safety hinsichtlich größerer Tiere, die stehen oder langsam gehen und deutliche Körperumrisse haben.

Um gut zu funktionieren, muss das System zur Erkennung größerer Tiere (zum Beispiel Elche oder Pferde) möglichst eindeutige Informationen über die Körperkontur erhalten. Das heißt, dass das Tier von der Seite und mit einem für das Tier typischen Bewegungsmuster erfasst werden muss.

Wenn Teile des Körpers eines Tieres für die Funktion der Kamera nicht sichtbar sind, ist eine Erkennung des Tieres durch das System nicht möglich.

City Safety erfasst große Tiere auch im Dunkeln, sofern diese von den Scheinwerfern des Fahrzeugs angestrahlt werden.

⚠ WARNUNG

City Safety ist ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem und erkennt größere Tiere nicht unbedingt in jeder erdenklichen Situation. Nicht erkannt werden z. B.:

- teilweise verdeckte größere Tiere.
- größere Tiere direkt von vorne oder direkt von hinten.
- größere Tiere, die laufen oder sich schnell bewegen.
- größere Tiere bei geringem Kontrast zum Hintergrund.
- kleinere Tiere, wie zum Beispiel Hunde oder Katzen.

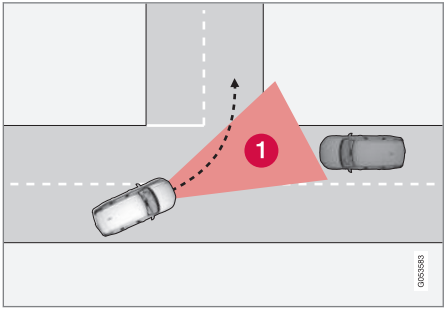
Warnungen und Bremsmanöver können spät erfolgen oder ganz ausbleiben. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf korrekte Weise und mit einem an die Geschwindigkeit angepassten Sicherheitsabstand gefahren wird.

Themenbezogene Informationen

- City Safety™ (S. 312)
- Begrenzungen der Funktion City Safety (S. 324)

City Safety im Kreuzungsbereich

City Safety[17] kann den Fahrer unterstützen, wenn das eigene Fahrzeug in einer Kreuzung abbiegt und den Weg eines entgegenkommenden Fahrzeugs kreuzt.



1 Sektor, in dem City Safety passierende Fahrzeuge erfassen kann.

Damit City Safety ein Fahrzeug auf Kollisionskurs erfassen kann, muss das betreffende Fahrzeug zunächst in den Sektor gelangen, in dem City Safety den Verlauf analysieren kann.

Außerdem müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

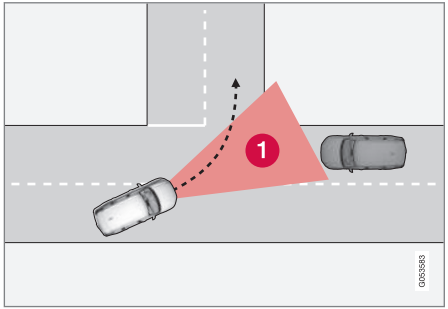
- Die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs beträgt mindestens 4 km/h (3 mph).
- Das eigene Fahrzeug biegt in Märkten mit Rechtsverkehr nach links ab (bzw. bei Linksverkehr nach rechts).
- Die Scheinwerfer des entgegenkommenden Fahrzeugs sind eingeschaltet.

Themenbezogene Informationen

- City Safety™ (S. 312)
- Begrenzungen der Funktion City Safety (S. 324)

Begrenzungen von City Safety an Kreuzungen

Bestimmte Situationen erschweren City Safety das Erfassen eines Kollisionsrisikos an einer Kreuzung.



Dies kann z. B. in folgenden Fällen zutreffen:

- Bei Straßenglätte und Eingreifen der Fahrdynamikregelung ESC.
- Wenn das entgegenkommende Fahrzeug erst spät erfasst wird.
- Wenn das entgegenkommende Fahrzeug verborgen ist.
- Bei entgegenkommenden Fahrzeugen mit ausgeschalteten Scheinwerfern.
- Wenn das entgegenkommende Fahrzeug unvorhersehbar fährt und z. B. spät die Spur wechselt.

ACHTUNG

Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

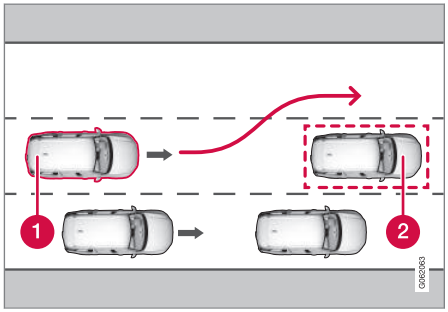
Themenbezogene Informationen

- City Safety im Kreuzungsbereich (S. 319)
- Begrenzungen der Funktion City Safety (S. 324)
- Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit (S. 439)

17 Die Funktion ist nicht auf allen Märkten erhältlich.

City Safety – Lenkeingriff bei Ausweichmanövern

Der City Safety Lenkeingriff kann dem Fahrer helfen, einem Fahrzeug/Hindernis auszuweichen, wenn es nicht mehr möglich ist, eine Kollision nur durch Bremsen zu vermeiden. Die City Safety Lenkassistenzfunktion kann nicht ausgeschaltet werden sondern ist immer aktiv.



1. Das eigene Fahrzeug weicht aus.
2. Langsames/stehendes Fahrzeug oder Hindernis.

City Safety greift ein, indem es den Lenkeingriff des Fahrers verstärkt. Dies geschieht jedoch erst, nachdem der Fahrer selbst ein Ausweichmanöver eingeleitet hat und nur dann, wenn dessen Lenkeingriff zur Verhinderung einer Kollision nicht ausreicht.

Zusätzlich verstärkt wird der Lenkeingriff durch den Einsatz der Bremsanlage. Weiterhin unterstützt die Funktion Sie dabei, das Fahrzeug wieder gerade auszurichten, nachdem das Hindernis passiert wurde.

Die Lenkhilfe von City Safety kann folgende Hindernisse erkennen:

- Fahrzeuge
- Radfahrer
- Fußgänger
- Größere Tiere.

Themenbezogene Informationen

- City Safety™ (S. 312)
- Begrenzungen der Funktion City Safety (S. 324)

Begrenzungen für den Lenkeingriff durch City Safety bei Ausweichmanövern

Der Lenkeingriff durch City Safety kann in bestimmten Situationen gewissen Begrenzungen unterliegen. So erfolgt beispielsweise unter folgenden Bedingungen kein Eingriff:

- außerhalb des Geschwindigkeitsbereichs 50-100 km/h (30-62 mph)
- bei ausbleibendem Ausweichmanöver des Fahrers
- wenn die Servolenkung, die einen geschwindigkeitsabhängigen Lenkwiderstand erzeugt, mit reduzierter Leistung arbeitet - z. B. bei Kühlvorgängen aufgrund Überhitzung.

ACHTUNG

Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

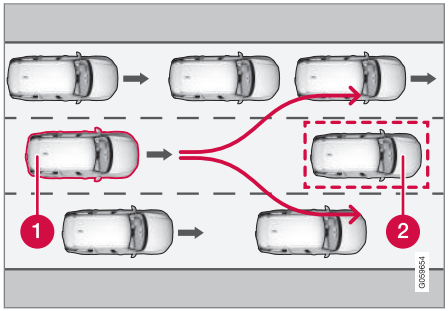
Themenbezogene Informationen

- City Safety – Lenkeingriff bei Ausweichmanövern (S. 321)
- Begrenzungen der Funktion City Safety (S. 324)

- Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand (S. 304)
- Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit (S. 439)

Automatisches Abbremsen bei fehlgeschlagenem Ausweichmanöver mit City Safety

Die Funktion City Safety[18] kann den Fahrer durch ein frühes, automatisches Abbremsen unterstützen, wenn sich ein Aufprall nur durch Ausweichen nicht vermeiden lässt.
Für den Fall, dass ein langsames oder stehendes Fahrzeug erst spät erfasst wird, sucht City Safety die Seitenbereiche kontinuierlich nach möglichen „Fluchtwegen“ ab.



Das eigene Fahrzeug (1) „erkennt“ keine Möglichkeit, dem vorausfahrenden Fahrzeug (2) auszuweichen und wird daher ggf. schon früher automatisch abgebremst.

1. Eigenes Fahrzeug
2. Langsames/stehendes Fahrzeug

Solange der Fahrer einen Aufprall durch eigene Lenkmanöver verhindern kann, greift die automatische Bremsfunktion von City Safety nicht ein.

Wenn City Safety jedoch feststellt, dass ein Ausweichmanöver z. B. aufgrund des Verkehrsaufkommens in den benachbarten Spuren nicht möglich ist, kann die Funktion den automatischen Bremsvorgang bereits früher einleiten.

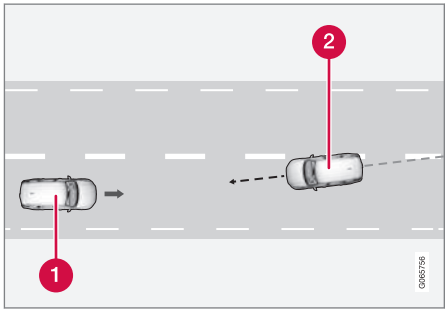
Themenbezogene Informationen

- City Safety™ (S. 312)
- Begrenzungen der Funktion City Safety (S. 324)

18 Die Funktion ist nicht auf allen Märkten erhältlich.

City Safety-Bremsung bei Gegenverkehr

Wenn Ihnen auf der eigenen Fahrbahn ein Fahrzeug entgegenkommt, kann City Safety Sie bei einer Notbremsung unterstützen.
Wenn die Kollision mit einem entgegenkommenden Fahrzeug auf der eigenen Fahrbahn nicht mehr zu vermeiden ist, kann City Safety die Geschwindigkeit des Fahrzeugs reduzieren, um die Stärke des Aufpralls zu verringern.



1 Eigenes Fahrzeug

2 Gegenverkehr

Für die Funktionsfähigkeit dieses Systems müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs muss höher als 4 km/h (3 mph) sein
- Die Strecke muss gerade verlaufen
- Die Fahrbahn des eigenen Fahrzeugs muss deutliche seitliche Fahrbahnmarkierungen haben
- Das eigene Fahrzeug muss auf der eigenen Fahrbahn eine gerade Position einnehmen
- Das entgegenkommende Fahrzeug muss sich innerhalb der Fahrbahnmarkierungen des eigenen Fahrzeugs befinden
- Die Scheinwerfer des entgegenkommenden Fahrzeugs sind eingeschaltet
- Die Funktion kann nur frontale Kollisionen behandeln
- Die Funktion kann nur Fahrzeuge mit vier Rädern erkennen.

⚠ WARNUNG

Wenn eine bevorstehende Kollision mit einem entgegenkommenden Fahrzeug droht, erfolgen die entsprechenden Warnungen und Bremseingriffe immer sehr spät.

Themenbezogene Informationen

- City Safety™ (S. 312)
- Begrenzungen der Funktion City Safety (S. 324)

Begrenzungen der Funktion City Safety

Die Funktion City Safety[19] kann in bestimmten Situationen gewissen Begrenzungen unterliegen.

Umgebung

Niedrige Objekte

Herunterhängende Objekte, wie z. B. Fahnen/Wimpel von nach hinten aus dem Fahrzeug herausragender Ladung oder Zubehör, wie z. B. Zusatzbeleuchtung und Rammschutz, das die Höhe der Motorhaube überschreitet, schränken die Funktion ein.

Glätte

Bei glatter Fahrbahn verlängert sich der Bremsweg, was die Fähigkeit von City Safety, einen Aufprall zu verhindern, mindern kann. In solchen Situationen kann das Antiblockiersystem und die Fahrdynamikregelung ESC[20] bestmögliche Bremskraft unter Aufrechterhaltung der Stabilität liefern.

Gegenlicht

Das visuelle Warnsignal auf der Windschutzscheibe ist bei starkem Sonnenlicht, Reflexionen, mit Sonnenbrille oder nicht geradeaus gerichtetem Blick des Fahrers ggf. schwer zu erkennen.

Hitze

Wenn der Innenraum z. B. aufgrund starker Sonneneinstrahlung sehr aufgeheizt ist, kann das visuelle Warnsignal auf der Windschutzscheibe vorübergehend außer Kraft gesetzt sein.

Sichtfeld von Kamera- und Radareinheit

Das Sichtfeld der Kamera ist begrenzt, weshalb Fußgänger, Fahrräder, größere Tiere und Fahrzeuge in bestimmten Situationen nicht oder später als erwartet erkannt werden.

Schmutzige Fahrzeuge können später als andere erkannt werden, und Motorräder werden bei Dunkelheit unter Umständen erst spät oder gar nicht erkannt.

Wenn der Kamera- oder Radarsensor laut einer Meldung im Fahrerdisplay blockiert ist, erfasst City Safety Fußgänger, größere Tiere, Radfahrer, Fahrzeuge oder Straßenmarkierungen vor dem Fahrzeug unter Umständen nicht zuverlässig. Das bedeutet, dass City Safety in diesem Fall ggf. nur eingeschränkt funktioniert.

Eine Fehlermeldung erscheint jedoch nicht in allen Situationen, in denen die Sensoren der Windschutzscheibe blockiert sind – der Fahrer muss daher stets sorgfältig darauf achten, dass der vor der Kamera- und Radareinheit liegende Bereich der Windschutzscheibe sauber ist.

WICHTIG

Die Wartung von Bauteilen des Fahrerassistenzsystems darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Eingriff des Fahrer

Zurücksetzen

Wenn das eigene Fahrzeug zurücksetzt, ist City Safety vorübergehend deaktiviert.

Niedrige Geschwindigkeit

Da City Safety bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten – unter 4 km/h (3 mph) – nicht aktiviert wird, greift das System nicht in Situationen ein, in denen sich das eigene Fahrzeug einem anderen Fahrzeug sehr langsam nähert, z. B. beim Einparken.

19 Die Funktion ist nicht auf allen Märkten erhältlich.
20 Electronic Stability Control

Aktive Fahrweise

Da die Kommandos des Fahrers immer höchste Priorität haben, greift City Safety nicht oder später in Situationen ein, in denen der Fahrer deutlich lenkt oder Gas gibt, selbst wenn ein Aufprall unvermeidbar ist.

Eine aktive und bewusste Fahrweise kann daher dazu führen, dass Aufprallwarnungen und entsprechende Eingriffe später erfolgen; überflüssige Warnungen werden auf diese Weise minimiert.

Wichtige Warnungen

⚠ WARNUNG

Die Fahrerassistenz warnt nur vor Hindernissen, die von der Radareinheit erfasst wurden – es ist daher möglich, dass eine Warnung zu spät oder gar nicht erfolgt.

- Warten Sie keinesfalls eine Warnung oder einen Eingriff des Systems ab, sondern bremsen Sie bei Bedarf immer sofort.

⚠ WARNUNG

- Warnungen und Bremsmanöver können spät ausgelöst werden oder ganz ausbleiben, wenn die Verkehrssituation oder äußere Umstände dazu beitragen, dass Kamera- und Radarmodul Fußgänger, Radfahrer, größere Tiere oder Fahrzeuge vor dem eigenen Fahrzeug nicht korrekt erfassen können.
- Damit ein Fahrzeug bei Dunkelheit erfasst werden kann, müssen Front- und Heckbeleuchtung des Fahrzeugs intakt und deutlich zu erkennen sein.
- Für Fußgänger und Radfahrer verfügt das Kamera- und Radarmodul über eine begrenzte Reichweite – effektive Warnungen und Bremseingriffe sind bei relativen Geschwindigkeiten unter 50 km/h (30 mph) möglich. In Bezug auf stehende oder langsam fahrende Fahrzeuge sind effektive Warnungen und Bremseingriffe bei Geschwindigkeiten bis zu 70 km/h (43 mph) möglich. Auf große Tiere kann das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeitsreduzierung um bis zu 15 km/h (9 mph) bei über 70 km/h (43 mph) reagieren. Bei niedrigeren Geschwindigkeiten fällt die Wirkung von Warnung und Bremseingriff bei großen Tieren weniger stark aus.
- Bei Dunkelheit oder schlechter Sicht können Warnungen vor stehenden oder langsam fahrenden Fahrzeugen oder großen Tieren ausbleiben.
- Warnung und Bremsmanöver für Fußgänger und Radfahrer sind bei Geschwindigkeiten über 80 km/h (50 mph) ausgeschaltet.
- Platzieren, kleben oder montieren Sie vor oder neben dem Kamera- und Radarmodul weder innen noch außen Gegenstände auf die Windschutzscheibe – kamerabasierte Funktionen können dadurch beeinträchtigt werden.
- Gegenstände, Schnee, Eis oder Verunreinigungen im Bereich des Kamerasensors können zu einer eingeschränkten, ausbleibenden oder falschen Funktion führen.

⚠ WARNUNG

- Die Bremsautomatik von City Safety kann einen Aufprall verhindern oder die Aufprallkraft mindern. Um aber jederzeit die volle Bremsleistung zu garantieren, sollten Sie das Bremspedal auch dann drücken, wenn das Fahrzeug automatisch abgebremst wird.
- Warnung und Lenkeingriff erfolgen nur bei einem hohen Kollisionsrisiko: Warten Sie daher unter keinen Umständen ab, bis eine Aufprallwarnung ergeht oder City Safety eingreift.
- Bei Geschwindigkeiten über 80 km/h (50 mph) sind Warnung und Bremseingriff für Fußgänger und Radfahrer ausgeschaltet.
- Bei starker Beschleunigung wird die Bremsautomatik des Systems City Safety nicht aktiviert.

ⓘ ACHTUNG

Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

Marktabhängige Verfügbarkeit

City Safety ist nicht in allen Ländern verfügbar. Wenn City Safety im Menü **Einstellungen** des Center Displays nicht angezeigt wird, ist das Fahrzeug nicht mit der Funktion ausgestattet.

Menüpfad im Topmenü des Center Displays:

- **Einstellungen ➔ My Car ➔ IntelliSafe**

Themenbezogene Informationen

- City Safety™ (S. 312)
- Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit (S. 439)

Mitteilung für City Safety

Im Fahrerdisplay können verschiedene Mitteilungen zu City Safety angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Meldung	Bedeutung
City Safety **Automatischer Eingriff**	Wenn City Safety bremst oder eine automatische Bremsung vorgenommen hat, können ein oder mehrere Symbole im Fahrerdisplay aufleuchten, während gleichzeitig eine Textmeldung erscheint.
City Safety **Funktionalität eingeschr. Wartung erforderlich!**	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[A].

[A] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

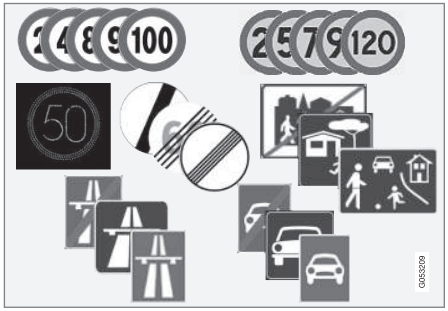
Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt, wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt[A].

Themenbezogene Informationen

- City Safety™ (S. 312)

Verkehrszeicheninformation*

Die Funktion Verkehrsschildinformation (RSI[21]) kann dem Fahrer helfen, die für die Geschwindigkeit relevanten Verkehrsschilder sowie bestimmte Verbotsschilder zu beachten.



Beispiel für lesbare Verkehrszeichen[22].

RSI kann Informationen u.a. zur aktuellen Geschwindigkeit, zu Anfang oder Ende einer Autobahn oder Schnellstraße, zu Überholverboten, zu gesperrten Fahrtrichtungen usw. ausgeben.

Wenn das Fahrzeug ein Schild mit der geltenden Höchstgeschwindigkeit passiert, wird diese auf dem Fahrerdisplay und dem Head-up-Display* angezeigt.

Auch Unterfunktionen der Verkehrsschilderkennung (RSI[23]) können eine Warnung ausgeben, wenn die geltende Geschwindigkeit übertreten oder eine Radarkamera erfasst wird.

ⓘ ACHTUNG

Auf manchen Märkten ist die Funktion Verkehrszeicheninformation* nur in Verbindung mit Sensus Navigation* erhältlich.

⚠ WARNUNG

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Verkehrsschilderkennung* aktivieren oder deaktivieren (S. 329)

21 Road Sign Information
22 Verkehrsschilder sind von Markt zu Markt unterschiedlich – die Abbildungen zeigen lediglich ausgewählte Beispiele.
23 Road Sign Information

- Displayanzeige der Verkehrsschilderkennung* (S. 330)
- Verkehrsschildinformationen und Sensus Navigation* (S. 332)
- Warnung der Geschwindigkeitsbegrenzung und Radarkamera der Verkehrsschilderkennung* (S. 332)
- Begrenzungen der Funktion Verkehrsschildinformationen* (S. 335)

Verkehrsschilderkennung* aktivieren oder deaktivieren

Die Funktion Verkehrsschildinformationen (RSI[24]) kann gewählt werden - der Fahrer kann sich aussuchen, ob die Funktion aktiviert oder deaktiviert sein soll.

Über diese Taste in der Funktionsansicht des Center Displays die Funktion Aktivieren oder deaktivieren.

- Tastenanzeige GRÜN: Die Funktion ist aktiviert.
- Tastenanzeige GRAU: Die Funktion ist deaktiviert.

ACHTUNG

- Wenn die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist, werden die Verkehrsschildinformationen auf dem Fahrerdisplay auch dann angezeigt, wenn diese Funktion nicht eingeschaltet wurde.
- Damit die Verkehrsschildinformationen nicht mehr auf dem Fahrerdisplay erscheinen, müssen sowohl die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung als **auch** die Verkehrsschildinformations-Funktion deaktiviert werden.
- Wenn die Funktion automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert, die Verkehrsschildinformations-Funktion jedoch deaktiviert ist, werden keine Warnungen der Verkehrsschildinformationen ausgegeben. Um Warnungen bekommen zu können muss auch die Verkehrsschildinformations-Funktion aktiviert werden.

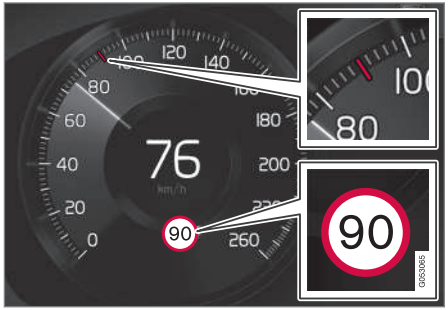
Themenbezogene Informationen

- Verkehrszeicheninformation* (S. 328)
- Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (S. 339)
- Begrenzungen der Funktion Verkehrsschildinformationen* (S. 335)

24 RSI: Road Sign Information.

Displayanzeige der Verkehrsschilderkennung*

Die Funktion Verkehrsschildinformation (RSI[25]) zeigt Verkehrsschilder je nach Schild und Situation auf unterschiedliche Arten an.

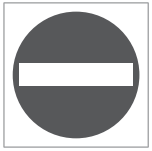


Beispiel[26] für erfasste Geschwindigkeitsinformation.

Wenn die Funktion ein Verkehrsschild mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung erfasst, erscheint dieses Schild als Symbol im Fahrerdisplay in Verbindung mit einer farbigen Markierung im Tachometer.

Wenn das Fahrzeug mit Sensus Navigation* ausgerüstet ist, werden die geschwindigkeitsabhängigen Informationen auch aus den Kartendaten entnommen, wodurch es vorkommen kann, dass im Fahrerdisplay Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt oder geändert werden, selbst wenn ein solches Verkehrsschild nicht passiert wurde.

In Verbindung mit dem Symbol für die geltende Höchstgeschwindigkeit kann auch ein weiteres Schild angezeigt werden, z. B. Überholverbot.



Passiert das Fahrzeug das Schild „Einfahrt verboten“, werden Sie mit einem blinkenden Symbol für dieses Schild im Fahrerdisplay gewarnt.

Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit Sensus Navigation* wird auch mithilfe der Kartendaten ermittelt, ob das Fahrzeug entgegen der erlaubten Fahrtrichtung fährt.

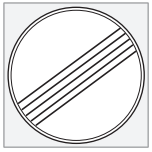
Der Fahrer kann außerdem beim Fahren in verbotene Einfahrten eine akustische Warnung erhalten, wenn die Funktion **Akustische Warn. Verkehrszeichen** aktiviert ist.

Geschwindigkeitsbegrenzung oder Ende der Autobahn

Wenn die Funktion die indirekte Angabe einer Höchstgeschwindigkeit entdeckt, durch welche die bisherige Geschwindigkeitsbegrenzung endet - zum Beispiel Ende der Autobahn - wird ein Symbol mit dem entsprechenden Verkehrszeichen im Fahrerdisplay angezeigt.

Wenn das Fahrzeug mit Sensus Navigation* ausgerüstet ist, werden normalerweise Verkehrsschilder mit direkten Geschwindigkeitsvorgaben angezeigt. Indirekte Geschwindigkeitsvorgaben werden dann nur angezeigt, wenn Kartendaten mit Informationen über Geschwindigkeitsbegrenzungen für die aktuelle Route fehlen.

Beispiele für indirekte Angabe einer Höchstgeschwindigkeit:



Ende aller Begrenzungen.

Ende der Autobahn.

Das Symbol im Fahrerdisplay erlischt nach 10-30 Sekunden und leuchtet erst wieder auf,

25 Road Sign Information
26 Verkehrsschilder sind von Markt zu Markt unterschiedlich – die hier gezeigten Abbildungen dienen lediglich als Beispiele.

* Option/Zubehör.

wenn das nächste, auf Geschwindigkeit bezogene, Verkehrszeichen passiert wird.

Geänderte Geschwindigkeitsbegrenzung

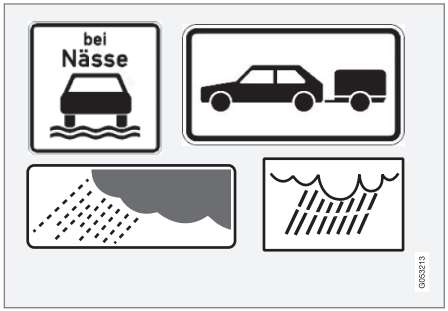
Bei der Vorbeifahrt an einer direkten Geschwindigkeitsvorgabe, die geändert wurde, wird ein Symbol mit dem entsprechenden Verkehrszeichen im Fahrerdisplay angezeigt.

Beispiele für direkte Geschwindigkeitsvorgabe.

Das Symbol im Fahrerdisplay erlischt nach etwa 5 Minuten, bis das nächste, auf Geschwindigkeit bezogene, Verkehrszeichen passiert wird.

Wenn das Fahrzeug mit Sensus Navigation* ausgerüstet ist, werden Verkehrsschilder angezeigt, wenn in den Kartendaten Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen für die aktuelle Route vorhanden sind, auch wenn kein Verkehrsschild mit direkter Geschwindigkeitsvorgabe passiert wurde. Wenn in den Kartendaten keine Informationen vorhanden sind, erlischt das Schild etwa 3 Minuten nach dem Passieren des letzten Verkehrsschildes mit Geschwindigkeitsvorgabe.

Zusatzschilder

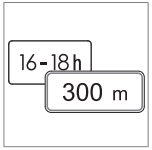


Beispiel von Zusatzschildern.

Gelegentlich werden für dieselbe Straße unterschiedliche Geschwindigkeitsbegrenzungen angegeben - ein Zusatzschild gibt ggf. an, unter welchen Umständen die Geschwindigkeiten gelten. Es kann sich dabei beispielsweise um besonders unfallträchtige Straßen bei Regen und/oder Nebel handeln.

Das Ergänzungsschild für Regen wird nur bei Scheibenwischerbenutzung angezeigt.

Wenn ein Anhänger mit der Elektrik des Fahrzeugs verbunden ist und Sie eine Geschwindigkeitsbegrenzung mit dem Zusatzzeichen „Anhänger“ passieren, wird auf dem Fahrerdisplay die hierfür geltende Geschwindigkeit angezeigt.



Machen Geschwindigkeitsbegrenzungen gelten zum Beispiel erst nach einer bestimmten Strecke oder zu einer bestimmten Uhrzeit. Der Fahrer wird mittels eines Symbols für Zusatzschild unterhalb des Symbols mit der Geschwindigkeit auf diesen Umstand hingewiesen. Das Zusatzschildsymbol auf dem Fahrerdisplay zeigt dann entweder „DIST“ oder „TIME“.

Ein Symbol für ein Zusatzschild in Form eines leeren Rahmens unter dem Geschwindigkeitssymbol[26] im Fahrerdisplay bedeutet, dass die Funktion ein Zusatzschild mit zusätzlichen Informationen zur aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat.

26 Verkehrsschilder sind von Markt zu Markt unterschiedlich – die hier gezeigten Abbildungen dienen lediglich als Beispiele.

Schild „Schule“ oder „Spielende Kinder“

Wenn laut Kartendaten des satellitenbasierten Navigationssystems[27] ein Warnschild „Schule“ oder „Spielende Kinder“ aufgestellt ist, erscheint dieses Schild auch auf dem Fahrerdisplay.

Themenbezogene Informationen

- Verkehrszeicheninformation* (S. 328)
- Begrenzungen der Funktion Verkehrsschildinformationen* (S. 335)

Verkehrsschildinformationen und Sensus Navigation*

In Fahrzeugen mit Sensus Navigation* werden in folgenden Fällen geschwindigkeitsrelevante Daten aus dem Navigationssystem bezogen:

- Bei indirekter Angabe einer Höchstgeschwindigkeit, z. B. durch Schilder für Autobahn und Schnellstraße bzw. Ortseingangsschilder.
- Wenn ein zuvor erfasstes Schild mit der geltenden Höchstgeschwindigkeit als nicht mehr gültig bewertet wird und kein neues Schild passiert wurde.

ACHTUNG

Auf manchen Märkten ist die Funktion Verkehrszeicheninformation* nur in Verbindung mit Sensus Navigation* erhältlich.

ACHTUNG

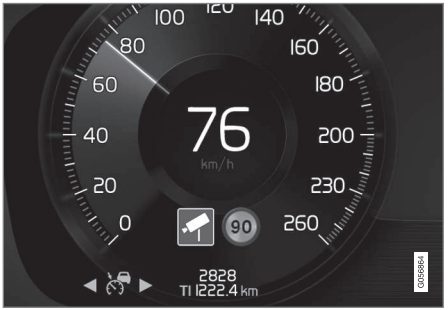
Bei der Navigation über heruntergeladene Apps von Drittanbietern werden die Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht unterstützt.

Themenbezogene Informationen

- Verkehrszeicheninformation* (S. 328)

Warnung der Geschwindigkeitsbegrenzung und Radarkamera der Verkehrsschilderkennung*

Unterfunktionen der Verkehrsschilderkennung (RSI[28]) können eine Warnung ausgeben, wenn die geltende Geschwindigkeit übertreten oder eine Radarkamera erfasst wird.



Beispiele für Informationen zu einer Radarkamera und Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Fahrerdisplay

27 Nur in Fahrzeugen mit Sensus Navigation*.
28 Road Sign Information

Warnung der Geschwindigkeitsbegrenzung

Die Geschwindigkeitswarnung zeigt sich dadurch, dass das Symbol[29] im Fahrerdisplay mit der geltenden Höchstgeschwindigkeit bei Überschreitung der Geschwindigkeit blinkt.

Eine Geschwindigkeitswarnung wird immer dann ausgegeben, wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung gemäß den vorliegenden Radarkameradaten überschritten wird.

Warnung Tempolimit warnt den Fahrer bei Geschwindigkeitsbegrenzungen oder wenn eine gespeicherte Höchstgeschwindigkeit überschritten wird. Die Warnung wird nach etwa 1 Minute einmal wiederholt, sofern die Begrenzung noch gilt und der Fahrer nicht langsamer fährt.

Erst, wenn das Fahrzeug eine neue oder andere Strecke mit Geschwindigkeitsbeschränkung befährt, kann eine erneute Warnung vor Geschwindigkeitsübertretung, einschließlich einer Erinnerung, ausgegeben werden.

ⓘ ACHTUNG

Damit bei einer Geschwindigkeitsübertretung ein Warnton ausgegeben wird, muss die Funktion **Warnung Tempolimit** aktiviert und die Unterfunktion **Akustische Warn. Verkehrszeichen** auf **Ein** gestellt sein. Die akustische Warnung erfolgt dann bei Überschreitung der Geschwindigkeit, die die Funktion Verkehrsschildinformationen auf dem Fahrerdisplay anzeigt.

Warnung vor Radarkameras

Wenn das Fahrzeug mit der Verkehrsschilderkennung und Sensus Navigation ausgerüstet ist, können Informationen zu bevorstehenden Radarkameras auf dem Fahrerdisplay erscheinen[30].

Wenn das Fahrzeug eine festgestellte Geschwindigkeitsgrenze überschreitet und die **Warnung Tempolimit** aktiviert ist, erfolgt eine Warnung, wenn sich das Fahrzeug einer Radarkamera nähert. Voraussetzung hierfür ist, dass die jeweilige Karte Informationen zu Radarkameras beinhaltet.

ⓘ ACHTUNG

Unabhängig von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs, einer Überschreitung der Geschwindigkeitsbegrenzung und sogar einer Deaktivierung der Funktion **Akustische Warn. Verkehrszeichen** können akustische Radarkamera-Warnungen ausgegeben werden.

Themenbezogene Informationen

- Verkehrszeicheninformation* (S. 328)
- Warnungen durch die Verkehrsschilderkennung* aktivieren oder deaktivieren (S. 334)
- Begrenzungen der Funktion Verkehrsschildinformationen* (S. 335)

29 Verkehrszeichen sind an unterschiedliche Märkte angepasst - hier wird nur ein Beispiel gezeigt.
30 Die Navigationsdaten enthalten nicht für alle Märkte/Regionen Informationen zu Radarkameras.

Warnungen durch die Verkehrsschilderkennung* aktivieren oder deaktivieren

Die Teilfunktion **Warnung Tempolimit** für Verkehrsschildinformationen (RSI[31]) kann gewählt werden - der Fahrer kann sich aussuchen, ob die Teilfunktion aktiviert oder deaktiviert sein soll.

Geschwindigkeitswarnung aktivieren

1. Dazu im Topmenü des Center Displays **Einstellungen** ➔ **My Car** ➔ **IntelliSafe** ➔ **Road Sign Information** auswählen.
2. **Warnung Tempolimit** markieren.
   > Die Funktion wird aktiviert und die Auswahl für Höchstgeschwindigkeit wird angezeigt.

Grenze für Geschwindigkeitswarnung einstellen

Sie können einstellen, dass Sie bei Überschreitung der geltenden Geschwindigkeitsbegrenzung gewarnt werden.

1. Dazu im Topmenü des Center Displays **Einstellungen** ➔ **My Car** ➔ **IntelliSafe** ➔ **Road Sign Information** auswählen.
2. **Warnung Tempolimit** markieren.
   > Die Funktion wird aktiviert und die Auswahl für Höchstgeschwindigkeit wird angezeigt.
3. Einstellung der Grenze für Geschwindigkeitswarnung durch Tippen auf die Pfeile nach oben/unten auf dem Bildschirm.

(Beachten Sie, dass die Funktion vorgenommene Grenzeinstellungen nicht berücksichtigt, wenn das Fahrerdisplay das Symbol für Radarkamera anzeigt.)

Warnton bei Geschwindigkeitswarnung aktivieren

1. Dazu im Topmenü des Center Displays **Einstellungen** ➔ **My Car** ➔ **IntelliSafe** ➔ **Road Sign Information** auswählen.
2. Wählen Sie mit **Akustische Warn. Verkehrszeichen**, ob das Tonsignal aktiviert oder ausgeschaltet werden soll.

Bei Aktivierung der Funktion **Akustische Warn. Verkehrszeichen** werden Sie auch gewarnt, wenn eine Einbahnstraße oder eine verbotene Durchfahrt droht.

Radarkamera-Warnung aktivieren

Wenn das Fahrzeug mit Sensus Navigation* ausgerüstet ist und die Kartendaten Informationen über Radarkameras enthalten, kann der Fahrer einstellen, dass bei der Radarkamerawarnung ein akustisches Warnsignal ertönt.

1. Dazu im Topmenü des Center Displays **Einstellungen** ➔ **My Car** ➔ **IntelliSafe** ➔ **Road Sign Information** auswählen.
2. **Akustische Warn. Geschwindigkeitskamera** markieren/abwählen, um die akustische Warnung für Radarkameras zu aktivieren oder deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Verkehrszeicheninformation* (S. 328)
- Warnung der Geschwindigkeitsbegrenzung und Radarkamera der Verkehrsschilderkennung* (S. 332)
- Begrenzungen der Funktion Verkehrsschildinformationen* (S. 335)

31 Road Sign Information

* Option/Zubehör.

Begrenzungen der Funktion Verkehrsschildinformationen*

Die Funktion Verkehrsschildinformationen (RSI[32]) kann in bestimmten Situationen begrenzt sein.

Beispiele für Beeinträchtigungen der Funktion:

- Verblasste Schilder
- Schilder in der Kurve
- Verdrehte oder beschädigte Schilder
- Hoch über der Straße angebrachte Schilder
- Teilweise oder vollständig verdeckte oder schlecht positionierte Schilder
- Schilder, die teilweise oder vollständig von Frost, Schnee und/oder Schmutz bedeckt sind
- Digitale Karten[33] sind veraltet, falsch oder enthalten keine Geschwindigkeitsbegrenzungen[34]

ACHTUNG

Auf manchen Märkten ist die Funktion Verkehrszeicheninformation* nur in Verbindung mit Sensus Navigation* erhältlich.

ACHTUNG

Bestimmte Arten von Fahrradträgern, die an die Anhängersteckdose angeschlossen werden, können von der RSI-Funktion als Anhänger interpretiert werden. In diesem Fall erscheinen auf dem Fahrerdisplay ggf. falsche Geschwindigkeitsinformationen.

ACHTUNG

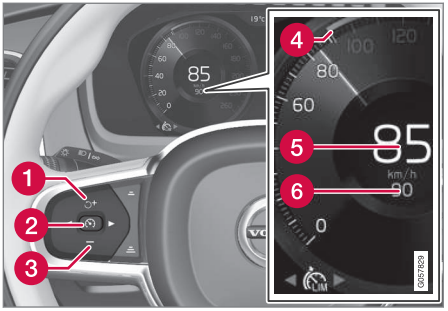
Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

Themenbezogene Informationen

- Verkehrszeicheninformation* (S. 328)
- Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit (S. 439)

Geschwindigkeitsbegrenzer

Die Geschwindigkeitsbegrenzung (SL[35]) kann als umgekehrter Tempomat betrachtet werden: Der Fahrer regelt die Geschwindigkeit mit dem Gaspedal, wird jedoch von der Geschwindigkeitsbegrenzung daran gehindert, unbeabsichtigt eine im Voraus gewählte/eingestellte Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten.



Tasten und Symbole der Funktion

1 : Aktiviert die Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem Bereitschaftsmodus

32 Road Sign Information
33 In Fahrzeugen mit Sensus Navigation*.
34 Kartendaten mit Angaben zu Geschwindigkeitsbegrenzungen liegen nicht für alle Regionen vor.
35 Speed Limiter

und nimmt die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit wieder auf

1. + : Erhöht die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit
2. : Aktiviert die Geschwindigkeitsbegrenzung **aus dem Bereitschaftsmodus** und speichert die aktuelle Geschwindigkeit
2. : Deaktiviert die Geschwindigkeitsbegrenzung **aus dem aktivierten Modus** bzw. wechselt in den Bereitschaftsmodus
3. − : Gespeicherte Höchstgeschwindigkeit senken
4. Markierung für die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit
5. Aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs
6. Gespeicherte Höchstgeschwindigkeit

⚠ WARNUNG

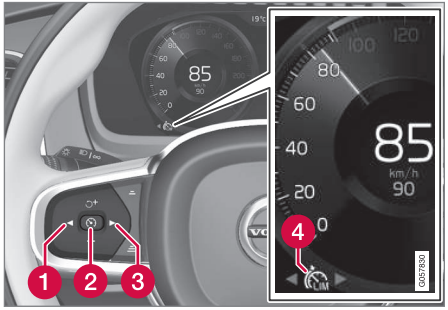
- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Beschränkungen der Geschwindigkeitsbegrenzung (S. 339)
- Geschwindigkeitsbegrenzung auswählen und aktivieren (S. 337)
- Geschwindigkeitsbegrenzung deaktivieren (S. 337)
- Vorübergehende Deaktivierung der Geschwindigkeitsbegrenzung (S. 338)
- Gespeicherte Geschwindigkeit für Fahrerassistenz einstellen (S. 373)
- Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (S. 339)

Geschwindigkeitsbegrenzung auswählen und aktivieren

Damit die Geschwindigkeitsbegrenzung (SL[36]) die Geschwindigkeit regeln kann, muss sie zunächst ausgewählt und aktiviert werden.



Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann erst nach dem Start des Motors aktiviert werden. Als niedrigste Höchstgeschwindigkeit kann 30 km/h (20 mph) gespeichert werden.

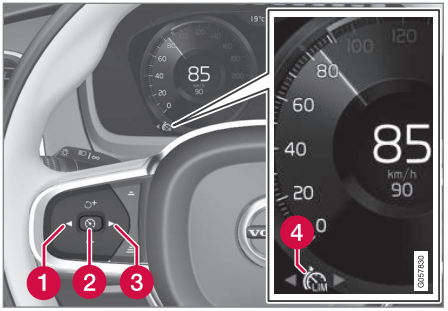
1. ◂ (1) oder ▸ (3) drücken, um das Symbol der Geschwindigkeitsbegrenzung LIM (4) anzuzeigen.
   > Das Symbol erscheint grau: Die Geschwindigkeitsbegrenzung ist im Bereitschaftsmodus.
2. Bei ausgewählter Geschwindigkeitsbegrenzung: Zum Aktivieren die Lenkradtaste (2) drücken.
   > Das Symbol erscheint weiß: Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird gestartet und die aktuelle Geschwindigkeit als Höchstgeschwindigkeit gespeichert.

Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeitsbegrenzer (S. 335)
- Geschwindigkeitsbegrenzung deaktivieren (S. 337)
- Vorübergehende Deaktivierung der Geschwindigkeitsbegrenzung (S. 338)

Geschwindigkeitsbegrenzung deaktivieren

Die Geschwindigkeitsbegrenzung (SL[37]) lässt sich deaktivieren und abschalten.



1. Drücken Sie die Lenkradtaste (2).
   > Symbol und Markierungen erscheinen grau: Die Geschwindigkeitsbegrenzung wechselt in den Bereitschaftsmodus, und die eingestellte Geschwindigkeit kann überschritten werden.
2. Drücken Sie die Lenkradtaste ◂ (1) oder ▸ (3), um zu einer anderen Funktion zu wechseln.
   > Das Symbol und die Markierung der Geschwindigkeitsbegrenzung (4) erlöschen, die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit wird gelöscht.

36 Speed Limiter
37 Speed Limiter

Themenbezogene Informationen
- Geschwindigkeitsbegrenzer (S. 335)
- Geschwindigkeitsbegrenzung auswählen und aktivieren (S. 337)
- Vorübergehende Deaktivierung der Geschwindigkeitsbegrenzung (S. 338)

Vorübergehende Deaktivierung der Geschwindigkeitsbegrenzung

Die Geschwindigkeitsbegrenzung (SL[38]) kann vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt werden.
Für eine vorübergehende Deaktivierung und Überschreitung mit dem Gaspedal, z. B. bei einem Ausweichmanöver, braucht die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht in den Bereitschaftsmodus versetzt zu werden.

Gehen Sie dann wie folgt vor:

1. Treten Sie das Gaspedal ganz durch und lassen Sie es zur Unterbrechung der Beschleunigung los, sobald die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
   > In diesem Fall bleibt die Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert, und das Symbol auf dem Fahrerdisplay erscheint WEISS.
2. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal, wenn die vorübergehende Beschleunigung abgeschlossen ist.
   > Danach wird das Fahrzeug automatisch mithilfe der Motorbremse unter die zuletzt gespeicherte Höchstgeschwindigkeit abgebremst.

Themenbezogene Informationen
- Geschwindigkeitsbegrenzer (S. 335)
- Geschwindigkeitsbegrenzung auswählen und aktivieren (S. 337)
- Geschwindigkeitsbegrenzung deaktivieren (S. 337)

38 Speed Limiter

Beschränkungen der Geschwindigkeitsbegrenzung

Die Geschwindigkeitsbegrenzung (SL[39]) unterliegt gewissen allgemeinen Beschränkungen.

Bei starkem Gefälle kann die Bremsleistung des Geschwindigkeitsbegrenzers unzureichend sein und die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit überschritten werden. In diesem Fall wird der Fahrer mit der Meldung **Tempolimit überschritten** auf den Sachverhalt aufmerksam gemacht.

ACHTUNG

Bei Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit um mindestens 3 km/h (ca. 2 mph) wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeitsbegrenzer (S. 335)

Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung

Mit der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung (ASL[40]) lässt sich die eigene Höchstgeschwindigkeit an die laut Beschilderung geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen anpassen.

Sie können zwischen der Geschwindigkeitsbegrenzung (SL[41]) und der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung (ASL) wechseln.

Die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung nutzt Daten der Funktion Verkehrsschildinformationen* (RSI[42]), um die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs automatisch anzupassen.

WARNUNG

Auch wenn Sie als Fahrer das geltende Schild zur Geschwindigkeitsbegrenzung erkennen, können die Angaben von der Verkehrsschilderkennung* (RSI) falsch erfasst und von der Funktion ASL falsch umgesetzt werden. In diesem Fall müssen Sie selbst eingreifen und die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.

WARNUNG

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

39 Speed Limiter
40 Automatic Speed Limiter
41 Speed Limiter
42 Road Sign Information

Symbol der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung

Das Schildsymbol (neben der gespeicherten Geschwindigkeit "70" in der Mitte des Tachometers) kann in drei Farben angezeigt werden und hat dann folgende Bedeutung:

Farbe des Schildsymbols	Bedeutung
Grün	Die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung ist aktiv.
Grau	Die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung befindet sich im Bereitschaftsmodus.
Orange	Die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung befindet sich vorübergehend im Bereitschaftsmodus, weil z. B. ein Verkehrsschild nicht erfasst werden konnte.

Symbol für die Geschwindigkeitsbegrenzung, die aktiv ist

Je nachdem, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung oder die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktiv ist, wechselt die Anzeige des Symbols auf dem Fahrerdisplay.

Symbol	SL	ASL
WEISSES Symbol: Funktion aktiviert, GRAUES Symbol: Bereitschaftsmodus.	✓	✓
"70" gefolgt von Schildsymbol: Die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung ist aktiviert.		✓

Themenbezogene Informationen

- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren oder deaktivieren (S. 340)
- Toleranz der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung ändern (S. 341)
- Beschränkungen der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung (S. 342)
- Geschwindigkeitsbegrenzer (S. 335)
- Verkehrszeicheninformation* (S. 328)

Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren oder deaktivieren

Die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (ASL[43]) kann zusätzlich zur Geschwindigkeitsbegrenzung (SL[44]) aktiviert und deaktiviert werden.

Über diese Taste in der Funktionsansicht des Center Displays die Funktion Aktivieren oder deaktivieren.

- Tastenanzeige GRÜN: Die Funktion ist aktiviert. Drücken Sie die Lenkradtaste , um die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung mit der aktuellen Geschwindigkeit zu starten.
- Tastenanzeige GRAU: Die Funktion ist deaktiviert. Stattdessen wird die normale Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert.

* Option/Zubehör.

ACHTUNG

- Wenn die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist, werden die Verkehrsschildinformationen (RSI[45]) auf dem Fahrerdisplay auch dann angezeigt, wenn diese Funktion nicht eingeschaltet wurde.
- Damit die Verkehrsschildinformationen nicht mehr auf dem Fahrerdisplay erscheinen, müssen sowohl die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung als **auch** die Verkehrsschildinformations-Funktion deaktiviert werden.
- Wenn die Funktion automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert, die Verkehrsschildinformations-Funktion jedoch deaktiviert ist, werden keine Warnungen der Verkehrsschildinformationen ausgegeben. Um Warnungen bekommen zu können muss auch die Verkehrsschildinformations-Funktion aktiviert werden.

Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung deaktivieren

Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung deaktivieren:

– Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf.
  > Anzeige GRAU: Die Funktion ASL wird deaktiviert und stattdessen die Funktion SL aktiviert.

WARNUNG

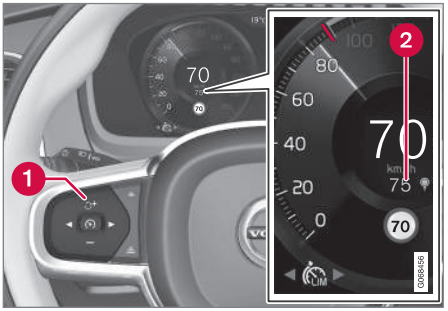
Nach dem Umschalten von ASL auf SL hält das Fahrzeug nicht mehr die Höchstgeschwindigkeit gemäß Verkehrsschild, sondern die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit ein.

Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeitsbegrenzer (S. 335)
- Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (S. 339)
- Beschränkungen der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung (S. 342)
- Verkehrszeicheninformation* (S. 328)

Toleranz der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung ändern

Für die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (ASL[46]) können Sie verschiedene Toleranzstufen einstellen. Die Einstellung der Toleranz erfolgt wie die Einstellung des Werts für die Geschwindigkeitsbegrenzung. Wenn das Fahrzeug z. B. die laut Beschilderung geltende Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h (43 mph) einhält, können Sie stattdessen 75 km/h (47 mph) einstellen.



Tasten und Symbole der Funktion

43 Automatic Speed Limiter
44 Speed Limiter
45 Road Sign Information
46 Automatic Speed Limiter

– Drücken Sie dafür die Lenkradtaste + (1), bis die Angabe 70 km/h (43 mph) in der Mitte des Tachometers (2) in 75 km/h (47 mph) geändert wurde.

  > Das Fahrzeug verwendet danach die gewählte Toleranz von 5 km/h (4 mph) so lange, wie die Beschilderung 70 km/h (43 mph) anzeigt.

Die Toleranz gilt, bis das Fahrzeug ein Schild mit einer niedrigeren oder höheren Geschwindigkeitsbegrenzung passiert. Jetzt hält das Fahrzeug stattdessen die neue Höchstgeschwindigkeit und die Toleranz wird aus dem Speicher gelöscht.

ACHTUNG

Die höchstmögliche einstellbare Toleranz beträgt +/- 10 km/h (5 mph).

Themenbezogene Informationen

- Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (S. 339)
- Beschränkungen der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung (S. 342)
- Verkehrszeicheninformation* (S. 328)

Beschränkungen der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung

Die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (ASL[47]) erfolgt nicht aufgrund der aufgestellten Verkehrsschilder, sondern aufgrund geschwindigkeitsrelevanter Daten der Funktion Verkehrszeicheninformation* (RSI[48]).

Wenn die Verkehrsschilderkennung keine Geschwindigkeitsangaben erkennt und an die Fahrerassistenzsysteme weiterleitet, wechselt die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung in den Bereitschaftsmodus und aktiviert stattdessen die normale Geschwindigkeitsbegrenzung. In diesem Fall muss der Fahrer selbst eingreifen und das Fahrzeug auf die geltende Höchstgeschwindigkeit abbremsen.

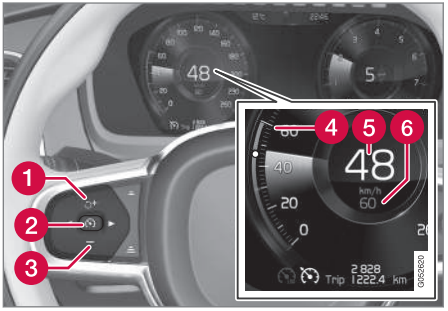
Sobald die Verkehrsschilderkennung wieder Geschwindigkeitsangaben erkennt und übermittelt, wird die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung erneut aktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeitsbegrenzer (S. 335)
- Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (S. 339)
- Verkehrszeicheninformation* (S. 328)

Tempomat

Der Tempomat (CC[49]) unterstützt den Fahrer dabei, eine gleichmäßige Geschwindigkeit zu halten, was auf Autobahnen und langen geraden Landstraßen bei gleichmäßigem Verkehrsfluss zu einem entspannteren Fahrerlebnis beitragen kann.



Tasten und Symbole der Funktion

1 : Aktiviert den Tempomaten aus dem Bereitschaftsmodus und nimmt die gespeicherte Geschwindigkeit wieder auf

1 + : Erhöht die gespeicherte Geschwindigkeit

2 : Aktiviert den Tempomaten **aus dem Bereitschaftsmodus** und speichert die aktuelle Geschwindigkeit

47 Automatic Speed Limiter
48 Road Sign Information – RSI
49 Cruise Control

* Option/Zubehör.

2 : Deaktiviert den Tempomaten **aus dem aktivierten Modus** bzw. wechselt in den Bereitschaftsmodus

3 — : Senkt die gespeicherte Geschwindigkeit

4 Markierung für die gespeicherte Geschwindigkeit

5 Aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs

6 Gespeicherte Geschwindigkeit

ACHTUNG

In Fahrzeugen mit adaptivem Tempomat*(ACC[50]) können Sie zwischen normalem und adaptivem Tempomat wechseln.

WARNUNG

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Motorbremse statt Betriebsbremse verwenden

Der Tempomat regelt die Geschwindigkeit durch einen reduzierten Eingriff der Betriebsbremse. Auf Gefällestrecken sind Sie anfangs vielleicht etwas schneller und bremsen die Beschleunigung nur mit der Motorbremse ab.

In diesem Fall können Sie die Betätigung der Betriebsbremse durch den Tempomaten deaktivieren.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

– Treten Sie dafür das Gaspedal etwa zur Hälfte durch und lassen Sie es dann wieder los.
  > Daraufhin nutzt der Tempomat die Motorbremse statt der automatischen Betriebsbremse.

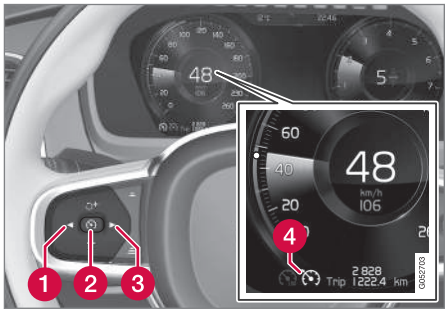
Themenbezogene Informationen

- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Tempomatfunktion auswählen und aktivieren (S. 344)
- Tempomatfunktion deaktivieren (S. 345)
- Bereitschaftsmodus der Geschwindigkeitsregelung (S. 345)
- Gespeicherte Geschwindigkeit für Fahrerassistenz einstellen (S. 373)
- Auf dem Center Display zwischen Tempomatfunktion und adaptiver Geschwindigkeitsregelung* umschalten (S. 353)

50 Adaptive Cruise Control

Tempomatfunktion auswählen und aktivieren

Damit die Funktion Geschwindigkeitsbegrenzung (CC[51]) die Geschwindigkeit regeln kann, muss sie zunächst ausgewählt und aktiviert werden.



Damit der Tempomat aus dem Bereitschaftsmodus eingeschaltet werden kann, muss die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 30 km/h (20 mph) betragen.

1. ◂ (1) oder ▸ (3) drücken, um das Symbol der Geschwindigkeitsregelung (4) anzuzeigen.
   > Das Symbol erscheint grau: Die Tempomatfunktion ist im Bereitschaftsmodus.
2. Bei ausgewählter Tempomatfunktion: Zum Aktivieren die Lenkradtaste (2) drücken.
   > Das Symbol erscheint weiß: Die Tempomatfunktion wird gestartet und die aktuelle Geschwindigkeit als Höchstgeschwindigkeit gespeichert. Als niedrigste Geschwindigkeit kann 30 km/h (20 mph) gespeichert werden.

Zuletzt gespeicherten Wert der Tempomatfunktion wiederaufnehmen

– Bei ausgewählter Tempomatfunktion: Zum Aktivieren die Lenkradtaste drücken.
  > Die Tempomatmarkierungen auf dem Fahrerdisplay wechseln von GRAU zu WEISS – danach hält das Fahrzeug wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

⚠ WARNUNG

Bei Wiederaufnahme der Geschwindigkeit mit der Lenkradtaste kann es zu einer erheblichen Erhöhung der Geschwindigkeit kommen.

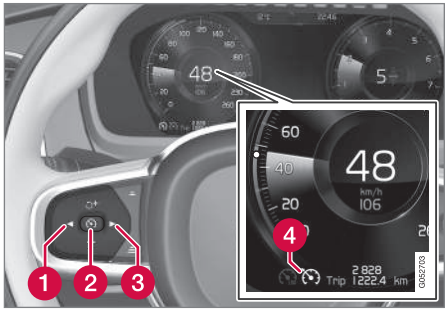
Themenbezogene Informationen

- Tempomat (S. 342)
- Tempomatfunktion deaktivieren (S. 345)
- Bereitschaftsmodus der Geschwindigkeitsregelung (S. 345)

51 Cruise Control

Tempomatfunktion deaktivieren

Die Tempomatfunktion (CC[52]) lässt sich deaktivieren und abschalten.



1. Drücken Sie die Lenkradtaste (2).
   > Symbol und Markierungen erscheinen grau: Die Tempomatfunktion wird in den Bereitschaftsmodus versetzt.
2. Drücken Sie die Lenkradtaste ◂ (1) oder ▸ (3), um zu einer anderen Funktion zu wechseln.
   > Das Symbol und die Markierung der Geschwindigkeitsregelung (4) erlöschen, die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit wird gelöscht.

Themenbezogene Informationen

- Tempomat (S. 342)
- Auf dem Center Display zwischen Tempomatfunktion und adaptiver Geschwindigkeitsregelung* umschalten (S. 353)
- Tempomatfunktion auswählen und aktivieren (S. 344)
- Bereitschaftsmodus der Geschwindigkeitsregelung (S. 345)

Bereitschaftsmodus der Geschwindigkeitsregelung

Die Geschwindigkeitsregelung (CC[53]) kann deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt werden. Dies kann durch einen Eingriff des Fahrers oder automatisch geschehen.

Im Bereitschaftsmodus ist die Funktion auf dem Fahrerdisplay ausgewählt, aber nicht aktiviert. In diesem Fall erfolgt keine Geschwindigkeitsregelung durch die Funktion.

Bereitschaftsmodus durch Eingriff des Fahrers

Die Geschwindigkeitsregelung wird deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn eine der folgenden Situationen eintritt:

- Die Betriebsbremse wird betätigt.
- Der Wählhebel wird in Stellung **N** gebracht.
- Das Kupplungspedal bleibt länger als 1 Minute durchgedrückt.
- Der Fahrer hält länger als 1 Minute eine höhere als die gespeicherte Geschwindigkeit.

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit anschließend selbst regeln.

52 Cruise Control
53 Cruise Control

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Automatischer Bereitschaftsmodus

Der automatische Bereitschaftsmodus kann z. B. durch folgende Bedingungen verursacht sein:

- Die Räder haben keinen Kontakt zur Fahrbahn.
- Die Motordrehzahl ist zu niedrig/zu hoch.
- Die Temperatur der Bremsen ist zu hoch.
- Die Geschwindigkeit sinkt unter 30 km/h (20 mph).

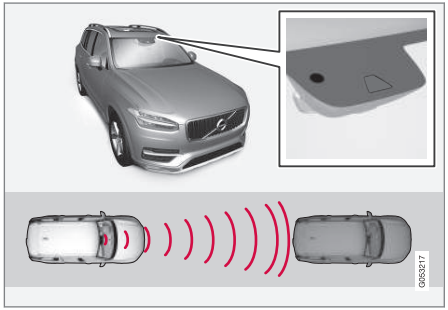
Der Fahrer muss die Geschwindigkeit anschließend selbst regeln.

Themenbezogene Informationen

- Tempomat (S. 342)
- Tempomatfunktion auswählen und aktivieren (S. 344)
- Tempomatfunktion deaktivieren (S. 345)

Adaptiver Tempomat*[54]

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC[55]) kann Sie dabei unterstützen, eine gleichmäßige Geschwindigkeit und einen festgelegten zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.



Die Kamera- und Radarsensoren messen den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Ein adaptiver Tempomat kann bei längeren Fahrten auf der Autobahn oder langen, geraden Landstraßen mit gleichmäßigem Verkehrsfluss ein besonders entspanntes Fahren ermöglichen.

Zunächst stellen Sie eine Geschwindigkeit und einen zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein. Wenn das Kamera- und Radarmodul feststellt, dass das vorausfahrende Fahrzeug langsamer fährt, wird die eigene Geschwindigkeit aufgrund des eingestellten zeitlichen Abstands daran angepasst. Ist der Weg wieder frei, nimmt das Fahrzeug erneut die gewählte Geschwindigkeit auf.

Die Aktivierung des Kurvenassistenten* kann sich auch auf die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auswirken.

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung ist auf folgende Ziele ausgelegt:

- Eine möglichst gleichmäßige Geschwindigkeitsregelung erzielen. In Situationen, die schnelle Bremsvorgänge erfordern, muss der Fahrer jedoch selbst bremsen. Dies gilt bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder bei starkem Bremsen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Aufgrund der Begrenzungen der Radareinheit kann ein Abbremsen des Fahrzeugs unerwartet erfolgen oder ausbleiben.
- Dem vorausfahrenden Fahrzeug in der eigenen Spur in einem vom Fahrer eingestellten Zeitabstand zu folgen. Wenn die Radareinheit kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst, hält das Fahrzeug stattdessen die vom Fahrer eingestellte und gespeicherte Geschwindigkeit. Dies ist auch der Fall, wenn sich die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs

54 Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.
55 Adaptive Cruise Control

erhöht und die gespeicherte Geschwindigkeit überschreitet.

⚠ WARNUNG

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

WICHTIG

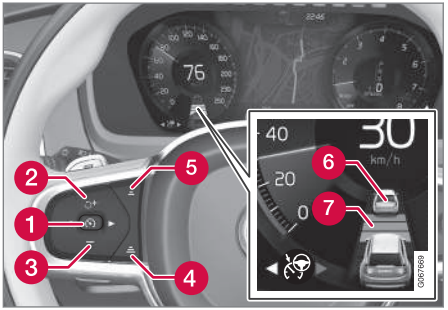
Die Wartung von Bauteilen des Fahrerassistenzsystems darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Bedienelemente der adaptiven Geschwindigkeitsregelung* (S. 347)
- Displaydarstellung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung* (S. 348)
- Adaptive Geschwindigkeitsregelung* auswählen und aktivieren (S. 349)
- Begrenzungen der adaptiven Geschwindigkeitsregelung* (S. 352)
- Symbole und Meldungen der adaptiven Geschwindigkeitsregelung* (S. 355)
- Warnung durch die Fahrerassistenz bei Kollisionsgefahr (S. 371)
- Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen (S. 374)
- Gespeicherte Geschwindigkeit für Fahrerassistenz einstellen (S. 373)
- Bremsautomatik mit Fahrerassistenz (S. 376)
- Zieländerung mit Fahrerassistenz (S. 372)
- Überholassistent* (S. 370)

Bedienelemente der adaptiven Geschwindigkeitsregelung*[56]

Zusammenstellung über die Bedienung des adaptiven Tempomaten (ACC[57]) mit dem linken Lenkradtastenfeld und über die Anzeige der Funktionen im Display.



1 : Aktiviert **aus dem Bereitschaftsmodus** und speichert die aktuelle Geschwindigkeit

1 : Deaktiviert **aus dem aktivierten Modus** bzw. wechselt in den Bereitschaftsmodus

2 : Aktiviert die Funktion aus dem Bereitschaftsmodus und nimmt die gespeicherte Geschwindigkeit wieder auf

2 + : Erhöht die gespeicherte Geschwindigkeit

3 — : Senkt die gespeicherte Geschwindigkeit

4 Erhöht den zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

5 Senkt den zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

6 Zielfahrzeuganzeige: Die Funktion hat ein Zielfahrzeug erfasst und folgt diesem im eingestellten Zeitabstand.

7 Symbol für den zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

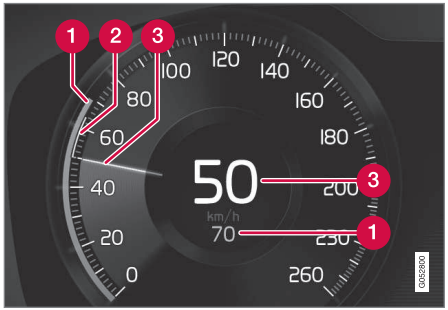
Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 346)
- Begrenzungen der adaptiven Geschwindigkeitsregelung* (S. 352)

Displaydarstellung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung*[58]

Die folgenden Abbildungen zeigen Beispiele für die Displaydarstellung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC[59]) in verschiedenen Situationen.

Geschwindigkeit



Geschwindigkeitsanzeige

1 Gespeicherte Geschwindigkeit

2 Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs

3 Aktuelle Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs

Zeitabstand

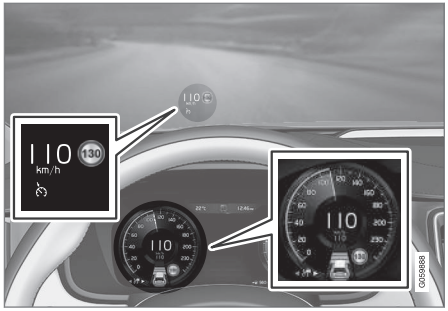
Nur wenn das Abstandssymbol zwei Fahrzeuge zeigt, regelt die adaptive Geschwindigkeitsregelung den Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Gleichzeitig wird ein Geschwindigkeitsbereich markiert.

Während der Fahrt

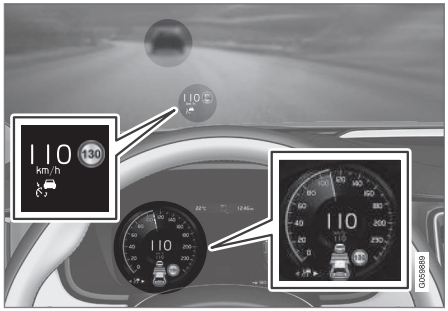
In den gezeigten Beispielen meldet die Verkehrsschilderkennung* (RSI[60]), dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit 130 km/h (80 mph) beträgt.

56 Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.
57 Adaptive Cruise Control
58 Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.
59 Adaptive Cruise Control
60 Road Sign Information

* Option/Zubehör.



In der obigen Abbildung ist der adaptive Tempomat auf 110 km/h (68 mph) eingestellt, und das Fahrzeug kann keinem vorausfahrenden Fahrzeug folgen.



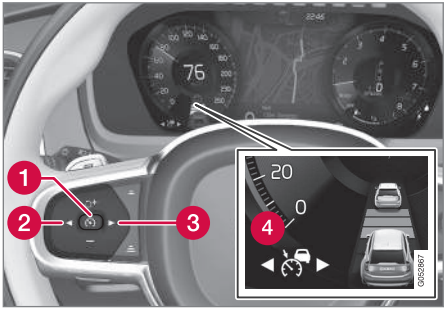
In der obigen Abbildung ist der adaptive Tempomat auf 110 km/h (68 mph) eingestellt, und das Fahrzeug folgt einem vorausfahrenden Fahrzeug mit der gleichen Geschwindigkeit.

Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 346)
- Begrenzungen der adaptiven Geschwindigkeitsregelung* (S. 352)

Adaptive Geschwindigkeitsregelung*[61] auswählen und aktivieren

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC[62]) muss zuerst ausgewählt und anschließen aktiviert werden, um Geschwindigkeit und Abstand regeln zu können.



Um die Funktion aktivieren zu können, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt und die Fahrertür ist geschlossen.
- Vor dem eigenen Fahrzeug fährt ein Zielfahrzeug in angemessenem Abstand oder

61 Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.

die aktuelle Geschwindigkeit beträgt mindestens 15 km/h (9 mph).

- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Die Geschwindigkeit muss mindestens 30 km/h (20 mph) betragen.

1. Die Lenkradtaste ◂ (2) oder ▸ (3) drücken, um das Symbol der adaptiven Geschwindigkeitsbegrenzung (4) anzuzeigen.
   > Das Symbol erscheint grau: Die adaptive Geschwindigkeitsregelung ist im Bereitschaftsmodus.
2. Bei ausgewählter Geschwindigkeitsbegrenzung: Zum Aktivieren die Lenkradtaste (1) drücken.
   > Das Symbol erscheint weiß: Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird gestartet und die aktuelle Geschwindigkeit als Höchstgeschwindigkeit gespeichert.

Zuletzt gespeicherten Wert der adaptiven Geschwindigkeitsregelung wiederaufnehmen

– Bei ausgewählter adaptiver Geschwindigkeitsregelung: Zum Aktivieren die Lenkradtaste drücken.
  > Die Tempomatmarkierungen auf dem Fahrerdisplay wechseln von GRAU zu WEISS – danach hält das Fahrzeug wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

⚠ WARNUNG

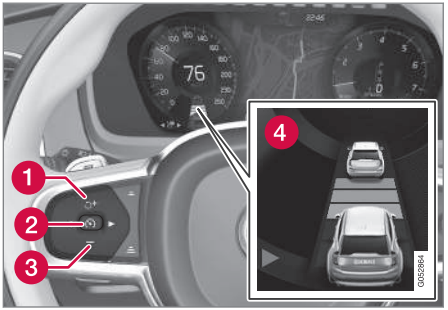
Bei Wiederaufnahme der Geschwindigkeit mit der Lenkradtaste kann es zu einer erheblichen Erhöhung der Geschwindigkeit kommen.

Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 346)
- Adaptive Geschwindigkeitsregelung* deaktivieren (S. 350)
- Auf dem Center Display zwischen Tempomatfunktion und adaptiver Geschwindigkeitsregelung* umschalten (S. 353)
- Begrenzungen der adaptiven Geschwindigkeitsregelung* (S. 352)

Adaptive Geschwindigkeitsregelung*[63] deaktivieren

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC[64]) lässt sich deaktivieren und abschalten.



1. Drücken Sie die Lenkradtaste (2).
   > Symbol und Markierungen erscheinen grau: Die adaptive Geschwindigkeitsregelung wird in den Bereitschaftsmodus versetzt. Auch die Anzeige des Zeitabstands und ggf. das Symbol des Zielfahrzeugs erlöschen.

62 Adaptive Cruise Control
63 Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.
64 Adaptive Cruise Control

* Option/Zubehör.

2. Drücken Sie die Lenkradtaste ◂ (1) oder ▸ (3), um zu einer anderen Funktion zu wechseln.
   > Das Symbol und die Markierung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung (4) erlöschen, die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit wird gelöscht.

⚠ WARNUNG

- Mit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung im Bereitschaftsmodus müssen Sie selbst eingreifen, um die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu regeln.
- Wenn das Fahrzeug einem vorausfahrenden Fahrzeug zu nahe kommt und sich der adaptive Tempomat im Bereitschaftsmodus befindet, kann die Warnung vor dem zu kleinen Abstand stattdessen durch die Funktion Abstandswarnung* erfolgen.

Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 346)
- Adaptive Geschwindigkeitsregelung* auswählen und aktivieren (S. 349)
- Auf dem Center Display zwischen Tempomatfunktion und adaptiver Geschwindigkeitsregelung* umschalten (S. 353)
- Begrenzungen der adaptiven Geschwindigkeitsregelung* (S. 352)

Bereitschaftsmodus der adaptiven Geschwindigkeitsregelung*[65]

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC[66]) kann deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt werden. Dies kann durch einen Eingriff des Fahrers oder automatisch geschehen.

Im Bereitschaftsmodus ist die Funktion auf dem Fahrerdisplay ausgewählt, aber nicht aktiviert. In diesem Fall erfolgt keine Regelung der Geschwindigkeit oder des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug durch die adaptive Geschwindigkeitsregelung.

Bereitschaftsmodus durch Eingriff des Fahrers

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung wird deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn eine der folgenden Situationen eintritt:

- Die Betriebsbremse wird betätigt.
- Der Wählhebel wird in Stellung **N** gebracht.
- Der Fahrer hält länger als 1 Minute eine höhere als die gespeicherte Geschwindigkeit.
- Das Kupplungspedal ist ca. 1 Minute lang gedrückt (bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe).

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

⚠ WARNUNG

- Mit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung im Bereitschaftsmodus müssen Sie selbst eingreifen, um die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu regeln.
- Wenn das Fahrzeug einem vorausfahrenden Fahrzeug zu nahe kommt und sich der adaptive Tempomat im Bereitschaftsmodus befindet, kann die Warnung vor dem zu kleinen Abstand stattdessen durch die Funktion Abstandswarnung* erfolgen.

▸▸

Automatischer Bereitschaftsmodus

⚠ WARNUNG

Im automatischen Bereitschaftsmodus werden Sie durch einen Warnton und eine Meldung auf dem Fahrerdisplay gewarnt.

- In diesem Fall müssen Sie selbst die Geschwindigkeit regeln, bei Bedarf bremsen und auf einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug achten.

Ein automatischer Wechsel in den Bereitschaftsmodus kann folgende Ursachen haben:

- Eines der Systeme, auf die die adaptive Geschwindigkeitsregelung angewiesen ist, funktioniert nicht mehr, z. B. die Fahrdynamikregelung/Stabilitätskontrolle (ESC[67]).
- Der Fahrer öffnet die Tür.
- Der Fahrer löst den Sicherheitsgurt.
- Die Motordrehzahl ist zu niedrig/zu hoch.
- Ein oder mehrere Räder verlieren den Fahrbahnkontakt.
- Die Bremsentemperatur ist zu hoch.
- Die Feststellbremse ist betätigt.
- Das Kamera- und Radarmodul wird z. B. von Schnee oder starkem Regen verdeckt (Kameralinse/Radarwellen blockiert).
- Die Geschwindigkeit liegt unter 5 km/h (3 mph) und ACC kann nicht ermitteln, ob das Objekt ein stehendes Fahrzeug oder etwas anderes ist, z. B. eine Fahrbahnschwelle.
- Die Geschwindigkeit liegt unter 5 km/h (3 mph) und das vorausfahrende Fahrzeug biegt ab, sodass ACC keinem Fahrzeug mehr folgen kann.
- Die Geschwindigkeit liegt unter 30 km/h (20 mph) (gilt nur für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe).

Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 346)
- Adaptive Geschwindigkeitsregelung* auswählen und aktivieren (S. 349)
- Adaptive Geschwindigkeitsregelung* deaktivieren (S. 350)
- Begrenzungen der adaptiven Geschwindigkeitsregelung* (S. 352)

Begrenzungen der adaptiven Geschwindigkeitsregelung*[68]

Die Funktion des adaptiven Tempomaten (ACC[69]) kann in bestimmten Situationen gewissen Begrenzungen unterliegen.

Starke Steigungen und/oder schwere Ladung

Es ist zu beachten, dass der adaptive Tempomat in erster Linie für das Fahren auf ebener Fahrbahn vorgesehen ist. Beim Fahren auf starkem Gefälle kann die Funktion den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ggf. nur begrenzt einhalten – seien Sie in diesen Situationen besonders aufmerksam und bremsbereit.

Verwenden Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung nicht, wenn das Fahrzeug besonders schwer beladen oder mit einem Anhänger versehen ist.

Fahrmodus nicht verfügbar

Fahrmodus **Off Road** kann nicht gewählt werden, wenn der adaptive Tempomat aktiviert ist.

65 Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.
66 Adaptive Cruise Control
67 Electronic Stability Control

⚠ WARNUNG

- Dies ist kein System zur Vermeidung von Auffahrunfällen. Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht entdeckt, ist für ein angemessenes Eingreifen grundsätzlich der Fahrer verantwortlich.
- Die Funktion bremst weder für Menschen oder Tiere, noch für kleine Fahrzeuge wie z. B. Fahrräder und Motorräder, noch für tiefe Abschleppfahrzeuge/Anhänger, entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge und Gegenstände.
- Verwenden Sie die Funktion nicht in besonders anspruchsvollen Situationen, wie z. B. im Stadtverkehr, auf Kreuzungen, bei Glätte, viel Wasser oder Matsch auf der Fahrbahn, starkem Regen/Schneefall, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen oder auf Autobahnauf- und -ausfahrten.

ⓘ ACHTUNG

Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 346)
- Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit (S. 439)

Auf dem Center Display zwischen Tempomatfunktion und adaptiver Geschwindigkeitsregelung*[70] umschalten

Wenn auf dem Fahrerdisplay die herkömmliche Tempomatfunktion (CC[71]) eingestellt ist, können Sie über die Ansicht Funktionen des Center Displays zur adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC[72]) wechseln.

Über diese Taste in der Funktionsansicht des Center Displays die Funktion Aktivieren oder deaktivieren.

- Anzeige GRÜN: Die adaptive Geschwindigkeitsregelung ist deaktiviert, die herkömmliche Tempomatfunktion befindet sich im Bereitschaftsmodus.
- Anzeige GRAU: Die herkömmliche Tempomatfunktion ist deaktiviert, die adaptive Geschwindigkeitsregelung befindet sich im Bereitschaftsmodus.

68 Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.
69 Adaptive Cruise Control

◀◀ Ein Symbol auf dem Fahrerdisplay zeigt an, welcher Tempomat aktiviert ist:

Tempomatfunktion (CC)	Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)
A	A

A WEISSES Symbol: Funktion aktiviert, GRAUES Symbol: Bereitschaftsmodus

Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 346)
- Tempomat (S. 342)

70 Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.
71 Cruise Control
72 Adaptive Cruise Control

Symbole und Meldungen der adaptiven Geschwindigkeitsregelung*[73]

In Verbindung mit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC[74]) können auf dem Fahrerdisplay und/oder im Head-up-Display* eine Reihe von Symbolen und Meldungen erscheinen.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Das Symbol ist WEISS	Das Fahrzeug behält die gespeicherte Geschwindigkeit bei.
	Adaptive Cruise Contr. **Nicht verfügbar** Das Symbol ist GRAU	Der adaptive Tempomat ist im Bereitschaftsmodus.
	Adaptive Cruise Contr. **Service erforderlich** Das Symbol ist GRAU	Das System funktioniert nicht wie geplant. Setzen Sie sich mit einer Werkstatt in Verbindung - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
	Frontscheibensensor **Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung**	Die Windschutzscheibe vor den Sensoren der Kamera- und Radareinheit reinigen.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ○ -Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

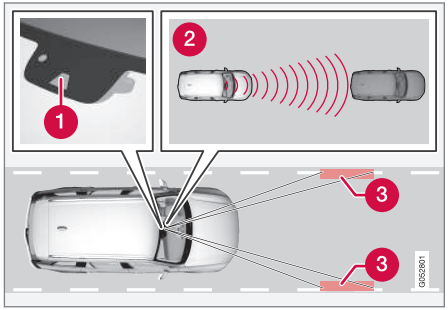
- Adaptiver Tempomat* (S. 346)

73 Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.
74 Adaptive Cruise Control

Pilot Assist*[75]

Pilot Assist kann dem Fahrer dabei helfen, das Fahrzeug zwischen den Seitenmarkierungen der Fahrbahn zu halten und dabei eine konstante Geschwindigkeit sowie einen vorgewählten zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Machen Sie sich mit Pilot Assist bekannt



Die Kamera- und Radarsensoren messen den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und erkennen seitliche Fahrbahnmarkierungen.

1. Kamera- und Radarsensor
2. Abstandsmesser
3. Sensoren für die Seitenmarkierungen

Pilot Assist unterstützt Sie bei der Lenkung des Fahrzeugs; eventuell müssen Sie zunächst eine gewisse Strecke mit aktivierter Funktion fahren, um sich an das Verhalten von Pilot Assist zu gewöhnen. Um alle Vorteile auf sichere Weise nutzen zu können, ist es wichtig, alle Anwendungsbereiche und Begrenzungen der Funktion zu kennen.

Die Funktion Pilot Assist ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und anderen großen Straßen vorgesehen. Hier kann sie für mehr Fahrkomfort und Entspannung am Steuer sorgen.

Zunächst stellen Sie eine Geschwindigkeit und einen zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein. Die Funktion Pilot Assist erfasst Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und die Seitenmarkierungen der Fahrbahn mithilfe des Kameramoduls. Der voreingestellte Zeitabstand wird durch automatische Anpassung der Geschwindigkeit beibehalten, während gleichzeitig die Lenkhilfe dabei hilft, das eigene Fahrzeug innerhalb der Fahrspur zu halten.

Die Aktivierung des Kurvenassistenten* kann sich auch auf die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auswirken.

Pilot Assist regelt die Geschwindigkeit durch Gaszufuhr und Bremsvorgänge. Es ist normal, dass die Bremsen einen leisen Ton von sich geben, wenn sie zur Anpassung der Geschwindigkeit benutzt werden.

Pilot Assist ist auf folgende Ziele ausgelegt:

- Eine möglichst gleichmäßige Geschwindigkeitsregelung erzielen. In Situationen, die schnelle Bremsvorgänge erfordern, muss der Fahrer jedoch selbst bremsen. Dies gilt bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder bei starkem Bremsen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Aufgrund der Begrenzungen der Kamera- und Radareinheit kann ein Abbremsen des Fahrzeugs unerwartet erfolgen oder ausbleiben.
- Dem vorausfahrenden Fahrzeug in der eigenen Spur in einem vom Fahrer eingestellten Zeitabstand zu folgen. Wenn die Radareinheit kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst, hält das Fahrzeug stattdessen die vom Fahrer eingestellte und gespeicherte Geschwindigkeit. Dies ist auch der Fall, wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs über die gespeicherte Geschwindigkeit steigt.

Platzierung des Fahrzeugs auf der Fahrbahn

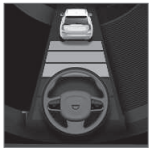
Wenn Pilot Assist bei der Lenkung hilft, ist die Funktion bestrebt, das Fahrzeug in der Mitte

75 Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.

der sichtbaren Fahrbahnmarkierungen zu halten. Für ein gleichmäßigeres Fahrerlebnis ist es von Vorteil, das Fahrzeug selbsttätig eine gute Position einnehmen zu lassen. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, die Position durch Verstärkung Ihres eigenen Lenkeinsatzes zu korrigieren. Von Ihnen ist unbedingt sicherzustellen, dass das Fahrzeug auf sichere Weise auf der Fahrbahn positioniert wird.

Wenn Pilot Assist das Fahrzeug auf ungeeignete Weise auf der Fahrbahn platziert, dann empfiehlt es sich, Pilot Assist auszuschalten oder zum adaptiven Tempomat* umzuschalten.

Lenkassistent



Die Farbe des Lenkradsymbols zeigt den aktuellen Status in Bezug auf Lenkeingriffe an:

• GRÜN: Die Funktion ist aktiviert; Lenkeingriffe können stattfinden.

• GRAU (wie abgebildet): Die Funktion ist deaktiviert; es finden keine Lenkeingriffe statt.

Die Lenkhilfe Pilot Assist basiert auf einer kombinierten Erfassung der Fahrtrichtung des vorausfahrenden Fahrzeugs und der Seitenmarkierungen der Fahrspur. Der Fahrer kann die Lenkempfehlungen des Pilot Assist jederzeit übergehen und in eine andere Richtung lenken, z.B. um die Fahrspur zu wechseln oder um Hindernissen auf der Fahrbahn auszuweichen.

Wenn Pilot Assist die Fahrspur nicht eindeutig erfasst, weil z. B. das Kamera- und Radarmodul dessen Seitenlinien nicht erkennt, deaktiviert Pilot Assist vorübergehend den Lenkeingriff, bis die Spurbegrenzungen wieder erkannt werden. Die Funktion der Geschwindigkeits- und Abstandsregelung bleibt dabei unverändert bestehen. Eine vorübergehende Deaktivierung wird durch ein leichtes Vibrieren des Lenkrads angezeigt.

⚠ WARNUNG

Eine automatische Deaktivierung und erneute Aktivierung des Lenkeingriffs durch Pilot Assist erfolgt ohne vorhergehende Warnung.

Bei Kurven und Verzweigungen

Pilot Assist interagiert mit dem Fahrer, der deshalb nicht auf einen Lenkeingriff durch Pilot Assist warten soll, sondern jederzeit bereit sein muss, insbesondere in Kurven den eigenen Lenkeinsatz zu verstärken.

Wenn sich das Fahrzeug einer Ausfahrt nähert oder sich die Fahrbahn teilt, muss der Fahrer die gewünschte Fahrbahn ansteuern, damit Pilot Assist die gewünschte Fahrtrichtung erfasst.

Hände auf dem Lenkrad

Voraussetzung für den Einsatz der Funktion Pilot Assist ist, dass sich beide Hände des Fahrers am Lenkrad befinden. Außerdem müssen Sie während der Fahrt jederzeit aktiv und aufmerksam sein, da Pilot Assist nicht alle Situationen erkennen und ohne Vorwarnung aktiviert oder deaktiviert werden kann.

Wenn Pilot Assist erkennt, dass sich die Hände nicht am Lenkrad befinden, fordert die Funktion Sie mit einem Symbol und einer Meldung im Fahrerdisplay auf, das Fahrzeug wieder aktiv zu lenken.

Befinden sich nach einigen Sekunden immer noch nicht beide Hände am Lenkrad, wird die Aufforderung zur aktiven Lenkung des Fahrzeugs wiederholt und außerdem ein Warnton abgegeben.

Wenn Pilot Assist nach weiteren Sekunden feststellt, dass sich weiterhin nicht beide Hände am Lenkrad befinden, steigt die Intensität des Warnsignals und wird die Lenkfunktion deaktiviert. Danach muss Pilot Assist mit der Lenkradtaste neu gestartet werden.

▸▸

WARNUNG

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

WICHTIG

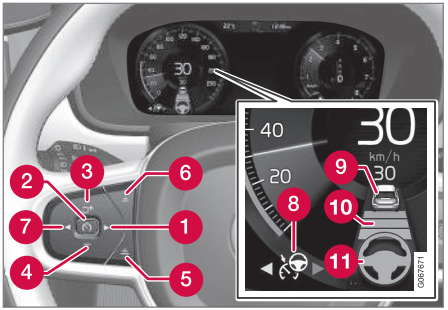
Die Wartung von Bauteilen des Fahrerassistenzsystems darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Pilot Assist* auswählen und aktivieren (S. 361)
- Displayanzeige zu Pilot Assist* (S. 359)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist* (S. 364)
- Symbole und Meldungen zum System Pilot Assist* (S. 367)
- Bedienelemente für Pilot Assist* (S. 358)
- Warnung durch die Fahrerassistenz bei Kollisionsgefahr (S. 371)
- Zieländerung mit Fahrerassistenz (S. 372)
- Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen (S. 374)
- Gespeicherte Geschwindigkeit für Fahrerassistenz einstellen (S. 373)
- Bremsautomatik mit Fahrerassistenz (S. 376)
- Überholassistent* (S. 370)

Bedienelemente für Pilot Assist*[76]

Hier finden Sie eine Übersicht zur Bedienung von Pilot Assist über das linke Lenkradtastenfeld und zur Anzeige der Funktion auf dem Display.



Tasten und Symbole der Funktion

1. ▸: Wechselt von der adaptiven Geschwindigkeitsregelung* zu Pilot Assist
2. : Aktiviert Pilot Assist **aus dem Bereitschaftsmodus** und speichert die aktuelle Geschwindigkeit
2. : Deaktiviert Pilot Assist **aus dem aktivierten Modus** bzw. wechselt in den Bereitschaftsmodus
3. : Aktiviert Pilot Assist aus dem Bereitschaftsmodus und nimmt die gespeicher-

76 Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.

ten Werte für Geschwindigkeit und Zeitabstand wieder auf

3. + : Erhöht die gespeicherte Geschwindigkeit
4. − : Senkt die gespeicherte Geschwindigkeit
5. Erhöht den zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
6. Senkt den zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
7. ◂: Wechselt von Pilot Assist zur adaptiven Geschwindigkeitsregelung
8. Funktionssymbol
9. Symbole für das Zielfahrzeug
10. Symbol für den zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
11. Symbol für aktivierten/deaktivierten Lenkeingriff

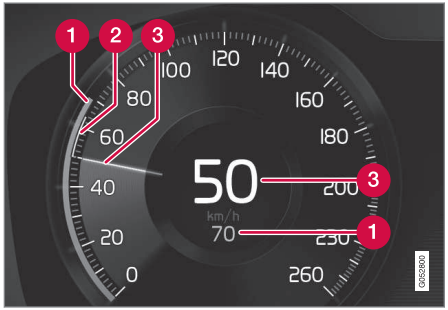
Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist* (S. 356)

Displayanzeige zu Pilot Assist*[77]

Die folgenden Abbildungen zeigen Beispiele für die Displaydarstellung der Funktion Pilot Assist in verschiedenen Situationen.

Geschwindigkeit



Geschwindigkeitsanzeige.

1. Gespeicherte Geschwindigkeit
2. Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs
3. Aktuelle Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs

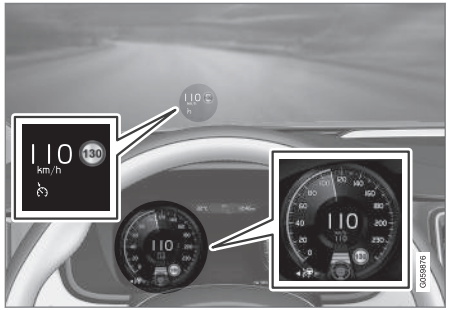
Zeitabstand

Und nur wenn über dem Lenkradsymbol ein Fahrzeug (1) dargestellt ist, regelt Pilot Assist auch den zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Nur wenn die Farbe des Lenkradsymbols (2) von GRAU zu GRÜN wechselt, ist die Lenkunterstützung durch Pilot Assist aktiviert.

Während der Fahrt

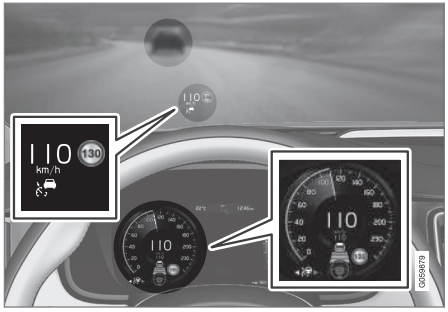
In den gezeigten Beispielen meldet die Verkehrsschilderkennung (RSI[78]), dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit 130 km/h (80 mph) beträgt.



77 Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.
78 Road Sign Information

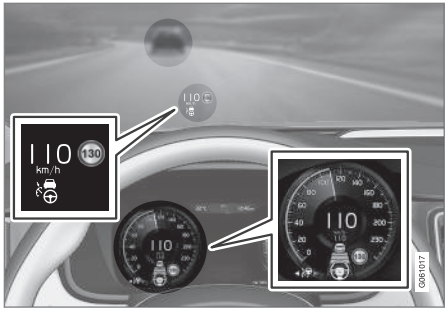
In der obigen Abbildung ist die Funktion Pilot Assist auf 110 km/h (68 mph) eingestellt, und das Fahrzeug kann keinem vorausfahrenden Fahrzeug folgen.

Pilot Assist leistet keine Lenkunterstützung, weil die Seitenmarkierungen der Fahrbahn nicht erkannt werden können.



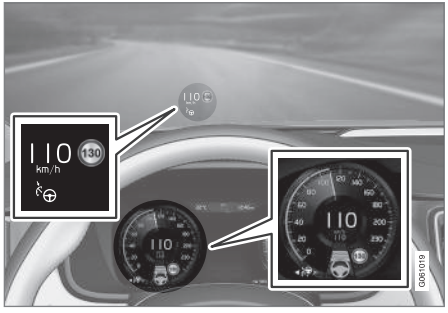
In der obigen Abbildung ist die Funktion Pilot Assist auf 110 km/h (68 mph) eingestellt, und das Fahrzeug folgt einem vorausfahrenden Fahrzeug mit der gleichen Geschwindigkeit.

Pilot Assist leistet keine Lenkunterstützung, weil die Seitenmarkierungen der Fahrbahn nicht erkannt werden können.



In der obigen Abbildung ist die Funktion Pilot Assist auf 110 km/h (68 mph) eingestellt, und das Fahrzeug folgt einem vorausfahrenden Fahrzeug mit der gleichen Geschwindigkeit.

Hier leistet Pilot Assist auch Lenkunterstützung, weil die Seitenmarkierungen der Fahrbahn erkannt werden.



In der obigen Abbildung ist die Funktion Pilot Assist auf 110 km/h (68 mph) eingestellt, und das Fahrzeug kann keinem vorausfahrenden Fahrzeug folgen.

Pilot Assist leistet Lenkunterstützung, weil die Seitenmarkierungen der Fahrbahn erkannt werden können.

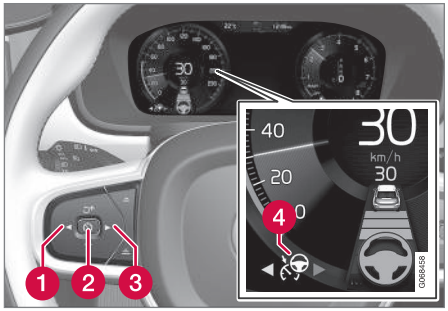
Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist* (S. 356)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist* (S. 364)

* Option/Zubehör.

Pilot Assist*[79] auswählen und aktivieren

Damit die Geschwindigkeits- und Abstandsregelung sowie die Lenkunterstützung durch Pilot Assist genutzt werden kann, muss die Funktion zunächst ausgewählt und anschließend aktiviert werden.



Das grüne Lenkrad zeigt an, dass eine Lenkunterstützung durch Pilot Assist erfolgt.

Um Pilot Assist einschalten zu können, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein.

- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt und die Fahrertür ist geschlossen.
- Die Seitenlinien der Fahrbahn müssen deutlich markiert sein und vom Fahrzeug erfasst werden.
- Vor dem eigenen Fahrzeug fährt ein Zielfahrzeug in angemessenem Abstand oder die aktuelle Geschwindigkeit beträgt mindestens 15 km/h (9 mph).
- Die Geschwindigkeit darf 140 km/h (87 mph) nicht übersteigen.
- Der Fahrer muss beide Hände am Lenkrad haben.
- Vor dem eigenen Fahrzeug fährt ein Zielfahrzeug in angemessenem Abstand oder die aktuelle Geschwindigkeit beträgt mindestens 15 km/h (9 mph).
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Die Geschwindigkeit muss mindestens 30 km/h (20 mph) betragen.

1. ◂ (1) oder ▸ (3) drücken, um das Symbol für Pilot Assist (4) anzuzeigen.
   > Das Symbol erscheint grau: Die Funktion Pilot Assist ist im Bereitschaftsmodus.
2. Bei ausgewählter Funktion Pilot Assist: Zum Aktivieren die Lenkradtaste (2) drücken.
   > Das Symbol erscheint weiß: Die Funktion Pilot Assist wird gestartet und die aktuelle Geschwindigkeit als Höchstgeschwindigkeit gespeichert.

Zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit der Funktion Pilot Assist wiederaufnehmen

– Bei ausgewählter Funktion Pilot Assist: Zum Aktivieren die Lenkradtaste drücken.
  > Die Tempomatmarkierungen auf dem Fahrerdisplay wechseln von GRAU zu WEISS – danach hält das Fahrzeug wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

⚠ WARNUNG

Bei Wiederaufnahme der Geschwindigkeit mit der Lenkradtaste kann es zu einer erheblichen Erhöhung der Geschwindigkeit kommen.

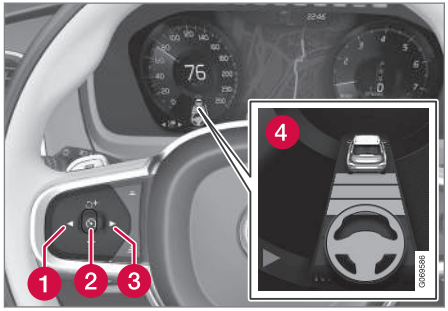
Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist* (S. 356)
- Pilot Assist* deaktivieren (S. 362)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist* (S. 364)

79 Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.

Pilot Assist*[80] deaktivieren

Die Funktion Pilot Assist lässt sich deaktivieren und abschalten.



1. Drücken Sie die Lenkradtaste (2).
   > Symbol und Markierungen erscheinen grau: Pilot Assist wird in den Bereitschaftsmodus versetzt. Auch die Anzeige des Zeitabstands und ggf. das Symbol des Zielfahrzeugs erlöschen.
2. Drücken Sie die Lenkradtaste ◂ (1) oder ▸ (3), um zu einer anderen Funktion zu wechseln.
   > Das Symbol und die Markierung von Pilot Assist (4) erlöschen, die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit wird gelöscht.

⚠ WARNUNG

- Mit der Funktion Pilot Assist im Bereitschaftsmodus müssen Sie selbst eingreifen, um die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu regeln.
- Wenn das Fahrzeug einem vorausfahrenden Fahrzeug zu nahe kommt und sich die Funktion Pilot Assist im Bereitschaftsmodus befindet, erfolgt die Warnung vor dem zu kleinen Abstand stattdessen durch die Abstandswarnung*.

Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 346)
- Adaptive Geschwindigkeitsregelung* auswählen und aktivieren (S. 349)
- Auf dem Center Display zwischen Tempomatfunktion und adaptiver Geschwindigkeitsregelung* umschalten (S. 353)
- Begrenzungen der adaptiven Geschwindigkeitsregelung* (S. 352)
- Vorübergehende Deaktivierung der Lenkunterstützung mit Pilot Assist* (S. 363)

Bereitschaftsmodus Pilot Assist*[81]

Pilot Assist kann deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt werden. Dies kann durch einen Eingriff des Fahrers oder automatisch geschehen.

Im Bereitschaftsmodus ist die Funktion auf dem Fahrerdisplay ausgewählt, aber nicht aktiviert. In diesem Fall erfolgt keine Geschwindigkeits- oder Abstandsregelung und keine Lenkunterstützung durch Pilot Assist.

Bereitschaftsmodus durch Eingriff des Fahrers

Pilot Assist wird deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn eine der folgenden Situationen eintritt.

- Die Betriebsbremse wird betätigt.
- Der Wählhebel wird in Stellung **N** gebracht.
- Ein Blinker ist länger als 1 Minute eingeschaltet.
- Der Fahrer hält länger als 1 Minute eine höhere als die gespeicherte Geschwindigkeit.
- Das Kupplungspedal ist ca. 1 Minute lang gedrückt (bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe).

80 Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.
81 Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.

Automatischer Bereitschaftsmodus

⚠ WARNUNG

Im automatischen Bereitschaftsmodus werden Sie durch einen Warnton und eine Meldung auf dem Fahrerdisplay gewarnt.

- In diesem Fall müssen Sie selbst die Geschwindigkeit regeln, bei Bedarf bremsen und auf einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug achten.

Ein automatischer Wechsel in den Bereitschaftsmodus kann folgende Ursachen haben.

- Eines der Systeme, auf die Pilot Assist angewiesen ist, funktioniert nicht mehr, z. B. die Fahrdynamikregelung/Stabilitätskontrolle [82].
- Die Hände befinden sich nicht am Lenkrad.
- Der Fahrer öffnet die Tür.
- Der Fahrer löst den Sicherheitsgurt.
- Die Motordrehzahl ist zu niedrig/zu hoch.
- Ein oder mehrere Räder verlieren den Fahrbahnkontakt.
- Die Bremsentemperatur ist zu hoch.
- Die Feststellbremse ist betätigt.
- Das Kamera- und Radarmodul wird z. B. von Schnee oder starkem Regen verdeckt (Kameralinse/Radarwellen blockiert).
- Die Geschwindigkeit liegt unter 5 km/h (3 mph) und Pilot Assist kann nicht ermitteln, ob das Objekt ein stehendes Fahrzeug oder etwas anderes ist, z. B. eine Fahrbahnschwelle.
- Die Geschwindigkeit liegt unter 5 km/h (3 mph) und das vorausfahrende Fahrzeug biegt ab, sodass Pilot Assist keinem Fahrzeug mehr folgen kann.
- Die Geschwindigkeit liegt unter 30 km/h (20 mph) (gilt nur für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe).

Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist* (S. 356)
- Pilot Assist* auswählen und aktivieren (S. 361)
- Pilot Assist* deaktivieren (S. 362)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist* (S. 364)

Vorübergehende Deaktivierung der Lenkunterstützung mit Pilot Assist*[83]

Die Lenkunterstützung von Pilot Assist kann ohne Warnung deaktiviert und erneut aktiviert werden.

Beim Einschalten eines Blinkers wird der Lenkeingriff durch die Funktion Pilot Assist vorübergehend deaktiviert. Wenn die Fahrbahnmarkierung nach dem Abschalten des Blinkers wieder erkennbar ist, wird der Lenkeingriff automatisch wieder aktiviert.

Wenn Pilot Assist die Fahrspur nicht eindeutig erkennt, weil z. B. das Kamera- oder Radarmodul keine Seitenmarkierungen erfasst, deaktiviert Pilot Assist die Lenkunterstützung vorübergehend; die Geschwindigkeits- und Abstandsregelung ist aber unverändert aktiviert. Die Lenkunterstützung wird wieder aktiviert, sobald die Fahrspur wieder eindeutig erkennbar ist. In einer solchen Situation wird die vorübergehende Deaktivierung der Lenkunterstützung ggf. durch ein leichtes Vibrieren des Lenkrads angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist* (S. 356)
- Pilot Assist* auswählen und aktivieren (S. 361)

82 Electronic Stability Control
83 Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.

- Pilot Assist* deaktivieren (S. 362)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist* (S. 364)

Begrenzungen der Funktion Pilot Assist*[84]

Die Funktion Pilot Assist kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

Die Funktion Pilot Assist ist ein Hilfsmittel, das den Fahrer in vielen Situationen unterstützen kann. Der Fahrer ist jedoch in allen Situationen immer für die Einhaltung eines sicheren Abstands zur Umgebung und für eine korrekte Position in der Fahrspur verantwortlich.

⚠ WARNUNG

In manchen Situationen kann der Lenkeingriff der Funktion Pilot Assist den Fahrer nicht sinnvoll unterstützen oder automatisch deaktiviert werden. In diesem Fall wird empfohlen, Pilot Assist nicht zu verwenden. Beispiele für solche Situationen:

- Die Fahrbahnmarkierungen sind undeutlich, abgenutzt, fehlen, kreuzen oder überlagern einander.
- Die Fahrbahnaufteilung ändert sich, z. B. bei einer Teilung oder Zusammenführung von Spuren sowie an Ausfahrten.
- Bei Straßenarbeiten und plötzlichen Änderungen der Verkehrsführung, z. B. wenn vorhandene Markierungen nicht mehr der aktuell richtigen Spur entsprechen.
- Auf oder am Rand der Fahrbahn befinden sich andere Linien als die der Fahrbahnmarkierung. Dies können z. B. Bürgersteigränder, Risse oder reparierte Stellen im Fahrbahnbelag, Straßenkanten oder Kanten von Fahrbahnschwellen sein.
- Die Fahrbahn ist besonders schmal oder kurvig.

84 Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.

- Die Fahrspur ist besonders hügelig.
- Regen, Schnee, Nebel, Schneematsch, schlechte Lichtverhältnisse, Gegenlicht, nasse Fahrbahn o. Ä. setzen die Sicht herab.

Außerdem ist vom Fahrer zu beachten, dass das System Pilot Assist folgenden Begrenzungen unterliegt:

- Hohe Bordsteinkanten, Sperren, vorübergehend aufgestellte Hindernisse (Pylonen, Absperrungen usw.) werden nicht erkannt. Oder sie werden möglicherweise falsch erkannt und für Fahrbahnmarkierungen gehalten, und es besteht daher die Gefahr, dass das Fahrzeug auf diese Hindernisse auffährt. Der Fahrer muss selbst sicherstellen, dass sich das Fahrzeug in einem angemessenen Abstand zu den jeweiligen Hindernissen befindet.
- Der Kamera- und Radarsensor kann nicht alle ggf. im Verkehrsgeschehen auftretenden Objekte und Hindernisse erkennen, wie z. B. Schlaglöcher oder stehende Hindernisse oder Objekte, die die Fahrbahn teilweise oder vollständig blockieren.
- Fußgänger, Tiere usw. werden von der Funktion Pilot Assist nicht wahrgenommen.
- Der Lenkeingriff der Funktion Pilot Assist ist in seiner Stärke begrenzt und kann das Fahrzeug daher nicht unter allen Umständen ohne Eingreifen des Fahrers in der Fahrspur halten.
- In Fahrzeugen, die mit Sensus Navigation* ausgestattet sind, hat die Funktion die Möglichkeit, auf Kartendaten zuzugreifen, wodurch die Leistung eventuell variiert.
- Pilot Assist wird abgeschaltet, wenn die Leistung der geschwindigkeitsabhängigen Servolenkung reduziert ist, z. B. bei Kühlung wegen Überhitzung.

⚠ WARNUNG

Pilot Assist sollte nur dann verwendet werden, beidseits der Fahrbahn deutliche Fahrbahnmarkierungen vorhanden sind. Jegliche sonstige Verwendung ist mit einem erhöhten Risiko des Auffahrens auf Hindernisse verbunden, die von der Funktion nicht erkannt werden.

⚠ WARNUNG

- Dies ist kein System zur Vermeidung von Auffahrunfällen. Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht entdeckt, ist für ein angemessenes Eingreifen grundsätzlich der Fahrer verantwortlich.
- Die Funktion bremst weder für Menschen oder Tiere, noch für kleine Fahrzeuge wie z. B. Fahrräder und Motorräder, noch für tiefe Abschleppfahrzeuge/Anhänger, entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge und Gegenstände.
- Verwenden Sie die Funktion nicht in besonders anspruchsvollen Situationen, wie z. B. im Stadtverkehr, auf Kreuzungen, bei Glätte, viel Wasser oder Matsch auf der Fahrbahn, starkem Regen/Schneefall, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen oder auf Autobahnauf- und -ausfahrten.

Der Fahrer hat jederzeit die Möglichkeit, den aktuell initiierten Lenkeingriff des Pilot Assist zu korrigieren oder zu justieren und das Lenkrad selbst in die gewünschte Position zu bringen.

Starke Steigungen und/oder schwere Ladung

Es ist zu beachten, dass Pilot Assist in erster Linie für das Fahren auf ebener Fahrbahn vorgesehen ist. Beim Fahren auf starkem Gefälle kann die Funktion den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ggf. nur begrenzt einhalten – seien Sie in diesen Situationen besonders aufmerksam und bremsbereit.

Verwenden Sie Pilot Assist nicht, wenn das Fahrzeug besonders schwer beladen oder mit einem Anhänger versehen ist.

ⓘ ACHTUNG

Bei Anschluss eines Anhängers, Fahrradträgers o. Ä. an die Fahrzeugelektrik kann die Funktion Pilot Assist nicht aktiviert werden.

Fahrmodus nicht verfügbar

Der Fahrmodus **Off Road** steht nicht zur Verfügung, wenn Pilot Assist aktiviert ist.

ⓘ ACHTUNG

Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

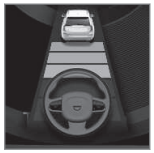
Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist* (S. 356)
- Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit (S. 439)
- Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand (S. 304)
- Fahrmodi (S. 497)

* Option/Zubehör.

Symbole und Meldungen zum System Pilot Assist*[85]

In Verbindung mit Pilot Assist können auf dem Fahrerdisplay und/oder im Head-up-Display* eine Reihe von Symbolen und Meldungen erscheinen.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Graues Lenkradsymbol	Zeigt an, dass der Lenkassistent deaktiviert ist. Wenn Pilot Assist Lenkunterstützung leistet, ist das Lenkrad grün dargestellt.
	Symbol für Hände am Lenkrad	Das System erkennt nicht, dass beide Hände am Lenkrad sind. Umfassen Sie das Lenkrad mit beiden Händen und lenken Sie das Fahrzeug aktiv.
	Frontscheibensensor **Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung**	Die Windschutzscheibe vor den Sensoren der Kamera- und Radareinheit reinigen.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ○-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist* (S. 356)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist* (S. 364)

85 Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.

Kurvenassistent*[86]

Assistent Kurvengeschw. kann die Geschwindigkeit vor scharfen Kurven senken, wenn die voreingestellte Geschwindigkeit für die Fahrerassistenzsysteme Adaptive Geschwindigkeitsregelung* oder Pilot Assist* als zu hoch eingestuft wird.

Wenn die Funktion die Geschwindigkeit des Fahrzeugs senkt, erscheint diese Meldung auf dem Fahrerdisplay.

Die entsprechende Berechnung erfolgt mithilfe der Kartendaten des satellitengestützten Navigationssystems Sensus Navigation*. In diesem Fall nimmt das Fahrzeug die voreingestellte Geschwindigkeit nach der Kurve wieder auf.

Durch Bremsen oder Gasgeben können Sie die Funktion jederzeit außer Kraft setzen.

⚠ WARNUNG

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Betriebsmodi

Die Funktion des Kurvenassistenten hängt vom ausgewählten Fahrmodus ab. Wenn kein Fahrmodus ausgewählt werden kann, aktiviert die Funktion die Option **Comfort**. Mit der Einstellung **Dynamisch** nimmt das Fahrzeug die Kurven etwas sportlicher und beschleunigt beim Herausfahren aus der Kurve etwas stärker.

Themenbezogene Informationen

- Kurvenassistent* aktivieren oder deaktivieren (S. 369)
- Begrenzungen des Kurvenassistenten* (S. 369)
- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Adaptiver Tempomat* (S. 346)
- Pilot Assist* (S. 356)
- Fahrmodi (S. 497)

86 Die Funktion ist nur auf bestimmten Märkten erhältlich.

Kurvenassistent* aktivieren oder deaktivieren

Der Kurvenassistent kann ergänzend zur adaptiven Geschwindigkeitsregelung* oder zur Funktion Pilot Assist* aktiviert werden. Die Funktion lässt sich auch deaktivieren.

Über diese Taste in der Funktionsansicht des Center Displays die Funktion Aktivieren oder deaktivieren.

- Tastenanzeige GRÜN: Die Funktion ist aktiviert.
- Tastenanzeige GRAU: Die Funktion ist deaktiviert.

Beim nächsten Motorstart wird die zuletzt verwendete Einstellung oder die im Fahrerprofil des verwendeten Schlüssels gespeicherte Einstellung wieder aktiviert[87].

Themenbezogene Informationen

- Kurvenassistent* (S. 368)
- Begrenzungen des Kurvenassistenten* (S. 369)

Begrenzungen des Kurvenassistenten*[88]

In bestimmten Situationen kann die Funktion des Kurvenassistenten eingeschränkt sein. Sie als Fahrer sollten sich z. B. der folgenden Begrenzungen bewusst sein.

- Auf kleineren Straßen und bei dichter Bebauung kann die Leistung des Kurvenassistenten herabgesetzt sein.
- Auf Ausfahrten oder Kreuzungen kann der Kurvenassistent vorübergehend deaktiviert werden.
- Wenn die Kartendaten des satellitenbasierten Navigationssystems[89] nicht aktuell sind, kann die Funktion des Kurvenassistenten eingeschränkt sein.
- Wenn das satellitenbasierte Navigationssystems[89] keine Verbindung zum Satellitensystem hat, kann die Funktion des Kurvenassistenten eingeschränkt sein.
- Auf neuen oder umgebauten Straßen werden ggf. falsche Kartendaten zugrunde gelegt.
- Bei Berechnung der angemessenen Geschwindigkeit zum Durchfahren der Kurve wird eine ggf. verminderte Straßenhaftung infolge ungünstiger Wetter- oder Straßenverhältnisse nicht berücksichtigt.

ACHTUNG

Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

Themenbezogene Informationen

- Kurvenassistent* (S. 368)
- Kurvenassistent* aktivieren oder deaktivieren (S. 369)
- Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit (S. 439)

87 Diese Alternative ist je nach Markt unterschiedlich.
88 Die Funktion ist nur auf bestimmten Märkten erhältlich.
89 Nur bei Ausstattung mit dem satellitengestützten Volvo Navigationssystem Sensus Navigation*.

Überholassistent*

Der Überholassistent kann den Fahrer beim Überholen anderer Fahrzeuge unterstützen. Die Funktion steht in Verbindung mit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung* oder Pilot Assist* zur Verfügung.

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung oder Pilot Assist einem vorausfahrenden Fahrzeug folgt und durch Einschalten des Blinkers[90] ein bevorstehendes Überholmanöver angekündigt wird, beschleunigt das System das Fahrzeug, **bevor** es die Spur gewechselt hat.

Danach verzögert die Funktion die Verlangsamung, um beim Aufschließen auf ein langsameres Fahrzeug ein zu frühes Abbremsen zu verhindern.

Die Funktion ist aktiv, bis das eigene das überholte Fahrzeug passiert hat.

⚠ WARNUNG

Bedenken Sie, dass diese Funktion nicht nur beim Überholen aktiviert werden kann, z. B. beim Setzen der Blinker vor einem Spurwechsel oder einem Abbiegen: In diesem Fall kommt es zu einer kurzen Beschleunigung des Fahrzeugs.

⚠ WARNUNG

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Überholassistent verwenden (S. 370)
- Adaptiver Tempomat* (S. 346)
- Pilot Assist* (S. 356)

Überholassistent verwenden

Der Überholassistent steht in Verbindung mit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung* oder Pilot Assist* zur Verfügung. Für die Nutzung des Überholassistenten gibt es bestimmte Voraussetzungen.

Um die Überholassistenz-Funktion verwenden zu können, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Es ist ein vorausfahrendes Fahrzeug vorhanden (Zielfahrzeug).
- Die **aktuelle Geschwindigkeit** des eigenen Fahrzeugs beträgt mindestens 70 km/h (43 mph).
- Die **gespeicherte Geschwindigkeit** muss ausreichend hoch sein, um ein sicheres Überholmanöver durchführen zu können.

Zum Starten des Überholassistenten:

– Setzen Sie den Blinker.

  In einem Linkslenker ist dies der linke Blinker, in einem Rechtslenker der rechte.

  > Der Überholassistent wird daraufhin gestartet.

90 Ausschließlich beim Blinken nach links bei Linkslenkern und nach rechts bei Rechtslenkern.

⚠ WARNUNG

Seien Sie darauf vorbereitet, dass der Überholassistent bei plötzlich veränderten Bedingungen ggf. eine nicht erwünschte Beschleunigung auslösen kann.

Situationen wie z. B. die folgenden sollten daher vermieden werden:

- Das Fahrzeug nähert sich einer Ausfahrt, um in die gleiche Richtung abzubiegen, in der normalerweise überholt wird.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird langsamer, bevor das eigene Fahrzeug auf die Überholspur gewechselt hat.
- Der Verkehr auf der Überholspur wird langsamer.
- Sie fahren mit einem Linkslenker in einem Land mit Linksverkehr (oder umgekehrt).

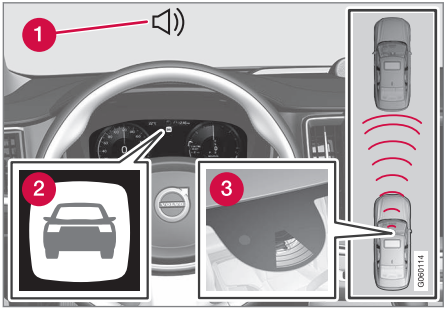
Solche Situationen lassen sich vermeiden, indem Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung oder Pilot Assist vorübergehend in den Bereitschaftsmodus versetzen.

Themenbezogene Informationen

- Überholassistent* (S. 370)
- Adaptiver Tempomat* (S. 346)
- Pilot Assist* (S. 356)
- Bereitschaftsmodus der adaptiven Geschwindigkeitsregelung* (S. 351)
- Bereitschaftsmodus Pilot Assist* (S. 362)

Warnung durch die Fahrerassistenz bei Kollisionsgefahr

Die Fahrerassistenzsysteme Adaptive Geschwindigkeitsregelung* und Pilot Assist* können den Fahrer warnen, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug plötzlich zu klein wird.



Warnton und -symbol der Aufprallwarnung

1. Tonsignal bei Kollisionsgefahr
2. Warnsymbol bei drohendem Aufprall
3. Abstandsmessung mithilfe der Kamera- und Radareinheit

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung und Pilot Assist nutzen die Kapazität der Betriebsbremse zu ca. 40 %. Wenn das Fahrzeug stärker als durch die Fahrerassistenz abgebremst werden muss und der Fahrer nicht

bremst, wird dieser mit der Warnleuchte und dem Warnton darauf aufmerksam gemacht, dass ein sofortiges Eingreifen erforderlich ist.

⚠ WARNUNG

Die Fahrerassistenzsysteme warnen nur vor Fahrzeugen, die von der Radareinheit erfasst wurden – es ist daher möglich, dass eine Warnung zu spät oder gar nicht erfolgt. Warten Sie keinesfalls eine Warnung ab, sondern bremsen Sie bei Bedarf immer sofort.

Symbol der Aufprallwarnung auf der Windschutzscheibe

Ist das Fahrzeug mit einem Head-up-Display* ausgestattet, wird die Warnung in der Windschutzscheibe mit einem blinkenden Symbol angezeigt.

ⓘ ACHTUNG

Helles Sonnenlicht, Reflexe, extreme Kontraste, das Tragen einer Sonnenbrille oder ein nicht geradeaus gerichteter Blick des Fahrers können dazu führen, dass visuelle Warnsignale auf der Windschutzscheibe nicht gut erkannt werden.

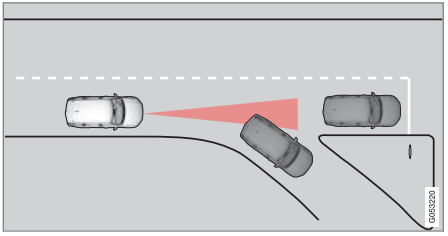
Themenbezogene Informationen

- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Adaptiver Tempomat* (S. 346)
- Pilot Assist* (S. 356)
- Abstandswarnung* (S. 398)
- Head-Up-Display* (S. 144)

Zieländerung mit Fahrerassistenz

Die Fahrerassistenzfunktionen Adaptive Geschwindigkeitsregelung* und Pilot Assist* bieten in Kombination mit einem Automatikgetriebe bei bestimmten Geschwindigkeiten die Möglichkeit einer Zieländerungsfunktion.

Zieländerung



Wenn das vorausfahrende Zielfahrzeug plötzlich abbiegt, kann sich weiter vorn ein stillstehendes Fahrzeug befinden.

Wenn die Fahrerassistenz einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten **unter** 30 km/h (20 mph) folgt und das Zielfahrzeug von einem beweglichen auf ein stehendes Fahrzeug wechselt, bremst die Fahrerassistenz für das stehende Fahrzeug.

* Option/Zubehör.

⚠ WARNUNG

Wenn die Fahrerassistenz einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten **über** ca. 30 km/h (20 mph) folgt und das Ziel von einem beweglichen auf ein stehendes Fahrzeug ändert, **ignoriert** die Fahrerassistenz das stehende Fahrzeug und wählt stattdessen die gespeicherte Geschwindigkeit.

- Der Fahrer muss selbst eingreifen und bremsen.

Automatischer Bereitschaftsmodus bei Zieländerung

Die Fahrerassistenz wird ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt:

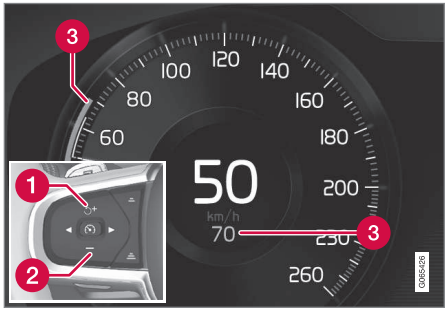
- Wenn die Geschwindigkeit unter 5 km/h (3 mph) liegt und die Fahrerassistenz nicht ermitteln kann, ob das Zielobjekt ein stehendes Fahrzeug oder etwas anderes ist, z. B. eine Fahrbahnschwelle.
- Wenn die Geschwindigkeit unter 5 km/h (3 mph) liegt und das vorausfahrende Fahrzeug abbiegt, sodass die Fahrerassistenz keinem Fahrzeug mehr folgen kann.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Adaptiver Tempomat* (S. 346)
- Pilot Assist* (S. 356)

Gespeicherte Geschwindigkeit für Fahrerassistenz einstellen

Sie können die für die Funktionen Geschwindigkeitsbegrenzung, Tempomat, adaptive Geschwindigkeitsregelung* und Pilot Assist* gespeicherte Geschwindigkeit einstellen.



1. **+** : Erhöht die gespeicherte Geschwindigkeit
2. **−** : Senkt die gespeicherte Geschwindigkeit
3. Gespeicherte Geschwindigkeit

– Sie ändern die gespeicherte Geschwindigkeit durch kurzes Drücken der Lenkradtasten **+** (1) oder **−** (2), oder indem Sie die gewünschte Taste gedrückt halten.

- **Kurz** drücken: Mit jedem Drücken ändern Sie die Geschwindigkeit um jeweils +/- 5 km/h (+/- 5 mph).
- **Gedrückt halten**: Taste loslassen, wenn der Geschwindigkeitsanzeiger (3) die gewünschte Geschwindigkeit anzeigt.

> Der durch den letzten Tastendruck erreichte Wert wird gespeichert.

Gaspedalbetätigung

Bei Erhöhung der Geschwindigkeit mit dem Gaspedal vor dem Drücken der Lenkradtaste **+** (1) wird die Geschwindigkeit gespeichert, die das Fahrzeug beim Drücken der Taste hat, sofern der Fahrer den Fuß beim Drücken der Taste noch auf dem Gaspedal hat.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Mögliche Geschwindigkeit

Automatikgetriebe

Die Fahrerassistenzsysteme können einem anderen Fahrzeug aus dem Stand bis zu Geschwindigkeiten von ca. 200 km/h (125 mph) folgen.

Lenkeingriffe durch Pilot Assist können im Geschwindigkeitsintervall von knapp über dem Stand bis zu 140 km/h (87 mph) erfolgen.

Bitte beachten, dass die kleinste programmierbare Geschwindigkeit 30 km/h (20 mph) beträgt – obwohl er einem anderen Fahrzeug bis zum Stillstand folgen kann, ist die Einstellung einer Geschwindigkeit unter 30 km/h (20 mph) nicht möglich.

Schaltgetriebe

Die Fahrerassistenzsysteme können einem anderen Fahrzeug ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h (20 mph) bis zu >ca. 200 km/h (125 mph) folgen.

Lenkeingriffe durch Pilot Assist können im Geschwindigkeitsintervall von 30 km/h (20 mph) bis 140 km/h (87 mph) erfolgen.

Die kleinste programmierbare Geschwindigkeit ist 30 km/h (20 mph), die größte 200 km/h (125 mph).

Themenbezogene Informationen

- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Geschwindigkeitsbegrenzer (S. 335)
- Tempomat (S. 342)
- Adaptiver Tempomat* (S. 346)
- Pilot Assist* (S. 356)

Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen

Sie können den Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen, der für die adaptive Geschwindigkeitsregelung*, Pilot Assist* und die Abstandswarnung* gelten soll.

Es können verschiedene Zeitabstände zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt und auf dem Fahrerdisplay als 1-5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien, desto größer der Zeitabstand. Eine Linie entspricht ca. 1 Sekunde zum vorausfahrenden Fahrzeug, 5 Linien entsprechen ca. 3 Sekunden.

ACHTUNG

Wenn das Symbol im Fahrer-Display ein Auto und ein Lenkrad zeigt, dann folgt Pilot Assist einem vorausfahrenden Fahrzeug mit einem vorgewählten Zeitabstand.

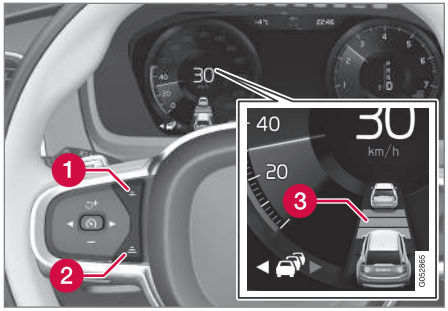
Wenn nur ein Lenkrad dargestellt ist, fährt dem eigenen Fahrzeug kein Fahrzeug in passendem Abstand voraus.

* Option/Zubehör.

ACHTUNG

Wenn das Symbol auf dem Fahrerdisplay zwei Fahrzeuge darstellt, folgt die adaptive Geschwindigkeitsregelung dem vorausfahrenden Fahrzeug im eingestellten Zeitabstand.

Wenn nur ein Fahrzeug dargestellt ist, fährt dem eigenen Fahrzeug kein Fahrzeug in passendem Abstand voraus.



Einstellung des Zeitabstands.

1. Zeitabstand verringern
2. Zeitabstand erhöhen
3. Abstandsanzeige

– Drücken Sie die Lenkradtaste (1) oder (2), um den Zeitabstand zu vergrößern oder zu verringern.

  > Die Abstandsanzeige (3) zeigt den aktuellen Zeitabstand an.

Um dem vorausfahrenden Fahrzeug auf weiche und bequeme Weise folgen zu können, lässt der adaptive Tempomat zu, dass der Zeitabstand in bestimmten Situationen deutlich variiert. Bei niedriger Geschwindigkeit, wenn die Abstände kurz werden, erhöht der adaptive Tempomat den Zeitabstand etwas.

ACHTUNG

- Je höher die Geschwindigkeit desto größer wird der Abstand in Metern gerechnet für einen gegebenen Zeitabstand.
- Nur Zeitabstände verwenden, die entsprechend den örtlichen Verkehrsvorschriften zugelassen sind.
- Wenn das Aktivieren der Fahrerassistenz keinen Anstieg der Geschwindigkeit auslöst, ist der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vielleicht kürzer als der eingestellte Wert.

WARNUNG

- Halten Sie stets einen Zeitabstand ein, der dem aktuellen Verkehrsgeschehen angemessen ist.
- Seien Sie sich stets dessen bewusst, dass Sie bei einem kürzeren Zeitabstand weniger Zeit für ggf. erforderliche Manöver haben, falls etwas Unvorhergesehenes eintritt.

Themenbezogene Informationen

- Fahrmodi bei Verwendung des Zeitabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug (S. 376)
- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)

- Adaptiver Tempomat* (S. 346)
- Pilot Assist* (S. 356)
- Abstandswarnung* (S. 398)
- Head-Up-Display* (S. 144)

Fahrmodi bei Verwendung des Zeitabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug

Außerdem können Sie über den Fahrmodus einstellen, wie die Funktion Fahrerassistenz den voreingestellten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten soll.
Die Einstellung erfolgt über den Fahrmodusschalter **DRIVE MODE**.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Pure**: Die Fahrerassistenz legt den Fokus auf einen niedrigen Kraftstoffverbrauch und strebt daher größere Abstände an.
- **Hybrid**: Die Fahrerassistenz legt den Fokus darauf, den eingestellten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei möglichst fließender Fahrweise einzuhalten.
- **Power**: Die Fahrerassistenz legt den Fokus auf eine eher direkte Anpassung des Zeitabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug, was manchmal zu einem etwas abrupterem Abbremsen oder Beschleunigen führen kann.

Themenbezogene Informationen

- Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen (S. 374)
- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Fahrmodi (S. 497)

Bremsautomatik mit Fahrerassistenz

Die Fahrerassistenzsysteme Adaptive Geschwindigkeitsregelung* und Pilot Assist* verfügen über eine spezielle Bremsfunktion, die bei stockendem Verkehr und im Stand zum Einsatz kommt. In bestimmten Situationen wird die Feststellbremse betätigt, um das Fahrzeug weiter im Stand zu halten.

Bremsfunktion bei stockendem Verkehr und im Stand

Bei kurzen Stopps im langsamen Verkehr oder an Ampeln wird die Fahrt automatisch fortgesetzt, wenn nicht länger als ca. 3 Sekunden angehalten wird. Dauert es länger, bis sich das vorausfahrende Fahrzeug wieder in Bewegung setzt, wird die Fahrerassistenzfunktion ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus mit Bremsautomatik versetzt.

– Die Funktion wird wie folgt neuerlich aktiviert:
  - Auf Lenkradtaste drücken.
  - Das Gaspedal durchdrücken.

  > Wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von ca. 6 Sekunden losfährt, folgt die Funktion diesem wieder.

* Option/Zubehör.

⚠ WARNUNG

Bei Wiederaufnahme der Geschwindigkeit mit der Lenkradtaste kann es zu einer erheblichen Erhöhung der Geschwindigkeit kommen.

⚠ WARNUNG

Die Fahrerassistenz warnt nur vor Hindernissen, die von der Radareinheit erfasst wurden – es ist daher möglich, dass eine Warnung zu spät oder gar nicht erfolgt.

- Warten Sie keinesfalls eine Warnung oder einen Eingriff des Systems ab, sondern bremsen Sie bei Bedarf immer sofort.

ⓘ ACHTUNG

Die Fahrerassistenz kann das Fahrzeug höchstens 5 Minuten lang im Stand halten – danach wird die Feststellbremse betätigt und die Funktion ausgeschaltet.

Bevor die Fahrerassistenz wieder aktiviert werden kann, muss die Feststellbremse gelöst werden.

Ende der automatischen Bremsfunktion

In manchen Situationen wird die automatische Bremsfunktion bei Stillstand unterbrochen und die Funktion in den Bereitschaftsmodus versetzt. Dies bedeutet, dass die Bremsen gelöst werden und das Fahrzeug ins Rollen kommen kann: Der Fahrer muss deshalb selbst bremsen, um das Fahrzeug im Stand zu halten.

Dies kann z. B. in folgenden Situationen der Fall sein:

- Der Fuß wird auf das Bremspedal gestellt.
- Die Feststellbremse wird angezogen.
- Der Wählhebel wird in Stellung **P**, **N** oder **R** gebracht.
- Die adaptive Geschwindigkeitsregelung oder Pilot Assist wird in den Bereitschaftsmodus versetzt.

Automatische Aktivierung der Feststellbremse

Die Feststellbremse wird betätigt, wenn die Funktion das Fahrzeug mit der Betriebsbremse im Stand hält und:

- der Fahrer die Tür öffnet oder den Sicherheitsgurt löst.
- die Funktion das Fahrzeug länger als ca. 5 Minuten im Stand gehalten hat.
- sich die Bremsen überhitzt haben.
- der Motor abgestellt wird.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Adaptiver Tempomat* (S. 346)
- Pilot Assist* (S. 356)
- Bremsfunktionen (S. 478)

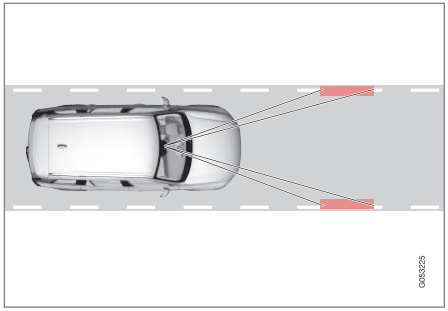
Spurassistent

Der Spurassistent (LKA[91]) senkt das Risiko, auf Autobahnen und anderen größeren Straßen unbeabsichtigt von der Spur abzukommen.

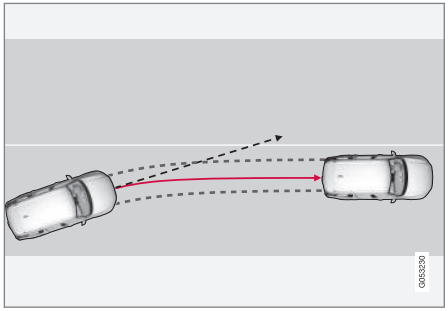
Der Spurassistent lenkt das Fahrzeug zurück in die Spur und/oder warnt den Fahrer mit Lenkradvibrationen.

Der Spurassistent ist im Geschwindigkeitsbereich 65-200 km/h (40-125 mph) und auf Straßen mit gut sichtbaren Seitenmarkierungen aktiv.

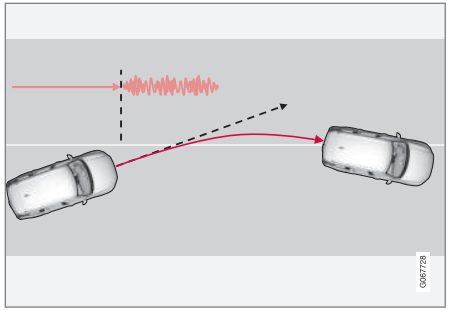
Auf schmalen Straßen steht die Funktion ggf. nicht zur Verfügung und wird dann in den Bereitschaftsmodus versetzt. Sobald die Straße breit genug ist, kann die Funktion wieder genutzt werden.



Eine Kamera erfasst die Seitenmarkierungen der Fahrbahn.



Der Spurassistent lenkt das Fahrzeug zurück in die Spur.



Der Spurassistent warnt den Fahrer mit Lenkradvibrationen.

Je nach Einstellung agiert der Spurassistent wie folgt:

- **Assistieren** aktiviert: Wenn sich das Fahrzeug einer Seitenlinie nähert, lenkt die Funktion das Fahrzeug mit einem leichten Lenkmoment aktiv zurück in die Spur.
- **Warnung** aktiviert: Wenn das Fahrzeug eine Seitenlinie zu kreuzen droht, wird der Fahrer mit Lenkradvibrationen gewarnt.

Es gibt auch eine Alternative, bei der die Lenkhilfe und die Warnung gleichzeitig aktiv sind.

91 Lane Keeping Aid

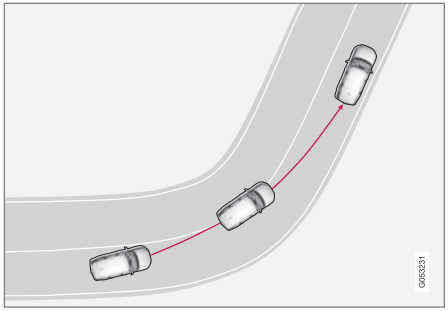
ACHTUNG

Bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker erfolgt kein Lenkeingriff und keine Warnung durch den Spurassistenten.

WARNUNG

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Spurassistent greift nicht ein



In scharfen Innenkurven greift die LKA-Funktion nicht ein.

In bestimmten Fällen erlaubt der Spurassistent ein Kreuzen der seitlichen Fahrbahnmarkierungen ohne Eingreifen durch Lenkhilfe oder Warnmeldungen. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn gleichzeitig der Blinker eingeschaltet ist oder eine Kurve geschnitten wird.

Hände auf dem Lenkrad

Damit der Lenkeingriff mit Spurassistent funktionieren kann, muss der Fahrer beide Hände am Lenkrad haben, was vom System laufend kontrolliert wird.

Wenn der Fahrer die Hände nicht am Lenkrad hat ertönt ein Warnsignal und der Fahrer wird über eine Meldung dazu aufgefordert, das Fahrzeug aktiv zu lenken.

- **Lane Keeping Aid Lenken**

Wird die Anweisung nicht befolgt und wieder aktiv gelenkt, wechselt die Funktion in den Standby-Modus, und es erscheint folgende Meldung:

- **Lane Keeping Aid Standby bis Lenkung betätigt wird**

Die Funktion bleibt dann so lange deaktiviert, bis der Fahrer wieder zu lenken beginnt.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Spurassistent aktivieren oder deaktivieren (S. 380)
- Begrenzungen des Spurassistenten (S. 380)
- Symbole und Meldungen zum Spurassistenten (S. 382)

Spurassistent aktivieren oder deaktivieren

Die Funktion Spurassistent (LKA[92]) kann gewählt werden - der Fahrer kann sich aussuchen, ob die Funktion aktiviert oder deaktiviert sein soll.

Über diese Taste in der Funktionsansicht des Center Displays die Funktion Aktivieren oder deaktivieren.

- Tastenanzeige GRÜN: Die Funktion ist aktiviert.
- Tastenanzeige GRAU: Die Funktion ist deaktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Spurassistent (S. 378)
- Assistenzoptionen des Spurassistenten auswählen (S. 380)
- Begrenzungen des Spurassistenten (S. 380)

Assistenzoptionen des Spurassistenten auswählen

Sie können individuell einstellen, wie die Funktion Spurassistent (LKA[93]) Sie warnen soll, wenn das Fahrzeug die eigene Fahrspur zu verlassen droht.

1. Dazu im Topmenü des Center Displays **Einstellungen** ➔ **My Car** ➔ **IntelliSafe** auswählen.
2. Unter **Lane Keeping Aid-Modus** wählen Sie aus, wie die Funktion reagieren soll:
   - **Assistieren** – Lenkeingriff ohne Warnung.
   - **Warnung** - der Fahrer bekommt nur die Warnung durch Lenkradvibration.
   - **Beides** - der Fahrer bekommt sowohl die Warnung durch Lenkradvibration als auch Hilfe durch Lenkeingriff.

Themenbezogene Informationen

- Spurassistent (S. 378)

Begrenzungen des Spurassistenten

Unter schwierigen Verkehrsverhältnissen kann der Spurassistent (LKA[94]) den Fahrer nicht immer sinnvoll unterstützen. In diesem Fall wird empfohlen, die Funktion zu deaktivieren.

Beispiele für solche Situationen sind:

- Straßenarbeiten
- Winterliche Straßenverhältnisse
- Schlechter Straßenbelag
- Sehr sportliche Fahrweise
- Schlechtes Wetter mit eingeschränkter Sicht
- Straßen mit undeutlicher oder nicht erkennbarer Fahrbahnmarkierung
- Ränder oder andere Linien als die Seitenlinien der Fahrspur
- wenn die Servolenkung für geschwindigkeitsabhängigen Lenkwiderstand mit reduzierter Leistung arbeitet - z. B. bei Kühlvorgängen aufgrund Überhitzung.

Die Funktion kann Barrieren, Geländer oder ähnliche Hindernisse seitlich der Fahrbahn nicht erkennen.

92 Lane Keeping Aid
93 Lane Keeping Aid
94 Lane Keeping Aid

ACHTUNG

Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

Themenbezogene Informationen

- Spurassistent (S. 378)
- Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand (S. 304)
- Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit (S. 439)

Symbole und Meldungen zum Spurassistenten

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zum Spurassistenten (LKA[95]) angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Fahrerunterstützg. **Funktionalität eingeschr. Wartung erforderlich!**	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[A].
	Frontscheibensensor **Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung**	Die Fähigkeit der Kamera, die Fahrspur vor dem Fahrzeug zu erkennen, ist beeinträchtigt.

95 Lane Keeping Aid

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Lane Keeping Aid **Lenken**	Der LKA-Lenkeingriff funktioniert nicht, wenn der Fahrer die Hände nicht auf dem Lenkrad hält. Folgen Sie der Aufforderung und lenken Sie das Fahrzeug.
	Lane Keeping Aid **Standby bis Lenkung betätigt wird**	Die LKA-Funktion bleibt im Bereitschaftsmodus, bis der Fahrer wieder selbst lenkt.

A Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ○ -Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt, wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt[A].

Themenbezogene Informationen

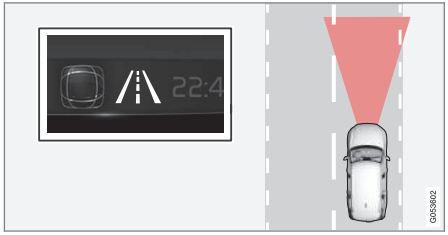
- Spurassistent (S. 378)
- Displayanzeige des Spurassistenten (S. 384)
- Begrenzungen des Spurassistenten (S. 380)

Displayanzeige des Spurassistenten

Der Spurassistent (LKA[96]) wird auf dem Fahrerdisplay von einem Symbol dargestellt, das je nach Situation unterschiedlich aussieht.

Nachfolgend sind einige Beispiele für unterschiedliche Darstellungen des Symbols und die entsprechenden Situationen erläutert:

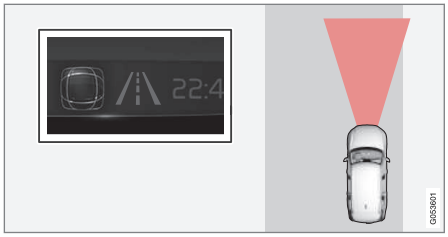
Verfügbar



Verfügbar – die Seitenlinien des Symbols sind WEISS dargestellt.

Der Spurassistent erfasst eine oder beide Seitenlinien der Fahrspur.

Nicht verfügbar



Nicht verfügbar – die Seitenlinien des Symbols sind GRAU dargestellt.

Der Spurassistent kann die Seitenlinien der Fahrspur nicht erkenntlich, die Geschwindigkeit ist zu gering oder die Straße ist zu schmal.

Anzeige von Lenkeingriff/Warnung

Lenkeingriff/Warnung – die Seitenlinien des Symbols sind FARBIG dargestellt.

Der Spurassistent warnt den Fahrer und/oder versucht, das Fahrzeug zurück in die Spur zu lenken.

Themenbezogene Informationen

- Spurassistent (S. 378)
- Begrenzungen des Spurassistenten (S. 380)

96 Lane Keeping Aid

Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr

Die Funktion **KollisionsvermeidungsAssistent** senkt das Risiko, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt aus der Spur gerät und/oder mit einem anderen Fahrzeug oder Hindernis kollidiert, indem es das Fahrzeug aktiv in die eigene Spur zurücklenkt und/oder ausweicht.

Die Funktion beinhaltet folgende Unterfunktionen:

- Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße
- Lenkassistent bei drohender Kollision mit dem Gegenverkehr
- Lenkassistent bei drohendem Heckaufprall*

Nach einem automatischen Eingreifen erscheint auf dem Fahrerdisplay eine entsprechende Textmeldung.

KollisionsvermeidungsAssistent
Automatischer Eingriff

⚠ WARNUNG

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

ⓘ ACHTUNG

In welchem Ausmaß das Fahrzeug Lenkhilfe leistet, wird stets vom Fahrer entschieden – keinesfalls kann das Fahrzeug das Kommando übernehmen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Lenkassistent bei Kollisionsgefahr aktivieren oder deaktivieren (S. 386)
- Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße (S. 386)
- Lenkassistent bei drohender Kollision mit dem Gegenverkehr (S. 387)
- Lenkassistent bei drohendem Heckaufprall* (S. 388)
- Begrenzungen für den Lenkassistenten bei Kollisionsgefahr (S. 389)
- Symbole und Meldungen zum Lenkassistenten bei Kollisionsgefahr (S. 390)

Lenkassistent bei Kollisionsgefahr aktivieren oder deaktivieren

Die Funktion Lenkassistent kann gewählt werden - der Fahrer kann sich aussuchen, ob die Funktion aktiviert oder deaktiviert sein soll.

Über diese Taste in der Funktionsansicht des Center Displays die Funktion Aktivieren oder deaktivieren.

- Tastenanzeige GRÜN: Die Funktion ist aktiviert.
- Tastenanzeige GRAU: Die Funktion ist deaktiviert.

Die Funktion wird automatisch bei jedem Anlassen des Motors aktiviert[97].

ⓘ ACHTUNG

Bei Deaktivierung der Funktion **KollisionsvermeidungsAssistent** werden auch alle enthaltenen Funktionen deaktiviert:

- Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße
- Lenkassistent bei drohender Kollision mit dem Gegenverkehr
- Lenkassistent bei drohendem Heckaufprall*

Da die Funktion in den allermeisten Fällen für mehr Sicherheit sorgt, wird empfohlen, sie trotz der Deaktivierungsmöglichkeit aktiviert zu lassen.

Themenbezogene Informationen

- Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr (S. 385)
- Begrenzungen für den Lenkassistenten bei Kollisionsgefahr (S. 389)

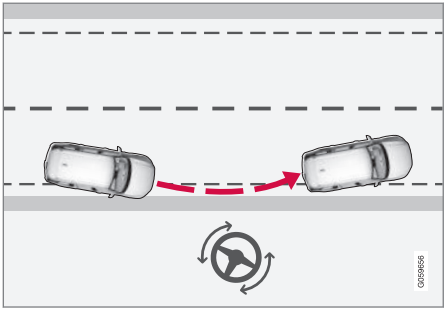
Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße

Der Lenkassistent hat einige Unterfunktionen. Der Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße kann dem Fahrer helfen und dieses Risiko reduzieren, indem das Fahrzeug bei Bedarf aktiv auf die Straße zurückgelenkt wird.

Für die Funktion lassen sich zwei Eingriffsarten einstellen:

- Nur Lenkhilfe
- Lenkhilfe und Bremseingriff

Nur Lenkhilfe

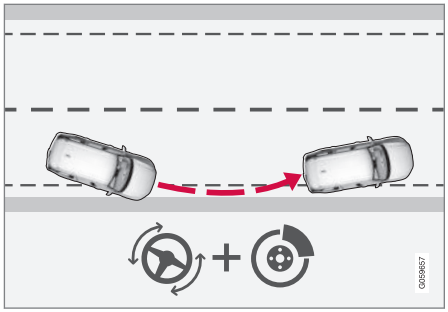


Eingriff mit Lenkeingriffsfunktion

97 Auf bestimmten Märkten wird die gleiche Einstellung wie die beim Ausschalten des Motors reaktiviert.

* Option/Zubehör.

Lenkhilfe und Bremseingriff



Eingriff mit Lenkeingriff und Betätigung der Bremsen

Ein Bremseingriff erfolgt nur, wenn die Lenkhilfe zur Abwendung der Gefahrensituation nicht ausreicht. Je nach konkreter Situation wird die aufgebrachte Bremskraft automatisch angepasst.

Die Funktion ist im Geschwindigkeitsbereich 65-140 km/h (40-87 mph) und auf Straßen mit gut sichtbaren Seitenmarkierungen oder -streifen aktiv.

Eine Kamera erfasst die farblich abgesetzten Seitenmarkierungen der Fahrbahn. Wenn das Fahrzeug im Begriff ist, die Fahrbahn zu verlassen, dann wird das Fahrzeug zurück auf die Fahrbahn gelenkt. Wenn der Lenkeingriff nicht ausreicht, um ein Abkommen von der Fahrbahn zu verhindern, wird auch der Bremseingriff aktiviert.

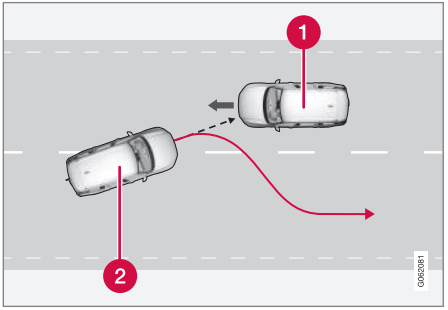
Wenn ein Blinker eingeschaltet ist, erfolgen dagegen **keine** Lenk- oder Bremseingriffe durch das System. Auch wenn die Funktion ein aktives Eingreifen durch den Fahrer erfasst, wird die Funktion zunächst nicht aktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr (S. 385)
- Begrenzungen für den Lenkassistenten bei Kollisionsgefahr (S. 389)

Lenkassistent bei drohender Kollision mit dem Gegenverkehr

Der Lenkassistent hat einige Unterfunktionen. Der Lenkassistent bei drohender Kollision mit dem Gegenverkehr kann einem abgelenkten Fahrer, der das Abkommen in die Gegenspur nicht wahrgenommen hat, helfen.



Die Funktion kann das Fahrzeug zurück in die eigene Spur lenken.

1 Gegenverkehr

2 Eigenes Fahrzeug

Gleichzeitig mit dem Lenkeingriff erfolgt eine Aufprallwarnung. Der eigentlich zur Aufprallwarnung gehörende Bremsimpuls wird jedoch nicht aktiviert.

Die Funktion ist im Geschwindigkeitsbereich 60-140 km/h (37-87 mph) und auf Straßen

mit gut sichtbaren Seitenmarkierungen oder -streifen aktiv.

Sollte das Fahrzeug die eigene Spur zu verlassen drohen, während sich auf der Gegenfahrbahn gleichzeitig ein Fahrzeug nähert, kann die Funktion Sie beim Zurücklenken des Fahrzeugs in die eigene Spur unterstützen.

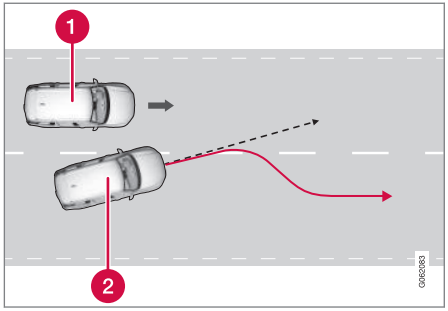
Bei eingeschalteten Blinkern leistet die Funktion dagegen **keine** Lenkassistenz. Auch wenn die Funktion ein aktives Eingreifen durch den Fahrer erfasst, wird die Funktion zunächst nicht aktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr (S. 385)
- Warnung durch die Fahrerassistenz bei Kollisionsgefahr (S. 371)
- Begrenzungen für den Lenkassistenten bei Kollisionsgefahr (S. 389)

Lenkassistent bei drohendem Heckaufprall*

Der Lenkassistent hat einige Unterfunktionen. Der Lenkassistent bei drohendem Heckaufprall kann Sie unterstützen, wenn Sie nicht bemerken, dass das Fahrzeug aus der eigenen Spur zu geraten droht und sich gleichzeitig ein Fahrzeug von hinten nähert oder im toten Winkel befindet.



Die Funktion kann das Fahrzeug zurück in die eigene Spur lenken.

1 Anderes Fahrzeug im toten Winkel

2 Eigenes Fahrzeug

Sollte das Fahrzeug die eigene Spur zu verlassen drohen, während sich ein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet oder auf der benachbarten Fahrspur schnell nähert, kann die Funktion Sie beim Zurücklenken des Fahrzeugs in die eigene Spur unterstützen.

Auch wenn der Fahrer absichtlich die Fahrspur wechselt und dabei den Blinker betätigt, ohne zu bemerken, dass sich ein anderes Fahrzeug annähert, kann die Funktion helfen.

Die Funktion ist im Geschwindigkeitsbereich 60-140 km/h (37-87 mph) und auf Straßen mit gut sichtbaren Seitenmarkierungen oder -streifen aktiv.

Die Lampen in den Außenspiegeln blinken gleichzeitig bei einem Lenkeingriff, unabhängig davon, ob die Funktion BLIS[98] aktiviert ist oder nicht.

Themenbezogene Informationen

- Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr (S. 385)
- BLIS* (S. 392)
- Begrenzungen für den Lenkassistenten bei Kollisionsgefahr (S. 389)

98 Blind Spot Information

* Option/Zubehör.

Begrenzungen für den Lenkassistenten bei Kollisionsgefahr

Die Funktion kann in bestimmten Situationen gewissen Begrenzungen unterliegen. So erfolgt beispielsweise unter folgenden Bedingungen kein Eingriff:

- bei kleineren Fahrzeugen (z. B. Motorrädern)
- wenn der Großteil des Fahrzeugs bereits in die angrenzende Spur geraten ist
- auf Straßen/Fahrspuren mit undeutlicher oder nicht erkennbarer Fahrbahnmarkierung
- außerhalb des Geschwindigkeitsbereichs 60-140 km/h (37-87 mph)
- wenn die Servolenkung für geschwindigkeitsabhängigen Lenkwiderstand mit reduzierter Leistung arbeitet - z. B. bei Kühlvorgängen aufgrund Überhitzung.

Weitere Beispiele für schwierige Situationen:

- Straßenarbeiten
- Winterliche Straßenverhältnisse
- Enge Straßen
- Schlechter Straßenbelag
- Sehr sportliche Fahrweise
- Schlechtes Wetter mit eingeschränkter Sicht

Unter so schwierigen Verkehrsverhältnissen kann die Funktion den Fahrer nicht immer sinnvoll unterstützen. In diesem Fall wird empfohlen, sie zu deaktivieren.

ⓘ ACHTUNG

Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

Themenbezogene Informationen

- Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr (S. 385)
- Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße (S. 386)
- Lenkassistent bei drohender Kollision mit dem Gegenverkehr (S. 387)
- Lenkassistent bei drohendem Heckaufprall* (S. 388)

Symbole und Meldungen zum Lenkassistenten bei Kollisionsgefahr

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zum Lenkassistenten angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	KollisionsvermeidungsAssistent **Automatischer Eingriff**	Bei Aktivierung der Funktion wird eine entsprechende Meldung angezeigt.
	Frontscheibensensor **Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung**	Die Fähigkeit der Kamera, die Fahrspur vor dem Fahrzeug zu erkennen, ist beeinträchtigt.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ○ -Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr (S. 385)
- Begrenzungen für den Lenkassistenten bei Kollisionsgefahr (S. 389)

Rear Collision Warning*[99]

Die Funktion Rear Collision Warning[100] (RCW) kann dem Fahrer helfen, einen drohenden Auffahrunfall von hinten zu verhindern. Fahrzeuge hinter dem eigenen Fahrzeug können durch schnelles Blinken der Blinkerleuchten vor einem bevorstehenden Aufprall gewarnt werden.

Wenn dem eigenen Fahrzeug laut Berechnung der Funktion bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/ (20 mph) ein Heckaufprall droht, können die Gurtstraffer die Gurte der Vordersitze straffen. Bei einem Aufprall wird außerdem Whiplash Protection System aktiviert.

Kurz vor dem Heckaufprall kann die Funktion auch die Betriebsbremse aktivieren, um die Vorwärtsbeschleunigung des eigenen Fahrzeugs im Aufprallmoment zu senken. Die Betriebsbremse wird jedoch nur betätigt, wenn das eigene Fahrzeug steht. Sobald Sie das Gaspedal treten, wird die Betriebsbremse wieder gelöst.

Die Funktion wird automatisch bei jedem Anlassen des Motors aktiviert.

⚠ WARNUNG

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Begrenzungen der Funktion Rear Collision Warning* (S. 391)
- Whiplash Protection System (S. 45)

Begrenzungen der Funktion Rear Collision Warning*[101]

Bestimmte Situationen erschweren Rear Collision Warning (RCW) das Erfassen eines Kollisionsrisikos.
Dies kann z. B. in folgenden Fällen zutreffen:

- Ein von hinten kommendes Fahrzeug wird erst spät erfasst.
- Ein von hinten kommendes Fahrzeug wechselt spät die Spur.
- Ein Anhänger, Fahrradträger o. Ä. wird an die Fahrzeugelektrik angeschlossen: In diesem Fall wird die Funktion automatisch deaktiviert.

ⓘ ACHTUNG

Auf bestimmten Märkten erfolgt die RCW-Warnung aufgrund lokaler Verkehrsbestimmungen **nicht** mit den Blinkern – in diesem Fall ist dieser Teil der Funktion daher deaktiviert.

99 Warnung vor einem Heckaufprall.
100 Diese Funktion gibt es nicht auf allen Märkten.
101 Warnung vor einem Heckaufprall.

ACHTUNG

Wenn der Warnabstand für die Aufprallwarnung durch die Funktion City Safety auf die niedrigste Stufe (**Später**) eingestellt ist, entfällt die Aktivierung der Warnblinkanlage im Rahmen der Funktion Rear Collision Warning*.

Die Aktivierung der Gurtstraffer und die Bremsfunktion sind jedoch weiterhin aktiviert.

ACHTUNG

Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

Themenbezogene Informationen

- Rear Collision Warning* (S. 391)
- Warnabstand für City Safety einstellen (S. 316)
- Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit (S. 439)

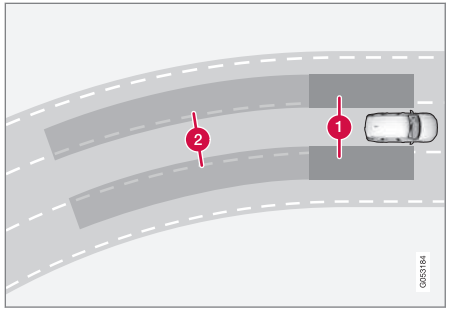
BLIS*

Die Funktion BLIS[102] ist dafür konzipiert, dem Fahrer dabei zu helfen, Fahrzeuge im toten Winkel wahrzunehmen. Für den Fahrer ist dies insbesondere bei dichtem Verkehr auf mehrspurigen Straßen eine Entlastung.

Lage der BLIS-Leuchte

BLIS ist ein Fahrerassistenzsystem und warnt vor:

- Fahrzeugen im toten Winkel
- Schnell aufholenden Fahrzeugen in der linken und rechten Fahrspur in unmittelbarer Nähe des eigenen Fahrzeugs



BLIS-Funktionsprinzip

1. Zone im toten Winkel
2. Zone für schnell aufschließende Fahrzeuge

Konstruktionsbedingt reagiert das System, wenn:

- das eigene Fahrzeug von anderen Fahrzeugen überholt wird
- das eigene Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug schnell eingeholt wird

Wenn die BLIS-Funktion ein Fahrzeug im Bereich 1 oder ein schnell aufholendes Fahrzeug im Bereich 2 erfasst, leuchtet die Warnleuchte am betreffenden Seitenspiegel konstant. Wenn der Fahrer in dieser Situation den Blinker in die Richtung setzt, für die eine War-

[102] Blind Spot Information

* Option/Zubehör.

nung ausgegeben wurde, leuchtet die Warnleuchte heller und beginnt zu blinken.

BLIS ist aktiviert, wenn die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs über 10 km/h (6 mph) liegt.

Wenn passierende Fahrzeuge über 15 km/h (9 mph) schneller als das eigene Fahrzeug fahren, reagiert BLIS nicht.

ACHTUNG

Die Lampe leuchtet auf jener Seite des Fahrzeugs auf, auf der das System ein Fahrzeug erfasst hat. Falls das Fahrzeug auf beiden Seiten gleichzeitig überholt wird, leuchten beide Lampen auf.

WARNUNG

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- BLIS aktivieren oder deaktivieren (S. 393)
- Begrenzungen der Funktion BLIS (S. 394)
- Meldungen zu BLIS (S. 395)

BLIS aktivieren oder deaktivieren

Die Funktion BLIS[103] kann aktiviert oder deaktiviert werden.

Über diese Taste in der Funktionsansicht des Center Displays die Funktion Aktivieren oder deaktivieren.

- Tastenanzeige GRÜN: Die Funktion ist aktiviert.
- Tastenanzeige GRAU: Die Funktion ist deaktiviert.

Wenn BLIS bei Starten des Motors aktiviert ist, wird die Funktion dadurch bestätigt, dass die Anzeigelampen an den Außenspiegeln einmal blinken.

Ist BLIS bei Ausschalten des Motors deaktiviert, bleibt die Funktion nach neuerlichem Starten des Motors deaktiviert, und es leuchtet keine Anzeigelampe auf.

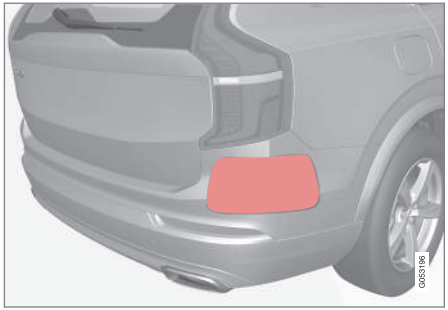
Themenbezogene Informationen

- BLIS* (S. 392)
- Begrenzungen der Funktion BLIS (S. 394)

[103] Blind Spot Information

Begrenzungen der Funktion BLIS

Die Funktion BLIS[104] kann in bestimmten Situationen gewissen Begrenzungen unterliegen.



Halten Sie den markierten Bereich auf beiden Fahrzeugseiten sauber[105].

Beispiel für Begrenzungen:

- Schmutz, Eis oder Schnee über den Sensoren kann die Funktion herabsetzen und dazu führen, dass keine Warnung erfolgt.
- Bei Anschluss eines Anhängers, Fahrradträgers o. Ä. an die Fahrzeugelektrik wird die Funktion BLIS automatisch deaktiviert.
- Damit die Funktion BLIS optimal funktioniert, sollte an der Anhängerkupplung des Fahrzeugs kein Fahrradträger, Lastenträger o. Ä. montiert werden.

⚠ WARNUNG

- Das System BLIS funktioniert nicht in engen Kurven.
- Das System BLIS funktioniert nicht beim Zurücksetzen des Fahrzeugs.

ⓘ ACHTUNG

Die Funktion benutzt die Radarmodule des Fahrzeugs, die gewissen allgemeinen Begrenzungen unterliegen.

Themenbezogene Informationen

- BLIS* (S. 392)
- Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit (S. 439)

104 Blind Spot Information
105 Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

* Option/Zubehör.

Meldungen zu BLIS

Im Fahrerdisplay können verschiedene Meldungen zu BLIS[106] angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Meldung	Bedeutung
Totwinkelsensor Service erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[A].
Totwinkelsystem Aus Anhänger angekoppelt!	BLIS und CTA [B] wurden deaktiviert, weil ein Anhänger an die Fahrzeugelektrik angeschlossen wurde.

[A] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
[B] Cross Traffic Alert*

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ○ -Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt, wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt[A].

Themenbezogene Informationen

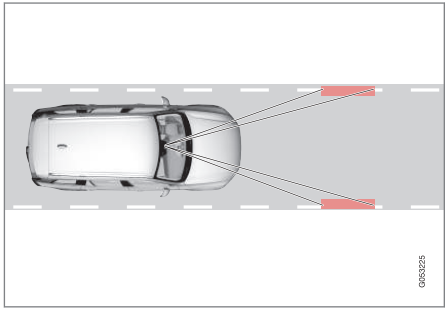
- BLIS* (S. 392)
- Cross Traffic Alert* (S. 401)

[106] Blind Spot Information

Driver Alert Control

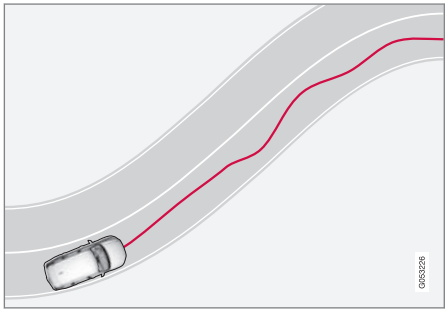
Die Funktion Driver Alert Control (DAC) dient dazu, den Fahrer darauf aufmerksam zu machen, dass das Fahrzeug zu schlingern beginnt, z. B. wenn der Fahrer abgelenkt ist oder einzuschlafen droht.
Das Ziel von DAC ist es, eine allmählich verschlechterte Fahrweise zu erfassen. Das System ist in erster Linie für den Einsatz auf größeren Straßen vorgesehen. Die Funktion ist nicht für den Einsatz im Stadtverkehr vorgesehen.

Die Funktion wird aktiviert, sobald die Geschwindigkeit 65 km/h (40 mph) überschreitet und verbleibt aktiv, solange die Geschwindigkeit über 60 km/h (37 mph) liegt.



DAC erfasst die Platzierung des Fahrzeug auf der Fahrbahn.

Eine Kamera erfasst die Seitenmarkierungen der Fahrbahn und vergleicht die Straßenführung mit den Lenkradbewegungen des Fahrers.



Das Fahrzeug wird unberechenbar auf der Fahrbahn gelenkt.

Wenn die Fahrweise deutlich unsicher wird, erscheint das gleiche Symbol erneut auf dem Fahrerdisplay. Gleichzeitig erfolgen ein akustisches Signal und die Textmeldung **Zeit für eine Pause.**

Wenn das Fahrzeug mit Sensus Navigation* ausgerüstet ist und die Funktion **Rastplatzführung** aktiviert ist, wird auch ein Vorschlag für einen geeigneten Platz für die Pause angezeigt.

Wenn sich die Fahrweise nicht bessert, wird die Warnung nach einer Weile wiederholt.

⚠ WARNUNG

Die Funktion Driver Alert Control darf keinesfalls zur Ausdehnung der Lenkzeiten verwendet werden: Planen Sie stattdessen regelmäßige Pausen ein und setzen Sie sich nur ausgeruht ans Steuer.

⚠ WARNUNG

Da ein übermüdeter Fahrer seinen problematischen Zustand oft nicht als solchen erfasst, ist ein Alarm der Funktion Driver Alert Control stets äußerst ernst zu nehmen.

Bei Alarm oder Müdigkeit:

- Bringen Sie das Fahrzeug schnellstmöglich zum Stehen und ruhen Sie sich aus.

Laut Studien ist es genauso gefährlich, bei Müdigkeit zu fahren wie unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Stimulanzien.

* Option/Zubehör.

⚠ WARNUNG

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Driver Alert Control aktivieren oder deaktivieren (S. 397)
- Rastplatz-Guide bei Warnung durch Driver Alert Control wählen (S. 397)
- Begrenzungen der Funktion Driver Alert Control (S. 398)

Driver Alert Control aktivieren oder deaktivieren

Die Funktion Driver Alert Control (DAC) kann aktiviert oder deaktiviert werden.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. **My Car** ➔ **IntelliSafe** ➔ **Driver Alert** wählen.
3. Wählen Sie zur Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion die Option **Wachsamkeits-Warnung** aus oder ab.

Themenbezogene Informationen

- Driver Alert Control (S. 396)
- Begrenzungen der Funktion Driver Alert Control (S. 398)

Rastplatz-Guide bei Warnung durch Driver Alert Control wählen

In Fahrzeugen mit Sensus Navigation* lässt sich ein Guide aktivieren, der bei einer Warnung durch die Funktion Driver Alert Control (DAC) automatisch einen geeigneten Rastplatz vorschlägt.
Die Funktion **Rastplatzführung** lässt sich aktivieren und deaktivieren.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. **My Car** ➔ **IntelliSafe** ➔ **Driver Alert** wählen.
3. Wählen Sie zur Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion die Option **Rastplatzführung** aus oder ab.

Themenbezogene Informationen

- Driver Alert Control (S. 396)
- Begrenzungen der Funktion Driver Alert Control (S. 398)

Begrenzungen der Funktion Driver Alert Control

Die Funktion Driver Alert Control (DAC) kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

In bestimmten Fällen kann das System eine Warnung generieren, obwohl sich die Fahrweise des Fahrers nicht verschlechtert hat, z. B.:

- bei starken Seitenwinden
- bei Fahrbahnrillen.

⚠ WARNUNG

Manchmal wirkt sich die Müdigkeit des Fahrers vielleicht nicht auf das Fahrverhalten aus, was z. B. bei aktivierter Funktion Pilot Assist* der Fall sein kann. In diesem Fall erfolgt keine Warnung durch die Funktion DAC.

Daher ist es unabhängig von einer Warnung durch die Funktion äußerst wichtig, beim geringsten Gefühl von Müdigkeit das Fahrzeug zum Stehen zu bringen und eine Pause zu machen.

ⓘ ACHTUNG

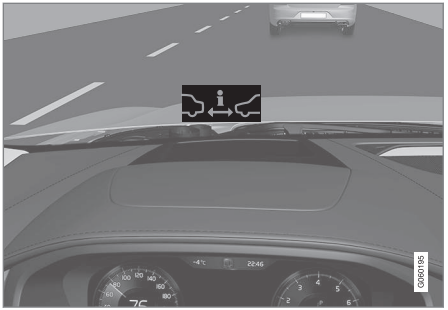
Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

Themenbezogene Informationen

- Driver Alert Control (S. 396)
- Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit (S. 439)

Abstandswarnung*107

Die Funktion Abstandswarnung kann dem Fahrer dabei helfen, wahrzunehmen, dass der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eventuell zu gering ist. Als Voraussetzung für die Anzeige der Abstandswarnung muss das Fahrzeug mit einem Head-up-Display* ausgerüstet sein.



Symbol für Abstandswarnung auf der Windschutzscheibe mit Head-up-Display.

In Fahrzeugen mit Head-up-Display wird das Symbol so lange auf der Windschutzscheibe angezeigt, wie der zeitliche Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug unter dem eingestellten Wert liegt. Dabei gilt jedoch die Voraussetzung, dass die Funktion **Fahrerassistenz zeigen** über die Einstellungen des Menüsystems im Fahrzeug aktiviert ist.

* Option/Zubehör.

Die Abstandswarnung ist bei Geschwindigkeiten über 30 km/h (20 mph) aktiv und reagiert nur auf in der gleichen Fahrtrichtung vorausfahrende Fahrzeuge. Für entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge erfolgt keine Abstandsinformation.

ⓘ ACHTUNG

Helles Sonnenlicht, Reflexe, extreme Kontraste, das Tragen einer Sonnenbrille oder ein nicht geradeaus gerichteter Blick des Fahrers können dazu führen, dass visuelle Warnsignale auf der Windschutzscheibe nicht gut erkannt werden.

ⓘ ACHTUNG

Solange der adaptive Tempomat* oder Pilot Assist* aktiv ist, bleibt die Abstandwarnung deaktiviert.

⚠ WARNUNG

Die Abstandswarnung reagiert nur, wenn der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kürzer als der voreingestellte Wert ist – die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs wird nicht beeinflusst.

⚠ WARNUNG

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Themenbezogene Informationen

- Abstandswarnung aktivieren oder deaktivieren (S. 400)
- Begrenzungen der Abstandswarnung (S. 400)
- Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen (S. 374)
- Warnung durch die Fahrerassistenz bei Kollisionsgefahr (S. 371)
- Head-Up-Display* (S. 144)

[107] Distance Alert

Abstandswarnung[108] aktivieren oder deaktivieren

Die Abstandswarnung kann abgeschaltet werden. Die Abstandswarnung ist nur in Fahrzeugen erhältlich, bei denen Informationen über ein sogenanntes Head-up-Display auf der Windschutzscheibe eingeblendet werden können*.

Über diese Taste in der Funktionsansicht des Center Displays die Funktion Aktivieren oder deaktivieren.

- Tastenanzeige GRÜN: Die Funktion ist aktiviert.
- Tastenanzeige GRAU: Die Funktion ist deaktiviert.

Die Abstandswarnung wird automatisch bei jedem Anlassen aktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Abstandswarnung* (S. 398)
- Begrenzungen der Abstandswarnung (S. 400)

Begrenzungen der Abstandswarnung[109]

In bestimmten Situationen kann die Funktion der Abstandswarnung eingeschränkt sein. Die Abstandswarnung ist nur in Fahrzeugen erhältlich, bei denen Informationen über ein sogenanntes Head-up-Display auf der Windschutzscheibe eingeblendet werden können*.

⚠ WARNUNG

- Die Fahrzeuggröße, z. B. von Motorrädern, kann sich auf die Erkennbarkeit auswirken und dazu führen, dass die Warnleuchte früher als eingestellt aufleuchtet oder vorübergehend keine Warnung erfolgt.
- Sehr hohe Geschwindigkeiten können dazu führen, dass die Lampe aufgrund der begrenzten Reichweite des Radarmoduls früher als eingestellt aufleuchtet.

ⓘ ACHTUNG

Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

Themenbezogene Informationen

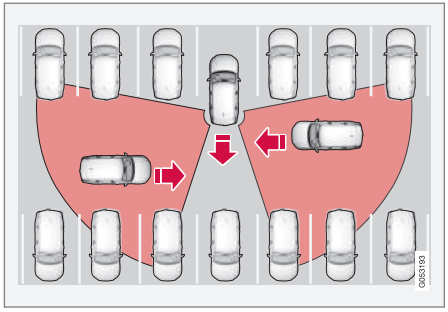
- Abstandswarnung* (S. 398)
- Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit (S. 439)
- Head-Up-Display* (S. 144)

[108] Distance Alert
[109] Distance Alert

Cross Traffic Alert*[110]

Die Funktion Cross Traffic Alert (CTA) ergänzt das Fahrerassistenzsystem BLIS[111] und hilft dem Fahrer beim Zurücksetzen den Querverkehr hinter dem Fahrzeug sehen zu können.

Die Unterfunktion **Bremsautomatik** kann dem Fahrer helfen, das Fahrzeug anzuhalten, wenn die Gefahr einer Kollision mit einem nicht wahrgenommenen Fahrzeug besteht.



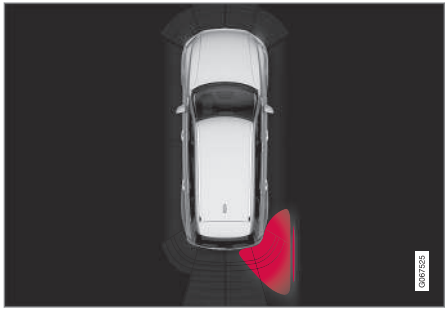
Bereich, in dem die Funktion CTA Hindernisse beim Zurücksetzen erkennen kann.

Die CTA-Funktion ist so konstruiert, dass in erster Linie Fahrzeuge erkannt werden. Unter günstigen Bedingungen können jedoch auch kleinere Objekte wie Fahrräder oder Fußgänger erkannt werden.

Die Funktion ist nur aktiv, wenn das Fahrzeug rückwärts rollt oder wenn der Rückwärtsgang eingelegt wurde.

Wenn CTA etwas erkennt, das sich von der Seite nähert, wird dies angezeigt durch:

- ein akustisches Signal aus dem linken oder rechten Lautsprecher, je nachdem, von welcher Seite sich das Objekt nähert.
- ein aufleuchtendes Symbol in der **Park-Assistent**-Grafik des Bildschirms.
- ein Symbol in der Top-Ansicht der Kamera für die Einparkhilfe.



Leuchtendes Cross Traffic Alert-Symbol in der **Park-Assistent**-Grafik auf dem Display.

Wenn der Fahrer die Warnung durch das CTA nicht wahrnimmt und eine Kollision nunmehr unvermeidbar ist, greift die Funktion **Bremsautomatik** ein, um das Fahrzeug anzuhalten, wonach auf dem Fahrer-Display eine entsprechende Textmeldung angezeigt wird, die den Grund für das Abbremsen erklärt.

⚠ WARNUNG

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

110 Warnung vor Querverkehr beim Rückwärtsfahren des Fahrzeugs.
111 Blind Spot Information

Themenbezogene Informationen

- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Cross Traffic Alert* aktivieren oder deaktivieren (S. 402)
- Begrenzungen der Funktion Cross Traffic Alert* (S. 402)
- Mitteilung für Cross Traffic Alert* (S. 404)
- BLIS* (S. 392)
- Einparkhilfe* (S. 405)

Cross Traffic Alert*[112] aktivieren oder deaktivieren

Wenn dies gewünscht ist, lässt sich die Funktion Cross Traffic Alert (CTA) abschalten.

Über diese Taste in der Funktionsansicht des Center Displays die Funktion Aktivieren oder deaktivieren.

- Tastenanzeige GRÜN: Die Funktion ist aktiviert.
- Tastenanzeige GRAU: Die Funktion ist deaktiviert.

Die Funktion wird automatisch bei jedem Anlassen aktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Cross Traffic Alert* (S. 401)
- Begrenzungen der Funktion Cross Traffic Alert* (S. 402)
- Mitteilung für Cross Traffic Alert* (S. 404)

Begrenzungen der Funktion Cross Traffic Alert*[113]

Die Funktion Cross Traffic Alert (CTA) mit **Bremsautomatik** kann in bestimmten Situationen funktionsmäßig eingeschränkt sein. Der Bremseingriff ist bei Geschwindigkeiten unter 15 km/h aktiviert.

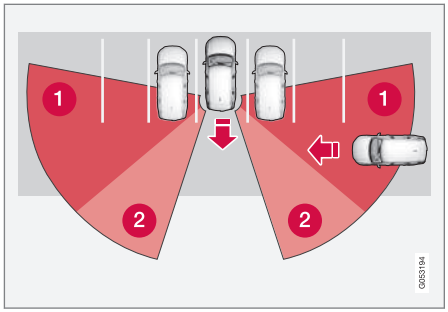
⚠ WARNUNG

Die Teilfunktion **Bremsautomatik** erkennt und bremst nur für bewegliche Fahrzeuge. Stehende Hindernisse, wie z. B. Radfahrer oder Fußgänger werden **nicht** erkannt.

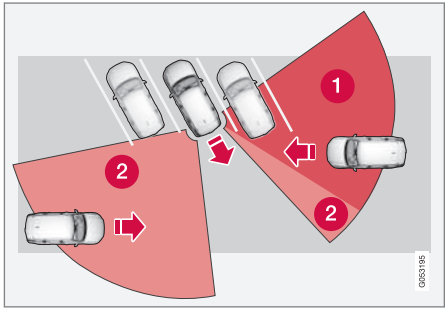
CTA hat bestimmte Einschränkungen - CTA-Sensoren können beispielsweise nicht durch andere parkende Fahrzeuge oder sichtbehindernde Gegenstände hindurch "sehen".

Hier folgen einige Beispiele, bei denen das "Sichtfeld" der CTA zunächst eingeschränkt ist und die Annäherung anderer Fahrzeuge deshalb erst erkannt werden kann, wenn diese sehr nahe sind:

112 Warnung vor Querverkehr beim Rückwärtsfahren des Fahrzeugs.
113 Warnung vor Querverkehr beim Rückwärtsfahren des Fahrzeugs.



Das Fahrzeug steht tief in einer Parklücke.



In einer schrägen Parklücke hat die CTA-Funktion auf einer Seite ggf. gar kein Sichtfeld.

1 Tote Winkel der CTA-Funktion.

2 Von der CTA-Funktion erfasster Bereich.

Während das eigene Fahrzeug langsam zurückfährt, ändert sich jedoch der Winkel im Verhältnis zum verdeckten Fahrzeug/Gegenstand, wodurch sich der blinde Bereich schnell verringert.

Beispiel für weitere Begrenzungen

- Die Teilfunktion **Bremsautomatik** erkennt nur Fahrzeuge, die in Bewegung sind und kann daher **nicht** "sehen", um beispielsweise bei still stehenden Hindernissen, einem Radfahrer oder einem Fußgänger zu bremsen.
- Schmutz, Eis oder Schnee über den Sensoren kann die Funktion herabsetzen und dazu führen, dass keine Warnung erfolgt.
- Bei Anschluss eines Anhängers, Fahrradträgers o. Ä. an die Fahrzeugelektrik wird die Funktion CTA automatisch deaktiviert.
- Damit die Funktion CTA optimal funktioniert, sollte an der Anhängerkupplung des Fahrzeugs kein Fahrradträger, Lastenträger o. Ä. montiert werden.

ⓘ ACHTUNG

Die Funktion benutzt die Radarmodule des Fahrzeugs, die gewissen allgemeinen Begrenzungen unterliegen.

Themenbezogene Informationen

- Cross Traffic Alert* (S. 401)
- Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit (S. 439)

Mitteilung für Cross Traffic Alert*[114]

Im Fahrerdisplay können verschiedene Meldungen zur Funktion Cross Traffic Alert (CTA) angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Meldung	Bedeutung
Totwinkelsensor Service erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[A].
Totwinkelsystem Aus Anhänger angekoppelt!	BLIS[B] und CTA wurden deaktiviert, weil ein Anhänger an die Fahrzeugelektrik angeschlossen wurde.

A Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
B Blind Spot Information System

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ○ -Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt, wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt[A].

Themenbezogene Informationen

- Cross Traffic Alert* (S. 401)
- BLIS* (S. 392)
- Begrenzungen der Funktion Cross Traffic Alert* (S. 402)

114 Warnung vor Querverkehr beim Rückwärtsfahren des Fahrzeugs.

Einparkhilfe*

Die Einparkhilfe (PAS[115]) hilft dem Fahrer mit Sensoren beim Manövrieren auf begrenztem Raum, indem sie durch Grafiken auf dem Center Display und akustische Signale über den Abstand zu Hindernissen informiert.

Displayanzeige mit Hinderniszonen und Sensorsektoren.

Auf dem Center Display erscheint ein Übersichtsbild, das das Verhältnis zwischen dem Fahrzeug und erfassten Hindernissen zeigt.

Der markierte Sektor zeigt an, wo sich das Hindernis befindet. Je näher das Fahrzeugsymbol einem markierten vorderen oder hinteren Sektorfeld ist, desto kürzer ist der Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem erfassten Hindernis.

Die Seitensektoren ändern ihre Farbe bei der Abstandsverringerung zwischen dem Fahrzeug und einem Objekt.

Je kürzer der Abstand zum Hindernis, desto kürzer die Intervalle zwischen den Signalen. Andere Töne der Stereoanlage werden automatisch heruntergeregelt.

Das akustische Warnsignal bei Hindernissen vor oder neben dem Fahrzeug ertönt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist und setzt nach ca. 2 Sekunden Stillstand aus. Das akustische Warnsignal bei Hindernissen hinter dem Fahrzeug ertönt auch, wenn dieses bereits steht.

Ab einem Abstand von ca. 30 cm (1 ft) und darunter zu einem Hindernis hinter oder vor dem Fahrzeug ertönt der Ton dauerhaft, und das aktive Sensorfeld direkt am Fahrzeug wird ausgefüllt dargestellt.

Liegt der Abstand innerhalb eines 25-cm-Bereichs (0,8 ft) zu einem Hindernis, so wird ein intensiv pulsierender Ton ausgegeben und das aktive Sensorfeld wechselt von ORANGE zu ROT.

Die Lautstärke der Einparkhilfe kann mit dem [**>II**]-Drehregler auf der Mittelkonsole justiert werden, während das akustische Signal ertönt. Die Justierung kann auch unter der Menüoption **Einstellungen** im Topmenü erfolgen.

ACHTUNG

Warntöne werden außerhalb des Sektors in der Nähe des Fahrzeugsymbols nur für Objekte ausgegeben, die sich direkt in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs befinden.

115 Park Assist System

⚠ WARNUNG

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

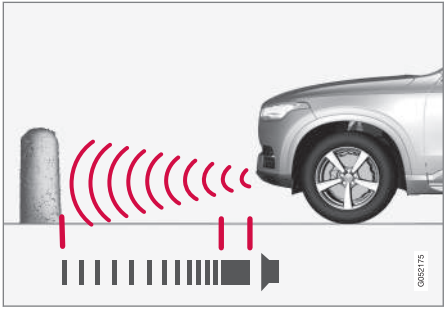
Themenbezogene Informationen

- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Einparkhilfe vorwärts, rückwärts und seitwärts* (S. 406)
- Einparkhilfe* aktivieren oder deaktivieren (S. 408)
- Symbole und Meldungen zur Einparkhilfe (S. 410)
- Begrenzungen der Einparkhilfe (S. 408)

Einparkhilfe vorwärts, rückwärts und seitwärts*

Je nachdem, welcher Teil des Fahrzeugs sich einem Hindernis nähert, verhält sich die Einparkhilfe (PAS[116]) unterschiedlich.

Nach vorn



Das Warnsignal erfolgt als Dauerton, wenn der Abstand zum Hindernis kleiner ist als ca. 30 cm (1 ft).

Die vorderen Sensoren der Einparkhilfe werden beim Anlassen des Motors automatisch aktiviert. Sie sind bei Geschwindigkeiten unter 10 km/h (6 mph) aktiviert.

Der Messbereich reicht bis ca. 80 cm (2,5 ft) vor dem Fahrzeug.

* Option/Zubehör.

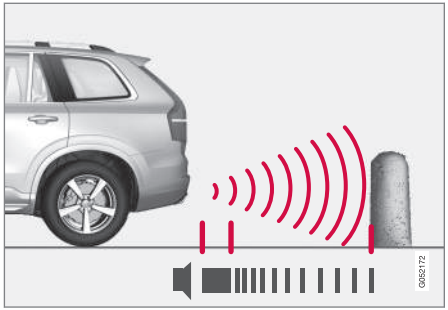
ACHTUNG

Die Einparkhilfe wird deaktiviert, wenn die Feststellbremse betätigt oder in Fahrzeugen mit Automatikgetriebe die **P**-Stellung gewählt wird.

WICHTIG

Bei der Montage von Zusatzscheinwerfern: Daran denken, dass diese die Sensoren nicht verdecken - die Zusatzscheinwerfer können sonst als Hindernis erfasst werden.

Sicht nach hinten



Das Warnsignal erfolgt als Dauerton, wenn der Abstand zum Hindernis kleiner ist als ca. 30 cm (1 ft).

Die hinteren Sensoren werden aktiviert, wenn das Fahrzeug im Leerlauf nach hinten rollt oder der Rückwärtsgang eingelegt wird.

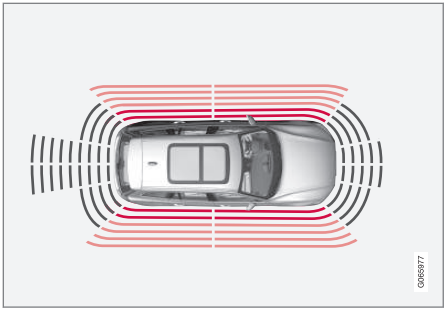
Der Messbereich reicht bis ca. 1,5 m (5 ft) hinter dem Fahrzeug.

Beim Zurücksetzen mit einem mit der Elektrik des Fahrzeugs verbundenen Anhänger wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert.

ACHTUNG

Beim zurückstoßen mit z. B. einem Anhänger oder einem Fahrradhalter auf der Anhängerzugvorrichtung - ohne Volvo Original Anhänger-Verkabelung - muss die Einparkhilfekamera möglicherweise von Hand abgeschaltet werden, weil die Sensoren auf diese nicht reagieren sollen.

Entlang der Seiten



Das Warnsignal pulsiert schnell, wenn der Abstand zum Hindernis kleiner ist als ca. 25 cm (0,8 ft).

Die seitlichen Sensoren der Einparkhilfe werden automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert. Sie sind bei Geschwindigkeiten unter 10 km/h (6 mph) aktiviert.

Der Messbereich an den Fahrzeugseiten ist ca. 25 cm (0,8 ft)).

Der Erkennungsbereich der seitlichen Sensoren vergrößert sich jedoch markant, wenn sich der Lenkeinschlag der Vorderräder vergrößert und bei vollem Lenkeinschlag können Hindernisse bis zu ca. 90 cm (3 ft) schräg hinter oder vor dem Fahrzeug erkannt werden.

Themenbezogene Informationen
- Einparkhilfe* (S. 405)
- Sensorfelder der Einparkhilfe (S. 416)

Einparkhilfe* aktivieren oder deaktivieren

Die Einparkhilfe (PAS[117]) kann aktiviert oder deaktiviert werden.
Die vorderen und seitlichen Sensoren der Einparkhilfe werden automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert, die hinteren Sensoren beim Rückwärtsrollen des Fahrzeugs oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

Über diese Taste in der Funktionsansicht des Center Displays die Funktion Aktivieren oder deaktivieren.

- Tastenanzeige GRÜN: Die Funktion ist aktiviert.
- Tastenanzeige GRAU: Die Funktion ist deaktiviert.

Bei Ausstattung mit Einparkhilfekamera* kann die Einparkhilfe auch aus der jeweiligen Kameraansicht aktiviert oder deaktiviert werden.

Themenbezogene Informationen
- Einparkhilfe* (S. 405)
- Begrenzungen der Einparkhilfe (S. 408)

Begrenzungen der Einparkhilfe

Die Einparkhilfe (PAS[118]) kann nicht alle denkbaren Hindernisse in allen denkbaren Situationen erfassen und daher ggf. eingeschränkt funktionieren.
Sie als Fahrer sollten sich z. B. der folgenden Begrenzungen der Einparkhilfe bewusst sein:

⚠ WARNUNG
- Die Sensoren der Einparkhilfe haben tote Winkel, in denen Hindernisse nicht erfasst werden können.
- Achten Sie z. B. insbesondere auf Menschen und Tiere, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.
- Denken Sie stets daran, dass die Fahrzeugfront beim Parkmanöver in den laufenden Verkehr ausschwenken kann.

117 Park Assist System
118 Park Assist System

* Option/Zubehör.

⚠ WARNUNG

Wenn ein Anhänger, ein Fahrradträger o. Ä. an das Fahrzeug angekoppelt und an die Fahrzeugelektrik angeschlossen ist und dieses Symbol angezeigt wird, ist beim Zurücksetzen besondere Vorsicht geboten.

Das Symbol bedeutet, dass die hinteren Sensoren der Einparkhilfe **deaktiviert** sind und daher keine Warnung vor eventuellen Hindernissen erfolgt.

WICHTIG

Gegenstände wie Ketten, dünne glänzende Pfosten oder niedrige Hindernisse können im "Signalschatten" zu liegen kommen und werden somit kurzzeitig nicht von den Sensoren erfasst. Der pulsierende Ton kann ggf. unvermutet aufhören und nicht wie erwartet zu einem Dauerton übergehen.

Die Sensoren können hohe Objekte nicht erkennen, z. B. hervorstehende Ladebühnen.

- Lassen Sie in solchen Fällen besondere Aufmerksamkeit walten und manövrieren bzw. bewegen Sie das Fahrzeug besonders langsam - es besteht hohe Wahrscheinlichkeit einer Beschädigung des Fahrzeugs oder anderer Gegenstände, da die Informationen der Sensoren in solchen Situationen nicht immer zuverlässig sind.

WICHTIG

Unter bestimmten Umständen kann die Einparkhilfe falsche Warnsignale ausgeben. Diese werden durch externe Geräuschquellen verursacht, die mit der gleichen Ultraschallfrequenz arbeiten wie das System.

Beispiele solcher Quellen sind Signalhörner, nasse Reifen auf Asphalt, pneumatische Bremsen, Auspuffgeräusche von Motorrädern u. Ä.

ACHTUNG

Wenn eine Anhängerzugvorrichtung für das elektrische System des Fahrzeugs eingestellt ist, wird die Länge der hervorstehenden Anhängerkupplung mitberechnet, wenn der Abstand zu Objekten hinter dem Fahrzeug gemessen wird.

Themenbezogene Informationen

- Einparkhilfe* (S. 405)

Symbole und Meldungen zur Einparkhilfe

Die Symbole und Meldungen zur Einparkhilfe (PAS[119]) können auf dem Fahrer- und/oder Center Display erscheinen. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Meldung	Bedeutung
		Die hinteren Sensoren der Einparkhilfe sind **deaktiviert**: Keine akustischen Warnungen zu Hindernissen oder Objekten.
	Park-Assistent **Sensoren blockiert, Reinigung erforderlich!**	Ein oder mehrere Sensoren des Systems sind blockiert: Kontrollieren und beheben Sie das Problem so schnell wie möglich.
	Park-Assistent **Nicht verfügbar Service erforderlich**	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[A].

[A] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ○ -Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt, wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt[A].

Themenbezogene Informationen

- Einparkhilfe* (S. 405)
- Begrenzungen der Einparkhilfe (S. 408)

[119] Park Assist System

Einparkhilfekamera*

Die Einparkhilfekamera (PAC[120]) kann dem Fahrer beim Manövrieren auf begrenztem Raum helfen, indem sie durch Kamerabilder und eine Grafik im Display in der Mittelkonsole über Hindernisse informiert.

Die Einparkhilfekamera stellt ein Assistenzsystem dar, das entweder automatisch beim Einlegen des Rückwärtsgangs oder manuell über das Center Display eingeschaltet wird.

Beispiel für Kameraeinstellung.

1. **Zoom**[121] - vergrößern/verkleinern
2. **360°-Sicht*** - alle Kameras aktivieren/deaktivieren
3. **PAS**[122] - Einparkhilfesensoren aktivieren/deaktivieren
4. **Linien** - Hilfslinien aktivieren/deaktivieren
5. **AHK*** - Hilfslinie für Anhängerkupplung aktivieren/deaktivieren*[123]
6. **CTA*** - Cross Traffic Alert aktivieren/deaktivieren

Der Gegenstand oder das Hindernis kann näher am Fahrzeug sein, als dies durch den Bildschirm wahrgenommen wird.

⚠ WARNUNG

- Die Sensoren der Einparkhilfe haben tote Winkel, in denen Hindernisse nicht erfasst werden können.
- Achten Sie z. B. insbesondere auf Menschen und Tiere, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.
- Denken Sie stets daran, dass die Fahrzeugfront beim Parkmanöver in den laufenden Verkehr ausschwenken kann.

120 Park Assist Camera
121 Beim Vergrößern werden die Hilfslinien ausgeblendet.
122 Park Assist System
123 Nicht für alle Modelle und Märkte erhältlich.

⚠ WARNUNG

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Themenbezogene Informationen

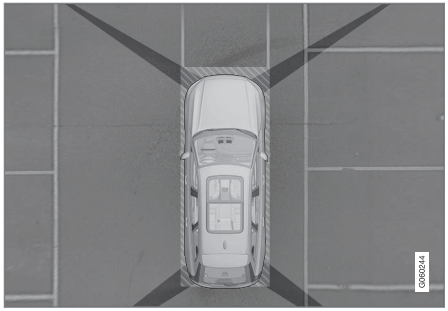
- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Anordnung und Aufnahmebereich der Einparkhilfekameras* (S. 412)
- Hilfslinien Einparkhilfekamera* (S. 414)
- Sensorfelder der Einparkhilfe (S. 416)
- Einparkhilfekamera aktivieren (S. 418)
- Symbole und Meldungen zur Einparkhilfekamera (S. 419)
- Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit (S. 439)
- Einparkhilfe* (S. 405)
- Cross Traffic Alert* (S. 401)

Anordnung und Aufnahmebereich der Einparkhilfekameras*

Die Einparkhilfekameras (PAC[124]) können eine zusammengesetzte 360°-Rundumsicht sowie eine separate Ansicht für jede der vier Kameras anzeigen: Heckansicht, Frontansicht, Ansicht linke Seite, Ansicht rechte Seite.

* Option/Zubehör.

360°-Ansicht*



Sichtfelder der Einparkhilfekameras mit ungefährem Erfassungsbereich.

Die Funktion **360°-Sicht** schaltet alle Einparkhilfekameras ein, sodass auf dem Center Display alle vier Fahrzeugseiten gleichzeitig angezeigt werden. So sehen Sie beim langsamen Manövrieren alles, was sich in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs befindet.

Aus der 360°-Ansicht können Sie jede Kameraansicht separat aktivieren:

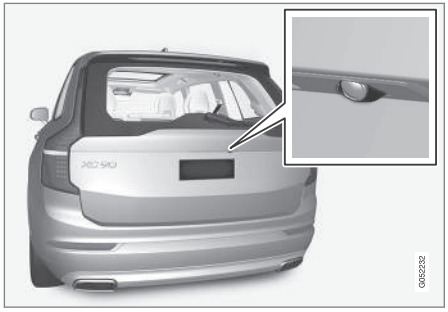
- Tippen Sie auf dem Center Display das Sichtfeld der gewünschten Kamera an, z. B. den Bereich vor/über der Frontkamera.

Welche der Kameras aktiv ist, wird durch eine Kamera auf dem Fahrzeugsymbol auf dem Center Display angezeigt.

Ist das Fahrzeug auch mit der Funktion **Park-Assistent*** ausgestattet, wird auch der Abstand zu erfassten Hindernissen durch unterschiedlich gefärbte Felder dargestellt.

Die Kameras können automatisch oder manuell aktiviert werden.

Sicht nach hinten



Die nach hinten gerichtete Kamera befindet sich über dem Nummernschild.

Die nach hinten gerichtete Kamera zeigt einen breiten Bereich hinter dem Fahrzeug. Bei bestimmten Modellen ist auch ein Teil des Stoßfängers sowie gegebenenfalls der Anhängerzugvorrichtung zu sehen.

Objekte auf dem Display in der Mittelkonsole können als leicht geneigt aufgefasst werden – dies ist vollkommen normal.

124 Park Assist Camera

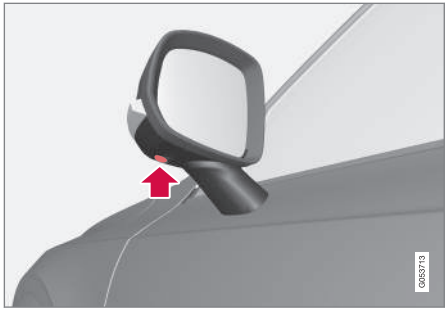
Nach vorn

Die vordere Einparkkamera ist im Grill untergebracht.

Die Frontkamera kann bei Ausfahrten mit eingeschränkter seitlicher Sicht hilfreich sein, z. B. beim Herausfahren aus einer Garage. Die Frontkamera bleibt bis 25 km/h (16 mph) eingeschaltet und wird bei höheren Geschwindigkeiten deaktiviert.

Wenn das Fahrzeug 50 km/h (30 mph) nicht erreicht, sondern die Geschwindigkeit innerhalb von einer Minute nach dem Abschalten der Frontkamera unter 22 km/h (14 mph) sinkt, wird die Kamera wieder aktiviert.

Seiten



Die Seitenkameras befinden sich in den Seitenspiegeln.

Die Seitenkameras können zeigen, was sich auf der jeweiligen Fahrzeugseite befindet.

Themenbezogene Informationen

- Einparkhilfekamera* (S. 411)
- Einparkhilfekamera aktivieren (S. 418)
- Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit (S. 439)

Hilfslinien Einparkhilfekamera*

Die Einparkhilfekameras (PAC[125]) stellen mithilfe von Linien auf dem Display dar, wo sich das Fahrzeug im Verhältnis zur Umgebung befindet.

Beispiel für Hilfslinien

Die Hilfslinien zeigen die theoretische Bahn, die das Fahrzeug mit dem aktuellen Lenkradeinschlag nehmen wird und können dadurch

125 Park Assist Camera

* Option/Zubehör.

das Einparken, das Zurücksetzen auf engem Raum und das Ankoppeln eines Anhängers erleichtern.

Die Linien auf dem Bildschirm werden projiziert, als wenn sie sich auf Bodenebene hinter dem Fahrzeug befänden und sie sind direkt vom Lenkeinschlag abhängig. Dadurch kann dem Fahrer der Weg gezeigt werden, den das Fahrzeug beim Lenken einschlagen wird.

Die Hilfslinien schließen die am weitesten hervorstehenden Teile des Fahrzeugs mit ein, wie z. B. Ecken, Anhängerkupplung und Seitenspiegel.

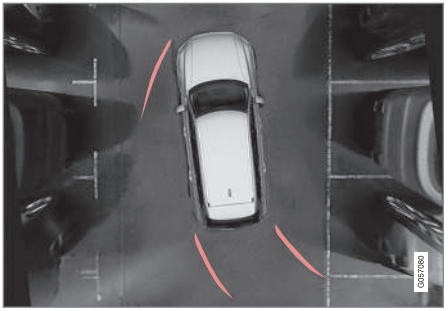
ACHTUNG

- Beim Zurücksetzen mit einem Anhänger, der nicht elektrisch an das Fahrzeug angeschlossen ist, zeigen die Hilfslinien auf dem Bildschirm den Weg an, den das **Fahrzeug** einschlagen wird – nicht den des Anhängers.
- Wenn der Anhänger elektrisch an die Fahrzeugelektrik angeschlossen ist, werden auf dem Bildschirm keine Hilfslinien angezeigt.
- Beim Heranzoomen werden keine Hilfslinien angezeigt.

WICHTIG

- Denken Sie daran, dass der Bildschirm nur dann den Bereich hinter dem Fahrzeug zeigt, wenn die Kameraansicht nach hinten gewählt ist. Achten Sie deshalb auch auf die Bereiche seitlich und vor dem Fahrzeug, wenn beim Zurücksetzen das Lenkrad eingeschlagen wird.
- Dies gilt auch im umgekehrten Fall: Achten Sie bei ausgewählter Frontkameraperspektive auch auf den Bereich hinter dem Fahrzeug.
- Die Hilfslinien zeigen den **kürzesten** Weg: Achten Sie daher besonders darauf, dass beim Vorwärtsfahren die Fahrzeugseiten nicht an oder über etwas fahren bzw. beim Zurücksetzen die Fahrzeugfront nicht an oder über etwas fährt.

Hilfslinien bei 360°-Rundumsicht*



360°-Rundumsicht mit Hilfslinien

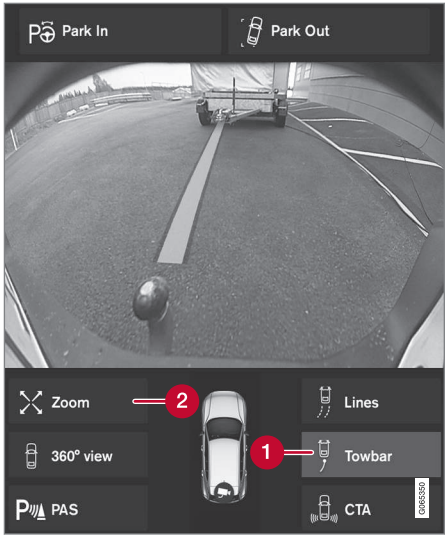
In der 360°-Ansicht werden - je nach Fahrtrichtung - hinten, vorn und seitlich vom Fahrzeug Hilfslinien angezeigt:

- Beim Vorwärtsfahren: Linien vorn
- Beim Zurücksetzen: Linien an den Seiten und hinten

Mit der ausgewählten Front- oder Heckkamera werden die Hilfslinien unabhängig von der Fahrtrichtung des Fahrzeugs angezeigt.

Ist eine Seitenkamera gewählt werden nur beim Rückwärtsfahren Hilfslinien angezeigt.

Hilfslinie für Anhängerkupplung*



Anhängerkupplung mit Hilfslinie

1. **AHK** - Hilfslinie für Anhängerkupplung aktivieren.
2. **Zoom** - Vergrößern/Verkleinern

Bei angekuppeltem Anhänger wird die Kamera vorzugsweise so verwendet, dass eine Hilfslinie die gedachte "Bahn" zum Zugfahrzeug anzeigt.

1. Tippen Sie auf **AHK** (1).
   > Die Hilfslinie für die gedachte "Bahn" wird angezeigt - gleichzeitig werden die Linien des Fahrzeugs ausgeblendet.

   Die Hilfslinien für das Fahrzeug und für die Anhängerkupplung können nicht gleichzeitig angezeigt werden.
2. Wenn Sie genau manövrieren müssen, drücken Sie auf **Zoom** (2)
   > Die Kameraansicht wird herangezoomt.

Themenbezogene Informationen

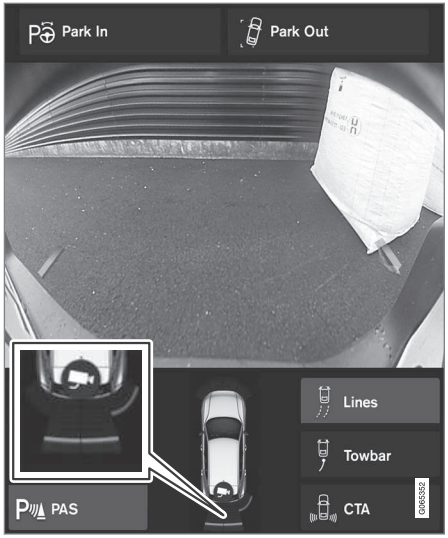
- Einparkhilfekamera* (S. 411)
- Anordnung und Aufnahmebereich der Einparkhilfekameras* (S. 412)
- Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit (S. 439)
- Anhängerkupplung* (S. 528)

Sensorfelder der Einparkhilfe

Ist das Fahrzeug mit der Einparkhilfe (PAS[126]) ausgestattet, wird für jeden Sensor, der ein Hindernis erfasst, der Abstand in der 360°-Ansicht der Einparkhilfekamera (PAC[127]) mit Farbfeldern dargestellt.

126 Park Assist System
127 Park Assist Camera

Sensorfelder nach hinten und nach vorn



Der Bildschirm kann auf dem Fahrzeugsymbol farbige Sensorfelder darstellen.

Mit sinkendem Abstand zum Hindernis ändert sich die Farbe des Felds für die Heck- und Frontsensoren von GELB über ORANGE zu ROT.

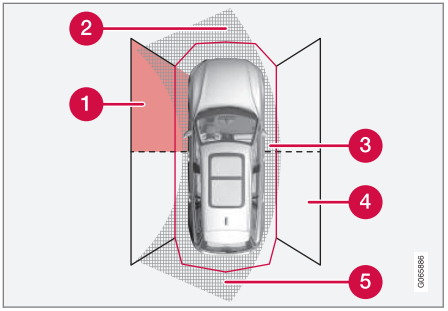
Farbfeld hinten	Abstand in Metern (Fuß)
Gelb	0,6-1,5 (2,0-4,9)
Orange	0,3–0,6 (1,0–2,0)
Rot	0-0,3 (0-1,0)

Farbfeld vorn	Abstand in Metern (Fuß)
Gelb	0,6–0,8 (2,0–2,6)
Orange	0,3–0,6 (1,0–2,0)
Rot	0-0,3 (0-1,0)

Bei ROTEN Sensorfeldern wechselt das akustische Intervallsignal zu einem Dauerton.

Seitliche Sensorfelder

Die Warnsignale hängen vom theoretischen Fahrweg des Fahrzeugs ab. Bei vollem Lenkradeinschlag kann auch vor einem Hindernis gewarnt werden, das sich schräg vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.



Sektoren, in denen die Sensoren der Einparkhilfe Hindernisse erfassen können.

1. Sensorfeld vorn links
2. Sektor des theoretischen Fahrwegs nach vorn, je nach Lenkradeinschlag
3. Sektor mit ROTER Feldfarbe und intensiv pulsierendem Ton
4. Sensorfeld hinten rechts
5. Sektor des theoretischen Fahrwegs nach hinten, je nach Lenkradeinschlag

Die Farbe der Seitenfelder wechselt mit kleiner werdendem Abstand zum Hindernis von GELB zu ROT.

Feldfarbe Seiten	Abstand in Metern (Fuß)
Gelb	0,25–0,9 (0,8–3,0)

Feldfarbe Seiten	Abstand in Metern (Fuß)
Rot	0–0,25 (0–0,8)

Bei ROTEN Sensorfeldern verstärkt sich das akustische Intervallsignal zu einem intensiven Pulsieren.

Themenbezogene Informationen

- Einparkhilfe* (S. 405)
- Einparkhilfekamera* (S. 411)
- Anordnung und Aufnahmebereich der Einparkhilfekameras* (S. 412)
- Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit (S. 439)

Einparkhilfekamera aktivieren

Die Einparkhilfekamera (PAC[128]) wird automatisch beim Einlegen des Rückwärtsgangs oder manuell über die Ansicht Funktionen auf dem Center Display aktiviert.

Kameraansicht beim Zurücksetzen

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs erscheint auf dem Display die 360°-Ansicht, sofern zuletzt diese oder eine der Seitenansichten ausgewählt war. Anderenfalls wird die Rückwärtsansicht dargestellt.

Kameraansicht bei manuellem Aktivieren der Kameras

Aktivieren Sie die Einparkhilfekamera durch Antippen dieses Symbols in der Ansicht Funktionen auf dem Center Display.

Zunächst erscheint auf dem Display danach die zuletzt verwendete Kameraansicht. Nach jedem Motorstart wird jedoch eine zuvor angezeigte Seitenansicht durch die 360°-Ansicht und eine zuvor herangezoomte Rückwärtsansicht durch die Rückwärtsansicht ersetzt.

- Tastenanzeige GRÜN: Die Funktion ist aktiviert.
- Tastenanzeige GRAU: Die Funktion ist deaktiviert.

Automatisches Ausschalten der Kamera

Um den Fahrer nicht abzulenken, wird die Vorwärtsansicht bei 25 km/h (16 mph) ausgeblendet und automatisch wieder eingeblendet, wenn die Geschwindigkeit innerhalb einer Minute auf 22 km/h (14 mph) fällt, sofern das Fahrzeug zuvor nicht schneller als 50 km/h (31 mph) gefahren ist.

Die restlichen Kamerasichten werden bei 15 km/h (9 mph) abgeschaltet und nicht wiederaktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Einparkhilfekamera* (S. 411)
- Begrenzungen der Einparkhilfe (S. 408)
- Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit (S. 439)

[128] Park Assist Camera

* Option/Zubehör.

Symbole und Meldungen zur Einparkhilfekamera

Die Symbole und Meldungen zur Einparkhilfekamera (PAC[129]) können auf dem Fahrer- und/oder Center Display erscheinen. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Meldung	Bedeutung
		Die hinteren Sensoren der Einparkhilfe sind **deaktiviert**: Keine akustischen Warnungen und keine Feldlinien zu Hindernissen oder Objekten.
		Die Kamera ist außer Betrieb.
	Park-Assistent **Sensoren blockiert, Reinigung erforderlich!**	Ein oder mehrere Sensoren des Systems sind blockiert: Kontrollieren und beheben Sie das Problem so schnell wie möglich.
	Park-Assistent **Nicht verfügbar Service erforderlich**	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[A].

A Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

129 Park Assist Camera

◀◀ Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ○ -Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt, wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt[A].

Themenbezogene Informationen

- Einparkhilfekamera* (S. 411)
- Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit (S. 439)

* Option/Zubehör.

Aktive Einparkhilfe*

Die aktive Einparkhilfe (PAP[130]) kann Sie beim Einparken unterstützen. Beim Längsausparken kann die Funktion außerdem Lenkhilfe leisten.

Die Funktion kontrolliert zuerst, ob der vorhandene Platz ausreicht und unterstützt Sie dann beim Einparken.

Das Center Display zeigt durch Symbole, Grafik und Text an, welche Schritte wann auszuführen sind.

⚠ WARNUNG

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Themenbezogene Informationen

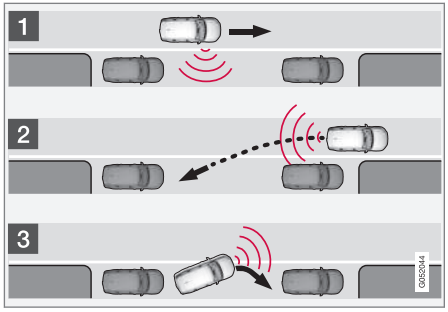
- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Einparkvarianten der aktiven Einparkhilfe* (S. 422)
- Aktive Einparkhilfe* verwenden (S. 423)
- Längs ausparken mit aktiver Einparkhilfe* (S. 426)
- Begrenzungen der aktiven Einparkhilfe* (S. 426)
- Mitteilungen für die aktive Einparkhilfe* (S. 429)

130 Park Assist Pilot

Einparkvarianten der aktiven Einparkhilfe*

Die aktive Einparkhilfe (PAP[131]) leistet Unterstützung beim Längs- und Quereinparken.

Längseinparken



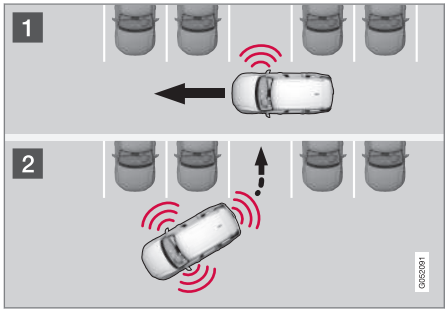
Prinzip beim Längs- bzw. Quereinparken.

Die Funktion parkt das Fahrzeug in folgenden Einzelschritten:

1. Eine Parklücke wird gesucht und abgemessen.
2. Das Fahrzeug wird rückwärts in die Lücke eingeparkt.
3. Das Fahrzeug wird durch Vor- und Zurücksetzen in dem Parkraum in Position gebracht.

Mit der Funktion **Ausparken** kann ein längs eingeparktes Fahrzeug auch beim Herausfahren aus einer Parklücke durch die Funktion Hilfe bekommen.

Quereinparken



Prinzip beim Quereinparken.

Die Funktion parkt das Fahrzeug in folgenden Einzelschritten:

1. Eine Parklücke wird gesucht und abgemessen.
2. Das Fahrzeug wird in die Parklücke gelenkt und durch Vor- und Zurücksetzen optimal in Position gebracht.

ACHTUNG

Zum Verlassen einer Parklücke sollte die Funktion **Ausparken** nur dann verwendet werden, wenn das Fahrzeug längs geparkt wurde - bei quer geparkten Fahrzeugen funktioniert sie nicht.

Themenbezogene Informationen

- Aktive Einparkhilfe* (S. 421)
- Längs ausparken mit aktiver Einparkhilfe* (S. 426)

131 Park Assist Pilot

Aktive Einparkhilfe* verwenden

Die aktive Einparkhilfe (PAP[132]) hilft Ihnen, das Fahrzeug in drei Einzelschritten zu parken. Die Funktion kann dem Fahrer auch helfen, eine Parklücke zu verlassen.

Die Funktion bemisst den Freiraum und lenkt das Fahrzeug - der Fahrer hat die Aufgabe, dabei

- sorgfältig Aufsicht rund um das Fahrzeug zu halten
- den Anweisungen das Center Displays zu folgen
- die Gangstellung (Rückwärts/Vorwärts) zu wählen - ein akustisches Signal signalisiert dem Fahrer, dass der Gang zu wechseln ist
- die Geschwindigkeit regeln und eine sichere Geschwindigkeit einzuhalten
- zu bremsen und anzuhalten.

Die einzelnen Schritte werden durch Symbole, Grafiken und/oder Text auf dem Center Display angezeigt.

Die Funktion kann aktiviert werden, wenn folgende Kriterien nach dem Motorstart erfüllt sind:

- Kein Anhänger am Fahrzeug
- Die Geschwindigkeit liegt unter 30 km/h (20 mph).

132 Park Assist Pilot

ACHTUNG

Wenn die Funktion nach einem Parkplatz sucht, sollte der Abstand zwischen Fahrzeug und Parklücken 0,5-1,5 Meter (1,6-5,0 ft) betragen.

Parken mit aktiver Einparkhilfe

Die Funktion parkt das Fahrzeug in folgenden Einzelschritten:

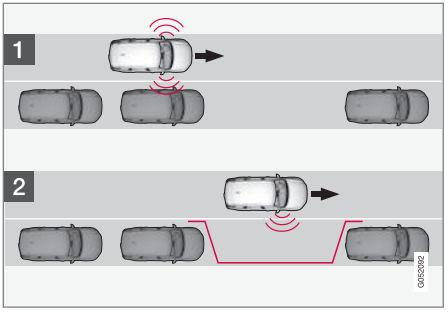
1. Eine Parklücke wird gesucht und abgemessen.
2. Das Fahrzeug wird rückwärts in die Lücke eingeparkt.
3. Das Fahrzeug wird in der Parklücke ausgerichtet, und ggf. werden Sie vom System zum Schalten und Bremsen aufgefordert.

Parklücken finden und ausmessen

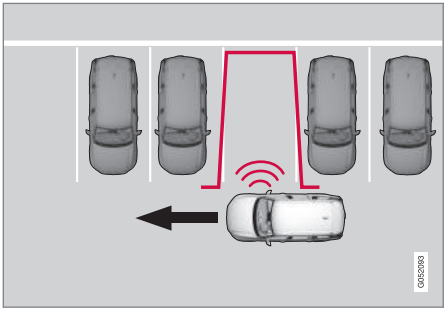
Die Funktion kann in der Ansicht Funktionen des Displays in der Mittelkonsole aktiviert werden.

Sie ist auch über die Kameraansichten erreichbar.

- Tastenanzeige GRÜN: Die Funktion ist aktiviert.
- Tastenanzeige GRAU: Die Funktion ist deaktiviert.



Prinzip bei der Suche nach einer Parklücke zum Längseinparken.



Prinzip bei der Suche nach einer Parklücke zum Quereinparken.

Vor dem Längseinparken höchstens 30 km/h (20 mph) fahren bzw. vor dem Quereinparken höchstens 20 km/h (12 mph) fahren.

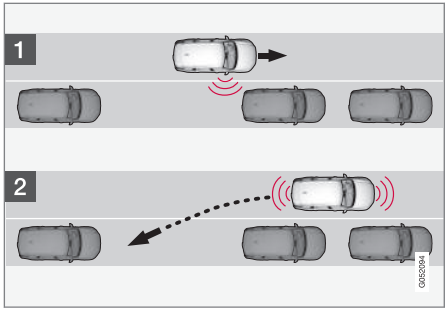
1. In der Ansicht Funktionen oder in der Kameraansicht auf das Symbol für **Einparken** tippen.
   > Die Funktion sucht eine Parklücke und überprüft, ob diese groß genug ist.
2. Bereiten Sie sich darauf vor, das Fahrzeug anzuhalten, wenn die Grafik und Meldung auf dem Center Display anzeigt, dass eine geeignete Parklücke gefunden wurde.
   > Ein Popup-Fenster wird angezeigt.
3. Wählen Sie **Parallel-Parken** oder **Rechtwinklig parken** und legen Sie den Rückwärtsgang ein.

ACHTUNG

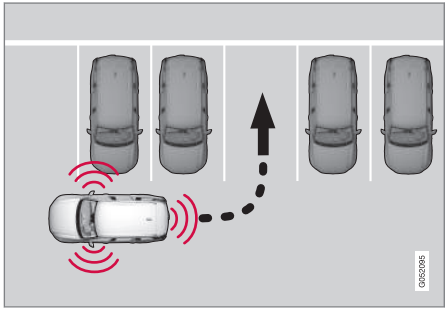
Die Funktion sucht freie Parklücken, zeigt Anweisungen und gibt Lenkhilfe beim Einparken auf der Beifahrerseite. Auf Wunsch kann jedoch auch ein Einparken auf der Fahrerseite erfolgen:

- Schalten Sie den Blinker auf Fahrerseite ein – jetzt sucht das Fahrzeug stattdessen auf dieser Seite des Fahrzeugs nach einer Parklücke.

Rückwärts einparken



Prinzip beim rückwärts Längseinparken.



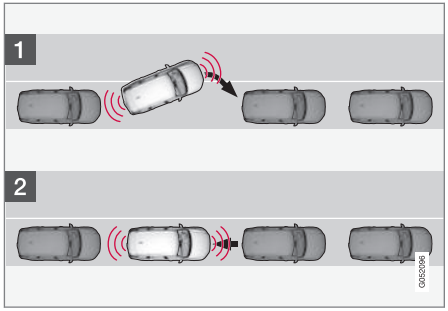
Prinzip beim rückwärts Quereinparken.

1. Stellen Sie sicher, dass der Platz nach hinten frei ist, und legen Sie den Rückwärtsgang ein.
2. Setzen Sie langsam und vorsichtig zurück, ohne das Lenkrad anzufassen – nicht schneller als 7 km/h (4 mph) fahren.
3. Bereiten Sie sich darauf vor, das Fahrzeug anzuhalten, wenn die Grafik und Meldung auf dem Center Display entsprechende Anweisungen anzeigt.

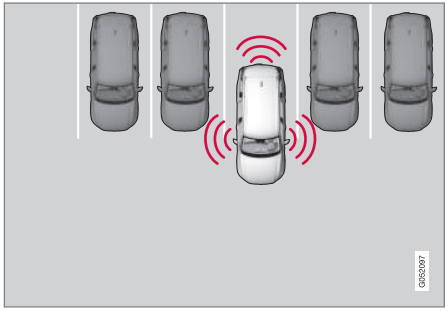
ACHTUNG

- Fassen Sie nicht an das Lenkrad, wenn die Funktion aktiviert ist.
- Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad in seiner Bewegung nicht behindert wird und sich frei drehen kann.
- Um ein bestmögliches Ergebnis zu erzielen: Vor dem Vor- oder Zurücksetzen warten, bis die Lenkradbewegungen beendet sind.

Das Fahrzeug in der Parklücke ausrichten



Prinzip zur Positionierung beim Längseinparken.



Prinzip zur Positionierung beim Quereinparken.

1. Den Schalt- oder Wählhebel in die vom System angezeigte Stellung führen, die Lenkraddrehung abwarten und vorsichtig vorwärts fahren.
2. Bereiten Sie sich darauf vor, das Fahrzeug anzuhalten, wenn die Grafik und Meldung auf dem Center Display entsprechende Anweisungen anzeigt.
3. Den Rückwärtsgang einlegen und langsam rückwärts fahren.
4. Bereiten Sie sich darauf vor, das Fahrzeug abzubremsen, wenn die Grafik und Meldung auf dem Center Display entsprechende Anweisungen anzeigt.

Die Funktion wird automatisch ausgeschaltet, sobald Grafik und Mitteilung das Ende des Einparkvorgangs melden. Der Fahrer muss u.U. anschließend eine zusätzliche Korrektur vornehmen - es kann ausschließlich der Fahrer entscheiden, wann das Fahrzeug ordentlich geparkt ist.

WICHTIG

Der Warnabstand ist, wenn die Sensoren von der aktiven Einparkhilfe (PAP[133]) genutzt werden, kürzer als bei Nutzung durch die normale Einparkhilfe.

Themenbezogene Informationen

- Aktive Einparkhilfe* (S. 421)
- Begrenzungen der aktiven Einparkhilfe* (S. 426)

[133] Park Assist Pilot

Längs ausparken mit aktiver Einparkhilfe*

Die Funktion **Ausparken** kann Sie unterstützen, wenn Sie längs ausparken.

ACHTUNG

Zum Verlassen einer Parklücke sollte die Funktion **Ausparken** nur dann verwendet werden, wenn das Fahrzeug längs geparkt wurde - bei quer geparkten Fahrzeugen funktioniert sie nicht.

Die Funktion **Ausparken** wird in der Ansicht Funktionen des Center Displays oder in der Kameraansicht aktiviert.

- Tastenanzeige GRÜN: Die Funktion ist aktiviert.
- Tastenanzeige GRAU: Die Funktion ist deaktiviert.

1. In der Ansicht Funktionen oder in der Kameraansicht auf das Symbol für **Ausparken** tippen.
2. Durch Aktivieren des Blinkers auswählen, nach welcher Seite das Fahrzeug die Parklücke verlassen soll.
3. Bereiten Sie sich darauf vor, das Fahrzeug anzuhalten, wenn die Grafik und Meldung auf dem Center Display entsprechende Anweisungen anzeigt - folgen Sie den Anweisungen auf die gleiche Weise wie beim Einparken.

Beachten Sie, dass das Lenkrad nach Ende der Funktion möglicherweise "zurückfedert". Um die Parklücke verlassen zu können, muss der Fahrer das Lenkrad in diesem Fall wieder zurück zum Anschlag drehen.

Wenn die Funktion der Ansicht ist, dass der Fahrer die Parklücke ohne ein zusätzliches Manöver verlassen kann, wird die Funktion beendet, auch wenn Sie das Gefühl haben, dass das Fahrzeug immer noch in der Parklücke steht.

Themenbezogene Informationen

- Aktive Einparkhilfe* (S. 421)
- Begrenzungen der aktiven Einparkhilfe* (S. 426)

Begrenzungen der aktiven Einparkhilfe*

Die aktive Einparkhilfe (PAP[134]) kann nicht alle denkbaren Hindernisse in allen denkbaren Situationen erfassen und daher u. U. nur eingeschränkt funktionieren.
Sie als Fahrer sollten sich z. B. der folgenden Begrenzungen der aktiven Einparkhilfe bewusst sein.

WARNUNG

- Die Sensoren der Einparkhilfe haben tote Winkel, in denen Hindernisse nicht erfasst werden können.
- Achten Sie z. B. insbesondere auf Menschen und Tiere, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.
- Denken Sie stets daran, dass die Fahrzeugfront beim Parkmanöver in den laufenden Verkehr ausschwenken kann.

134 Park Assist Pilot

WICHTIG

Objekte, die sich über dem Erfassungsbereich der Sensoren befinden, werden bei der Berechnung des Parkmanövers nicht berücksichtigt, wodurch die Funktion zu früh in die Parklücke einschwenken kann: Solche Parklücken sind daher zu meiden.

Einparkvorgang wird unterbrochen

Ein Einparkvorgang wird unterbrochen:

- wenn der Fahrer das Lenkrad bewegt
- wenn das Fahrzeug schneller als 7 km/h (4 mph) fährt
- wenn der Fahrer auf **Abbrechen** im Center Display drückt
- bei Eingriff des Antiblockiersystems oder der Fahrdynamikregelung - z.B. wenn ein Rad bei Glätte die Bodenhaftung verliert
- wenn die Servolenkung für geschwindigkeitsabhängigen Lenkwiderstand mit reduzierter Leistung arbeitet - z. B. bei Kühlvorgängen aufgrund Überhitzung.

Eine Mitteilung im Center Display informiert im gegebenen Fall über den Grund für die Unterbrechung der Einparksequenz.

WICHTIG

Unter bestimmten Bedingungen kann die Funktion keine Parklücke finden - eine Ursache hierfür kann sein, dass die Sensoren von externen Geräuschquellen gestört werden, die die vom System genutzten Ultraschallfrequenzen abgeben.

Beispiele solcher Quellen sind u.A. Signalhörner, nasse Reifen auf Asphalt, pneumatische Bremsen, Auspuffgeräusche von Motorrädern uvm.

ACHTUNG

Durch Schmutz, Eis oder Schnee auf den Sensoren wird ihre Funktion eingeschränkt und eine Messung u.U. verhindert.

Verantwortung des Fahrers

Der Fahrer sollte stets daran denken, dass die Funktion ein Hilfsmittel ist - es handelt sich nicht um eine unfehlbare, vollautomatische Funktion. Deshalb muss der Fahrer stets bereit sein, ein Einparkmanöver abzubrechen.

Es gibt auch einige Details im Zusammenhang mit dem Parken, die zu bedenken sind, wie:

- Für die Prüfung der von der Funktion angebotenen Parklücke auf ihre Eignung ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Von der Benutzung der Funktion bei montierten Schneeketten oder montiertem Reserverad wird abgeraten.
- Die Funktion darf nicht verwendet werden, wenn Ladegut über die Fahrzeugkontur hinausragt.
- Kräftiger Regen oder Schneefall kann zur Folge haben, dass die Parklücke nicht korrekt ausgemessen wird.
- Beim Suchen und Vermessen von Parklücken kann die Funktion ggf. Objekte übersehen, die sich weit innen in der Lücke befinden.
- In engen Straßen können nicht alle Parklücken angeboten werden, weil der dafür notwendige Manövrierraum eventuell nicht in ausreichendem Maße vorhanden ist.
- Zugelassene Reifen[135] mit dem richtigen Reifendruck verwenden, da dies die Einparkqualität der Funktion beeinflusst.
- Die Funktion geht von dem an aktuellen Platz geparkten Fahrzeug aus. Ist dieses ungeeignet geparkt, können z. B. Reifen

[135] "Zugelassene Reifen" sind Reifen, deren Typ und Fabrikat den bei Auslieferung ab Werk ursprünglich montierten Reifen entsprechen.

und Felgen des eigenen Fahrzeugs an Bordsteinkanten beschädigt werden.

- Quer angeordnete Parklücken können übersehen oder unnötigerweise angeboten werden, wenn ein geparktes Fahrzeug weiter als die übrigen geparkten Fahrzeuge herausragt.
- Die Funktion ist für das Parken auf geraden Straßen konstruiert – nicht in Kurven oder an scharfen Biegungen. Achten Sie deshalb darauf, dass das Fahrzeug beim Vermessen der jeweiligen Parklücke durch die Funktion parallel zur Lücke steht.

Themenbezogene Informationen

- Aktive Einparkhilfe* (S. 421)
- Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand (S. 304)
- Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit (S. 439)

* Option/Zubehör.

Mitteilungen für die aktive Einparkhilfe*

Die Meldungen zur aktiven Einparkhilfe (PAP[136]) können auf dem Fahrer- und/oder Center Display erscheinen. Hier folgen einige Beispiele.

Meldung	Bedeutung
Park-Assistent **Sensoren blockiert, Reinigung erforderlich!**	Ein oder mehrere Sensoren des Systems sind blockiert: Kontrollieren und beheben Sie das Problem so schnell wie möglich.
Park-Assistent **Nicht verfügbar Service erforderlich**	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[A].

[A] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ○-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt, wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt[A].

Themenbezogene Informationen

- Aktive Einparkhilfe* (S. 421)
- Begrenzungen der aktiven Einparkhilfe* (S. 426)

[136] Park Assist Pilot

Radareinheit

Die Radareinheit wird von mehreren Fahrerassistenzsystemen verwendet und ist für die Erfassung anderer Fahrzeuge vorgesehen.

Platzierung der Radareinheit

Die Radareinheit wird von folgenden Funktionen verwendet:

- Abstandswarnung*
- Adaptiver Tempomat*
- Pilot Assist*
- Spurassistent
- City Safety

Durch eine Modifizierung der Radareinheit kann ihre Benutzung unzulässig werden.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit (S. 439)
- Wartungsempfehlungen für Kamera- und Radareinheit (S. 442)
- Typengenehmigung Radarmodul (S. 431)

* Option/Zubehör.

Typengenehmigung Radarmodul

Hier finden Sie die Typgenehmigungen zu den Radarmodulen am Fahrzeug, die von der adaptiven Geschwindigkeitsregelung* (ACC[137]), Pilot Assist* und BLIS*[138] verwendet werden.

Markt	ACC & PA	BLIS	Symbol	Betriebserlaubnis
Botswana		✓		
Brasilien	✓			Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito à proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário. Modelo: L2C0054TR 4122-14-8645 EAN: (01)07897843840855
		✓		Este equipamento não tem direito à proteção contra interferência prejudicial e não pode causar interferência em sistemas devidamente autorizados. 03563-17-05364

137 Adaptive Cruise Control
138 Blind Spot Information

Markt	ACC & PA	BLIS	Symbol	Betriebserlaubnis
Europa	✓			Hereby, Delphi Electronics and Safety declares that L2C0054TR / L2C0055TR are in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 2014/53/EU (RED). The original declaration of conformity can be accessed at the following link www.delphi.com/automotive-homologation. Frequency Band: 76GHz – 77GHz Maximum Output Power: 55dBm EIRP The Declaration of Conformity may be consulted at Delphi Electronics & Safety / 2151 E. Lincoln Road / Kokomo, Indiana 46902 USA
		✓		Hereby, Hella KgaA Hueck & Co. Declares that the radio equipment type RS4 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: www.hella.com/vcc. Technical information: Frequency range: 24.05 ... 24.25 GHz Transmission power: 20 dBm (maximum) EIRP Manufacturer and Address: Manufacturer: Hella KGaA Hueck & Co. Address: Rixbecker Straße 75, 59552 Lippstadt, Germany
Vereinigte Arabische Emirate (UAE)	✓			Registered No: ER37536/15 Dealer No: DA37380/15
		✓		Registered No: ER53878/17 Dealer No: DA44932/15
Ghana		✓		NCA Approved: 1R3-1M-7E1-0B7

Markt	ACC & PA	BLIS	Symbol	Betriebserlaubnis
Indonesien	✓			37295/POSTEL/2014 4927
		✓		Certificate number: 50459/SDPPI/2017 Country of origin Germany Certificate number: 53578/SDPPI/2017 Country of origin China PLG ID: 6051
Jamaika		✓		This product contains a Type Approved Module by Jamaica: SMA – “RS4”.
Jordanien	✓			Type Approval No.: TRC/LPD/2014/255 Equipment Type: Low Power Device (LPD)
		✓		Type Approval No.: TRC/LPD/2017/63 Equipment Type: Low Power Device (LPD)
Malaysien		✓	MCMC CID F 15000578	CID F 15000578
Marokko	✓			AGREE PAR L’ANRT MAROC NUMÉRO D’AGRÉMENT: MR 9929 ANRT 2014 DATE D’AGRÉMENT: 26/12/2014

Markt	ACC & PA	BLIS	Symbol	Betriebserlaubnis
Mexiko	✓			IFETEL: RLVDEL215-0299
		✓		Radar de corto alcance RS4 Hella KGaA Hueck & Co IFETEL: RLVHERS17-0286 La operación de este equipo esta sujeta a las siguientes dos condiciones: (1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.
Moldawien	✓	✓		
Nigeria		✓		Connection and use of this communications equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission.
Oman		✓		

Markt	ACC & PA	BLIS	Symbol	Betriebserlaubnis
Russland		✓		
Serbien	✓			И011 14
		✓		И011 17
Singapur	✓		Complies with IMDA Standards DA 103238	DA 105753
		✓		DA 103238
Südafrika	✓			TA-2014/1824
		✓		TA-2016/3407

Markt	ACC & PA	BLIS	Symbol	Betriebserlaubnis
Südkorea	✓			Certification No. MSIP-CMI- DPH-L2C0054TR
		✓		R-CMM-HLA-RS4 이 기기는 업무용(A급) 전자파 적합기기로서 판 매자 또는 사용 자는 이 점을 주의하시기 바 라며, 가정외의 지역에서 사용 하는 것을 목적으 로 합니다
Taiwan	✓			CCAB15LP0560T3
		✓		CCAB17LP0470T5 警語 經型式認證合格之低功率射頻電機,非經許可,公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加 大功率或變更原設計之特性及功能。 低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信;經發現有干擾現象時,應立即停用 ,並改善至無干擾時方得繼續使用。 前項合法通信,指依電信法規定作業之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、 科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾

Markt	ACC & PA	BLIS	Symbol	Betriebserlaubnis
Ukraine	✓			Delphi цім стверджує, що обладнання RACAM/SRR2 відповідає вимогам Про затвердження Технічного регламенту радіообладнання і телекомунікаційного кінцевого (термінального) обладнання (Постанова КМУ № 679 від 24 червня 2009 р.) Декларація відповідності знаходиться на сайті Delphi за адресою: Delphi. Частотний діапазон: 24,05 – 24,25 ГГц Потужність передачі: 20 дБм (макс.) EIRP
		✓		Цим HELLA GmbH & Co. KGaA заявляє, що радіотехнічне обладнання типу RS4 відповідає Технічному регламенту радіотехнічного обладнання та Директиві 2014/53/ЄС. Повний текст декларації про відповідність доступний за адресою: www.hella.com/vcc Частотний діапазон: 24,05 – 24,25 ГГц Потужність передачі: 20 дБм (макс.) EIRP
Vietnam		✓		
Sambia		✓		

Typengenehmigung für Funkausrüstung

Markt	Symbol	Betriebserlaubnis
Europa		Hiermit erklärt Volvo Cars, dass alle Funkanlagen die grundlegenden Anforderungen und sonstigen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 2014/53/EU erfüllen.
Japan		R 204-750001 This device is granted pursuant to the Japanese Radio Law and the Japanese Telecommunications Business Law. This device should not be modified (otherwise the granted designation number will become invalid).

Nähere Informationen zur Typgenehmigung finden Sie unter support.volvocars.com.

Themenbezogene Informationen

- Radareinheit (S. 430)
- Adaptiver Tempomat* (S. 346)
- Pilot Assist* (S. 356)
- BLIS* (S. 392)

* Option/Zubehör.

Kameraeinheit

Die Kameraeinheit wird von mehreren Fahrerassistenzsystemen verwendet und ist dafür vorgesehen, z.B. die Seitenlinien der Fahrbahn oder Verkehrsschilder zu erfassen.

Platzierung der Kameraeinheit

Die Kameraeinheit wird von folgenden Funktionen verwendet:

- Adaptiver Tempomat*
- Pilot Assist*
- Spurassistent*
- Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr
- City Safety
- Driver Alert Control*
- Verkehrszeicheninformation*
- Automatisches Fernlicht*
- Einparkhilfe*

Themenbezogene Informationen

- Fahrerunterstützungssystem (S. 304)
- Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit (S. 439)
- Wartungsempfehlungen für Kamera- und Radareinheit (S. 442)

Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit

Die Kamera- und Radareinheit unterliegt bestimmten Begrenzungen, die sich auch auf die verwendeten Funktionen auswirken. Sie als Fahrer sollten sich z. B. der folgenden Begrenzungen bewusst sein.

Gemeinsame Begrenzungen von Kamera und Radar

Blockiertes Modul

Der markierte Bereich muss regelmäßig gereinigt werden und frei von Aufklebern, Gegenständen, Sonnenschutzfolie usw. sein.

Die Kameraeinheit befindet sich innerhalb des oberen Teils der Windschutzscheibe zusammen mit der Radareinheit des Fahrzeugs.

Platzieren, kleben oder montieren Sie vor oder neben der Kamera- und Radareinheit weder innen noch außen Gegenstände auf die Windschutzscheibe – kamera- und radarbasierte Funktionen können dadurch beeinträchtigt werden. Dadurch können Funktionen beeinträchtigt, ausgeschaltet oder zu fehlerhaftem Verhalten geführt werden.

Hohe Temperaturen

Bei sehr hohen Temperaturen im Fahrzeuginnenraum kann sich die Kamera- und Radareinheit für ca. 15 Minuten nach Starten des Motors vorübergehend ausschalten, um die Elektronik zu schützen. Sobald die Temperatur ausreichend gesunken ist, startet die Kamera- und Radareinheit automatisch neu.

Beschädigte Windschutzscheibe

ACHTUNG

Falls keine Maßnahme ergriffen wird, kann dies zu einer herabgesetzten Funktion der Fahrerassistenzsysteme führen, die das Kamera- und Radarmodul verwenden. Dadurch können Funktionen beeinträchtigt, ausgeschaltet oder zu fehlerhaftem Verhalten geführt werden.

Um ein falsches Reagieren radarbasierter Fahrerassistenz-Funktionen zu vermeiden, ist außerdem Folgendes zu beachten:

- Sollte vor einem der beiden "Fenster" der Kamera- und Radareinheit ein Riss, Kratzer oder Steinschlag auf der Windschutzscheibe entstehen und sich über eine Oberfläche von oder größer als ca. 0,5 × 3,0 mm (0,02 × 0,12 in.) erstrecken, muss eine Werkstatt[139] zum Austausch der Windschutzscheibe aufgesucht werden.
- Volvo empfiehlt, Risse, Kratzer oder Steinschlagschäden im Bereich vor dem Kamera- und Radarmodul **nicht** zu reparieren - stattdessen sollte die ganze Windschutzscheibe ausgetauscht werden.
- Vor dem Austausch der Windschutzscheibe ist eine Vertragswerkstatt[139] zu verständigen, um sicherzustellen, dass die richtige Windschutzscheibe bestellt und montiert wird.
- Beim Austausch müssen Scheibenwischer desselben Typs oder andere von Volvo zugelassene Scheibenwischer montiert werden.
- Bei einem Austausch der Windschutzscheibe müssen Kamera- und Radareinheit in einer Werkstatt[139] neu kalibriert werden, damit die ordnungsgemäße Funktion aller kamerabasierten Fahrzeugfunktionen gewährleistet ist.

Weitere Begrenzungen des Radars

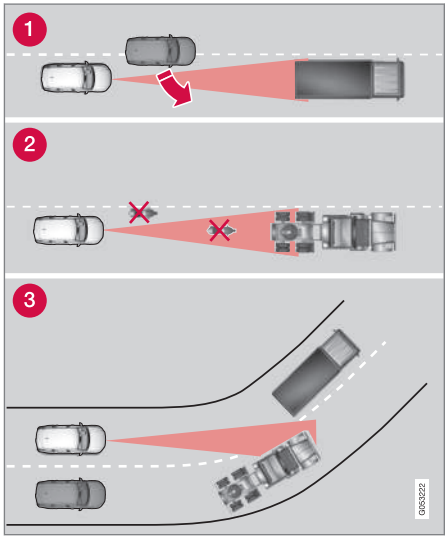
Geschwindigkeit des Fahrzeugs

Die Fähigkeit, ein vorausfahrendes Fahrzeug zu erkennen, wird erheblich reduziert, wenn sich die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs stark von der eigenen Fahrzeuggeschwindigkeit unterscheidet.

[139] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Begrenztes Sichtfeld

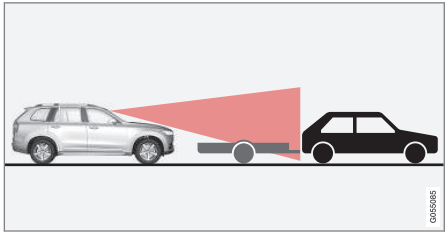
Die Radareinheit hat ein begrenztes Sichtfeld. In bestimmten Situationen wird ein anderes Fahrzeug gar nicht oder erst später als erwartet erfasst.



Sichtfeld der Radareinheit

1. Die Radareinheit erfasst Fahrzeuge manchmal erst spät und in kurzem Abstand zu Ihrem Fahrzeug, z. B. wenn sich ein Fahrzeug zwischen das eigene und ein vorausfahrendes Fahrzeug einordnet.
2. Es kann passieren, dass kleine Fahrzeuge, wie z. B. Motorräder oder Fahrzeuge, die nicht in der Mitte der Spur fahren, nicht erfasst werden.
3. In Kurven kann die Radareinheit andere als erwartete Fahrzeuge erfassen oder ein erfasstes Fahrzeug „aus den Augen“ verlieren.

Niedrige Anhänger



Niedriger Anhänger im Radarschatten

Auch niedrige Anhänger können für die Radareinheit schwer oder gar nicht zu erfassen sein – wenn der adaptive Tempomat* oder Pilot Assist* aktiviert sind, ist beim Fahren hinter einem niedrigen Anhänger daher besondere Aufmerksamkeit gefordert.

Weitere Begrenzungen der Kamera

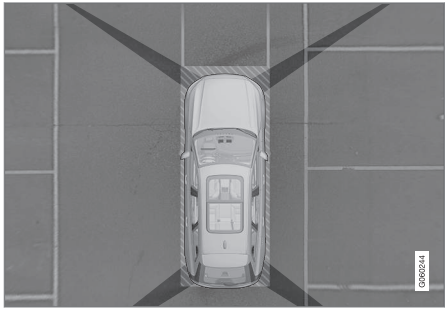
Herabgesetzte Sicht

Die Kameras unterliegen den gleichen Begrenzungen wie das menschliche Auge, d. h. bei starkem Regen oder Schneefall, in dichtem Nebel oder in aufgewirbeltem Staub oder Schnee ist das Erkennungsvermögen beeinträchtigt. Unter solchen Bedingungen können die kameraabhängigen Funktionen stark eingeschränkt oder vorübergehend deaktiviert sein.

Starkes Gegenlicht, Reflexionen auf der Fahrbahn, eine schnee- oder eisbedeckte Fahrbahn, eine schmutzige Fahrbahn oder undeutliche Seitenmarkierungen von Fahrspuren können die Funktion, bei der die Kamera verwendet wird, um die Fahrbahn zu erfassen sowie Fußgänger, Radfahrer, größere Tiere und andere Fahrzeuge zu erkennen, stark beeinträchtigen.

Weitere Begrenzungen der Einparkhilfekamera*

Blinde Sektoren



Zwischen den Sichtfeldern der Kameras liegen tote Winkel.

In der 360°-Rundumsicht der Einparkhilfekamera* können Hindernisse/Gegenstände in den Zonen zwischen den einzelnen Kameras verborgen sein.

⚠ WARNUNG

Obwohl vielleicht nur ein kleiner Bereich verdeckt zu sein scheint, kann der verdeckte Bereich relativ groß sein. Daher kann das Hindernis unentdeckt bleiben, bis das Fahrzeug dem Hindernis bereits sehr nahe ist.

Lichtverhältnisse

Das Kamerabild wird automatisch an die herrschenden Lichtverhältnissen angepasst. Dadurch können Lichtstärke und Qualität des Bildes etwas variieren. Schlechte Lichtverhältnisse können zu einer herabgesetzten Bildqualität führen.

ⓘ ACHTUNG

Fahrradträger oder anderes hinten am Fahrzeug montiertes Zubehör kann die Sicht der Kamera beeinträchtigen.

Themenbezogene Informationen

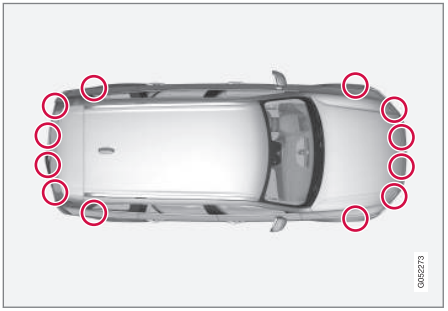
- Kameraeinheit (S. 439)
- Radareinheit (S. 430)
- Wartungsempfehlungen für Kamera- und Radareinheit (S. 442)
- Einparkhilfekamera* (S. 411)
- Volvo Cars Supportseite (S. 23)

Wartungsempfehlungen für Kamera- und Radareinheit

Um die korrekte Funktion der Kamera- und Radarmodule zu gewährleisten, müssen die Bereiche von Schmutz, Eis und Schnee freigehalten und regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.

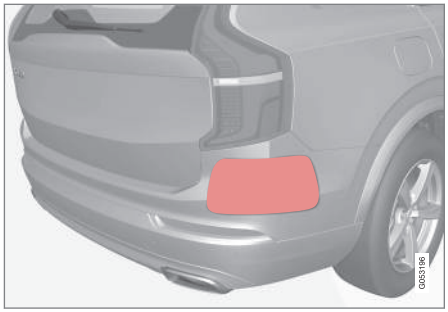
ⓘ ACHTUNG

Schmutz, Eis und Schnee auf den Sensoren können ein Grund für falsche Warnsignale, eingeschränkte oder ausgebliebene Funktionen sein.



Lage der Einparkhilfesensoren

* Option/Zubehör.



Platzierung der hinteren Radareinheiten. Halten Sie den markierten Bereich auf beiden Fahrzeugseiten sauber.

- Um die optimale Funktion sicherzustellen, sind die Flächen vor den Sensoren sauber zu halten.
- Im Bereich der Sensoren dürfen keine Gegenstände, Klebebänder oder Aufkleber angebracht werden.
- Kameralinsen regelmäßig mit lauwarmem Wasser und Autoshampoo reinigen. Vorsichtig vorgehen, damit die Linse nicht zerkratzt wird.

WICHTIG

Die Wartung von Bauteilen des Fahrerassistenzsystems darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- Kameraeinheit (S. 439)
- Radareinheit (S. 430)
- Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit (S. 439)
- Einparkhilfekamera* (S. 411)

Symbole und Meldungen zum Kamera- und Radarmodul

Hier finden Sie einige Beispiele für Meldungen und Symbole zu den Kamera- und Radarmodulen, die auf dem Fahrerdisplay erscheinen können.

Sensor blockiert

Wenn dieses Symbol und die Meldung **Frontscheibensensor Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung** auf dem Fahrerdisplay erscheinen, kann das Kamera- und Radarmodul keine Fahrzeuge, Radfahrer, Fußgänger oder größeren Tiere vor dem Fahrzeug erkennen. Außerdem können kamera- und radarbasierte Fahrzeugfunktionen gestört sein.

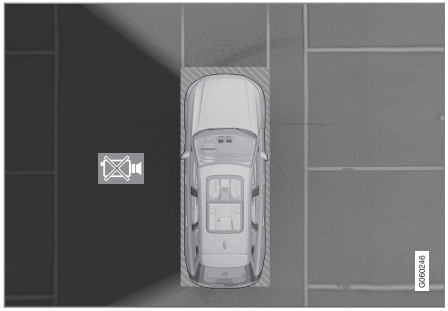
Der folgenden Tabelle sind Beispiele für mögliche Ursachen für die Anzeige der Meldung sowie geeignete Maßnahmen zu entnehmen:

Ursache	Maßnahme
Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera- und Radareinheit ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Windschutzscheibe vor der Kamera- und Radareinheit von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Dichter Nebel, starker Regen oder Schneefall blockieren die Radarsignale bzw. das Erkennungsvermögen der Kamera.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert die Radareinheit bei kräftigem Niederschlag nicht.
Wasser oder Schnee wirbeln von der Fahrbahn auf und blockieren die Radarsignale oder das Erkennungsvermögen der Kamera.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert die Einheit bei nasser oder schneebedeckter Fahrbahn nicht.

Ursache	Maßnahme
Zwischen der Innenseite der Windschutzscheibe und der Kamera- und Radareinheit hat sich Schmutz angesammelt.	Wenden Sie sich zur Reinigung der Windschutzscheibe hinter dem Gehäuse der Einheit an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
Starkes Gegenlicht	Keine Maßnahme. Bei günstigeren Lichtverhältnissen wird das Kameragerät automatisch wieder aktiviert.

Defekte Kamera

Wird ein Kamerasektor schwarz und mit diesem Symbol dargestellt, ist die zugehörige Kamera defekt.



Hier ist die Kamera auf der linken Fahrzeugseite defekt.

Auch in folgenden Fällen wird der Kamerasektor schwarz, aber **ohne** das Symbol für defekte Kamera dargestellt:

- Tür geöffnet
- Heckklappe geöffnet
- Außenspiegel eingeklappt.

Hintere Einparkhilfekamera

WARNUNG

Wenn ein Anhänger, ein Fahrradträger o. Ä. an das Fahrzeug angekoppelt und an die Fahrzeugelektrik angeschlossen ist und dieses Symbol angezeigt wird, ist beim Zurücksetzen besondere Vorsicht geboten.

Das Symbol bedeutet, dass die hinteren Sensoren der Einparkhilfe **deaktiviert** sind und daher keine Warnung vor eventuellen Hindernissen erfolgt.

Themenbezogene Informationen

- Kameraeinheit (S. 439)
- Radareinheit (S. 430)
- Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheit (S. 439)
- Volvo Cars Supportseite (S. 23)

ELEKTROBETRIEB UND AUFLADUNG

Allgemeines zu Twin Engine

Twin Engine wird wie ein ganz normales Fahrzeug gefahren. Es gibt jedoch bestimmte Funktionen, die sich von ausschließlich mit Benzin oder Diesel betriebenen Fahrzeugen unterscheiden. Der Elektromotor übernimmt den Antrieb hauptsächlich bei niedrigen Geschwindigkeiten, der Benzinmotor bei höheren Geschwindigkeiten und einer eher dynamischen Fahrweise.

Auf dem Fahrerdisplay werden einige spezielle Informationen zum Twin Engine angezeigt: Ladeinformationen, eingestellter Fahrmodus, verbleibende Fahrstrecke bis zur vollständigen Entladung der Batterie sowie Ladezustand der Hybridbatterie.

Sie können während der Fahrt zwischen den verschiedenen Betriebsmodi des Fahrzeugs wechseln und z. B. den reinen Elektrobetrieb oder bei entsprechendem Leistungsbedarf den parallelen Antrieb durch Elektro- und Benzinmotor einstellen. Das Fahrzeug berechnet eine Kombination aus Fahrverhalten, Fahrerlebnis, Umweltbelastung sowie Kraftstoffeffizienz für den gewählten Betriebsmodus.

Damit das Fahrzeug optimal funktioniert, müssen die Hybridbatterie und das dazu gehörende elektrische Antriebssystem sowie der Benzinmotor und sein Antriebssystem die richtige Betriebstemperatur haben. Die Batteriekapazität kann stark herabgesetzt sein, wenn die Batterie zu kalt oder zu warm ist.

Durch die Vorkonditionierung wird das Antriebssystem des Fahrzeugs und der Fahrzeuginnenraum vor der Abfahrt vorbereitet, so dass sowohl der Verschleiß als auch der Energiebedarf während der Fahrt reduziert wird. Die Reichweite der Hybridbatterie vergrößert sich.

Die Hybridbatterie treibt den Elektromotor an und wird über das Ladekabel aufgeladen. Im Schaltmodus **B** kann die Aufladung außerdem bei sanftem Abbremsen und Nutzung der Motorbremse erfolgen. Die Hybridbatterie kann auch mit dem Motor des Fahrzeugs aufgeladen werden.

Wichtige Information!

Fahrzeug ohne Strom

Beachten Sie, dass wichtige Funktionen, wie Bremsen, Servolenkung usw. nicht funktionieren, wenn das Fahrzeug keinen Strom hat.

⚠ WARNUNG

Bei stromlosem Fahrzeug mit abgeschaltetem Elektro- und Verbrennungsmotor ist es nicht möglich, das Fahrzeug zu bremsen.

Abschleppen ist nicht erlaubt

Das Abschleppen des Twin Engine ist nicht erlaubt, weil dabei der Elektromotor beschädigt wird.

Externes Motorengeräusch

⚠ WARNUNG

Denken Sie daran, dass das Fahrzeug kein Motorengeräusch erzeugt, wenn es nur mit dem Elektromotor fährt. Es kann daher für Kinder, Fußgänger, Radfahrer und Tiere schwer wahrzunehmen sein. Dies gilt insbesondere für langsames Fahren, z. B. auf Parkplätzen.

Hochspannung

⚠ WARNUNG

Einige Bauteile des Fahrzeugs werden mit Hochspannung betrieben, was bei falscher Handhabung sehr gefährlich sein kann. Arbeiten an diesen Bauteilen und allen orangefarbenen Kabeln dürfen ausschließlich von entsprechend autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.

Nichts berühren, das nicht eindeutig in der Betriebsanleitung beschrieben ist.

Themenbezogene Informationen

- Hybridbatterie aufladen (S. 449)
- Hybridanzeige (S. 85)
- Fahrmodi (S. 497)
- Starten und Beenden der Vorklimatisierung (S. 238)
- Hybridbatterie (S. 678)
- Einflussfaktoren für die Reichweite im Elektrobetrieb (S. 514)
- Automatikgetriebe (S. 488)
- Abschleppen (S. 536)

Hybridbatterie aufladen

Außer über einen konventionellen Kraftstofftank verfügt das Fahrzeug über eine wiederaufladbare Batterie, die so genannte Hybridbatterie, mit Lithium-Ionen-Akkumulatoren. Die Hybridbatterie wird mit Hilfe eines Ladekabels aufgeladen, das sich in einem Ablagefach im Laderaum befindet.

ⓘ ACHTUNG

Volvo empfiehlt ein Ladekabel gemäß IEC 62196 und IEC 61851, das die Temperaturüberwachung unterstützt.

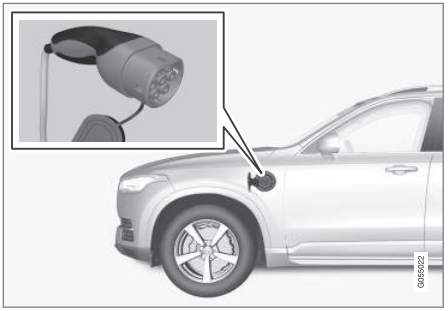
Wie lange das Aufladen der Hybridbatterie dauert, hängt vom verwendeten Ladestrom ab.

ⓘ ACHTUNG

Mit zunehmendem Alter und Verschleiß lässt die Kapazität der Hybridbatterie etwas nach, was einen vermehrten Einsatz des Benzinmotors und dadurch einen etwas erhöhten Kraftstoffverbrauch mit sich bringen kann.

⚠ WARNUNG

Der Austausch der Hybridbatterie darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.



Ladestutzen und Ladebuchse.

Der Ladestatus wird auf drei Arten angezeigt:

- Anzeigen auf der Bedieneinheit des Ladekabels.
- Leuchtanzeige an der Ladebuchse des Fahrzeugs.
- Abbildungen und Text auf dem Fahrerdisplay.

Die Startbatterie wird gleichzeitig mit der Hybridbatterie aufgeladen, und der Ladevorgang wird abgebrochen, wenn die Hybridbatterie voll aufgeladen ist.

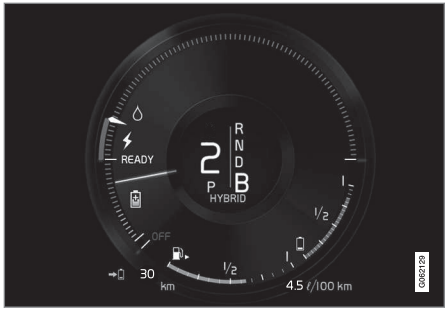
◀◀ Wenn die Temperatur der Hybridbatterie unter -10 °C (14 °F) oder über 40 °C (104 °F) liegt, sinkt ihre Kapazität, was zu Veränderungen oder Ausfällen bestimmter Fahrzeugfunktionen führen kann.

Ein Elektrobetrieb ist nicht möglich, wenn die Temperatur der Batterie zu niedrig oder zu hoch ist. Beim Fahrmodus PURE wird der Verbrennungsmotor gestartet.

Aufladung mit fest montiertem Kontroll- und Schutzgerät gemäß Klasse-3-Lademodus[1]

In bestimmten Märkten ist das Kontroll- und Schutzgerät in einer an das Stromnetz angeschlossenen Ladestation fest montiert. In diesem Fall hat das Ladekabel kein eigenes Kontroll- und Schutzgerät. Verwenden Sie daher das Ladekabel der Ladestation und befolgen Sie die an dieser befindlichen Anweisungen.

Aufladen mit Benzinmotor



Das Fahrzeug erzeugt Strom für die Batterie, die aufgeladen wird, z. B. bei einem leichten Druck auf das Bremspedal oder beim Einsatz der Motorbremse bei einer Bergabfahrt.

Das Fahrzeug kann auch Strom für die Hybridbatterie erzeugen, sodass die Batterie aufgeladen wird.

- Bei weicher Betätigung des Bremspedals wird die Hybridbatterie aufgeladen. In diesem Fall wird die Bewegungsenergie des Fahrzeugs in elektrische Energie umgewandelt, die dann der Hybridbatterie zugeführt wird.
- Im Schaltmodus **B** wird die elektromotorische Bremse beim Loslassen des Gaspedals betätigt und gleichzeitig die Hybridbatterie aufgeladen.
- Die Hybridbatterie kann auch mit dem Verbrennungsmotor des Fahrzeugs aufgeladen werden.

Themenbezogene Informationen

- Ladekabel (S. 452)
- Ladestrom (S. 451)
- Deckel des Ladeanschlusses öffnen und schließen (S. 455)
- Aufladung der Hybridbatterie starten (S. 456)
- Aufladung der Hybridbatterie beenden (S. 465)
- Ladestatus an der Bedieneinheit des Ladekabels (S. 460)
- Ladestatus an der Ladebuchse des Fahrzeugs (S. 458)
- Ladestatus auf dem Fahrerdisplay (S. 463)
- Symbole und Meldungen zum Twin Engine auf dem Fahrerdisplay (S. 467)
- Automatikgetriebe (S. 488)
- Fahrmodus ändern (S. 502)
- Längeres Abstellen von Fahrzeugen mit Hybridbatterie (S. 469)

[1] Europäische Norm – EN 61851-1.

Ladestrom

Der Ladestrom dient zum Aufladen der Hybridbatterie und zur Vorkonditionierung des Fahrzeugs. Das Fahrzeug wird aufgeladen, indem ein Ladekabel an den Ladeanschluss des Fahrzeugs und eine 230 V-Steckdose[2] (Wechselstrom) angeschlossen wird.
Bei Aktivierung des Ladekabels zeigt das Fahrerdisplay eine Meldung an, und am Ladeanschluss des Fahrzeugs leuchtet eine Lampe auf. Der Ladestrom wird hauptsächlich zum Aufladen der Batterie benutzt, kann aber auch für die Vorkonditionierung des Fahrzeugs verwendet werden. Beim Aufladen der Hybridbatterie des Fahrzeugs wird auch die Startbatterie aufgeladen.

WICHTIG

Das Ladekabel niemals während des Aufladens aus der 230-V-Steckdose (Wechselstrom) ziehen – es besteht die Gefahr, dass die 230-V-Steckdose dadurch beschädigt wird. Den Ladevorgang immer zuerst unterbrechen und erst danach das Ladekabel abziehen – zuerst aus dem Ladeanschluss am Fahrzeug und dann aus der 230-V-Steckdose.

ACHTUNG

- Bei sehr kaltem oder warmen Wetter wird ein Teil des Ladestroms verwendet, um die Hybridbatterie und den Fahrzeuginnenraum aufzuwärmen oder abzukühlen, wodurch der Ladevorgang etwas länger dauert.
- Die Ladezeit verlängert sich, wenn eine Vorkonditionierung gewählt wurde. Die Ladedauer hängt hauptsächlich von der Außentemperatur ab.

Sicherung

Normalerweise gehören mehrere 230-V-Wechselstromsteckdosen zu einem Sicherungskreis, so dass auch weitere Verbraucher (z. B. Beleuchtung, Staubsauger, Bohrmaschine usw.) über eine Sicherung laufen können.

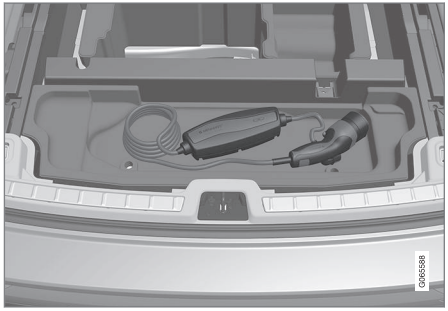
Themenbezogene Informationen

- Ladekabel (S. 452)
- Ladestatus auf dem Fahrerdisplay (S. 463)
- Ladestatus an der Ladebuchse des Fahrzeugs (S. 458)
- Starten und Beenden der Vorklimatisierung (S. 238)
- Aufladung der Hybridbatterie beenden (S. 465)

[2] Die Stromspannung kann je nach Markt unterschiedlich sein.

Ladekabel

Das Ladekabel mit seinem Kontroll- und Schutzgerät wird verwendet, um die Hybridbatterie des Fahrzeugs aufzuladen.



Das Ladekabel befindet sich im Staufach unter der Bodenklappe im Gepäckraum.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie ausschließlich das mit dem Fahrzeug gelieferte Ladekabel oder ein von Volvo empfohlenes Austauschkabel.

Technische Daten, Ladekabel	
Umgebungstemperatur	-32 °C bis 50 °C (-25 °F bis 122 °F)

⚠ WARNUNG

- Das Ladekabel verfügt über einen integrierten Fehlerstrom-Schutzschalter. Die Aufladung darf nur an geerdeten und zugelassenen Steckdosen erfolgen.
- Wenn das Ladekabel angeschlossen ist und sich Kinder in der Nähe aufhalten, sind diese zu beaufsichtigen.
- Das Ladekabel führt Hochspannung. Kontakt mit Hochspannung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen.
- Ein wie auch immer beschädigtes Ladekabel darf keinesfalls verwendet werden. Ein beschädigtes oder nicht funktionierendes Ladekabel darf nur durch eine Werkstatt repariert werden - es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.
- Stellen Sie stets sicher, dass niemand über das Ladekabel fahren, auf dieses treten, über dieses stolpern bzw. dieses auf andere Weise beschädigen oder das Ladekabel Verletzungen verursachen kann.
- Ziehen Sie das Ladekabel aus der Wandsteckdose ab, bevor Sie es reinigen.
- Schließen Sie das Ladekabel nie an ein Verlängerungskabel oder eine Mehrfachsteckdose an.
- Verwenden Sie zwischen Ladekabel und Steckdose keine Adapter.

Siehe auch die Anweisungen des Herstellers zur Verwendung des Ladekabels und seiner Bauteile.

WICHTIG

In Verbindung mit dem Ladekabel dürfen keine Mehrfachsteckdosen, Adapter, Verlängerungskabel, Spannungsbegrenzer oder ähnliche Geräte verwendet werden, da es anderenfalls zu einem Brand, elektrischen Schlag o. Ä. kommen kann.

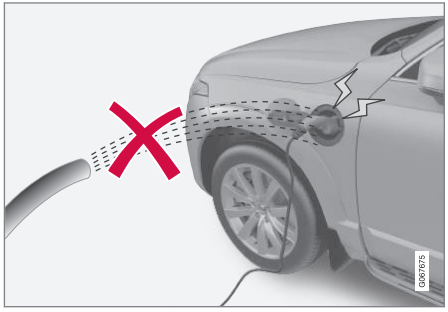
Adapter zwischen der 230-V-Steckdose (Wechselstrom) und dem Ladekabel dürfen nur verwendet werden, wenn der Adapter gemäß IEC 61851 und IEC 62196 zugelassen ist.

WICHTIG

Das Ladekabel niemals während des Aufladens aus der 230-V-Steckdose (Wechselstrom) ziehen – es besteht die Gefahr, dass die 230-V-Steckdose dadurch beschädigt wird. Den Ladevorgang immer zuerst unterbrechen und erst danach das Ladekabel abziehen – zuerst aus dem Ladeanschluss am Fahrzeug und dann aus der 230-V-Steckdose.

WICHTIG

Reinigen Sie das Ladekabel mit einem Tuch, das Sie mit Wasser oder einem milden Reinigungsmittel anfeuchten. Verwenden Sie keine Chemikalien oder Lösungsmittel.



WARNUNG

Das Ladekabel und seine Teile dürfen nicht mit Wasser überspült oder in Wasser eingetaucht werden.

WICHTIG

Das Kontroll- und Schutzgerät und seinen Stecker keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen. Anderenfalls kann der Überhitzungsschutz im Stecker die Aufladung der Hybridbatterie herabsetzen oder abbrechen.

Themenbezogene Informationen

- Fehlerstromschutzschalter im Ladekabel (S. 453)
- Temperaturüberwachung des Ladekabels (S. 455)
- Hybridbatterie aufladen (S. 449)

Fehlerstromschutzschalter im Ladekabel

Die Bedieneinheit des Ladekabels verfügt über einen eingebauten Fehlerstromschutzschalter, der das Fahrzeug und auch den Bediener vor einem elektrischen Stromschlag durch Systemfehler schützt.

WARNUNG

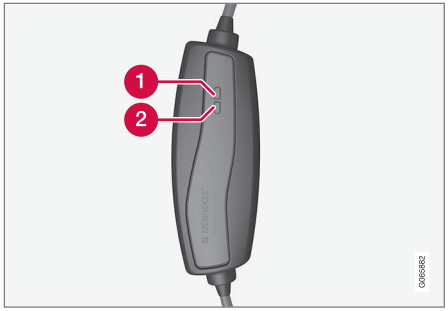
Die Hybridbatterie darf nur an geerdeten und zugelassenen 230-V-Steckdosen (Wechselstrom) aufgeladen werden. Wenn Ihnen die Kapazität der Steckdose oder der zugehörigen Sicherung nicht bekannt ist, lassen Sie die Steckdose von einem entsprechend zertifizierten Elektriker kontrollieren. Wird beim Aufladen die Kapazität der zugehörigen Sicherung überschritten, kann dies zu einem Brand oder zu Schäden im Stromkreis der Sicherung führen.

WARNUNG

- Die Überstromschutzeinrichtung des Ladekabels dient dem Schutz des fahrzeugeigenen Ladesystems, kann aber nicht garantieren, dass eine Überlastung unter keinen Umständen möglich ist.
- Benutzen Sie keinesfalls erkennbar abgenutzte oder beschädigte Steckdosen. Diese können Brände oder schwere Schäden verursachen.
- Schließen Sie das Ladekabel keinesfalls an ein Verlängerungskabel an.
- Wartung und Austausch der Hybridbatterie dürfen ausschließlich von entsprechend qualifizierten Volvo-Servicetechnikern durchgeführt werden.
- Verwenden Sie kein anderes als das empfohlene Ladekabel.
- Zwischen Ladekabel und Steckdose darf kein externer Timer geschaltet sein.

WICHTIG

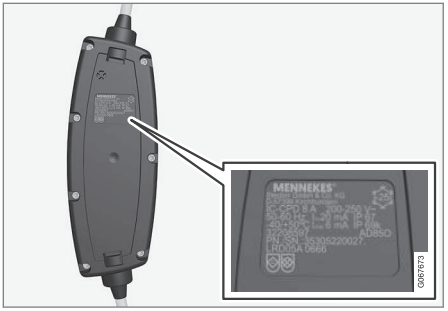
Die 230 V-Steckdose (Wechselstrom)/ Ladevorrichtung ist durch die Fehlerstrom-Schutzeinrichtung nicht geschützt.



LED[3]-Anzeigen des Kontroll- und Schutzgeräts.

1. LED 1
2. LED 2

Wenn der integrierte Fehlerstrom-Schutzschalter des Kontroll- und Schutzgeräts auslöst, blinkt LED 2 rot, während LED 1 erloschen ist. Kontrollieren Sie in diesem Fall die 230 V-Steckdose (Wechselstrom).



WICHTIG

- Kontrollieren Sie die Leistung der Steckdose.
- Bei einer Überschreitung der Gesamtlast muss sonstige elektronische Ausrüstung, die am gleichen Sicherungskreis angeschlossen ist, ausgeschaltet werden.
- Schließen Sie das Ladekabel nicht an eine beschädigte Steckdose an.

Themenbezogene Informationen

- Ladekabel (S. 452)
- Ladestatus an der Bedieneinheit des Ladekabels (S. 460)

3 Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

Temperaturüberwachung des Ladekabels

Damit die Hybridbatterie des Fahrzeugs jedes Mal sicher geladen werden kann, verfügen das Kontroll- und Schutzgerät und der Stecker des Ladekabels über eine eingebaute Überwachungsanordnung zur Kontrolle der Temperatur.

Die Temperaturüberwachung erfolgt teils im Kontroll- und Schutzgerät und teils im Stecker.

ACHTUNG

Volvo empfiehlt ein Ladekabel gemäß IEC 62196 und IEC 61851, das die Temperaturüberwachung unterstützt.

Überwachung im Kontroll- und Schutzgerät

Um die Elektronik zu schützen, wird der Ladevorgang abgebrochen, wenn die Temperatur im Kontroll- und Schutzgerät zu stark ansteigt. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn die Außentemperatur zu hoch oder das Kontroll- und Schutzgerät starker direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.

Überwachung im Stecker

Wenn die Temperatur in der Steckdose, an die das Ladekabel angeschlossen ist, zu stark ansteigt, wird der Ladestrom gesenkt. Wenn die Temperatur einen kritischen Grenzwert überschreitet, wird der Ladevorgang abgebrochen.

WICHTIG

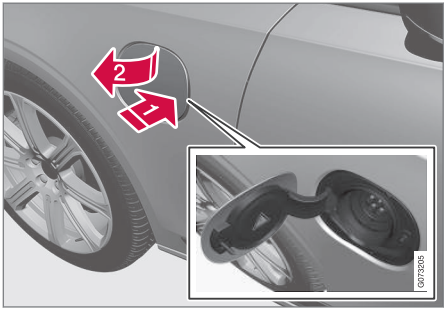
Wenn die Temperaturüberwachung die Ladestromstärke mehrfach automatisch abgesenkt und den Ladevorgang abgebrochen hat, muss die Ursache für die Überhitzung untersucht und behoben werden.

Themenbezogene Informationen

- Ladekabel (S. 452)

Deckel des Ladeanschlusses öffnen und schließen

Der Deckel des Ladeanschlusses für die Hybridbatterie wird manuell geöffnet.



1. Hinteren Teil des Deckels nach innen drücken und loslassen.
2. Deckel öffnen.

Das Verschließen des Deckels für den Ladeanschluss erfolgt in entgegengesetzter Reihenfolge.

Themenbezogene Informationen

- Aufladung der Hybridbatterie starten (S. 456)
- Aufladung der Hybridbatterie beenden (S. 465)
- Hybridbatterie aufladen (S. 449)

Aufladung der Hybridbatterie starten

Die Aufladung der Hybridbatterie des Fahrzeugs erfolgt über ein Ladekabel zwischen dem Fahrzeug und einer 230-V-Wechselstromsteckdose[4].

Ausschließlich das mit dem Fahrzeug gelieferte Ladekabel oder ein von Volvo empfohlenes Austauschkabel verwenden.

WICHTIG

Das Ladekabel nie anschließen, wenn das Risiko eines Gewitters bzw. Blitzeinschlags besteht.

ACHTUNG

Volvo empfiehlt ein Ladekabel gemäß IEC 62196 und IEC 61851, das die Temperaturüberwachung unterstützt.

WARNUNG

- Die Aufladung der Hybridbatterie darf höchstens mit der Stromstärke erfolgen, die in den lokal oder landesweit geltenden Empfehlungen zur Aufladung von Hybridbatterien an 230-V-Steckdosen (Wechselstrom) als maximaler Ladestrom angegeben ist.
- Die Aufladung der Hybridbatterie darf nur an zugelassenen 230-V-Steckdosen[5] oder Ladestationen mit einem von Volvo bereitgestellten losen Ladekabel (Mode 3) erfolgen.
- Die Fehlerstrom-Schutzeinrichtung des Kontroll- und Schutzgeräts schützt das Fahrzeug. Zu einer Überlastung des 230-V-Netzes kann es unter Umständen dennoch kommen.
- Sichtlich verschlissene oder beschädigte Steckdosen sind zu vermeiden, da deren Benutzung zu Brand- und/oder Personenschäden führen kann.
- Grundsätzlich kein Verlängerungskabel benutzen!
- Grundsätzlich keinen Adapter benutzen.

WARNUNG

- Das Ladekabel verfügt über einen integrierten Fehlerstrom-Schutzschalter. Die Aufladung darf nur an geerdeten und zugelassenen Steckdosen erfolgen.
- Wenn das Ladekabel angeschlossen ist und sich Kinder in der Nähe aufhalten, sind diese zu beaufsichtigen.
- Das Ladekabel führt Hochspannung. Kontakt mit Hochspannung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen.
- Ein wie auch immer beschädigtes Ladekabel darf keinesfalls verwendet werden. Ein beschädigtes oder nicht funktionierendes Ladekabel darf nur durch eine Werkstatt repariert werden - es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.
- Stellen Sie stets sicher, dass niemand über das Ladekabel fahren, auf dieses treten, über dieses stolpern bzw. dieses auf andere Weise beschädigen oder das Ladekabel Verletzungen verursachen kann.

4 Die Stromspannung kann je nach Markt unterschiedlich sein.
5 Oder an gleichwertigen Anschlüssen mit einer anderen Spannung je nach Markt.

- Ziehen Sie das Ladekabel aus der Wandsteckdose ab, bevor Sie es reinigen.
- Schließen Sie das Ladekabel nie an ein Verlängerungskabel oder eine Mehrfachsteckdose an.
- Verwenden Sie zwischen Ladekabel und Steckdose keine Adapter.

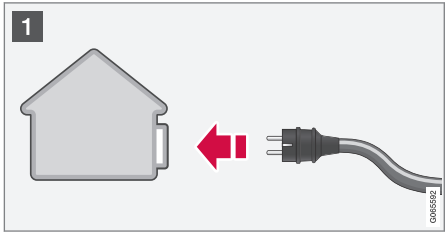
Siehe auch die Anweisungen des Herstellers zur Verwendung des Ladekabels und seiner Bauteile.

WICHTIG

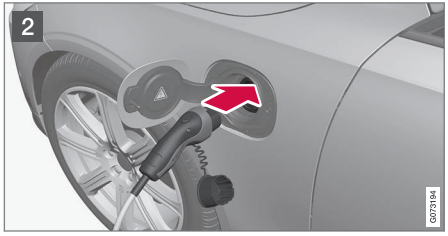
Sicherstellen, dass die 230-V-Steckdose (Wechselstrom) die zum Aufladen von Elektrofahrzeugen erforderliche Stromstärke liefert: Bei Unsicherheit die Steckdose von einem Fachmann überprüfen lassen.

Beachten Sie, dass das Fahrzeug vor dem Starten des Ladevorgangs ausgeschaltet sein muss.

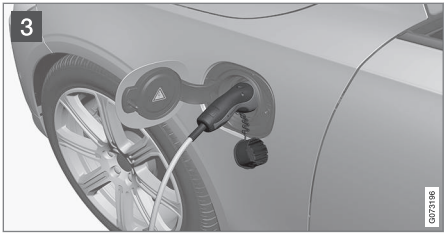
Ladekabel aus dem Staufach unter dem Gepäckraumboden herausnehmen.



1 Ladekabel an eine 230-V-Wechselstromsteckdose anschließen. Keinesfalls ein Verlängerungskabel benutzen.



2 Die Ladeklappe öffnen. Schutzverschluss des Ladestutzens abziehen und dann den Stutzen ganz in den Anschluss des Fahrzeugs einführen.



3 Schutzriegel des Ladestutzens wie abgebildet einrasten.

WICHTIG

Den Deckel des Ladestutzens nicht auf das Fahrzeug legen, damit es z. B. bei starkem Wind nicht zu Lackschäden kommen kann.

3. Der Ladestutzen wird verriegelt, und das Aufladen beginnt nach etwa 5 Sekunden. Nachdem die Aufladung begonnen hat blinkt die LED-Leuchte am Ladeanschluss in grüner Farbe. Auf dem Fahrerdisplay werden die voraussichtlich verbleibende Ladedauer und eventuelle Fehler angezeigt.

   Das Aufladen der Batterie kann kurz unterbrochen werden, wenn das Fahrzeug entriegelt wird:

   - und die Tür geöffnet wird – der Ladevorgang wird nach wenigen Minuten wieder aufgenommen.
   - Ohne Öffnen der Tür – das Fahrzeug wird automatisch wieder verriegelt. Das Aufladen wird nach 1 Minute wieder aufgenommen.

WICHTIG

Das Ladekabel niemals während des Aufladens aus der 230-V-Steckdose (Wechselstrom) ziehen – es besteht die Gefahr, dass die 230-V-Steckdose dadurch beschädigt wird. Den Ladevorgang immer zuerst unterbrechen und erst danach das Ladekabel abziehen – zuerst aus dem Ladeanschluss am Fahrzeug und dann aus der 230-V-Steckdose.

Beim Aufladen kann unter dem Fahrzeug Kondenswasser aus der Klimaanlage tropfen. Dies ist völlig normal und geschieht aufgrund der Kühlung der Hybridbatterie.

Themenbezogene Informationen

- Hybridbatterie aufladen (S. 449)
- Deckel des Ladeanschlusses öffnen und schließen (S. 455)
- Ladestatus an der Ladebuchse des Fahrzeugs (S. 458)
- Ladestatus auf dem Fahrerdisplay (S. 463)
- Ladestatus an der Bedieneinheit des Ladekabels (S. 460)
- Aufladung der Hybridbatterie beenden (S. 465)

Ladestatus an der Ladebuchse des Fahrzeugs

An der Ladebuchse wird der Ladestatus mit einer LED-Leuchte angezeigt.

Die LED-Leuchte zeigt den aktuellen Status während der Aufladung an. Wenn die LED-Leuchte nicht aufleuchtet, ist der Kabelanschluss auf ordnungsgemäßen Sitz in der Steckdose und dem Ladeanschluss des Fahrzeugs zu kontrollieren. Beim Einschalten der Innenraumbeleuchtung leuchten die weiße, die rote oder die gelbe Lampe auf. Sie erlöschen kurze Zeit nach dem Ausschalten der Innenraumbeleuchtung.

Leuchtanzeige der LED-Leuchte	Bedeutung
Weiß	Beleuchtungslicht.
Gelb	Wartemodus[A] - es wird auf den Beginn des Ladevorgangs gewartet.
Grünes Blinken	Wird geladen[B].

Leuchtanzeige der LED-Leuchte	Bedeutung
Grün	Aufladung abgeschlossen[C].
Rot	Ein Fehler ist aufgetreten.

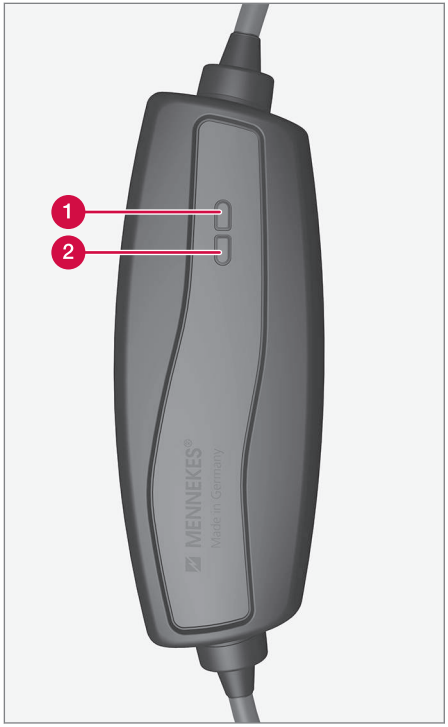
[A] Beispielsweise nachdem eine Türe geöffnet wurde oder der Griff des Ladekabels nicht eingerastet ist.
[B] Je langsamer das Blinken, umso höher der Ladezustand.
[C] Erlischt nach kurzer Zeit.

Themenbezogene Informationen

- Hybridbatterie aufladen (S. 449)
- Ladestatus auf dem Fahrerdisplay (S. 463)
- Ladestatus an der Bedieneinheit des Ladekabels (S. 460)
- Aufladung der Hybridbatterie beenden (S. 465)

Ladestatus an der Bedieneinheit des Ladekabels

Anzeigen an der Bedieneinheit des Ladekabels geben den Status des laufenden bzw. des abgeschlossenen Ladevorgangs an.



1 LED 1

2 LED 2

LED[6]-Anzeigen des Kontroll- und Schutzgeräts.

6 Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

LED 1	LED 2	Status	Bedeutung	Empfohlene Maßnahme
Blinkt blau, gelb und rot	Blinkt blau, gelb und rot	Initialisierung	Selbsttest	Warten Sie, bis der Selbsttest abgeschlossen ist.
Leuchtet blau	Erloschen	Standby	Das Ladekabel ist nicht an das Fahrzeug angeschlossen.	Schließen Sie das Ladekabel an die Ladebuchse des Fahrzeugs an.
Blinkt blau	Erloschen	Standby	Das Aufladen ist möglich, wurde aber von der Elektronik des Fahrzeugs noch nicht aktiviert.	Warten Sie, bis der Ladevorgang beginnt.
Blinkt blau	Blinkt blau	Wird geladen.	• Die Fahrzeugelektronik hat mit der Aufladung begonnen. • Wird geladen.	Warten, bis die Batterie aufgeladen ist.
Erloschen	Blinkt gelb	Wird geladen.	Die Temperaturüberwachung hat eine erhöhte Temperatur festgestellt. Die Aufladung erfolgt mit herabgesetzter Stromstärke.	Aufladung erneut starten. Wenn das Problem weiterhin besteht, fachlichen Rat einholen.
Erloschen	Leuchtet gelb	Aufladen nicht möglich.	Die Temperaturüberwachung für die 230-V-Steckdose wurde ausgelöst.	Aufladung erneut starten. Wenn das Problem weiterhin besteht, fachlichen Rat einholen.
Erloschen	Blinkt rot	Aufladen nicht möglich.	Die Fehlerstromschutzeinrichtung am Ladekabel wurde ausgelöst.	1. Das Ladekabel aus der 230-V-Steckdose ziehen. 2. Der Fehlerstromschutzschalter wird nach 10 Sekunden zurückgesetzt und das Gerät neu gestartet. 3. Schließen Sie das Ladekabel an die 230 V-Steckdose an. 4. Wenn das Problem weiterhin besteht, fachlichen Rat einholen.

LED 1	LED 2	Status	Bedeutung	Empfohlene Maßnahme
Blinkt rot	Leuchtet rot	Aufladen nicht möglich.	Das Ladekabel ist an eine nicht geerdete 230 V-Steckdose angeschlossen.	Schließen Sie das Ladekabel an eine geerdete 230 V-Steckdose an. Wenn das Problem weiterhin besteht, fachlichen Rat einholen
Blinkt rot	Blinkt rot	Aufladen nicht möglich.	Interner Fehler. Das Ladekabel ist beschädigt und muss repariert werden.	Wenden Sie sich an kompetentes Fachpersonal.

Themenbezogene Informationen

- Hybridbatterie aufladen (S. 449)
- Ladestatus an der Ladebuchse des Fahrzeugs (S. 458)
- Ladestatus auf dem Fahrerdisplay (S. 463)
- Aufladung der Hybridbatterie beenden (S. 465)

Ladestatus auf dem Fahrerdisplay

Auf dem Fahrerdisplay wird der Ladezustand in Form von Bild und Text angezeigt. Die Information wird angezeigt, solang das Fahrerdisplay in Betrieb ist.

Bild	Meldung	Bedeutung
	Voll aufgeladen um: [Zeit] werden gemeinsam mit einer Animation mit blauem, pulsierendem Licht durch das Ladekabel angezeigt.	Dies steht für den laufenden Ladevorgang. Außerdem wird angezeigt, wann die Batterie voraussichtlich vollständig aufgeladen sein wird.
	Der Text **Ladevorgang beendet!** wird angezeigt. Es wird ein Bild des Fahrzeugs mit einer grün leuchtenden LED-Anzeige am Ladeanschluss angezeigt.	Die Batterie ist aufgeladen.
	Der Text **Ladefehler!** wird angezeigt. Die LED-Anzeige am Ladeanschluss leuchtet rot.	Es ist ein Fehler aufgetreten, Verbindung des Ladekabels mit dem Ladeanschluss am Fahrzeug und mit der 230-V-Wechselstromsteckdose[A] überprüfen.

A Die Stromspannung kann je nach Markt unterschiedlich sein.

ACHTUNG

Wird das Fahrerdisplay längere Zeit nicht verwendet, erlischt es. Das Display durch eine der folgenden Maßnahmen wieder aktivieren:

- Bremspedal betätigen,
- Eine der Türen öffnen oder
- Das Fahrzeug in Zündstellung **I** versetzen, indem der **START**-Schalter im Uhrzeigersinn gedreht und wieder losgelassen wird.

Themenbezogene Informationen

- Hybridbatterie aufladen (S. 449)
- Symbole und Meldungen zum Twin Engine auf dem Fahrerdisplay (S. 467)
- Ladestatus an der Ladebuchse des Fahrzeugs (S. 458)
- Ladestatus an der Bedieneinheit des Ladekabels (S. 460)
- Aufladung der Hybridbatterie beenden (S. 465)

Aufladung der Hybridbatterie beenden

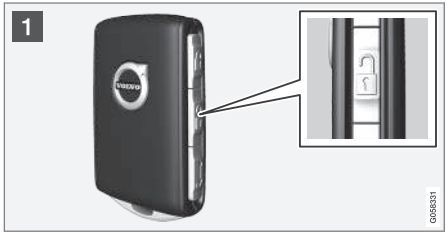
Beenden Sie die Aufladung, indem Sie das Fahrzeug entriegeln, und das Ladekabel zunächst vom Fahrzeug-Ladeanschluss und dann von der 230-V-Wechselstromsteckdose[7] trennen.

WICHTIG

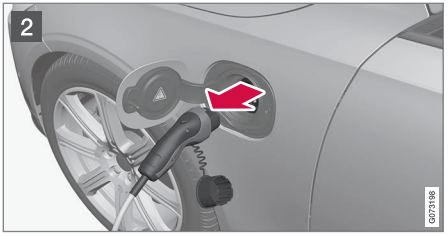
Bevor das Ladekabel aus der Ladebuchse des Fahrzeugs abgezogen wird, muss das Fahrzeug mit der Entriegelungstaste am Transponderschlüssel entriegelt werden. Dies ist auch dann erforderlich, wenn die Fahrzeugtüren bereits entriegelt sind. Wenn das Fahrzeug nicht über die Entriegelungstaste entriegelt wird, kann dies zu Schäden am Ladekabel oder System führen.

ACHTUNG

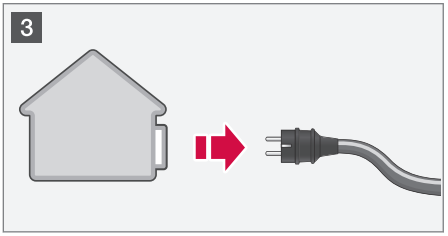
Das Fahrzeug zur Unterbrechung des Ladevorgangs immer entriegeln, bevor der Stecker aus der 230-V-Steckdose (Wechselstrom) abgezogen wird. Beachten Sie, dass das Ladekabel zunächst aus dem Ladeanschluss des Fahrzeugs und dann aus der 230-V-Steckdose abgezogen werden muss. Dadurch wird vermieden, dass es zu Schäden am System kommt oder der Ladevorgang unbeabsichtigt unterbrochen wird.



1 Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel entriegeln – die Aufladung wird beendet und der Ladestutzen wird entriegelt.



2 Das Kabel von der Ladebuchse des Fahrzeugs abziehen und die Klappe schließen.



3 Kabel von der 230-V-Wechselstromsteckdose abziehen.

Ladekabel in das Staufach unter dem Gepäckraumboden des Fahrzeugs zurücklegen.

[7] Die Stromspannung kann je nach Markt unterschiedlich sein.

Automatische Verriegelung des Ladekabels

Wird das Ladekabel nicht von der Ladebuchse abgezogen, kommt es einen Moment nach der Entriegelung automatisch zur erneuten Verriegelung. Dadurch werden Ladezustand und Reichweite maximiert und die Vorklimatisierung vor Fahrtantritt ermöglicht. Nach einer Entriegelung des Fahrzeugs mit dem Transponderschlüssel lässt sich das Ladekabel wieder abziehen. Bei Fahrzeugen mit Passive Entry* kann die Ver- und Entriegelung wieder über den Griff erfolgen.

Themenbezogene Informationen

- Deckel des Ladeanschlusses öffnen und schließen (S. 455)
- Ladekabel (S. 452)
- Hybridbatterie aufladen (S. 449)
- Aufladung der Hybridbatterie starten (S. 456)

* Option/Zubehör.

Symbole und Meldungen zum Twin Engine auf dem Fahrerdisplay

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zu Twin Engine angezeigt werden. Diese können auch in Verbindung mit allgemeinen Kontroll- und Warnsymbolen aufscheinen. Sie erlöschen, wenn das jeweilige Problem behoben wurde.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	12-V-Batterie **Ladestörung. Alsbald zur Wartg. in Werkst. fahren.**	Fehler an der Hybridbatterie. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Batterie so schnell wie möglich an eine Werkstatt[A].
	12-V-Batterie **Ladestörung. Sicher anhalten**	Fehler an der Hybridbatterie. Schnellstmöglich anhalten und zur Prüfung der Batterie mit einer Werkstatt[A] Kontakt aufnehmen.
	12-V-Batterie **Sicherungs-Ausfall. Service erforderlich.**	Fehler an der Hybridbatterie. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Funktion so schnell wie möglich an eine Werkstatt[A].
	HV-Batterie **Überhitzt; Sicher anhalten!**	Die Temperatur der Hybridbatterie scheint ungewöhnlich hoch zu sein, halten sie das Fahrzeug an und stellen Sie den Motor ab. Warten Sie 5 Minuten, bevor Sie die Fahrt fortsetzen. Kontaktieren Sie die Werkstatt[A] oder kontrollieren Sie von außen, dass alles ordnungsgemäß aussieht, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.
	Verringerte Leistung **Max. Fahrgeschwindigkeit begrenzt!**	Die Hybridbatterie ist nicht ausreichend aufgeladen, um mit größeren Geschwindigkeiten fahren zu können. Laden Sie die Batterie so schnell wie möglich auf.
	Antriebssystem **Raues Verhalten bei nied. Geschw.; Fzg. nutzbar**	Das Hybridsystem funktioniert nicht ordnungsgemäß. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Funktion so schnell wie möglich an eine Werkstatt[A].

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Ausfall Hybridsystem **Service erforderlich**	Das Hybridsystem ist defekt. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Funktion so schnell wie möglich an eine Werkstatt[A].
	Ladekabel **Vor dem Starten entfernen!**	Wird angezeigt, wenn der Fahrer versucht, das Fahrzeug bei angeschlossenem Ladekabel zu starten. Ziehen Sie das Ladekabel ab und schließen Sie den Deckel des Ladestutzens.

A Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

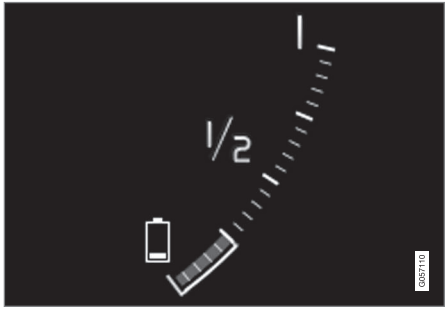
Themenbezogene Informationen

- Aufladung der Hybridbatterie starten (S. 456)
- Aufladung der Hybridbatterie beenden (S. 465)
- Hybridbatterie aufladen (S. 449)
- Warnsymbole auf dem Fahrerdisplay (S. 96)
- Kontrollsymbole auf dem Fahrerdisplay (S. 93)
- Hybridanzeige (S. 85)
- Hybridbatterie-Anzeige (S. 87)

Längeres Abstellen von Fahrzeugen mit Hybridbatterie

Um einen Batterieverschleiß der Hybridbatterie bei einem längeren Abstellen des Fahrzeugs (länger als 1 Monat) möglichst gering zu halten, wird empfohlen, dass der auf dem Fahrerdisplay dargestellte Ladestand beim Abstellen etwa 25 % beträgt.

Gehen Sie wie folgt vor:



1. Wenn der Ladezustand höher ist, das Fahrzeug fahren, bis ca. 25 % Restladung verbleiben. Ist der Ladestand niedrig - Batterie aufladen, bis 25 % erreicht sind.
2. Wenn die Abstellzeit länger als 6 Monate betragen hat, oder wenn der Ladestand der Hybridbatterie spürbar unter 25 % liegt - Batterie wieder auf etwa 25 % aufladen, um die natürliche Selbstentladung zu kompensieren, die sich bei einer längeren Abstellzeit bemerkbar macht. Den auf dem Fahrerdisplay angezeigten Ladezustand stets im Blick behalten.

ACHTUNG

Zum Abstellen des Fahrzeugs für längere Zeit einen möglichst kühlen Ort wählen, damit der Batterieverschleiß minimiert wird. Je nachdem, wo es kühler ist, steht das Fahrzeug im Sommer am besten in der Garage oder draußen im Schatten.

Themenbezogene Informationen

- Aufladung der Hybridbatterie starten (S. 456)
- Hybridbatterie-Anzeige (S. 87)
- Hybridbatterie aufladen (S. 449)

ANLASSEN UND FAHREN

Motor anlassen

Das Fahrzeug wird mit Hilfe des Startschalters in der Tunnelkonsole gestartet, wenn sich der Transponderschlüssel im Fahrzeug Innenraum befindet.

Startschalter auf der Tunnelkonsole.

⚠ WARNUNG

Vor dem Starten:

- Legen Sie den Sicherheitsgurt an.
- Stellen Sie Sitz, Lenkrad und Spiegel für Sie passend ein.
- Achten Sie darauf, dass Sie das Bremspedal ganz nach unten treten können.

Da das Fahrzeug mit einem schlüssellosen Startsystem (Passive Start) ausgestattet ist, wird der Transponderschlüssel zum Anlassen des Fahrzeugs nicht direkt benötigt.

Zum Anlassen des Motors:

! WICHTIG

Bei angeschlossenem Ladekabel lässt sich das Fahrzeug nicht starten. Achten Sie darauf, das Ladekabel vor dem Starten des Fahrzeugs abzuziehen.

1. Der Transponderschlüssel muss sich im Fahrzeug befinden. Bei Fahrzeugen mit Passive Start muss sich der Schlüssel vorn im Innenraum befinden. Mit dem optionalen schlüssellosen Schließsystem* reicht es aus, dass sich der Transponderschlüssel an beliebiger Stelle im Fahrzeug befindet.
2. Das Bremspedal ganz durchdrücken[1]. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss die Schaltstellung **P** oder **N** gewählt sein. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe sicherstellen, dass der Leerlauf eingelegt oder das Kupplungspedal getreten ist.
3. Drehen Sie den Startschalter im Uhrzeigersinn und lassen Sie ihn dann los. Der Schalter kehrt automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.

Beim Anlassen des Motors läuft der Anlasser, bis der Motor angesprungen ist oder der Überhitzungsschutz einen Abbruch auslöst.

Beim Anlassen unter normalen Verhältnissen wird der elektrische Antriebsmotor bevorzugt – der Verbrennungsmotor bleibt ausgeschaltet. Nach dem Drehen des Startschalters im Uhrzeigersinn ist also der Elektromotor in Betrieb und das Fahrzeug fahrbereit. Der Motor läuft, wenn die Kontrollleuchten auf dem Fahrerdisplay erlöschen und dessen vorgewähltes Thema erscheint.

Es gibt jedoch Situationen, in denen stattdessen der Verbrennungsmotor anläuft, z. B. bei niedrigen Temperaturen, oder wenn die Hybridbatterie aufgeladen werden muss.

Fehlermeldungen

Wenn beim Start im Fahrerdisplay die Meldung **Schlüssel nicht erk.** angezeigt wird, den Transponderschlüssel am Schlüssellesegerät platzieren. Dann erneut einen Startversuch unternehmen.

[1] Wenn das Fahrzeug rollt, reicht es zum Starten des Motors aus, den Startschalter im Uhrzeigersinn zu drehen.

* Option/Zubehör.

Lage des Schlüsselleseräts in der Tunnelkonsole.

ACHTUNG

Achten Sie beim Ablegen des Transponderschlüssels am Schlüsselleseräät darauf, dass sich keine anderen Autoschlüssel, Metallgegenstände oder elektronischen Geräte (z. B. Mobiltelefone, Tablets, Laptops oder Ladegeräte) in unmittelbarer Nähe befinden. Mehrere Autoschlüssel am Lesegerät können gegenseitige Störungen verursachen.

Wenn beim Starten im Fahrerdisplay die Meldung **Fahrzeug starten Systemprüfung, warten!** aufscheint, warten, bis die Meldung erlischt und danach einen neuerlichen Startversuch vornehmen.

WICHTIG

Wenn der Motor nach drei Versuchen nicht angesprungen ist, vor dem nächsten Versuch drei Minuten warten. Die Startleistung nimmt zu, wenn sich die Batterie erholen darf.

ACHTUNG

Wenn die Hybridbatterie entladen ist, ist ein Anlassen des Fahrzeugs nicht möglich.

WARNUNG

Den Transponderschlüssel **niemals** während der Fahrt aus dem Fahrzeug entfernen.

WARNUNG

Kontrollieren Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs stets, dass Zündstellung **0** eingelegt ist und nehmen Sie den Transponderschlüssel mit. Dies gilt insbesondere, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

ACHTUNG

Bei einem Kaltstart kann die Leerlaufdrehzahl bei manchen Motortypen deutlich höher sein als normal. Dies geschieht, um die Abgasreinigung so schnell wie möglich auf normale Betriebstemperatur zu bringen, wodurch der Abgasemissionsausstoß verringert und die Umwelt geschont wird.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug abschalten (S. 474)
- Zündstellungen (S. 474)
- Lenkrad einstellen (S. 208)
- Starthilfe durch andere Batterie (S. 525)
- Zündstellung auswählen (S. 476)

Fahrzeug abschalten

Das Fahrzeug wird über den Startschalter auf der Tunnelkonsole abgeschaltet.

Startschalter auf der Tunnelkonsole.

Um das Fahrzeug abzuschalten:

– Drehen Sie den Startschalter im Uhrzeigersinn und lassen Sie ihn wieder los – das Fahrzeug wird abgeschaltet. Der Schalter kehrt automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.

Wenn bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe der Wählhebel nicht in Stellung **P** steht oder das Fahrzeug rollt:

– Im Uhrzeigersinn drehen und in dieser Stellung halten, bis das Fahrzeug abgeschaltet ist.

Themenbezogene Informationen

- Motor anlassen (S. 472)
- Zündstellungen (S. 474)
- Lenkrad einstellen (S. 208)
- Starthilfe durch andere Batterie (S. 525)
- Zündstellung auswählen (S. 476)

Zündstellungen

Je nach Zündstellung der Fahrzeugelektrik können unterschiedliche Fahrzeugfunktionen verwendet werden.

Um bei abgestelltem Motor eine begrenzte Anzahl von Funktionen nutzen zu können, kann die Fahrzeugelektrik in drei verschiedene Stellungen gebracht werden: - **0**, **I** und **II**. In der Betriebsanleitung werden alle diese Stellungen durchgehend als „Zündstellungen“ bezeichnet.

Die folgende Tabelle zeigt, welche Funktionen in der jeweiligen Zündstellung verwendet werden können:

Stellung	Funktionen
0	• Kilometerzähler, Uhr und Temperaturanzeige werden eingeschaltet[A]. • Elektrisch betriebene* Sitze können eingestellt werden. • Die Fensterheber können verwendet werden. • Das Display in der Mittelkonsole wird eingeschaltet und kann verwendet werden[A]. • Das Infotainmentsystem kann verwendet werden[A]. In dieser Stellung sind die Funktionen zeitgesteuert und werden nach einiger Zeit wieder ausgeschaltet.
I	• Panoramadach, Fensterheber, 12-V-Steckdose im Innenraum, Bluetooth, Navigation, Telefon, Gebläse und Scheibenwischer können genutzt werden. • Elektrisch betriebene Sitze können eingestellt werden. • Die 12-V-Steckdose* im Gepäckraum kann benutzt werden. **In dieser Zündstellung wird der Strom aus der Batterie bezogen.**
II	• Die Scheinwerfer werden eingeschaltet. • Die Warn-/Kontrolllampen leuchten 5 Sekunden lang auf. • Mehrere der übrigen Systeme werden aktiviert. Die Sitz- und Heckscheibenheizung kann jedoch erst nach dem Anlassen des Motors aktiviert werden. **Diese Zündstellung verbraucht viel Energie aus der Batterie und sollte daher vermieden werden.**

[A] Wird beim Öffnen der Tür aktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Motor anlassen (S. 472)
- Lenkrad einstellen (S. 208)
- Starthilfe durch andere Batterie (S. 525)
- Zündstellung auswählen (S. 476)

Zündstellung auswählen

Je nach Zündstellung der Fahrzeugelektrik können unterschiedliche Fahrzeugfunktionen verwendet werden.

Zündstellung auswählen

Startschalter auf der Tunnelkonsole.

- **Zündstellung 0** – Fahrzeug entriegeln und den Transponderschlüssel in das Fahrzeug legen.

ACHTUNG

Für Zündstellung **I** oder **II ohne** Motorstart bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe beim Drehen des Schalters **nicht** das Brems- oder Kupplungspedal betätigen.

- **Zündstellung I** – Den Startschalter im Uhrzeigersinn drehen und wieder loslassen. Der Schalter kehrt automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.
- **Zündstellung II** – Den Startschalter im Uhrzeigersinn drehen und ca. 5 Sekunden lang in dieser Stellung halten. Dann den Schalter loslassen, der automatisch in seine Ausgangsstellung zurückkehrt.
- **Zurück zu Zündstellung 0** – Um aus Zündstellung **I** oder **II** in Zündstellung **0** zurückzukehren: Den Startschalter auf im Uhrzeigersinn drehen und loslassen. Der Schalter kehrt automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.

Themenbezogene Informationen

- Motor anlassen (S. 472)
- Fahrzeug abschalten (S. 474)
- Zündstellungen (S. 474)
- Lenkrad einstellen (S. 208)
- Starthilfe durch andere Batterie (S. 525)

Alkoholschloss*

Mit der Alkoholsperre soll verhindert werden, dass das Fahrzeug von einem betrunkenen Fahrer gefahren wird. Vor dem Anlassen des Motors muss der Fahrer eine Atemprobe machen, die bestätigt, dass er nicht unter dem Einfluss von Alkohol steht. Die Alkoholsperre wird auf den jeweils geltenden Alkoholgrenzwert des Marktes kalibriert.

Das Fahrzeug verfügt über eine Schnittstelle zum Anschließen verschiedener, von Volvo empfohlener Alkoholsperren. Die Schnittstelle ermöglicht ein einfaches Anschließen der Alkoholsperre und die Integration entsprechender Meldungen auf dem Hauptdisplay des Fahrzeugs. Zur Funktion der Alkoholsperre siehe die Betriebsanleitung des jeweiligen Herstellers.

WARNUNG

Die Alkoholsperre ist ein Hilfsmittel, das den Fahrer nicht von seiner Verantwortung im Straßenverkehr befreit. Es liegt stets in der Verantwortung des Fahrers, nüchtern zu sein und das Fahrzeug auf sichere Weise zu führen.

Themenbezogene Informationen

- Alkoholsperre umgehen* (S. 477)
- Fahrzeug mit Alkoholsperre starten* (S. 477)

* Option/Zubehör.

- Motor anlassen (S. 472)
- Zündstellungen (S. 474)

Alkoholsperre umgehen*

In einer Notsituation oder, wenn die Alkoholsperre nicht funktioniert, kann die Alkoholsperrfunktion überbrückt werden, damit das Fahrzeug gefahren werden kann.
Zur Deaktivierung der Alkoholsperre siehe die Betriebsanleitung des Herstellers.

Themenbezogene Informationen

- Alkoholschloss* (S. 476)
- Fahrzeug mit Alkoholsperre starten* (S. 477)
- Motor anlassen (S. 472)
- Zündstellungen (S. 474)

Fahrzeug mit Alkoholsperre starten*

Die Alkoholsperre wird beim Öffnen des Fahrzeugs automatisch aktiviert und für die Benutzung vorbereitet.

Zu beachten

Für eine korrekte Funktion und um ein so korrektes Messergebnis wie möglich zu erhalten:

- Möglichst ca. 5 Minuten vor der Atemprobe nichts essen oder trinken.
- Kräftige Wischvorgänge vermeiden – der Alkohol in der Scheibenwaschflüssigkeit kann zu einem fehlerhaften Messergebnis führen.

ⓘ ACHTUNG

Nach Beendigung der Fahrt kann der Motor innerhalb von 30 Minuten erneut angelassen werden, ohne dass eine neue Atemprobe durchgeführt werden muss.

Themenbezogene Informationen

- Alkoholsperre umgehen* (S. 477)
- Alkoholschloss* (S. 476)
- Motor anlassen (S. 472)
- Zündstellungen (S. 474)

Bremsfunktionen

Die Bremsen senken die Geschwindigkeit des Fahrzeugs oder verhindern, dass es ins Rollen gerät.
Neben der Betriebs- und Feststellbremse verfügt das Fahrzeug über mehrere automatische Bremsassistenzfunktionen. Diese bewirken z. B., dass das Bremspedal an einer roten Ampel, beim Anfahren an einer Steigung oder auf einem Gefälle nicht betätigt werden muss.

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug über folgende Bremsassistenzfunktionen verfügen:

- Bremsautomatik im Stand (Auto Hold)
- Berganfahrhilfe (Hill Start Assist)
- Automatisches Bremsen nach einer Kollision
- City Safety
- Bergabfahrhilfe (Hill Descent Control)

Themenbezogene Informationen

- Betriebsbremse (S. 478)
- Feststellbremse (S. 482)
- Automatisches Bremsen im Stand (S. 485)
- Automatisches Bremsen nach einer Kollision (S. 487)
- Hilfe beim Anfahren an Steigungen (S. 486)
- City Safety™ (S. 312)
- Bergabfahrhilfe (S. 511)

Betriebsbremse

Die Betriebsbremse stellt einen Bestandteil der Bremsanlage des Fahrzeugs dar.
Das Fahrzeug ist mit zwei Bremskreisen ausgestattet. Wenn ein Bremskreis beschädigt ist, greift das Bremspedal ggf. erst später. Um die normale Bremsleistung zu erzielen, ist ein höherer Pedaldruck erforderlich.

⚠ WARNUNG

Die Servofunktion für die Bremse funktioniert nur bei laufendem Elektro- oder Verbrennungsmotor.

Wenn die Betriebsbremse bei abgestelltem Motor betätigt wird muss ein stärkerer Pedaldruck angewendet werden, um das Fahrzeug zu bremsen.

In sehr hügeliger Landschaft oder beim Fahren mit schwerer Ladung können die Bremsen im Schaltmodus **B** durch die Motorbremse entlastet werden.

Verwenden Sie den Fahrmodus Off Road, um bei langsamem Bergabfahren bei starkem Gefälle die erweiterte Motorbremsfunktion zu nutzen.

Antiblockiersystem

Das Fahrzeug ist mit dem Antiblockiersystem (ABS[2]) ausgestattet, das ein Blockieren der Räder beim Bremsen verhindert und dadurch

die Lenkbarkeit des Fahrzeugs aufrechterhalten kann. Während des Eingriffs können Vibrationen im Bremspedal zu spüren sein. Dies ist vollkommen normal.

Wenn der Fahrer nach dem Starten des Fahrzeugs das Bremspedal loslässt, erfolgt automatisch ein kurzer Test des ABS-Systems. Ein weiterer automatischer Systemtest kann bei niedriger Geschwindigkeit erfolgen. Der Test wird als ein Pulsieren im Bremspedal wahrgenommen.

Durch leichtes Bremsen wird die Hybridbatterie aufgeladen

Bei einem leichten Bremsen wird die Motorbremse des Elektromotors genutzt. Die Bewegungsenergie des Fahrzeugs wird dann in elektrische Energie umgewandelt, die zur Aufladung der Hybridbatterie verwendet wird. Wenn die Batterie von der elektromotorischen Bremse aufgeladen wird, erfolgt eine entsprechende Anzeige auf dem Fahrerdisplay.

Wenn beim Einsatz der elektromotorischen Bremse ein Aufladen erfolgt, wird dies auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Diese Funktion ist im Geschwindigkeitsbereich 150-5 km/h (93-3 mph) aktiviert. Bei stärkerem Abbremsen und außerhalb des Geschwindigkeitsbereichs wird der Bremsvorgang durch das hydraulische Bremssystem verstärkt. Im Fahrerdisplay wird dies dadurch angezeigt, dass der Zeiger herunter in den roten Bereich zeigt.

Symbole im Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Füllstand der Bremsflüssigkeit kontrollieren. Sollte der Füllstand im Behälter niedrig sein, Bremsflüssigkeit auffüllen und den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen lassen.
	Fehler am Pedalsensor.

2 Anti-lock Braking System

Symbol	Bedeutung
	Leuchtet beim Anlassen des Motors 2 Sekunden lang: Automatische Funktionskontrolle. Leuchtet über 2 Sekunden lang: Fehler im ABS-System. Die normale Bremsanlage des Fahrzeugs funktioniert ordnungsgemäß, aber ohne ABS-Funktion.
	Wenn die Meldung **Bremspedal Geänderte Eigenschaften Wartung erforderlich!** erscheint, ist das „Brake-by-Wire“-System außer Funktion. Um die gewünschte Bremsleistung zu erzielen, ist ein höherer Pedaldruck erforderlich.

⚠ WARNUNG

Wenn die Warnleuchten für Bremse und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremsanlage vorliegen.

- Falls der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter zu diesem Zeitpunkt normal ist, fahren Sie zur Kontrolle der Bremsanlage vorsichtig in die nächste Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
- Falls der Bremsflüssigkeitsstand unter dem **MIN**-Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug nicht weitergefahren werden, ohne Bremsflüssigkeit nachzufüllen. Die Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust ist zu prüfen.

Themenbezogene Informationen

- Bremskraftverstärker (S. 480)
- Automatisches Bremsen im Stand (S. 485)
- Hilfe beim Anfahren an Steigungen (S. 486)
- Bremsen auf nassen Straßen (S. 481)
- Bremsen auf gestreuten Straßen (S. 481)
- Bremsanlage warten (S. 481)
- Bremsleuchten (S. 164)

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker (BAS[3]) kann durch Erhöhung der Bremskraft den Bremsweg verkürzen.

Das System erkennt das Bremsverhalten des Fahrers und erhöht bei Bedarf die Bremskraft. Die Bremskraft kann bis zu dem Wert verstärkt werden, bei dem das ABS-System eingreift. Die Funktion wird unterbrochen, sobald der Druck auf das Bremspedal nachlässt.

Themenbezogene Informationen

- Betriebsbremse (S. 478)

[3] Brake Assist System

Bremsen auf nassen Straßen

Wenn Sie bei starkem Regen längere Zeit fahren, ohne zu bremsen, kann die Bremswirkung beim ersten Abbremsen mit leichter Verzögerung eintreten.

Dieses Phänomen kann auch auftreten, nachdem das Fahrzeug gewaschen wurde. In diesem Fall muss das Bremspedal mit etwas mehr Druck betätigt werden. Halten Sie daher etwas mehr Abstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen.

Bremsen Sie das Fahrzeug mehrmals ab, nachdem Sie auf nasser Straße gefahren sind oder das Fahrzeug gewaschen haben. Die Bremsscheiben werden dadurch erwärmt, trocknen schneller und sind besser vor Korrosion geschützt. Berücksichtigen Sie beim Bremsen immer die jeweils herrschende Verkehrssituation.

Themenbezogene Informationen

- Betriebsbremse (S. 478)
- Bremsen auf gestreuten Straßen (S. 481)

Bremsen auf gestreuten Straßen

Beim Fahren auf gestreuten Straßen kann sich auf den Bremsscheiben und -belägen eine Salzschicht bilden.

Dadurch kann sich der Bremsweg verlängern. Halten Sie daher einen besonders großen Sicherheitsabstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen ein. Beachten Sie bitte außerdem folgende Hinweise:

- Bremsen Sie in regelmäßigen Abständen, um eventuelle Salzablagerungen zu entfernen. Stellen Sie sicher, dass Sie durch das Bremsen keine anderen Verkehrsteilnehmer gefährden.
- Betätigen Sie vorsichtig das Bremspedal, wenn Sie eine Fahrt beendet haben und bevor Sie losfahren.

Themenbezogene Informationen

- Betriebsbremse (S. 478)
- Bremsen auf nassen Straßen (S. 481)

Bremsanlage warten

Kontrollieren Sie die Komponenten der Bremsanlage regelmäßig auf Verschleiß.

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie den Volvo-Serviceintervallen folgen, die im Service- und Garantieheft angegeben sind. Nach dem Austausch der Bremsbeläge und Bremsscheiben müssen sie einige hundert Kilometer bzw. Meilen eingefahren werden, um die optimale Bremsleistung zu erbringen. Sie kompensieren die anfangs leicht herabgesetzte Bremsleistung, indem Sie das Bremspedal mit etwas mehr Druck betätigen. Volvo empfiehlt, ausschließlich für Ihren Volvo zugelassene Bremsbeläge zu montieren.

WICHTIG

Die Bauteile der Bremsanlage sind regelmäßig auf Verschleiß zu prüfen.

Wenden Sie sich zu Informationen zur Vorgehensweise an eine Werkstatt oder lassen Sie die Inspektion von einer Werkstatt durchführen – empfohlen wird eine von Volvo autorisierte Werkstatt.

Themenbezogene Informationen

- Betriebsbremse (S. 478)

Feststellbremse

Die Feststellbremse verhindert ein Wegrollen des Fahrzeugs aus dem Stand, indem sie zwei Räder mechanisch blockiert.

Der Hebel der Feststellbremse befindet sich auf der Tunnelkonsole zwischen den beiden Vordersitzen.

Wenn die elektrische Feststellbremse betätigt wird, ist ein leises Elektromotorgeräusch zu hören. Das Geräusch tritt auch bei automatischen Funktionskontrollen der Feststellbremse auf.

Wenn das Fahrzeug stillsteht und die Feststellbremse aktiviert wird, wirkt sie nur auf die Hinterräder. Wenn die Feststellbremse während der Fahrt aktiviert wird, greift die normale Betriebsbremse, d. h. die Bremse wirkt auf alle vier Räder. Die Bremswirkung geht auf die Hinterräder über, sobald das Fahrzeug fast stillsteht.

Themenbezogene Informationen

- Feststellbremse betätigen und lösen (S. 482)
- Parken an einer Steigung (S. 484)
- Bei Funktionsstörung der Feststellbremse (S. 484)
- Automatisches Bremsen im Stand (S. 485)

Feststellbremse betätigen und lösen

Durch Betätigung der Feststellbremse verhindern Sie, dass das Fahrzeug aus dem Stand ins Rollen gerät.

Feststellbremse betätigen

1. Den Hebel nach oben ziehen.
   > Wenn die Feststellbremse betätigt ist, leuchtet das Symbol auf dem Fahrerdisplay auf.
2. Kontrollieren, ob das Fahrzeug steht.

Symbol auf dem Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Das Symbol leuchtet, wenn die Feststellbremse betätigt ist. Wenn das Symbol blinkt, ist ein Fehler aufgetreten. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.

Automatische Betätigung

Die Feststellbremse wird automatisch betätigt

- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird und im Center Display die automatische Aktivierung der Feststellbremse aktiviert ist.
- Wenn an einem steilen Hang die Schaltstellung **P** eingelegt ist.
- Wenn Auto Hold (Bremsautomatik im Stand) aktiviert ist und
  - das Fahrzeug längere Zeit (5-10 Minuten) nicht in Bewegung war
  - Wenn das Fahrzeug abgeschaltet wird
  - Wenn der Fahrer das Fahrzeug verlässt.

Notbremse

Im Notfall kann die Feststellbremse auch betätigt werden, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Ziehen Sie dafür den Hebel nach oben und halten Sie ihn in dieser Stellung. Der Bremsvorgang wird abgebrochen, wenn der Hebel losgelassen oder das Gaspedal betätigt wird.

ACHTUNG

Wenn eine Notbremsung bei höheren Geschwindigkeiten erfolgt, ertönt während des Bremsvorgangs ein Signal.

Feststellbremse lösen

Manuell lösen

Die Feststellbremse kann nur bei laufendem Motor gelöst werden.

1. Das Bremspedal kräftig durchdrücken.
2. Den Hebel nach unten drücken.
   > Die Feststellbremse wird gelöst und das Symbol auf dem Fahrerdisplay erlischt.

Automatisch lösen

1. Den Motor anlassen.
2. Das Bremspedal kräftig durchdrücken. Schaltstellung **D** oder **R** einlegen und Gas geben.
   > Die Feststellbremse wird gelöst und das Symbol auf dem Fahrerdisplay erlischt.

ACHTUNG

Die automatische Deaktivierung ist nur möglich, wenn entweder der Fahrer angeschnallt oder die Fahrertür geschlossen ist.

Themenbezogene Informationen

- Einstellung zur automatischen Betätigung der Feststellbremse (S. 484)
- Bei Funktionsstörung der Feststellbremse (S. 484)
- Feststellbremse (S. 482)
- Parken an einer Steigung (S. 484)

Einstellung zur automatischen Betätigung der Feststellbremse

Wählen Sie aus, ob die Feststellbremse beim Ausschalten des Fahrzeugs automatisch aktiviert werden soll.
Einstellung ändern:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Feststellbremse und Aufhängung** und aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion **Automatische Aktivierung Feststellbremse**.

Themenbezogene Informationen

- Feststellbremse betätigen und lösen (S. 482)
- Feststellbremse (S. 482)

Parken an einer Steigung

Betätigen Sie beim Parken an einer Steigung grundsätzlich die Feststellbremse.

⚠ WARNUNG

Beim Parken auf unebenem Untergrund ist immer die Feststellbremse zu benutzen. Ein eingelegter Gang oder die **P**-Stellung der Schaltautomatik reichen nicht aus, um das Fahrzeug in allen Situationen an seinem Platz zu halten.

Wird das Fahrzeug nach oben gerichtet an einer Steigung geparkt:

- Die Räder stets **von** der Bordsteinkante wegdrehen.

Wird das Fahrzeug nach unten gerichtet an einer Steigung geparkt:

- Die Räder stets **zur** Bordsteinkante hindrehen.

Schwere Ladungen an Steigungen

Schwere Ladungen, wie z. B. ein Anhänger, können dazu führen, dass das Fahrzeug rückwärts rollt, wenn die Feststellbremse an kräftigen Steigungen automatisch gelöst wird. Dies können Sie vermeiden, indem Sie den Hebel im Moment des Anfahrens nach oben ziehen. Den Regler loslassen, sobald der Motor zieht.

Themenbezogene Informationen

- Feststellbremse betätigen und lösen (S. 482)

Bei Funktionsstörung der Feststellbremse

Wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt, wenn sich die Feststellbremse auch nach mehreren Versuchen nicht lösen oder betätigen lässt.
Beim Fahren mit aktivierter Feststellbremse ertönt ein akustisches Warnsignal.

Wenn das Fahrzeug geparkt werden muss, bevor ein eventueller Fehler behoben ist, die Räder wie beim Parken an einer Steigung eindrehen und den Wählhebel in Stellung **P** bringen.

Niedrige Batteriespannung

Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann die Feststellbremse weder deaktiviert noch aktiviert werden. Bei zu niedriger Batteriespannung eine Starthilfebatterie anschließen.

Bremsbeläge wechseln

Die Bremsbeläge hinten müssen aufgrund der Konstruktion der elektrischen Feststellbremse in einer Werkstatt gewechselt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Symbole im Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Wenn das Symbol blinkt, ist ein Fehler aufgetreten. Siehe die Meldung auf dem Fahrerdisplay.
	Fehler in der Bremsanlage. Siehe die Meldung auf dem Fahrerdisplay.
	Informationsmeldung auf dem Fahrerdisplay.

Themenbezogene Informationen

- Feststellbremse betätigen und lösen (S. 482)
- Parken an einer Steigung (S. 484)
- Startbatterie (S. 676)
- Volvo-Serviceprogramm (S. 658)

Automatisches Bremsen im Stand

Mit der Bremsautomatik im Stand (Auto Hold) kann der Fahrer das Bremspedal z. B. an einer Ampel oder Kreuzung loslassen, ohne dass die Bremswirkung nachlässt.

Wenn das Fahrzeug zum Stehen gekommen ist, werden automatisch die Bremsen betätigt. Die Funktion kann das Fahrzeug mit der Betriebs- oder Feststellbremse im Stand halten und wirkt unabhängig von der Straßenneigung. Wenn der Sicherheitsgurt auf dem Fahrersitz angelegt oder die Fahrertür geschlossen ist, werden die Bremsen beim Anfahren automatisch gelöst.

ACHTUNG

Wenn Sie das Fahrzeug an einer Steigung oder einem Gefälle bis zum Stand abbremsen, sollte das Bremspedal vor dem Loslassen etwas stärker betätigt werden, um jegliches Rollen des Fahrzeugs zu unterbinden.

Die Feststellbremse wird aktiviert, wenn

- Wenn das Fahrzeug abgeschaltet wird
- die Fahrertür geöffnet wird
- der Fahrer den Sicherheitsgurt löst
- das Fahrzeug längere Zeit (5-10 Minuten) nicht in Bewegung war

Symbole im Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Das Symbol leuchtet, wenn die Funktion das Fahrzeug mit der Betriebsbremse im Stand hält.
	Das Symbol leuchtet, wenn die Funktion das Fahrzeug mit der Feststellbremse im Stand hält.

Themenbezogene Informationen

- Bremsautomatik im Stand aktivieren und deaktivieren (S. 486)
- Betriebsbremse (S. 478)
- Feststellbremse (S. 482)
- Hilfe beim Anfahren an Steigungen (S. 486)

Bremsautomatik im Stand aktivieren und deaktivieren

Die Bremsautomatik im Stand wird über eine Taste auf der Tunnelkonsole aktiviert.

– Drücken Sie die Taste auf der Tunnelkonsole, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.
  > Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die Tastenanzeige. Die Funktion ist auch beim nächsten Fahrzeugstart aktiviert.

Deaktivierung

Wenn die Funktion aktiviert ist und das Fahrzeug mit der Betriebsbremse im Stand hält (das A-Symbol auf dem Fahrerdisplay leuchtet), wird sie deaktiviert, indem Sie das Bremspedal treten und gleichzeitig den Schalter drücken.

- Die Funktion bleibt deaktiviert, bis sie erneut aktiviert wird.
- Bei deaktivierter Funktion bleibt die Berganfahrhilfe (HSA) aktiviert und verhindert ein Zurückrollen des Fahrzeugs beim Anfahren an einer Steigung.

Themenbezogene Informationen

- Automatisches Bremsen im Stand (S. 485)

Hilfe beim Anfahren an Steigungen

Die Berganfahrhilfe (HSA[4]) verhindert an Steigungen ein Zurückrollen des Fahrzeugs. Beim Zurücksetzen an Steigungen wird verhindert, dass das Fahrzeug nach vorn rollt.

Die Funktion beinhaltet, dass der Pedaldruck in der Bremsanlage noch einige Sekunden bestehen bleibt, während dessen der Fuß vom Bremspedal genommen wird und auf das Gaspedal gesetzt wird.

Die vorübergehende Bremswirkung lässt nach einigen Sekunden oder beim Anfahren nach.

Auch bei deaktivierter Bremsautomatik im Stand (Auto Hold) ist die Berganfahrhilfe automatisch aktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Automatisches Bremsen im Stand (S. 485)
- Betriebsbremse (S. 478)

Automatisches Bremsen nach einer Kollision

Wird bei einer Kollision der Aktivierungsgrad für die pyrotechnischen Gurtstraffer oder Airbags erreicht oder wird eine Kollision mit einem großen Tier festgestellt, werden die Bremsen automatisch angesetzt. Die Funktion soll die Auswirkungen einer eventuellen Folgekollision verhindern oder mildern.

Nach einem schweren Unfall lässt sich das Fahrzeug ggf. nicht mehr lenken und unter Kontrolle bringen. Um in diesem Fall die Auswirkungen eines weiteren Aufpralls auf ein Fahrzeug oder ein anderes Hindernis zu verhindern oder zu mildern, wird der Bremsassistent automatisch aktiviert und bremst das Fahrzeug sicher ab.

Während des Bremsvorgangs sind die Bremsleuchten und die Warnblinkanlage eingeschaltet. Wenn das Fahrzeug zum Stehen gekommen ist, blinkt die Warnblinkanlage weiter und wird die Feststellbremse betätigt.

Sollte ein Abbremsen z. B. aufgrund der Unfallgefahr durch nachfolgenden Verkehr nicht angeraten sein, können Sie das System durch Betätigung des Gaspedals außer Kraft setzen.

Voraussetzung für die Funktion ist, dass die Bremsanlage nach dem Unfall intakt ist.

Themenbezogene Informationen

- Rear Collision Warning* (S. 391)
- BLIS* (S. 392)
- Bremsfunktionen (S. 478)

Bremsenergie-Rückgewinnung*

Um Kraftstoffverbrauch und Emissionen zu senken, gewinnt das Fahrzeug die beim Bremsen frei werdende Energie zurück.

Wenn auf dem Fahrerdisplay das Batteriesymbol angezeigt wird, erzeugt das Fahrzeug Strom für die Batterie.

Die Funktion steht in allen Fahrmodi und Schaltstellung **D** oder **B** zur Verfügung.

Bremsenergie-Rückgewinnung aktivieren

Die Bremsenergie-Rückgewinnung wird bei Nutzung der Motorbremse oder durch leichte Betätigung des Bremspedals aktiviert.

Im manuellen Schaltmodus **B** erfolgt bei Nutzung der Motorbremse eine höhere Rückgewinnung.

Themenbezogene Informationen

- Fahrmodi (S. 497)
- Schaltvorgang mit Automatikgetriebe (S. 489)

4 Hill Start Assist

Getriebe

Das Getriebe ist Teil des Antriebsstrangs, der die Kraft vom Motor auf die Antriebsräder überträgt. Die Funktion des Getriebes besteht darin, die Übersetzung an Geschwindigkeit und Leistungsbedarf anzupassen.
Das Fahrzeug verfügt über ein 8-Gang-Automatikgetriebe und einen Elektromotor mit Hinterradantrieb. Durch eine Anzahl von Gängen kann das Drehmoment und die Motorleistung effektiv genutzt werden.

Zwei der Gänge sind Overdrive-Gänge, die bei der Fahrt mit konstanter Drehzahl Kraftstoff sparen. Der Wählhebel und die Schaltwippen am Lenkrad ermöglichen ein manuelles Hoch- und Herunterschalten. Auf dem Fahrerdisplay wird die ausgewählte Schaltstellung angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- Automatikgetriebe (S. 488)
- Schaltanzeige (S. 494)

Automatikgetriebe

Der Gang wird automatisch so ausgewählt, dass das Fahren so energieeffizient wie möglich erfolgt. Das Getriebe verfügt auch über einen Modus für manuelles Schalten.

Wählhebel und Schaltmuster auf dem Fahrerdisplay.

Auf dem Fahrerdisplay wird die ausgewählte Schaltstellung angezeigt:

R, **N**, **D** oder **B**. **P**-Stellung ist elektrisch.

Themenbezogene Informationen

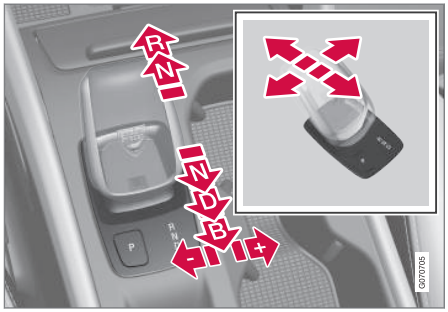
- Schaltvorgang mit Automatikgetriebe (S. 489)
- Mit Schaltwippen* schalten (S. 491)
- Wählhebelsperre (S. 492)
- Kickdown-Funktion (S. 493)
- Schaltanzeige (S. 494)
- Symbole und Meldungen zum Automatikgetriebe (S. 493)

* Option/Zubehör.

Schaltvorgang mit Automatikgetriebe

Wechseln Sie den Gang durch Andrücken des rückfedernden Hebels nach vorn oder zurück, bzw. seitlich bei Handschaltung.

Schalten



Übersicht über Wählhebel und Schaltstellungen.

Schaltstellungen

Parkstellung – P

Übersicht über Wählhebel und Stellung P.

Die Parkstellung wird mit dem **P**-Schalter aktiviert, der sich vor dem Wählhebel befindet.

In der Stellung **P** ist das Getriebe mechanisch gesperrt.

Leben Sie Stellung **P** ein, wenn das Fahrzeug geparkt oder der Motor angelassen werden soll. Beim Einlegen von Schaltstellung **P** muss das Fahrzeug stehen.

Um den Wählhebel aus Stellung **P** in eine andere Stellung zu bringen, muss das Bremspedal getreten und Zündstellung **II** aktiviert sein.

Betätigen Sie beim Parken zuerst die Feststellbremse und legen Sie anschließend Schaltstellung **P** ein.

⚠ WARNUNG

Beim Parken auf unebenem Untergrund ist immer die Feststellbremse zu benutzen. Ein eingelegter Gang oder die **P**-Stellung der Schaltautomatik reichen nicht aus, um das Fahrzeug in allen Situationen an seinem Platz zu halten.

ⓘ ACHTUNG

Um das Fahrzeug zu verriegeln und die Alarmanlage zu aktivieren muss sich der Wählhebel in Stellung **P** befinden.

Assistenzfunktionen

In folgenden Fällen wechselt das System automatisch in Schaltstellung **P**:

- Das Fahrzeug wird in Stellung **D** oder **R** ausgeschaltet.
- Der Fahrer löst den Sicherheitsgurt und öffnet die Fahrertür, wenn das Fahrzeug eingeschaltet und eine andere Schaltstellung als **P** eingelegt ist.

Um ein Fahrzeug ohne angegurtet zu sein und mit offener Türe einzuparken - **P**-Stellung lösen, indem wieder **R** oder **D** gewählt wird.

Wird das Fahrzeug in Schaltstellung **N** ausgeschaltet, erfolgt kein automatischer Wechsel in Schaltstellung **P**. Dadurch können Sie mit dem Fahrzeug durch eine Waschanlage fahren.

Rückwärtsgang – R
Wählen Sie Stellung **R**, um mit dem Fahrzeug zurückzusetzen. Beim Einlegen von Schaltstellung **R** muss das Fahrzeug stehen.

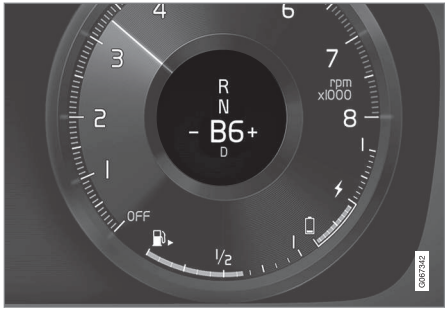
Leerlauf- oder Neutralstellung – N
Legen Sie Stellung **N** ein, wenn das Fahrzeug angelassen werden soll. Bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen und den Wählhebel in Schaltstellung **N** und betätigen Sie dann die Feststellbremse.

Um aus Schaltstellung **N** in eine andere Stellung zu wechseln, muss das Bremspedal getreten und Zündstellung **II** aktiviert sein.

Fahrstellung – D
D ist die normale Fahrstellung. Das Hoch- und Herunterschalten erfolgt je nach Gaszufuhr und Geschwindigkeit automatisch.

Um aus Schaltstellung **R** in Schaltstellung **D** zu wechseln, muss das Fahrzeug stehen.

Bremsstellung – B



Übersicht über Bremsstellung auf dem Fahrerdisplay.

In Schaltstellung **B** ist ein manuelles Schalten möglich. Wenn das Gaspedal losgelassen wird, wird die Elektromotorbremse des Fahrzeugs aktiv und gleichzeitig die Hybridbatterie aufgeladen.

Sie legen Schaltstellung **B** ein, indem der Wählhebel aus Stellung **D** nach hinten geführt wird.

- Drücken Sie den Wählhebel nach rechts zu „**+**“ (Plus), um einen Gang hochzuschalten und lassen Sie den Hebel los.
- Drücken Sie den Wählhebel nach links zu „**–**“ (Minus), um einen Gang herunterzuschalten und lassen Sie den Hebel los.
- Ziehen Sie den Wählhebel nach hinten, um zur Schaltstellung **D** zurückzukehren.

Damit der Motor nicht ruckt oder ausgeht, schaltet das Getriebe automatisch herunter, wenn die Geschwindigkeit weiter absinkt, als es für den gewählten Gang geeignet ist.

Themenbezogene Informationen

- Automatikgetriebe (S. 488)
- Wählhebelsperre (S. 492)
- Mit Schaltwippen* schalten (S. 491)
- Kickdown-Funktion (S. 493)

* Option/Zubehör.

Mit Schaltwippen* schalten

Die Schaltwippen stellen eine Ergänzung zum Wählhebel dar und ermöglichen das manuelle Schalten, ohne die Hände vom Lenkrad nehmen zu müssen.

Die Funktion steht in Schaltstellung **D** oder **B** zur Verfügung.

1. "**-**": Es wird den nächstniedrige Gang gewählt.
2. "**+**": Es wird der nächsthöhere Gang gewählt.

Wechseln

Zum Schalten:

– Eine der Schaltwippen nach hinten ziehen - gegen das Lenkrad - und loslassen.

Eine Schaltung erfolgt für jeden Schaltwippen-Zug, vorausgesetzt, dass sich die Motordrehzahl dafür im erlaubten Bereich befindet.

Auf dem Fahrerdisplay wird angezeigt, welcher Gang gerade eingelegt ist.

In Schaltstellung **B** sind die Schaltwippen automatisch aktiviert.

Fahrerdisplay beim Schalten mit Schaltwippen in der Schaltstellung für manuelles Schalten.

Schaltwippen in Schaltstellung D aktivieren

Um mit den Schaltwippen schalten zu können, müssen diese aktiviert werden:

– Eine Schaltwippe in Richtung Lenkrad ziehen.

> Eine Zahl auf dem Fahrerdisplay gibt den aktuell geschalteten Gang an.

Fahrerdisplay beim Schalten mit den Schaltwippen.

Schaltwippen in Schaltstellung D deaktivieren

Manuelle Deaktivierung

– Rechte Schaltwippe (**+**) in Richtung Lenkrad ziehen und halten, bis die Zahl auf dem Fahrerdisplay erlischt.

> Das Getriebe wechselt in Schaltstellung **D**.

Automatische Deaktivierung

Bei Nichtverwendung werden die Schaltwippen nach kurzer Zeit deaktiviert. Dies wird dadurch angezeigt, dass die Zahl für den aktuellen Gang erlischt. Eine Ausnahme hiervon bildet die Motorbremse: Solange die Motorbremse eingreift, sind die Schaltpaddel aktiviert.

▶▶

Themenbezogene Informationen
- Automatikgetriebe (S. 488)
- Schaltvorgang mit Automatikgetriebe (S. 489)
- Schaltanzeige (S. 494)

Wählhebelsperre

Die Wählhebelsperre verhindert beim Automatikgetriebe ein unbeabsichtigtes Wechseln zwischen den verschiedenen Schaltmodi.

Automatische Wählhebelsperre

Die automatische Wählhebelsperre verfügt darüber hinaus über zusätzliche Sicherungen.

Aus der Parkstellung (P) oder Neutralstellung (N)

Um aus Schaltstellung **P** oder **N** in eine andere Stellung zu wechseln, muss das Bremspedal getreten und Zündstellung **II** aktiviert sein. Bei bestimmten Getriebeausführungen muss der Motor laufen.

Wenn sich der Wählhebel in der **N**-Stellung befindet und das Fahrzeug mindestens 3 Sekunden lang stillgestanden hat (unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht) ist der Wählhebel gesperrt.

Meldung auf dem Fahrerdisplay

Wenn der Wählhebel gesperrt ist, wird eine Mitteilung im Fahrerdisplay angezeigt, zum Beispiel **Schalthebel Zum Aktivier. d. Schalthe- bels Bremspedal drücken**.

Der Wählhebel wird nicht mechanisch gesperrt.

Themenbezogene Informationen
- Automatikgetriebe (S. 488)
- Schaltvorgang mit Automatikgetriebe (S. 489)

Kickdown-Funktion

Die Kickdown-Funktion kann verwendet werden, wenn eine maximale Beschleunigung erforderlich ist, z. B. beim Überholen.
Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird (über die normale Vollgasstellung hinaus), schaltet das Getriebe sofort automatisch in einen niedrigeren Gang (sog. Kickdown).

Wenn das Gaspedal aus der Kickdown-Stellung losgelassen wird, legt das Getriebe automatisch den nächsthöheren Gang ein.

Sicherheitsfunktion

Um ein Überdrehen des Motors zu verhindern, verfügt das Steuerprogramm des Getriebes über einen Herunterschaltschutz.

Das Getriebe lässt kein Herunterschalten/Kickdown zu, bei dem es zu so hohen Motordrehzahlen kommen kann, dass die Gefahr eines Motorschadens besteht. Sollte der Fahrer dennoch versuchen, einen Schaltvorgang dieser Art bei hohen Motordrehzahlen vorzunehmen, wird dieser nicht ausgeführt – der ursprüngliche Gang bleibt eingelegt.

Beim Kickdown kann das Fahrzeuggetriebe, je nach Drehzahl, jeweils eine oder mehrere Stufen herunterschalten. Das Hochschalten erfolgt, wenn die maximale Drehzahl des Motors erreicht wird, um Schäden am Motor zu vermeiden.

Themenbezogene Informationen

- Automatikgetriebe (S. 488)

Symbole und Meldungen zum Automatikgetriebe

Wenn ein Fehler im Getriebe auftritt, werden auf dem Fahrerdisplay ein Symbol und eine Meldung angezeigt.

WICHTIG

Um Schäden an einer der Komponenten des Antriebssystems zu vermeiden, wird die Betriebstemperatur des Getriebes überwacht. Bei Überhitzungsgefahr leuchtet ein Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay auf, und es wird eine Textmeldung angezeigt – befolgen Sie die darin genannte Empfehlung.

Symbol	Bedeutung
	Informations- oder Fehlermeldung zum Getriebe. Befolgen Sie die angezeigte Empfehlung.
	Getriebe warmgelaufen oder überhitzt. Befolgen Sie die angezeigte Empfehlung.
	Verringerte Leistung/ Beschleunigungs- vermögen reduziert! Bei einem vorübergehenden Fehler am Antriebsstrang kann das Fahrzeug in den Notlaufmodus (Limp home) wechseln. In diesem Modus ist die Motorleistung herabgesetzt, um Schäden am Antriebsstrang zu vermeiden.

Themenbezogene Informationen

- Automatikgetriebe (S. 488)

Schaltanzeige

Auf der Schaltanzeige des Fahrerdisplays können Sie ablesen, welcher Gang in der Stellung für manuelles Schalten derzeit eingelegt ist und wann Sie schalten sollten, damit das Fahrzeug so wenig Kraftstoff wie möglich verbraucht.

Für eine möglichst umweltschonende Fahrweise bei manuellem Schalten ist es wichtig, im richtigen Gang zu fahren und rechtzeitig zu schalten.

Schaltanzeige im Fahrerdisplay[5].

Die Schaltanzeige erscheint in Schaltstellung **B**. Die Schaltanzeige zeigt den aktuell eingelegten Gang im Fahrerdisplay und signalisiert durch ein blinkendes Plus-Zeichen, dass empfohlen wird, zu einem höheren Gang umzuschalten.

Themenbezogene Informationen

- Automatikgetriebe (S. 488)

[5] Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

Allradantrieb

Fahrzeuge mit Allradantrieb (AWD[6]) werden von allen vier Rädern gleichzeitig angetrieben, wodurch sich die Traktion verbessert. Der Elektromotor, der die Hinterachse antreibt, ermöglicht eine elektrische Allradfunktion. Je nach ausgewähltem Fahrmodus variieren die Eigenschaften des Allradantriebs.

Themenbezogene Informationen

- Fahrmodi (S. 497)
- Langsamfahrt (S. 509)
- Getriebe (S. 488)

Antriebssystem

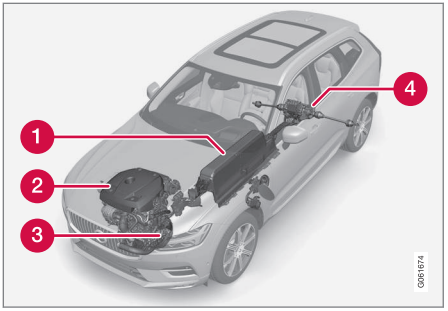
Der Volvo Twin Engine kombiniert einen Verbrennungsmotor mit Frontantrieb und einen Elektromotor mit Heckantrieb.

Zwei Antriebssysteme

Je nach eingestelltem Fahrmodus und verfügbarer Strommenge können die beiden Antriebssysteme entweder einzeln oder parallel nebeneinander eingesetzt werden.

Der Elektromotor bezieht seine Energie aus einer Hybridbatterie, die sich in der Tunnelkonsole befindet. Die Hybridbatterie kann an einer herkömmlichen Wandsteckdose oder einer speziellen Ladestation aufgeladen werden. Mit einem speziellen Hochspannungsgenerator kann außerdem auch der Verbrennungsmotor die Hybridbatterie aufladen.

Sowohl der Verbrennungs- als auch der Elektromotor liefern ihr Drehmoment direkt an die Räder. Ein fortschrittliches Steuersystem koordiniert die Eigenschaften beider Antriebssysteme so, dass eine bestmögliche Wirtschaftlichkeit erreicht wird.



1. Hybridbatterie - die Funktion der Hybridbatterie ist die Speicherung von Energie. Sie nimmt bei der Aufladung aus dem Stromnetz, beim regenerativen Bremsvorgang oder durch einen Hochspannungsgenerator Energie entgegen. Sie liefert Energie für den Elektroantrieb und auch für den vorübergehenden Klimaanlagenbetrieb im Fahrzeuginnenraum.
2. Verbrennungsmotor - Der Verbrennungsmotor startet, wenn die von der Hybridbatterie lieferbare Energie nicht mehr für die Leistung ausreicht, die durch den Fahrer angefordert wird.
3. Hochspannungsgenerator[7] - Lädt die Hybridbatterie. Anlasser für den Verbrennungsmotor. Kann den Verbrennungsmo-

6 All Wheel Drive
7 CISG (Crank Integrated Starter Generator) - kombinierter Hochspannungsgenerator und Anlasser.

tor mit zusätzlicher Stromenergie unterstützen.

4 Elektromotor - Besorgt den Antrieb des Fahrzeugs bei Elektrobetrieb. Liefert bei Bedarf zusätzlich Drehmoment und Leistung bei der Beschleunigung. Liefert elektrische Allradfunktion. Besorgt die Rückgewinnung von Bremsenergie in reine elektrische Energie.

Themenbezogene Informationen

- Allgemeines zu Twin Engine (S. 448)
- Anlassen und Abstellen des Verbrennungsmotors bei Twin Engine-Fahrzeugen (S. 496)
- Fahrmodi (S. 497)
- Getriebe (S. 488)
- Einflussfaktoren für die Reichweite im Elektrobetrieb (S. 514)

Anlassen und Abstellen des Verbrennungsmotors bei Twin Engine-Fahrzeugen

Ein fortschrittliches Steuerungssystem entscheidet, in welchem Umfang das Fahrzeug mit Verbrennungsmotor, Elektromotor oder beiden parallel betrieben wird. Im Elektrobetrieb können äußere Umstände (z. B. niedrige Außentemperaturen) manchmal dazu führen, dass der Verbrennungsmotor automatisch zugeschaltet wird. Dies ist vollkommen normal. Außerdem springt der Verbrennungsmotor grundsätzlich an, wenn der Ladezustand der Hybridbatterie auf den unteren Grenzwert absinkt.

Klimaeinstellungen bei niedrigen Außentemperaturen

Bei niedrigen Außentemperaturen springt der Verbrennungsmotor manchmal automatisch an, damit die gewünschten Einstellungen zu Innenraumtemperatur und Luftqualität umgesetzt werden können. Die Dauer der Zuschaltung des Verbrennungsmotors lässt sich durch folgende Maßnahmen beeinflussen

- Temperatur senken
- Gebläsestärke senken
- Fahrmodus **Pure** aktivieren.

Elektrobetrieb bei niedrigen oder hohen Außentemperaturen

Besonders niedrige oder hohe Außentemperaturen können Reichweite und Leistung des Fahrzeugs im Elektrobetrieb herabsetzen und sich darauf auswirken, wie oft der Verbrennungsmotor automatisch zugeschaltet wird.

Abgasreinigung

Damit die Abgasreinigung so energieeffizient wie möglich funktioniert, muss der Verbrennungsmotor nach dem Start einige Minuten lang laufen. Wie lange der Verbrennungsmotor laufen muss, hängt von der Temperatur des Katalysators ab.

Themenbezogene Informationen

- Antriebssystem (S. 495)
- Wirtschaftliches Fahren (S. 512)
- Fahrmodi (S. 497)

Fahrmodi

Der ausgewählte Fahrmodus passt das Fahrverhalten des Fahrzeugs optimal an bestimmte Bedingungen an.

Über den Fahrmodus haben Sie schnell Zugriff auf die zahlreichen Fahrzeugfunktionen und Einstellungen für den jeweiligen Fahrbedarf. Der jeweilige Fahrmodus wurde darauf ausgelegt, möglichst gute Fahreigenschaften zu bieten:

- Lenkung
- Motor/Getriebe/Allradantrieb
- Bremsen
- Luftfederung* und Dämpfung
- Fahrerdisplay
- Klimaanlageneinstellungen

Wählen Sie den Fahrmodus aus, der am besten an die herrschenden Bedingungen angepasst ist. Denken Sie dabei daran, dass nicht immer jeder Fahrmodus verfügbar ist.

Wählbare Fahrmodi

⚠ WARNUNG

Denken Sie daran, dass das Fahrzeug kein Motorengeräusch erzeugt, wenn es nur mit dem Elektromotor fährt. Es kann daher für Kinder, Fußgänger, Radfahrer und Tiere schwer wahrzunehmen sein. Dies gilt insbesondere für langsames Fahren, z. B. auf Parkplätzen.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie das Fahrzeug nicht mit aktiviertem Fahrmodus und abgestelltem Verbrennungsmotor in einem unbelüfteten Raum stehen: Bei niedriger Kapazität der Hybridbatterie kann es zu einem automatischen Motorstart kommen, wobei die entstehenden Abgase bei Mensch und Tier schwere Verletzungen hervorrufen können.

Hybrid

- Dies ist der Normalmodus des Fahrzeugs, bei dem der Elektromotor und der Verbrennungsmotor zusammen arbeiten.

Beim Starten befindet sich das Fahrzeug im **Hybrid**-Modus. Die Steuerung berechnet die passende Kombination aus Leistung, Verbrauch und Komfort und setzt den Elektro- und Verbrennungsmotor separat oder parallel entsprechend ein. Um den Luftwiderstand zu senken, wird die Bodenfreiheit bei höheren Geschwindigkeiten automatisch verkleinert[8]. Die Möglichkeit, nur mit dem Elektromotor fahren zu können, ist vom Ladestand der Hybridbatterie und beispielsweise vom Bedarf einer Beheizung oder Kühlung des Fahrzeuginnenraums abhängig.

Bei ausreichendem Ladezustand der Hybridbatterie ist ein reiner Elektrobetrieb möglich. Bei Betätigung des Gaspedals wird bis zu einer bestimmten Schwelle nur der Elektromotor eingeschaltet. Der Verbrennungsmotor startet, wenn diese Schwelle erreicht ist und die von der Batterie lieferbare Energie nicht mehr für die Leistung ausreicht, die der Fahrer über das Gaspedal anfordert.

Bei einem niedrigen Ladezustand (Hybridbatterie fast leer) muss auch die Ladung der Batterie berücksichtigt werden, was zu einem häufigeren Zuschalten des Verbrennungsmotors führt. Laden Sie die Hybridbatterie über das Ladekabel an einer 230-V-Wechselstromsteckdose auf oder wechseln Sie in der Funktionsansicht zum Fahrmodus **Charge**, um den ausschließlichen Elektrobetrieb wieder zu ermöglichen.

8 Gilt für Luftfederung.

▶▶

Der Fahrmodus ist für einen niedrigen Energieverbrauch ausgelegt, mit einer Mischnutzung zwischen Elektro- und Verbrennungsmotor, ohne dabei Klimatisierungskomfort oder Fahrerlebnis zu schmälern. Wenn eine stärkere Beschleunigung gewünscht wird, erfolgt der maximale Zusatzeffekt durch den elektrischen Antriebsstrang.

Das Fahrzeug erkennt auch, ob die Straßenverhältnisse einen Allradantrieb nötig machen und schaltet diesen bei Bedarf automatisch zu. Allradantrieb und der Zusatzeffekt durch den Elektromotor sind jederzeit verfügbar, unabhängig vom Ladestand der Batterie.

Information im Fahrerdisplay

Beim Fahren im Hybridmodus wird auf dem Fahrerdisplay eine Hybridanzeige eingeblendet. Der Zeiger der Hybridanzeige gibt an, wie viel Energie der Fahrer durch das Betätigen des Gaspedals anfordert. Die Markierungen zwischen dem Blitz und dem Tropfen zeigen, wie viel Energie zur Verfügung steht.

Fahrerdisplay bei Antrieb durch Elektro- und Verbrennungsmotor.

Auf dem Fahrerdisplay wird auch angezeigt, wenn der Batterie bei leichtem Abbremsen Energie zugeführt wird (Regenerierung).

Pure

- Zum Fahren im Elektrobetrieb mit möglichst niedrigem Energieverbrauch und Kohlendioxidausstoß.

In diesem Modus wird das Fahrzeug so weitgehend wie möglich von der Hybridbatterie angetrieben. Dies bedeutet zum Beispiel, dass die Bodenfreiheit reduziert wird[8], um den Luftwiderstand zu senken und dass der Leistungseffekt bestimmter Klimatisierungseinstellungen eingeschränkt wird, damit die größtmögliche Fahrstrecke bei reinem Elektrobetrieb erreicht werden kann.

Der Fahrmodus **Pure** ist verfügbar, wenn die Hybridbatterie einen ausreichend hohen Ladezustand aufweist. Auch im Modus **Pure** springt der Verbrennungsmotor an, wenn der Ladezustand der Batterie zu niedrig ist. Außerdem wird der Verbrennungsmotor unter folgenden Umständen gestartet:

- Wenn die Geschwindigkeit 125 km/h (78 mph) übersteigt
- Wenn der Fahrer mehr Antriebskraft anfordert, als der Elektroantrieb liefern kann
- Bei System-/Komponentenbegrenzungen, zum Beispiel niedrige Außentemperatur.

Der Fahrmodus ist für eine möglichst lange Fahrstrecke bei Elektrobetrieb angepasst und wurde vor allem für den Stadtverkehr entwickelt. Mit **Pure** wird der geringst mögliche Verbrauch angestrebt, auch wenn die Hybridbatterie leer ist. Die Klimatisierung im Fahrzeuginnenraum wird auf Eco-Klima umgestellt, und bei Straßenglätte kann ein etwas höheres Maß an Radschlupf nötig sein, um den automatischen Allradantrieb zu aktivieren.

8 Gilt für Luftfederung.

Eco-Klima
Im Fahrmodus **Pure** wird die automatische Eco-Klimatisierungseinstellung für den Innenraum aktiviert, um den Energieverbrauch zu verringern.

ACHTUNG

Bei Aktivierung des Fahrmodus **Pure** werden bestimmte Parameter der Klimaanlageneinstellungen geändert und die Funktionen bestimmter elektrischer Verbraucher begrenzt. Einige Einstellungen lassen sich manuell zurücksetzen, aber der volle Funktionsumfang steht erst bei Verlassen des Fahrmodus **Pure** oder entsprechender Anpassung des Fahrmodus **Individual** zur Verfügung.

Drücken Sie bei beschlagenden Scheiben die Taste für die wie gewohnt funktionierende maximale Entfrostung.

Off Road

- Die Priorität gilt der Manövrierbarkeit des Fahrzeugs im Gelände und auf schlechten Straßen.

Dieser Fahrmodus ist durch große Bodenfreiheit[8] und eine besonders leichtgängige Lenkung gekennzeichnet. Allradantrieb und die Funktion für Langsamfahrt mit Bergabfahrhilfe (Hill Descent Control) sind aktiviert.

Der Fahrmodus ist nur bei niedrigen Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h (25 mph) verfügbar. Bei Überschreitung dieser Geschwindigkeit wird der Fahrmodus **Off Road** auf **Constant AWD** gewechselt.

Damit alle vier Räder angetrieben werden können, erfolgt der Antrieb dauerhaft durch den parallelen Einsatz von Verbrennungs- und Elektromotor; daher ist der Kraftstoffverbrauch etwas höher.

Im **Off Road**-Modus zeigt das Fahrerdisplay einen Kompass zwischen dem Tacho und dem Drehzahlmesser. Auf dem Tachometer wird der entsprechende Geschwindigkeitsbereich angezeigt.

Der Fahrmodus ist für ein höchstmögliches Maß an Kontrolle bei langsamer Fahrt auf sehr schlechten Straßenverhältnissen oder in schwerem Gelände angepasst. Das Fahrwerk wird angehoben[8], das Ansprechen des Antriebs auf die Gaspedalbetätigung wird weicher und das Fahrzeug verbleibt im Allradantrieb. Die Bergabfahrhilfe-Funktion (Hill Descent Control) erleichtert ein kontrolliertes Herunterfahren in steilem Gefälle.

ACHTUNG

Der Fahrmodus ist nicht darauf ausgelegt, auf öffentlichen Straßen verwendet zu werden.

ACHTUNG

Wenn der Motor im **Off Road**-Modus abgestellt wird und das Fahrzeug dadurch eine hohe Bodenfreiheit aufweist, wird dieses beim nächsten Anlassen abgesenkt.

WICHTIG

Der Fahrmodus **Off Road** darf nicht beim Fahren mit Anhänger ohne Anhängerstecker verwendet werden. Anderenfalls können die Luftbälge beschädigt werden.

8 Gilt für Luftfederung.

Constant AWD

- Setzen Sie den erweiterten Allradantrieb ein, um Traktion und Manövrierbarkeit des Fahrzeugs zu optimieren.

In diesem Fahrmodus verbleibt das Fahrzeug im Allradantrieb. Eine angepasste Verteilung des Drehmoments auf Vorder- und Hinterachse verbessert die Fortbewegung, Stabilität und Traktion, zum Beispiel bei Straßenglätte, beim Fahren mit einem schweren Anhänger oder beim Abschleppen. Fahrmodus **Constant AWD** ist immer verfügbar, unabhängig vom Ladestand der Batterie.

Damit alle vier Räder angetrieben werden können, laufen Verbrennungs- und Elektromotor parallel, wodurch der Kraftstoffverbrauch steigt.

In den anderen Fahrmodi des Fahrzeugs passt das Fahrzeug den Einsatzbedarf für Allradbetrieb an die Straßenverhältnisse an und kann den Elektromotor bzw. den Verbrennungsmotor gegebenenfalls zuschalten.

Power

- Das Fahrzeug fährt sich sportlicher und spricht schneller auf die Gaszufuhr an.

Durch den Allradantrieb in diesem Fahrmodus wird die kombinierte Leistung aus Verbrennungs- und Elektromotor angepasst. Die Gangwechsel erfolgen schneller und markanter, und das Getriebe priorisiert Gänge mit höherer Zugkraft. Die Lenkung spricht schneller an, die Dämpfung ist weniger weich und die niedrigere Bodenfreiheit[8] sorgt besonders in Kurven für eine ausgesprochen schnittige Straßenlage.

Damit alle vier Räder angetrieben werden können, laufen Verbrennungs- und Elektromotor parallel, wodurch der Kraftstoffverbrauch steigt.

Der Fahrmodus ist für eine höchstmögliche Leistung und direktes Ansprechen beim Gasgeben angepasst. Das Ansprechen des Verbrennungsmotors auf Gaspedaldruck, Getriebeschaltung und das Ladedrucksystem wird verhindert. Auch werden die Fahrgestelleinstellung, die Lenkung und das Ansprechverhalten der Bremsen optimiert. Fahrmodus **Power** ist immer verfügbar, unabhängig vom Ladestand der Batterie.

Den Modus **Power** gibt es auch in der Ausführung **Polestar Engineered***.

Individual

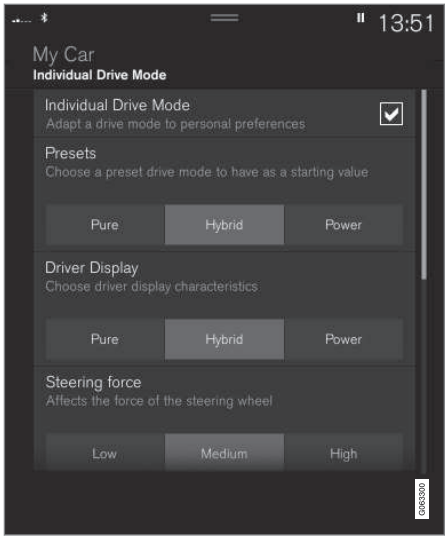
- Mit dieser Option können Sie einen Fahrmodus an Ihre ganz persönlichen Vorlieben anpassen.

Wählen Sie hierzu einen der vorgegebenen Fahrmodi aus und ändern Sie die Einstellungen wie gewünscht. Diese Einstellungen werden dann in einem eigenen Fahrerprofil gespeichert.

Der individuelle Fahrmodus kann erst ausgewählt werden, nachdem er auf dem Center Display aktiviert wurde.

8 Gilt für Luftfederung.

* Option/Zubehör.



Einstellungsansicht[9] für individuellen Fahrmodus.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Auf **My Car** ➔ **Individueller Fahrmodus** drücken und **Individueller Fahrmodus** markieren.
3. Bei **Voreinstellungen** wählen Sie einen Fahrmodus, von dem ausgegangen wird: **Pure**, **Hybrid**, **Power** oder **Polestar Engineered***.

   Mögliche Justierungen betreffen Einstellungen für:

   - **Fahrer-Display**
   - **Lenkkraft**
   - **Eigenschaften Antriebsstrang**
   - **Bremscharakteristik**
   - **Aufhängungssteuerung**
   - **ECO-Klima**

Einsatz von Elektro- oder Verbrennungsmotor

Ein fortschrittliches Steuerungssystem entscheidet, in welchem Umfang das Fahrzeug mit Verbrennungsmotor, Elektromotor oder beiden parallel betrieben wird.

Die hauptsächliche Funktion ist dabei die optimale und möglichst effiziente Nutzung beider Motoren und der verfügbaren Energien der Hybridbatterie, wobei die Grundeigenschaften der verschiedenen Fahrmodi berücksichtigt werden. Natürlich spielt dabei auch eine Rolle, wie der Fahrer das Gaspedal bedient.

Es gibt auch Situationen, in denen es durch vorübergehende Begrenzungen im System oder durch Funktionen mit gesetzlichen Auflagen für die Aufrechterhaltung eines gesamtheitlich niedrigen Emissionsniveaus zu einer umfassenderen Verwendung des Verbrennungsmotors kommen kann.

Themenbezogene Informationen

- Fahrmodus ändern (S. 502)
- Wirtschaftliches Fahren (S. 512)
- Energieaufteilung im Hybridbetrieb mithilfe von Kartendaten* (S. 502)
- Hybridanzeige (S. 85)
- Allgemeines zu Twin Engine (S. 448)
- Bremsenergie-Rückgewinnung* (S. 487)

[9] Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

Fahrmodus ändern

Wählen Sie den Fahrmodus aus, der am besten an die herrschenden Bedingungen angepasst ist.

Der Fahrmodus wird mit dem Regler in der Mittelkonsole geändert.
Denken Sie dabei daran, dass nicht immer jeder Fahrmodus verfügbar ist.

Um den Fahrmodus zu ändern:

1. Drücken Sie den Fahrmodusschalter **DRIVE MODE**.
   > Auf dem Center Display öffnet sich ein Pop-up-Menü.
2. Drehen Sie das Rad aufwärts oder abwärts, bis der gewünschte Modus markiert ist.
3. Drücken Sie den Fahrmodusschalter oder tippen Sie die Auswahl auf dem Touchscreen an, um sie zu bestätigen.
   > Der ausgewählte Fahrmodus wird auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- Fahrmodi (S. 497)
- Langsamfahrt über Funktionstaste (S. 510)
- Bergabfahrhilfe über Funktionstaste aktivieren und deaktivieren (S. 512)

Energieaufteilung im Hybridbetrieb mithilfe von Kartendaten*

Der Fahrmodus Hybrid ist als standardmäßiger Fahrmodus des Fahrzeugs eingestellt. Im Hybridmodus wird das Fahrzeug vom Elektromotor, vom Verbrennungsmotor oder von beiden angetrieben. Wenn im Navigationssystem* ein Zielort festgelegt wurde, kann der Energieverbrauch durch die Funktion Predictive Efficiency[10] mithilfe von Kartendaten auf intelligente Weise auf die gewählte Strecke eingeteilt werden.
Im Vergleich zum normalen Hybridmodus, in dem das Fahrzeug zu Beginn elektrisch und erst nach Entladung der Hybridbatterie vom Verbrennungsmotor angetrieben wird, lässt sich der Kraftstoffverbrauch dadurch nochmals senken.

Funktion

Wenn der Abstand zum gewählten Zielort größer ist als die berechnete Reichweite bei Elektrobetrieb, dann verteilt die Funktion die Elektroenergie so, dass der Verbrauch für die gesamte Reiseroute so energieeffizient wie möglich eingestellt wird. So lässt sich vermeiden, dass z. B. ein Autobahnabschnitt mit hoher Geschwindigkeit im Elektrobetrieb, ein später folgender innerstädtischer Abschnitt mit niedrigeren Geschwindigkeiten dagegen

10 Nur für bestimmte Märkte.

* Option/Zubehör.

mit dem Verbrennungsmotor zurückgelegt wird.

Die größte Kraftstoffeinsparung wird erreicht, wenn

- die Reiseroute anfangs über eine Autobahn führt
- die Reiseroute zwischen 50 und 100 km (30 und 60 miles) ist
- die Hybridbatterie beim Start voll aufgeladen ist.

Bedingungen für die Funktion

Damit die Funktion verwendet werden kann, müssen mehrere Bedingungen erfüllt sein:

- Im Navigationssystem wurde ein Zielort festgelegt, der weiter entfernt ist, als das Fahrzeug im reinen Elektrobetrieb zurücklegen kann.
- Der Fahrmodus **Hybrid** ist aktiviert.
- Die Funktionen **Hold** und **Charge** sind deaktiviert.
- Die Hybridbatterie ist aufgeladen.

Verwendungstipps

Wenn das Fahrzeug für das Pendeln zum Arbeitsplatz genutzt wird, und es dort keine Möglichkeit für die Aufladung gibt, geben Sie den Arbeitsplatz als Zwischenziel und die Heimadresse als Reiseziel an. Die Entladung der Hybridbatterie wird dann auf beide Fahrten - zum und vom Arbeitsplatz - verteilt.

Speichern Sie ähnliche Pendelrouten, also Strecken zwischen zwei Ladestationen, als **Favoriten** im Navigationssystem.

Themenbezogene Informationen

- Fahrmodi (S. 497)
- Wirtschaftliches Fahren (S. 512)

Niveauregulierung* und Dämpfung

Die Niveauregelung des Fahrzeugs regelt seine Federungs- und Dämpfungseigenschaften automatisch so, dass bestmöglicher Komfort und Funktion während der Fahrt stets gewährleistet sind. Um z. B. das Beladen oder das Ein- und Aussteigen zu erleichtern, ist auch eine manuelle Niveauregelung möglich.

Manuell einstellbare Stoßdämpfung*

Fahrzeuge der Variante Polestar Engineered* bieten die Möglichkeit, die Stoßdämpfer manuell zu verstellen. Es gibt drei empfohlene Stellungen: Leistungs-Stellung, engineered und Komfort-Stellung.

Leistungs-Stellung

Die Leistungs-Stellung bewirkt, dass sich die Stoßdämpfung des Fahrzeugs härter anfühlt.

Engineered, factory setting

Engineered wurde für den Fahrbetrieb im Alltag angepasst.

Komfort-Stellung

Die Komfort-Stellung bewirkt, dass sich die Stoßdämpfung des Fahrzeugs weicher anfühlt.

Luftfederung und Dämpfung

Das System ist an den ausgewählten Fahrmodus und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs angepasst. Die Luftfederung verringert bei höheren Geschwindigkeiten die Bodenfreiheit des Fahrzeugs, wodurch der Luftwiderstand gesenkt und die Stabilität erhöht wird. Die Dämpfung ist normalerweise auf möglichst hohen Komfort ausgerichtet und wird kontinuierlich an den Untergrund sowie an Beschleunigung, Abbremsung und Kurvenlage des Fahrzeugs angepasst.

Wenn eine Niveauregelung erfolgt, wird dies auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Bei geöffneter Tür oder Heckklappe gilt Folgendes:

- Wenn eine Tür geöffnet ist, kann die Niveauregelung nur nach oben erfolgen.
- Wenn die Heckklappe geöffnet ist, kann die Niveauregelung nur nach unten erfolgen.

Beim Parken

Achten Sie beim Parken auf ausreichenden Freiraum über und unter dem Fahrzeug – je nach Außentemperatur, Beladung, aktiviertem Lademodus oder nach dem Start ausgewählten Fahrmodus kann die Bodenfreiheit des Fahrzeugs variieren.

Wenn das Fahrzeug geparkt wurde kann auch noch einige Zeit danach eine Niveauregulierung erfolgen. Dies geschieht, um eventuelle Höhenveränderungen auszugleichen, die aufgrund der Temperaturveränderungen in den Luftfedern beim Abkühlen des Fahrzeugs entstehen.

Beim Transport

Beim Transport per Fähre, Zug oder Lkw darf das Fahrzeug nur an den Reifen, aber nicht an anderen Teilen der Karosserie fixiert werden. Sollte sich die Luftfederung während des Transports ändern, könnte dies die Fixierung beeinträchtigen.

Symbole und Meldungen

Wenn ein Problem mit der Niveauregelung auftritt, wird eine Meldung auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

* Option/Zubehör.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Aufhängung **Vom Benutzer deaktiviert**	Die aktive Radaufhängung wurde manuell abgeschaltet.
	Aufhängung **Zeitweilig verringertes Leistungsvermögen**	Die Leistung der aktiven Radaufhängung wurde aufgrund einer umfangreichen Systemnutzung vorübergehend reduziert.
	Aufhängung **Service erforderlich**	Ein Fehler ist aufgetreten. Suchen Sie so bald wie möglich eine Werkstatt[A] auf.
	Störung Aufhängung **Sicher anhalten!**	Ein kritischer Fehler ist aufgetreten. Halten Sie sicher an und lassen Sie das Fahrzeug (mit allen Rädern auf der Transportfläche) in eine Werkstatt[A] abschleppen.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Aufhängung **Bitte bremsen Fahrzeug zu hoch**	Ein Fehler ist aufgetreten. Wenn die Mitteilung während der Fahrt auftritt, wenden Sie sich an eine Werkstatt[A].
	Aufhängung **Automatische Einstellung Fahrzeugniveau**	Niveauregulierung auf die Zielhöhe läuft.

[A] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- Einstellungen der Niveauregelung* (S. 507)
- Fahrmodi (S. 497)
- Verstellen der Einstellung für die Stoßdämpfer Polestar Engineered* (S. 508)

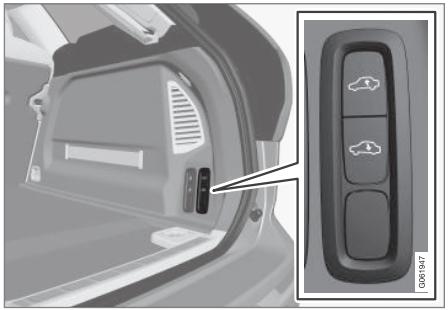
* Option/Zubehör.

Einstellungen der Niveauregelung*

Deaktivieren Sie die Niveauregelung, bevor das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben wird, damit die automatische Regelung keine Probleme verursacht.

Die Niveauregelung erleichtert die Beladung des Fahrzeugs oder das Ein- und Aussteigen.

Lademodus einstellen



Mit den Tasten im Kofferraum können Sie die Höhe des Hecks einstellen, um das Beladen oder das An- oder Abkuppeln eines Anhängers zu erleichtern.

Einstellungen im Center Display

Einstiegshilfe

Um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern, kann das Fahrzeug abgesenkt werden.

Einstiegshilfe am Center Display aktivieren:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Spiegel und Convenience**.
3. **Fahrwerkstrg. f. leichtes Ein- und Aussteigen** wählen.
   > Nach dem Parken des Fahrzeugs und Abstellen des Motors wird das Fahrzeug abgesenkt (beim Öffnen einer Tür stoppt die Niveauregelung zunächst, und der Vorgang wird nach dem Schließen der Tür ggf. mit einer gewissen Verzögerung fortgesetzt). Wenn das Fahrzeug nach dem Anlassen anrollt, wird das Fahrzeug wieder auf die für den jeweiligen Fahrmodus geltende Höhe gebracht.

Niveauregulierung sperren

In manchen Situationen muss die Funktion deaktiviert werden, z. B. vor dem Anheben des Fahrzeugs mit einem Wagenheber*. Sonst kann der durch das Anheben mit einem Wagenheber bewirkte Höhenunterschied dazu führen, dass die automatische Regelung eingreift und einen unerwünschten Effekt erzielt.

Funktion am Center Display deaktivieren:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Feststellbremse und Aufhängung**.
3. **Niveauregulierung sperren** wählen.

Themenbezogene Informationen

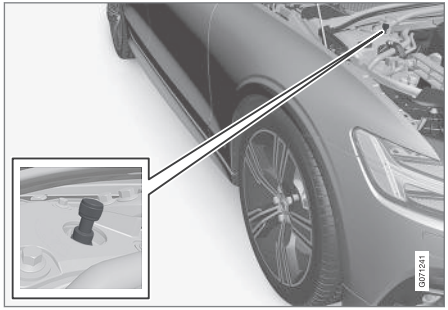
- Niveauregulierung* und Dämpfung (S. 504)
- Empfehlungen zur Beladung (S. 644)

Verstellen der Einstellung für die Stoßdämpfer Polestar Engineered*

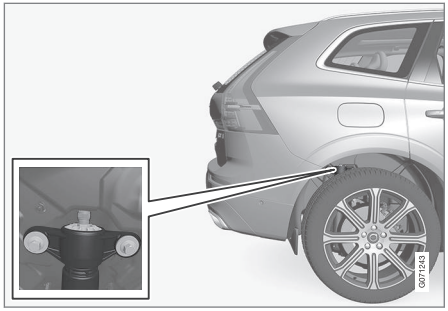
Für die Fahrt unter anderen Voraussetzungen oder besonderer Bodenbeschaffenheit ist es möglich, die Stoßdämpfung zu verstellen.

Verstellung der Einstellräder

Es gibt vier Einstellräder, zwei für die vorderen Stoßdämpfer und zwei für die hinteren. Die Einstellräder befinden sich oberhalb jedes Rades. Bei den Vorderrädern sitzen die Einstellräder unter der Motorhaube. Bei den Hinterrädern sitzen die Einstellräder oberhalb jedes Rades im Radkasten.



Verstellung eines Einstellrades am Vorderrad.



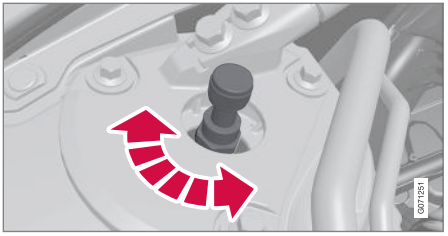
Verstellung eines Einstellrades am Hinterrad.

ACHTUNG

Es gibt insgesamt 22 Stellungen für jedes Einstellrad. Je näher das Rad der Stellung 0 steht, desto härter ist die Stoßdämpfung.

Verstellen der Einstellung für die Stoßdämpfer vorn

Sorgen Sie dafür, dass das Einstellrad in Stellung 0 gestellt ist bevor die Verstellung beginnt. Auf diese Weise kann man einfacher erkennen, welche Stellung eingestellt ist.



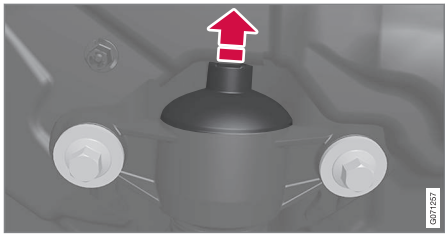
Drehen Sie das Einstellrad im - bzw. gegen den - Uhrzeigersinn, um die Stellung zu ändern.

1. Drehen Sie das Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag, um auf die Stellung 0 zu kommen.
2. Drehen Sie das Rad gegen den Uhrzeigersinn, um die gewünschte Stellung zu wählen. Die Einstellpositionen sind an einem spür- und hörbaren Klicken zu erkennen.
   > Führen Sie danach die gleiche Prozedur für das andere Rad durch.

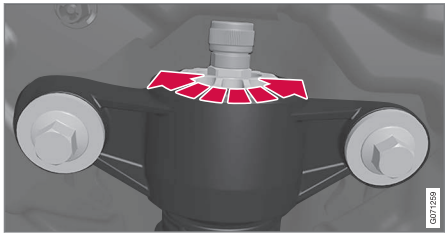
Verstellen der Einstellung für die Stoßdämpfer hinten

Die hinteren Einstellräder befinden sich oberhalb des Rades im Radhaus. Um an die hinteren Einstellräder zu kommen muss das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben werden, siehe dazu separaten Abschnitt.

* Option/Zubehör.



Der Gummideckel befindet sich über dem Einstellrad.



Drehen Sie das Einstellrad im - bzw. gegen den - Uhrzeigersinn, um die Stellung zu ändern.

1. Entfernen Sie den schützenden Gummideckel, der das Einstellrad abdeckt.
2. Drehen Sie das Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag, um auf die Stellung 0 zu kommen.
3. Drehen Sie das Einstellrad gegen den Uhrzeigersinn, um die gewünschte Stellung zu wählen. Die Einstellpositionen sind an einem spür- und hörbaren Klicken zu erkennen.
   > Wenn die gewünschte Stellung eingestellt ist, bringen Sie den schützenden Gummideckel wieder an. Führen Sie danach die gleiche Prozedur für das andere Rad durch.

ACHTUNG

Für bestmögliche Leistung empfiehlt Volvo, dass die Einstellräder für jede Achse in die gleiche Einstellung gebracht werden.

Empfohlene Stellungen

Stellung	Vorn	Hinten
Leistungs-Stellung	Stellung 4	Stellung 4
Engineered, factory setting	Stellung 10	Stellung 10
Komfort-Stellung	Stellung 15	Stellung 15

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug anheben (S. 664)
- Niveauregulierung* und Dämpfung (S. 504)

Langsamfahrt

Die Funktion für Langsamfahrt (LSC[11]) optimiert die Manövrierfähigkeit im Gelände und auf rutschigem Untergrund, z. B. mit dem Wohnwagen auf einer Grasfläche oder mit dem Bootstrailer an einer Slipstelle.

Die Funktion ist Bestandteil des Fahrmodus Off Road.

Die Funktion ist an das Fahren im Gelände und mit Anhänger bei Geschwindigkeiten bis ca. 40 km/h (25 mph) angepasst.

Beim langsamen Fahren liegt die Priorität auf niedrigen Gängen und guter Manövrierbarkeit. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb wird die Antriebskraft gleichmäßig verteilt, um an allen Rädern eine optimale Traktion zu erzielen und Radschlupf zu minimieren. Um die Regelung von Zugkraft und Geschwindigkeit bei langsamer Fahrt zu erleichtern, ist das Ansprechverhalten des Gaspedals zurückgesetzt.

Die Funktion wird zusammen mit der Bergabfahrthilfe (HDC[12]) aktiviert, wodurch die Geschwindigkeit bei steiler Bergabfahrt mit dem Gaspedal kontrolliert und die Notwendigkeit der Bremspedalbetätigung reduziert werden kann. Das System ermöglicht eine niedrige und gleichmäßige Geschwindigkeit bei der Fahrt an steilen Abhängen.

ACHTUNG

Wenn LSC und HDC durch den Fahrmodus **Off Road** aktiviert sind, verändert sich das Ansprechverhalten von Gaspedal und Motor.

ACHTUNG

Der Fahrmodus ist nicht darauf ausgelegt, auf öffentlichen Straßen verwendet zu werden.

ACHTUNG

Bei höheren Geschwindigkeiten wird die Funktion abgeschaltet, bei langsamerer Fahrt kann sie erneut aktiviert werden.

Themenbezogene Informationen

- Langsamfahrt über Funktionstaste (S. 510)
- Fahrmodus ändern (S. 502)
- Bergabfahrhilfe (S. 511)
- Allradantrieb (S. 495)

Langsamfahrt über Funktionstaste

Es gibt eine Funktionstaste für die Langsamfahrt mit **Hill Descent Control** in der Ansicht Funktionen im Center Display, wenn das Fahrzeug nicht mit den Reglern für die Fahrmodi in der Tunnelkonsole ausgerüstet ist.

Langsamfahrt in der Ansicht Funktionen des Center Displays einstellen

– Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion auf **Hill Descent Control** tippen.

> Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die Tastenanzeige.

Beim Abstellen des Motors wird die Funktion automatisch deaktiviert.

ACHTUNG

Bei höheren Geschwindigkeiten wird die Funktion abgeschaltet, bei langsamerer Fahrt kann sie erneut aktiviert werden.

Themenbezogene Informationen

- Langsamfahrt (S. 509)
- Fahrmodus ändern (S. 502)

11 Low Speed Control
12 Hill Descent Control

Bergabfahrhilfe

Die Bergabfahrhilfe (HDC[13]) verstärkt in niedrigen Geschwindigkeiten den Einsatz der Motorbremse. Mit dieser Funktion lässt sich die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf steilen Gefällestrecken nur mit dem Gaspedal erhöhen oder senken, ohne die Betriebsbremse einzusetzen.

Die Funktion ist Bestandteil des Fahrmodus **Off Road**.
Die Bergabfahrhilfe ist an niedrige Geschwindigkeiten im Gelände angepasst und erleichtert das Fahren auf steilen Gefällestrecken mit schwierigem Untergrund. Der Fahrer braucht das Bremspedal nicht zu betätigen und kann sich stattdessen ganz auf das Lenken konzentrieren.

⚠ WARNUNG

HDC funktioniert nicht in allen Situationen, sondern ist lediglich als ergänzendes Hilfsmittel gedacht.

Der Fahrer ist in letzter Konsequenz stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird.

Funktion

Mit der Bergabfahrhilfe kann das Fahrzeug mithilfe der Bremsanlage im Schritttempo vor- und rückwärts rollen. Auf Wunsch kann die Geschwindigkeit dabei jederzeit mit dem Gaspedal erhöht werden. Wenn Sie das Gaspedal wieder loslassen, wird das Fahrzeug unabhängig von der Hangneigung wieder auf Kriechgeschwindigkeit abgebremst, ohne dass Sie dazu die Betriebsbremse betätigen müssen. Wenn die Funktion aktiv ist, werden die Bremsleuchten eingeschaltet.

Der Fahrer kann jederzeit bremsen und die Langsamfahrt verringern oder das Fahrzeug durch Betätigen der Fußbremse anhalten.

Die Funktion wird in Verbindung mit der Funktion für Langsamfahrt (LSC[14]) aktiviert, damit die Manövrierbarkeit im Gelände und auf rutschigem Untergrund verbessert wird. Die Systeme sind für den Einsatz bei niedrigen Geschwindigkeiten bis ca. 40 km/h (25 mph) vorgesehen.

Beim Fahren mit HDC zu beachten

- Wenn die Funktion auf einer steilen Gefällestrecke deaktiviert wird, sinkt die Bremswirkung schrittweise.
- HDC kann im Schaltmodus **D**, **R** und mit dem 1. oder 2. Gang (bei Handschaltung) verwendet werden.
- Bei Handschaltgetriebe ist ein Wechsel in den 3. Gang oder höher nicht möglich.

ⓘ ACHTUNG

Wenn LSC und HDC durch den Fahrmodus **Off Road** aktiviert sind, verändert sich das Ansprechverhalten von Gaspedal und Motor.

ⓘ ACHTUNG

Der Fahrmodus ist nicht darauf ausgelegt, auf öffentlichen Straßen verwendet zu werden.

ⓘ ACHTUNG

Bei höheren Geschwindigkeiten wird die Funktion abgeschaltet, bei langsamerer Fahrt kann sie erneut aktiviert werden.

Themenbezogene Informationen

- Bergabfahrhilfe über Funktionstaste aktivieren und deaktivieren (S. 512)
- Fahrmodus ändern (S. 502)
- Langsamfahrt (S. 509)
- Allradantrieb (S. 495)

13 Hill Descent Control
14 Low Speed Control

Bergabfahrhilfe über Funktionstaste aktivieren und deaktivieren

Es gibt eine Funktionstaste für die Bergabfahrhilfe mit **Hill Descent Control** in der Ansicht Funktionen im Center Display, wenn das Fahrzeug nicht mit den Reglern für die Fahrmodi in der Tunnelkonsole ausgerüstet ist.

Bergabfahrhilfe in der Ansicht Funktionen des Center Displays aktivieren

Die Bergabfahrhilfe funktioniert nur bei niedrigen Geschwindigkeiten.

– Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion auf **Hill Descent Control** tippen.

> Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die Tastenanzeige.

Beim Abstellen des Motors wird die Funktion automatisch deaktiviert.

ⓘ ACHTUNG

Bei höheren Geschwindigkeiten wird die Funktion abgeschaltet, bei langsamerer Fahrt kann sie erneut aktiviert werden.

Themenbezogene Informationen

- Bergabfahrhilfe (S. 511)
- Fahrmodus ändern (S. 502)

Wirtschaftliches Fahren

Ein weicher und vorausschauender Fahrstil ist wirtschaftlicher und gleichzeitig umweltfreundlicher.

Passen Sie Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit der aktuellen Verkehrslage an.

Beachten Sie folgende Hinweise, um mit einem Twin Engine bei minimalen Energieverbrauch die maximale Reichweite zu erzielen:

Laden

- Laden Sie das Fahrzeug regelmäßig über das Stromnetz auf. Gewöhnen Sie sich an, jede Fahrt mit vollständig aufgeladener Hybridbatterie zu beginnen.
- Erkundigen Sie sich, wo es Ladestationen gibt.
- Wählen Sie möglichst einen Parkplatz mit Ladestation.

ⓘ ACHTUNG

Das Fahrzeug sollte so oft wie möglich am Stromnetz aufgeladen werden!

Vorkonditionierung

- Sorgen Sie möglichst vor Fahrtantritt für eine Vorkonditionierung des Fahrzeugs über das an das Stromnetz angeschlossene Ladekabel.
- Parken Sie das Fahrzeug möglichst so, dass der Innenraum während der Parkdauer nicht auskühlt oder überhitzt. Parken Sie das Fahrzeug zum Beispiel in einer klimatisierten Garage.
- Bei einer kurzen Fahrt oder Vorklimatisierung des Fahrzeuginnenraums nach Möglichkeit das Lüftungsgebläse ausschalten, und bei warmen Klimaverhältnissen die Klimaanlage ausschalten.
- Wenn es draußen kalt ist und eine Vorkonditionierung nicht erfolgen kann, verwenden Sie in erster Linie die elektrische Sitz- und Lenkradheizung. Vermeiden Sie die Beheizung des gesamten Innenraums, da dies Energie aus der Hybridbatterie abzieht.

Fahren

- Für den niedrigsten Energieverbrauch aktivieren Sie den Fahrmodus **Pure**.
- Fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit und vorausschauend, um möglichst wenig bremsen zu müssen. Mit dieser Fahrweise wird am wenigsten Energie verbraucht.
- Gleichen Sie den Leistungsbedarf mit dem Gaspedal aus. Nehmen Sie die Anzeige der verfügbaren Elektromotorleistung im Fahrerdisplay zu Hilfe, um ein unnötiges Zuschalten des Verbrennungsmotors zu vermeiden. Der Elektromotor ist effizienter als der Verbrennungsmotor, vor allem bei niedrigen Geschwindigkeiten.
- Beim notwendigen Bremsen - betätigen Sie das Bremspedal sanft, dadurch wird die Hybridbatterie aufgeladen. Im Bremspedal ist eine regenerative Bremsfunktion eingebaut, die durch die elektromotorische Bremse in der Schaltstellung **B** verstärkt werden kann.
- Schnelles Fahren verbraucht mehr Energie – je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Luftwiderstand.
- Aktivieren Sie die Funktion **Hold** in der Ansicht Funktionen bei höheren Geschwindigkeiten, wenn die Fahrtstrecke länger ist, als die Batteriereichweite hergibt.
- Die **Charge**-Funktion ist möglichst zu vermeiden, wenn die Hybridbatterie geladen werden soll. Das Aufladen durch den Verbrennungsmotor erhöht den Kraftstoffverbrauch und erzeugt einen höheren Kohlendioxidausstoß.
- Bei kalten Klimaverhältnissen nach Möglichkeit die elektrische Beheizung von Scheiben, Spiegeln, Sitzen und Lenkrad reduzieren.
- Fahren Sie mit dem richtigen Luftdruck in den Reifen und kontrollieren Sie diesen regelmäßig – wählen Sie für bestmögliche Ergebnisse den ECO -Reifendruck.
- Der Energieverbrauch kann je nach montierten Reifen variieren – lassen Sie sich von Ihrem Vertragshändler beraten.
- Entfernen Sie unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug – je mehr Ladung desto höher der Energieverbrauch.
- Dachlast und Dachbox führen zu einem größeren Luftwiderstand und erhöhen den Energieverbrauch – den Dachgepäckträger entfernen, wenn er nicht benötigt wird.
- Vermeiden Sie das Fahren mit offenen Fenstern.
- Benutzen Sie beim Stillstehen an einer Steigung nicht das Gaspedal. Stattdessen die Fahrbremse benutzen.

Themenbezogene Informationen

- Drive-E - mehr Fahrvergnügen (S. 30)
- Energieaufteilung im Hybridbetrieb mithilfe von Kartendaten* (S. 502)
- Einflussfaktoren für die Reichweite im Elektrobetrieb (S. 514)

▸▸

- Hybridanzeige (S. 85)
- Reifendruck kontrollieren (S. 612)

Einflussfaktoren für die Reichweite im Elektrobetrieb

Die Reichweite des Fahrzeugs im Elektrobetrieb hängt von verschiedenen Faktoren ab. Die Voraussetzungen für eine möglichst lange Reichweite sind je nach Betriebsbedingungen unterschiedlich.

Unter dem in der Zertifizierung angegebenem Wert für die Fahrstrecke im Elektrobetrieb ist nicht eine zu erwartende Reichweite zu verstehen. Der Zertifizierungswert ist ein Vergleichswert, der im Rahmen spezieller EU-Fahrzyklen ermittelt wird. Die tatsächliche Reichweite hängt von verschiedenen Faktoren ab.

Faktoren, die die Reichweite beeinflussen

Bestimmte Faktoren können vom Fahrer selbst nicht beeinflusst werden, während andere durchaus beeinflussbar sind.

Die größte Reichweite wird unter günstigen Bedingungen erreicht, bei denen alle Faktoren einen positiven Einfluss ausüben.

Faktoren, die der Fahrer nicht beeinflussen kann

Es gibt mehrere äußere Umstände, welche die Reichweite in unterschiedlichem Grad beeinflussen:

- Verkehrslage
- Kurze Fahrstrecken
- Topographie
- Außentemperatur und Gegenwind
- Straßenzustand und Straßenbelag.

Die Tabelle zeigt das ungefähre Verhältnis zwischen Außentemperatur und Reichweite bei Fahrzeugen mit ausgeschalteter Klimaanlage und Fahrzeugen mit normal betriebener Klimaanlage.

Bis zu einer gewissen Grenze wirken sich höhere Außentemperaturen günstig auf die Reichweite aus.

Außentemperatur	Klimaanlage ausgeschaltet	Standard-Klima
30 °C (86 °F)	95 %	80 %
20 °C (68 °F)	100 %	90%
10 °C (50 °F)	90 %	80 %
0 °C (32 °F)	80 %	60 %
-10 °C (14 °F)	70 %	40 %

Faktoren, die der Fahrer beeinflusst
Der Fahrer sollte die folgenden Faktoren beachten, welche die Reichweite beeinflussen, um das Fahrzeug so energieeffizient wie möglich zu bedienen:

- Regelmäßiges Aufladen
- Vorkonditionierung
- Fahrmodus **Pure**
- Klimaanlageneinstellungen
- Geschwindigkeit und Beschleunigung
- Funktion **Hold**
- Reifen und Reifendruck

Die Tabelle zeigt das ungefähre Verhältnis zwischen konstanter Geschwindigkeit und Reichweite, wobei sich eine niedrigere Geschwindigkeit positiv auf die Reichweite auswirkt.

Konstante Geschwindigkeit	
100 km/h (62 mph)	50 %
80 km/h (50 mph)	70 %
60 km/h (37 mph)	90 %
50 km/h (31 mph)	100 %

ACHTUNG

- Die in der Tabelle angezeigten Werte beziehen sich auf ein Neufahrzeug.
- Es handelt sich nicht um absolute Werte, da sie von der Fahrweise, den Umweltbedingungen und anderen Umständen abhängig sind.

Themenbezogene Informationen

- Wirtschaftliches Fahren (S. 512)
- Die Funktionen Hold und Charge (S. 515)
- Fahrmodi (S. 497)

Die Funktionen Hold und Charge

In bestimmten Situationen kann es vorteilhaft sein, den Ladegrad der Hybridbatterie während der Fahrt zu steuern. Dies ist mit den Funktionen **Hold** und **Charge** möglich. **Hold** und **Charge** sind in allen Fahrmodi verfügbar. Die Funktionen werden abgebrochen, wenn der Fahrmodus **Pure** aktiviert wird.

Funktionstasten für Hold und Charge

Die Funktionen werden in der Ansicht Funktionen des Center Displays aktiviert.

Hold

Aufrechterh. Batteriesp. für spätere Nutzung.

Die Funktion erhält den Ladestand der Hybridbatterie für den Elektrobetrieb und spart die verfügbare Elektroenergie für die spätere Anwendung, zum Beispiel für das Fahren im Stadtverkehr oder durch Wohngebiete.

Das Fahrzeug verhält sich wie im normalen Hybridbetrieb mit entladener Batterie: Neben der Rückgewinnung von Energie, die z. B. beim Bremsen entsteht, wird zur Erhaltung des Ladezustands öfter der Verbrennungsmotor zugeschaltet.

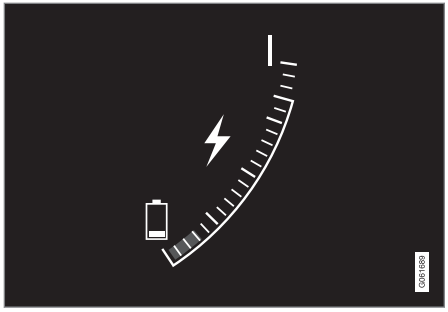
Charge

Motor lädt Hybridbatterie.

Die Hybridbatterie wird mithilfe des Verbrennungsmotors aufgeladen, damit das Fahrzeug zu einem späteren Zeitpunkt im Elektrobetrieb gefahren werden kann.

Symbole im Fahrerdisplay

Wenn Hold aktiviert ist, erscheint das Symbol in der Hybridbatterie-Anzeige.



Wenn Charge aktiviert ist, erscheint das Symbol in der Hybridbatterie-Anzeige.

Themenbezogene Informationen

- Wirtschaftliches Fahren (S. 512)
- Hybridanzeige (S. 85)

Vorbereitungen vor einer langen Fahrt

Vor einer Urlaubsreise oder einer anderen längeren Fahrt sollten Funktionen und Ausstattung des Fahrzeugs besonders sorgfältig überprüft werden.

Überprüfen Sie folgende Punkte

- Der Motor funktioniert ordnungsgemäß und der Kraftstoffverbrauch ist normal.
- Es treten keine Flüssigkeiten aus (Kraftstoff, Öl oder andere Flüssigkeiten).
- Die Bremskraft ist bei Bremsvorgängen ordnungsgemäß.
- Profiltiefe und Luftdruck der Reifen sind in Ordnung. Vor Fahrten in Regionen, in denen schnee- oder eisbedeckte Straßen möglich sind, auf Winterreifen umstellen
- Die Startbatterie weist einen guten Ladezustand auf
- Die Wischerblätter sind in einem guten Zustand
- Im Fahrzeug befinden sich ein Warndreieck und eine Warnweste – in manchen Ländern ist dies gesetzlich vorgeschrieben.

Themenbezogene Informationen

- Reifendruck kontrollieren (S. 612)
- Kraftstoffverbrauch und CO_2-Ausstoß (S. 737)

- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 719)
- Fahren im Winter (S. 517)
- Wirtschaftliches Fahren (S. 512)
- Einstellungen zum Fahrzeugmodem* (S. 589)
- Empfehlungen zur Beladung (S. 644)
- Fahren mit Anhänger (S. 531)
- Pilot Assist* (S. 356)
- Geschwindigkeitsbegrenzer (S. 335)
- Reifenreparatursatz (S. 628)

Fahren im Winter

Beim Fahren im Winter ist es wichtig, bestimmte Kontrollen am Fahrzeug durchzuführen, um zu gewährleisten, dass es sicher gefahren werden kann.

Besonders vor Beginn der kalten Jahreszeit zu überprüfen:

- Das Glykolgehalt der Kühlflüssigkeit des Motors muss 50 % betragen. Dieses Mischungsverhältnis schützt den Motor bei Temperaturen bis ca. -35 °C (-31 °F) vor Frostschäden. Um Gesundheitsrisiken zu vermeiden, sollten verschiedene Glykoltypen nicht gemischt werden.
- Der Kraftstofftank muss gut gefüllt sein, um das Bilden von Kondenswasser zu verhindern.
- Die Viskosität des Motoröls ist wichtig. Öl mit niedrigerer Viskosität (dünneres Öl) erleichtert das Starten bei kalten Außentemperaturen und verringert zudem den Kraftstoffverbrauch bei kaltem Motor.
- Den Zustand der Startbatterie und ihren Ladezustand überprüfen. Niedrige Temperaturen stellen größere Anforderungen an die Startbatterie. Gleichzeitig verringert sich die Kapazität der Batterie durch die Kälte.
- Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz verwenden, um Eisbildung im Scheibenreinigungsflüssigkeitsbehälter zu vermeiden.

Siehe den separaten Abschnitt zu Motorölempfehlungen.

Glatte Straßen

Für die bestmögliche Traktion empfiehlt Volvo bei Schnee- oder Glättegefahr Winterreifen an allen Rädern.

> **ACHTUNG**
>
> In bestimmten Ländern ist die Verwendung von Winterreifen gesetzlich vorgeschrieben. Reifen mit Spikes sind nicht in allen Ländern zugelassen.

Üben Sie daher das Fahren auf rutschiger Oberfläche unter kontrollierten Bedingungen, um zu lernen, wie das Fahrzeug reagiert.

Themenbezogene Informationen

- Technische Daten Motoröl (S. 731)
- Winterreifen (S. 626)
- Schneeketten (S. 627)
- Bremsen auf gestreuten Straßen (S. 481)
- Bremsen auf nassen Straßen (S. 481)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 719)
- Startbatterie (S. 676)

- Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln (S. 717)
- Wischerblatt Heckscheibe austauschen (S. 716)
- Kühlmittel auffüllen (S. 674)
- Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl (S. 732)

Fahren durch Wasser

Mit Fahren durchs Wasser ist beispielsweise eine überschwemmte Fahrbahn gemeint. Das Fahren durch Wasser ist mit großer Vorsicht durchzuführen.

Beachten Sie beim Fahren durch Wasser folgende Punkte, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden:

- Der Wasserspiegel darf nicht höher sein als der Boden des Fahrzeugs. Bevor Sie durch Wasser fahren, die Tiefe möglichst am tiefsten Punkt kontrollieren. Beim Durchfahren von fließendem Wasser ist äußerste Vorsicht geboten.
- Schalten Sie den Fahrmodus immer auf **Off Road** um, bevor Sie mit dem Durchfahren von Wasser beginnen, damit sichergestellt ist, dass der Verbrennungsmotor läuft.
- Nicht schneller als im Schritttempo fahren.
- Nicht im Wasser anhalten. Vorsichtig vorwärts fahren oder das Fahrzeug im Rückwärtsgang aus dem Wasser fahren.
- Bedenken Sie, dass der Wasserspiegel durch vom Gegenverkehr verursachte Wellen das Bodenniveau des Fahrzeugs übersteigen kann.
- Vermeiden Sie, durch Salzwasser zu fahren (Korrosionsgefahr).

WICHTIG

Beim Fahren durch Wasser, das höher als der Boden des Fahrzeugs steht, können Teile des Fahrzeugs (z. B. Motor, Getriebe, Antriebsstrang oder elektrische Bauteile) beschädigt werden. Schäden an einer Komponente, die durch Überschwemmung, hydrostatische Sperre oder Ölmangel verursacht werden, fallen nicht in den Deckungsbereich der Garantie.

Sollte der Motor im Wasser ausgehen, darf nicht versucht werden, ihn wieder anzulassen. Das Fahrzeug ist stattdessen aus dem Wasser zu bergen und auf einem Abschleppwagen mit Pritsche zu einer Werkstatt zu transportieren - es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.

Nach dem Durchfahren des Wassers leicht das Bremspedal betätigen, um zu kontrollieren, ob die vollständige Bremskraft erreicht wird. Wasser und beispielsweise Schlamm können die Bremsbeläge durchnässen, was zu einer verzögerten Bremsleistung führt.

Den Anschluss der Anhängerkupplung, sofern vorhanden, nach Fahrten durch Wasser und Schlamm reinigen.

Themenbezogene Informationen

- Bergen (S. 538)
- Langsamfahrt (S. 509)

Tankklappe öffnen und schließen

Die Tankklappe wird über eine Taste am Armaturenbrett entriegelt.

Auf dem Fahrerdisplay zeigt ein Pfeil neben dem Tanksäulensymbol an, auf welcher Fahrzeugseite sich die Tankklappe befindet.

1. Auf die Taste am Armaturenbrett drücken.
   > Durch den Druckausgleich im Kraftstofftank kommt es zu einer gewissen Verzögerung beim Öffnen der Klappe. Auf dem Fahrerdisplay erscheint zunächst die Meldung **Vorbereitung Tanken Tankdeckel wird entriegelt, wenn bereit** und bei Bereitschaft des Systems die Meldung **Kraftstofftank Zum Tanken bereit!**. Wenn beim Drücken der Taste der Verbrennungsmotor läuft, wird dieser in der Regel abgeschaltet und das Fahrzeug auf Elektrobetrieb umgeschaltet.

ACHTUNG

Nach dem Öffnen der Tankklappe muss das Tanken innerhalb von etwa 15 Minuten erfolgen. Danach wird das durch den Tastendruck zur Öffnung der Tankklappe geöffnete Ventil wieder geschlossen und die Zapfpistole beim Tankversuch abgeschaltet.

Wenn das Ventil vor dem Abschließen des Tankvorgangs geschlossen wird: Drücken Sie erneut auf die Taste und warten Sie, bis auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Kraftstofftank Zum Tanken bereit!** erscheint.

2. Nach beendetem Tanken - Klappe mit einem leichten Druck schließen.

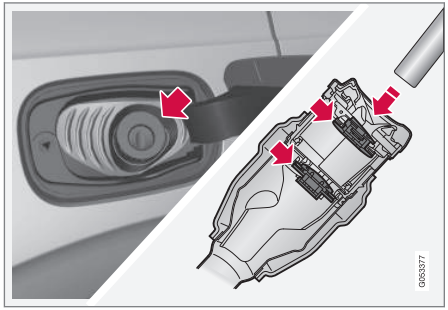
Themenbezogene Informationen

- Kraftstoff einfüllen (S. 520)

Kraftstoff einfüllen

Der Kraftstofftank verfügt über ein deckelloses Kraftstoffeinfüllsystem.

An der Tankstelle tanken



Es ist wichtig, das Trichterrohr der Zapfpistole an den beiden zu öffnenden Klappen des Einfüllrohrs passieren zu lassen, bevor man mit dem Tanken beginnt.

Tankanleitung:

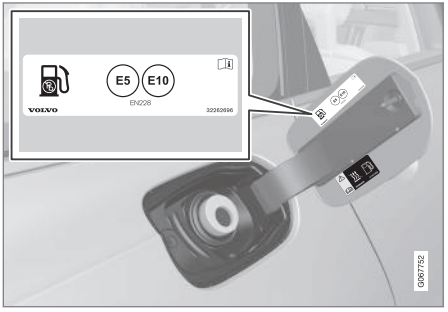
1. Das Fahrzeug abschalten und die Tankklappe öffnen.

ACHTUNG

Nach dem Öffnen der Tankklappe muss das Tanken innerhalb von etwa 15 Minuten erfolgen. Danach wird das durch den Tastendruck zur Öffnung der Tankklappe geöffnete Ventil wieder geschlossen und die Zapfpistole beim Tankversuch abgeschaltet.

Wenn das Ventil vor dem Abschließen des Tankvorgangs geschlossen wird: Drücken Sie erneut auf die Taste und warten Sie, bis auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Kraftstofftank Zum Tanken bereit!** erscheint.

2.



Kraftstoff tanken, der gemäß der Kennzeichnung[15] auf der Innenseite der Tankklappe für das Fahrzeug zugelassen ist. Zu zugelassenen Kraftstoffen und ihrer Kennzeichnung siehe die Abschnitte „Benzin“.

3. Die Zapfpistole in die Öffnung des Kraftstoffeinfüllstutzens einführen. Im Inneren des Einfüllstutzens befinden sich zwei zu öffnende Klappen, die der Zapfhahn vor Beginn des Tankvorgangs beide passieren muss.

15 Die Kennzeichnung gemäß CEN-Norm EN16942 befindet sich innen am Tankdeckel und spätestens ab 12. Oktober 2018 an den Tanksäulen und Zapfpistolen in ganz Europa.

4. Füllen Sie nicht zu viel Kraftstoff in den Tank, sondern beenden Sie den Tankvorgang, wenn sich die Zapfpistole zum ersten Mal abschaltet.
   > Der Tank ist voll.

ACHTUNG

Ein übervoller Tank kann bei warmer Witterung überlaufen.

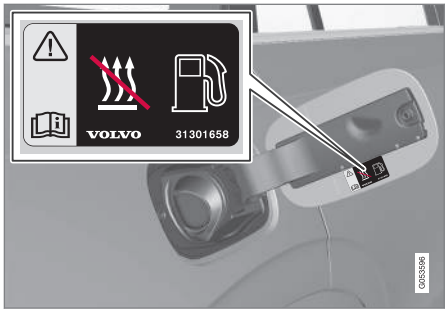
Fahrzeug mit Reservekanister betanken

Benutzen Sie zum Tanken mit einem Reservekanister den Trichter im Schaumblock unter dem Kofferraumboden.

1. Die Tankklappe öffnen.
2. Einen Trichter in die Öffnung des Kraftstoffeinfüllstutzens einführen. Im Inneren des Einfüllstutzens befinden sich zwei zu öffnende Klappen, die das Trichterrohr vor Beginn des Tankvorgangs beide passieren muss.

Gilt für Fahrzeuge mit kraftstoffbetriebener Zusatzheizung*

Wenn sich das Fahrzeug im Bereich einer Tankstelle befindet, darf die Kraftstoffheizung auf keinen Fall verwendet werden.



Aufkleber innen an der Tankklappe.

Themenbezogene Informationen

- Tankklappe öffnen und schließen (S. 519)
- Benzin (S. 522)

Umgang mit Kraftstoff

Verwenden Sie keinen Kraftstoff, der unter der von Volvo empfohlenen Qualität liegt, da sich dies negativ auf Motorleistung und Kraftstoffverbrauch auswirkt.

WARNUNG

Benzindämpfe nicht einatmen! Augen vor Kraftstoffspritzern schützen.

Falls Kraftstoff in die Augen gerät ggf. vorhandene Kontaktlinsen herausnehmen und die Augen mindestens 15 Minuten mit reichlich Wasser spülen. Einen Arzt aufsuchen.

Kraftstoff nicht schlucken! Kraftstoffe wie Benzin, Bioethanol sowie Mischungen dieser beiden Kraftstoffe und Diesel sind äußerst giftig und können, wenn sie geschluckt werden, zu dauerhaften Verletzungen oder zum Tod führen. Bei Verschlucken von Kraftstoff sofort einen Arzt aufsuchen.

WARNUNG

Auf den Boden verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden.

Eine kraftstoffbetriebene Heizung vor dem Tanken ausschalten.

Tragen Sie beim Tanken niemals ein eingeschaltetes Mobiltelefon in der Hand. Das Klingelsignal kann eine Funkenbildung verursachen und die Benzindämpfe anzünden, was wiederum zu Feuer und Verletzungen führen kann.

WICHTIG

Durch das Mischen verschiedener Kraftstofftypen oder durch das Verwenden eines Kraftstoffs, der nicht von Volvo empfohlen wurde, erlöschen die Volvo-Garantie und eventuelle Serviceabkommen. Dies betrifft sämtliche Motoren.

Themenbezogene Informationen

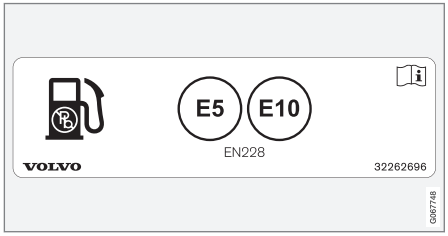
- Benzin (S. 522)

Benzin

Es ist wichtig, den richtigen Kraftstoff zu tanken. Benzin ist in unterschiedlichen Qualitäten erhältlich, die an unterschiedliche Fahrweisen angepasst sind.

Tanken Sie ausschließlich Benzin namhafter Hersteller. Verzichten Sie grundsätzlich auf Kraftstoff unbekannter Qualität. Das Benzin muss die Norm EN 228 erfüllen.

Benzin-Kennzeichnung



Aufkleber innen an der Tankklappe.

Die Kennzeichnung gemäß CEN-Norm EN16942 befindet sich innen am Tankdeckel und spätestens ab 12. Oktober 2018 an den Tanksäulen und Zapfpistolen in ganz Europa.

Diese Kennzeichnungen gelten für die aktuellen Standardkraftstoffe in Europa. Fahrzeuge mit Benzinmotor dürfen mit Benzin betankt werden, das wie folgt gekennzeichnet ist:

Bei E5 handelt es sich um Benzin, das bis zu 2,7 % Sauerstoff und bis zu 5 Vol.-% Ethanol enthält.

Bei E10 handelt es sich um Benzin, das bis zu 3,7 % Sauerstoff und bis zu 10 Vol.-% Ethanol enthält.

WICHTIG

- Kraftstoff, der bis zu 10 Volumenprozent Ethanol enthält, ist zulässig.
- E10-Benzin nach EN 228 (max. 10 Volumenprozent Ethanol) ist zulässig.
- Ein höherer Ethanolgehalt als E10 (max. 10 Volumenprozent Ethanol) ist nicht zulässig. E85 ist zum Beispiel nicht zulässig.

Oktanzahl

- RON 95 eignet sich bei normaler Beanspruchung des Fahrzeugs.
- RON 98 wird für eine gute Leistung bei niedrigem Kraftstoffverbrauch empfohlen.
- Oktanzahlen unter RON 95 dürfen nicht benutzt werden.

Bei Außentemperaturen über +38 °C (100 °F) wird für eine angepasste Leistung und einen entsprechend niedrigen Kraftstoffverbrauch die höchstmögliche Oktanzahl empfohlen.

WICHTIG

- Nur bleifreien Kraftstoff verwenden, um den Katalysator nicht zu beschädigen.
- Kraftstoff, der metallische Zusätze enthält, darf nicht verwendet werden.
- Verwenden Sie keine Zusätze, die nicht von Volvo empfohlen wurden.

Themenbezogene Informationen

- Umgang mit Kraftstoff (S. 521)
- Kraftstoff einfüllen (S. 520)
- Benzinpartikelfilter (S. 523)
- Kraftstoffverbrauch und CO_2-Ausstoß (S. 737)

Benzinpartikelfilter[16]

Zwecks effektiver Abgasreinigung sind benzinbetriebene Fahrzeuge mit einem Partikelfilter ausgestattet.

Die Partikel in den Abgasen werden während der normalen Fahrt im Benzinpartikelfilter gesammelt. Unter normalen Betriebsbedingungen erfolgt eine passive Regeneration, bei der die Partikel oxidieren und verbrannt werden. Der Filter wird auf diese Weise geleert.

Bei häufigen Fahrten mit niedriger Geschwindigkeit oder häufigen Kaltstarts bei kalter Witterung kann darüber hinaus eine aktive Regeneration erforderlich sein. Die Regeneration des Partikelfilters erfolgt automatisch und dauert normalerweise 10-20 Minuten. Während der Regeneration kann der Kraftstoffverbrauch vorübergehend steigen.

Benzinfahrzeuge auf kurzen Strecken bei niedrigen Geschwindigkeiten

Je nachdem, unter welchen Bedingungen ein Fahrzeug gefahren wird, variiert die Effizienz der Abgasreinigungsanlage. Um eine möglichst Energie sparende Leistung zu erreichen, ist es wichtig, unterschiedliche Strecken mit verschiedenen Geschwindigkeiten zurückzulegen.

Häufig kurze Strecken mit niedrigen Geschwindigkeiten (oder in kaltem Klima) zu fahren, auf denen der Motor seine normale Betriebstemperatur nicht erreicht, kann Probleme verursachen, die mit der Zeit zu Funktionsstörungen und schließlich zu einer Warnmeldung führen. Wenn das Fahrzeug hauptsächlich im Stadtverkehr eingesetzt wird, ist es für die Regeneration der Abgasreinigungsanlage wichtig, regelmäßig auch mit höheren Geschwindigkeiten zu fahren.

- Zu diesem Zweck sollte das Fahrzeug auf Überlandstrecken ohne Pause mindestens 20 Minuten lang schneller als 70 km/h (44 mph) gefahren werden.

Themenbezogene Informationen

- Benzin (S. 522)

16 Gilt für bestimmte Varianten.

Überhitzung von Motor und Antriebssystem

Unter bestimmten Bedingungen, wie z. B. bei anspruchsvollen Fahrten in steilem Gelände oder bei warmer Witterung besteht die Gefahr der Überhitzung von Motor und Antriebssystem – besonders bei schwerer Zuladung.

- Bei einer Überhitzung kann vorübergehend die Motorleistung begrenzt werden.
- Bei warmer Witterung vor der Fahrt Zusatzbeleuchtung vor dem Kühlergrill entfernen.
- Wenn die Temperatur in der Kühlanlage des Motors zu hoch wird, leuchtet ein Warnsymbol auf, und auf dem Fahrerdisplay erscheint die Meldung **Motortemperatur Temperatur zu hoch. Sicher anhalten!**. In diesem Fall das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Wenn die Meldung **Motortemperatur Temperatur zu hoch; Motor abstellen!** oder **Motorkühlmittel Füllstand zu niedrig. Motor ausschalten!** angezeigt wird, bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen und stellen Sie den Motor ab.
- Bei einer Überhitzung des Getriebes wird ein anderer Schaltmodus aktiviert. Außerdem wird eine integrierte Schutzfunktion aktiviert, die u. a. ein Warnsymbol aufleuchten lässt und auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Getriebe warm! Langsamer fahren, damit Temperatur sinkt!** oder **Getriebe heiß! Sicher anhalten, abkühlen lassen!** anzeigt. In diesem Fall die angezeigten Empfehlungen befolgen und die Geschwindigkeit reduzieren oder das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit das Getriebe abkühlen kann.
- Bei Überhitzung kann sich die Klimaanlage des Fahrzeugs vorübergehend abschalten.
- Den Motor nach starker Beanspruchung nicht auf der Stelle abstellen.

ⓘ ACHTUNG

Es ist normal, dass der Lüfter des Motors eine Weile nach dem Ausschalten des Motors weiterarbeitet.

Symbole im Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Hohe Motortemperatur Befolgen Sie die angezeigte Empfehlung.
	Niedriger Kühlmittelstand. Befolgen Sie die angezeigte Empfehlung.
	Das Getriebe ist warm/überhitzt/wird gekühlt. Befolgen Sie die angezeigte Empfehlung.

Themenbezogene Informationen

- Kühlmittel auffüllen (S. 674)
- Fahren mit Anhänger (S. 531)
- Vorbereitungen vor einer langen Fahrt (S. 516)
- Schaltanzeige (S. 494)

Überlastung der Startbatterie

Die Startbatterie wird durch die verschiedenen Funktionen unterschiedlich stark belastet. Bei ausgeschaltetem Fahrzeug den Zündschlüssel möglichst nicht in Stellung II stellen. Stattdessen Zündstellung I verwenden, da hierbei weniger Strom verbraucht wird.
Hierbei ist auch auf verschiedenes Zubehör zu achten, das die elektrische Anlage belastet. Keine Funktionen verwenden, die bei ausgeschaltetem Fahrzeug viel Strom verbrauchen. Beispiele für solche Funktionen sind:

- Gebläse
- Scheinwerfer
- Scheibenwischer
- Stereoanlage (hohe Lautstärke).

Bei einer niedrigen Spannung der Startbatterie erscheint eine Meldung auf dem Fahrerdisplay. Die Energiesparfunktion schaltet dann bestimmte Funktionen aus oder reduziert die Belastung der Batterie, z.B. durch Herunterregeln des Innenraumgebläses und/oder der Lautstärke der Stereoanlage.

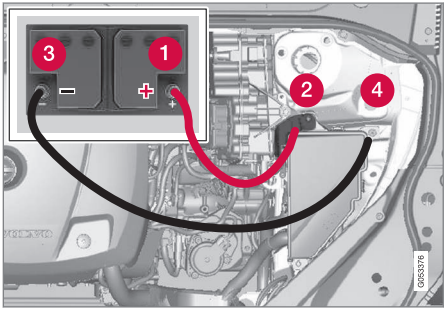
– Die Startbatterie in diesem Fall laden; dazu das Fahrzeug einschalten und mindestens 15 Minuten in Betrieb nehmen – die Startbatterie wird während der Fahrt besser geladen als im Leerlauf und im Stillstand.

Themenbezogene Informationen

- Startbatterie (S. 676)
- Zündstellungen (S. 474)

Starthilfe durch andere Batterie

Wenn die Startbatterie entladen ist, kann der Motor mit dem Strom einer anderen Batterie angelassen werden.



Ladepunkt bei Starthilfe für das eigene Fahrzeug.

WICHTIG

Der Ladepunkt des Fahrzeugs dient ausschließlich der Starthilfe für das eigene Fahrzeug. Starthilfe für ein anderes Fahrzeug kann über den Ladepunkt nicht geleistet werden. Wenn der Ladepunkt zur Starthilfe für ein anderes Fahrzeug verwendet wird, kann dies zu einem Defekt von Sicherung und Ladepunkt führen.

Bei einer defekten Sicherung erscheint auf dem Fahrerdisplay die Meldung **12-V-Batterie Sicherungs-Ausfall. Service**

erforderlich.. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Bei Nutzung der Starthilfe werden folgende Schritte empfohlen, um einen Kurzschluss oder andere Schäden zu vermeiden:

1. Die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **0** versetzen.
2. Kontrollieren, ob die Starthilfebatterie eine Spannung von 12 V hat.
3. Wenn die Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug montiert ist – den Motor des helfenden Fahrzeugs ausschalten und darauf achten, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.
4. Die eine Klemme des roten Startkabels an den Pluspol (1) der Starthilfebatterie anschließen.

WICHTIG

Das Startkabel vorsichtig anschließen, um Kurzschlüsse mit anderen Bauteilen im Motorraum zu vermeiden.

5. Den Deckel des Starthilfe-Pluspols (2) abnehmen.
6. Die andere Klemme des roten Startkabels an den Starthilfe-Pluspol (2) des Fahrzeugs anschließen.
7. Die eine Klemme des schwarzen Startkabels an den Minuspol (3) der Starthilfebatterie anschließen.
8. Die andere Klemme des schwarzen Startkabels an den Starthilfe-Minuspol (4) des Fahrzeugs anschließen.
9. Sicherstellen, dass die Klemmen der Startkabel richtig fest sitzen, damit während des Startversuchs keine Funken auftreten.
10. Den Motor desjenigen Fahrzeugs starten, das Starthilfe leistet, und ihn einige Minuten bei etwas höherer Drehzahl laufen lassen, ca. 1500/min.
11. Den Motor des eigenen Fahrzeugs anlassen. Wenn der Startversuch misslingt, die Ladedauer auf 10 Minuten verlängern und danach einen erneuten Startversuch unternehmen.

ACHTUNG

Bei normalen Bedingungen wird beim Anlassen des Motors der elektrische Antriebsmotor bevorzugt - der Benzinmotor bleibt ausgeschaltet. Nach dem Drehen des Startschalters im Uhrzeigersinn ist also der Elektromotor in Betrieb und das Fahrzeug fahrbereit. Wenn der Motor eingeschaltet ist, erlöschen die Kontrollleuchten auf dem Fahrerdisplay, und das voreingestellte Displaythema wird angezeigt.

WICHTIG

Berühren Sie die Anschlüsse zwischen Kabel und Fahrzeug während des Startversuchs nicht. Es besteht die Gefahr für Funkenbildung.

12. Die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge entfernen – zuerst das schwarze Kabel und anschließend das rote Kabel entfernen.

    Sicherstellen, dass die Klemmen des schwarzen Starthilfekabels nicht mit dem Starthilfe-Pluspol des Fahrzeugs, dem Pluspol an der Starthilfebatterie oder einer angeschlossenen Klemme des roten Starthilfekabels in Berührung kommen.

⚠ WARNUNG

- Startbatterien können hochexplosives Knallgas bilden. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Starthilfekabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.
- Schließen Sie die Starthilfekabel nicht an Bauteile der Kraftstoffanlage oder bewegliche Teile an. Motorteile können heiß sein: Lassen Sie entsprechende Vorsicht walten.
- Die Startbatterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann.
- Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, mit reichlich Wasser spülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!
- Rauchen Sie unter keinen Umständen in der Nähe der Batterie.

ⓘ ACHTUNG

Wenn die Hybridbatterie entladen ist, ist ein Anlassen des Fahrzeugs nicht möglich.

Themenbezogene Informationen

- Motor anlassen (S. 472)
- Zündstellungen (S. 474)
- Lenkrad einstellen (S. 208)
- Zündstellung auswählen (S. 476)

Anhängerkupplung*

Das Fahrzeug kann mit einer Anhängerkupplung ausgestattet werden, so dass z.B. ein Anhänger angeschlossen werden kann.
Eventuell stehen verschiedene Ausführungen der Anhängerkupplung zur Auswahl; wenden Sie sich hierzu bitte an Ihren Volvo Partner.

WICHTIG

Beim Abstellen des Motors kann die konstante Batteriespannung am Anhängeranschluss automatisch abgeschaltet werden, um eine Entladung der Startbatterie zu verhindern.

WICHTIG

Das regelmäßige Reinigen und Schmieren des Kugelkopfes verhindert übermäßigen Verschleiß.

ACHTUNG

Bei Verwendung einer Kugelkupplung mit Schlingerdämpfung darf der Kugelkopf nicht geschmiert werden.

Dies gilt auch, wenn an der Anhängerkupplung ein Fahrradträger befestigt wird.

ACHTUNG

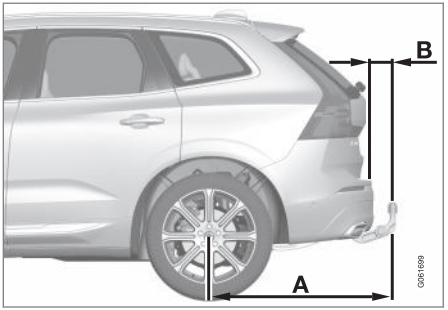
Wenn das Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgestattet ist, befindet sich am Heck keine Halterung für die Abschleppöse.

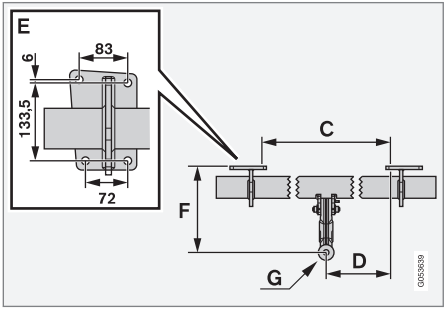
Themenbezogene Informationen

- Ein- und ausklappbare Anhängerzugvorrichtung* (S. 529)
- Fahren mit Anhänger (S. 531)
- Fahrradträger für Anhängerzugvorrichtung* (S. 535)
- Technische Daten für die Anhängerkupplung* (S. 528)

Technische Daten für die Anhängerkupplung*

Maße und Befestigungspunkte der Anhängerkupplung.





* Option/Zubehör.

Abmessungen, Befestigungspunkte in mm (Zoll)	
A	1041,3 (41)
B	90 (3,5)
C	875 (34,4)
D	437,5 (17,2)
E	Siehe obige Abbildung
F	283,5 (11,1)
G	Kugelmitte

Themenbezogene Informationen

- Anhängerkupplung* (S. 528)
- Zuggewichte und Stützlast (S. 728)

Ein- und ausklappbare Anhängerzugvorrichtung*

Die ein- und ausklappbare Anhängerzugvorrichtung kann bei Bedarf sehr einfach bedient werden. In eingeklappter Stellung ist die Anhängerzugvorrichtung vollständig verborgen.

⚠ WARNUNG

Befolgen Sie die Anweisungen zum Ein- und Ausklappen der Anhängerkupplung genau.

⚠ WARNUNG

Drücken Sie die Taste zum Ein- und Ausklappen der Anhängerkupplung nicht, wenn ein Anhänger an das Fahrzeug angekuppelt ist.

Anhängerzugvorrichtung ausklappen

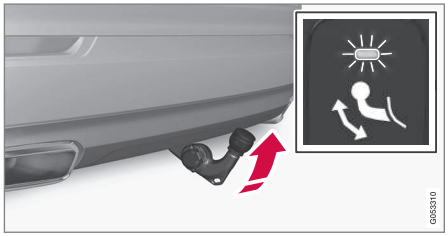
⚠ WARNUNG

Vermeiden Sie beim Ausklappen der Anhängerzugvorrichtung, sich in der Nähe des Stoßfängers aufzuhalten.

1.

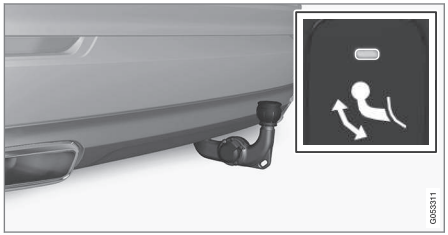
Öffnen Sie die Heckklappe. An der rechten Kofferraumwand befindet sich ein Schalter zum Ein- und Ausklappen der Anhängerkupplung. Damit die Anhängerkupplung ausgeklappt werden kann, muss die Anzeigeleuchte des Schalters orange leuchten.

2. Drücken Sie den Schalter und lassen Sie ihn wieder los. Ein zu langes Drücken des Schalters kann dazu führen, dass der Ausklappvorgang nicht gestartet wird.



> Die Anhängerkupplung wird entriegelt und wird nach außen und unten geklappt – die Anzeigeleuchte blinkt orange. Die Anhängerkupplung kann nun weitergeführt und zum Einrasten gebracht werden.

3.



Führen Sie die Anhängerkupplung in ihre Endstellung und lassen Sie sie einrasten – die Anzeigeleuchte leuchtet konstant orange.

> Damit ist die Anhängerkupplung einsatzbereit.

ACHTUNG

Die Anhängerzugvorrichtung muss den Ausklappvorgang vollständig abgeschlossen haben, bevor sie weiter in die verriegelte Stellung geführt werden kann. Dieser Vorgang kann einige Sekunden dauern. Wenn die Anhängerzugvorrichtung nicht in der verriegelten Stellung einrastet: Einige Sekunden warten und es dann noch einmal versuchen.

WARNUNG

Achten sie unbedingt darauf, das Sicherheitsseil des Anhängers am dafür vorgesehenen Halter anzubringen.

ACHTUNG

Nach einer Weile wird der Stromsparmodus aktiviert und erlischt die Anzeigeleuchte. Durch Schließen und erneutes Öffnen der Heckklappe wird das System wieder aktiviert. Dies gilt sowohl für das Ein- als auch für das Ausklappen der Anhängerkupplung.

Wenn die Fahrzeugelektrik einen angekoppelten Anhänger erkennt, hört die Anzeige auf, konstant zu leuchten.

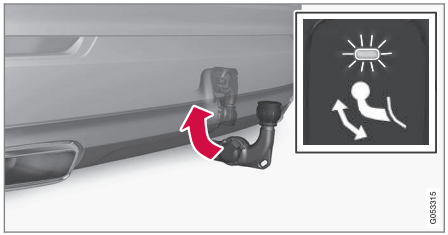
Anhängerkupplung einklappen

WICHTIG

Kontrollieren Sie vor dem Einklappen der Anhängerkupplung, dass sich kein Stecker oder Adapter in der Steckdose befindet.

1. Öffnen Sie die Heckklappe. Drücken Sie den Schalter an der rechten Kofferraumwand und lassen Sie ihn wieder los. Ein zu langes Drücken des Schalters kann dazu führen, dass der Einklappvorgang nicht gestartet wird.
   > Die Anhängerkupplung wird automatisch entriegelt und nach unten geklappt – die Anzeigeleuchte im Schalter blinkt orange.

2.



   Bringen Sie die Anhängerkupplung in ihre eingeklappte Endstellung und lassen Sie sie einrasten.
   > Wenn die Anhängerkupplung ordnungsgemäß eingeklappt und eingerastet ist, leuchtet die Anzeigeleuchte im Schalter konstant.

Themenbezogene Informationen

- Fahren mit Anhänger (S. 531)
- Anhängerkupplung* (S. 528)

Fahren mit Anhänger

Beim Fahren mit einem Anhänger sind einige wichtige Aspekte zu beachten, zum Beispiel in Bezug auf Anhängerkupplung, Anhänger sowie Lastverteilung im Anhänger.

Die Gesamtzuladung ist vom Leergewicht des Fahrzeugs abhängig. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Summe des Gewichts der Insassen und der gesamten Sonderausstattung, beispielsweise einer Anhängerkupplung.

Das Fahrzeug wird mit der notwendigen Ausstattung zum Fahren mit einem Anhänger geliefert.

- Die Anhängerkupplung des Fahrzeugs muss zugelassen sein.
- Die Ladung auf dem Anhänger so verteilen, dass das Gewicht auf der Anhängerkupplung die maximal zulässige Stützlast nicht überschreitet. Die Stützlast gilt als Teil der Nutzlast des Fahrzeugs.
- Den Reifendruck entsprechend der max. Zuladung erhöhen.
- Beim Fahren mit Anhänger wird der Motor stärker als normal beansprucht.
- Nicht mit einem schweren Anhänger fahren, wenn das Fahrzeug noch sehr neu ist. Warten, bis das Fahrzeug eine Kilometerleistung von mindestens 1000 km (620 Meilen) aufweist.

▸▸

- Bei langen, steilen Gefällen werden die Bremsen erheblich stärker als normal beansprucht. Bei Handschaltung in einen niedrigeren Gang schalten und die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.
- Geltende Bestimmungen für zulässige Geschwindigkeiten und Gewichte befolgen.
- Bei Fahrten mit Anhänger an langen, starken Steigungen mit niedriger Geschwindigkeit fahren.
- Die angegebenen maximalen Anhängergewichte gelten nur für Höhen bis zu 1.000 m ü. NHN (3.280 Fuß). In höheren Höhen ist die Motorleistung und damit die Fähigkeit des Fahrzeugs, Steigungen zu bewältigen, herabgesetzt, sodass dann auch ein niedrigeres Anhängergewicht anzusetzen ist. Das Gewicht von Fahrzeug und Anhänger muss pro weitere 1.000 m (3.280 Fuß), oder entsprechend anteilsmäßig, um 10 % verringert werden.
- Fahrten mit Anhänger an Steigungen von über 12 % vermeiden.

WICHTIG

Wird ein Fahrzeug mit Luftfederung* mit einem Anhänger gefahren, ist im Fahrmodus Individual die Einstellung **Aufhängungssteuerung ➔ Dynamisch** zu verwenden.

ACHTUNG

Extreme Witterungsverhältnisse, Fahren mit Anhänger oder das Fahren in großen Höhen in Kombination mit einer geringeren Kraftstoffqualität als der empfohlenen sind Faktoren, die sich wesentlich auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs auswirken.

Anhängerstecker

Wenn die Anhängerkupplung des Fahrzeugs einen 13-poligen Steckverbinder und der Anhänger einen 7-poligen Steckverbinder aufweist, ist ein Adapter erforderlich. Verwenden Sie einen von Volvo genehmigten Adapter. Das Kabel darf auf keinen Fall am Boden schleifen.

WICHTIG

Beim Abstellen des Motors kann die konstante Batteriespannung am Anhängeranschluss automatisch abgeschaltet werden, um eine Entladung der Startbatterie zu verhindern.

Anhängergewichte

WARNUNG

Angegebene Empfehlungen für Anhängergewichte sind zu befolgen. Der gesamte Zug kann sonst bei Ausweichmanövern und Einbremsungen schwer zu kontrollieren sein.

ACHTUNG

Die angegebenen höchsten Anhängergewichte sind die durch Volvo zugelassenen. Durch nationale Fahrzeugbestimmungen können Anhängergewichte und Geschwindigkeiten jedoch zusätzlich begrenzt sein. Die Anhängerzugvorrichtungen können für höhere Gewichte zertifiziert sein, als das Fahrzeug ziehen darf.

Niveauregelung*

Unabhängig von der Beladung (bis zum zulässigen Höchstgewicht) strebt das Fahrzeug durch die Niveauregulierung eine konstante Höhe an. Wenn das Fahrzeug stillsteht, sinkt das Heck etwas ab, was vollkommen normal ist.

Beim Fahren in unebenem Gelände und bei warmer Witterung

Unter bestimmten Bedingungen kann bei der Fahrt mit einem Anhänger Überhitzungsgefahr

* Option/Zubehör.

bestehen. Eine Überhitzung von Motor und Antriebssystem wird durch ein Warnsymbol und eine Meldung auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Das Automatikgetriebe passt den eingelegten Gang optimal an Belastung und Motordrehzahl an.

Starke Steigungen
Das Automatikgetriebe nicht mit einem höheren Gang sperren als der Motor „verkraftet" – das Fahren in höheren Gängen mit niedriger Motordrehzahl ist nicht immer vorteilhaft.

Parken an einer Steigung
1. Das Bremspedal betätigen.
2. Die Feststellbremse aktivieren.
3. Legen Sie Schaltstellung **P** ein.
4. Das Bremspedal loslassen.

Zum Blockieren der Räder Keile verwenden, wenn ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger an einer Steigung geparkt wird.

Anfahren an einer Steigung
1. Das Bremspedal betätigen.
2. Schaltstellung **D** auswählen.
3. Feststellbremse lösen.
4. Das Bremspedal loslassen und losfahren.

Themenbezogene Informationen
- Anhänger-Stabilisierungskontrolle* (S. 533)
- Anhängerleuchten kontrollieren (S. 534)
- Zuggewichte und Stützlast (S. 728)
- Überhitzung von Motor und Antriebssystem (S. 524)
- Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl (S. 732)
- Ein- und ausklappbare Anhängerzugvorrichtung* (S. 529)

Anhänger-Stabilisierungskontrolle*

Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle (TSA[17]) ist dafür vorgesehen, ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger zu stabilisieren, wenn das Gespann in eine Pendelbewegung geraten ist. Die Funktion ist Bestandteil der Fahrdynamikregelung ESC[18].

Gründe für das Entstehen von Pendelbewegungen
Alle Kombinationen von Fahrzeugen und Anhängern können in eine Pendelbewegung geraten. Gewöhnlich sind dazu hohe Geschwindigkeiten erforderlich. Wenn jedoch der Anhänger überladen oder die Ladung falsch verteilt ist, z. B. zu weit hinten liegt, besteht die Gefahr für Pendelbewegungen auch bei niedrigeren Geschwindigkeiten.

Damit es in diesem Fall zu Pendelbewegungen kommt, ist ein auslösender Faktor erforderlich, wie z. B.:

- Das Fahrzeug mit Anhänger ist einem starken Seitenwind ausgesetzt.
- Das Fahrzeug mit Anhänger fährt auf unebener Fahrbahn oder passiert eine Unebenheit.
- Schnelle Lenkradbewegungen.

17 Trailer Stability Assist
18 Electronic Stability Control

Wenn das Gespann erst einmal in eine Pendelbewegung geraten ist, kann es schwierig oder gar unmöglich sein, diese zu dämpfen. Dabei ist das Gespann nur schwer kontrollierbar und es besteht die Gefahr, dass es z.B. in die falsche Spur gerät oder die Fahrbahn verlässt.

Funktion der Anhänger-Stabilisierungskontrolle

Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle überwacht kontinuierlich vor allem die seitlichen Bewegungen des Fahrzeugs. Werden Pendelbewegungen erfasst, erfolgt eine individuelle Bremsregelung der Vorderräder. Dies hat eine stabilisierende Wirkung auf das Gespann. Oft reicht das aus, damit der Fahrer wieder Kontrolle über das Fahrzeug erlangt.

Wenn die Pendelbewegungen trotz des ersten Eingriffs der Anhänger-Stabilisierungskontrolle nicht gedämpft werden, wird das Gespann an allen Rädern abgebremst und gleichzeitig die Antriebskraft des Motors reduziert. Nachdem die Pendelbewegungen sukzessive abgeschwächt wurden und das Gespann wieder stabil ist, unterbricht das System die Regelung und der Fahrer erhält wieder die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug.

ⓘ ACHTUNG

Sie können die Fahrdynamikregelung abschalten, indem Sie auf dem Center Display **ESC** deaktivieren und dadurch den Sportmodus aktivieren.

Eingriffe der Anhänger-Stabilisierungskontrolle können ausbleiben, wenn der Fahrer mit kräftigen Lenkradbewegungen versucht, die Pendelbewegungen aufzuheben, da das System in diesem Fall nicht beurteilen kann, ob die Pendelbewegungen vom Fahrer oder vom Anhänger verursacht werden.

Wenn die Anhänger-Stabilisierungskontrolle eingreift, blinkt auf dem Fahrerdisplay das ESC-Symbol.

Themenbezogene Informationen

- Fahren mit Anhänger (S. 531)
- Fahrdynamikregelung (S. 305)

Anhängerleuchten kontrollieren

Beim Ankuppeln eines Anhängers - vor der Abfahrt kontrollieren, dass sämtliche Leuchten des Anhängers funktionieren.

Blinker und Bremsleuchten am Anhänger

Bei einer oder mehreren defekten Blinker- oder Anhängerleuchten erscheinen ein Symbol und eine Meldung auf dem Fahrerdisplay. Die sonstige Beleuchtung ist vor Fahrtantritt manuell zu kontrollieren.

Symbol	Meldung
	• **Anhängerblinker Rechter Blinker defekt** • **Anhängerblinker Linker Blinker Funktionsstörung!**
	• **Anh.-Bremsleuchte Funktionsstörung**

Wenn eine Blinkerleuchte des Anhängers defekt ist, blinkt außerdem das Symbol für Blinker im Fahrerdisplay schneller als normal.

Nebelschlussleuchte am Anhänger

Beim Ankuppeln eines Anhängers an das Fahrzeug kann es vorkommen, dass die Nebelschlussleuchte des Fahrzeugs nicht leuchtet. In diesem Fall wird die Funktion der

Nebelschlussleuchte auf den Anhänger verlagert. Kontrollieren Sie daher gegebenenfalls, dass der Anhänger mit einer Nebelschlussleuchte ausgestattet ist, damit das Gespann stets sicher gefahren werden kann.

Anhängerleuchten kontrollieren*

Automatische Kontrolle

Nach Anschluss der Anhängersteckdose an einen Anhänger können Sie durch automatisches Einschalten der Beleuchtung kontrollieren, ob alle Anhängerleuchten funktionieren. Mit dieser Funktion können Sie vor dem Losfahren kontrollieren, ob die Anhängerbeleuchtung ordnungsgemäß funktioniert.

Zur Durchführung der Kontrolle muss das Fahrzeug ausgeschaltet sein.

1. Wenn ein Anhänger an die Anhängerkupplung angeschlossen wird, erscheint auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Autom. Überprüfung Anhängerbel.**.
2. Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der **O**-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.
   > Die Kontrolle der Beleuchtung beginnt.
3. Steigen Sie aus dem Fahrzeug aus und überprüfen Sie die Leuchten.
   > Alle Leuchten des Anhängers beginnen zunächst zu blinken und werden dann nacheinander eingeschaltet.
4. Kontrollieren Sie, dass alle am Anhänger befindlichen Leuchten funktionieren.
5. Nach einer Weile beginnen die Leuchten am Anhänger erneut zu blinken.
   > Damit ist die Kontrolle abgeschlossen.

Automatische Kontrolle deaktivieren

Sie können die automatische Kontrollfunktion über das Center Display abschalten.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car ➔ Leuchten und Beleuchtung**.
3. Heben Sie die Markierung bei **Autom. Überprüfung Anhängerbel.** auf.

Manuelle Kontrolle

Wenn die automatische Kontrolle deaktiviert ist, kann sie auch manuell gestartet werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car ➔ Leuchten und Beleuchtung**.
3. **Manuelle Überprüfung Anhängerbeleuchtung** wählen.
   > Die Kontrolle der Beleuchtung beginnt. Steigen Sie aus dem Fahrzeug aus und überprüfen Sie die Leuchten.

Themenbezogene Informationen

- Fahren mit Anhänger (S. 531)

Fahrradträger für Anhängerzugvorrichtung*

Bei Anwendung einer Fahrradhaltevorrichtung wird der von Volvo entwickelte Fahrradträger empfohlen.

Dadurch können Schäden am Fahrzeug vermieden werden, und es wird die größtmögliche Sicherheit bei der Fahrt erreicht. Den Fahrradträger von Volvo erhalten Sie bei Ihrem Volvo Partner.

Folgen Sie den mit dem Fahrradträger gelieferten Instruktionen mit Sorgfalt.

- Der Fahrradträger darf einschließlich der Last maximal 75 kg (165 Pfund) wiegen.
- Der Fahrradträger darf für maximal drei Fahrräder konzipiert sein.

⚠ WARNUNG

Die falsche Anwendung des Fahrradträgers kann zu Schäden an Anhängerkupplung und Fahrzeug führen.

Der Fahrradträger kann sich von der Anhängerkupplung lösen

- wenn er falsch an der Anhängerkupplung montiert ist,
- wenn er überlastet ist (zur maximalen Last siehe die Bedienungsanleitung des Fahrradträgers),
- wenn er zu einem anderen Zweck als für den Fahrradtransport verwendet wird.

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs werden durch einen Fahrradträger auf der Anhängerzugvorrichtung beeinflusst, zum Beispiel aufgrund:

- höherem Gewichts
- geringerer Beschleunigungsfähigkeit
- verminderter Bodenfreiheit
- veränderter Bremsfähigkeit.

Empfehlungen zur Beladung des Fahrradträgers mit Fahrrädern

Je größer der Abstand zwischen dem Schwerpunkt der Last und der Kugel der Anhängerzugvorrichtung ist, desto stärker wird die Vorrichtung belastet.

Beladen Sie den Träger gemäß den folgenden Empfehlungen:

- Platzieren Sie das schwerste Fahrrad ganz innen, nahe zum Fahrzeug.
- Sorgen Sie für eine symmetrische Lastenverteilung, möglichst nahe zur Mitte des Fahrzeugs, zum Beispiel durch versetztes Anbringen der Räder, wenn mehrere transportiert werden sollen.
- Entfernen Sie lose Gegenstände beim Transport von den Fahrrädern wie zum Beispiel Fahrradkörbe, Batterien, Kindersitze. Dadurch wird zum Teil die Belastung der Anhängerzugvorrichtung und des Fahrradträgers verringert, und zum anderen Teil wird auch der Luftwiderstand verringert, was sich auf den Kraftstoffverbrauch auswirkt.
- Verwenden Sie keine Schutzüberzüge auf den Fahrrädern. Dadurch könnte die Manövrierfähigkeit beeinträchtigt werden, einschließlich einer verschlechterten Sicht und höherem Kraftstoffverbrauch. Dadurch würde auch die Belastung der Anhängerzugvorrichtung erhöht.

Themenbezogene Informationen

- Anhängerkupplung* (S. 528)

Abschleppen

Beim Abschleppen zieht das Fahrzeug ein anderes Fahrzeug mit Hilfe eines Abschleppseils.

Fahrzeuge mit Twin Engine dürfen nicht abgeschleppt werden, da der Elektromotor dadurch beschädigt würde. Zum Bergen muss das Fahrzeug stattdessen angehoben und mit allen Rädern auf dem Plateau eines Bergungsfahrzeugs abgestellt werden. Keines der Räderpaare darf Bodenkontakt haben.

Beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs

Das Abschleppen eines Fahrzeugs kostet viel Energie – Fahrmodus **Constant AWD** verwenden. Dadurch werden Fahreigenschaften und Straßenlage des Fahrzeugs optimiert und die Hybridbatterie aufgeladen.

Die laut Gesetz höchstzulässige Geschwindigkeit für das Abschleppen ist vor Beginn des Abschleppens in Erfahrung zu bringen.

Starthilfe

Ein Anschieben ist nicht gestattet, da der Elektromotor dadurch beschädigt würde. Eine Hilfsbatterie verwenden, wenn die Batterie so entladen ist, dass der Motor nicht anspringt.

* Option/Zubehör.

WICHTIG

Der elektrische Antriebsmotor und der Katalysator kann beschädigt werden, wenn versucht wird, das Fahrzeug anzuschieben.

Themenbezogene Informationen

- Abschleppöse anbringen und abnehmen (S. 537)
- Warnblinkanlage (S. 165)
- Bergen (S. 538)
- Starthilfe durch andere Batterie (S. 525)
- Zündstellung auswählen (S. 476)
- Getriebe (S. 488)

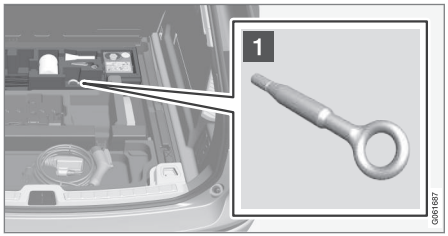
Abschleppöse anbringen und abnehmen

Verwenden Sie zum Abschleppen eines anderen Fahrzeugs die Abschleppöse. Die Abschleppöse wird in eine mit Gewinde versehene Aussparung hinter einer Abdeckung rechts am Heckstoßfänger eingeschraubt.

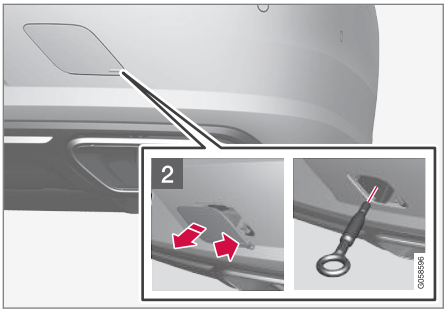
ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgestattet ist, befindet sich am Heck keine Halterung für die Abschleppöse.

Abschleppöse anbringen



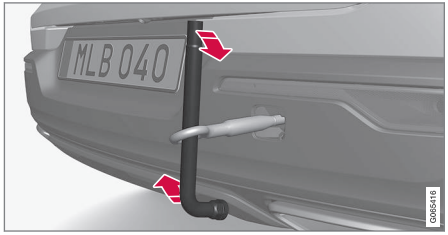
1 Die Abschleppöse aus dem Schaumblock unter dem Laderaumboden herausnehmen.



2 Den Deckel entfernen - mit einem Finger auf die Markierung drücken und gleichzeitig gegenüberliegende Seite/Ecke herausfalten.

> Die Abdeckung schwenkt um ihre Mitte und lässt sich dann abnehmen.

3. Abschleppöse bis zum Anschlag festschrauben.



Öse ordentlich festziehen, dafür als Hebel zum Beispiel den Radmutternschlüssel* verwenden.

WICHTIG

Es ist wichtig, die Abschleppöse bis zum Anschlag einzuschrauben.

Abschleppöse abnehmen

– Nach dem Einsatz die Abschleppöse abschrauben und an die hierfür vorgesehene Stelle in ihren Schaumblock zurücklegen.

Zum Schluss die Abdeckung wieder an der Stoßstange anbringen.

Themenbezogene Informationen

- Abschleppen (S. 536)
- Bergen (S. 538)
- Werkzeugsatz (S. 622)

Bergen

Beim Bergen wird das Fahrzeug mithilfe eines anderen Fahrzeugs vom Unfallort weggebracht.
Für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe anfordern.

Die Abschleppöse kann genutzt werden, um das Fahrzeug auf die Pritsche eines Abschleppwagens hochzuziehen.

WICHTIG

Beachten Sie, dass Fahrzeuge mit Twin Engine nicht abgeschleppt werden dürfen, sondern geborgen werden müssen.

Gilt für Fahrzeuge mit Niveauregelung*: Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit einer Luftfederung ist diese vor dem Anheben des Fahrzeugs zu deaktivieren. Funktion am Center Display deaktivieren.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Feststellbremse und Aufhängung**.
3. **Niveauregulierung sperren** wählen.

Ob das Fahrzeug auf eine Pritsche gezogen werden kann, hängt von der Position und Bodenfreiheit des Fahrzeugs ab. Wenn die Rampe des Abschleppwagens zu steil

* Option/Zubehör.

ansteigt oder das Fahrzeug keine ausreichende Bodenfreiheit aufweist, kann dieses beim Hochziehen beschädigt werden. In diesem Fall ist das Fahrzeug mit der Hebevorrichtung des Bergungsfahrzeugs anzuheben.

⚠ WARNUNG

Es dürfen sich keine Personen oder Gegenstände hinter dem Bergungsfahrzeug befinden, wenn das abzuschleppende Fahrzeug auf die Pritsche gezogen wird.

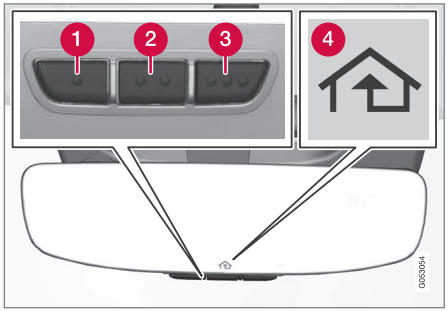
Themenbezogene Informationen

- Abschleppöse anbringen und abnehmen (S. 537)

HomeLink®*[19]

HomeLink®[20] ist eine programmierbare Fernbedienung, die in das elektronische System des Fahrzeugs integriert ist, mit der bis zu drei verschiedene Elektrovorrichtungen ferngesteuert werden können (zum Beispiel Garagentoröffnung, Alarmsystem, Außen- und Innenbeleuchtung) und die damit die Fernbedienungen der jeweiligen Einheiten ersetzen kann.

Allgemeines



Die Abbildung ist schematisch - die Gestaltung kann variieren.

1. Taste 1
2. Taste 2
3. Taste 3
4. Anzeigelampe

HomeLink® wird in den Innenrückspiegel eingebaut geliefert. Die HomeLink®-Bedienungsleiste besteht aus drei programmierbaren Tasten und einer Anzeigelampe im Spiegelglas.

Weitere Informationen zu HomeLink® bekommen Sie unter www.HomeLink.com oder telefonisch unter 00 8000 466 354 65 (oder der kostenpflichtigen Telefonnummer +49 6838 907 277)[21].

Heben Sie die Originalfernbedienungen für künftige Programmierungen auf (wenn Sie z. B. auf ein anderes Auto umsteigen oder die Fernbedienung in einem anderen Auto verwenden möchten).

WICHTIG

Bei einem Verkauf sollte die Programmierung der Tasten gelöscht werden.

Themenbezogene Informationen

- HomeLink®* verwenden (S. 542)
- HomeLink®* programmieren (S. 540)
- Typengenehmigung für HomeLink®* (S. 542)

19 Gilt für bestimmte Märkte.
20 HomeLink und das Haussymbol HomeLink sind registrierte Warenzeichen von Gentex Corporation.
21 Beachten sie, dass die kostenlose Rufnummer möglicherweise bei bestimmten Providern nicht zur Verfügung steht.

HomeLink®*[22] programmieren

Folgen Sie diesen Anweisungen, um HomeLink® zu programmieren, alle Programmierungen zurückzustellen oder einzelne Tasten umzuprogrammieren.

ACHTUNG

In bestimmten Fahrzeugen muss die Zündung eingeschaltet oder in der ACC-Stellung ("Zubehör") sein, bevor eine HomeLink® Programmierung oder Nutzung erfolgen kann. Es ist von Vorteil, neue Batterien in die Fernbedienung einzusetzen, die durch HomeLink® ersetzt werden soll, damit die Programmierung und Funksignalübertragung schneller geht. Die HomeLink®-Tasten sollten vor der Programmierung zurückgesetzt werden.

WARNUNG

Bei laufender HomeLink®-Programmierung kann das zu programmierende Garagen- oder Grundstückstor betätigt werden. Stellen Sie daher sicher, dass sich während der Programmierung keine Personen in unmittelbarer Nähe des Tors aufhalten. Das Fahrzeug sollte während der Programmierung eines Garagentoröffners außerhalb der Garage stehen.

1. Richten Sie die Fernbedienung auf die HomeLink®-Taste, die programmiert werden soll, und halten Sie sie dabei ca. 2-8 cm (ca. 1-3 Zoll) von der Taste entfernt. Verbergen Sie dabei nicht die Anzeigelampe auf der HomeLink®-Fernbedienung.

   Hinweis: Bei manchen Fernbedienungen funktioniert die Programmierung von HomeLink® besser, wenn ein Abstand von ca. 15-20 cm (ca. 6-12 Zoll) eingehalten wird. Denken Sie daran, wenn Probleme bei der Programmierung auftreten.

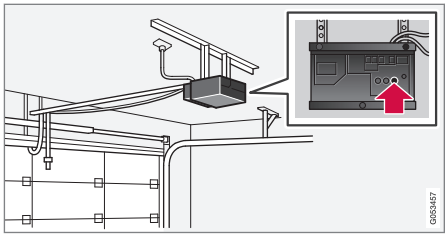
2. Sowohl die Taste auf der Fernbedienung als auch die zu programmierende Taste auf HomeLink® drücken und gedrückt halten.

3. Lassen Sie die Tasten erst los, wenn die Anzeigeleuchte nicht mehr langsam (einmal pro Sekunde) blinkt, sondern entweder 10 Mal pro Sekunde blinkt oder konstant leuchtet.

   > **Bei konstantem Leuchten der Anzeigelampe:** Zeigt an, dass die Programmierung abgeschlossen wurde. Drücken Sie zweimal auf die programmierte Taste, um sie zu aktivieren.

   Bei schnellem Blinken der Anzeigelampe: Das mit HomeLink® zu programmierende Gerät hat möglicherweise eine Sicherheitsfunktion, die weitergehende Schritte erforderlich machen. Versuchen Sie, zweimal auf die programmierte Taste zu drücken, um zu sehen, ob die Programmierung funktioniert. Fahren Sie andernfalls mit folgendem Schritt fort.

22 Gilt für bestimmte Märkte.



4. Finden Sie die Anlerntaste[23] am Empfänger, z. B. Garagentor. Die Platzierung ist normalerweise in der Nähe der Antennenfassung am Empfänger.
5. Drücken Sie einmal die Anlerntaste des Empfängers und lassen Sie sie wieder los. die Programmierung muss innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken der Taste abgeschlossen werden.
6. Drücken Sie auf die Taste von HomeLink®, die programmiert werden soll, und lassen diese wieder los. Wiederholen Sie die Abfolge der Schritte Drücken/Halten/Loslassen ein zweites und je nach Empfängermodell ein drittes Mal.
   > Damit sollte die Programmierung abgeschlossen sein und das Drücken der programmierten Taste die Bedienung des Garagentors, Grundstückstors o. Ä. bewirken.

Wenden Sie sich bei Problemen mit der Programmierung bitte wie folgt an HomeLink®: www.HomeLink.com oder telefonisch unter 00 8000 466 354 65 (oder kostenpflichtig unter +49 6838 907 277)[24].

Einzelne Taste umprogrammieren

Zur Umprogrammierung einzelner HomeLink®-Tasten wie folgt vorgehen:

1. Drücken Sie auf die gewünschte Taste und halten sie etwa 20 Sekunden gedrückt.
2. Wenn die HomeLink®-Anzeigelampe langsam zu blinken beginnt, dann kann ganz normal programmiert werden.

   Hinweis: Wird die zu programmierende Taste nicht für ein neues Gerät programmiert, wird die zuvor gespeicherte Programmierung wiederhergestellt.

HomeLink®-Tasten zurücksetzen

Es können nur alle HomeLink®-Tasten gleichzeitig zurückgestellt werden, einzelne Tasten lassen sich nicht separat zurückstellen. Einzelne Tasten können nur umprogrammiert werden.

– Drücken Sie die äußeren HomeLink®-Tasten (1 und 3) und halten Sie diese etwa 10 Sekunden lang gedrückt.
  > Wenn die Anzeigelampe von konstantem Leuchten ins Blinken übergeht, dann sind die Tasten zurückgestellt und bereit, erneut programmiert zu werden.

Themenbezogene Informationen

- HomeLink®* verwenden (S. 542)
- HomeLink®* (S. 539)
- Typengenehmigung für HomeLink®* (S. 542)

23 Bezeichnung und Farbe der Taste variiert je nach Hersteller.
24 Beachten sie, dass die kostenlose Rufnummer möglicherweise bei bestimmten Providern nicht zur Verfügung steht.

HomeLink®*[25] verwenden

Nach der Programmierung kann HomeLink® anstatt der losen Original-Fernbedienungen verwendet werden.

Drücken Sie die programmierte Taste. Das Garagen- oder Grundstückstor, die Alarmanlage oder das jeweils zugehörige System wird betätigt (dies kann einige Sekunden dauern). Wenn die Taste länger als 20 Sekunden gedrückt bleibt, beginnt die Umprogrammierung. Wenn die Taste gedrückt ist, leuchtet oder blinkt die Anzeigelampe. Auf Wunsch können die Originalfernbedienungen natürlich parallel zu HomeLink® weiterhin benutzt werden.

ACHTUNG

Nach dem Ausschalten der Zündung funktioniert HomeLink® noch mindestens 7 Minuten lang.

ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt und in Alarmbereitschaft* versetzt ist, kann HomeLink® nicht verwendet werden.

WARNUNG

- Falls HomeLink® verwendet wird, um ein Garagentor oder ein Gartentor zu steuern, ist sicherzustellen, dass sich während der Bewegung des Tores niemand in dessen Nähe aufhält.
- HomeLink® nicht für Garagentore verwenden, die keine Sicherheitsstopp- und Sicherheitsrücklauffunktion haben.

Themenbezogene Informationen

- HomeLink®* (S. 539)
- HomeLink®* programmieren (S. 540)
- Typengenehmigung für HomeLink®* (S. 542)

Typengenehmigung für HomeLink®*[26]

Typenzulassung für die EU

Gentex Corporation erklärt hiermit, dass HomeLink® Modell UAHL5 der Richtlinie für Funkausrüstung 2014/53/EU entspricht.

Frequenzband in dem die Funkausrüstung funktioniert:

- 433,05 MHz-434,79 MHz <10mW E.R.P.
- 868,00 MHz-868,60 MHz <25mW E.R.P.
- 868,70 MHz-868,20 MHz <25mW E.R.P.
- 869,40 MHz-869,65 MHz <25mW E.R.P.
- 869,70 MHz-870,00 MHz <25mW E.R.P.

Adresse des Zertifikatinhabers: Gentex Corporation, 600 North Centennial Street, Zeeland MI 49464, USA

Für weitere Informationen durchsuchen Sie bitte die Supportinformationen zur Betriebszulassung unter www.volvocars.com.

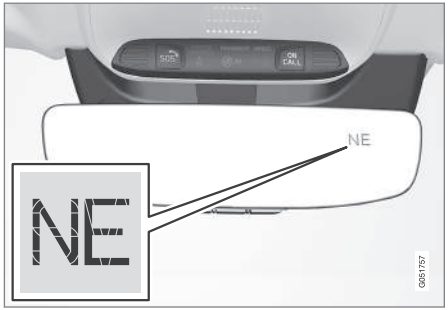
Themenbezogene Informationen

- HomeLink®* (S. 539)

25 Gilt für bestimmte Märkte.
26 Gilt für bestimmte Märkte.

Kompass*

In die obere rechte Ecke des Rückspiegels ist ein Display integriert, das die Himmelsrichtung[27] auf dem Kompass angibt, in welche die Vorderseite des Fahrzeugs zeigt.



Rückspiegel mit Kompass.

Es werden acht unterschiedliche Kompassrichtungen mit englischen Abkürzungen angezeigt: **N** (Nord), **NE** (Nordost), **E** (Ost), **SE** (Südost), **S** (Süd), **SW** (Südwest), **W** (West) und **NW** (Nordwest).

Themenbezogene Informationen

- Kompass aktivieren und deaktivieren* (S. 543)
- Kompass* kalibrieren (S. 543)

Kompass aktivieren und deaktivieren*

In die obere rechte Ecke des Rückspiegels ist ein Display integriert, das die Himmelsrichtung[28] auf dem Kompass angibt, in welche die Vorderseite des Fahrzeugs zeigt.

Der Kompass wird beim Anlassen des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Zum manuellen Deaktivieren/Aktivieren des Kompasses:

– Drücken Sie die Taste unten am Rückspiegel, z. B. mit einer Büroklammer.
  > Wenn der Kompass beim Abschalten des Fahrzeug deaktiviert ist, wird er auch beim nächsten Fahrzeugstart nicht aktiviert. In diesem Fall muss der Kompass manuell aktiviert werden.

Themenbezogene Informationen

- Kompass* (S. 543)
- Kompass* kalibrieren (S. 543)

Kompass* kalibrieren

Die Erde ist in 15 Magnetzonen eingeteilt. Passiert das Fahrzeug mehrere Magnetzonen, muss der Kompass[29] kalibriert werden.

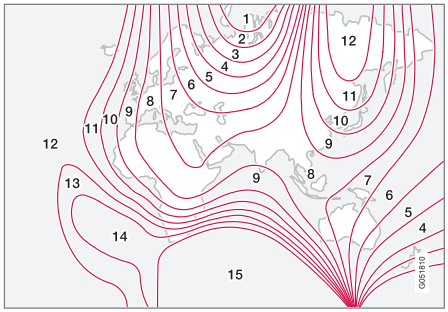
1. Das Fahrzeug auf einer großen, offenen Fläche, die frei von Stahlkonstruktionen und Hochspannungsleitungen ist, anhalten.
2. Das Fahrzeug anlassen und jegliche elektrische Ausrüstung (Klimaanlage, Scheibenwischer usw.) abschalten, sowie sicherstellen, dass alle Türen geschlossen sind.

ACHTUNG

Die Kalibrierung kann misslingen oder ganz ausbleiben, wenn die elektrische Ausrüstung nicht abgeschaltet wird.

3. Den Druckknopf auf der Unterseite des Rückspiegels etwa 3 Sekunden lang gedrückt halten (verwenden Sie dazu zum Beispiel eine Büroklammer). Die Nummer für die aktuelle Magnetzone wird angezeigt.

27 Rückspiegel mit Kompass stehen nur auf bestimmten Märkten und in bestimmten Modellen als Option zur Verfügung.
28 Rückspiegel mit Kompass stehen nur auf bestimmten Märkten und in bestimmten Modellen als Option zur Verfügung.
29 Rückspiegel mit Kompass stehen nur auf bestimmten Märkten und in bestimmten Modellen als Option zur Verfügung.



Magnetzonen.

4. Mehrmals auf die Taste drücken, bis die gewünschte Magnetzone (**1–15**) angezeigt wird, siehe Kompass-Magnetzonenkarte.
5. Warten, bis das Display wieder das Zeichen **C** anzeigt oder die Taste unten am Rückspiegel ca. 6 Sekunden lang gedrückt halten, bis das Zeichen **C** angezeigt wird.
6. Langsam mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h (6 mph) im Kreis fahren, bis eine Himmelsrichtung auf dem Display angezeigt wird. Die Kalibrierung ist nun abgeschlossen. Anschließend zur Feineinstellung der Kalibrierung 2 weitere Runden fahren.
7. **Bei Fahrzeugen mit Windschutzscheibenheizung*:** Wenn bei Aktivierung der beheizten Windschutzscheibe im Display das Zeichen **C** erscheint, Kalibrierung gemäß Punkt 6 oben mit aktivierter beheizter Windschutzscheibe durchführen.
8. Den oben genannten Vorgang bei Bedarf wiederholen.

Themenbezogene Informationen

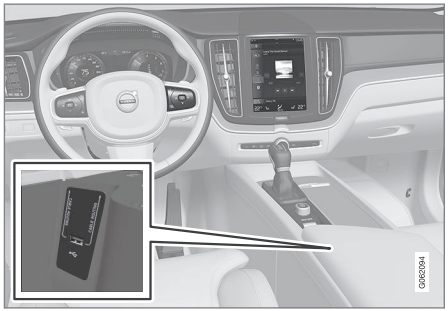
- Kompass* (S. 543)
- Kompass aktivieren und deaktivieren* (S. 543)

* Option/Zubehör.

AUDIO, MEDIEN UND INTERNET

Audio, Medien und Internet

Die Audio- und Medienanlage umfasst Mediaplayer und Radio. Wenn Sie ein Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden, können Sie dessen Freisprechfunktion nutzen oder im Fahrzeug kabellos Musik abzuspielen. Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie Medien auch über entsprechende Apps wiedergeben.



Übersicht über Audio und Medien

Die zugehörigen Funktionen lassen sich über das Lenkradtastenfeld, das Center Display oder per Sprachsteuerung bedienen. Die Anzahl der Lautsprecher und Verstärker hängt davon ab, mit welchem Audiosystem das Fahrzeug ausgestattet ist.

System-Updates

Das Audio- und Mediensystem wird laufend verbessert. Es wird empfohlen, die Systemaktualisierungen zu holen, sobald solche verfügbar sind.

Themenbezogene Informationen

- Mediaplayer (S. 558)
- Radio (S. 551)
- Telefon (S. 575)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)
- Apps (S. 548)
- Sprachsteuerung (S. 148)
- Zündstellungen (S. 474)
- Ablenkung des Fahrers (S. 42)
- Systemaktualisierungen über das Download Center verwalten (S. 659)
- Lizenzvertrag für Audio und Medien (S. 596)

Audioeinstellungen

Die Klangqualität wurde vorab eingestellt, kann aber auch angepasst werden.

Die Lautstärkeregelung erfolgt normalerweise mit dem Lautstärkeregler unter dem Center Display oder am rechten Lenkradtastenfeld. Dies gilt beispielsweise beim Abspielen von Musik, Radioprogrammen, laufenden Telefongesprächen und aktiven Verkehrsmeldungen.

Audiowiedergabe

Das Audiosystem wurde mit Hilfe digitaler Signalverarbeitung vorab kalibriert. Bei dieser Kalibrierung werden Lautsprecher, Verstärker, Innenraumakustik, Hörerposition usw. für jede Kombination Fahrzeugmodell/Audiosystem berücksichtigt. Es gibt auch eine dynamische Kalibrierung, bei der die Stellung des Lautstärkereglers und die Fahrzeuggeschwindigkeit berücksichtigt werden.

Persönliche Einstellungen

Im Topmenü sind unter **Einstellungen** ➔ **Klang** je nach Ausstattung des Audiosystems verschiedene Einstellungsmöglichkeiten verfügbar

* Option/Zubehör.

Premium Sound* (Bowers & Wilkins)

- **Ton** Einstellungen von z. B. Bass, Höhen und Equalizer.
- **Balance** – Balance zwischen den Lautsprechern rechts/links bzw. vorn/hinten.
- **Systemlautstärken** – Einstellung der Lautstärke der verschiedenen Fahrzeugsysteme, wie z.B. **Sprachsteuerung**, **Parkassistent** und **Telefon-Klingelton**.

High Performance Pro* (Harman Kardon)

- **Equalizer** - Einstellung des Equalizers.
- **Balance** – Balance zwischen den Lautsprechern rechts/links bzw. vorn/hinten.
- **Systemlautstärken** – Einstellung der Lautstärke der verschiedenen Fahrzeugsysteme, wie z.B. **Sprachsteuerung**, **Parkassistent** und **Telefon-Klingelton**.

High Performance

- **Ton** Einstellungen von z. B. Bass, Höhen und Equalizer.
- **Balance** – Balance zwischen den Lautsprechern rechts/links bzw. vorn/hinten.
- **Systemlautstärken** – Einstellung der Lautstärke der verschiedenen Fahrzeugsysteme, wie z.B. **Sprachsteuerung**, **Parkassistent** und **Telefon-Klingelton**.

Themenbezogene Informationen

- Klangerlebnis* (S. 547)
- Mediaplayer (S. 558)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 152)
- Telefon-Einstellungen (S. 583)
- Audio, Medien und Internet (S. 546)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)

Klangerlebnis*

Klangerlebnis ist eine App, die den Zugriff auf weitere Audioeinstellungen ermöglicht.

Klangerlebnis wird aus der Ansicht Apps aus dem Center Display geöffnet. Je nachdem, mit welchem Audiosystem das Fahrzeug ausgerüstet ist, sind folgende Einstellungen möglich:

Premium Sound* (Bowers & Wilkins)

- **Studio** - der Klang kann so eingestellt werden, dass er vor allem für **Fahrer**, **Alle** und **Fond** angepasst wird.
- **Individual Stage** - Surroundmodus mit Einstellung für Intensität und Klangraum.
- **Concert Hall** - Audiowiedergabe mit einer Raumakustik wie im Göteborger Konzerthaus.

Akustik im Konzerthaus Göteborg nachstellen.

High Performance Pro* (Harman Kardon)

- **Sitzoptimierung** - der Klang kann so eingestellt werden, dass er vor allem für **Fahrer**, **Alle** und **Fond** angepasst wird.
- **Surround** - Surroundmodus mit Niveaueinstellung.
- **Ton** Einstellungen von z. B. Bass, Höhen und Equalizer.

Themenbezogene Informationen

- Audioeinstellungen (S. 546)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 114)

Apps

In der Ansicht Apps sind Apps aufgeführt, über die bestimmte Dienste des Fahrzeugs genutzt werden können.

Streichen Sie von rechts nach links[1] über den Bildschirm des Center Displays, um aus der Ansicht Home in die Ansicht Apps zu wechseln. Hier sind alle installierten Apps aufgeführt: Separat heruntergeladene Apps von Drittanbietern ebenso wie die Apps für integrierte Fahrzeugfunktionen, wie z. B. **FM Radio**.

Ansicht Apps (Abbildung dient als Beispiel; je nach Markt und Modell variieren die installierten Basis-Apps).

Einige Basis-Apps sind grundsätzlich vorinstalliert. Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, besteht die Möglichkeit, weitere Apps wie Internetradio und Musikdienste herunterzuladen.

Bestimmte Apps lassen sich nur nutzen, wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist.

[1] Gilt für Linkslenker. In einem Rechtslenker in die entgegengesetzte Richtung streichen.

* Option/Zubehör.

Eine App durch Antippen in der Ansicht Apps des Center Displays starten.

Alle verwendeten Apps sollten auf den neuesten Stand aktualisiert sein.

Themenbezogene Informationen

- Apps herunterladen (S. 549)
- Apps aktualisieren (S. 550)
- Apps deinstallieren (S. 551)
- Apple® CarPlay®* (S. 567)
- Android Auto* (S. 572)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)
- Speicherplatz auf der Festplatte (S. 595)
- Nutzungsbedingungen und Datenaustausch (S. 592)

Apps herunterladen

Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie neue Apps herunterladen.

ACHTUNG

Das Herunterladen von Daten kann sich auf andere Dienste auswirken, bei denen ebenfalls Daten übertragen werden, wie z. B. das Internetradio. Wenn die Auswirkung auf andere Dienste als störend empfunden wird, kann der Download abgebrochen werden. Eine andere Möglichkeit besteht darin, die anderen Dienste abzuschalten oder abzubrechen.

ACHTUNG

Bedenken Sie bei Downloads über das Telefon, dass der Datenverkehr zusätzliche Kosten verursachen kann.

1. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **DownloadCenter**.

2. Öffnen Sie durch Antippen von **Neue Apps** eine Liste über verfügbare, aber nicht im Fahrzeug installierte Apps.
3. Tippen Sie die Zeile der App an, um die Liste aufzuklappen und weitere Informationen zur ausgewählten App anzuzeigen.
4. Tippen Sie auf **Installieren**, um die App herunterzuladen und zu installieren.
   > Beim Herunterladen und Installieren wird angezeigt, wie weit der jeweilige Vorgang bereits fortgeschritten ist.

   Wenn ein Download zum aktuellen Zeitpunkt nicht gestartet werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung. Die App verbleibt in der Liste, und Sie können erneut versuchen, sie herunterzuladen.

Download abbrechen

– Tippen Sie auf **Abbrechen**, um einen laufenden Download abzubrechen.

Beachten Sie, dass nur der Download abgebrochen werden kann; bei einer begonnenen Installation ist kein Abbruch möglich.

Themenbezogene Informationen

- Apps (S. 548)
- Apps aktualisieren (S. 550)
- Apps deinstallieren (S. 551)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)

- Systemaktualisierungen über das Download Center verwalten (S. 659)
- Speicherplatz auf der Festplatte (S. 595)

Apps aktualisieren

Für die Aktualisierung von Apps muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein.

ⓘ ACHTUNG

Das Herunterladen von Daten kann sich auf andere Dienste auswirken, bei denen ebenfalls Daten übertragen werden, wie z. B. das Internetradio. Wenn die Auswirkung auf andere Dienste als störend empfunden wird, kann der Download abgebrochen werden. Eine andere Möglichkeit besteht darin, die anderen Dienste abzuschalten oder abzubrechen.

ⓘ ACHTUNG

Bedenken Sie bei Downloads über das Telefon, dass der Datenverkehr zusätzliche Kosten verursachen kann.

Wird eine App während einer laufenden Aktualisierung benutzt, wird diese neu gestartet, um die Installation abzuschließen.

Alle aktualisieren

1. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **DownloadCenter**.

2. **Alle installieren** wählen.
   > Die Aktualisierung beginnt.

Ausgewählte aktualisieren

1. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **DownloadCenter**.
2. Gehen Sie auf **Anwendungs-Updates**, um eine Liste über alle verfügbaren Aktualisierungen zu öffnen.
3. Wählen Sie die gewünschte App aus und gehen Sie auf **Installieren**.
   > Die Aktualisierung beginnt.

Themenbezogene Informationen

- Apps (S. 548)
- Apps herunterladen (S. 549)
- Apps deinstallieren (S. 551)
- Systemaktualisierungen über das Download Center verwalten (S. 659)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)

* Option/Zubehör.

Apps deinstallieren

Zum Deinstallieren von Apps muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein.
Damit eine benutzte App deinstalliert werden kann, muss sie zunächst geschlossen werden.

1. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **DownloadCenter**.

2. Gehen Sie auf **Anwendungs-Updates**, um eine Liste über alle installierten Apps zu öffnen.
3. Wählen Sie die gewünschte App aus und gehen Sie auf **Deinstall.**, um die App zu deinstallieren.
   > Wenn die App deinstalliert ist, wird sie nicht mehr in der Liste angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- Apps (S. 548)
- Apps herunterladen (S. 549)
- Apps aktualisieren (S. 550)
- Systemaktualisierungen über das Download Center verwalten (S. 659)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)

Radio

Sie können Radio über das Frequenzband FM sowie Digitalradio (DAB)* hören. Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, kann man auch Internetradio hören.

Sie können das Radio mit der Sprachsteuerung, dem Tastenfeld im Lenkrad oder über das Display in der Mittelkonsole bedienen.

Themenbezogene Informationen

- Radio einschalten (S. 552)
- Frequenzband und Radiosender wechseln (S. 552)
- Radiosender in der App Radiofavoriten speichern (S. 554)
- Radio-Einstellungen (S. 555)
- Digitalradio* (S. 557)
- RDS-Radio (S. 556)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 151)
- Mediaplayer (S. 558)

Radio einschalten

Das Radio wird in der Ansicht Apps des Center Displays eingeschaltet.

1. Wählen Sie in der Ansicht Apps das gewünschte Frequenzband (z. B. **FM**) aus.

2. Stellen Sie den gewünschten Sender ein.

Themenbezogene Informationen

- Radio (S. 551)
- Radiosender suchen (S. 553)
- Frequenzband und Radiosender wechseln (S. 552)
- Radiosender in der App Radiofavoriten speichern (S. 554)
- Radio-Einstellungen (S. 555)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 151)

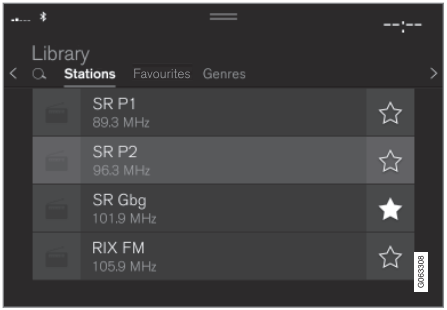
Frequenzband und Radiosender wechseln

Nachfolgend finden Sie Hinweise zum Wechseln des Frequenzbands, der Liste im Frequenzband und des Senders in der ausgewählten Liste.

Frequenzband wechseln

Rufen Sie im Center Display die Ansicht Apps auf und wählen Sie das gewünschte Frequenzband aus (z. B. **FM**), oder öffnen Sie über das rechte Lenkradtastenfeld das App-Menü des Fahrerdisplays und treffen Sie Ihre Auswahl dort.

Frequenzband-Liste wechseln



1. Tippen Sie auf **Bibliothek**.

2. Wählen Sie aus, ob die Wiedergabe über **Sender**, **Favoriten**, **Genres** oder **Ensembles**[2] erfolgen soll.
3. Tippen Sie in der Liste auf den gewünschten Sender.

Favoriten - es werden nur ausgewählte Favoritensender abgespielt.

Genres – es werden nur Sender abgespielt, die dem ausgewählten Genre entsprechen, z. B. Pop oder Klassik.

Radiosender in der ausgewählten Liste wechseln

– Drücken Sie unter dem Center Display oder auf dem rechten Lenkradtastenfeld auf ⏮ oder ⏭.
  > Das Verschieben erfolgt um je einen Schritt in der ausgewählten Wiedergabeliste.

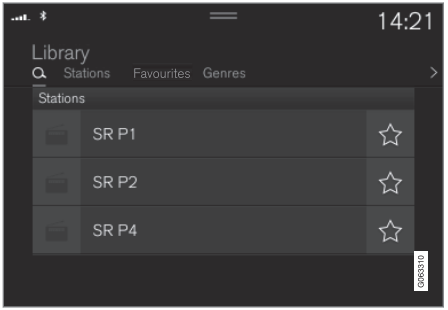
Es ist auch möglich, den Radiosender in der gewählten Liste über das Center Display zu wechseln.

Themenbezogene Informationen

- Radio (S. 551)
- Radiosender suchen (S. 553)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 151)
- Radiosender in der App Radiofavoriten speichern (S. 554)
- Radio-Einstellungen (S. 555)
- App-Menü auf dem Fahrerdisplay (S. 103)

Radiosender suchen

Das Radio erstellt automatisch eine Liste der Sender, die im jeweiligen Bereich mit den stärksten Signalen senden.



Die Suchmöglichkeiten hängen vom ausgewählten Frequenzband ab:

- FM – Sender, Genres und Frequenzen.
- DAB* – Sendergruppen und Sender.

1. Tippen Sie auf **Bibliothek**.
2. Tippen Sie auf 🔍.
   > Ein Suchfenster mit Tastatur wird geöffnet.
3. Geben Sie einen Suchbegriff ein.
   > Die Trefferliste wird mit jedem eingegebenen Zeichen aktualisiert und in Kategorien angezeigt.

[2] Gilt nur für Digitalradio (DAB*).

Manuelle Sendersuche

Mit der manuellen Suche können Sie neben den Radiosendern, die in der Liste über die Sender mit optimalem Empfang in der jeweiligen Region gespeichert sind, auch andere Sender finden und einstellen.

Wenn Sie auf manuelle Sendersuche umschalten, wechselt das Radio bei schlechtem Empfang nicht mehr zu einer anderen Frequenz.

– Tippen Sie auf **Manuelles Einstell.**, verstellen Sie den Regler oder tippen Sie auf ⏮ oder ⏭. Wenn Sie das Symbol angetippt lassen, springt die Suche zum nächsten empfangenen Sender auf dem Frequenzband. Alternativ können Sie auch das rechte Lenkradtastenfeld verwenden.

Themenbezogene Informationen

- Radio (S. 551)
- Radio einschalten (S. 552)
- Frequenzband und Radiosender wechseln (S. 552)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 151)
- Radio-Einstellungen (S. 555)

Radiosender in der App Radiofavoriten speichern

Sie können einen Sender in der App **Radio favoriten** und in der Favoritenliste des Frequenzbands (z. B. FM) speichern. Nachfolgend ist beschrieben, wie Sie Radiosender hinzufügen oder aus dieser löschen.

Radiofavoriten

Die App Radiofavoriten zeigen die gespeicherten Sender aus allen Frequenzbändern.

1. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **Radio favoriten**.
2. Tippen Sie den gewünschten Sender in der Liste an, um ihn einzustellen.

Radiofavoriten hinzufügen und löschen

1. Tippen Sie auf ☆, um der Favoritenliste des Frequenzbands und der App Radiofavoriten einen Sender hinzuzufügen.
2. Tippen Sie auf **Bibliothek**, wählen Sie **Bearbeiten** aus und tippen Sie anschließend auf 🗑, um einen Radiosender aus der Favoritenliste zu löschen.

Wird ein Radiosender aus einer Senderliste gespeichert, sucht das Radio automatisch nach der besten Frequenz. Wird ein Radiosender hingegen bei manueller Sendersuche gespeichert, wechselt das Radio nicht automatisch zur stärkeren Frequenz.

Beim Löschen eines Radiosenders aus der App Favoritenliste wird dieser Sender auch aus der entsprechenden Favoritenliste des Frequenzbandes entfernt.

Themenbezogene Informationen

- Radio (S. 551)
- Radio einschalten (S. 552)
- Radiosender suchen (S. 553)
- Frequenzband und Radiosender wechseln (S. 552)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 151)
- Radio-Einstellungen (S. 555)
- App-Menü auf dem Fahrerdisplay (S. 103)

Radio-Einstellungen

Einige Radiofunktionen lassen sich aktivieren oder deaktivieren.

Verkehrsmeldung abbrechen

Die laufende Wiedergabe von z. B. Verkehrsnachrichten kann vorübergehend abgebrochen werden, indem Sie auf dem rechten Lenkradtastenfeld ○ drücken oder auf dem Display in der Mittelkonsole auf **Abbrechen** tippen.

Radiofunktionen aktivieren und deaktivieren

Ziehen Sie zum Anzeigen der Optionen das Topmenü nach unten auf, gehen Sie auf **Einstellungen** ➔ **Medien** und wählen Sie das gewünschte Frequenzband aus.

FM Radio

- **Gesendete Info anzeigen**: zur Anzeige von Informationen zu Programminhalten, Künstlern usw.
- **Programmnamen einfrieren**: zum Stoppen der Lauftextanzeige des Programmnamens nach 20 Sekunden.
- **Ansagen auswählen**:[3]

  - **Lokale Unterbrechungen**: zum Unterbrechen der laufenden Medienwiedergabe und Senden von Meldungen zu Verkehrsstörungen in der Region. Wenn die Meldung zu Ende ist, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen. Die Funktion **Lokale Unterbrechungen** stellt eine geographische Begrenzung der Funktion **Verkehrsmeldungen** dar. Die Funktion **Verkehrsmeldungen** muss gleichzeitig aktiviert sein.

  - **Nachrichten** : zum Unterbrechen der laufenden Medienwiedergabe und Senden von Nachrichten. Wenn die Nachrichten zu Ende sind, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen.

  - **Alarm**: zum Unterbrechen der laufenden Medienwiedergabe und Senden von Warnungen bei schweren Unfällen und im Katastrophenfall. Wenn die Meldung zu Ende ist, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen.

  - **Verkehrsmeldungen**: zum Unterbrechen der laufenden Medienwiedergabe und Senden von Meldungen zu Verkehrsstörungen. Wenn die Meldung zu Ende ist, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen.

[3] Nicht alle Sender unterstützen alle Arten von Meldungen.

DAB* (Digitalradio)

- **Dienste sortieren**: zum Festlegen der Sendersortierung. Entweder in alphabetischer Reihenfolge oder nach Servicenummer.
- **Übergabe DAB-DAB**: zum Aktivieren des Wechsels innerhalb des DAB-Radios. Wenn ein Sender nicht mehr empfangen werden kann, wird dieser automatisch innerhalb einer anderen Sendergruppe gesucht.
- **Übergabe DAB-FM**: zum Aktivieren des Wechsels zwischen DAB und FM. Wenn ein Sender nicht mehr empfangen werden kann, wird er automatisch auf einer anderen FM-Frequenz gesucht.
- **Gesendete Info anzeigen**: zum Anzeigen von Radiotext oder ausgewählten Radiotextteilen, z. B. Name des Künstlers.
- **Programmbezogene Bilder zeigen**: zum Ein- oder Ausblenden von Bildstrecken zu Nachrichten auf dem Display.
- **Ansagen auswählen**: zum Einstellen des Nachrichtentyps, der bei laufendem DAB-Radio empfangen werden soll. Für die ausgewählten Meldungen wird die Medienwiedergabe unterbrochen und stattdessen die Meldung wiedergegeben. Wenn die Meldung zu Ende ist, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen.

  - **Alarm**: zum Unterbrechen der laufenden Medienwiedergabe und Senden von Warnungen bei schweren Unfällen und im Katastrophenfall. Wenn die Meldung zu Ende ist, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen.

  - **Verkehrs-Flash**: zum Empfangen von Informationen zu Verkehrsstörungen.

  - **Nachrichten-Flash**: zum Empfangen von Nachrichten.

  - **Transportmeldung**: zum Empfangen von Informationen zu öffentlichen Verkehrsmitteln, z. B. Fähr- und Zugfahrplänen.

  - **Warnung/Dienste**: zum Empfangen von Informationen zu weniger gravierenden Ereignissen als bei der Alarm-Funktion, wie z. B. Stromausfällen.

Themenbezogene Informationen

- Radio (S. 551)
- Digitalradio* (S. 557)
- Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole (S. 123)

RDS-Radio

RDS (Radio Data System) bewirkt, dass das Radio automatisch zum empfangsstärksten Sender wechselt. RDS ermöglicht es, zum Beispiel Verkehrsinformationen zu erhalten oder nach bestimmten Programmtypen zu suchen.

RDS - verknüpft FM-Sender in einem Netzwerk. Ein FM-Sender in einem solchen Netzwerk sendet Daten, mit denen ein RDS-Radio u. a. folgende Funktionen erhält:

- Automatisches Wechseln zu einem Sender mit stärkerem Signal, wenn der Empfang im aktuellen Bereich schlecht ist.
- Suche nach Sendungen mit spezifischen Inhalten, z. B. Programmtypen oder Verkehrsinfo.
- Empfang von Textinformationen zu laufenden Radioprogrammen.

ⓘ ACHTUNG

Manche Radiosender verwenden das RDS nicht oder nur ausgewählte Teile des Funktionsumfangs.

Wenn Nachrichten oder Verkehrsmeldungen gesendet werden, kann das Radio den Sender wechseln. Die aktive Tonquelle wird unterbrochen. Wenn z. B. der CD-Player* eingeschaltet ist, wird er in den Pausenmodus versetzt. Das Radio klärt zur vorhergehenden Tonquelle

* Option/Zubehör.

zurück, wenn die eingestellte Programmeinrichtung die Sendung beendet. Um die Wiedergabe früher abzubrechen, drücken Sie auf dem rechten Lenkradtastenfeld ○ oder tippen Sie auf dem Center Display auf **Abbrechen**.

Themenbezogene Informationen

- Radio (S. 551)
- Radio-Einstellungen (S. 555)

Digitalradio*

Das Digitalradio (DAB[4]) ist ein digitales Sendesystem für das Radio. Das Radio unterstützt DAB, DAB+ und DMB[5].

Sie können das Radio mit der Sprachsteuerung, dem Tastenfeld im Lenkrad oder über das Display in der Mittelkonsole bedienen.

Die Digitalradio-App wird aus der Ansicht Apps im Center Display gestartet.

Das Abspielen von Digitalradio erfolgt auf die gleiche Weise wie andere Frequenzbänder, zum Beispiel FM. Neben der Auswahlmöglichkeit von **Sender**, **Favoriten** und **Genres** ist auch das Abspielen von Nebensendern und **Ensembles** möglich. Eine Sendergruppe ist eine Gruppe von Radiosendern, die auf derselben Frequenz gesendet werden.

Wenn der Radiosender sein Logo bereitstellt, wird dieses heruntergeladen und neben der Senderbezeichnung angezeigt (die Dauer des Downloads variiert).

DAB-Nebenprogramm

Untergeordnete Inhalte werden oft als Nebenprogramm bezeichnet. Diese sind nicht permanent und können z.B. Übersetzungen des Hauptprogramms in andere Sprachen enthalten. Nebenprogramme werden mit Pfeilsymbolen in der Senderliste angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- Verknüpfung von FM und Digitalradio* (S. 558)
- Frequenzband und Radiosender wechseln (S. 552)
- Radiosender suchen (S. 553)
- Radiosender in der App Radiofavoriten speichern (S. 554)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 151)
- Radio-Einstellungen (S. 555)

4 Digital Audio Broadcasting
5 Digital Multimedia Broadcasting

Verknüpfung von FM und Digitalradio*

Die Funktion bewirkt, dass das Digitalradio (DAB) von einem Sender mit schlechtem oder ohne Empfang zum selben Sender in einer anderen Sendergruppe mit besserem Empfang wechseln kann – innerhalb von DAB und/oder zwischen DAB und FM.

Wechsel von DAB zu DAB und von DAB zu FM

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Medien** ➔ **DAB**.
3. Aktivieren/deaktivieren Sie die jeweilige Funktion durch Aus-/Abwahl der Kästchen bei **Übergabe DAB-DAB** und/oder **Übergabe DAB-FM**.

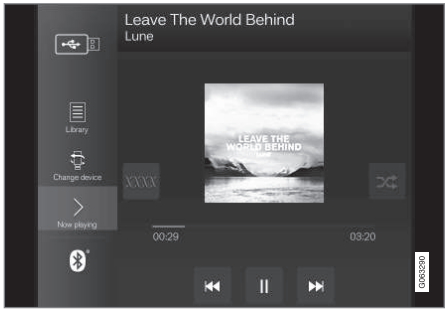
Themenbezogene Informationen

- Digitalradio* (S. 557)
- Radio (S. 551)
- Radio-Einstellungen (S. 555)

Mediaplayer

Der Mediaplayer kann Audioinhalte des CD-Players* und externer Tonquellen wiedergeben, die über den USB-Eingang oder Bluetooth angeschlossen sind. Er kann auch Videoformate über den USB-Eingang abspielen.

Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie über entsprechende Apps auch Internetradio, Hörbücher oder Musik hören.



Sie bedienen den Mediaplayer über das Center Display, wobei sich einige Funktionen auch über das rechte Lenkradtastenfeld oder per Sprachsteuerung bedienen lassen.

Das Radio wird ebenfalls über den Mediaplayer bedient und ist in einem separaten Abschnitt beschrieben.

Themenbezogene Informationen

- Medien abspielen (S. 559)
- Medien steuern und wechseln (S. 560)
- Medien suchen (S. 561)
- Apps (S. 548)
- Radio (S. 551)
- CD-Player* (S. 562)
- Video (S. 563)
- Medienwiedergabe über Bluetooth® (S. 564)
- Medienwiedergabe über den USB-Eingang (S. 565)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)

* Option/Zubehör.

Medien abspielen

Der Mediaplayer wird über das Center Display gesteuert. Einige Funktionen lassen sich auch über das rechte Lenkradtastenfeld oder per Sprachsteuerung bedienen.

Über den Mediaplayer wird auch das Radio bedient, siehe separate Beschreibung.

Medienquelle starten

Ansicht Apps (Abbildung dient als Beispiel; je nach Markt und Modell variieren die installierten Basis-Apps).

CD*

1. Legen Sie eine CD ein.
2. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **CD**.
3. Wählen Sie aus, welche Inhalte wiedergegeben werden sollen.
   > Die Wiedergabe beginnt.

USB-Speicher

1. Schließen Sie den USB-Speicher an.
2. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **USB**.
3. Wählen Sie aus, welche Inhalte wiedergegeben werden sollen.
   > Die Wiedergabe beginnt.

MP3-Player und iPod®

ACHTUNG

Zum Starten der Wiedergabe von einem iPod die App iPod verwenden (nicht USB).

Wenn ein iPod als Tonquelle verwendet wird, ähnelt die Menüstruktur des Audio- und Mediensystems des Fahrzeugs der Menüstruktur des iPod.

1. Schließen Sie die Medienquelle an.
2. Starten Sie die Wiedergabe an der angeschlossenen Medienquelle.
3. Öffnen Sie die App (**iPod**, **USB**) in der Ansicht Apps.
   > Die Wiedergabe beginnt.

Über Bluetooth verbundenes Gerät

1. Bluetooth in der Medienquelle aktivieren.
2. Schließen Sie die Medienquelle an.
3. Starten Sie die Wiedergabe an der angeschlossenen Medienquelle.
4. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **Bluetooth**.
   > Die Wiedergabe beginnt.

Medien bei Internetverbindung

Medien aus mit dem Internet verbundenen Apps abspielen:

1. Verbinden Sie das Fahrzeug mit dem Internet.
2. Öffnen Sie die aktuelle App aus der Ansicht Apps.
   > Die Wiedergabe beginnt.

Lesen Sie den separaten Abschnitt zum Herunterladen von Apps.

Video

1. Schließen Sie die Medienquelle an.
2. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **USB**.
3. Tippen Sie den gewünschten Titel an.
   > Die Wiedergabe beginnt.

▶▶

Apple CarPlay
CarPlay wird in einem separaten Abschnitt beschrieben.

Android Auto
Android Auto wird in einem separaten Abschnitt beschrieben.

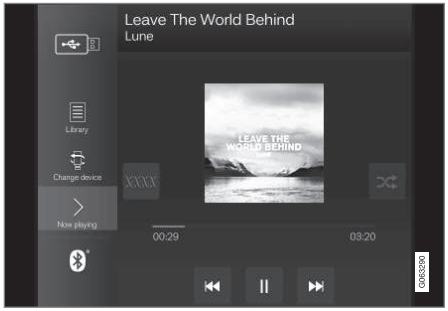
Themenbezogene Informationen

- Verwaltung des App-Menüs im Fahrerdisplay (S. 104)
- Radio (S. 551)
- Medien steuern und wechseln (S. 560)
- Gerät an den USB-Eingang anschließen (S. 565)
- Gerät über Bluetooth® verbinden (S. 564)
- Apps herunterladen (S. 549)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)
- Video (S. 563)
- Apple® CarPlay®* (S. 567)
- Android Auto* (S. 572)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 151)
- Kompatible Medienformate (S. 566)

Medien steuern und wechseln

Die Medienwiedergabe lässt sich per Sprachsteuerung, am Lenkradtastenfeld oder über das Center Display bedienen.

Sie können den Mediaplayer mit der Sprachsteuerung, dem Tastenfeld im Lenkrad oder über das Center Display bedienen.



Lautstärke – drehen Sie am Regler unter dem Center Display oder drücken Sie ▲ ▼ auf dem rechten Lenkradtastenfeld, um die Lautstärke zu erhöhen oder zu senken.

Wiedergabe/Pause – tippen Sie auf das Bild zum abgespielten Song oder drücken Sie die physische Taste unter dem Center Display oder ○ auf dem rechten Lenkradtastenfeld.

Track/Song wechseln – tippen Sie den gewünschten Track im Center Display an oder drücken Sie auf ⏮ oder ⏭ unter dem Center Display oder auf dem rechten Lenkradtastenfeld.

Vor-/zurückspulen – tippen Sie auf dem Center Display die Zeitachse an und bewegen Sie die Anzeige in die gewünschte Richtung oder halten Sie ⏮ oder ⏭ unter dem Center Display oder auf dem rechten Lenkradtastenfeld gedrückt.

Medium wechseln – treffen Sie Ihre Auswahl aus den zuletzt von der App verwendeten Quellen, mithilfe des rechten Lenkradtastenfelds im App-Menü oder tippen Sie die gewünschte App in der Ansicht Apps an.

Bibliothek – tippen Sie die Taste an, um die Wiedergabe aus der Bibliothek zu starten.

Mischen – tippen Sie die Taste an, um die Wiedergabe in zufälliger Reihenfolge zu starten.

* Option/Zubehör.

Ähnliche – tippen Sie die Taste an, um mithilfe von Gracenote ähnliche Musik auf dem über USB angeschlossenen Gerät zu suchen und eine Playlist aus den Suchergebnissen zu erstellen. Eine Playlist kann bis zu 50 Songs umfassen.

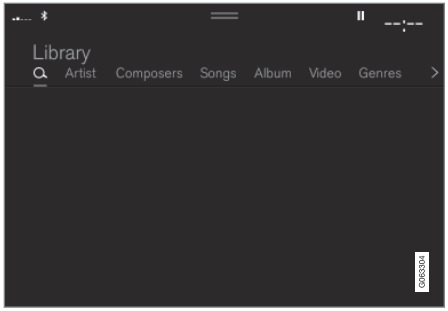
Gerät wechseln – tippen Sie die Taste an, um bei mehreren über USB angeschlossenen Geräten zwischen diesen zu wechseln.

Themenbezogene Informationen

- Mediaplayer (S. 558)
- Medien suchen (S. 561)
- Audioeinstellungen (S. 546)
- Apps (S. 548)
- Gracenote® (S. 562)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 151)

Medien suchen

Sie können nach Interpreten, Komponisten, Titeln, Alben, Videos, Hörbüchern, Playlists und bei bestehender Internetverbindung auch nach Podcasts (digitale Mediendateien über das Internet) suchen.



1. Tippen Sie auf .
   > Ein Suchfenster mit Tastatur wird geöffnet.
2. Geben Sie einen Suchbegriff ein.
3. Tippen Sie auf **Suchen**.
   > Verbundene Geräte werden durchsucht und die Suchergebnisse nach Kategorien aufgelistet.

Zum Anzeigen der einzelnen Kategorien seitlich über das Display streichen.

Themenbezogene Informationen

- Mediaplayer (S. 558)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)
- Medien abspielen (S. 559)
- Zeichen, Buchstaben und Worte im Center Display von Hand schreiben (S. 130)

Gracenote®

Gracenote ordnet einem abgespielten Song z. B. den Interpreten, das Album, den Titel und zugehörige Bilder zu und zeigt diese an.
Gracenote MusicID® ist ein Standard für die Musikerkennung. Durch Erfassung und Analyse der Metadaten von Musikdateien können Informationen zur jeweils abgespielten Musik angezeigt werden. Metadaten aus verschiedenen Quellen können manchmal widersprüchlich oder unzureichend sein.

Da Gracenote die phonetische Bearbeitung von Künstlernamen, Albumtiteln und Genres unterstützt, kann die Musikwiedergabe per Sprachsteuerung bedient werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Medien** ➔ **Gracenote®**.
3. Wählen Sie die Einstellungen für Gracenote-Daten aus:

- **Gracenote® Online-Suche**: Suche nach abgespielten Medien in der Online-Datenbank von Gracenote.
- **Mehrere Ergebnisse Gracenote®**: Einstellung der Anzeige der Gracenote-Daten bei mehreren Suchergebnissen.

  1: Die Originaldaten der Datei werden verwendet.

  2: Die Gracenote-Daten werden verwendet.

  3: Sie können zwischen den Gracenote- und den Originaldaten wählen.
- **Kein**: Es wird kein Ergebnis angezeigt.

Gracenote aktualisieren

Der Inhalt der Gracenote-Datenbank wird laufend aktualisiert. Holen Sie sich die neuesten Updates, um in den Genuss der Verbesserungen zu kommen.

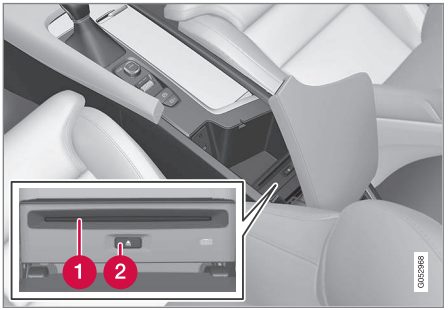
Weitere Informationen und die Downloads finden Sie unter www.volvocars.com/intl/support.

Themenbezogene Informationen

- Medien abspielen (S. 559)
- Lizenzvertrag für Audio und Medien (S. 596)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 151)

CD-Player*

Über den Mediaplayer können Sie kompatible Audiodateien von CDs wiedergeben.



1. Eingabe- und Auswurföffnung für Disc.
2. Taste zum Auswerfen der CD.

Themenbezogene Informationen

- Medien abspielen (S. 559)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 151)
- Kompatible Medienformate (S. 566)

* Option/Zubehör.

Video

Videos auf Geräten, die über den USB-Anschluss an das Fahrzeug angeschlossen sind, können über den Mediaplayer wiedergegeben werden.

Sobald das Fahrzeug zu rollen beginnt, wird das Bild ausgeblendet und nur noch der Ton wiedergegeben. Sobald das Fahrzeug wieder steht, erscheint auch das Bild wieder.

Informationen zu kompatiblen Formaten für Medien finden Sie in einem separaten Abschnitt.

Themenbezogene Informationen

- Videos abspielen (S. 563)
- DivX® abspielen (S. 563)
- Video-Einstellungen (S. 564)
- Kompatible Medienformate (S. 566)

Videos abspielen

Videos werden über die App **USB** in der Ansicht Apps abgespielt.

1. Schließen Sie die Medienquelle (das USB-Gerät) an.
2. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **USB**.
3. Tippen Sie den gewünschten Titel an.
   > Die Wiedergabe beginnt.

Wenn das USB-Gerät auch Musik- und Tontracks enthält, kann das Auffinden der Videodateien erschwert sein. Wechseln Sie in diesem Fall zu **Bibliothek** und öffnen Sie dort die Registerkarte für Videos.

Themenbezogene Informationen

- Video (S. 563)
- DivX® abspielen (S. 563)
- Video-Einstellungen (S. 564)
- Kompatible Medienformate (S. 566)

DivX® abspielen

Um gekaufte DivX Video-on-Demand (VOD)-Filme abspielen zu können, muss dieses DivX Certified® Gerät registriert werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Drücken Sie auf **Video** ➔ **DivX® VOD** und holen Sie sich den Registrierungscode.
3. Rufen Sie vod.divx.com auf, um die Registrierung abzuschließen und um weitere Informationen zu erhalten.

Themenbezogene Informationen

- Video (S. 563)
- Videos abspielen (S. 563)
- Video-Einstellungen (S. 564)
- Kompatible Medienformate (S. 566)

Video-Einstellungen

Bestimmte Spracheinstellungen der Videowiedergabe können geändert werden.

Im Vollbildmodus des Videoplayers oder unter **Einstellungen** ➔ **Medien** ➔ **Video** im Topmenü können die Einstellungen **Audio-Sprache** und **Untertitel-Sprache** vorgenommen werden.

Themenbezogene Informationen

- Video (S. 563)

Medienwiedergabe über Bluetooth®

Der Mediaplayer des Fahrzeugs ist Bluetooth-fähig und kann drahtlos Audiodateien von externen Bluetooth-Geräten, wie z. B. Mobiltelefonen und Tablets, wiedergeben.

Damit der Mediaplayer Audiodateien drahtlos von einem externen Gerät abspielen kann muss das Gerät zuerst über Bluetooth an das Fahrzeug angeschlossen werden.

Themenbezogene Informationen

- Gerät über Bluetooth® verbinden (S. 564)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 576)
- Medien abspielen (S. 559)
- Kompatible Medienformate (S. 566)

Gerät über Bluetooth® verbinden

Verbinden Sie ein Bluetooth®-Gerät mit dem Fahrzeug, um kabellos Medien wiederzugeben und das Fahrzeug über die Internetverbindung des Geräts (sofern vorhanden) mit dem Internet zu verbinden.

Obwohl heute die meisten Mobiltelefone über Bluetooth® verfügen, sind nicht alle Geräte uneingeschränkt mit dem Fahrzeug kompatibel.

Informationen zur Kompatibilität siehe support.volvocars.com.

Die Vorgehensweise zum Verbinden eines Mediengeräts ist mit dem Verbinden eines Telefons über Bluetooth® identisch.

Themenbezogene Informationen

- Medienwiedergabe über Bluetooth® (S. 564)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 576)
- Medien abspielen (S. 559)

Medienwiedergabe über den USB-Eingang

An das Audiosystem kann über den USB-Eingang des Fahrzeugs eine externe Tonquelle angeschlossen werden, z. B. ein iPod® oder ein MP3-Player.
Wenn bei Zündstellung **I**, **II** oder laufendem Motor Geräte mit aufladbarem Akku über USB angeschlossen sind, wird der Akku aufgeladen.

Die externe Quelle wird schneller eingelesen, wenn auf dieser ausschließlich kompatible Dateiformate gespeichert sind. Über den USB-Anschluss können Sie auch Videos wiedergeben.

Einige MP3-Player haben ein eigenes Dateisystem, das vom Fahrzeug nicht unterstützt wird.

Themenbezogene Informationen

- Gerät an den USB-Eingang anschließen (S. 565)
- Medien abspielen (S. 559)
- Video (S. 563)
- Zündstellungen (S. 474)
- Technische Daten von USB-Geräten (S. 566)
- Apple® CarPlay®* (S. 567)
- Android Auto* (S. 572)

Gerät an den USB-Eingang anschließen

An das Audiosystem kann über einen der USB-Eingänge des Fahrzeugs eine externe Tonquelle angeschlossen werden, z. B. ein iPod® oder ein MP3-Player.
Für die Benutzung von Apple CarPlay* und Android Auto* muss das Telefon an den USB-Anschluss mit weißem Rahmen angeschlossen sein (falls es zwei USB-Anschlüsse gibt).

USB-Anschlüsse (Typ A) in der Tunnelkonsole. Richten Sie das Kabel nach vorn aus, damit es beim Schließen des Deckels nicht eingeklemmt wird.

Themenbezogene Informationen

- Medien abspielen (S. 559)
- Medienwiedergabe über den USB-Eingang (S. 565)
- Mediaplayer (S. 558)
- Technische Daten von USB-Geräten (S. 566)
- Technische Daten von USB-Geräten (S. 566)
- Apple® CarPlay®* (S. 567)
- Android Auto* (S. 572)

Technische Daten von USB-Geräten

Damit auf USB-Geräten gespeicherte Inhalte ordnungsgemäß wiedergegeben werden können, müssen diese die folgenden technischen Daten aufweisen.
Eine eventuell vorhandene Verzeichnisstruktur wird während der Wiedergabe nicht auf dem Display in der Mittelkonsole angezeigt.

	Maximale Anzahl
Dateien	15 000
Verzeichnis	1 000
Verzeichnisebenen	8
Playlists	100
Positionen pro Playlist	1 000
Unterverzeichnisse	Unbegrenzt

Technische Daten USB-A-Anschluss

- Buchse Typ A
- Version 2.0
- Spannungsversorgung 5 V
- Stromversorgung max. 2.1 A

Themenbezogene Informationen

- Medienwiedergabe über den USB-Eingang (S. 565)

Kompatible Medienformate

Zum Abspielen von Medien sind die folgenden Dateiformate zu verwenden.

Audiodateien

Format	Dateiendung	Codec
MP3	.mp3	MPEG1 Layer III, MPEG2 Layer III, MP3 Pro (mp3-kompatibel), MP3 HD (mp3-kompatibel)
AAC	.m4a, .m4b, .aac	AAC LC (MPEG-4 part III Audio), HE-AAC (aacPlus v1/v2)
WMA	.wma	WMA8/9, WMA9/10 Pro
WAV	.wav	LPCM
FLAC	.flac	FLAC

Videodateien

Format	Dateiendung
MP4	.mp4, m4v
MPEG-PS	.mpg, .mp2, .mpeg, .m1v
AVI	.avi
AVI (DivX)	.avi, .divx
ASF	.asf, .wmv

Untertitel

Format	Dateiendung
SubViewer	.sub
SubRip	.srt
SSA	.ssa

DivX®

Für DivX zertifizierte Geräte können DivX-Dateien (.divx, .avi) nachweislich in hoher Qualität wiedergeben. Wenn das DivX-Logo angezeigt wird, können DivX-Filme abgespielt werden.

Profil	DivX Home Theater
Video-Codec	DivX, MPEG-4
Auflösung	720x576
Audio-Bitrate (Übertragungsgeschwindigkeit von Audiodaten)	4.8Mbit/s
Bildfrequenz	30 fps
Dateiendung	.divx, .avi
Maximale Dateigröße	4 GB
Ton-Codec	MP3, AC3
Untertitel	XSUB
Sonderfunktionen	Mehrere Untertitel, mehrere Tracks, Wiederaufnahme der Wiedergabe
Referenz	Erfüllt alle Anforderungen an das Profil DivX Home Theater. Unter divx.com finden Sie weitere Informationen und ein Programm zur Konvertierung von Dateien in DivX Home Theater-Videodateien.

Themenbezogene Informationen

- Mediaplayer (S. 558)
- Video (S. 563)
- DivX® abspielen (S. 563)

Apple® CarPlay®*

Mit CarPlay können Sie Musik hören, telefonieren, Nachrichten verschicken und empfangen sowie Siri verwenden, ohne dass Sie vom eigentlichen Fahren abgelenkt werden.

CarPlay funktioniert mit einer Auswahl von iOS-Geräten. Wenn das Fahrzeug CarPlay nicht bereits unterstützt, ist es möglich, das Programm nachträglich zu installieren. Wenden Sie sich zur Installation von CarPlay bitte an Ihren Volvo Partner.

Auf der Webseite von Apple finden Sie unter www.apple.com/ios/carplay/ Informationen zu unterstützten Apps und kompatiblen iOS-Geräten. Die Benutzung von Apps, die nicht mit CarPlay kompatibel sind, kann mitunter dazu führen, dass die Verbindung zwischen dem Gerät und dem Fahrzeug unterbrochen wird. Beachten Sie bitte, dass Volvo keine Verantwortung für die Inhalte von CarPlay übernimmt.

Bei Nutzung der Navigationsfunktion über CarPlay erfolgt die Routenführung nicht über das Fahrer- oder das Head-up-Display, sondern ausschließlich über das Center Display.

Beim Start der Navigation über CarPlay werden eventuelle Wegbeschreibungen fahrzeugeigener Systeme beendet.

▸▸

Die Bedienung der Apps von CarPlay erfolgt über das Center Display, das iOS-Gerät oder das rechte Lenkradtastenfeld (bestimmte Funktionen). Die Apps können auch mittels Sprachsteuerung über Siri bedient werden.

Halten Sie die Lenkradtaste gedrückt, um die Sprachsteuerung über Siri zu starten; wenn Sie die Taste nur kurz drücken, wird die Sprachsteuerung des Fahrzeugs aktiviert. Wenn Siri zu früh abbricht, die Lenkradtaste [6] gedrückt halten..

Mit der Nutzung von Apple CarPlay bestätigen Sie, dass Apple CarPlay ein von der Apple Inc. zu deren Geschäftsbedingungen angebotener Dienst ist. Volvo ist deshalb für Apple CarPlay bzw. dessen Funktionen/Anwendungen nicht verantwortlich. Bei der Nutzung von Apple CarPlay werden bestimmte Informationen von Ihrem Fahrzeug (einschl. seiner Position) auf Ihr iPhone übertragen. Sie sind Volvo gegenüber für die Nutzung von Apple CarPlay durch Sie andere Personen voll verantwortlich.

Themenbezogene Informationen

- Apple® CarPlay®* verwenden (S. 568)
- Einstellungen für Apple® CarPlay®* (S. 570)
- Sprachsteuerung (S. 148)
- Einstellungen auf dem Center Display zurücksetzen (S. 136)

[6] Apple und CarPlay sind registrierte Markenzeichen der Firma Apple Inc.

Apple® CarPlay®* verwenden

Um CarPlay verwenden zu können, muss die Siri Sprachsteuerung in Ihrem iOS-Gerät aktiviert sein. Damit alle Funktionen zur Verfügung stehen, benötigt das Gerät außerdem eine Internetverbindung über Wi-Fi oder ein mobiles Datennetz.

iOS-Gerät anschließen und CarPlay starten

ACHTUNG

CarPlay steht nur bei deaktivierter Bluetooth-Funktion zur Verfügung. Daher können Sie CarPlay nicht parallel mit einem Telefon oder Mediaplayer verwenden, das oder der über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden ist. Um die im Fahrzeug installierten Apps online nutzen zu können, ist in diesem Fall eine andere Internetverbindung erforderlich. Stellen Sie die Internetverbindung dann über Wi-Fi oder das integrierte Fahrzeugmodem* her.

* Option/Zubehör.

Um CarPlay von einem zuvor noch nicht verbundenen iOS-Gerät zu starten:

1. Schließen Sie Ihr iOS-Gerät, das CarPlay unterstützt, an den USB-Anschluss an. Wenn zwei USB-Anschlüsse vorhanden sind, den weiß umrandeten verwenden.
2. Lesen Sie die Bedingungen und tippen Sie dann zur Herstellung der Verbindung auf **Annehmen**.
   > Die Teilansicht CarPlay wird geöffnet, und kompatible Apps werden angezeigt.
3. Tippen Sie die gewünschte App an.
   > Die App wird gestartet.

Anlassen CarPlay

Um CarPlay von einem zuvor bereits verbundenen iOS-Gerät zu starten:

1. Schließen Sie Ihr iOS-Gerät an den USB-Anschluss an. Wenn zwei USB-Anschlüsse vorhanden sind, den weiß umrandeten verwenden.
   > **Wenn der automatische Start aktiviert ist**, wird der Name des Geräts angezeigt. Wenn bei Verbindung des iOS-Geräts die Ansicht Home angezeigt wird, öffnet sich die Teilansicht CarPlay automatisch.
2. Wenn sich die Teilansicht CarPlay nicht automatisch öffnet, auf den Gerätenamen tippen. Die Teilansicht CarPlay wird geöffnet, und kompatible Apps werden angezeigt.
3. Wenn in der gleichen Teilansicht eine andere App aktiv ist, in der Ansicht Apps auf **Apple CarPlay** tippen.
   > Die Teilansicht CarPlay wird geöffnet, und kompatible Apps werden angezeigt.
4. Tippen Sie die gewünschte App an.
   > Die App wird gestartet.

Wenn eine andere App gestartet wird oder bereits bei Herstellung der Verbindung aktiv ist, läuft CarPlay im Hintergrund. Sie blenden CarPlay wieder ein, indem Sie in der Ansicht Apps auf das CarPlay-Symbol tippen.

Verbindung zwischen CarPlay und iPod umschalten

Von CarPlay auf iPod

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie dann auf **Kommunikation** ➔ **Apple CarPlay**.
3. Heben Sie die Markierung des Kontrollkästchens für das iOS-Gerät auf, das CarPlay bei Verbindungsherstellung nicht mehr automatisch starten soll, wenn das Gerät über ein USB-Kabel angeschlossen wird.
4. Ziehen Sie das iOS-Gerät aus dem USB-Eingang ab und schließen Sie es wieder an.
5. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **iPod**.

Von iPod auf CarPlay

1. Tippen Sie in der Ansicht Apps auf **Apple CarPlay**.
2. Lesen Sie die Informationen im Popupfenster und tippen Sie dann auf **OK**.
3. Ziehen Sie das iOS-Gerät aus dem USB-Eingang ab und schließen Sie es wieder an.
   > Die Teilansicht Apple CarPlay wird geöffnet, und kompatible Apps werden angezeigt[7].

Themenbezogene Informationen

- Gerät an den USB-Eingang anschließen (S. 565)
- Apple® CarPlay®* (S. 567)

[7] Apple,CarPlay,iPhone und iPod sind registrierte Markenzeichen der Firma Apple Inc.

- Einstellungen für Apple® CarPlay®* (S. 570)
- Das Fahrzeug über ein Telefon (Wi-Fi) mit dem Internet verbinden (S. 587)
- Internetverbindung für das Fahrzeug über Fahrzeugmodem (SIM-Karte) herstellen (S. 588)
- Sprachsteuerung (S. 148)

Einstellungen für Apple® CarPlay®*

Einstellungen des mit CarPlay[8] verbundenen iOS-Geräts.

Automatisches Starten

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Gehen Sie dann auf **Kommunikation** ➔ **Apple CarPlay** und legen Sie die Einstellung fest:
   - Kontrollkästchen markiert – CarPlay startet beim Anschließen des USB-Kabels automatisch.
   - Kontrollkästchen nicht markiert – CarPlay startet beim Anschließen des USB-Kabels nicht automatisch.

Wenn das Fahrzeug von vielen Personen benutzt wird, z. B. im Rahmen eines Fahrzeugpools, können in der Liste höchstens 20 iOS-Geräte gespeichert werden. Wenn die Liste voll ist und Sie ein neues Gerät anschließen, wird das älteste gelöscht.

Um die Liste zu löschen müssen die Einstellungen im Center Display zurückgesetzt werden (Werksrückstellung).

Systemlautstärken

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klang** ➔ **Systemlautstärken** und nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor:
   - **Sprachsteuerung**
   - **Navi-Sprachführung**
   - **Telefon-Klingelton**

Themenbezogene Informationen

- Apple® CarPlay®* (S. 567)
- Apple® CarPlay®* verwenden (S. 568)
- Einstellungen auf dem Center Display zurücksetzen (S. 136)

[8] Apple und CarPlay sind registrierte Markenzeichen der Firma Apple Inc.

Tipps für die Nutzung von Apple® CarPlay®*

An dieser Stelle gibt es Tipps, die bei der Verwendung von CarPlay® nützlich sein können.

- Aktualisieren Sie Ihr iOS-Gerät mit der neuesten Version des iOS-Betriebssystems und stellen Sie sicher, dass die Apps aktualisiert sind.
- Bei Problemen mit CarPlay ist das iOS-Gerät vom USB-Anschluss zu trennen und wieder anzuschließen. Andernfalls auf dem Gerät die App, die nicht funktioniert, schließen, und daraufhin die App wieder starten, oder alle Apps schließen und das Gerät neu starten.
- Wenn die Apps beim Start von CarPlay nicht sichtbar sind (schwarzer Bildschirm), versuchsweise die Teilanschicht für CarPlay ein- und wieder ausklappen.
- Die Benutzung von Apps, die nicht mit CarPlay kompatibel sind, kann mitunter dazu führen, dass die Verbindung zwischen dem iOS-Gerät und dem Fahrzeug unterbrochen wird. Informationen zu unterstützten Apps und kompatiblen Geräten finden Sie auf der Homepage von Apple. Sie können auch nach CarPlay im App Store suchen, um Information zu Apps auf Ihrem Markt zu erhalten, die mit CarPlay kompatibel sind.
- Mithilfe von Siri können Sie Nachrichten diktieren und sich vorlesen lassen. Das Diktieren und Vorlesen von Nachrichten erfolgt in der für Siri eingestellten Sprache. Beim Schreiben oder Diktieren von Nachrichten wird der Text nicht auf dem Center Display, sondern auf dem iOS-Gerät angezeigt. Wenn Sie Siri verwenden, hängt die Qualität von der Lage des Telefons ab, da die Aufnahme in diesem Fall über die Mikrofone des Telefons erfolgt.
- Wenn das Gerät über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden ist, wird diese Verbindung bei Verwendung von CarPlay unterbrochen. In diesem Fall stellen Sie die Internetverbindung des Fahrzeugs wieder her, indem Sie das Gerät als Wi-Fi-Hotspot einrichten.
- Bestimmte Funktionen in CarPlay (z. B. Telefonate und Mitteilungen) bewirken die Unterbrechung fahrzeugeigener Funktionen und die automatische Anzeige von CarPlay. Wenn dies nicht gewünscht ist, lässt sich die Anzeige der entsprechenden Funktion in CarPlay in den Telefoneinstellungen zu Benachrichtigungen deaktivieren.
- CarPlay funktioniert ausschließlich mit einem iPhone[9].

ACHTUNG

Die Verfügbarkeit und Funktionalität kann je nach Markt variieren.

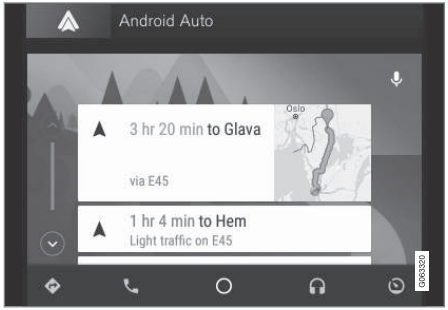
Themenbezogene Informationen

- Apple® CarPlay®* (S. 567)
- Das Fahrzeug über ein Telefon (Wi-Fi) mit dem Internet verbinden (S. 587)

9 Apple, CarPlay und iPhone sind registrierte Markenzeichen der Firma Apple Inc.

Android Auto*

Android Auto ermöglicht es Ihnen, Musik zu hören, Telefonanrufe durchzuführen, Fahrtanweisungen zu erhalten und fahrzeugspezifische Apps eines Android-Geräts zu benutzen. Android Auto funktioniert mit bestimmten Android-Geräten.



Auf der Webseite finden Sie unter www.android.com/auto/ Informationen zu unterstützten Apps und kompatiblen Android-Geräten. Zu Apps von Drittanbietern siehe Google Play. Beachten Sie bitte, dass Volvo keine Verantwortung für die Inhalte von Android Auto übernimmt.

Android Auto startet über die Ansicht für Apps. Nachdem Android Auto einmal gestartet wurde, startet die App automatisch, sobald das Gerät wieder angeschlossen wird. Der automatische Start kann in den Einstellungen ausgeschaltet werden.

ⓘ ACHTUNG

Bei bestehender Verbindung eines Gerätes mit Android Auto ist das Streamen über Bluetooth auf einen anderen Mediaplayer möglich, weil Bluetooth während der Verwendung von Android Auto aktiviert ist.

Bei Nutzung der Navigationsfunktion über Android Auto erfolgt die Routenführung nicht über das Fahrer- oder das Head-up-Display, sondern ausschließlich über das Center Display.

Android Auto kann über das Center Display, mit dem rechten Tastenfeld des Lenkrads oder über die Sprachsteuerung bedient werden. Wenn Sie die Lenkradtaste gedrückt halten, startet der Google Assistant und ein kurzer Druck deaktiviert ihn wieder.

Mit der Verwendung von Android Auto stimmen Sie folgenden Bedingungen zu: Android Auto wird von Google Inc. zu eigenen Nutzungsbedingungen bereitgestellt. Volvo Cars ist nicht verantwortlich für Android Auto oder dessen Funktionen oder Anwendungen. Wenn Sie Android Auto verwenden, überträgt das Fahrzeug Informationen (z. B. Ihren Standort) an das angeschlossene Android-Gerät. Sie sind verantwortlich für Ihre Nutzung von Android Auto und dessen Verwendung durch Dritte.

Themenbezogene Informationen

- Android Auto* verwenden (S. 573)
- Einstellungen zu Android Auto* (S. 574)

* Option/Zubehör.

Android Auto* verwenden

Damit die App **Android Auto** verwendet werden kann, muss sie auf dem Android-Gerät installiert sein und das Gerät muss an den USB-Anschluss des Fahrzeugs angeschlossen sein.

ACHTUNG

Um Android Auto verwenden zu können, muss das Fahrzeug mit zwei USB-Eingängen (USB-Hub)* ausgestattet sein. Wenn das Fahrzeug nur einen USB-Eingang hat, ist die Benutzung von Android Auto nicht möglich.

Erstmalige Verbindung eines Android

1. Android-Geräte werden an den USB-Anschluss mit weißem Rahmen angeschlossen.
2. Lesen Sie die Informationen im Popupfenster und tippen Sie dann auf **OK**.
3. Tippen Sie in der Ansicht Apps auf **Android Auto**.
4. Lesen Sie die Bedingungen und tippen Sie dann zur Herstellung der Verbindung auf **Annehmen**.
   > Die Teilansicht Android Auto wird geöffnet, und kompatible Apps werden angezeigt.
5. Tippen Sie die gewünschte App an.
   > Die App wird gestartet.

Zuvor verbundenes Android

1. Das Gerät an den USB-Anschluss mit weißem Rahmen anschließen.
   > **Wenn der automatische Start aktiviert ist**, wird der Name des Geräts angezeigt.
2. Wenn Sie den Namen des Geräts antippen, wird die Teilansicht Android Auto aufgerufen, und kompatible Apps werden angezeigt.
3. **Wenn das automatische Starten nicht aktiviert ist**: Öffnen Sie die App **Android Auto** in der Ansicht Apps.
   > Die Teilansicht Android Auto wird geöffnet, und kompatible Apps werden angezeigt.
4. Tippen Sie die gewünschte App an.
   > Die App wird gestartet.

Wenn in der gleichen Teilansicht eine andere App gestartet wird, läuft Android Auto im Hintergrund. Sie blenden Android Auto wieder ein, indem Sie in der Ansicht Apps auf das Android Auto-Symbol tippen.

Themenbezogene Informationen

- Android Auto* (S. 572)
- Einstellungen zu Android Auto* (S. 574)
- Gerät an den USB-Eingang anschließen (S. 565)
- Sprachsteuerung (S. 148)

Einstellungen zu Android Auto*

Einstellungen für Android-Geräte, die zum ersten Mal mit Android Auto verbunden wurden.

Automatisches Starten

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation** ➔ **Android Auto** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:
   - Kontrollkästchen markiert – Android Auto startet beim Anschließen des USB-Kabels automatisch.
   - Kontrollkästchen nicht markiert – Android Auto startet beim Anschließen des USB-Kabels nicht automatisch.

In der Liste können bis zu 20 Android-Geräte gespeichert werden. Wenn die Liste voll ist und Sie ein neues Gerät anschließen, wird das älteste gelöscht.

Zum Löschen der Liste müssen die Werkseinstellungen wiederhergestellt werden.

Systemlautstärken

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klang** ➔ **Systemlautstärken** und nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor:
   - **Sprachsteuerung**
   - **Navi-Sprachführung**
   - **Telefon-Klingelton**

Themenbezogene Informationen

- Android Auto* (S. 572)
- Android Auto* verwenden (S. 573)
- Einstellungen auf dem Center Display zurücksetzen (S. 136)

Tipps für die Nutzung von Android Auto*

An dieser Stelle gibt es Tipps, die bei der Verwendung von Android Auto nützlich sein können.

- Stelle Sie sicher, dass Ihre Apps aktualisiert sind.
- Beim Start des Fahrzeugs warten Sie, bis das Center Display hochgefahren wurde. Schließen Sie danach Ihr Gerät an und öffnen Sie aus der Ansicht Apps Android Auto.
- Bei Problemen mit Android Auto trennen Sie Ihr Android-Gerät vom USB-Anschluss und verbinden Sie es erneut. Alternativ hierzu können Sie sonst die App auf dem Gerät schließen und erneut wieder starten.
- Wenn das Gerät an Android Auto angeschlossen ist, können Medien nach wie vor über Bluetooth auf einem anderen Mediaplayer wiedergegeben werden. Die Bluetooth-Funktion ist währen der Nutzung von Android Auto eingeschaltet.
- Wenn das Symbol für Android Auto grau dargestellt ist, besteht keine Verbindung mit dem Gerät. Sobald eine Verbindung mit dem Gerät hergestellt ist, wird das Symbol wieder beleuchtet angezeigt. Wenn das Symbol gar nicht angezeigt

* Option/Zubehör.

wird, kann die Funktion im Fahrzeug nicht genutzt werden.

- Wenn das Gerät über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden ist, wird diese Verbindung bei Verwendung von Android Auto unterbrochen. In diesem Fall stellen Sie die Internetverbindung des Fahrzeugs wieder her, indem Sie das Gerät als Wi-Fi-Hotspot einrichten.

Themenbezogene Informationen

- Android Auto* (S. 572)
- Das Fahrzeug über ein Telefon (Wi-Fi) mit dem Internet verbinden (S. 587)

Telefon

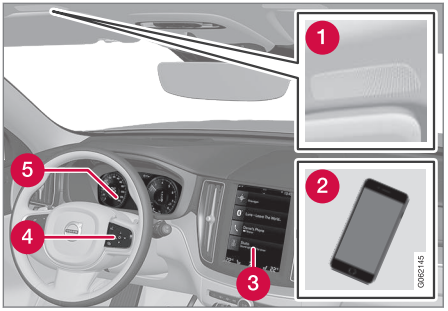
Ein Bluetooth-fähiges Telefon kann kabellos mit der Freisprechanlage des Fahrzeugs verbunden werden.

Das Audio- und Mediasystem funktioniert als Freisprechvorrichtung, mit der Möglichkeit eine Auswahl von Funktionen des Telefons fernzusteuern. Auch wenn das Telefon mit dem Fahrzeug gekoppelt und verbunden ist, kann es über seine Tasten bedient werden.

Wenn ein Telefon mit dem Fahrzeug gekoppelt und verbunden ist, können Sie darüber anrufen, Mitteilungen versenden und empfangen, Medien kabellos abspielen und das Telefon zum Herstellen einer Internetverbindung verwenden.

Die Bedienung des Telefons erfolgt über das Center Display sowie teilweise mit der Sprachsteuerung oder über das App-Menü, das Sie mit dem rechten Lenkradtastenfeld aufrufen.

Übersicht



1. Mikrofon.
2. Telefon.
3. Telefonbedienung auf dem Center Display.
4. Tastensatz zur Bedienung der auf dem Fahrerdisplay angezeigten Telefonfunktionen und Sprachsteuerung.
5. Fahrerdisplay.

Themenbezogene Informationen

- Telefongespräche handhaben (S. 580)
- Telefonbuch verwalten (S. 583)
- Textnachrichten im Fahrzeug (S. 581)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 576)

- Telefon automatisch über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 578)
- Telefon von Hand über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 578)
- Bluetooth-Verbindung mit Telefon trennen (S. 579)
- Wechsel zwischen Telefonen mit Bluetooth-Anschluss (S. 579)
- Über Bluetooth gekoppelte Geräte entfernen (S. 580)
- Telefon-Einstellungen (S. 583)
- Sprachsteuerung (S. 148)
- Verwaltung des App-Menüs im Fahrerdisplay (S. 104)
- Audioeinstellungen (S. 546)
- Das Fahrzeug über ein mit Bluetooth gekoppeltes Telefon mit dem Internet verbinden (S. 586)

Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden

Verbinden Sie ein Telefon mit aktivierter Bluetooth-Funktion mit dem Fahrzeug. Danach können Sie vom Fahrzeug aus kabellos Anrufe tätigen, Mitteilungen senden und empfangen, Medien streamen und eine Internetverbindung für das Fahrzeug herstellen.
Zwei Bluetooth-Geräte können gleichzeitig verbunden sein, sofern eines dieser Geräte nur zum kabellosen Abspielen von Medien verwendet wird. Das zuletzt verbundene Telefon wird automatisch zum Anrufen, Versenden und Empfangen von Nachrichten, Abspielen von Medien und als Internetquelle verwendet. Über das Topmenü des Center Displays kann im Einstellungsmenü unter **Bluetooth-Geräte** geändert werden, wozu das Telefon genutzt werden soll. Das Mobiltelefon muss mit Bluetooth ausgerüstet sein sowie das Teilen einer Internetverbindung (Tethering) unterstützen.

Nach einem erstmaligen Verbinden/Registrieren über Bluetooth braucht das Gerät danach nicht mehr sichtbar oder suchbar sein sondern lediglich seine Bluetooth-Funktion aktiviert haben. Im Fahrzeug können bis zu 20 mittels Kopplung verbundene Bluetooth-Geräte gespeichert werden.

Es gibt zwei Möglichkeiten der Zuordnung. Sie können vom Fahrzeug aus nach dem Telefon oder vom Telefon aus nach dem Fahrzeug suchen.

Alternative 1 – Telefon vom Fahrzeug aus suchen

1. Das Fahrzeug für Bluetooth sichtbar machen.
2. Teilansicht für das Telefon im Center Display.
   - Wenn kein Telefon mit dem Fahrzeug verbunden ist, auf **Telefon hinzufügen** tippen.
   - Wenn ein Telefon mit dem Fahrzeug verbunden ist, auf **Ändern** tippen. Im Popupfenster auf **Tel. hinzufügen** drücken.

   > Die verfügbaren Bluetooth-Geräte werden aufgelistet. Bei Erfassung weiterer Geräte wird die Liste aktualisiert.
3. Das Telefon auswählen, das zugeordnet werden soll.
4. Kontrollieren, dass der im Fahrzeug angegebene Zahlencode mit dem im Telefon übereinstimmt. Ist dies der Fall, an beiden Stellen bestätigen.
5. Ggf. Optionen für Kontakte und Nachrichten im Telefon annehmen oder ablehnen.

ⓘ ACHTUNG

- Bei manchen Telefonen muss die Benachrichtigungsfunktion aktiviert sein.
- Nicht alle Mobiltelefone sind vollständig kompatibel und können Kontakte und Nachrichten im Fahrzeug anzeigen.

Alternative 2 – Fahrzeug vom Telefon aus suchen

1. Teilansicht für Telefon im Center Display.
   - Wenn kein Telefon mit dem Fahrzeug verbunden ist, auf **Telefon hinzufügen ➔ Fahrzeug erkennbar machen** tippen.
   - Wenn ein Telefon mit dem Fahrzeug verbunden ist, auf **Ändern** tippen. Im Popupfenster auf **Telefon hinzufügen ➔ Fahrzeug erkennbar machen** drücken.
2. Bluetooth im Telefon aktivieren.
3. Auf dem Telefon nach Bluetooth-Geräten suchen.
   > Die verfügbaren Bluetooth-Geräte werden aufgelistet.
4. Den Fahrzeugnamen im Telefon auswählen.
5. Ein Pop-up-Fenster zur Verbindung wird im Fahrzeug angezeigt. Die Verbindung bestätigen.
6. Kontrollieren, dass der im Fahrzeug angegebene Zahlencode mit dem externen Gerät gezeigten Code übereinstimmt. Ist dies der Fall, an beiden Stellen bestätigen.
7. Ggf. Optionen für Kontakte und Nachrichten im Telefon annehmen oder ablehnen.

ⓘ ACHTUNG

- Bei manchen Telefonen muss die Benachrichtigungsfunktion aktiviert sein.
- Nicht alle Mobiltelefone sind vollständig kompatibel und können Kontakte und Nachrichten im Fahrzeug anzeigen.

ⓘ ACHTUNG

Wenn das Betriebssystem des Telefons aktualisiert wird, kann der laufende Verbindungsprozess unterbrochen werden. Löschen Sie das Telefon in diesem Fall aus dem Fahrzeugspeicher und führen Sie die Verbindung erneut durch.

Kompatible Telefone

Obwohl heute die meisten Mobiltelefone über Bluetooth verfügen, sind nicht alle Geräte uneingeschränkt mit dem Fahrzeug kompatibel.

Zur Kompatibilität siehe support.volvocars.com.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 575)
- Telefon automatisch über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 578)
- Telefon von Hand über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 578)
- Bluetooth-Verbindung mit Telefon trennen (S. 579)
- Wechsel zwischen Telefonen mit Bluetooth-Anschluss (S. 579)
- Über Bluetooth gekoppelte Geräte entfernen (S. 580)
- Einstellungen zu Bluetooth-Geräten (S. 584)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)
- Das Fahrzeug über ein mit Bluetooth gekoppeltes Telefon mit dem Internet verbinden (S. 586)

Telefon automatisch über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden

Ein Telefon kann automatisch über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden werden. Hierfür muss das Telefon bereits mit dem Fahrzeug verbunden gewesen sein.
Eine automatische Verbindung kann nur mit den beiden zuletzt verbundenen Telefonen hergestellt werden.

1. Bluetooth im Telefon aktivieren, bevor die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **I** versetzt wird.
2. Mindestens Zündstellung **I** einlegen.
   > Das Telefon wird mit dem Fahrzeug verbunden.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 575)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 576)
- Telefon von Hand über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 578)
- Bluetooth-Verbindung mit Telefon trennen (S. 579)
- Wechsel zwischen Telefonen mit Bluetooth-Anschluss (S. 579)
- Über Bluetooth gekoppelte Geräte entfernen (S. 580)
- Einstellungen zu Bluetooth-Geräten (S. 584)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)
- Das Fahrzeug über ein mit Bluetooth gekoppeltes Telefon mit dem Internet verbinden (S. 586)
- Zündstellungen (S. 474)

Telefon von Hand über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden

Sie können ein Telefon auch manuell über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden. Hierfür muss das Telefon bereits mit dem Fahrzeug verbunden gewesen sein.

1. Bluetooth im Telefon aktivieren.
2. Die Teilansicht Telefon öffnen.
   > Die verbundenen Telefone werden aufgelistet.
3. Das Telefon auswählen, das zugeordnet werden soll.
   > Das Telefon wird mit dem Fahrzeug verbunden.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 575)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 576)
- Telefon automatisch über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 578)
- Bluetooth-Verbindung mit Telefon trennen (S. 579)
- Wechsel zwischen Telefonen mit Bluetooth-Anschluss (S. 579)
- Über Bluetooth gekoppelte Geräte entfernen (S. 580)
- Einstellungen zu Bluetooth-Geräten (S. 584)

* Option/Zubehör.

- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)
- Das Fahrzeug über ein mit Bluetooth gekoppeltes Telefon mit dem Internet verbinden (S. 586)

Bluetooth-Verbindung mit Telefon trennen

Es ist möglich, ein über Bluetooth angeschlossenes Telefon abzukoppeln, wonach dieses nicht mehr länger an das Fahrzeug angeschlossen ist.

- Wenn sich das Telefon außerhalb der Reichweite des Fahrzeugs befindet, wird es automatisch getrennt. Wenn die Trennung während eines laufenden Gesprächs erfolgt, wird dieses über das Telefon fortgesetzt.
- Es ist auch möglich, das Telefon abzukoppeln, indem Bluetooth manuell deaktiviert wird.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 575)
- Telefon-Einstellungen (S. 583)
- Wechsel zwischen Telefonen mit Bluetooth-Anschluss (S. 579)
- Über Bluetooth gekoppelte Geräte entfernen (S. 580)
- Einstellungen zu Bluetooth-Geräten (S. 584)

Wechsel zwischen Telefonen mit Bluetooth-Anschluss

Sie können zwischen mehreren über Bluetooth verbundenen Telefonen wechseln.

1. Die Teilansicht Telefon öffnen.
2. Auf **Ändern** tippen oder das Topmenü nach unten aufziehen und **Einstellungen** ➔ **Kommunikation** ➔ **Bluetooth-Geräte** ➔ **Gerät hinzufügen** auswählen.
   > Die verfügbaren Bluetooth-Geräte werden aufgelistet.
3. Das Telefon antippen, das mit dem Fahrzeug verbunden werden soll.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 575)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 576)
- Einstellungen zu Bluetooth-Geräten (S. 584)
- Bluetooth-Verbindung mit Telefon trennen (S. 579)
- Über Bluetooth gekoppelte Geräte entfernen (S. 580)

Über Bluetooth gekoppelte Geräte entfernen

Sie können beispielsweise Telefone aus der Liste über erfasste Bluetooth-Geräte entfernen.

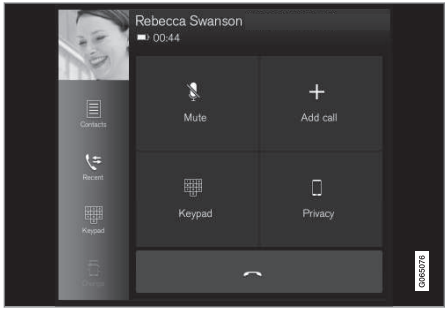
1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation** ➔ **Bluetooth-Geräte**.
   > Die registrierten Bluetooth-Geräte werden aufgelistet.
3. Das Gerät antippen, das entfernt werden soll.
4. Auf **Gerät entfernen** tippen und Ihre Auswahl bestätigen.
   > Damit ist das Gerät nicht mehr im Fahrzeug registriert.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 575)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 576)
- Bluetooth-Verbindung mit Telefon trennen (S. 579)
- Wechsel zwischen Telefonen mit Bluetooth-Anschluss (S. 579)
- Einstellungen zu Bluetooth-Geräten (S. 584)

Telefongespräche handhaben

Handhabung von Telefongesprächen im Fahrzeug mit einem über Bluetooth verbundenen Telefon.



Beispielhafte Abbildung.

Anruf tätigen

1. Die Teilansicht Telefon öffnen.
2. Auswählen, ob Sie den Anruf über die Anrufliste, die Tastatur oder die Kontaktliste tätigen wollen. In der Kontaktliste können Sie blättern oder einen bestimmten Kontakt suchen. In der Kontaktliste auf ☆ gehen, um einen Kontakt unter **Favoriten** zu speichern.
3. Tippen Sie auf , um anzurufen.
4. Zum Beenden des Telefonats auf gehen.

Sie können einen Anruf auch aus dem Anrufprotokoll im App-Menü tätigen, das Sie über auf dem rechten Lenkradtastenfeld erreichen.

Mehrere Nummern anrufen

Während eines laufenden Gesprächs:

1. Tippen Sie auf **Anruf hinzufügen**.
2. Auswählen, ob der Anruf aus dem Anrufprotokoll, den Favoriten oder der Kontaktliste getätigt werden soll.
3. Auf eine Zeile im Anrufprotokoll oder für einen Kontakt aus der Kontaktliste auf tippen.
4. Zum Umschalten zwischen den Teilnehmern auf **Anruf wechseln** tippen.
5. Zum Beenden eines laufenden Telefonats auf tippen.

Telefonkonferenz durchführen

Während einer bestehenden Verbindung zu mehreren Nummern:

1. Auf **Anrufe zusammenführ.** tippen, um eine Telefonkonferenz mit den derzeit verbundenen Nummern durchzuführen.
2. Zum Beenden des Telefonats auf gehen.

Eingehende Anrufe

Wenn ein Anruf eingeht, wird dieser auf dem Fahrer- und auf dem Center Display angezeigt. Sie können über das rechte Lenkradtastenfeld oder das Center Display auf den Anruf reagieren.

1. Auf **Antworten/Ablehnen** tippen.
2. Zum Beenden des Telefonats auf gehen.

Während eines laufenden Gesprächs eingehende Anrufe

1. Auf **Antworten/Ablehnen** tippen.
2. Zum Beenden des Telefonats auf gehen.

Privatgespräch

– Drücken Sie während des Gesprächs auf **Privatsphäre** und wählen Sie die Einstellung:

- **Zu Mobiltelefon wechseln** - die Freisprechfunktion wird getrennt, und Sie können Ihr Gespräch mit dem Mobiltelefon fortführen.
- **Fahrer-fokussiert** - das Mikrofon im Dachhimmel auf der Beifahrerseite wird ausgeschaltet, und Sie können Ihr Gespräch über die Freisprechfunktion des Fahrzeugs fortführen.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 575)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 576)
- Telefon per Sprachsteuerung bedienen (S. 151)
- Verwaltung des App-Menüs im Fahrerdisplay (S. 104)
- Zeichen, Buchstaben und Worte im Center Display von Hand schreiben (S. 130)
- Telefonbuch verwalten (S. 583)
- Textnachrichten im Fahrzeug (S. 581)
- Audioeinstellungen (S. 546)

Textnachrichten im Fahrzeug[10]

Handhabung von Mitteilungen im Fahrzeug mit einem über Bluetooth verbundenen Telefon.

Bei manchen Telefonen muss zunächst die Benachrichtigungsfunktion aktiviert werden. Da nicht alle Telefone vollständig kompatibel sind, werden Kontakte oder Nachrichten ggf. nicht auf dem Display des Fahrzeugs angezeigt.

Zur Kompatibilität siehe support.volvocars.com.

Textnachrichten im Center Display verwalten

Textnachrichten werden nur im Center Display angezeigt, wenn diese Einstellung gewählt wurde.

Tippen Sie in der Ansicht Apps auf **Mitteilungen**, um Textnachrichten über das Center Display abzuwickeln.

Textnachrichten im Center Display vorlesen

Tippen Sie das Symbol an, um die Nachricht vorlesen zu lassen.

10 Gilt nur für bestimmte Märkte. Wenden Sie sich an einen Volvo Partner für weitere Informationen.

Textnachrichten über das Center Display versenden[11]

1. Sie können eine Textnachricht beantworten oder eine neue Nachricht erstellen.
   - Nachricht beantworten: Tippen Sie auf den Kontakt, dessen Nachricht beantwortet werden soll, und dann auf **Antworten**.
   - Tippen Sie zum Erstellen einer neuen Nachricht auf **Neu anlegen**. Wählen Sie einen Kontakt aus oder geben Sie die gewünschte Telefonnummer ein.
2. Schreiben Sie die Nachricht.
3. Tippen Sie auf **Senden**.

Verwaltung von Textmeldungen im Fahrerdisplay

Textnachrichten werden nur im Fahrerdisplay angezeigt, wenn diese Einstellung gewählt wurde.

Neue Textnachricht auf dem Fahrerdisplay vorlesen

– Nachricht vorlesen lassen: Wählen Sie über das Lenkradtastenfeld **Vorlesen** aus.

Antwort über das Fahrerdisplay diktieren

Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie nach dem Vorlesen einer Textnachricht eine kurze Antwort diktieren.

– Wählen Sie dafür über das Lenkradtastenfeld **Antworten** aus. Daraufhin startet ein Dialog zum Diktieren der Nachricht.

Benachrichtigung bei Nachricht

In den Einstellungen zu Textnachrichten können Sie die entsprechenden Benachrichtigungen aktivieren und deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 575)
- Einstellungen zu Textnachrichten (S. 582)
- Telefon-Einstellungen (S. 583)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)
- Telefon per Sprachsteuerung bedienen (S. 151)
- Zeichen, Buchstaben und Worte im Center Display von Hand schreiben (S. 130)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 576)
- Nutzungsbedingungen und Datenaustausch (S. 592)

Einstellungen zu Textnachrichten

Zu Textnachrichten über ein verbundenes Telefon stehen Ihnen folgende Einstellungen zur Verfügung.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation** ➔ **Textmitteilungen** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:
   - **Benachrichtigung im mittleren Display** – zur Anzeige von Benachrichtigungen über eingegangene Nachrichten in der Statusleiste des Center Displays.
   - **Benachrichtigung im Fahrer-Display** - zeigt Notizen auf dem Fahrerdisplay an. Eingehende Nachrichten können mit dem rechten Tastenfeld des Lenkrades verwaltet werden.
   - **Textmitteilungston** – zur Auswahl des Signals für eingehende Textnachrichten.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 575)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 576)
- Textnachrichten im Fahrzeug (S. 581)
- Telefon-Einstellungen (S. 583)

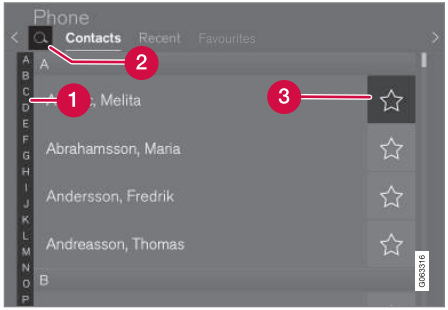
[11] Das Versenden von Nachrichten über das Fahrzeug ist nur mit bestimmten Telefonen möglich. Das verbundene Telefon muss das Bluetooth-Profil Message Access Profile (MAP) unterstützen.

* Option/Zubehör.

Telefonbuch verwalten

Wenn ein Telefon mit Bluetooth an das Fahrzeug angeschlossen ist, dann kann direkt im Center Display auf die Kontakte zugegriffen werden.

Aus dem im Center Display gewählten Telefon können bis zu 3000 Kontakte angezeigt werden.



1. Zum Auffinden passender Kontakte zwischen den Buchstaben und # blättern. Je nach den im Telefonbuch abgelegten Kontakten werden nur passende Buchstaben angezeigt.
2. **Kontakte suchen** - auf 🔍 tippen, um eine Telefonnummer oder einen Namen in der Kontaktliste zu suchen.
3. **Favoriten** - Tippen Sie auf ☆, um einen Kontakt in der Favoritenliste zu speichern oder aus dieser zu löschen.

Sortierung

Die Kontaktliste ist in alphabetischer Reihenfolge sortiert; Sonderzeichen und Zahlen werden unter # aufgeführt. In den Telefon-Einstellungen können Sie festlegen, ob die Einträge nach dem Vor- oder Nachnamen sortiert werden sollen.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 575)
- Telefon-Einstellungen (S. 583)
- Telefon per Sprachsteuerung bedienen (S. 151)
- Zeichen, Buchstaben und Worte im Center Display von Hand schreiben (S. 130)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 576)

Telefon-Einstellungen

Wenn das Telefon mit dem Fahrzeug verbunden ist, können folgende Einstellungen gewählt werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation** ➔ **Telefon** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:
   - **Klingeltöne** - Wahl des Klingeltons. Es ist möglich, Klingeltöne des Telefons oder des Fahrzeugs zu verwenden. Bestimmte Telefone sind nicht vollständig kompatibel und daher ist es nicht möglich, in diesen Fällen Klingeltöne des Fahrzeugs zu benutzen.[12]
   - **Sortierfolge** – legt die Reihenfolge fest, in der die Einträge in der Kontaktliste sortiert sind.

Gesprächsnotizen im Head-up-Display*

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Displays** ➔ **Optionen Head-up Display**.
3. **Telefon zeigen** wählen.

▸▸

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 575)
- Einstellungen zu Textnachrichten (S. 582)
- Einstellungen zu Bluetooth-Geräten (S. 584)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 576)
- Head-Up-Display* (S. 144)
- Audioeinstellungen (S. 546)

Einstellungen zu Bluetooth-Geräten

Einstellungen zu über Bluetooth verbundenen Geräten.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation** ➔ **Bluetooth-Geräte** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:

- **Gerät hinzufügen** – startet die Zuordnung eines neuen Geräts mittels Pairing.
- **Zuvor gekoppelte Geräte** - listet registrierte/gekoppelte Geräte auf.
- **Gerät entfernen** - Entfernt ein gekoppeltes Gerät.
- **Für dieses Gerät zugelassene Dienste** – Einstellung der Funktionen, für die das Gerät verwendet werden soll: telefonieren, Nachrichten senden und empfangen, Medien streamen und Internetverbindung herstellen.
- **Internetverbindung** – verbindet das Fahrzeug über die Bluetooth-Verbindung des Geräts mit dem Internet.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 575)
- Telefon-Einstellungen (S. 583)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 576)

12 Zur Kompatibilität siehe support.volvocars.com.

* Option/Zubehör.

Fahrzeug mit Internetverbindung*

In einem Fahrzeug mit Internetverbindung können Sie über verschiedene Apps z. B. Internetradio hören, Musik streamen, Software herunterladen oder Ihren Volvo Partner kontaktieren.

Das Fahrzeug wird über Bluetooth, Wi-Fi oder mit dem eingebauten Modem des Fahrzeugs* (SIM-Karte) verbunden.

Durch die Internetverbindung des Fahrzeugs ist es möglich, diesen Internetanschluss mit anderen Geräten, zum Beispiel Tablets, zu teilen (Tethering bzw. Wi-Fi-Hotspot)[13].

Der Internetstatus wird mit einem Symbol in der Statusleiste des Center Displays angezeigt.

ACHTUNG

Bei der Verwendung des Internets werden Daten übertragen, wodurch eventuell Kosten anfallen können.

Durch die Aktivierung eines Daten-Roamings können weitere Kosten entstehen.

Die Kosten der Datenübertragung erfahren Sie von Ihrem Mobilfunkanbieter.

ACHTUNG

Bei Verwendung von Apple CarPlay kann die Internetverbindung im Fahrzeug nur über Wi-Fi oder das Fahrzeugmodem* hergestellt werden.

ACHTUNG

Bei Verwendung von Android Auto kann die Internetverbindung im Fahrzeug über Wi-Fi, Bluetooth oder das Fahrzeugmodem* hergestellt werden.

Suchen Sie, bevor das Fahrzeug an das Internet angeschlossen wird, nach Nutzungsbedingungen für Dienste und Datenschutzrichtlinien für Kunden unter www.volvocars.com.

Themenbezogene Informationen

- Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole (S. 123)
- Das Fahrzeug über ein mit Bluetooth gekoppeltes Telefon mit dem Internet verbinden (S. 586)
- Das Fahrzeug über ein Telefon (Wi-Fi) mit dem Internet verbinden (S. 587)
- Internetverbindung für das Fahrzeug über Fahrzeugmodem (SIM-Karte) herstellen (S. 588)
- Apps (S. 548)
- Keine oder schlechte Internetverbindung (S. 591)
- Internetverbindung des Fahrzeugs als Wi-Fi-Hotspot einrichten (S. 590)
- Wi-Fi-Netz entfernen (S. 591)
- Technik und Sicherheit der Wi-Fi-Verbindung (S. 592)
- Volvo ID (S. 28)
- Nutzungsbedingungen und Datenaustausch (S. 592)

13 Gilt nicht bei Verbindung über Wi-Fi.

Das Fahrzeug über ein mit Bluetooth gekoppeltes Telefon mit dem Internet verbinden

Durch Tethering können Sie ein Smartphone-Telefon als Bluetooth-Hotspot einrichten, der die Nutzung der Online-Dienste im Fahrzeug an mehreren Geräten ermöglicht.

1. Um das Fahrzeug über ein per Bluetooth verbundenes Telefon mit dem Internet verbinden zu können, muss das Telefon zuvor bereits einmal über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden gewesen sein.
2. Sicherstellen, dass das Telefon das Teilen einer Internetverbindung (Tethering) unterstützt und dass diese Funktion aktiviert ist. Im iPhone wird die Funktion als "Persönlicher Hotspot" bezeichnet. In Android-Geräten kann die Funktion verschiedene Namen haben, meistens wird sie "Hotspot" oder "Tethering" genannt. Bei iPhone-Geräten muss auch die Menüseite für das Tethering aktiv sein, bis die Internetverbindung hergestellt wurde.
3. Wenn das Telefon bereits zuvor über Bluetooth verbunden war, im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen** tippen.
4. Tippen Sie auf **Kommunikation** ➔ **Bluetooth-Geräte**.
5. Unter der Rubrik **Internetverbindung** das Kontrollkästchen für **Bluetooth-Internetverbindung** markieren.
6. Wenn eine andere Verbindungsquelle verwendet wird: Den Wechsel zu einer anderen Verbindung bestätigen.
   > Damit ist die Internetverbindung des Fahrzeugs über das mittels Bluetooth verbundene Telefon hergestellt.

ⓘ ACHTUNG

Das Telefon und der verwendete Netzwerkbetreiber müssen das Teilen des Internetanschlusses (Tethering) unterstützen und das Abonnement muss den Datenverkehr beinhalten.

ⓘ ACHTUNG

Bei Verwendung von Apple CarPlay kann die Internetverbindung im Fahrzeug nur über Wi-Fi oder das Fahrzeugmodem* hergestellt werden.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)
- Internetverbindung für das Fahrzeug über Fahrzeugmodem (SIM-Karte) herstellen (S. 588)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 576)
- Das Fahrzeug über ein Telefon (Wi-Fi) mit dem Internet verbinden (S. 587)
- Apple® CarPlay®* (S. 567)
- Keine oder schlechte Internetverbindung (S. 591)
- Einstellungen zu Bluetooth-Geräten (S. 584)

* Option/Zubehör.

Das Fahrzeug über ein Telefon (Wi-Fi) mit dem Internet verbinden

Durch Tethering können Sie ein Smartphone-Telefon als Wi-Fi-Hotspot einrichten, der die Nutzung der Online-Dienste im Fahrzeug an mehreren Geräten ermöglicht.

1. Sicherstellen, dass das Telefon das Teilen einer Internetverbindung (Tethering) unterstützt und dass diese Funktion aktiviert ist. Im iPhone wird die Funktion als "Persönlicher Hotspot" bezeichnet. In Android-Geräten kann die Funktion verschiedene Namen haben, meistens wird sie "Hotspot" oder "Tethering" genannt. Bei iPhone-Geräten muss auch die Menüseite für das Tethering aktiv sein, bis die Internetverbindung hergestellt wurde.
2. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
3. Tippen Sie dann auf **Kommunikation ➔ Wi-Fi**.
4. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion durch Aus- bzw. Abwahl des Kästchens bei Wi-Fi.
5. Wenn eine andere Verbindungsquelle verwendet wird: Den Wechsel zu einer anderen Verbindung bestätigen.
6. Gehen Sie auf den Namen des Netzes, über das die Verbindung erfolgen soll.
7. Geben Sie das Passwort für das Netz ein.
   > Das Fahrzeug stellt die Verbindung zu dem ausgewählten Netz her.

Beachten Sie bitte, dass manche Mobiltelefone Tethering bis zur nächsten Verwendung deaktivieren, nachdem die Verbindung mit dem Fahrzeug unterbrochen wurde, z. B. beim Verlassen des Fahrzeugs. In diesem Fall muss das Tethering am Telefon bei der nächsten Verwendung erneut aktiviert werden.

Nachdem ein Telefon an das Fahrzeug angeschlossen ist, wird es für die spätere Verwendung gespeichert. Um eine Liste der gespeicherten Netze anzuzeigen oder gespeicherte Netze manuell zu löschen, gehen Sie auf **Einstellungen ➔ Kommunikation ➔ Wi-Fi ➔ Gespeicherte Netzwerke**.

ⓘ ACHTUNG

Das Telefon und der verwendete Netzwerkbetreiber müssen das Teilen des Internetanschlusses (Tethering) unterstützen und das Abonnement muss den Datenverkehr beinhalten.

Die technischen und sicherheitsrelevanten Vorgaben zur Wi-Fi-Verbindung sind in einem separaten Abschnitt beschrieben.

Themenbezogene Informationen

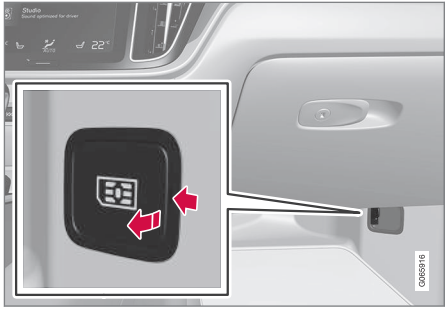
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)
- Wi-Fi-Netz entfernen (S. 591)
- Keine oder schlechte Internetverbindung (S. 591)
- Technik und Sicherheit der Wi-Fi-Verbindung (S. 592)

Internetverbindung für das Fahrzeug über Fahrzeugmodem (SIM-Karte) herstellen

Die Internetverbindung kann auch über das Fahrzeugmodem und eine SIM-Karte* hergestellt werden.

Mit Volvo On Call ausgerüstete Fahrzeuge werden für diese Dienste den Internetanschluss über das Fahrzeug-Modem nutzen.

1.



Setzen Sie Ihre SIM-Karte auf Beifahrerseite in die am Boden befindliche Halterung ein.

Bitte beachten Sie, dass für den Einschubschacht des Fahrzeugs eine **Mini-SIM-Karte** benötigt wird.

2. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
3. Tippen Sie auf **Kommunikation** ➔ **Fahrzeugmodem-Internet**.
4. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Funktion durch Aus- bzw. Abwahl des Kästchens bei **Fahrzeugmodem-Internet**.
5. Wenn eine andere Verbindungsquelle verwendet wird: Den Wechsel zu einer anderen Verbindung bestätigen.
6. Die PIN der SIM-Karte eingeben.
   > Das Fahrzeug stellt die Verbindung zu dem ausgewählten Netz her.

ⓘ ACHTUNG

Beachten Sie bitte, dass die SIM-Karte für die Internetverbindung nicht die gleiche Telefonnummer haben kann wie die SIM-Karte des Telefons. Anderenfalls werden Anrufe nicht ordnungsgemäß mit dem Telefon verbunden. Nutzen Sie daher für die Internetverbindung eine SIM-Karte mit separater Telefonnummer oder eine reine Daten-SIM-Karte, die keine Störung der Telefonfunktion mit sich bringt.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)
- Keine oder schlechte Internetverbindung (S. 591)
- Einstellungen zum Fahrzeugmodem* (S. 589)

* Option/Zubehör.

Einstellungen zum Fahrzeugmodem*

Das Fahrzeug verfügt über ein Modem, über das es auch mit dem Internet verbunden werden kann. Über Wi-Fi kann die Internetverbindung auch als Hotspot genutzt werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation** ➔ **Fahrzeugmodem-Internet** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:

- **Fahrzeugmodem-Internet** – zur Herstellung der Internetverbindung über das Fahrzeugmodem.
- **Datennutzung** – durch **Zurücks.** stellen Sie den Zähler für die empfangene und gesendete Datenmenge auf Null.
- **Netzwerk**

  Betreiber auswählen – zur automatischen oder manuellen Auswahl des Netzbetreibers.

  Daten-Roaming Wenn das Kontrollkästchen markiert ist, versucht das Fahrzeugmodem, auch im Ausland, außerhalb des Heimatnetzes, eine Internetverbindung herzustellen. Beachten Sie bitte, dass dies hohe Kosten verursachen kann. Kontrollieren Sie Ihren Roamingvertrag mit dem Netzbetreiber in Ihrem Heimatland im Hinblick auf Datenverkehr im Ausland.
- **PIN der SIM-Karte**

  PIN ändern – hier können Sie maximal 4 Zahlen eingeben.

  PIN deaktivieren – legt fest, ob für den Zugriff auf die SIM-Karte die PIN eingegeben werden muss.
- **Anforderungscode senden** – dient z. B. dem Aufladen oder Überprüfen des Kontostands von Guthabenkarten. Die Funktion ist anbieterabhängig.

ⓘ ACHTUNG

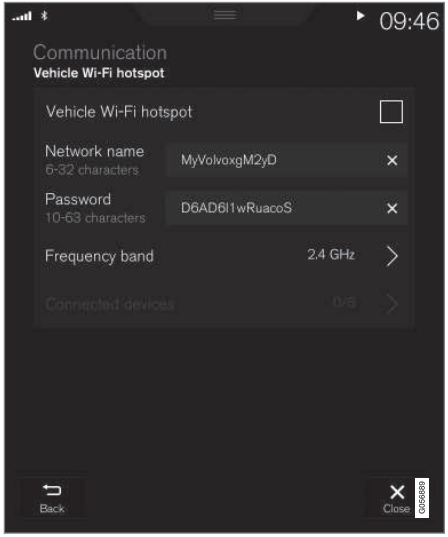
Beachten Sie bitte, dass die SIM-Karte für die Internetverbindung nicht die gleiche Telefonnummer haben kann wie die SIM-Karte des Telefons. Anderenfalls werden Anrufe nicht ordnungsgemäß mit dem Telefon verbunden. Nutzen Sie daher für die Internetverbindung eine SIM-Karte mit separater Telefonnummer oder eine reine Daten-SIM-Karte, die keine Störung der Telefonfunktion mit sich bringt.

Themenbezogene Informationen

- Internetverbindung für das Fahrzeug über Fahrzeugmodem (SIM-Karte) herstellen (S. 588)
- Keine oder schlechte Internetverbindung (S. 591)

Internetverbindung des Fahrzeugs als Wi-Fi-Hotspot einrichten

Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie diese Verbindung auch anderen Geräten im Fahrzeug zur Verfügung stellen[14].



Dafür muss der Mobilfunkbetreiber (SIM-Karte) die Nutzung als Hotspot (Tethering, Internetzugang auch für andere Geräte) unterstützen.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation** ➔ **Fahrzeug Wi-Fi-Hotspot**.
3. Auf **Netzwerkname** tippen und dem Hotspot einen Namen geben.
4. Auf **Passwort** tippen und ein Passwort eingeben, mit dem die Nutzung des Hotspots durch andere Geräte autorisiert wird.
5. Auf **Frequenzband** tippen und die Frequenz auswählen, mit der die Datenübertragung durch den Hotspot erfolgen soll. Beachten Sie bitte, dass die Auswahl des Frequenzbands nicht auf allen Märkten zur Verfügung steht.
6. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Funktion durch Aus- bzw. Abwahl des Kästchens bei **Fahrzeug Wi-Fi-Hotspot**.
7. Wenn Wi-Fi als Verbindungsquelle verwendet wird - den Wechsel zu einer anderen Verbindung bestätigen.
   > Jetzt können externe Geräte die Internetverbindung des Fahrzeugs als Wi-Fi-Hotspot nutzen.

ACHTUNG

Die Aktivierung eines Wi-Fi-Hotspots kann weitere Gebühren durch Ihren Netzanbieter verursachen.

Die Kosten der Datenübertragung erfahren Sie von Ihrem Mobilfunkanbieter.

Der Verbindungsstatus wird mit einem Symbol in der Statusleiste des Center Displays angezeigt.

Drücken Sie auf **Angeschlossene Geräte**, um eine Liste der derzeit verbundenen Geräte aufzurufen.

Themenbezogene Informationen

- Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole (S. 123)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)
- Keine oder schlechte Internetverbindung (S. 591)

14 Gilt nicht, wenn das Fahrzeug über Wi-Fi an das Internet angeschlossen ist.

* Option/Zubehör.

Keine oder schlechte Internetverbindung

Faktoren, die den Internetanschluss beeinflussen.

Die Menge der übertragenen Daten hängt davon ab, welche Dienste oder Apps im Fahrzeug verwendet werden. Wenn zum Beispiel ein Audio-Streaming stattfindet, kann dies eine große Datenübertragungsmenge mit sich bringen, wodurch wiederum ein guter Anschluss und eine gute Signalstärke benötigt wird.

Telefon zu Fahrzeug

Je nachdem, wo sich das Telefon im Auto befindet, kann die Geschwindigkeit der Internetverbindung variieren. Bringen Sie das Telefon näher an das Center Display, um die Signalstärke zu erhöhen. Störende Gegenstände dazwischen vermeiden.

Telefon zu Mobilfunkbetreiber

Die Geschwindigkeit des Mobilnetzes variiert je nach Deckung an dem Ort, an dem Sie sich gerade befinden. In Tunneln, an Bergen, in tiefen Tälern oder in Gebäuden ist eine schlechtere Netzdeckung möglich. Die Geschwindigkeit ist auch vom Vertragstyp mit dem Mobilfunkbetreiber abhängig.

ⓘ ACHTUNG

Wenden Sie sich bei Problemen mit dem Datenverkehr bitte an Ihren Mobilfunkbetreiber.

Telefon neu starten

Bei Internetverbindungsproblemen kann ein Neustart des Telefons für Abhilfe sorgen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)
- Technik und Sicherheit der Wi-Fi-Verbindung (S. 592)

Wi-Fi-Netz entfernen

Nicht mehr benutzte Netze aus der Liste entfernen.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie dann auf **Kommunikation** ➔ **Wi-Fi** ➔ **Gespeicherte Netzwerke**.
3. Tippen Sie für das zu entfernende Netz auf **Vergess.**.
4. Die Auswahl bestätigen.
   > Das Fahrzeug wird künftig nicht mehr versuchen, die Verbindung zu diesem Netz herzustellen.

Alle Netze entfernen

Sie können alle Netze gleichzeitig entfernen, indem Sie das System auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Beachten Sie bitte, dass in diesem Fall alle Nutzerdaten und Systemeinstellungen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)
- Keine oder schlechte Internetverbindung (S. 591)
- Einstellungen auf dem Center Display zurücksetzen (S. 136)
- Das Fahrzeug über ein Telefon (Wi-Fi) mit dem Internet verbinden (S. 587)

Technik und Sicherheit der Wi-Fi-Verbindung

Mögliche Netzwerktypen für die Verbindungsherstellung.
Damit eine Verbindung hergestellt werden kann, muss das Netz die folgenden Eigenschaften aufweisen:

- Frequenz – 2,4 oder 5 GHz[15].
- Standards – 802.11 a/b/g/n.
- Sicherheitsstandard – WPA2-AES-CCMP.

Das Wi-Fi-System des Fahrzeugs kann auch von anderen Wi-Fi-Geräten im Fahrzeug genutzt werden.

Wenn mehrere Geräte gleichzeitig diese Frequenz nutzen, sind Leistungseinbußen möglich.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)

Nutzungsbedingungen und Datenaustausch

Beim erstmaligen Start bestimmter Dienste und Apps kann ein Popupfenster mit dem Titel **Nutzungsbedingungen** und **Datenfreigabe** erscheinen.
Dies dient dem Zweck, über Volvos Nutzungsbedingungen und Regeln für den Datenaustausch zu informieren. Durch das Akzeptieren des Datenaustauschs gestattet der Benutzer, dass bestimmte Informationen vom Fahrzeug aus gesendet werden. Dies ist die Voraussetzung dafür, dass bestimmte Dienste und Apps vollständig funktionieren können.

Die Funktion Datenaustausch für Online-Dienste und Apps ist standardmäßig deaktiviert[16]. Um bestimmte Online-Dienste und Apps im Fahrzeug verwenden zu können, muss der Datenaustausch aktiviert werden. Die Datenfreigabe kann im Center Display im Einstellungsmenü oder beim Start der Dienste oder Apps vorgenommen werden.

Datenschutz und Datenfreigabe

Mit der ab November 2017 herausgegebenen Software-Aktualisierung wurden die Datenschutz- und Datenfreigabe-Einstellungen für Online-Dienste und heruntergeladene Apps eingeführt. Die Einstellungen sind unter **Datenschutz und Daten** im Einstellungsmenü im Center Display des Fahrzeugs zu finden.

Dort kann man wählen, welche Online-Dienste berechtigt sein sollen, Daten freizugeben. Die Datenfreigabe für heruntergeladene Apps kann dort auch abgeschaltet werden. Beachten Sie, dass Dienste und Apps nicht bestimmungsgemäß verwendbar sein können, wenn die Datenfreigabe deaktiviert wurde.

Nach einer Werksrückstellung, oder zum Beispiel nach einem Werkstattbesuch oder einer Software-Aktualisierung, können die Einstellungen für die Datenfreigabe auf die Standardwerte zurückgesetzt sein. Aktivieren Sie in diesem Fall die Datenfreigabe erneut für Online-Dienste und heruntergeladene Apps.

ⓘ ACHTUNG

Die Einstellungen für Datenschutz und Datenaustausch sind für jedes Fahrerprofil einzigartig.

Themenbezogene Informationen

- Datenaustausch aktivieren und deaktivieren (S. 593)

15 Die Einstellung der Frequenz steht nicht in allen Märkten zur Verfügung.
16 Gilt nicht für Volvo On Call*.

Datenaustausch aktivieren und deaktivieren

Im Einstellungsmenü des Center Displays kann der Datenaustausch für entsprechende Dienste und Apps eingestellt werden.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System ➔ Datenschutz und Daten**.
3. Wählen Sie aus, welche Dienste und Apps den Zugriff auf Daten aktiviert oder deaktiviert haben sollen.

Wenn der Datenaustausch für einen Online-Dienst oder heruntergeladene Apps nicht aktiviert ist, kann dies im Zusammenhang mit dem Programmstart im Center Display erfolgen. Wenn ein Dienst das erste Mal gestartet wird, zum Beispiel nach einer Werksrückstellung oder bestimmten Software-Updates, dann müssen die Nutzungsbedingungen von Volvo für Online-Dienste akzeptiert werden. Beachten Sie, dass der Datenaustausch dann auch für andere Dienste oder Apps aktiviert wird, deren Datenaustausch bereits akzeptiert wurde.

ⓘ ACHTUNG

Nach dem Besuch einer Volvo-Werkstatt müssen Sie ggf. die gemeinsame Datennutzung wieder aktivieren, damit Online-Dienste und Apps wieder funktionieren.

Themenbezogene Informationen

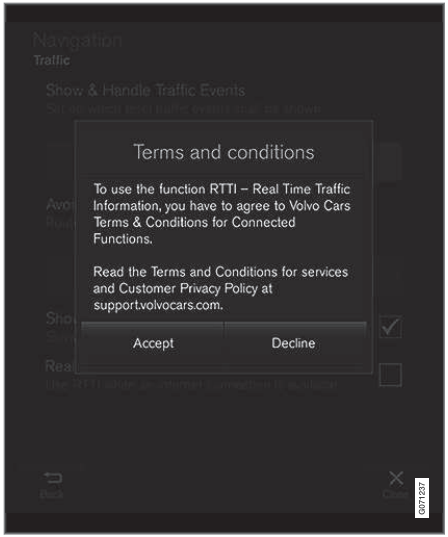
- Nutzungsbedingungen und Datenaustausch (S. 592)

Datenfreigabe für Dienste

Wenn Sie die Datenfreigabe für einen Online-Dienst oder heruntergeladene Apps nicht aktiviert haben, dann können Sie dies beim Starten dieser Funktionen in Ihrem Center Display vornehmen. Wenn Sie einen Dienst das erste Mal starten, zum Beispiel nach einer Werksrückstellung oder bestimmten Software-Updates, dann müssen Sie auch die Nutzungsbedingungen von Volvo für Online-Dienste akzeptieren.

Datenfreigabe aktivieren, wenn Sie einen Dienst starten

1. Wählen Sie die Funktion oder den Dienst, der aktiviert werden soll.
   > Wenn Sie den Dienst zum ersten Mal, nach einem Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen oder nach bestimmten Software-Aktualisierungen verwenden, müssen Sie zuerst die Nutzungsbedingungen von Volvo für Online-Dienste akzeptieren.



2. Wählen Sie, ob Sie die Datenfreigabe für den Dienst akzeptieren oder den Vorgang abbrechen wollen.

Falls Sie akzeptieren, wird die Datenfreigabe aktiviert und Sie können beginnen, den Dienst zu benutzen.

Datenfreigabe aktivieren, wenn Sie eine App starten

Um die Datenfreigabe für eine App, welche die Funktion benötigt, zu akzeptieren starten Sie die App und tippen im Popupfenster auf **erlauben**.

Sie können die Datenfreigabe für Dienste und Apps im Einstellungsmenü unter **System** ➔ **Datenschutz und Daten** ➔ **Datenfreigabe** deaktivieren.

Speicherplatz auf der Festplatte

Sie können sich anzeigen lassen, wie viel freier Speicherplatz auf der Festplatte des Fahrzeugs vorhanden ist.

Speicherstatus für die Festplatte des Fahrzeugs, es können unter anderem Gesamtkapazität, freier Speicherplatz und durch installierte Apps in Anspruch genommener Speicherplatz angezeigt werden. Die Information befindet sich unter **Einstellungen** ➔ **System** ➔ **Systeminformationen** ➔ **Speicher**.

Themenbezogene Informationen

- Apps (S. 548)

Lizenzvertrag für Audio und Medien

Eine Lizenz ist ein Vertrag über das Recht auf Ausübung bestimmter Tätigkeiten oder über das Nutzungsrecht an Rechten Dritter. Der folgende Text, der teilweise in englischer Sprache verfasst ist, stellt den Vertrag zwischen Volvo und dem Hersteller/Entwickler dar.

Bowers & Wilkins

Bowers & Wilkins und B&W sind Warenzeichen der B&W Group Ltd. Nautilus ist ein Warenzeichen der B&W Group Ltd. Kevlar ist ein eingetragenes Warenzeichen von DuPont.

Dirac Unison®

Dirac Unison optimiert die Lautsprecher im Hinblick auf Zeit, Raum und Frequenz - für bestmögliche Integration der Bässe und Klarheit. Die Technologie ermöglicht auch eine wirklichkeitsgetreue Wiedergabe des akustischen Charakters spezifischer Konzertsäle. Mithilfe erweiterter Algorithmen kontrolliert Dirac Unison digital alle Lautsprecher basierend auf hochpräzisen akustischen Messungen. So wie der Dirigent eines Orchesters gewährleistet Dirac Unison das perfekte Zusammenspiel der Lautsprecher.

DivX®

DivX®, DivX Certified® und die zugehörigen Logos stellen Warenzeichen von DivX, LLC dar und werden in Lizenz verwendet.

Dieses DivX Certified®-Gerät kann DivX® Home Theater Videodateien bis zu 576p abspielen (einschließlich .avi, .divx). Die Software zum Anlegen, Abspielen und Streamen von Digitalvideo kann kostenlos von www.divx.com heruntergeladen werden.

ÜBER DIVX VIDEO-ON-DEMAND: Dieses DivX Certified® Gerät muss registriert werden, um gekaufte DivX Video-On-Demand (VOD)-File abspielen zu können. Holen Sie sich den Registrierungscode, indem Sie den Abschnitt DivX VOD im Menü Einstellungen des Geräts aufsuchen. Weitere Informationen zum Fertigstellen der Registrierung finden Sie unter vod.divx.com.

Patentnummern
Von einem oder mehreren der folgenden Patente in den USA abgedeckt. 7,295,673; 7,460,668; 7,515,710; 8,656,183; 8,731,369; RE45,052

Gracenote®

Teile des Inhalts sind ein Copyright © von Gracenote oder deren Vertragspartner.

Gracenote, das Gracenote-Logo, "Powered by Gracenote" und Gracenote MusicID sind Marken oder registrierte Marken und gehören Gracenote, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Gracenote® Endbenutzer-Lizenzvertrag
Zu dieser Anwendung oder diesem Gerät gehört Software von Gracenote, Inc., mit Sitz in Emeryville, Kalifornien, USA („Gracenote“). Mit Hilfe der von Gracenote bereitgestellten Software („Gracenote-Software“) kann diese Anwendung Musikalben und/oder Dateien online identifizieren und musikbezogene Daten von Online-Servern oder eingebundenen Datenbanken (zusammengefasst unter der Bezeichnung „Gracenote-Server“) abrufen, darunter Informationen zu Name, Künstler, Stück und Titel („Gracenote-Daten“), sowie weitere Funktionen ausführen. Sie dürfen die Gracenote-Daten nur so nutzen, wie bei den Endbenutzerfunktionen der Anwendung bzw. des Geräts vorgesehen.

Sie sichern zu, dass Sie Gracenote-Daten, die Gracenote-Software und die Gracenote-Server nur für Ihren persönlichen und nichtkommerziellen Gebrauch nutzen. Sie sichern zu, die Gracenote-Software oder beliebige Gracenote-Daten nicht Dritten zukommen zu lassen, für Dritte zu kopieren oder an Dritte zu übertragen bzw. zu übersenden. SIE SICHERN ZU, GRACENOTE-DATEN, DIE GRACENOTE-SOFTWARE UND GRACENOTE-SERVER NUR SO ZU NUTZEN, WIE IN DIESEM DOKUMENT AUSDRÜCKLICH GESTATTET.

Sie stimmen zu, dass Ihre nichtexklusive Lizenz zur Nutzung der Gracenote-Daten, der Gracenote-Software und der Gracenote-Server erlischt, wenn Sie die genannten Einschränkungen verletzen. Sie sichern zu, dass Sie nach dem Erlöschen Ihrer Lizenz aufhören, die Gracenote-Daten, die Gracenote-Software und Gracenote-Server in irgendeiner Weise zu nutzen. Gracenote behält sich alle Rechte an Gracenote-Daten, der Gracenote-Software und den Gracenote-Servern vor, insbesondere alle Eigentumsrechte. Unter keinen Umständen ist Gracenote zu Zahlungen an Sie verpflichtet für Informationen, die Sie Gracenote bereitstellen. Sie stimmen zu, dass Gracenote, Inc., seine aus dieser Vereinbarung entstehenden Rechte direkt und in eigenem Namen Ihnen gegenüber geltend machen darf.

Der Gracenote-Dienst nutzt einen speziellen Identifikationsmechanismus, um Abfragen zu statistischen Zwecken zu erfassen. Diese zufällig zugewiesene numerische Identifikation dient dazu, dem Gracenote-Dienst das Zählen von Abfragen zu ermöglichen, ohne dass dabei Daten über Sie bekannt werden. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite mit Gracenotes Datenschutzrichtlinie für den Gracenote-Dienst.

Sie erhalten eine Lizenz für die Gracenote-Software und alle Gracenote-Daten so, "wie sie vorliegen". Gracenote macht keine ausdrücklichen oder impliziten Aussagen oder Zusagen hinsichtlich der Richtigkeit der Gracenote-Daten auf den Gracenote-Servern. Gracenote behält sich das Recht vor, Daten von den Gracenote-Servern zu löschen oder Datenkategorien zu ändern aus Gründen, die nach dem Ermessen von Gracenote ausreichend sind. Gracenote gibt keine Zusicherung, dass die Gracenote-Software oder die Gracenote-Server fehlerfrei sind oder dass die Gracenote-Software und die Gracenote-Server ununterbrochen laufen. Gracenote ist nicht

verpflichtet, Ihnen neue, verbesserte oder zusätzliche Datentypen oder -kategorien zur Verfügung zu stellen, die Gracenote möglicherweise zukünftig anbieten wird, und es steht Gracenote frei, seine Dienste jederzeit einzustellen.

GRACENOTE SCHLIESST ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER IMPLIZITEN GARANTIEN AUS, INSBESONDERE IMPLIZITE GARANTIEN DER HANDELSÜBLICHEN QUALITÄT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, DES EIGENTUMS UND DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. GRACENOTE GIBT KEINE GARANTIE FÜR DIE ERGEBNISSE, DIE SIE DURCH NUTZUNG DER GRACENOTE-SOFTWARE ODER VON GRACENOTE-SERVERN ERHALTEN. GRACENOTE HAFTET UNTER KEINEN UMSTÄNDEN FÜR FOLGE- ODER ZUFALLSCHÄDEN, FÜR ENTGANGENE GEWINNE ODER ENTGANGENE ERLÖSE.

© Gracenote, Inc. 2009

Sensus software

This software uses parts of sources from clib2 and Prex Embedded Real-time OS - Source (Copyright (c) 1982, 1986, 1991, 1993, 1994), and Quercus Robusta (Copyright (c) 1990, 1993), The Regents of the University of California. All or some portions are derived from material licensed to the University of California by American Telephone and Telegraph Co. or Unix System Laboratories, Inc. and are reproduced herein with the permission of UNIX System Laboratories, Inc. Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met: Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution. Neither the name of the <ORGANIZATION> nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission. THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

This software is based in part on the work of the Independent JPEG Group.

This software uses parts of sources from "libtess". The Original Code is: OpenGL Sample Implementation, Version 1.2.1, released January 26, 2000, developed by Silicon Graphics, Inc. The Original Code is Copyright (c) 1991-2000 Silicon Graphics, Inc. Copyright in any portions created by third parties is as indicated elsewhere herein. All Rights Reserved. Copyright (C) [1991-2000] Silicon Graphics, Inc. All Rights Reserved. Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions: The above copyright notice including the dates of

first publication and either this permission notice or a reference to http://oss.sgi.com/projects/FreeB/ shall be included in all copies or substantial portions of the Software. THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL SILICON GRAPHICS, INC. BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE. Except as contained in this notice, the name of Silicon Graphics, Inc. shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization from Silicon Graphics, Inc.

This software is based in parts on the work of the FreeType Team.

This software uses parts of SSLeay Library: Copyright (C) 1995-1998 Eric Young (eay@cryptsoft.com). All rights reserved

Linux software

This product contains software licensed under GNU General Public License (GPL) or GNU Lesser General Public License (LGPL), etc.

You have the right of acquisition, modification, and distribution of the source code of the GPL/LGPL software.

You may download Source Code from the following website at no charge: http://www.embedded-carmultimedia.jp/linux/oss/download/TVM_8351_013

The website provides the Source Code "As Is" and without warranty of any kind.

By downloading Source Code, you expressly assume all risk and liability associated with downloading and using the Source Code and complying with the user agreements that accompany each Source Code.

Please note that we cannot respond to any inquiries regarding the source code.

camellia:1.2.0

Copyright (c) 2006, 2007

NTT (Nippon Telegraph and Telephone Corporation). All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer as the first lines of this file unmodified.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY NTT ``AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL NTT BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

Unicode: 5.1.0

COPYRIGHT AND PERMISSION NOTICE

Copyright c 1991-2013 Unicode, Inc. All rights reserved. Distributed under the Terms of Use in http://www.unicode.org/copyright.html.

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of the Unicode data files and any associated documentation (the "Data Files") or Unicode software and any associated documentation (the "Software") to deal in the Data Files or Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, and/or sell copies of the Data Files or Software, and to permit persons to whom the Data Files or Software are furnished to do so, provided that (a) the above copyright notice(s) and this permission notice appear with all copies of the Data Files or Software, (b) both the above copyright notice(s) and this permission notice appear in associated documentation, and (c) there is clear notice in each modified Data File or in the Software as well as in the documentation associated with the Data File(s) or Software that the data or software has been modified.

THE DATA FILES AND SOFTWARE ARE PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT OF THIRD PARTY RIGHTS. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDER OR HOLDERS INCLUDED IN THIS NOTICE BE LIABLE FOR ANY CLAIM, OR ANY SPECIAL INDIRECT OR CONSEQUENTIAL DAMAGES, OR ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THE DATA FILES OR SOFTWARE.

Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in these Data Files or Software without prior written authorization of the copyright holder.

Konformitätserklärung

MITSUBISHI ELECTRIC
Changes for the Better

MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION
SANDA WORKS
2-3-33, Miwa, Sanda-City, Hyogo 669-1513 Japan
Phone: +81-79-596-3952

DECLARATION of CONFORMITY
For

CE

Product: Audio Navigation Unit
Model: NR-0V

Supplied by	Technical File held by
Mitsubishi Electric Corporation Sanda Works 2-3-33, Miwa, Sanda-city, Hyogo, 669-1513, Japan	Mitsubishi Electric Corporation Sanda Works 2-3-33, Miwa, Sanda-city, Hyogo, 669-1513, Japan

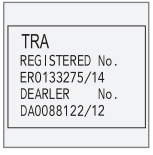
	Standard used for comply
R&TTE Directive (Safety)	EN 60950-1: 2006 + Amd.11: 2009 + Amd.1: 2010 + Amd.12: 2011 + Amd.2: 2013 EN 62479: 2011
RE Directive (EMC)	EN 301 489-1 V2.1.1: 2017-02 EN 301 489-17 V3.3.1: 2017-02
RE Directive (Spectrum)	EN 300 328 V2.2.1: 2016-11 EN 303 345 V1.1.7: 2017-03(Final Draft)

Means of Conformity
We declare under our sole responsibility that the Product (s) is conformity with the essential requirements and other relevant requirements of the Radio Equipment (RE) Directive (2014/53/EU).

Date of issue: May 30, 2017

Signature of Responsible Person:

Hirotaka Minato
Senior Manager
Design II
Car Multimedia Manufacturing-A Dept.
MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION
SANDA WORKS
Minato.Hirotaka@ap.MitsubishiElectric.co.jp

Land/ Region	
Brasilien:	 Este equipamento opera em caráter secundário isto e, náo tem direito a protecão contra interferéncia prejudicial, mesmo tipo, e não pode causar interferéncia a sistemas operando em caráter primário. Para consultas, visite: www.anatel.gov.br
EU:	 Hersteller: Mitsubishi Electric Corporation Sanda Works 2-3-33, Miwa, Sanda-city. Hyogo, 669-1513, Japan Hiermit versichert die Mitsubishi Electric Corporation, dass dieser Typ von Funkausrüstung [Audio Navigation Unit] mit der Richtlinie 2014/53/EU übereinstimmt. Für weitere Informationen durchsuchen Sie bitte die Supportinformationen unter www.volvocars.com.
Vereinigte Arabische Emirate:	

Land/ Region	
Kasachs-tan:	 Modellbezeichnung: NR-0V Hersteller: Mitsubishi Electric Corporation Exportland: Japan

Land/ Region	
China:	1. ■ 使用频率：2.4 – 2.4835 GHz ■ 等效全向辐射功率(EIRP)： 天线增益＜ 10dBi 时：≤100 mW 或≤20 dBm ① ■ 最大功率谱密度： 天线增益＜ 10dBi 时：≤20 dBm / MHz(EIRP) ① ■ 载频容限：20 ppm ■ 带外发射功率(在 2.4-2.4835GHz 频段以外) ≤-80 dBm / Hz (EIRP) ■ 杂散发射(辐射)功率(对应载波±2.5 倍信道带宽以外)： • ≤-36 dBm / 100 kHz (30 – 1000 MHz) • ≤-33 dBm / 100 kHz (2.4 – 2.4835 GHz) • ≤-40 dBm / 1 MHz (3.4 – 3.53 GHz) • ≤-40 dBm / 1 MHz (5.725 – 5.85 GHz) • ≤-30 dBm / 1 MHz (其它 1 – 12.75 GHz) 2.不得擅自更改发射频率、加大发射功率(包括额外加装射频功率放大器)，不得擅自外接天线或改用其它发射天线； 3.使用时不得对各种合法的无线电通信业务产生有害干扰；一旦发现有干扰现象时，应立即停止使用，并采取措施消除干扰后方可继续使用； 4.使用微功率无线电设备，必须忍受各种无线电业务的干扰或工业、科学及医疗应用设备的辐射干扰； 5.不得在飞机和机场附近使用。

Land/ Region	
Korea:	B 급 기기 (가정용 방송통신기자재) 이 기기는 가정용(B 급) 전자파적합기기로서 주로 가정에서 사용하는 것을 목적으로 하며, 모든 지역에서 사용할 수 있습니다. 해당 무선설비는 전파혼신 가능성이 있으므로 인명안전과 관련된 서비스는 할 수 없습니다.
Malaysien:	 This device has been certified under the Communications & Multimedia Act of 1998, Communications and Multimedia (Technical Standards) Regulations 2000. To retrieve your device's serial number, please visit (www.volvocars.com/intl/support) and search for "SIRIM Label Verification". Device category: Navigation equipment for vehicle (Bluetooth) Model: NR-0V Type Approval No.: RDBV/28A/1118/S(18-4235), RDBV/27A/1118/S(18-4234)

Land/ Region	
Mexiko:	
Taiwan:	**低功率電波輻射性電機管理辦法** 第十二條 經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。 第十四條 **低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立停用，改善至無干擾時方得繼續使用。前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備**之干擾。

Themenbezogene Informationen

- Audio, Medien und Internet (S. 546)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)
- Mediaplayer (S. 558)
- Gracenote® (S. 562)
- Sensus: Internet und Entertainment (S. 34)

RÄDER UND REIFEN

Reifen

Ein Reifen dient dazu, die Fahrzeuglast zu tragen, auf dem Untergrund eine Haftung zu erzeugen (Grip), Vibrationen zu dämpfen, und das Rad vor Verschleiß zu schützen.
Die Reifen haben einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Reifentyp, Reifengröße, Reifendruck und Geschwindigkeitsklasse sind wichtig für die Leistung des Fahrzeugs.

Das Fahrzeug ist mit Reifen gemäß dem Reifenaufkleber ausgestattet, der sich an der Türsäule auf Fahrerseite befindet (zwischen Vorder- und Hintertür).

⚠ WARNUNG

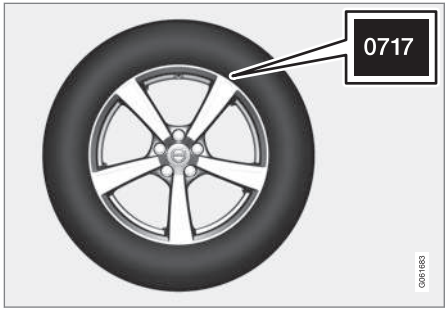
Ein beschädigter Reifen kann einen Kontrollverlust über das Fahrzeug verursachen.

Empfohlene Reifen

Bei der Auslieferung ist das Fahrzeug mit Volvo Originalreifen versehen, die auf der Reifenseite die Kennzeichnung VOL[1] haben. Diese Reifen sind genau an das Fahrzeug angepasst. Bei einem Reifenwechsel ist es daher wichtig, dass auch die neuen Reifen eine solche Kennzeichnung haben – nur so sind die Parameter des Fahrzeugs in Bezug auf Fahreigenschaften, Komfort und Kraftstoffverbrauch sichergestellt.

[1] Bei bestimmten Reifengrößen sind Abweichungen möglich.

Neue Reifen



Bei Reifen spielt das Herstellungsdatum eine Rolle. Reifen können sich nach einigen Jahren verhärten und ihre Reibungseigenschaften können sich mit der Zeit reduzieren. Beim Reifenwechsel darauf achten, dass Sie so neue Reifen wie möglich bekommen. Dies ist besonders wichtig bei Winterreifen. Die letzten Ziffern der Ziffernfolge geben Herstellungswoche und -jahr an. Es handelt sich dabei um die DOT-Kennzeichnung des Reifens (Department of Transportation), die mit vier Ziffern angegeben wird, z.B. 0717. Der Reifen wurde dann in der Kalenderwoche 07 des Jahres 2017 hergestellt.

Alter des Reifens

Alle Reifen, die älter als 6 Jahre sind, sollten, selbst wenn sie unbeschädigt zu sein scheinen, von einem Fachmann kontrolliert werden. Reifen altern selbst dann und werden spröde, wenn sie selten oder gar nicht verwendet werden. Die Funktion kann dann beeinträchtigt werden. Dies gilt für alle Reifen, die für den zukünftigen Gebrauch aufgehoben werden. Beispiele für äußere Anzeichen dafür, dass sich der Reifen nicht für den Gebrauch eignet, sind Risse oder Verfärbungen.

Lebensdauer der Reifen optimieren

- Achten Sie stets auf den richtigen Reifendruck.
- Vermeiden Sie hastiges Anfahren, starkes Abbremsen und quietschende Reifen.
- Je höher die Geschwindigkeit ist, desto stärker verschleißen die Reifen.
- Die richtige Vorderradeinstellung spielt eine sehr große Rolle.
- Nicht ordnungsgemäß ausgewuchtete Räder wirken sich negativ auf die Lebensdauer der Reifen und den Fahrkomfort aus.
- Die Reifen müssen während ihrer gesamten Lebensdauer in der gleichen Drehrichtung montiert sein.
- Um das Risiko einer Übersteuerung bei starkem Abbremsen zu mindern, sollten bei einem Reifenwechsel die Reifen mit

dem besten Profil an den Hinterreifen montiert werden.

- Wenn Sie gegen den Bürgersteig oder durch ein tiefes Schlagloch fahren, können Reifen und/oder Folgen dauerhaft geschädigt werden.

Positionswechsel der Reifen

Ein Positionswechsel der Reifen ist bei diesem Fahrzeug nicht zwingend erforderlich. Fahrweise, Reifendruck, Klima und Beschaffenheit der Fahrbahn haben einen Einfluss darauf, wie schnell Reifen altern und verschleißen. Der korrekte Reifendruck ergibt einen gleichmäßigeren Verschleiß.

Um Unterschiede in der Profiltiefe sowie Verschleißmuster zu verhindern, sollten die Vorder- und Hinterreifen regelmäßig gegeneinander ausgetauscht werden. Der erste Wechsel sollte nach ca. 5000 km (ca. 3100 miles) vorgenommen werden, anschließend alle 10000 km (ca. 6200 miles).

Volvo empfiehlt, sich bei Unsicherheiten zur Profiltiefe zur Kontrolle an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden. Wenn bereits ein bedeutender Unterschied bezüglich des Verschleißes (> 1 mm Unterschied in der Profiltiefe) zwischen den Reifen entstanden ist, sind die am wenigsten verschlissenen Reifen stets hinten zu montieren. Ein Ausbrechen der Vorderräder lässt sich normalerweise leichter aufheben als ein Ausbrechen der Hinterräder.

Statt eines seitlichen Ausbrechens der Heckpartie und ggf. dem vollkommenen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug fährt dieses dabei geradeaus weiter. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Hinterräder die Traktion niemals vor den Vorderrädern verlieren.

Aufbewahrung von Rädern und Reifen

Komplettreifen, also auf Felgen montierte Reifen, werden am besten hängend oder mit der Seite auf dem Boden liegend aufbewahrt.

Reifen, die nicht auf einer Felge montiert sind, werden am besten mit der Seite auf dem Boden liegend oder aufrecht stehend aufbewahrt, sollten aber nicht aufgehängt werden.

WICHTIG

Reifen sind an einem kühlen, trockenen und dunklen Ort zu lagern. Die Lagerung darf keinesfalls in der Nähe von Lösungsmitteln, Ölen u. Ä. erfolgen.

WARNUNG

- Die Größenvorgaben zu Felgen und Reifen für Ihren Volvo basieren auf strengen Maßgaben in Bezug auf Stabilität und Fahreigenschaften. Nicht zugelassene Kombinationen aus Felgen- und Reifengröße können sich negativ auf Stabilität und Fahreigenschaften des Fahrzeugs auswirken.
- Eventuelle Schäden, die auf nicht zugelassene Kombinationen aus Felgen- und Reifengröße zurückgehen, sind nicht von der Neuwagengarantie abgedeckt. Volvo weist jegliche Verantwortung für Todesfälle, Verletzungen oder Kosten, die auf die Montage derartiger Ausstattung zurückgehen, zurück.

Themenbezogene Informationen

- Reifendruck kontrollieren (S. 612)
- Drehrichtung des Reifens (S. 611)
- Reifenverschleißanzeige (S. 612)
- Reifendrucküberwachungssystem* (S. 615)
- Reifenreparatursatz (S. 628)
- Angaben zur Reifengröße (S. 610)

- Zugelassene Rad- und Reifengrößen (S. 740)
- Empfehlungen zur Beladung (S. 644)

Angaben zur Reifengröße

Angaben zur Größe, zum Lastindex und zur Geschwindigkeitsklasse von Reifen.
Die Fahrzeugzulassung gilt für bestimmte Kombinationen aus Felgen und Reifen.

Größenbezeichnung

Alle Reifen haben eine Größenbezeichnung, wie z. B.: 235/60 R18 103 V.

235	Reifenbreite (mm)
60	Verhältnis von Höhe der Reifenseite und der Reifenbreite (%)
R	Radialreifen
18	Felgendurchmesser in Zoll
103	Code für höchstzulässige Reifenbelastung, Lastindex (LI)
V	Codebezeichnung für zulässige Höchstgeschwindigkeit, Geschwindigkeitsklasse (SS) (in diesem Beispiel 240 km/h (149 mph)).

Lastindex

Jeder Reifen hat einen bestimmten Tragfähigkeitsindex, auch Lastindex (LI) genannt. Das Gewicht des Fahrzeugs ist ausschlaggebend dafür, welche Tragfähigkeit die Reifen haben müssen.

Geschwindigkeitsklasse

Jeder Reifen ist auf eine bestimmte Höchstgeschwindigkeit ausgelegt. Die Geschwindigkeitsklasse der Reifen, SS (Speed Symbol) muss mindestens der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs entsprechen. In der folgenden Tabelle ist aufgeführt, bis zu welcher Geschwindigkeit Reifen der jeweiligen Geschwindigkeitsklasse (SS) maximal zugelassen sind. Einzige Ausnahme von diesen Bestimmungen sind Winterreifen[2], bei denen eine niedrigere Geschwindigkeitsklasse verwendet werden darf. Nach der Wahl eines solchen Reifens darf das Fahrzeug nicht schneller fahren, als die Klassifikation erlaubt. Beispielsweise darf mit der Klasse Q maximal 160 km/h (100 mph) gefahren werden. Aber nicht die Geschwindigkeitsklasse der Reifen, sondern die Straßenverhältnisse und geltenden Verkehrsregeln sind ausschlaggebend darüber, wie schnell mit dem Fahrzeug gefahren werden darf.

ACHTUNG

In der Tabelle ist die höchstzulässige Geschwindigkeit angegeben.

2 Reifen sowohl mit als auch ohne Spikes.

Q	160 km/h (100 mph) (nur auf Winterreifen)
T	190 km/h (118 mph)
H	210 km/h (130 mph)
V	240 km/h (149 mph)
W	270 km/h (168 mph)
Y	300 km/h (186 mph)

⚠ WARNUNG

Die Mindestwerte für Lastindex (LI) und Geschwindigkeitsklasse (SS) der Reifen für die jeweilige Motorisierung gehen aus den Technischen Daten in der gedruckten Betriebsanleitung hervor. Wenn ein Reifen mit einem zu niedrigen Lastindex oder einer zu niedrigen Geschwindigkeitsklasse verwendet wird, kann dieser überhitzen und Schaden nehmen.

Themenbezogene Informationen

- Reifen (S. 608)
- Angaben zur Felgengröße (S. 611)
- Zugelassene Rad- und Reifengrößen (S. 740)
- Niedrigster zugelassener Lastindex und Geschwindigkeitsklasse für Reifen (S. 742)

Angaben zur Felgengröße

Die Reifen- und Felgengröße wird wie im Beispiel in der nachstehenden Tabelle angegeben.

Die Fahrzeugzulassung gilt für bestimmte Kombinationen aus Felgen und Reifen.

Alle Felgen haben eine Größenbezeichnung, wie z. B.: 7,5Jx18x50,5.

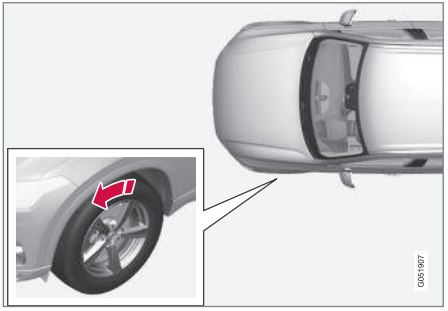
7,5	Felgenbreite in Zoll
J	Felgenhornprofil
18	Felgendurchmesser in Zoll
50,5	Offset in mm (Abstand zwischen Radmitte und Radanlagefläche an der Nabe)

Themenbezogene Informationen

- Reifen (S. 608)
- Angaben zur Reifengröße (S. 610)
- Zugelassene Rad- und Reifengrößen (S. 740)

Drehrichtung des Reifens

Auf Reifen mit Profil, die lediglich in eine Richtung drehen sollen, ist die Drehrichtung auf dem Reifen mit einem Pfeil gekennzeichnet.



Der Pfeil zeigt in die Laufrichtung des Reifens.

- Die Reifen während ihrer gesamten Lebensdauer in dieselbe Drehrichtung laufen lassen.
- Die Reifen sollten nur zwischen vorn und hinten vertauscht werden, niemals zwischen links und rechts und umgekehrt.
- Werden die Reifen nicht korrekt montiert, verschlechtern sich sowohl die Bremseigenschaften des Fahrzeugs als auch die

Fähigkeit, Regen, Schnee und Matsch zu verdrängen.

- Die Reifen mit dem meisten Profil sollten sich immer hinten befinden (um die Gefahr des Ausbrechens zu verringern).

ACHTUNG

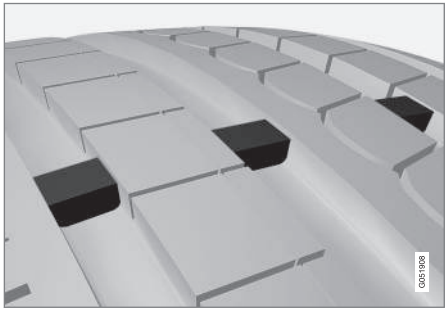
Es ist darauf zu achten, dass von beiden Reifenpaaren Typ, Größe und Fabrikat identisch sind.

Themenbezogene Informationen

- Reifen (S. 608)

Reifenverschleißanzeige

Der Verschleißindikator zeigt die Profiltiefe des Reifens an.



Der Verschleißindikator ist eine schmale Erhebung, die quer in den längs verlaufenden Profilrillen des Reifens liegt. Seitlich am Reifen sind die Buchstaben TWI (Tread Wear Indicator) zu sehen. Wenn die Profiltiefe des Reifens auf 1,6 mm (1/16 Zoll) gesunken ist, befinden sich Lauffläche und Verschleißindikatoren auf gleicher Höhe. Die Reifen sind dann umgehend auszutauschen. Beachten, dass Reifen mit einer geringen Profiltiefe sehr schlechte Traktionseigenschaften bei Regen oder Schnee aufweisen.

Themenbezogene Informationen

- Reifen (S. 608)

Reifendruck kontrollieren

Der richtige Reifendruck sorgt für stabiles Fahrverhalten, spart Kraftstoff und verlängert die Lebensdauer der Reifen.

Dabei ist es ein ganz natürliches Phänomen, dass der Reifendruck mit der Zeit abnimmt. Auch mit der Umgebungstemperatur kann der Reifendruck variieren. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zur Überhitzung und Beschädigung der Reifen führen. Der Reifendruck hat Einfluss auf Fahrkomfort, Fahrgeräusch und Fahrverhalten.

Kontrollieren Sie den Reifendruck einmal im Monat. Verwenden Sie den empfohlenen Reifendruck für kalte Reifen, um eine gute Leistung der Reifen beizubehalten. Ein zu niedriger oder zu hoher Reifendruck kann dazu führen, dass die Reifen ungleichmäßig verschleißen.

⚠ WARNUNG

- Ein zu niedriger Reifendruck ist die häufigste Ursache von Reifenschäden und kann dazu führen, dass erhebliche Risse entstehen, sich die Lauffläche ablöst oder der Reifen platzt, was wiederum einen plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und ein erhöhtes Verletzungsrisiko mit sich bringt.
- Mit einem zu niedrigen Reifendruck darf das Fahrzeug nicht voll beladen werden.

Kalte Reifen

Die Kontrolle des Reifendrucks sollte bei kalten Reifen erfolgen. Ein Reifen gilt als kalt, wenn er die gleiche Temperatur wie die Umgebungsluft aufweist. Dies ist in der Regel nach einer Parkdauer von mindestens drei Stunden der Fall.

Nach etwa 1,6 km (1 Meile) Fahrt gelten die Reifen als warm. Wenn Sie eine weitere Strecke zurücklegen müssen, um die Reifen mit Luft zu befüllen, kontrollieren und notieren Sie den Reifendruck vor dem Losfahren und passen den Fülldruck danach vor Ort an.

Wenn sich die Außentemperatur ändert, wirkt sich dies auch auf den Reifendruck aus. Wenn die Temperatur um 10 Grad fällt, sinkt der Reifendruck um 1 psi (7 kPa). Der Reifendruck sollte häufig kontrolliert und bei Bedarf an die auf dem Reifendruck- oder Zulassungsaufkleber angegebenen Werte angepasst werden.

Lassen Sie keinesfalls Luft aus den Reifen ab, nachdem Sie den Reifendruck bei warmen Reifen kontrolliert haben. Da sich die Reifen beim Fahren erwärmen, ist es ganz normal, dass der Druck jetzt über dem für kalte Reifen empfohlenen Druck liegt. Ein warmer Reifen, dessen Druck dem für kalte Reifen empfohlenen Druck entspricht oder diesen unterschreitet, kann einen zu niedrigen Fülldruck aufweisen.

Themenbezogene Informationen

- Reifendruck einstellen (S. 613)
- Empfohlener Reifendruck (S. 614)
- Reifendrucküberwachungssystem* (S. 615)
- Reifen (S. 608)

Reifendruck einstellen

Dabei ist es ein ganz natürliches Phänomen, dass der Reifendruck mit der Zeit abnimmt. Deshalb muss der Luftdruck von Zeit zu Zeit kontrolliert und nachgestellt werden, um den empfohlen Reifendruck beizubehalten.
Verwenden Sie den empfohlenen Reifendruck für kalte Reifen, um eine gute Leistung der Reifen beizubehalten und eine gleichmäßige Abnutzung zu erreichen.

ⓘ ACHTUNG

Um Fehler zu vermeiden, wird der Druck am besten bei kalten Reifen kontrolliert. Kalte Reifen bedeutet dabei, dass die Reifen die gleiche Temperatur wie die Umgebungstemperatur haben (ca. 3 Stunden nach der letzten Fahrt). Nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, sodass der Druck steigt.

1. Nehmen Sie die Kappe des Reifenventils ab und drücken Sie die Spitze das Reifendruck-Messgeräts kraftvoll auf das Ventil.
2. Pumpen Sie den Reifen auf, bis der vorgegebene Druck erreicht ist (die Druckempfehlungen zu den ab Werk montierten Reifen finden Sie auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäule auf Fahrerseite).

▸▸

3. Setzen Sie die Ventilkappe wieder auf.

ACHTUNG

- Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
- Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilverschlüsse aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

4. Kontrollieren Sie mittels Sichtprüfung, dass keine Nägel oder andere Gegenstände im Reifen stecken, die ein Loch verursachen und den Reifen undicht machen könnten.
5. Prüfen Sie die Reifenflanken auf Ein- und Ausbuchtungen, Risse und andere Unregelmäßigkeiten.
6. Führen Sie auch diese Kontrollen an allen Reifen einschließlich Reservereifen* durch.

ACHTUNG

Wenn versehentlich zu viel Luft eingefüllt wurde, lassen Sie die überschüssige Luft ab, indem Sie auf den mittig am Ventil befindlichen Metallstift drücken. Kontrollieren Sie den Druck mit dem Reifendruckmesser danach erneut.

Für manche Reservereifen ist ein höherer Luftdruck als für die übrigen Reifen erforderlich. Kontrollieren Sie die Angaben in der Reifendrucktabelle oder auf dem Reifendruckaufkleber.

Themenbezogene Informationen

- Empfohlener Reifendruck (S. 614)
- Reifendruck kontrollieren (S. 612)
- Den Reifen mit dem Kompressor des Reifenabdichtsatzes aufpumpen (S. 633)
- Zugelassener Reifendruck (S. 743)

Empfohlener Reifendruck

Auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäuleninnenseite auf der Fahrerseite (zwischen Vorder- und Fondtür) ist der bei unterschiedlicher Beladung und unterschiedlichen Geschwindigkeitsverhältnissen geltende Reifendruck angegeben.

Lage des Reifendruckaufklebers

Auf dem Aufkleber finden Sie die Bezeichnung der ab Werk montierten Reifen sowie die geltenden Tragfähigkeitsgrenzen und Fülldrücke.

* Option/Zubehör.

ACHTUNG

Die in der Betriebsanleitung gezeigten Schilder erheben keinen Anspruch auf eine exakte Abbildung der Schilder im Fahrzeug. Der Zweck liegt darin, zu zeigen, wie die Schilder aussehen und wo ungefähr sie im Fahrzeug angebracht sind. Die Information, die für Ihr Fahrzeug gilt, befindet sich auf dem entsprechenden Schild im Fahrzeug.

Kraftstoffverbrauch mit ECO-Druck senken

Bei leichter Beladung (bis zu 3 Personen) und Geschwindigkeiten bis 160 km/h (100 mph) können die verbrauchsgünstigen ECO-Werte verwendet werden. Wenn dagegen ein niedrigerer Geräuschpegel und höherer Fahrkomfort an erster Stelle stehen, sind stattdessen die niedrigeren Komfortdrücke zu empfehlen.

Themenbezogene Informationen

- Reifendruck kontrollieren (S. 612)
- Zugelassener Reifendruck (S. 743)

Reifendrucküberwachungssystem*

Bei einer Warnung der Reifendrucküberwachung[3] auf dem Fahrerdisplay ist der Luftdruck in einem oder mehreren Reifen des Fahrzeugs zu niedrig.

Dieses Symbol zeigt einen zu niedrigen Reifendruck an. Kontrollieren Sie in diesem Fall den Reifendruck im Center Display mit der App **Fzg.-Status**.

Wenn ein Fehler im System vorliegt, blinkt das Reifendruck-Warnsymbol etwa eine Minute lang und leuchtet danach konstant.

Beschreibung des Systems

Das Reifendrucküberwachungssystem misst die Unterschiede in der Umlaufgeschwindigkeit zwischen den verschiedenen Rädern mithilfe des ABS-Systems, um bestimmen zu können, ob der Reifendruck korrekt ist. Ein zu niedriger Reifendruck wirkt sich auf den Reifendurchmesser und damit auf die Drehgeschwindigkeit aus. Indem das System die einzelnen Reifen untereinander vergleicht, erkennt es, ob ein oder mehrere Reifen einen zu niedrigen Druck aufweisen.

Allgemeines zur Reifendrucküberwachung

Nachfolgend wird das System zur Reifendrucküberwachung als TPMS bezeichnet.

Alle Reifen einschließlich Reserverad* sollte monatlich überprüft werden. Bei der Kontrolle muss der Reifen kalt sein und den vom Fahrzeughersteller auf dem Reifendruckaufkleber oder in der Reifendrucktabelle empfohlenen Reifendruck aufweisen. Ist das Fahrzeug mit Reifen einer anderen als der vom Hersteller empfohlenen Reifendimension ausgestattet, informieren Sie sich bitte über den korrekten Reifendruck für diese Reifen.

Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme ist das Fahrzeug mit einem Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ausgestattet, das anzeigt, wenn der Luftdruck in einem oder mehreren Reifen zu niedrig ist. Wenn das Kontrollsymbol für zu niedrigen Luftdruck aufleuchtet, halten Sie so bald wie möglich an. Kontrollieren Sie die Reifen und füllen Sie Luft auf, bis der korrekte Luftdruck erreicht ist.

Wenn Reifen mit zu geringem Reifendruck gefahren werden, kann dies zu einer Überhitzung der Reifen und in der Folge zu einem Reifenplatzer führen. Niedriger Reifendruck beeinträchtigt auch die Kraftstoffsparsamkeit und die Lebensdauer des Reifens und kann sich negativ auf die Handhabung des Fahrzeugs und den Bremsweg auswirken. Beachten Sie bitte, dass TPMS kein Ersatz für die normale und übliche Reifenpflege ist. Es liegt im Verantwortungsbereich des Fahrers, für

[3] Indirect Tyre Pressure Monitoring System (ITPMS)

einen korrekten Reifendruck zu sorgen, auch wenn der Grenzwert für zu niedrigen Reifendruck noch nicht erreicht ist und das Kontrollsymbol noch nicht aufleuchtet.

Das Fahrzeug ist auch mit einer TPMS-Systemfehleranzeige ausgestattet, die auf eine Störung im System aufmerksam macht. Die TPMS-Systemfehleranzeige ist mit dem Kontrollsymbol für zu niedrigen Reifendruck kombiniert. Wenn das System einen Fehler feststellt, blinkt das Symbol im Fahrerdisplay ca. eine Minute lang und leuchtet danach permanent. Dieser Vorgang wiederholt sich bei jedem Starten des Fahrzeugs, bis der Fehler behoben wurde. Wenn das Symbol aufleuchtet, kann die Fähigkeit des Systems, zu niedrigen Reifendruck zu erkennen und zu melden, beeinträchtigt sein.

Systemfehler im TPMS können aus mehreren Gründen auftreten, zum Beispiel bei einem Reifenwechsel oder bei Montage des Reserverads oder anderer Reifen oder Räder, die eine ordnungsgemäße Funktion des TPMS verhindern.

Nach jedem Reifenwechsel das Kontrollsymbol für TPMS überprüfen, um sicherzustellen, dass das TPMS mit dem neuen Reifen bzw. neuen Rad ordnungsgemäß funktioniert.

Zu beachten

- Nach einer Reifendruckkorrektur ist immer der neue Reifendruck im System speichern.
- Wenn Sie Reifen und Felgen zu einer anderen Größe als die der ab Werk eingebauten wechseln, dann muss das System für diese Reifen durch Abspeichern des neuen Reifendrucks wiederhergestellt werden, um fehlerhafte Warnungen zu vermeiden.
- Wenn ein Reserverad* verwendet wird, kann es sein, dass die Reifendrucküberwachung aufgrund von Unterschieden zwischen den Rädern nicht funktioniert.
- Das System kann die regelmäßige Kontrolle und ordnungsgemäße Wartung der Reifen nicht ersetzen.
- Es ist nicht möglich, das Reifendrucküberwachungssystem abzuschalten.

⚠ WARNUNG

- Ein falscher Reifendruck kann eine Reifenpanne nach sich ziehen, infolge derer der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
- Unvermittelt auftretende Reifenschäden kann das System nicht im Voraus anzeigen.

Themenbezogene Informationen

- Empfohlener Reifendruck (S. 614)
- Siehe Reifendruckstatus im Center Display* (S. 618)
- Maßnahmen bei Warnung für niedrigen Reifendruck (S. 618)
- Den neuen Reifendruck im Überwachungssystem* speichern (S. 617)
- Meldungen der Reifendrucküberwachung* (S. 619)

* Option/Zubehör.

Den neuen Reifendruck im Überwachungssystem* speichern

Damit das System zur Reifendrucküberwachung[4] ordnungsgemäß funktioniert, muss ein Referenzwert für den Reifendruck gespeichert werden. Dies muss bei Reifenwechsel oder Änderung des Reifendrucks stets durchgeführt werden, damit das System bei zu niedrigem Reifendruck korrekt warnen kann. So sollte zum Beispiel bei der Fahrt mit schwerer Last oder mit hohen Geschwindigkeiten über 160 km/h (100 mph) eine gemäß der von Volvo empfohlenen Reifendruckwerte Justierung des Reifendrucks erfolgen. Danach ist das System durch Abspeichern des neuen Reifendrucks wiederherzustellen.

Folgendermaßen speichern Sie den neuen Reifendruck im System als Referenzwert:

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Pumpen Sie den Reifen auf, bis der vorgegebene Druck erreicht ist (die Druckempfehlungen zu den ab Werk montierten Reifen finden Sie auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäule auf Fahrerseite).
3. Den Motor anlassen.
4. Die App **Fzg.-Status** in der Ansicht Apps öffnen.
5. Tippen Sie auf **TPMS**.

ACHTUNG

Das Fahrzeug muss stillstehen, damit die Taste **Druck speichern** betätigt werden kann.

6. Tippen Sie auf **Druck speichern**.
7. Tippen Sie auf **OK**, um zu bestätigen, dass der Reifendruck in allen vier Reifen kontrolliert und eingestellt wurde.
8. Fahren Sie das Fahrzeug, bis der neue Reifendruck gespeichert wurde. Die Speicherung des neuen Reifendrucks erfolgt, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit über 35 km/h (22 mph) gefahren wird.
   > Wenn eine ausreichende Datenmenge erfasst ist und das System einen zu niedrigen Reifendruck festgestellt hat, wird die Animation zum Fortschritt der Datenspeicherung auf dem Center Display ausgeblendet. Es erfolgt keine weitere Bestätigung, dass der neue Reifendruck gespeichert wurde.

Falls das Abspeichern misslingen sollte, wird die Mitteilung **Speichern des Drucks erfolglos. Noch einmal versuchen.** angezeigt.

WARNUNG

Abgase enthalten Kohlenmonoxid, das unsichtbar und geruchlos, aber sehr giftig ist. Deshalb muss die Prozedur zum Speichern eines neuen Reifendrucks immer im Freien oder in einer Werkstatt mit Abgas-Absauganlage erfolgen.

Themenbezogene Informationen

- Empfohlener Reifendruck (S. 614)
- Reifendruck einstellen (S. 613)
- Siehe Reifendruckstatus im Center Display* (S. 618)
- Maßnahmen bei Warnung für niedrigen Reifendruck (S. 618)
- Reifendrucküberwachungssystem* (S. 615)

4 Indirect Tyre Pressure Monitoring System (ITPMS)

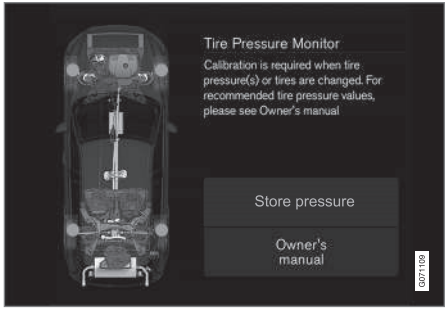
Siehe Reifendruckstatus im Center Display*

Mithilfe der Reifendrucküberwachung[5] lässt sich der Reifendruck am Center Display ablesen.

Status kontrollieren

Es ist nötig, einige Minuten lang mindestens 35 km/h (22 mph) zu fahren, bis das System aktiv wird.

1. Die App **Fzg.-Status** in der Ansicht Apps öffnen.
2. Auf **TPMS** tippen, um den Status der Reifen anzuzeigen.



Die Abbildung ist schematisch. Das Aussehen kann sich je nach Fahrzeugmodell oder aktualisierter Software unterscheiden.

Themenbezogene Informationen

- Den neuen Reifendruck im Überwachungssystem* speichern (S. 617)
- Maßnahmen bei Warnung für niedrigen Reifendruck (S. 618)
- Reifendrucküberwachungssystem* (S. 615)
- Fahrzeugstatus (S. 661)
- Meldungen der Reifendrucküberwachung* (S. 619)

Maßnahmen bei Warnung für niedrigen Reifendruck

Wenn die Reifendrucküberwachung[6] einen zu niedrigen Reifendruck meldet, muss dieser behoben werden.

Kontrollieren und korrigieren Sie den Reifendruck, wenn das Kontrollsymbol des Systems aufleuchtet und die Meldung **Reifendruck niedrig!** angezeigt wird.

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Kontrollieren Sie den Druck aller vier Reifen mit einem Reifendruckmessgerät.
3. Pumpen Sie den Reifen auf, bis der vorgegebene Druck erreicht ist (die Druckempfehlungen zu den ab Werk montierten Reifen finden Sie auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäule auf Fahrerseite).
4. Nach einer Reifendruckkorrektur ist immer der neue Reifendruck im System über das Center Display zu speichern.

   Beachten Sie, dass das Kontrollsymbol nicht erlischt, bevor der zu niedrige Reifendruck behoben und eine Speicherung des neuen Reifendrucks durchgeführt wurde.

[5] Indirect Tyre Pressure Monitoring System (ITPMS)
[6] Indirect Tyre Pressure Monitoring System (ITPMS)

* Option/Zubehör.

ACHTUNG

Um Fehler zu vermeiden, wird der Druck am besten bei kalten Reifen kontrolliert. Kalte Reifen bedeutet dabei, dass die Reifen die gleiche Temperatur wie die Umgebungstemperatur haben (ca. 3 Stunden nach der letzten Fahrt). Nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, sodass der Druck steigt.

ACHTUNG

- Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
- Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilverschlüsse aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

WARNUNG

- Ein falscher Reifendruck kann eine Reifenpanne nach sich ziehen, infolge derer der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
- Unvermittelt auftretende Reifenschäden kann das System nicht im Voraus anzeigen.

Themenbezogene Informationen

- Empfohlener Reifendruck (S. 614)
- Reifendruck einstellen (S. 613)
- Den neuen Reifendruck im Überwachungssystem* speichern (S. 617)
- Siehe Reifendruckstatus im Center Display* (S. 618)
- Reifendrucküberwachungssystem* (S. 615)
- Den Reifen mit dem Kompressor des Reifenabdichtsatzes aufpumpen (S. 633)

Meldungen der Reifendrucküberwachung*

Zur Reifendrucküberwachung[7] können verschiedene Meldungen angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Fahrerdisplay: **Reifendruck niedrig! Fahrzeugstatus-App im mittleren Display prüfen**	Das Kontrollsymbol leuchtet auf, wenn der Druck in einem oder mehreren Reifen zu niedrig ist. Zu weiteren Informationen siehe die App **Fzg.-Status** auf dem Center Display.
Fahrerdisplay: **Reifendrucksystem Zeitweilig nicht verfügbar**	Das Kontrollsymbol blinkt und wechselt nach etwa 1 Minute in ein Dauerleuchten. Das System ist momentan nicht verfügbar, und wird in Kürze aktiviert.
Fahrerdisplay: **Reifendrucksystem Service erforderlich**	Das Kontrollsymbol blinkt und wechselt nach etwa 1 Minute in ein Dauerleuchten. Das System hat eine Fehlfunktionen, wenden Sie sich an eine Werkstatt[A].

[A] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- Reifendrucküberwachungssystem* (S. 615)
- Den neuen Reifendruck im Überwachungssystem* speichern (S. 617)
- Maßnahmen bei Warnung für niedrigen Reifendruck (S. 618)
- Fahrzeugstatus (S. 661)
- Volvo Cars Supportseite (S. 23)

Radwechsel

Bei einem Radwechsel ist stets die ordnungsgemäße Ausführung sicherzustellen. Nachfolgend wird beschrieben, wie ein Rad vom Fahrzeug abmontiert und wieder montiert wird und was dabei zu beachten ist. Überprüfen Sie, ob die Reifendimensionen für die Benutzung an diesem Fahrzeug zugelassen sind.

⚠ WARNUNG

- Wenn der Radwechsel in einem befahrenen Bereich erfolgt, müssen sich die Insassen an eine sichere Stelle begeben.
- Verwenden Sie bei einem Reifenwechsel den für das Fahrzeug vorgesehenen Wagenheber. Bei allen anderen Arbeiten ist das Fahrzeug auf hierfür vorgesehenen Standvorrichtungen aufzubocken.
- Kriechen Sie keinesfalls unter das Fahrzeug und greifen Sie keinesfalls mit einem Körperteil unter das Fahrzeug, wenn dieses mit einem Wagenheber angehoben ist.
- Lassen Sie nicht zu, dass sich beim Heben des Fahrzeugs mit einem Wagenheber Insassen im Fahrzeug aushalten.

[7] Indirect Tyre Pressure Monitoring System (ITPMS)

* Option/Zubehör.

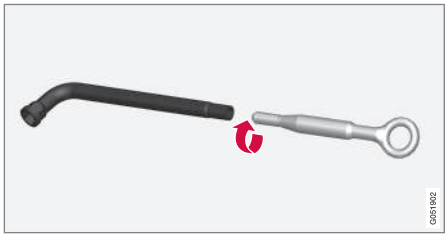
WICHTIG

- Wenn der Wagenheber* nicht benutzt wird, ist er stets an der hierfür vorgesehenen Stelle unter dem Kofferraumboden aufzubewahren.
- Der mit dem Fahrzeug mitgelieferter Wagenheber ist nur für kurze und vereinzelte Einsätze wie z. B. beim Reifenwechsel im Pannenfall vorgesehen. Beim Heben darf ausschließlich der für das betreffende Modell vorgesehene Wagenheber verwendet werden. Falls das Fahrzeug häufiger oder für längere Dauer als für einen Radwechsel gehoben werden soll, wird der Einsatz eines Garagenwagenhebers empfohlen. Ggf. sind die mit der Ausrüstung mitgelieferten Bedienungsanleitungen zu befolgen.

Rad ausbauen

Lesen Sie vor Beginn der Arbeiten alle Schritte der Anleitung durch. Legen Sie vor Anheben des Fahrzeugs die benötigten Werkzeuge bereit.

1. Beim Radwechsel an einer befahrenen Straße ein Warndreieck aufstellen und die Warnblinkanlage einschalten.
2. Die Abschleppöse mit dem Radschraubenschlüssel bis zum Anschlag zusammenschrauben.



3. Die Abdeckkappen mit dem dafür vorgesehenen Werkzeug von den Radmuttern abziehen.
4. Heben Sie das Fahrzeug noch nicht an, sondern lösen Sie zunächst die Radschrauben mit dem Radschraubenschlüssel/der Abschleppöse um ½-1 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn. Beginnen Sie stets mit den verriegelbaren Radschrauben*.
5. Die Hinweise zum sicheren Anheben des Fahrzeugs mit dem Wagenheber befolgen.
6. Das Fahrzeug so weit anheben, dass das abzunehmende Rad frei drehbar ist. Die Radschrauben entfernen und das Rad abnehmen.

Rad montieren

1. Die Flächen zwischen Rad und Nabe reinigen.
2. Das Rad anbringen. Die Radschrauben ordentlich festschrauben.

   Keinesfalls Schmiermittel für das Gewinde der Radschrauben verwenden.
3. Das Fahrzeug so weit absenken, dass die Räder nicht drehen können.
4. Die Radschrauben über Kreuz festziehen. Es ist wichtig, dass die Radschrauben ordentlich festgezogen werden. Mit 140 Nm (103 lb-ft) anziehen. Das Anzugsmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.

5. Die Kunststoffkappen der Radschrauben wieder anbringen.

6. Den Reifendruck prüfen und den neuen Reifendruck im Reifendrucküberwachungssystem* speichern.

⚠ WARNUNG

Einige Tage nach einem Radwechsel müssen ggf. die Radschrauben nachgezogen werden. Aufgrund von Temperaturschwankungen und Vibrationen können diese sich gelockert haben.

ACHTUNG

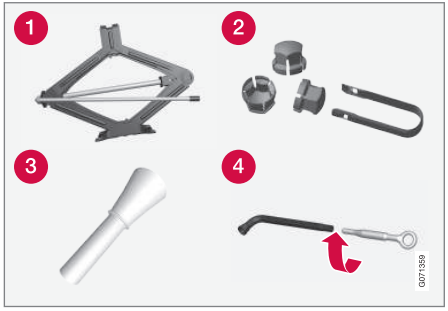
- Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
- Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilverschlüsse aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

Themenbezogene Informationen

- Einstellungen der Niveauregelung* (S. 507)
- Warndreieck (S. 655)
- Fahrzeug anheben (S. 664)
- Werkzeugsatz (S. 622)
- Den neuen Reifendruck im Überwachungssystem* speichern (S. 617)

Werkzeugsatz

Im Gepäckraum des Fahrzeugs sind einige Werkzeuge untergebracht, die z. B. beim Abschleppen oder bei einem Reifenwechsel zum Einsatz kommen können.



Alle Werkzeuge befinden sich im Schaumblock unter dem Ladeboden.

1. Wagenheber*
2. Werkzeug zur Entfernung der Kunststoffkappen für Radmuttern
3. Trichter zum Einfüllen von Flüssigkeiten
4. Radmutternschlüssel* und Abschleppöse

Wenn das Fahrzeug mit einem Reserverad* ausgerüstet ist, gehören Wagenheber und Radmutternschlüssel zur Ausstattung.

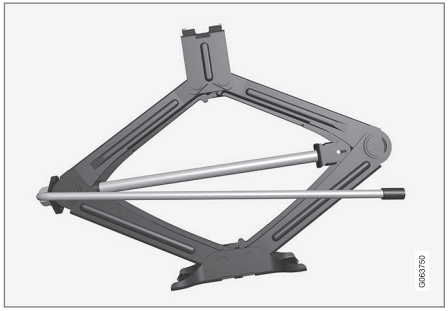
Themenbezogene Informationen

- Radwechsel (S. 620)
- Wagenheber* (S. 623)
- Reifenreparatursatz (S. 628)
- Abschleppöse anbringen und abnehmen (S. 537)

* Option/Zubehör.

Wagenheber*

Mit dem Wagenheber kann das Fahrzeug z. B. bei einem Radwechsel angehoben werden.



WICHTIG

- Wenn der Wagenheber* nicht benutzt wird, ist er stets an der hierfür vorgesehenen Stelle unter dem Kofferraumboden aufzubewahren.
- Der mit dem Fahrzeug mitgelieferter Wagenheber ist nur für kurze und vereinzelte Einsätze wie z. B. beim Reifenwechsel im Pannenfall vorgesehen. Beim Heben darf ausschließlich der für das betreffende Modell vorgesehene Wagenheber verwendet werden. Falls das Fahrzeug häufiger oder für längere Dauer als für einen Radwechsel gehoben werden soll, wird der Einsatz eines Garagenwagenhebers empfohlen. Ggf. sind die mit der Ausrüstung mitgelieferten Bedienungsanleitungen zu befolgen.

Der Wagenheber wird in die korrekte Stellung zusammengekurbelt, damit er passt.

Gilt für Fahrzeuge mit **Nivellierungssteuerung***: Wenn das Fahrzeug mit der optionalen Luftfederung ausgestattet ist, muss diese vor dem Anheben des Fahrzeugs mit dem Wagenheber deaktiviert werden.

Themenbezogene Informationen

- Werkzeugsatz (S. 622)
- Fahrzeug anheben (S. 664)

Radschrauben

Die Radschrauben dienen der Befestigung der Räder an der Nabe.
Nur von Volvo geprüfte und zugelassene Felgen, die im Originalzubehörsortiment von Volvo enthalten sind, verwenden.

Das Anzugsmoment der Radschrauben mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.

Keinesfalls Schmiermittel für das Gewinde der Radschrauben verwenden.

⚠ WARNUNG

Einige Tage nach einem Radwechsel müssen ggf. die Radschrauben nachgezogen werden. Aufgrund von Temperaturschwankungen und Vibrationen können diese sich gelockert haben.

WICHTIG

Die Radschrauben müssen mit 140 Nm (103 lb-ft) angezogen werden. Ein zu festes oder zu schwaches Anziehen kann zu Schäden am Schraubverband führen.

Satz verriegelbare Radschrauben*

Drehen Sie zum Lösen oder Anziehen der verriegelbaren Radschrauben den Schlüssel in der Sicherungsschraube, bis er vollständig in die Kodierungsnut eingreift. Beginnen Sie den Ausbau des Rads stets mit den verriegelbaren Radschrauben. Beenden Sie den Einbau des Rads stets mit der Sicherungsschraube.

WICHTIG

Setzen Sie zum Lösen und Anziehen der Radschrauben keine Biegekraft ein. Hierdurch können die Kodiernut in der Sicherungsschraube und der Radmutternschlüssel beschädigt werden, wodurch eine Montage/Demontage des Rads ggf. nicht mehr möglich ist.

Wenn der Radschraubenschlüssel nicht verwendet wird, ist er an der hierfür vorgesehen Stelle im Schaumblock unter dem Ladeboden aufzubewahren. Dies ist wichtig, damit das Werkzeug zur Verfügung steht, wenn das Fahrzeug in die Werkstatt gebracht wird. Wenden Sie sich bitte an Ihren Volvo Partner, wenn Sie den Schlüssel verlieren sollten.

Themenbezogene Informationen

- Radwechsel (S. 620)
- Werkzeugsatz (S. 622)

Reserverad*

Das Reserverad vom Typ Temporary Spare kann ein Rad mit einem defekten Reifen vorübergehend ersetzen.
Das Reserverad ist nur zur vorübergehenden Benutzung vorgesehen. Wechseln Sie es schnellstmöglich gegen ein normales Rad aus.

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs können sich bei Benutzung des Reserverads und reduzierter Bodenfreiheit ändern. Bei Benutzung eines Temporary Spare sollte das Fahrzeug nicht in einer Waschanlage gewaschen werden.

Der empfohlene Reifendruck muss beibehalten werden, unabhängig davon, wo sich das vorübergehend eingesetzte Reserverad befindet.

Sollte das Reserverad beschädigt werden, können Sie über einen Volvo Partner ein neues beziehen.

* Option/Zubehör.

⚠ WARNUNG

- Mit einem am Fahrzeug montierten Reserverad keinesfalls schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
- Das Fahrzeug darf niemals mit mehreren gleichzeitig montierten Reserverädern vom Typ Temporary Spare gefahren werden.
- Beim Fahren mit einem Reserverad kann das Fahrzeug andere Fahreigenschaften aufweisen. Das Reserverad ist so schnell wie möglich gegen ein reguläres Rad auszutauschen.
- Da ein Reserverad kleiner als ein reguläres Rad ist, ändert sich die Bodenfreiheit des Fahrzeugs. Achten Sie auf hohe Bordsteinkanten und fahren Sie nicht in eine Waschanlage.
- Befolgen Sie die Herstellerempfehlung zum Luftdruck im Reserverad.
- Bei Allradfahrzeugen lässt sich der Hinterachsantrieb abschalten.
- Wenn das Reserverad an der Vorderachse montiert ist, können nicht gleichzeitig Schneeketten verwendet werden.
- Das Reserverad darf nicht repariert werden.

! WICHTIG

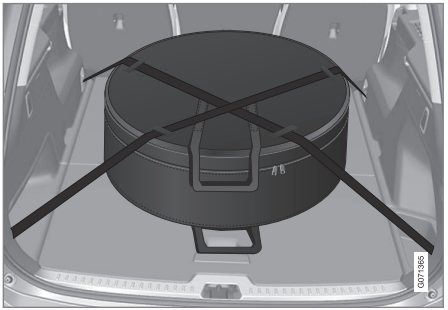
Das Fahrzeug darf nicht mit unterschiedlich großen Rädern oder mit einem anderen als dem mitgelieferten Reserverad gefahren werden. Das Fahren mit unterschiedlich großen Rädern kann erhebliche Schäden am Getriebe verursachen.

Themenbezogene Informationen

- Radwechsel (S. 620)
- Empfohlener Reifendruck (S. 614)

Handhabung des Reserverads*

Folgen Sie diesen Anweisungen, um mit dem Reserverad zu arbeiten.



Die Abbildung ist schematischer Natur und kann vom tatsächlichen Aussehen abweichen.

Das Reserverad wird in einer Tasche aufbewahrt und muss während der Fahrt mit zwei Riemen am Boden des Koffer-/Laderaums festgespannt sein. Die Riemen über dem Rad müssen über Kreuz gespannt werden und sind in den vier Lastsicherungsösen des Fahrzeugs zu verankern.

Das Werkzeug für den Radwechsel befindet sich unter dem Laderaumboden.

Polestar Engineered

Falls Sie ein Polestar Engineered Fahrzeug haben, ist aufgrund der größer dimensionierten Bremsen auf der vorderen Radachse kein

▶▶

ausreichender Platz für das Reserverad vom Typ Temporary Spare.

Reifen sollten nur zwischen vorn und hinten vertauscht werden, niemals zwischen links und rechts und umgekehrt. Wenn eines der Vorderräder mit einem Reserverad gewechselt werden muss:

1. Wechseln Sie das Reserverad mit dem Hinterrad, welches sich auf der gleichen Seite des Fahrzeugs befindet, wie das Rad mit der Reifenpanne.
2. Ersetzen Sie das Reifenpannen-Rad mit diesem Hinterrad.

Themenbezogene Informationen

- Reserverad* (S. 624)
- Werkzeugsatz (S. 622)
- Radwechsel (S. 620)

Winterreifen

Winterreifen sind optimal an winterliche Straßenverhältnisse angepasst.
Volvo empfiehlt Winterreifen mit festgelegten Winterreifendimensionen. Die Reifengrößen hängen vom Motortyp ab. Für die Fahrt mit Winterreifen muss der richtige Reifentyp an allen vier Rädern montiert sein.

Tipps zum Wechsel auf Winterreifen

Beim Wechsel von Sommer- zu Winterrädern (oder umgekehrt) kennzeichnen, an welcher Stelle das jeweilige Rad montiert war, z. B. **L** für links und **R** für rechts.

Wenden Sie sich an einen Volvo Partner, um sich zu optimal geeigneten Felgen und Reifen beraten zu lassen.

Spikes

Winterreifen mit Spikes müssen 500–1000 km (300-600 miles) behutsam eingefahren werden, damit die Spikes richtig im Reifen sitzen. Durch das Einfahren verlängert sich die Lebensdauer der Reifen und vor allem der Spikes.

ⓘ ACHTUNG

Die rechtlichen Bestimmungen zur Verwendung von Spike-Reifen können variieren. Halten Sie die vor Ort geltenden Gesetze und Vorschriften grundsätzlich ein.

Profiltiefe

Straßen mit Eis, Schnee und niedrigen Temperaturen erfordern mehr von Reifen als das Fahren im Sommer. Volvo empfiehlt daher eine minimale Profiltiefe von 4 mm (0,15 Zoll) bei Winterreifen.

Themenbezogene Informationen

- Radwechsel (S. 620)
- Fahren im Winter (S. 517)
- Reifenverschleißanzeige (S. 612)
- Zugelassene Rad- und Reifengrößen (S. 740)
- Volvo Cars Supportseite (S. 23)

* Option/Zubehör.

Schneeketten

Bei winterlichen Straßenverhältnissen können Schneeketten und/oder Winterreifen die Traktion verbessern.

Bei Radgrößen über 18 Zoll empfiehlt Volvo, keine Schneeketten zu verwenden. Bei Polestar Engineered mit anderen Radgrößen als 8,5x21 ET 38,5 255/40 empfiehlt Volvo, keine Schneeketten zu verwenden.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie nur Volvo-Original-Schneeketten oder ähnliche Schneeketten, die an die korrekten Dimensionen für Modell, Reifen und Felge angepasst sind. Es dürfen nur **einseitige** Schneeketten verwendet werden.

Bei Fragen zu Schneeketten empfiehlt Volvo die Rücksprache mit einer Volvo-Vertragswerkstatt. Falsche Schneeketten können erhebliche Schäden am Fahrzeug verursachen und zu einem Unfall führen.

! WICHTIG

Die Verwendung von Schneeketten ist mit folgenden Einschränkungen möglich:

- Befolgen Sie die Montageanleitung des Herstellers stets genauestens. Ziehen Sie Schneeketten mit möglichst starker Spannung auf und spannen Sie sie regelmäßig nach.
- Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden (gilt auch für Fahrzeuge mit Allradantrieb).
- Bei Verwendung von Zubehör- oder Sonderreifen und -rädern, deren Größe von den Originalreifen und -rädern abweicht, können Schneeketten ggf. NICHT montiert werden. Die Ketten müssen mit ausreichendem Abstand zu den Bremsen, der Federung und den Karosseriebauteilen montiert werden.
- Prüfen Sie vor dem Aufziehen von Schneeketten ggf. lokal geltende Vorschriften zu deren Verwendung.
- Überschreiten Sie keinesfalls die vom Hersteller der verwendeten Schneeketten angegebene Höchstgeschwindigkeit. Unter keinen Umständen dürfen Sie schneller als 50 km/h (30 mph) fahren.
- Vermeiden Sie beim Fahren mit Schneeketten Unebenheiten, Schlaglöcher und eng gefahrene Kurven.
- Vermeiden Sie das Fahren auf nicht geschlossener Schneedecke, da dies Schneeketten und Reifen stark belastet.
- Schneeketten können sich negativ auf die Fahreigenschaften des Fahrzeugs auswirken. Vermeiden Sie schnell und eng gefahrene Kurven und Bremsen bei blockierten Rädern.
- Manche Schneeketten zum Festspannen beeinträchtigen die Wirkung der Bremsen und dürfen daher NICHT verwendet werden.

Weitere Informationen zu Schneeketten erhalten Sie von Ihrem Volvo Partner.

Themenbezogene Informationen

- Fahren im Winter (S. 517)

Reifenreparatursatz

Mit dem provisorischen Reifenreparatursatz[8] können Sie einen undichten Reifen abdichten sowie seinen Luftdruck kontrollieren und einstellen.

In Fahrzeugen, die über einen Reservereifen* verfügen, ist kein Reifenpannen-Set vorhanden.
Das Reifenpannen-Set besteht aus einem Kompressor und einer Flasche mit Abdichtmasse. Die Abdichtung dient zur provisorischen Reparatur.

ACHTUNG

Defekte in der Lauffläche des Reifens lassen sich mit Reifendichtmittel effektiv abdichten, was für Defekte in der Seitenwand nur begrenzt gilt. Den Reifenabdichtsatz nicht an Reifen mit großen Schnitten, Rissen oder ähnlichen Schäden verwenden.

ACHTUNG

Der Kompressor ist für die provisorische Abdichtung von Reifen vorgesehen und von Volvo zugelassen.

Anordnung

Der Reifenabdichtsatz befindet sich im Schaumblock unter dem Kofferraumboden.

Haltbarkeitsdatum des Dichtmittels

Wenn das Haltbarkeitsdatum des Dichtmittels abgelaufen ist (siehe Aufkleber an der Flasche), ist die Flasche mit dem Dichtmittel zu erneuern. Die alte Flasche wie umweltschädlichen Abfall entsorgen.

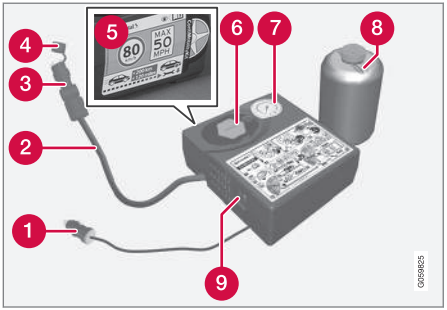
Themenbezogene Informationen

- Reifenpannen-Set verwenden (S. 628)
- Den Reifen mit dem Kompressor des Reifenabdichtsatzes aufpumpen (S. 633)
- Reifen (S. 608)

Reifenpannen-Set verwenden

Mit dem Reifenpannen-Set (TMK[9]) lässt sich ein defekter Reifen provisorisch abdichten. Lesen Sie vor Verwendung die gesamte Anleitung durch.

Übersicht



1. Stromkabel
2. Luftschlauch
3. Druckreduzierventil
4. Schutzdeckel
5. Aufkleber, höchstzulässige Geschwindigkeit
6. Flaschenhalter (orangefarbener Deckel)

8 Temporary Mobility Kit (TMK)
9 Temporary Mobility Kit

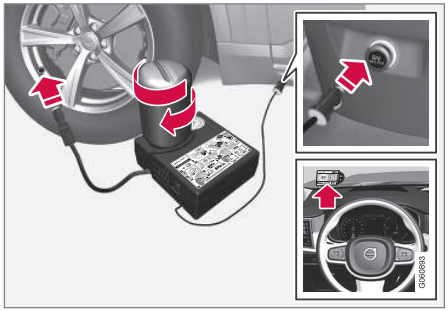
* Option/Zubehör.

7 Manometer

8 Flasche mit Abdichtmasse

9 Schalter

Anschließen



ACHTUNG

Die Plombierung der Flasche nicht vor der Verwendung entfernen. Die Plombierung wird beim Festschrauben der Flasche automatisch entfernt.

WARNUNG

Beachten Sie bei einer provisorischen Reifenabdichtung folgende Punkte:

- Die Flasche mit dem Dichtmittel enthält Ethylenglykol und Naturkautschuklatex. Der Verzehr dieser Stoffe ist gefährlich.
- Der Inhalt dieser Flasche kann allergische Reaktionen der Atemwege, der Haut, des zentralen Nervensystems und der Augen auslösen oder sich in anderer Weise schädlich auf diese Körperteile auswirken.

Vorsichtsmaßnahmen:

- Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- Gefahr beim Verzehr.
- Vermeiden Sie länger anhaltenden oder wiederholten Hautkontakt. Wenn Dichtmittel auf Ihre Kleidung gelangt ist, legen Sie diese ab.
- Waschen Sie sich nach der Anwendung gründlich die Hände.

Erste Hilfe:

- Haut: Waschen Sie die betroffene Hautpartie mit Wasser und Seife. Nehmen Sie ärztliche Hilfe in Anspruch, wenn Symptome auftreten.
- Augen: Spülen Sie das betroffene Auge mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser und heben Sie zwischendurch immer wieder das obere und untere Augenlid an. Nehmen Sie ärztliche Hilfe in Anspruch, wenn Symptome auftreten.
- Bei Einatmung: Bringen Sie die betroffene Person an die frische Luft. Nehmen Sie bei fortdauernder Reizung ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Bei Verzehr: Bringen Sie sich nur zum Erbrechen, wenn Sie von medizinischen Fachkräften hierzu aufgefordert werden. Nehmen Sie ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Entsorgung: Bringen Sie dieses Material und den Behälter zu einer Abfallsammelstelle für Gefahrstoffe.

WARNUNG

Entfernen Sie während der Verwendung des Reifendichtsatzes weder die Flasche noch den Luftschlauch.

1. **Vorbereitungen**

   Beim Abdichten eines defekten Reifens an einer befahrenen Straße ein Warndreieck aufstellen und die Warnblinkanlage einschalten.

   Wenn die Reifenpanne von einem Nagel o. Ä. verursacht wurde, diesen im Reifen belassen. Der Fremdkörper trägt zur Abdichtung des Rads bei.

2. Den Aufkleber mit der zugelassenen Höchstgeschwindigkeit, der sich auf der einen Seite des Kompressors befindet, lösen. Gut sichtbar an der Windschutzscheibe anbringen, um stets an die Geschwindigkeitsbegrenzung zu erinnern. Nach Abdichtung des Reifens mit dem Reifenpannen-Set dürfen Sie nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
3. Kontrollieren, ob der Schalter in Stellung **0** (Aus) steht sowie das Stromkabel und den Luftschlauch bereitlegen.
4. Den orangefarbenen Deckel des Kompressors und den Deckel der Flasche mit dem Dichtmittel abschrauben.
5. Die Flasche am Boden des Flaschenhalters anschrauben.

   Um ein Austreten des Dichtmittels zu verhindern, sind Flasche und Flaschenhalter mit einer Rücklaufsperre versehen. Nachdem Sie die Flasche aufgeschraubt haben, lässt sie sich nicht mehr aus dem Flaschenhalter nehmen. Die Entsorgung der Flasche muss durch eine Werkstatt erfolgen[10].

⚠ WARNUNG

Schrauben Sie die Flasche nicht ab, sie ist mit einer Rücklaufsperre versehen, die ein Auslaufen verhindert.

6. Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.

   Kontrollieren, dass das Druckreduzierventil am Luftschlauch vollständig angezogen ist.
7. **Reifenabdichtung beginnen**

   Das Stromkabel an die nächste 12 V-Steckdose anschließen und das Fahrzeug anlassen.

ⓘ ACHTUNG

Bei laufendem Kompressor darauf achten, dass die anderen 12 V-Steckdosen nicht benutzt werden.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie keine Kinder unbeaufsichtigt bei laufendem Motor im Fahrzeug.

⚠ WARNUNG

Beim Einatmen von Autoabgasen besteht Lebensgefahr. Lassen Sie niemals den Motor in Räumen mit unzureichender oder fehlender Be- und Entlüftung laufen.

10 Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

8. Den Kompressor einschalten. Dazu den Schalter in Stellung **I** (Ein) stellen.

   Beim Start des Kompressors kann der Druck auf bis zu 6 bar (88 psi) steigen, sinkt allerdings nach ca. 30 Sekunden wieder.

⚠ WARNUNG

Niemals neben dem Reifen stehen, wenn der Kompressor pumpt. Im Falle von Rissen oder Unebenheiten muss der Kompressor sofort ausgeschaltet werden. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. Rufen Sie die Pannenhilfe und lassen Sie das Fahrzeug in eine Werkstatt mit Reifenservice abschleppen. Volvo empfiehlt eine Volvo-Vertragswerkstatt mit Reifenservice.

9. Den Reifen 7 Minuten lang füllen.

WICHTIG

Der Kompressor sollte nicht länger als 10 Minuten in Betrieb sein - es besteht Überhitzungsgefahr.

10. Den Kompressor ausschalten, um den Druck auf dem Manometer zu prüfen. Der niedrigste Druck beträgt 1,8 bar (22 psi), der höchste 3,5 bar (51 psi). Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.

⚠ WARNUNG

Wenn der Druck 1,8 bar (22 psi) unterschreitet, ist der Reifen zu stark beschädigt. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. Rufen Sie die Pannenhilfe und lassen Sie das Fahrzeug in eine Werkstatt mit Reifenservice abschleppen. Volvo empfiehlt eine Volvo-Vertragswerkstatt mit Reifenservice.

11. Den Kompressor ausschalten und das Stromkabel abziehen.

12. Den Luftschlauch vom Reifenventil abschrauben und die Ventilkappe wieder am Reifen anbringen.

ACHTUNG

- Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
- Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilverschlüsse aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

13. Damit keine eventuellen Dichtmittelreste austreten können, den Luftschlauch mit dem Deckel verschließen. Die TMK-Ausrüstung in den Laderaum legen.

14. Umgehend mindestens 3 km (2 Meilen) mit einer Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h (50 mph) fahren, damit die Abdichtmasse den Reifen abdichten kann. Anschließend eine Nachkontrolle durchführen.

⚠ WARNUNG

Bei den ersten Umdrehungen des Reifens spritzt Dichtmittel aus dem abgedichteten Loch. Achten Sie beim Losfahren darauf, dass niemand in der Nähe des Fahrzeugs steht und das Dichtmittel abbekommen könnte. Der Abstand sollte mindestens 2 Meter (7 Fuß) betragen.

15. **Nachkontrolle**

    Den Luftschlauch an das Reifenventil anschließen und den Ventilanschluss bis zum Anschlag in das Gewinde des Reifenventils einschrauben. Der Kompressor muss ausgeschaltet sein.

16. Den Reifendruck auf dem Manometer ablesen.
    - Beträgt er weniger als 1,3 bar (19 psi), wurde der Reifen nicht ausreichend abgedichtet. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. Einen Pannendienst rufen und das Fahrzeug abschleppen lassen.
    - Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar (19 psi) beträgt, ist der Reifen auf den Druck gemäß Reifendruckaufkleber an der Fahrertürsäule aufzupumpen (1 bar = 100 kPa = 14,5 psi). Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.

⚠ WARNUNG

Den Reifendruck regelmäßig überprüfen.

Volvo empfiehlt, die nächste Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen, um den beschädigten Reifen auszuwechseln/reparieren zu lassen. Die Werkstatt darüber informieren, dass der Reifen Reifenabdichtmasse enthält.

Nach Verwendung ist die Flasche mit der Abdichtmasse und der Schlauch auszutauschen. Volvo empfiehlt, den Austausch in einer Volvo-Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

⚠ WARNUNG

Die maximale Fahrstrecke mit Reifen, die mit einem Reifendichtmittel gefüllt sind, beträgt 200 km (120 Meilen).

ⓘ ACHTUNG

Der Kompressor ist ein Elektrogerät und gemäß den vor Ort geltenden Abfallvorschriften zu entsorgen.

Themenbezogene Informationen

- Empfohlener Reifendruck (S. 614)
- Reifenreparatursatz (S. 628)
- Den Reifen mit dem Kompressor des Reifenabdichtsatzes aufpumpen (S. 633)

Den Reifen mit dem Kompressor des Reifenabdichtsatzes aufpumpen

Die Originalreifen des Fahrzeugs können mit Hilfe des Kompressors im provisorischen Reifendichtungssatz aufgepumpt werden.

1. Der Kompressor muss ausgeschaltet sein. Kontrollieren, ob der Schalter in Stellung **0** (Aus) steht sowie das Stromkabel und den Luftschlauch bereitlegen.
2. Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.

   Kontrollieren, dass das Druckreduzierventil am Luftschlauch vollständig angezogen ist.
3. Das Stromkabel an die nächste 12 V-Steckdose anschließen und das Fahrzeug anlassen.

⚠ WARNUNG

Beim Einatmen von Autoabgasen besteht Lebensgefahr. Lassen Sie niemals den Motor in Räumen mit unzureichender oder fehlender Be- und Entlüftung laufen.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie keine Kinder unbeaufsichtigt bei laufendem Motor im Fahrzeug.

4. Den Kompressor einschalten. Dazu den Schalter in Stellung **I** (Ein) stellen.

WICHTIG

Überhitzung droht. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten arbeiten.

5. Den Reifen auf den Druck gemäß Reifendruckaufkleber an der Fahrertürsäule aufpumpen. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.
6. Den Kompressor ausschalten. Den Luftschlauch und das Stromkabel lösen.
7. Die Ventilkappe wieder am Reifen anbringen.

ACHTUNG

- Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
- Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilverschlüsse aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

ACHTUNG

Der Kompressor ist ein Elektrogerät und gemäß den vor Ort geltenden Abfallvorschriften zu entsorgen.

Themenbezogene Informationen

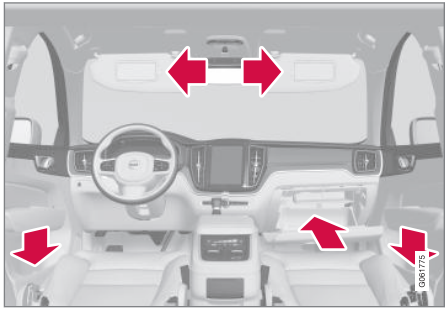
- Empfohlener Reifendruck (S. 614)
- Reifenpannen-Set verwenden (S. 628)
- Reifenreparatursatz (S. 628)

BELADUNG, AUFBEWAHRUNG UND INNENRAUM

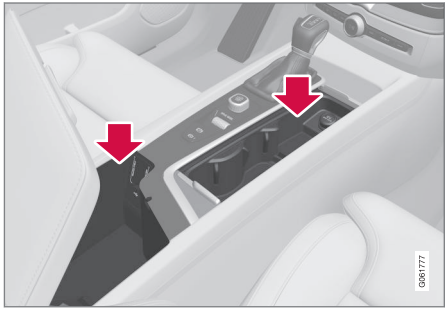
Innenausstattung

Übersicht über Ausstattung und Ablagefächer im Innenraum.

Vordersitz

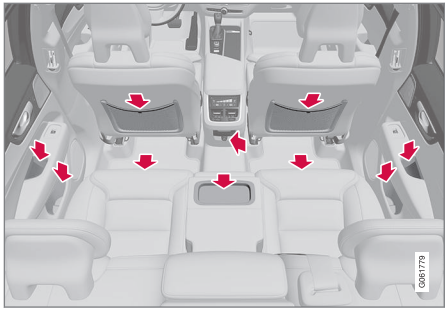


Ablagefach in der Türverkleidung, Handschuhfach, Sonnenblende.



Ablagefächer mit Getränkehalter, Steckdose und USB-Eingang in der Tunnelkonsole.

Fond



Ablagefächer in der Türverkleidung, Getränkehalter* an der Rückenlehne des mittleren Sitzplatzes, Einsteckfach* an den Rückenlehnen der Vordersitze, Steckdose in der Tunnelkonsole sowie Ablagefach unter dem Sitz.

⚠ WARNUNG

Lose Gegenstände wie z. B. Mobiltelefon, Kamera, Fernbedienung für Zusatzausstattung usw. im Handschuhfach oder anderen Fächern aufbewahren. Bei einem starken Bremsmanöver oder Unfall können diese anderenfalls Personen im Fahrzeug verletzen.

WICHTIG

Denken Sie daran, dass z. B. Metall auf hochglänzenden Flächen schnell zu Kratzern führen kann. Legen Sie keine Schlüssel, Telefone o. Ä. auf empfindliche Flächen.

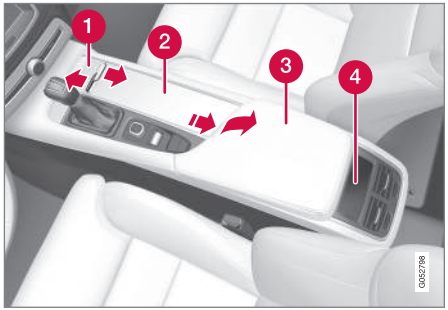
Themenbezogene Informationen

- Steckdose (S. 638)
- Verwendung des Handschuhfachs (S. 642)
- Sonnenblenden (S. 643)
- Tunnelkonsole (S. 637)
- Gerät an den USB-Eingang anschließen (S. 565)

* Option/Zubehör.

Tunnelkonsole

Die Tunnelkonsole ist zwischen den Vordersitzen angeordnet.



1. Ablagefach mit Deckel*. Das Öffnen/Schließen des Deckels erfolgt durch Drücken des Griffs.
2. Ablagefach mit Getränkehalter und 12 V-Steckdose.
3. Ablagefach und USB-Anschluss unter der Armlehne.
4. Klimaregelung für die Klimafunktionen im Fonds* oder Ablagefach.

⚠ WARNUNG

Lose Gegenstände wie z. B. Mobiltelefon, Kamera, Fernbedienung für Zusatzausstattung usw. im Handschuhfach oder anderen Fächern aufbewahren. Bei einem starken Bremsmanöver oder Unfall können diese anderenfalls Personen im Fahrzeug verletzen.

WICHTIG

Denken Sie daran, dass z. B. Metall auf hochglänzenden Flächen schnell zu Kratzern führen kann. Legen Sie keine Schlüssel, Telefone o. Ä. auf empfindliche Flächen.

ACHTUNG

Ein Sensor der Alarmanlage* befindet sich unter dem Getränkehalter in der Tunnelkonsole. Legen Sie im Getränkehalter keine Münzen, Schlüssel oder andere Metallgegenstände ab, da dies die Alarmanlage auslösen könnte.

Themenbezogene Informationen

- Innenausstattung (S. 636)
- Steckdose (S. 638)
- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 224)

Steckdose

In der Tunnelkonsole befinden sich zwei 12-V-Steckdosen und eine 230-V-Steckdose*, im Koffer-/Gepäckraum eine weitere 12-V-Steckdose*.

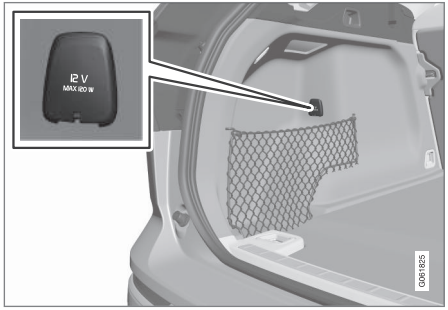
Beim Auftreten von Problemen an einer Steckdose wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

12-V-Steckdose

12-V-Steckdose in der Tunnelkonsole, vorn.

An die 12-V-Steckdosen kann verschiedenes hierfür vorgesehenes Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. Musikplayer, Kühlboxen und Mobiltelefone.

12-V-Steckdose in der Tunnelkonsole, Rücksitz.



12-V-Steckdose im Kofferraum*.

Steckdose mit höherer Spannung*

Steckdose in der Tunnelkonsole, Fond.

An die Steckdose mit höherer Spannung* kann verschiedenes hierfür vorgesehenes Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. ein Ladegerät oder Laptop.

Statusanzeige für Steckdose mit höherer Spannung

Eine LED[1] an der Steckdose zeigt ihren Status an:

[1] Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

* Option/Zubehör.

Statusanzeige	Grund	Maßnahme
Permanenter grüner Schein	Die Steckdose liefert Strom an einen angeschlossenen Stecker.	Keine.
Blinkender orangefarbener Schein	Die Temperatur des Spannungswandlers der Steckdose ist zu hoch (z.B. durch hohen Leistungsbedarf des Zubehörs oder bei sehr hohen Temperaturen im Fahrzeuginnenraum)	Stecker abziehen, Spannungswandler abkühlen lassen und Stecker wieder anschließen.
	Der Leistungsbedarf des angeschlossenen Zubehörs ist zu hoch (momentan oder konstant) oder das Zubehör funktioniert nicht.	Keine. Das Zubehör ist für die Steckdose nicht geeignet.
Leuchte aus	Die Steckdose erkennt keinen Stecker in der Steckdose.	Kontrollieren Sie, dass der Stecker ordnungsgemäß eingesteckt ist.
	Die Steckdose ist nicht aktiv.	Die Fahrzeugelektrik mindestens in Zündstellung **I** bringen.
	Die Steckdose war aktiv, wurde aber deaktiviert.	Den Motor starten und/oder die Startbatterie laden.

Themenbezogene Informationen

- Innenausstattung (S. 636)
- Steckdosen verwenden (S. 640)

Steckdosen verwenden

An die 12-V-Steckdosen kann verschiedenes hierfür vorgesehenes Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. Musikplayer, Kühlboxen und Mobiltelefone.

An die Steckdose mit höherer Spannung* kann verschiedenes hierfür vorgesehenes Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. ein Ladegerät oder Laptop.

Damit die Steckdosen Strom liefern können, muss die elektrische Anlage des Fahrzeugs zumindest in Zündstellung **I** stehen. Danach sind die Steckdosen aktiv, solang der Ladezustand der Startbatterie nicht zu niedrig ist.

Bei Ausschalten des Motors und Verriegelung des Fahrzeugs werden die Steckdosen deaktiviert. Wird das Fahrzeug nach Ausschalten des Motors nicht verriegelt oder mit vorübergehender Deaktivierung der Sicherheitsverriegelung verriegelt, bleiben die Steckdosen für weitere max. 7 Minuten aktiv.

ⓘ ACHTUNG

Bedenken Sie, dass die Nutzung der Steckdosen bei abgestelltem Motor zu einem zu niedrigen Ladezustand der Startbatterie und damit zur Herabsetzung anderer Funktionen führen kann.

An die Steckdosen angeschlossene Geräte können auch verwendet werden, wenn die Fahrzeugelektrik ausgeschaltet ist oder die Vorklimatisierung läuft. Ziehen Sie daher angeschlossene Stecker nicht verwendeter Geräte ab, um die Startbatterie zu schonen.

⚠ WARNUNG

- Benutzen Sie kein Zubehör mit ungewöhnlich großen oder schweren Steckern – diese können die Steckdose beschädigen oder sich während der Fahrt lösen.
- Benutzen Sie kein Zubehör, das z. B. Störungen des Funkempfängers oder der Elektrik des Fahrzeugs verursachen könnte.
- Bringen Sie Zubehör so unter, dass es bei abruptem Bremsen oder einem Unfall keine Verletzungsgefahr für Fahrer oder Insassen darstellt.
- Durch angeschlossenes Zubehör kann sich übermäßige Wärme bilden, die zu Verletzungen von Insassen oder Schäden an der Innenausstattung führen kann – behalten Sie dieses daher stets im Auge.

12-V-Steckdose verwenden

1. Den Stopfen (Tunnelkonsole) entfernen oder den Deckel (Gepäck/Kofferraum) vor der Steckdose öffnen und den Stecker des Zubehörs anschließen.

* Option/Zubehör.

2. Wenn die Steckdose nicht verwendet wird bzw. unbeobachtet bleibt, den Stecker des Zubehörs abziehen und den Stopfen (Tunnelkonsole) wieder anbringen bzw. den Deckel (Gepäck/Kofferraum) schließen.

WICHTIG

Die maximale Leistungsabgabe beträgt pro Steckdose 120 W (10 A).

Steckdose mit höherer Spannung verwenden

1. Die Jalousie vor der Steckdose nach unten schieben und den Stecker des Zubehörs anschließen.
   > Eine LED[2] an der Steckdose zeigt ihren Status an.
2. Überprüfen Sie, ob die LED konstant grün leuchtet - nur in diesem Fall liefert die Steckdose Strom.
3. Zubehör durch Abziehen des Steckers trennen - nicht am Kabel ziehen.

   Wenn die Steckdose nicht verwendet wird bzw. unbeobachtet bleibt, die Jalousie nach oben ziehen.

WICHTIG

Die maximale Leistungsabgabe beträgt 150 W.

WARNUNG

Führen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Hochvoltanschluss durch. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

WARNUNG

- Verwenden Sie nur unbeschädigtes und intaktes Zubehör. Das Zubehör sollte über eine CE-, UL- oder entsprechende Sicherheitskennzeichnung verfügen.
- Zubehör muss für 230 V und 50 Hz ausgelegt sein und über einen zur Steckdose passenden Stecker verfügen.
- Lassen Sie Steckdosen, Stecker oder Zubehör unter keinen Umständen mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Berührung kommen. Berühren und benutzen Sie die Steckdose nicht, wenn sie beschädigt zu sein scheint oder mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit in Berührung gekommen ist.
- Schließen Sie keine Mehrfachsteckdosen, Adapter oder Verlängerungskabel an die Steckdose an, da diese die Sicherheitsfunktionen der Steckdose beeinträchtigen könnten.
- Die Steckdose verfügt über eine Steckdosensicherung: Achten Sie darauf, diese nicht manipuliert und dadurch ihre Funktion außer Kraft gesetzt wird. Bei betriebsbereiter Steckdose dürfen

[2] Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug gelassen werden.

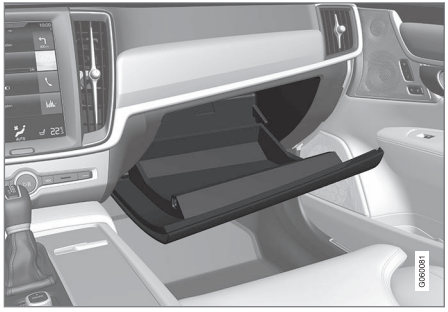
Die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann zu starken oder sogar lebensgefährlichen elektrischen Schlägen führen.

Themenbezogene Informationen

- Steckdose (S. 638)
- Innenausstattung (S. 636)

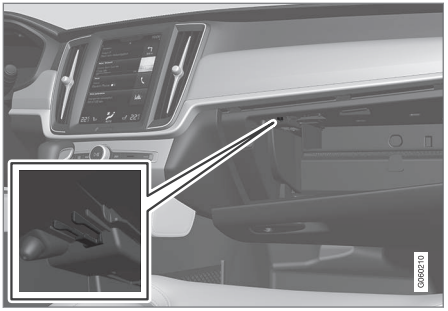
Verwendung des Handschuhfachs

Das Handschuhfach ist auf der Beifahrerseite untergebracht. Im Handschuhfach können Sie beispielsweise die gedruckte Betriebsanleitung des Fahrzeugs oder Straßenkarten aufbewahren. Es gibt auch Platz für einen Stift und Kartenhüllen.



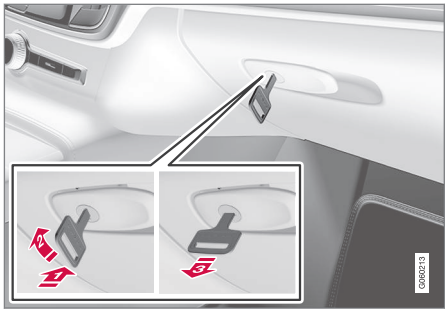
Handschuhfach ver- und entriegeln*

Wenn Sie das Fahrzeug z. B. in der Werkstatt oder im Hotel abgeben, können Sie das Handschuhfach verriegeln. Das Handschuhfach kann nur mit dem mitgelieferten Schlüssel ver- und entriegelt werden.



Ablagefach für den Schlüssel. Die Abbildung ist schematisch - die Gestaltung kann variieren.

* Option/Zubehör.



Die Abbildung ist schematisch - die Gestaltung kann variieren.

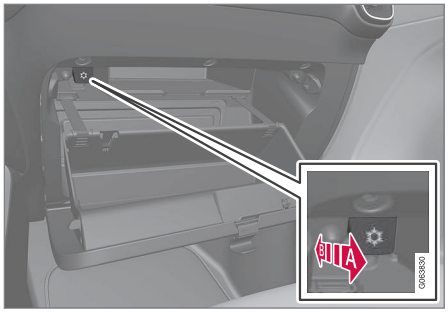
Zum Verriegeln des Handschuhfachs:

1. Den Schlüssel in das Schloss des Handschuhfachs stecken.
2. Den Schlüssel im Uhrzeigersinn um 90 Grad drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

– Die Entriegelung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Das Handschuhfach als Kühlfach verwenden*

Das Handschuhfach lässt sich auch als Kühlfach verwenden, z. B. für Getränke oder Speisen. Um die Kühlfunktion nutzen zu können, muss die Klimaanlage eingeschaltet sein (d. h. Zündstellung **II** ist aktiviert oder der Motor läuft).



Die Abbildung ist schematisch - die Gestaltung kann variieren.

A Kühlung einschalten.

B Kühlung ausschalten.

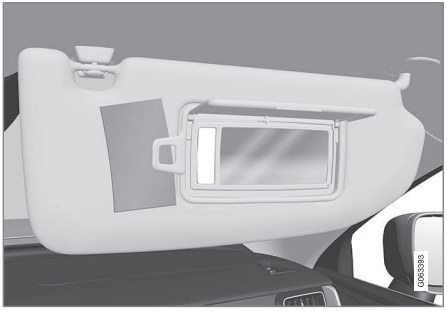
– Führen Sie zum Ein- oder Ausschalten der Kühlfunktion den Regler bis zum Anschlag in Richtung Innenraum/Handschuhfach.

Themenbezogene Informationen

- Innenausstattung (S. 636)
- Geheimverriegelung (S. 296)

Sonnenblenden

Am Dachhimmel vor dem Fahrer- und dem Beifahrersitz befinden sich Sonnenblenden, die heruntergeklappt und bei Bedarf auch auf die Seite gedreht werden können.



Die Abbildung ist schematisch - die Gestaltung kann variieren.

Die Beleuchtung* des Spiegels wird beim Öffnen der Blende automatisch eingeschaltet.

In die Einfassung des Spiegels ist ein Clip integriert, der für Sie z. B. Karten oder Tickets griffbereit und sicher bereithält.

Themenbezogene Informationen

- Innenausstattung (S. 636)

Gepäckraum

Das Fahrzeug verfügt über einen flexiblen Laderaum, in dem große Gegenstände transportiert und gesichert werden können.
Durch das Umklappen der Rückenlehne im Fond entsteht ein ausgesprochen geräumiger Laderaum. Um das Beladen und Ausladen zu erleichtern, kann das Heck des Fahrzeugs mit der Funktion Niveauregelung* abgesenkt werden. Verwenden Sie Lastsicherungsösen oder Tragetaschenhalter, um das Ladegut zu sichern und die ausziehbare Gepäckraumabdeckung*, um die Ladung bei Bedarf zu verbergen.

Wenn das Fahrzeug mit einem Reserverad ausgestattet ist, befindet sich dieses unter dem Kofferraumboden. Unter dem Kofferraumboden befinden sich die Abschleppöse und das Reifenpannen-Set.

Themenbezogene Informationen

- Empfehlungen zur Beladung (S. 644)
- Taschenhaken (S. 646)
- Lastsicherungsösen (S. 647)
- Gepäckraumabdeckung anbringen und abnehmen* (S. 648)

Empfehlungen zur Beladung

Bei der Beladung des Fahrzeugs gibt es einige Dinge, die man wissen muss.
Die Gesamtzuladung ist vom Leergewicht des Fahrzeugs abhängig. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Summe des Gewichts der Insassen und der gesamten Sonderausstattung.

⚠ WARNUNG

Die Fahreigenschaften des Fahrzeug ändern sich je nach Gewicht und Anordnung der Ladung.

Lade-/Kofferraum beladen

Daran sollte beim Beladen gedacht werden:

- Die Ladung gegen die Rückenlehne des Rücksitzes gedrückt platzieren.
- Schwere Objekte sind so niedrig wie möglich zu positionieren. Möglichst vermeiden, schwere Ladung auf umgeklappten Rückenlehnen zu platzieren.
- Scharfe Kanten mit einem weichen Kantenschutz versehen, damit die Bezüge nicht beschädigt werden.
- Jede Ladung mit Riemen oder Spanngurten in den Lastsicherungsösen sichern.

⚠ WARNUNG

Ein loser Gegenstand, der 20 kg (44 lb) wiegt kann bei einem Frontalaufprall bei 50 km/h (30 mph) ein Bewegungsgewicht erreichen, das 1.000 kg (2.200 lb) entspricht.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie zwischen Ladegut und Seitenfenster 10 cm (4 in) Platz, wenn das Fahrzeug über die untere Fensterkante hinaus beladen wird. Anderenfalls kann die Schutzwirkung des Kopf-/Schulterairbags, der sich hinter dem Dachhimmel des Fahrzeugs befindet, ausbleiben.

⚠ WARNUNG

Ladegüter müssen grundsätzlich sicher verzurrt werden. Bei starkem Abbremsen besteht anderenfalls die Gefahr, dass das Ladegut verrutscht und Insassen verletzt.

Scharfe Kanten und Ecken mit einem weichen Schutz versehen.

Während der Be-/Entladung des Fahrzeugs mit langen Ladegütern den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen. In ungünstigen Fällen kann das Ladegut anderenfalls den Schalthebel/Wählhebel verstellen, so dass ein Gang eingelegt wird – das Fahrzeug kann ins Rollen geraten.

* Option/Zubehör.

Lade-/Kofferraum vergrößern

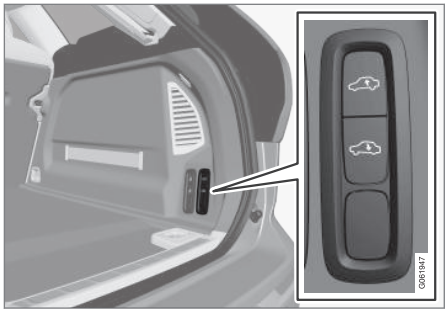
Um einen größeren Lade-/Kofferraum zu erhalten und das Beladen zu erleichtern, können die Rückenlehnen der Rücksitze umgeklappt werden. Es ist zu beachten, dass keine Gegenstände die Funktion des WHIPS-Systems der Vordersitze behindern dürfen, wenn eine der Rückenlehnen des Rücksitzes umgeklappt ist.

Eine Durchladeluke im Fond lässt sich öffnen, um längliches Ladegut zu transportieren.

Niveauregelung der Heckpartie des Fahrzeugs*

Um das Beladen des Lade-/Kofferraums oder das Ankuppeln eines Anhängers an die Anhängerkupplung* zu erleichtern, kann die Heckpartie des Fahrzeugs angehoben oder abgesenkt werden.

Die Niveauregelung erfolgt über ein Schalterfeld an der rechten Lade-/Kofferraumwand.



Schalter zum Anheben und Absenken der Heckpartie des Fahrzeugs.

Das Tastenfeld umfasst zwei Tasten – eine zum Absenken und eine zum Anheben der Heckpartie des Fahrzeugs. Halten Sie die jeweilige Taste zum Anheben oder Absenken gedrückt, bis die Heckpartie des Fahrzeugs die gewünschte Höhe erreicht hat.

Sie können die Heckpartie des Fahrzeugs nicht über die normale Höhe hinaus anheben.

Beim Fahren nimmt die Heckpartie grundsätzlich die normale Höhe ein.

ACHTUNG

Wenn mindestens eine Tür oder die Motorhaube geöffnet ist, lässt sich die Höhe der Heckpartie nicht verstellen. Dies gilt nicht für die Heckklappe.

WARNUNG

Achten Sie beim Absenken darauf, dass sich keine Menschen, Tiere oder Gegenstände unter dem Fahrzeug befinden. Anderenfalls besteht Lebensgefahr sowie das Risiko von Schäden am Fahrzeug oder anderen Gegenständen.

Themenbezogene Informationen

- Lastsicherungsösen (S. 647)
- Rückenlehnen im Fond umklappen (S. 203)
- Durchladeluke im Fond (S. 647)
- Dachlast und Dachgepäckträger (S. 646)
- Niveauregulierung* und Dämpfung (S. 504)
- Gewichte (S. 727)

Dachlast und Dachgepäckträger

Bei Beladung des Fahrzeugs auf dem Dach werden die von Volvo entwickelten Ladevorrichtungen empfohlen.
Dadurch können Schäden am Fahrzeug vermieden werden, und es wird die größtmögliche Sicherheit bei der Fahrt erreicht. Die Dachgepäckträger von Volvo erhalten Sie bei Ihrem Volvo Partner.

Sorgfältig die dem Dachgepäckträger beiliegenden Einbauanweisungen befolgen.

- Die Ladung gleichmäßig auf dem Dachgepäckträger verteilen. Das schwerste Ladegut nach unten legen.
- Regelmäßig überprüfen, ob Dachgepäckträger und Ladung ordentlich befestigt sind. Die Ladung muss gut mit Ladegurten festgezurrt sein.
- Wenn die Ladung über das vordere Ende des Fahrzeugs hinausragt, wie zum Beispiel ein Kanu oder Kajak, die Abschleppöse an der vorderen Befestigung anbringen und zum Festzurren von Ladegurten benutzen.
- Mit dem Umfang der Ladung nehmen Windwiderstand und Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs zu.
- Vorsichtig und vorausschauend fahren. Starkes Beschleunigen, scharfes Abbremsen oder scharfes Abbiegen vermeiden.

⚠ WARNUNG

Mit einer Dachlast ändern sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs und die Fahreigenschaften.

Halten Sie die für das Fahrzeug geltenden Vorgaben zu Gewichten und maximaler Zuladung ein.

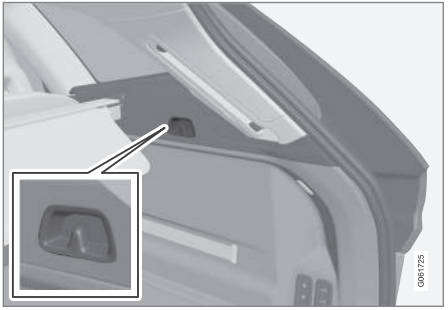
Themenbezogene Informationen

- Empfehlungen zur Beladung (S. 644)
- Gewichte (S. 727)

Taschenhaken

Die Tragetaschenhaken sichern Ihre Einkaufstaschen und verhindern, dass diese im Gepäckraum umfallen können.

An den Seiten



Auf jeder Seite des Kofferraums gibt es einen Tragetaschenhaken.

WICHTIG

Die Tragetaschenhaken können mit bis zu 5 kg (11 lb) belastet werden.

Themenbezogene Informationen

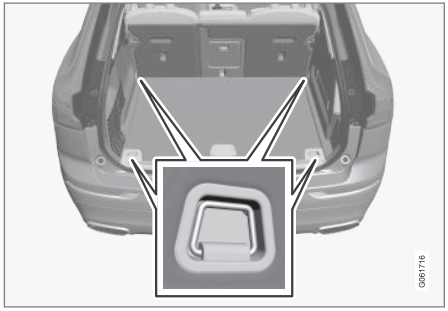
- Empfehlungen zur Beladung (S. 644)
- Verwendung des Handschuhfachs (S. 642)
- Gepäcknetz* anbringen und abnehmen (S. 653)

* Option/Zubehör.

- Gepäckraumabdeckung anbringen und abnehmen* (S. 648)
- Gepäckraumgitter ein- und ausbauen* (S. 651)

Lastsicherungsösen

Die Lastsicherungsösen werden verwendet, um die Spanngurte zu sichern, mit denen die Güter im Gepäckraum befestigt werden.



WARNUNG

Hart, scharfkantige und/oder schwere Gegenstände, die offen liegen oder herausragen, können bei einer kräftigen Einbremsung Verletzungen verursachen.

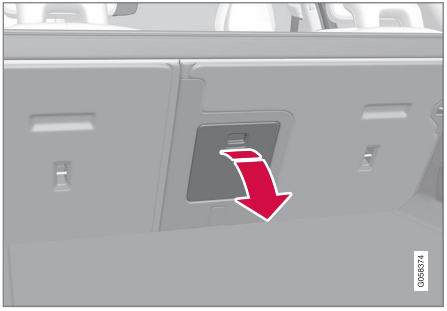
Große, schwere Gegenstände sind stets mit dem Sicherheitsgurt oder mit Lastsicherungsband zu befestigen.

Themenbezogene Informationen

- Empfehlungen zur Beladung (S. 644)
- Gewichte (S. 727)

Durchladeluke im Fond

Die Klappe in der Lehne des mittleren Rücksitzes kann zum Transport von langen, schmalen Gegenständen (z. B. Skier) geöffnet werden.



Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

1. Im Kofferraum den Griff der Klappe fassen und die Klappe öffnen.
2. Klappen Sie die Armlehne im Rücksitz herunter.

Bei Verwendung der Verriegelungsfunktion Private Locking muss die Durchladeluke geschlossen sein.

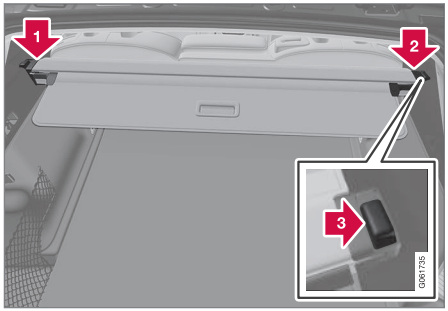
Themenbezogene Informationen

- Empfehlungen zur Beladung (S. 644)
- Geheimverriegelung (S. 296)
- Lastsicherungsösen (S. 647)

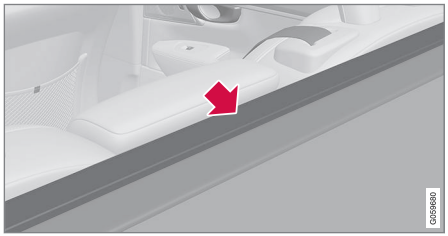
Gepäckraumabdeckung anbringen und abnehmen*

In ausgezogener Stellung schützt die Gepäckraumabdeckung und die hintere Abdeckklappe den Kofferrauminhalt vor neugierigen Blicken.

Gepäckraumabdeckung anbringen



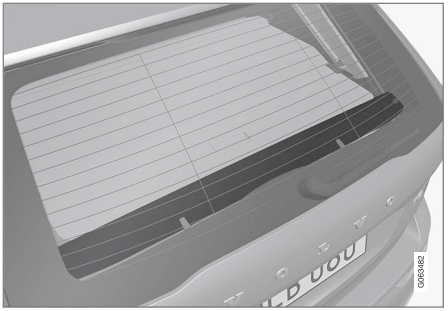
1. Zuerst eines der Endstücke der Gepäckraumabdeckung in die Aussparung in der Seitenverkleidung einschieben.
2. Danach das andere Endstück in die Aussparung in der Seitenverkleidung auf der anderen Seite einschieben.



Vor dem Einsetzen der Kassette kontrollieren, dass die vordere Abdeckklappe hinter den Rückenlehnen nach unten weist.

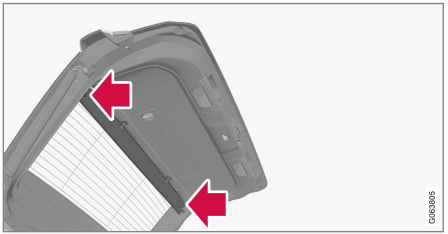
3. Die beiden Endstücke nacheinander in die Aussparung hineindrücken.
   > Wenn ein klickendes Geräusch zu hören ist und Sie die rote Markierung am jeweiligen Endstück nicht mehr sehen, ist die Gepäckraumabdeckung eingerastet – kontrollieren Sie sie abschließend noch einmal auf festen Sitz.

Anbringen der Heckklappen-Abdeckplatte



Bei Verwendung der Gepäckraumabdeckung muss an der Heckklappe eine Abdeckplatte montiert werden.

1.

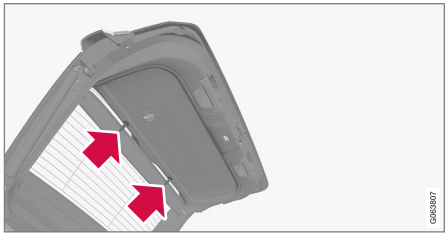


Wenden Sie die Abdeckplatte mit der Schraubenseite nach unten und manövrieren die Stifte in die Befestigung auf einer Seite der Heckklappe.

* Option/Zubehör.

2. Biegen Sie die Abdeckplatte etwas zusammen, um das Einführen der Stifte in die jeweiligen Öffnungen auf der anderen Seite zu erleichtern.

3.



Die beiden oberen Clips in die jeweilige Montagebuchse der Heckklappe drücken, so dass diese einklicken.

Gepäckraumabdeckung abnehmen

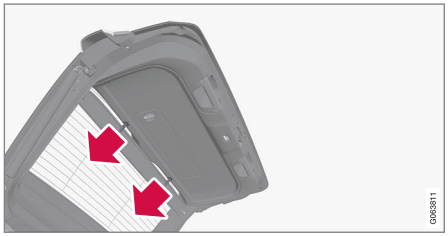
In eingezogener Stellung:

1. Dann die Taste an einem der Endstücke der Gepäckraumabdeckung drücken und dieses Ende anheben.
2. Die Gepäckraumabdeckung vorsichtig abwinkeln und herausheben.
   > Das andere Endstück löst sich daraufhin automatisch, und Sie können die Gepäckraumabdeckung aus dem Kofferraum herausnehmen.

Entfernen der Heckklappen-Abdeckplatte

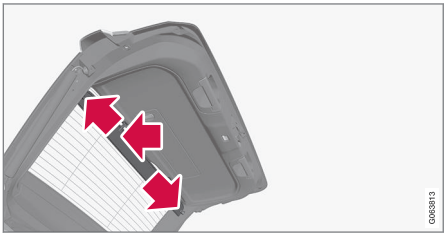
Wenn die Gepäckraumabdeckung nicht verwendet werden soll, kann die hintere Abdeckplatte herausgenommen werden.

1.



Ziehen Sie die oberen Clips der Abdeckplatte gerade aus der Heckklappe heraus.

2.



Ziehen Sie die Abdeckplatte vorsichtig von der Befestigung zuerst an einer Seite der Heckklappe los, und dann von der anderen Seite. Abdeckplatte gegebenenfalls etwas ankrümmen, um dadurch flexibler zu sein und die Entfernung zu erleichtern.

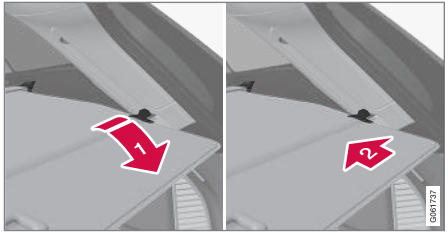
Themenbezogene Informationen

- Gepäckraumabdeckung* bedienen (S. 650)
- Empfehlungen zur Beladung (S. 644)

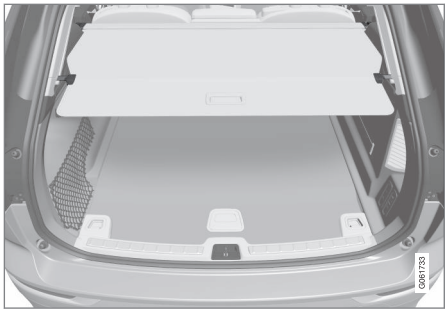
Gepäckraumabdeckung* bedienen

Die Gepäckraumabdeckung kann in zwei Stellungen ausgezogen werden – vollständig oder teilweise (Lademodus), wobei die teilweise ausgezogene Stellung der besseren Zugänglichkeit des hinteren Kofferraumbereichs dient.

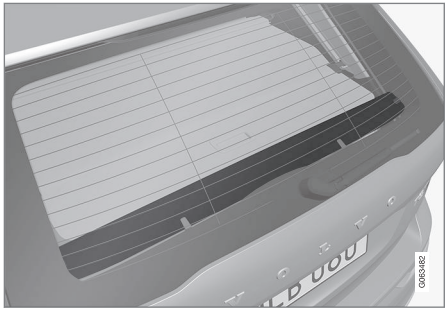
Vollständig ausgezogene Stellung



1. Den Griff fassen und die Abdeckung vollständig herausziehen.
2. Die Fixierstifte in die Aussparungen an den Hecksäulen einhaken.
   > Die Abdeckung rastet in der vollständig ausgezogenen Stellung ein.



Die Abdeckung in der vollständig ausgezogenen Stellung.



Die innen an der Heckscheibe angebrachte hintere Abdeckklappe ergänzt die Gepäckraumabdeckung.

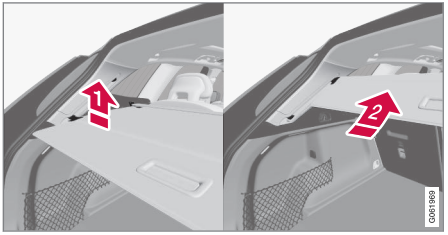
WICHTIG

Keine Gegenstände auf der Laderaumabdeckung platzieren.

Lademodus

Bei vollständig ausgezogener Stellung:

–



Den Griff der Gepäckraumabdeckung leicht nach oben drücken.

> Die Abdeckung wird hochgezogen, bis der Lademodus erreicht ist.

Gepäckraumabdeckung aus der teilweise in die vollständig ausgezogene Stellung bringen:

1. Den Griff fassen und die Abdeckung vollständig herunterziehen. Durch ein leichtes Hochwinkeln des Griffs können die Fixierstifte einfacher an den Haken vorbei geführt werden.
2. Handgriff loslassen, damit die Fixierstifte einhaken können.
   > Die Abdeckung rastet in der vollständig ausgezogenen Stellung ein.

* Option/Zubehör.

WICHTIG

Eine Kofferraumabdeckung in teilweise eingezogener Stellung kann die Sicht nach hinten beeinträchtigen. Achten Sie darauf, dass die Kofferraumabdeckung während der Fahrt vollständig ein- oder ausgezogen ist.

Einziehen

1. Bei vollständig ausgezogener Stellung:

   Den Griff hochheben und nach hinten ziehen, so dass sich die Fixierstifte der Gepäckraumabdeckung aus den Nuten lösen, danach locker lassen.

   Aus dem Lademodus:

   Den Griff fassen und die Abdeckung in den Nuten in die vollständig ausgezogene Stellung ziehen - in die vollständig ausgezogene Stellung ziehen. Den Griff hochheben und nach hinten ziehen, so dass sich die Fixierstifte aus den Nuten lösen, danach locker lassen.
2. Die Abdeckung mit den Führungsstiften oberhalb der Seitenverkleidungen zurückgleiten lassen, bis sie in der eingezogenen Stellung einrastet.

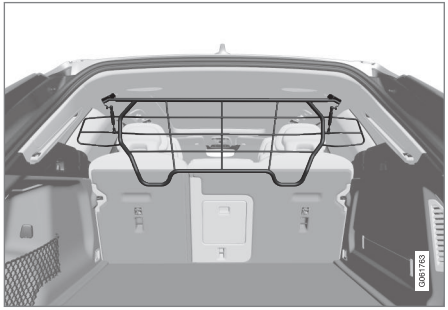
Themenbezogene Informationen

- Gepäckraumabdeckung anbringen und abnehmen* (S. 648)

Gepäckraumgitter ein- und ausbauen*

Das Gepäckraumgitter verhindert, dass Gepäck oder Haustiere im Gepäckraum bei starkem Bremsen nach vorn in den Innenraum geschleudert werden.

Das Gepäckraumgitter ist gemäß ECE R17 unter Unfallbedingungen getestet und erfüllt die Volvo Vorgaben zur Widerstandsfähigkeit.



Aus Sicherheitsgründen ist das Gepäckraumgitter stets ordnungsgemäß zu befestigen und zu verankern.

WARNUNG

Unter keinen Umständen dürfen sich während der Fahrt Personen im Kofferraum befinden. Dies dient der Vermeidung von Personenschäden bei abrupten Bremsmanövern oder einem Unfall.

Einbau

WICHTIG

Das Gepäckraumgitter darf ausschließlich in der hier beschriebenen hinteren Position (hinter den Rücksitzen) montiert werden.

Vor der ersten Montage sind die vorhandenen Deckenhalterungen aus Kunststoff gegen solche aus Stahl auszutauschen. Volvo empfiehlt, die Deckenhalterungen in einer Volvo-Vertragswerkstatt austauschen zu lassen.

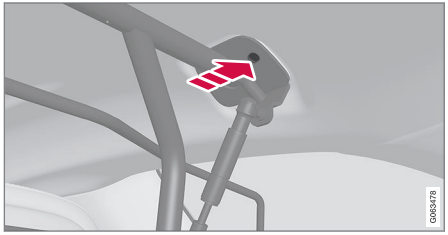
1. Die Rückenlehne des Rücksitzes nach vorn klappen.
2. Darauf achten, dass das Gepäckraumgitter in die richtige Richtung weist. Das Gitter durch eine Fondtür in das Fahrzeug heben.

3.

Das Gitter in die Deckenhalterungen einhängen.

Der nächste Schritt wird vereinfacht, indem zwei Personen das Gitter in der richtigen Stellung halten.

4.



Die mitgelieferte Schraube einsetzen und anziehen. Ein 6-mm-Inbusschlüssel ist im Lieferumfang enthalten. Auf der anderen Seite ebenso vorgehen. Empfohlenes Anzugsmoment: 20 Nm (15 ft-lb).

> Kontrollieren, dass das Schutzgitter ordnungsgemäß eingerastet ist.

5. Die Rückenlehne wieder in die aufrechte Position bringen.

Weitere Informationen zum erforderlichen Werkzeug und zur Vorgehensweise beim Einbau/Ausbau finden Sie in der mitgelieferten Montageanleitung.

WICHTIG

Das Schutzgitter kann nicht nach oben oder unten geklappt werden, wenn eine Gepäckraumabdeckung montiert ist.

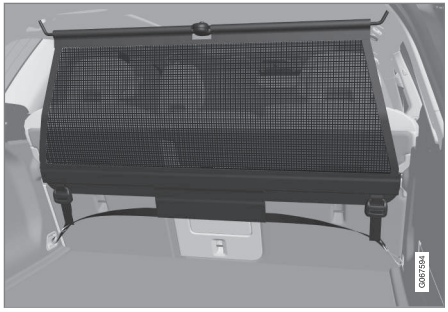
Themenbezogene Informationen

- Empfehlungen zur Beladung (S. 644)
- Lastsicherungsösen (S. 647)

Gepäcknetz* anbringen und abnehmen

Ein Gepäcknetz verhindert, dass Gepäck bei einem starken Abbremsen im Innenraum nach vorn geschleudert wird.

Das Schutznetz wird an vier Befestigungspunkten montiert.



Aus Sicherheitsgründen ist das Gepäcknetz stets wie nachfolgend beschrieben zu befestigen und zu sichern.

Das Netz ist aus strapazierfähigem Nylongewebe gefertigt und kann an zwei verschiedenen Orten im Fahrzeug befestigt werden:

- Einbau hinten - hinter dem Rücksitz.
- Einbau vorn - hinter den Vordersitzen.

⚠ WARNUNG

Die Ladung im Laderaum muss auch bei korrekt montiertem Schutznetz gut verankert werden.

Gepäcknetz anbringen

⚠ WARNUNG

Kontrollieren Sie, dass die oberen Halter des Schutznetzes richtig montiert und die Verzurrbänder sicher befestigt sind.

Ein beschädigtes Gepäcknetz darf nicht verwendet werden.

ⓘ ACHTUNG

Wenn das Gepäcknetz vorn montiert werden soll, geht dies am besten bei geöffneter Fondtür.

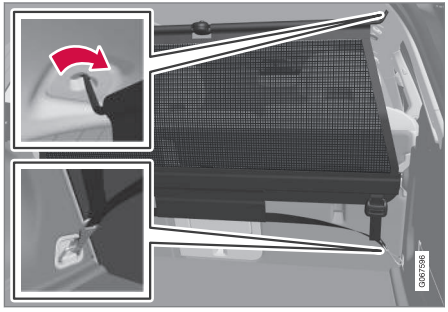
1. Das Gepäcknetz auswickeln und darauf achten, dass die geteilte obere Stange in ausgeklappter Stellung gesperrt wird.
2. Einen Befestigungshaken des Netzes in die vordere oder hintere Dachbefestigung einhaken. Dabei müssen die Schnallen der Verzurrbänder in Ihre Richtung weisen.
3. Den zweiten Befestigungshaken des Netzes in der Halterung auf der entgegengesetzten Seite einhaken.

   Die teleskopartig federnden Befestigungshaken erleichtern die Anbringung.

   Die Befestigungshaken des Netzes sorgfältig in die vordere Endstellung der jeweiligen Dachhalterung nach vorn drücken.

▸▸

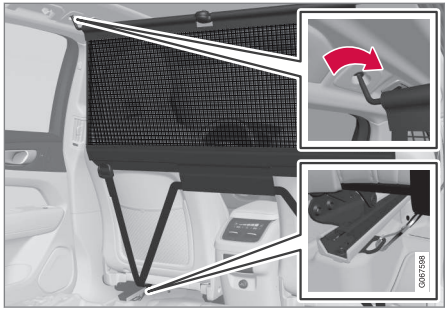
4.



Montage hinten.

Bei Montage hinten:

Ist das Netz in den hinteren Dachbefestigungen montiert, die Verzurrbänder des Gepäcknetzes in die vorderen Ladesicherungsösen des Kofferraums einhaken.



Montage vorn.

Bei Montage vorn:

Ist das Netz in den vorderen Dachbefestigungen montiert, die Verzurrbänder in die äußeren Ösen hinten an den Gleitschienen der Sitze einhaken. Dazu am besten die Rückenlehnen hochklappen und die Sitze ein Stück nach vorn schieben.

Darauf achten, dass Sitz und Rückenlehne nicht zu kräftig gegen das Netz gedrückt werden, wenn diese wieder nach hinten geschoben werden. Sitz und Rückenlehne nur so weit schieben, bis diese gerade das Netz berühren.

WICHTIG

Wenn der Sitz oder die Rückenlehne fest nach hinten gegen das Schutznetz gedrückt wird, können das Netz und dessen Halter am Dach beschädigt werden.

5. Das Gepäcknetz mit den Verzurrbändern festspannen.

Gepäcknetz abnehmen

Das Schutznetz kann einfach herausgenommen und zusammengelegt werden.

1. Sie lösen die Spannung des Gepäcknetzes, indem Sie auf die Schnalle des Verzurrbands drücken und das Band an der jeweiligen Seite etwas herausziehen.
2. Die Sperrhaken eindrücken und die beiden Haken des Verzurrbands lösen.
3. Die oberen Befestigungen lösen und das Netz aus den Dachbefestigungen nehmen.
4. Zum Zusammenlegen und Aufrollen des Netzes die rote Taste an der Stange drücken. Netz in seiner Hülle verstauen.

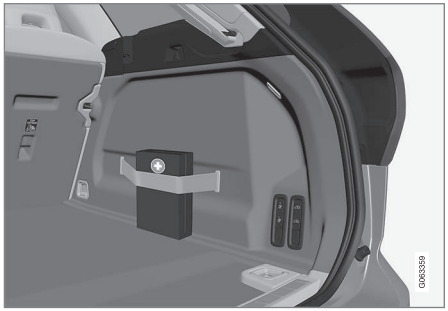
Themenbezogene Informationen

- Empfehlungen zur Beladung (S. 644)
- Lastsicherungsösen (S. 647)

Verbandskasten*

Die Verbandstasche enthält eine Erste-Hilfe-Ausrüstung.

Bewahren Sie die Verbandstasche hinter dem elastischen Band auf, wenn das Fahrzeug mit einem solchen ausgerüstet ist.



Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

Themenbezogene Informationen

- Gepäckraum (S. 644)

Warndreieck

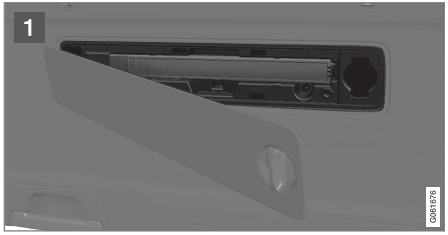
Warnen Sie andere Verkehrsteilnehmer mit dem Warndreieck, wenn das Fahrzeug im laufenden Verkehr zum Stehen kommt.

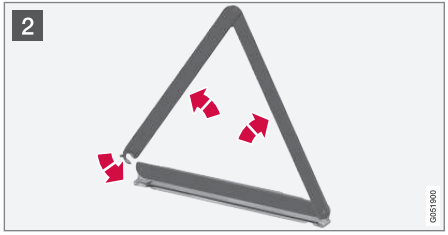
Auch die Warnblinkanlage aktivieren.

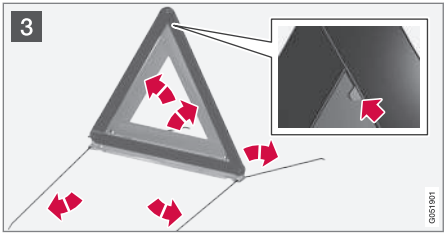
Ablagefach

Das Warndreieck befindet sich im Fach innen an der Heckklappe.

Warndreieck aufklappen







1 Die Klappe öffnen, indem Sie den Verschluss zuerst eine Vierteldrehung drehen und die Klappe anschließend aus den Halterungen am oberen und unteren Rand ziehen.

Den Schnappverschluss, mit dem das Warndreieck befestigt ist, leicht nach rechts drücken und die Hülle herausnehmen.

2 Das Warndreieck aus der Hülle nehmen, aufklappen und die Enden zusammenführen.

3 Die Stützbeine des Warndreiecks ausklappen.

Bestimmungen für die Verwendung eines Warndreiecks befolgen. Warndreieck an einer bezüglich der Verkehrssituation geeigneten Stelle aufstellen.

Vergewissern Sie sich, dass das Warndreieck samt Hülle nach Gebrauch ordnungsgemäß im

◀◀ Aufbewahrungsfach befestigt und die Klappe vollständig geschlossen ist.

Themenbezogene Informationen

- Gepäckraum (S. 644)
- Warnblinkanlage (S. 165)

PFLEGE UND SERVICE

Volvo-Serviceprogramm

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie dem Volvo-Serviceprogramm im Service- und Garantieheft folgen.

Volvo empfiehlt Ihnen, Wartungs- und Reparaturarbeiten in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen zu lassen. Volvo-Werkstätten verfügen über geschulte Techniker, die Serviceliteratur und die Spezialwerkzeuge, was wiederum höchste Qualität sicherstellt.

WICHTIG

Die Gültigkeit der Volvo-Garantie verlangt das Überprüfen und Befolgen des Service- und Garantieheftes.

Wartung und Reparatur

Fahrzeug regelmäßig warten. Die von Volvo empfohlenen Serviceintervalle einhalten.

Wenn eine Überholung und Reparatur notwendig wird, darf diese nur durch eine Volvo-Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

WARNUNG

Keine eigenen Reparaturen an diesem Fahrzeug vornehmen. Abgelöste Stromleitungen und/oder Komponenten dürfen nur von einer Vertragswerkstatt repariert werden - es wird empfohlen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Ladekabel mit Regeleinheit

WICHTIG

Keine Änderungen an dem Kontroll- und Schutzgerät vornehmen!

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeugstatus (S. 661)
- Wartung und Reparatur buchen (S. 661)
- Geräte an den Diagnoseanschluss des Fahrzeugs anschließen (S. 40)
- Wartung der Klimaanlage (S. 667)
- Bremsanlage warten (S. 481)
- Übersicht Motorraum (S. 669)

Datenübertragung zwischen Fahrzeug und Werkstatt über Wi-Fi

Für die Datenübertragung zwischen Ihrem Fahrzeug und der Werkstatt unterhalten die Volvo Händlerbetriebe ein spezielles Wi-Fi-Netz. Die Übertragung von Diagnosedaten und Software über dieses Netz ermöglicht eine besonders effektive und komfortable Abwicklung von Werkstattterminen.

Bei einem Werkstattbesuch soll Ihr Fahrzeug zwecks Fehlersuche und Software-Aktualisierung vielleicht mit dem Wi-Fi-Netz des Händlerbetriebs verbunden werden. Hierbei wird das Fahrzeug ausschließlich mit dem Netz des Händlerbetriebs verbunden. Die Verbindung des Fahrzeugs mit einem anderen als dem Wi-Fi-Netz des Händlerbetriebs ist nicht möglich.

Verbindung mittels Transponderschlüssel

Normalerweise wird die Verbindung von einem Servicetechniker über die Tasten des Transponderschlüssels hergestellt. Es ist daher wichtig, beim Besuch des Händlerbetriebs einen Transponderschlüssel mit Tasten mit sich zu führen. Die Verbindung mit dem Wi-Fi-Netz des Händlerbetriebs wird durch dreimaliges Drücken der Verriegelungstaste am Transponderschlüssel hergestellt.

Wenn das Fahrzeug mit einem Wi-Fi-Netzwerk verbunden ist, erscheint das Symbol im Center Display.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug mit dem Netz und den Systemen der Werkstatt verbunden ist, darf es nicht gefahren werden.

Themenbezogene Informationen

- Systemaktualisierungen über das Download Center verwalten (S. 659)
- Wartung und Reparatur buchen (S. 661)

Download Center

Aktualisierungen für mehrere Systeme können in Fahrzeugen mit Internetverbindung[1] vom Center Display aus erfolgen.

Die App **DownloadCenter** wird in der Ansicht Apps im Center Display gestartet und bietet folgende Möglichkeiten:

- Systemsoftware suchen und aktualisieren
- Kartendaten für Sensus Navigation* aktualisieren
- Apps herunterladen, aktualisieren und deinstallieren.

Themenbezogene Informationen

- Systemaktualisierungen über das Download Center verwalten (S. 659)
- Apps herunterladen (S. 549)
- Apps aktualisieren (S. 550)
- Apps deinstallieren (S. 551)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 114)

Systemaktualisierungen über das Download Center verwalten

Das Download Center ermöglicht die Aktualisierung der Internet- und Infotainment-Funktionen. Dabei legen Sie selbst fest, ob nur ausgewählte oder alle verfügbaren Aktualisierungen installiert werden.

Nach einer Aktualisierung suchen

Wenn Aktualisierungen vorliegen, wird in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole die Meldung **Neue Software-Updates verfügbar; siehe Download Center** angezeigt.

[1] Bei der Nutzung des Internets werden Daten übertragen, was zusätzliche Kosten verursachen kann.

◂◂ Für die Durchführung von Systemaktualisierungen muss das Fahrzeug an das Internet[2] angeschlossen sein.

– Gehen Sie in der Ansicht Apps des Center Displays auf **DownloadCenter**.
  > Wenn seit dem letzten Einschalten des Infotainment-Systems keine Suche durchgeführt wurde, erfolgt dies jetzt. Bei einer laufenden Software-Installation wird keine Suche durchgeführt.

  Eine Ziffer in der Taste **System-Updates** zeigt an, wie viele Aktualisierungen zur Verfügung stehen. Durch Antippen wird eine Liste über diejenigen Aktualisierungen angezeigt, die im Fahrzeug installiert werden können.

ⓘ ACHTUNG

Das Herunterladen von Daten kann sich auf andere Dienste auswirken, bei denen ebenfalls Daten übertragen werden, wie z. B. das Internetradio. Wenn die Auswirkung auf andere Dienste als störend empfunden wird, kann der Download abgebrochen werden. Eine andere Möglichkeit besteht darin, die anderen Dienste abzuschalten oder abzubrechen.

ⓘ ACHTUNG

Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Fahrzeug verlassen wird, kann eine laufende Aktualisierung abgebrochen werden.

Die Aktualisierung muss aber vor dem Verlassen des Fahrzeugs nicht unbedingt abgeschlossen werden, sondern wird bei der nächsten Benutzung des Fahrzeugs fortgeführt.

Alle Aktualisierungen installieren

– Gehen Sie am unteren Listenrand auf **Alle installieren**.

Wenn keine Liste gewünscht ist, können Sie die Option **Alle installieren** neben **System-Updates** aktivieren.

Ausgewählte Aktualisierungen installieren

– Wählen Sie für die gewünschte Software **Installieren** aus.

Herunterladen von Software abbrechen

– Tippen Sie auf das Kreuz in der Aktivitätsanzeige, die die zu Beginn des Herunterladens angezeigte Option **Installieren** ersetzt hat.

Beachten Sie, dass nur der Download abgebrochen werden kann; bei einer begonnenen Installation ist kein Abbruch möglich.

Suche nach einer Software-Aktualisierung im Hintergrund deaktivieren

Die automatische Suche nach Software-Aktualisierungen ist bei Neufahrzeugen ab Werk voreingestellt, diese Funktion lässt sich jedoch auch deaktivieren.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System ➔ Download-Center**.
3. Deaktivieren Sie die Option **Prüfung auf SW-Updates im Hintergrund**.

Themenbezogene Informationen

- Download Center (S. 659)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 114)

[2] Bei der Nutzung des Internets werden Daten übertragen, was zusätzliche Kosten verursachen kann.

* Option/Zubehör.

Fahrzeugstatus

Der allgemeine Fahrzeugstatus kann auf dem Center Display angezeigt werden.

Die App **Fzg.-Status** wird in der Ansicht Apps im Center Display gestartet und hat vier Registerkarten:

- **Mitteilungen** - Statusmeldungen
- **Status** - Prüfen des Motorölstands und des AdBlue-Füllstands[3]
- **TPMS** - Kontrolle des Reifendrucks
- **Termine** – Buchungs- und Fahrzeuginformationen[4]

Themenbezogene Informationen

- Behandlung gespeicherter Meldungen des Fahrerdisplays (S. 107)
- Motoröl kontrollieren und auffüllen (S. 672)
- Reifendrucküberwachungssystem* (S. 615)
- Wartung und Reparatur buchen (S. 661)
- Fahrzeugdaten an Werkstatt senden (S. 663)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 114)

Wartung und Reparatur buchen[5]

Dieser Dienst bietet Ihnen die Möglichkeit, Buchungsanfragen für Wartungstermine und Werkstattbesuche direkt vom Fahrzeug aus zu schicken.

Wenn ein Service fällig ist und teilweise auch bei Reparaturbedarf erfolgt eine entsprechende Meldung im Fahrerdisplay und am oberen Rand des Center Displays. Der Service-Zeitpunkt ist von der verstrichenen Zeit, den Betriebsstunden des Motors bzw. der Fahrstrecke seit dem letzten Service abhängig.

Vor Nutzung des Dienstes

- Erstellen Sie eine Volvo ID und registrieren Sie diese für das Fahrzeug.
- Wählen Sie den Volvo Partner aus, mit dem Sie sich in Verbindung setzen wollen, indem Sie www.volvocars.com aufrufen und sich anmelden.
- Damit Termininformationen gesendet und empfangen werden können, muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein[6].

3 AdBlue Gilt für Fahrzeuge mit Dieselmotor.
4 Gilt für bestimmte Märkte.
5 Gilt für bestimmte Märkte.
6 Bei der Nutzung des Internets werden Daten übertragen, was zusätzliche Kosten verursachen kann.

Werkstatttermin vereinbaren

Wenn Sie einen Termin wünschen oder ein Service- oder Reparaturbedarf angezeigt wird, können Sie eine Terminanfrage ausfüllen.

1. Starten Sie in der Ansicht Apps des Center Displays die App **Fzg.-Status**.
2. Tippen Sie auf **Termine**.
3. Tippen Sie auf **Termin Anfrage**.
4. Achten Sie darauf, dass die korrekte **Volvo ID** ausgefüllt ist.
5. Achten Sie darauf, dass die gewünschte **Werkstatt** ausgefüllt ist.
6. Füllen Sie das Feld **Für Mitteilungen an die Werkstatt antippen** aus, wenn in der Werkstatt bestimmte Arbeiten ausgeführt oder andere Informationen an Ihre Werkstatt übermittelt werden sollen.
7. Tippen Sie auf **Terminanfrage senden**.
   > Innerhalb einiger Tage[7] erhalten Sie einen Terminvorschlag per E-Mail.

   Die gleiche Informationen erhalten Sie auch per E-Mail und bei Anmeldung unter www.volvocars.com.

   Wenn Sie die Buchungsanfrage abgesendet haben, erlischt in bestimmten Märkten die Mitteilung im Fahrerdisplay, dass ein Service fällig ist.
8. Wenn Sie die Anfrage zurückziehen wollen, tippen Sie auf **Anfrage abbrechen**.

Von Ihrem Fahrzeug aus gesendete Terminanfragen enthalten bestimmte Fahrzeugdaten, die der Werkstatt die Planung erleichtern.

Daraufhin meldet sich der Händler mit einem digitalen Terminvorschlag. Ihnen stehen dadurch auch Informationen über Ihren Händlerbetrieb direkt im Fahrzeug zur Verfügung, so dass Sie Kontakt zu Ihrer Werkstatt aufnehmen können.

Terminvorschlag annehmen

Sobald das Fahrzeug einen Terminvorschlag empfangen hat, wird oben im Center Display eine Meldung angezeigt.

1. Tippen Sie auf die Meldung.
2. Tippen Sie auf **Annehmen**, um den Terminvorschlag anzunehmen. Tippen Sie anderenfalls auf **Neuen Vorschlag einsenden** oder **Ablehnen**.

In bestimmten Märkten erinnert das System Sie an bevorstehende Termine. Wenn es Zeit für den Werkstattbesuch ist, können Sie sich außerdem vom Navigationssystem[8] dorthin leiten lassen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeugstatus (S. 661)
- Fahrzeugdaten an Werkstatt senden (S. 663)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 114)
- Volvo ID (S. 28)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)

[7] Der Zeitraum kann je nach Markt variieren.
[8] Gilt für Sensus Navigation*.

* Option/Zubehör.

Fahrzeugdaten an Werkstatt senden[9]

Sie können jederzeit die Fahrzeugdaten versenden, um z. B. der Werkstatt im Zusammenhang mit einer Terminanfrage die Planung zu erleichtern. Durch das Versenden der Fahrzeugdaten wird kein Werkstattbesuch vereinbart.

1. Starten Sie in der Ansicht Apps des Center Displays die App **Fzg.-Status**.
2. Tippen Sie auf **Termine**.
3. Tippen Sie auf **Fahrzeugdaten send.**.
   > Oben im Center Display wird gemeldet, dass die Fahrzeugdaten verschickt wurden. Sie können die Datenübertragung abbrechen, indem Sie das Kreuz in der Aktivitätsanzeige antippen.

   Die Daten werden über die Internetverbindung des Fahrzeugs versendet[10].

Die Fahrzeugdaten können von jedem Händler abgerufen werden, dem die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN[11]) vorliegt.

Inhalt der Fahrzeugdaten

Versendet werden immer die zuletzt (bei der letzten Fahrzeugnutzung) gespeicherten Daten zu folgenden Bereichen:

- Wartungsbedarf
- Zeit seit dem letzten Service
- Funktionsstatus
- Füllstände
- Zählerstellung
- Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN[11])
- Softwareversion des Fahrzeugs
- Diagnosedaten des Fahrzeugs

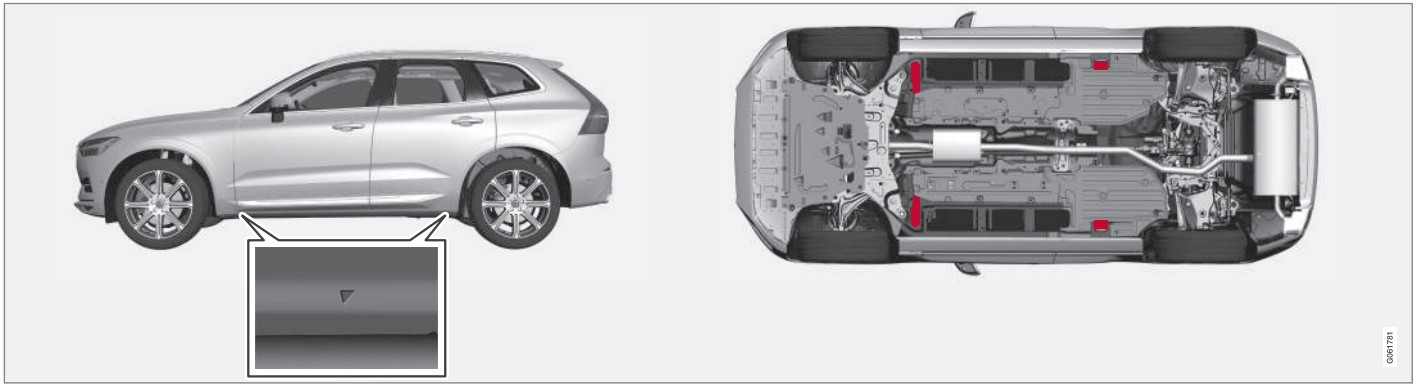
Themenbezogene Informationen

- Wartung und Reparatur buchen (S. 661)
- Fahrzeugstatus (S. 661)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 114)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 585)

9 Gilt für bestimmte Märkte.
10 Bei der Nutzung des Internets werden Daten übertragen, was zusätzliche Kosten verursachen kann.
11 Fahrzeugidentifikationsnummer.

Fahrzeug anheben

Beim Anheben des Fahrzeugs ist es wichtig, dass der Wagenheber an den dafür vorgesehenen Stellen unten am Fahrzeug angesetzt wird.



Die Dreiecke an der Kunststoffverkleidung zeigen, wo sich die Wagenheber-Befestigungspunkte/Aufnahmepunkte (rot markiert) befinden.

ⓘ ACHTUNG

Gilt für Fahrzeuge mit **Nivellierungssteuerung***: Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit einer Luftfederung ist diese vor dem Anheben des Fahrzeugs zu deaktivieren.

ⓘ ACHTUNG

Volvo empfiehlt ausschließlich die Verwendung des zum Fahrzeugmodell gehörenden Wagenhebers. Wenn ein anderer als der von Volvo empfohlene Wagenheber gewählt wird, die der Ausrüstung beiliegenden Anweisungen befolgen.

Der Fahrzeugwagenheber ist nur für kurze und vereinzelte Einsätze wie z. B. beim Reifenwechsel im Pannenfall vorgesehen. Falls das Fahrzeug häufiger oder für längere Dauer als für einen Radwechsel gehoben werden soll, wird der Einsatz eines Garagenwagenhebers empfohlen. Ggf. sind die mit der Ausrüstung mitgelieferten Bedienungsanleitungen zu befolgen.

* Option/Zubehör.

⚠ WARNUNG

- Betätigen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Wählhebel in die Parkstellung (**P**).
- Blockieren Sie die auf dem Boden stehenden Räder mit massiven Holzklötzen oder großen Steinen.
- Es ist sicherzustellen, dass der Wagenheber nicht beschädigt und frei von Schmutz ist sowie, dass die Gewinde ordentlich geschmiert sind.
- Kontrollieren Sie, dass der Wagenheber auf einer festen, ebenen, nicht geneigten und nicht glatten Unterlage steht.
- Der Wagenheber muss ordnungsgemäß im Wagenheberbefestigungspunkt verankert sein.
- Niemals irgendwelche Gegenstände zwischen Boden und Wagenheber oder zwischen Wagenheber und Wagenheberbefestigungspunkt legen.
- Lassen Sie nicht zu, dass sich beim Heben des Fahrzeugs mit einem Wagenheber Insassen im Fahrzeug aushalten.
- Wenn der Radwechsel in einem befahrenen Bereich erfolgt, müssen sich die Insassen an eine sichere Stelle begeben.
- Verwenden Sie bei einem Reifenwechsel den für das Fahrzeug vorgesehenen Wagenheber. Bei allen anderen Arbeiten ist das Fahrzeug auf hierfür vorgesehenen Standvorrichtungen aufzubocken.
- Kriechen Sie keinesfalls unter das Fahrzeug und greifen Sie keinesfalls mit einem Körperteil unter das Fahrzeug, wenn dieses mit einem Wagenheber angehoben ist.

⚠ WARNUNG

Beim Anheben des Fahrzeugs mit einem Werkstattwagenheber ist dieser unter einem der vier Wagenheberpunkte des Fahrzeugs anzusetzen. Bringen Sie den Werkstattwagenheber so in Position, dass das Fahrzeug nicht abrutschen kann. Achten Sie darauf, dass der Wagenheber mit einer Gummiauflage versehen ist, damit das Fahrzeug festen Halt hat und nicht beschädigt wird. Verwenden Sie grundsätzlich Unterstellböcke o. Ä.

Wenn der Wagenheber* nicht benutzt wird, ist dieser im hierfür vorgesehenen Staufach unter dem Kofferraumboden aufzubewahren.

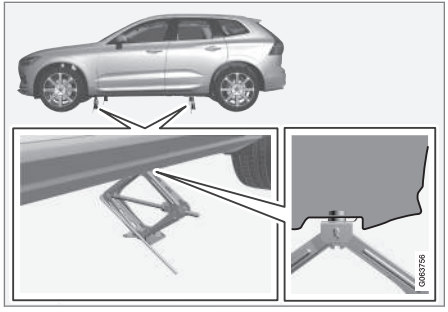
Lesen Sie vor Beginn der Arbeiten alle Schritte der Anleitung durch. Legen Sie vor Anheben des Fahrzeugs die benötigten Werkzeuge bereit.

1. Zum Beispiel bei einem Radwechsel an einer befahrenen Straße ein Warndreieck aufstellen und die Warnblinkanlage einschalten.
2. Feststellbremse anziehen und Wählhebel in Stellung **P** bringen oder den ersten Gang einlegen, falls das Fahrzeug ein Handschaltgetriebe hat.

   Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit der Option **Nivellierungssteuerung*** ist diese vor dem Anheben des Fahrzeugs zu deaktivieren.
3. Die Räder, die noch am Boden stehen sollen, vorne und hinten blockieren. Dazu beispielsweise ausreichend große Holzklötze oder größere Steine verwenden.

▶▶

4. Den Wagenheber oder die Hubarme an den hierfür vorgesehenen Aufnahmepunkten am Unterboden des Fahrzeugs ansetzen. Dreieckförmige Markierungen an der Kunststoffverkleidung zeigen, wo sich die Wagenheber-Befestigungspunkte/Aufnahmepunkte befinden. An jeder Seite des Fahrzeugs gibt es zwei Wagenheber-Befestigungspunkte. An jedem Befestigungspunkt befindet sich eine Aussparung für den Wagenheber.



5. Den Wagenheber unter dem anzuwendenden Befestigungspunkt auf einem ebenen, festen und nicht schlüpfrigen Untergrund platzieren.
6. Wagenheber hochkurbeln, bis er die richtige Höhe hat, damit ein korrekter Kontakt mit dem Befestigungspunkt des Fahrzeugs geschaffen wird. Kontrollieren Sie, dass der Kopf des Wagenhebers (oder in einer Werkstatt die Hebearme) ordnungsgemäß unter dem Befestigungspunkt liegt bzw. liegen, sodass die Erhöhung in der Mitte des Kopfes in das Loch am Befestigungspunkt eingreift und der Fuß des Wagenhebers senkrecht unter dem Befestigungspunkt steht.
7. Den Wagenheber so drehen, dass die Kurbel möglichst weit vom Fahrzeug entfernt ist, d. h. die Wagenheberschenkel senkrecht zur Fahrzeugrichtung stehen.
8. Das Fahrzeug so weit anheben, wie dies für die durchzuführende Maßnahme erforderlich ist.

Themenbezogene Informationen

- Wagenheber* (S. 623)
- Radschrauben (S. 624)
- Werkzeugsatz (S. 622)
- Einstellungen der Niveauregelung* (S. 507)

* Option/Zubehör.

Wartung der Klimaanlage

Wartung und Reparaturen an der Klimaanlage dürfen ausschließlich von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Fehlersuche und Reparatur

Die Klimaanlage enthält ein fluoreszierendes Lecksuchmittel. Die Lecksuche erfolgt mithilfe von UV-Licht.

Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Fahrzeuge mit Kältemittel R134a

⚠ WARNUNG

In der Klimaanlage befindet sich unter Druck stehendes Kältemittel R134a. Wartung und Reparaturen am System dürfen ausschließlich von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Fahrzeuge mit Kältemittel R1234yf

⚠ WARNUNG

In der Klimaanlage befindet sich das mit Druck beaufschlagte Kältemittel R1234yf. Gemäß SAE J2845 (Technician Training for Safe Service and Containment of Refrigerants Used in Mobile A/C System) dürfen Wartungs- und Reparaturarbeiten an Kältemittelanlagen zwecks Gewährleistung der Systemsicherheit nur von geschulten und zertifizierten Technikern durchgeführt werden.

Themenbezogene Informationen

- Volvo-Serviceprogramm (S. 658)

Head-up-Display* bei Austausch der Windschutzscheibe

Fahrzeuge mit Head-Up-Display verfügen über spezielle Windschutzscheiben, die die Anforderungen für die Anzeige des eingeblendeten Bildes erfüllen.

Volvo empfiehlt, sich zum Austausch der Windschutzscheibe an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden. Damit die Grafik des Head-up-Displays ordnungsgemäß angezeigt wird, muss eine Windschutzscheibe in der richtigen Ausführung montiert werden.

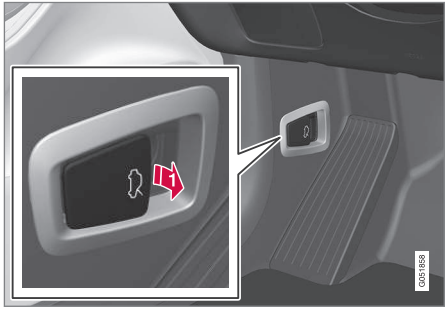
Themenbezogene Informationen

- Head-Up-Display* (S. 144)
- Head-up-Display* reinigen (S. 702)

Motorhaube öffnen und schließen

Die Motorhaube wird mit einem Griff im Fahrzeuginnenraum und einem Griff unter der Motorhaube geöffnet.

Öffnen Sie die Motorhaube



1. Am Griff neben den Pedalen ziehen, um die Motorhaube aus der vollständig geschlossenen Stellung zu lösen.

2. Wenn Sie mit der Hand unter der Motorhaube von links nach rechts fahren, spüren Sie den Entriegelungsgriff. Führen Sie diesen zum Entriegeln der Motorhaube nach oben und zur Seite und heben Sie dann die Motorhaube an.

Warnungen - Motorhaube nicht geschlossen

Nach Lösen der Motorhaube erscheinen im Fahrerdisplay ein Warnsymbol und eine Grafik in Kombination mit einer akustischen Erinnerung. Wird das Fahrzeug in Bewegung gesetzt, ist wiederholt ein Warnton zu hören.

ACHTUNG

Wenn trotz ordnungsgemäß geschlossener Motorhaube das Warnsymbol leuchtet oder der Warnton zu hören ist, suchen Sie eine Werkstatt auf – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Motorhaube schließen

1. Die Motorhaube nach unten drücken, bis sie durch ihr Eigengewicht zu fallen beginnt.
2. Wenn die Motorhaube auf dem Schloss aufliegt, auf die Motorhaube drücken, um sie vollständig zu schließen.

WARNUNG

Quetschgefahr! Achten Sie darauf, dass sich niemand im Schließbereich der Motorhaube befindet, um Verletzungen auszuschließen.

WARNUNG

Überprüfen Sie, dass die Haube beim Schließen ordnungsgemäß verriegelt wird. Die Motorhaube muss auf beiden Seiten hörbar einrasten.

Die Motorhaube ist nicht vollständig geschlossen.

Die Motorhaube ist vollständig geschlossen.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie keinesfalls mit geöffneter Motorhaube!

Wenn dieses Symbol angezeigt wird oder andere Hinweise vermuten lassen, dass die Motorhaube nicht vollständig geschlossen ist, das Fahrzeug unverzüglich zum Stehen bringen und die Motorhaube richtig schließen.

Themenbezogene Informationen

- Übersicht Motorraum (S. 669)
- Tür- und Gurterinnerung (S. 51)

Übersicht Motorraum

Die Übersicht zeigt ausgewählte wartungsrelevante Bereiche.

Einige Komponenten des elektrischen Antriebssystems befinden sich unter der Motorhaube. Bei Arbeiten in diesem Bereich Vorsicht walten lassen und nur Teile berühren, die mit der normalen Wartung zu tun haben.

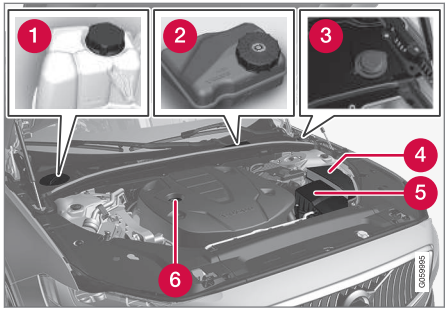
⚠ WARNUNG

Arbeiten an orangefarbenen Kabeln dürfen nur von entsprechend qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

⚠ WARNUNG

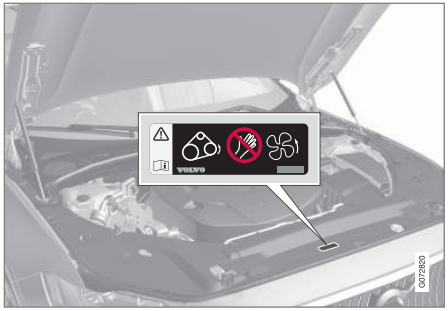
Einige Bauteile des Fahrzeugs werden mit Hochspannung betrieben, was bei falscher Handhabung sehr gefährlich sein kann.

- Nichts berühren, das nicht eindeutig in der Betriebsanleitung beschrieben ist.
- Vorsicht bei Kontrolle/Nachfüllen von Flüssigkeiten im Motorraum.



Je nach Modell und Motorisierung kann das Aussehen des Motorraums variieren.

1. Ausgleichsbehälter für die Kühlanlage
2. Bremsflüssigkeitsbehälter (auf Fahrerseite)
3. Einfüllöffnung für Scheibenreinigungsflüssigkeit
4. Sicherungskasten
5. Luftfilter
6. Einfüllöffnung für Motoröl



Lage des Warnaufklebers zum Motorraum. Je nach Modell und Motorisierung kann das Aussehen des Motorraums variieren.

ACHTUNG

Die in der Betriebsanleitung gezeigten Schilder erheben keinen Anspruch auf eine exakte Abbildung der Schilder im Fahrzeug. Der Zweck liegt darin, zu zeigen, wie die Schilder aussehen und wo ungefähr sie im Fahrzeug angebracht sind. Die Information, die für Ihr Fahrzeug gilt, befindet sich auf dem entsprechenden Schild im Fahrzeug.

WARNUNG

Denken Sie daran, dass das Kühlgebläse (hinter dem Kühler im vorderen Bereich des Motorraums) bis zu ca. 6 Minuten nach dem Abstellen des Motors noch laufen oder wieder anspringen kann.

Eine Motorwäsche grundsätzlich in der Werkstatt durchführen lassen – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Falls der Motor warm ist, besteht Feuergefahr.

WARNUNG

Im Zündsystem treten sehr hohe und lebensgefährliche Spannungen auf. Bei Arbeiten im Motorraum muss die Fahrzeugelektrik stets in Zündstellung **0** stehen.

Niemals Zündkerzen oder Zündspulen berühren, wenn sich die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** befindet oder der Motor heiß ist.

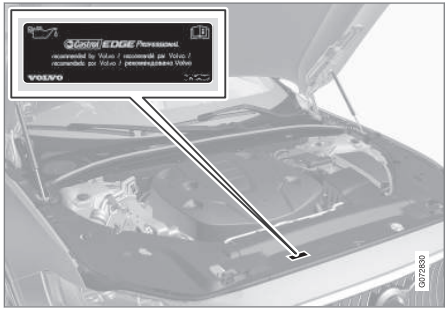
Themenbezogene Informationen

- Motorhaube öffnen und schließen (S. 668)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 719)
- Kühlmittel auffüllen (S. 674)
- Sicherungen im Motorraum (S. 682)

- Motoröl kontrollieren und auffüllen (S. 672)
- Zündstellungen (S. 474)

Motoröl

Damit die empfohlenen Wartungsintervalle und die Garantie ihre Gültigkeit behalten, ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich.



Volvo empfiehlt:

Wenn das Motoröl nicht regelmäßig kontrolliert wird und der Ölstand zu tief sinkt besteht die Gefahr, dass der Motor beträchtliche Schäden erleidet.

ACHTUNG

Die in der Betriebsanleitung gezeigten Schilder erheben keinen Anspruch auf eine exakte Abbildung der Schilder im Fahrzeug. Der Zweck liegt darin, zu zeigen, wie die Schilder aussehen und wo ungefähr sie im Fahrzeug angebracht sind. Die Information, die für Ihr Fahrzeug gilt, befindet sich auf dem entsprechenden Schild im Fahrzeug.

WICHTIG

Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen, werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung.

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden, da anderenfalls Lebensdauer, Anlassverhalten, Kraftstoffverbrauch und Umweltbilanz des Fahrzeugs beeinträchtigt werden können.

Bei Verwendung eines Motoröls, dessen Qualität und Viskosität nicht den Vorgaben entspricht, können für die Motorfunktion relevante Bauteile beschädigt werden. Schäden dieser Art sind von der Volvo Garantie ausgenommen.

Wir empfehlen, den Ölwechsel in einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

Symbole für zu niedrigen Ölstand

Volvo verwendet verschiedene Systeme zur Warnung bei zu niedrigem oder hohem Füllstand oder bei niedrigem Öldruck. Der Öldruckgeber zeigt einen zu niedrigen Öldruck durch das entsprechende Warnsymbol an auf dem Fahrerdisplay an. Der Ölstandgeber informiert den Fahrer durch das entsprechende Warnsymbol und Textmeldungen auf dem Fahrerdisplay. Bestimmte Varianten verfügen über beide Systeme. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Volvo Partner.

Motoröl und Ölfilter gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Wechselintervallen wechseln. Es ist zulässig, Öl mit einer höheren als der angegebenen Qualität zu verwenden. Beim Fahren unter ungünstigen Bedingungen empfiehlt Volvo ein Öl mit höherer Qualität als der angegebenen.

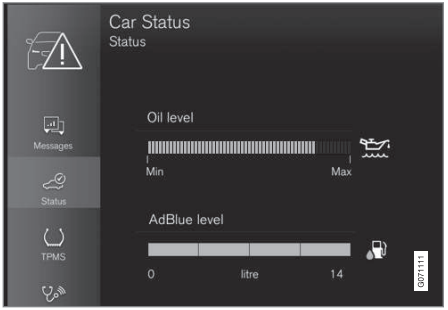
Themenbezogene Informationen

- Motoröl kontrollieren und auffüllen (S. 672)
- Technische Daten Motoröl (S. 731)
- Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl (S. 732)
- Volvo Cars Supportseite (S. 23)

Motoröl kontrollieren und auffüllen

Der Ölstand wird mit dem elektronischen Ölstandsensor erfasst.

Siehe Ölstand im Center Display



Beispiel für die grafische Darstellung des Ölstands auf dem Center Display

Der Ölstand wird bei laufendem Motor mithilfe des elektronischen Ölstandmessers auf dem Center Display angezeigt. Der Ölstand sollte regelmäßig kontrolliert werden.

1. Starten Sie in der Ansicht Apps des Center Displays die App **Fzg.-Status**.
2. Tippen Sie zur Anzeige des Ölstands auf **Status**.

ACHTUNG

Das System kann Veränderungen nicht sofort nach dem Auffüllen bzw. Ablassen von Öl erfassen. Damit der Ölstand korrekt angezeigt wird, muss das Fahrzeug zuvor ca. ca. 30 km (ca. 20 Meilen) gefahren sein und bei abgestelltem Motor 5 Minuten auf ebener Fläche gestanden haben.

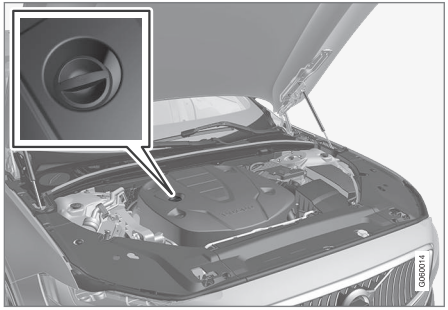
ACHTUNG

Wenn die Voraussetzungen für eine korrekte Ölstandsmessung nicht erfüllt sind (Zeit nach Abschalten des Motors, Fahrzeugneigung, Außentemperatur usw.), wird die Meldung **Kein Wert verfügbar** auf dem Center Display angezeigt. Das bedeutet **nicht**, dass ein Fehler an den Fahrzeugsystemen vorliegt.

WICHTIG

Wenn dieses Symbol angezeigt wird, kann der Öldruck zu niedrig sein. Halten Sie das Fahrzeug schnellstmöglich an und lassen Sie es per Bergungsfahrzeug in die Werkstatt bringen – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Motoröl auffüllen



Einfüllrohr[12][13]

In bestimmten Fällen kann es nötig werden, zwischen den Wartungsintervallen Öl nachzufüllen. Maßnahmen in Bezug auf den Motorölstand sind erst erforderlich, wenn im Fahrerdisplay eine entsprechende Meldung angezeigt wird.

WARNUNG

Wenn die Meldung **Motorölstand Service erforderlich** erscheint, fahren Sie in eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Der Ölstand kann zu hoch sein.

WARNUNG

Vermeiden Sie unbedingt ein Verschütten von Öl auf Abgaskrümmer, da sonst Feuer droht.

WICHTIG

Wenn die Meldung**Motorölst. zu niedrig! 1 Liter auffüllen** angezeigt wird, nur mit dem angegebenen Volumen auffüllen, z. B. 1 Liter (1 Quart).

Themenbezogene Informationen

- Motoröl (S. 671)
- Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl (S. 732)
- Technische Daten Motoröl (S. 731)

12 Bei Motoren mit elektronischem Ölstandgeber ist kein Ölmessstab vorhanden.
13 Je nach Modell und Motorisierung kann das Aussehen des Motorraums variieren.

- Zündstellungen (S. 474)
- Fahrzeugstatus (S. 661)

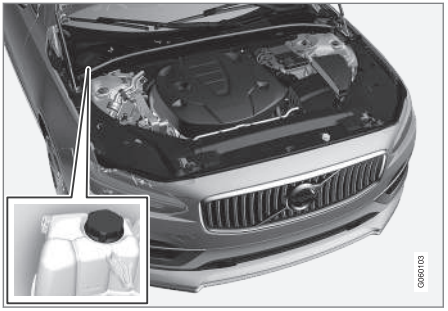
Kühlmittel auffüllen

Kühlmittel kühlt den Verbrennungsmotor auf eine korrekte Arbeitstemperatur. Die Wärme, die vom Motor an das Kühlmittel übertragen wird, kann zur Aufnahme des Fahrzeuginnenraums verwendet werden.
Beim Einfüllen sind die Anweisungen auf der Verpackung zu befolgen. Niemals nur Wasser nachfüllen. Die Gefriergefahr erhöht sich bei zu niedrigem bzw. zu hohem Kühlmittelanteil.

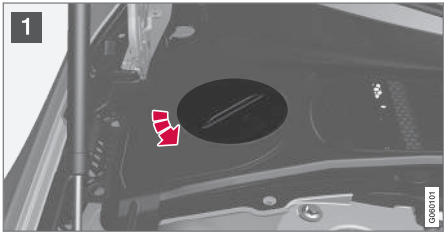
Wenn unter dem Fahrzeug Kühlmittel austritt, Kühlmittel verdampft oder wenn die Nachfüllmenge mehr als 2 Liter (ca. 2 Quart) beträgt, ist in jedem Fall ein Pannendienst hinzuzuziehen, um die Gefahr für Motorschäden bei Anlassversuchen aufgrund eines defekten Kühlsystems zu vermeiden.

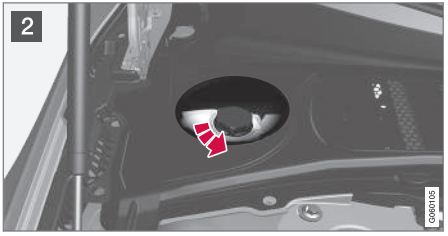
⚠ WARNUNG

Das Kühlmittel kann sehr heiß werden: Den Deckel erst öffnen, wenn das Kühlmittel abgekühlt ist. Wenn ein Auffüllen erforderlich ist, den Deckel des Ausgleichbehälters langsam aufdrehen, damit eventueller Überdruck entweichen kann.



Ausgleichsbehälter der Kühlanlage, Linkslenker



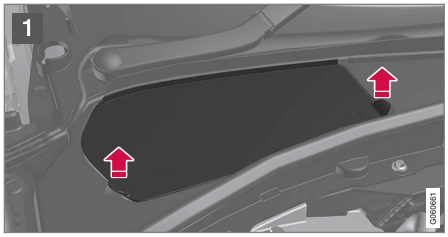


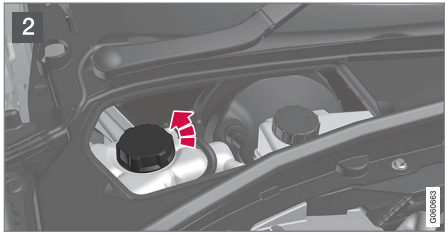
1 Deckel in der Kunststoffabdeckung abschrauben.

2 Den Deckel des Ausgleichsbehälters abschrauben und bei Bedarf Kühlmittel auffüllen. Der Kühlmittel-Füllstand darf die gelbe **MAX**-Markierung, die sich im Ausgleichsbehälter befindet, nicht überschreiten.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

Ausgleichsbehälter der Kühlanlage, Rechtslenker





1 Den Deckel am Griff fassen und von der Kunststoffabdeckung abheben.

2 Den Deckel des Ausgleichsbehälters abschrauben und bei Bedarf Kühlmittel auffüllen. Der Kühlmittel-Füllstand darf die gelbe **MAX**-Markierung, die sich im Ausgleichsbehälter befindet, nicht überschreiten.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

WICHTIG

- Schädlich beim Verzehr. Kann Organschäden verursachen (Nieren).
- Verwenden Sie das fertig gemischte Kühlmittel so, wie es von Volvo empfohlen wird. Bei der Verwendung von konzentriertem Kühlmittel müssen Sie darauf achten, dass die Mischung aus 50 % Kühlmittel und 50 % Wasser mit ausreichender Qualität besteht.
- Vermischen Sie verschiedene Kühlmittel nicht miteinander.
- Damit der Korrosionsschutz innerhalb des Systems gewährleistet ist, ist bei einem Austausch größerer Bauteile des Kühlsystem lediglich neues Kühlmittel zu verwenden.
- Der Motor darf nur bei ausreichend gefüllter Kühlanlage laufen. Andernfalls können zu hohe Temperaturen auftreten die Schäden (Risse) im Zylinderblock verursachen können.
- Ein hoher Gehalt an Chlor, Chloriden und anderen Salzen kann zu Korrosion in der Kühlanlage führen.

Themenbezogene Informationen

- Übersicht Motorraum (S. 669)
- Technische Daten Kühlmittel (S. 733)

Startbatterie

Über die Startbatterie wird das Elektrosystem eingeschaltet und andere elektrische Ausrüstung im Fahrzeug gespeist. Beim Start des Verbrennungsmotors wird die Hybridbatterie eingesetzt.

Die elektrische Anlage ist eine einpolige Anlage, bei der Fahrgestell und Motorblock als Leiter verwendet werden.

Bei der Startbatterie handelt es sich um eine 12 V-AGM-Batterie (Absorbed Glass Mat). Sie ist darauf ausgelegt, den regenerativen Ladevorgang sowie verschiedene Fahrzeugfunktionen sicherzustellen.

Haltbarkeit und Funktion der Startbatterie werden von der Anzahl Starts und Entladungen, von der Fahrweise, den Fahrbedingungen, Klimaverhältnissen u. dgl. beeinflusst.

- Die Startbatterie niemals bei laufendem Motor trennen.
- Überprüfen, ob die Startbatteriekabel richtig angeschlossen und gut angezogen sind.

⚠ WARNUNG

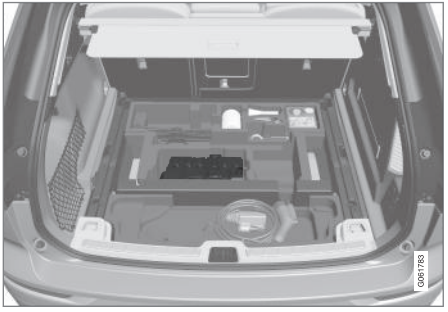
- Startbatterien können hochexplosives Knallgas bilden. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Starthilfekabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.
- Schließen Sie die Starthilfekabel nicht an Bauteile der Kraftstoffanlage oder bewegliche Teile an. Motorteile können heiß sein: Lassen Sie entsprechende Vorsicht walten.
- Die Startbatterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann.
- Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, mit reichlich Wasser spülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!
- Rauchen Sie unter keinen Umständen in der Nähe der Batterie.

Lebensdauer und Kapazität der Startbatterie

Die Lebensdauer der Startbatterie hängt von verschiedenen Faktoren ab. Hierzu gehören z. B. die Anzahl der Starts und Entladungen, die Fahrweise oder die Fahr- und Klimaverhältnisse. Da die Startkapazität der Batterie mit der Zeit abnimmt, muss die Batterie aufgeladen werden, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt oder nur auf kurzen Strecken gefahren wird. Auch starke Kälte lässt die Startkapazität der Batterie sinken. Wenn die Startbatterie häufig entladen wird, sinkt ihre Lebensdauer.

Um die Batterie in einem guten Zustand zu halten, sollte das Fahrzeug mindestens 15 Minuten pro Woche gefahren oder die Batterie an ein Batterieladegerät mit automatischer Erhaltungsladung angeschlossen werden. Am längsten ist die Lebensdauer einer Startbatterie, die dauerhaft voll aufgeladen ist.

Anordnung



Die Startbatterie befindet sich im Kofferraum.

⚠ WARNUNG

Wenn die Starterbatterie abgeklemmt wurde, muss die Funktion zum automatischen Öffnen und Schließen zurückgesetzt werden, um ordnungsgemäß zu funktionieren. Ein Zurücksetzen hat zu erfolgen, damit der Einklemmschutz funktioniert.

WICHTIG

Bei manchen Fahrzeugmodellen ist die Batterie mit einem Spannband befestigt. Achten Sie darauf, dass der Spanngurt stets fest angezogen ist.

Technische Daten der Startbatterie

Batterietyp	H8 AGM
Spannung (V)	12
Kaltstartfähigkeit[A] - CCA[B] (A)	850
Größe, L×B×H	353×175×190 mm (13,9×6,9×7,5 Zoll)
Kapazität (Ah)	95

A Gemäß EN-Norm.
B Cold Cranking Amperes.

Volvo empfiehlt, die Batterien in einer Volvo-Vertragswerkstatt austauschen zu lassen.

WICHTIG

Beim Tausch der Batterie ist darauf zu achten, dass Größe, Kaltstarteigenschaften und Typ der neuen Batterie mit der Originalbatterie übereinstimmen (siehe Aufkleber auf der Batterie).

Themenbezogene Informationen

- Symbole auf Batterien (S. 679)
- Hybridbatterie (S. 678)
- Starthilfe durch andere Batterie (S. 525)
- Wiederherstellungssequenz für Einklemmschutz (S. 173)
- Batterie-Recycling (S. 679)

Hybridbatterie

Für den Elektromotorbetrieb ist das Fahrzeug mit einer wartungsfreien wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Hybridbatterie ausgerüstet.

ACHTUNG

Wenn die Hybridbatterie entladen ist, ist ein Anlassen des Fahrzeugs nicht möglich.

Wenn Start- und Hybridbatterie entladen sind, müssen beide Batterien aufgeladen werden. In einem solchen Fall ist es nicht möglich, zunächst nur die Hybridbatterie aufzuladen. Damit die Hybridbatterie aufgeladen werden kann, muss die Startbatterie eine gewisse Mindestladung aufweisen.

WARNUNG

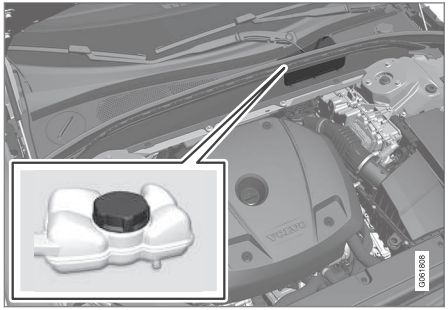
Ein Wechsel der Hybridbatterie darf nur durch eine Werkstatt erfolgen, es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.

Lebensdauer und Kapazität der Hybridbatterie

Mit zunehmender Alterung und Abnutzung sinkt die Kapazität der Hybridbatterie, was zu einem vermehrten Einsatz des Verbrennungsmotors und in der Folge zu einer verminderten Kraftstoffeffizienz und Reichweite im Elektrobetrieb führt.

Kühlmittel

Die Kühlanlage der Hybridbatterie hat einen separaten Ausgleichsbehälter.



WICHTIG

Das Nachfüllen des Kühlmittels für die Hybridbatterie ist nur durch eine Werkstatt vorzunehmen, es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.

Technische Daten der Hybridbatterie

Typ: Lithium-Ionen

Gesamtenergiemenge: 11,6 kWh.

Themenbezogene Informationen

- Symbole auf Batterien (S. 679)
- Startbatterie (S. 676)
- Hybridbatterie aufladen (S. 449)
- Batterie-Recycling (S. 679)

Symbole auf Batterien

Batterien sind mit verschiedenen Symbolen zur Information und Warnung versehen.

	Schutzbrille tragen.
	Weitere Informationen in der Betriebsanleitung.
	Batterie außer Reichweite von Kindern aufbewahren.
	Batterie enthält ätzende Säure.
	Funken oder offenes Feuer verboten.
	Explosionsgefahr.
	Dem Recycling zuzuführen.

Themenbezogene Informationen

- Startbatterie (S. 676)
- Hybridbatterie (S. 678)
- Batterie-Recycling (S. 679)

Batterie-Recycling

Eine verbrauchte Startbatterie ist umweltschonend zu recyceln.

Wenden Sie sich bei Unsicherheiten darüber, wie diese Art von Abfall zu entsorgen ist zur Beratung an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- Startbatterie (S. 676)
- Hybridbatterie (S. 678)
- Symbole auf Batterien (S. 679)

Sicherungen und Sicherungskästen

Um zu verhindern, dass die elektrischen Systeme des Fahrzeugs durch etwaige Kurzschlüsse oder Überbelastung Schaden nehmen, werden die verschiedenen elektrischen Funktionen und Bauteile durch eine Anzahl von Sicherungen geschützt.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie nie einen fremden Gegenstand oder eine Sicherung mit höherem Nennwert als angegeben, um eine Sicherung zu ersetzen, da sonst schwere Schäden an der elektrischen Anlage verursacht werden können und Feuer droht.

⚠ WARNUNG

Arbeiten an orangefarbenen Kabeln dürfen nur von entsprechend qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

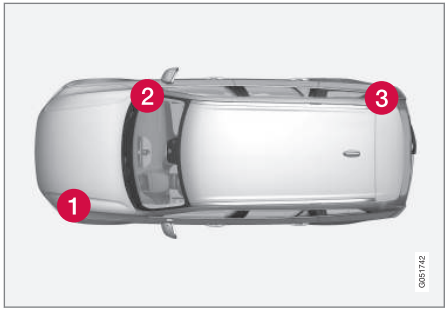
⚠ WARNUNG

Einige Bauteile des Fahrzeugs werden mit Hochspannung betrieben, was bei falscher Handhabung sehr gefährlich sein kann.

Nichts berühren, das nicht eindeutig in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs beschrieben ist.

Ist ein elektrisches Bauteil oder eine Funktion ausgefallen, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die entsprechende Sicherung kurzzeitig überlastet war und durchgebrannt ist. Wenn die gleiche Sicherung wiederholt durchbrennt, liegt ein Fehler in einem Bauteil vor. Volvo empfiehlt, in diesem Fall zur Kontrolle eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Position der Zentralelektriken



Die Abbildung ist schematisch; Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Position der Sicherungskästen in Fahrzeugen mit Linkslenkung; bei Rechtslenkung liegt der Sicherungskasten unter dem Handschuhfach auf der anderen Seite.

1. Motorraum
2. Unter dem Handschuhfach
3. Koffer-/Gepäckraum

Themenbezogene Informationen

- Sicherung auswechseln (S. 681)
- Sicherungen im Kofferraum (S. 695)
- Sicherungen im Motorraum (S. 682)
- Sicherungen unter dem Handschuhfach (S. 689)

Sicherung auswechseln

Um zu verhindern, dass die elektrischen Systeme des Fahrzeugs durch etwaige Kurzschlüsse oder Überbelastung Schaden nehmen, werden die verschiedenen elektrischen Funktionen und Bauteile durch eine Anzahl von Sicherungen geschützt.

1. Mit Hilfe des Sicherungsverzeichnisses die betreffende Sicherung ausfindig machen.
2. Die Sicherung herausziehen und von der Seite betrachten, um zu sehen, ob der gebogene Draht durchgebrannt ist.
3. Sollte der Draht durchgebrannt sein, Sicherung durch eine neue Sicherung mit derselben Farbe und Amperezahl ersetzen.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie nie einen fremden Gegenstand oder eine Sicherung mit höherem Nennwert als angegeben, um eine Sicherung zu ersetzen, da sonst schwere Schäden an der elektrischen Anlage verursacht werden können und Feuer droht.

⚠ WARNUNG

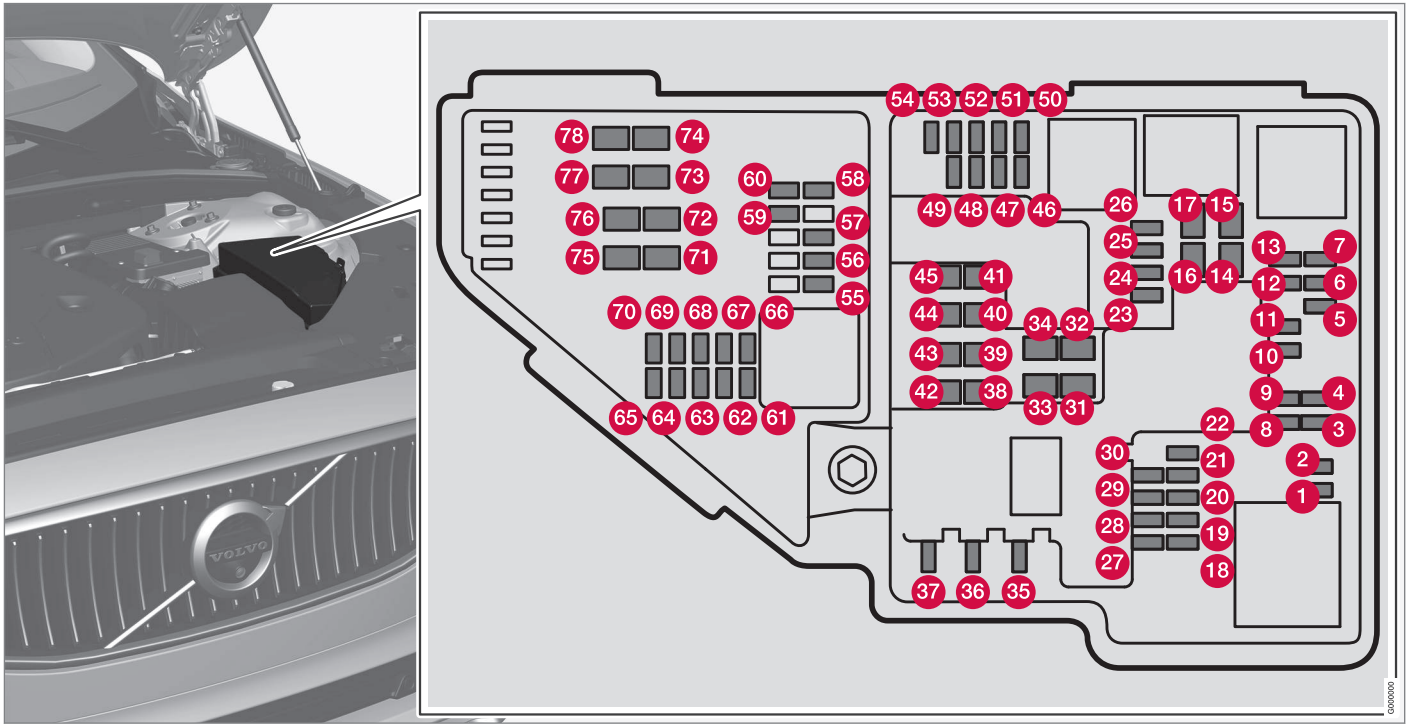
Wenden Sie sich bei Problemen mit den nicht in der Betriebsanleitung aufgeführten Sicherungen an eine Volvo-Vertragswerkstatt. Wenn Sicherungen nicht ordnungsgemäß gewechselt werden, kann die Elektrik schweren Schaden nehmen.

Themenbezogene Informationen

- Sicherungen und Sicherungskästen (S. 680)
- Sicherungen im Kofferraum (S. 695)
- Sicherungen im Motorraum (S. 682)
- Sicherungen unter dem Handschuhfach (S. 689)

Sicherungen im Motorraum

Die Sicherungen im Motorraum schützen u.a. Funktionen für Motor und Bremsanlage.



Auf der Deckelinnenseite ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.

In der Zentralelektrik ist auch Platz für einige Ersatzsicherungen.

Positionen

Auf der Innenseite des Deckels befindet sich ein Schild, auf dem die Position der Sicherungen angegeben ist.

	Funktion	Ampere	Typ
1	–	–	Micro
2	–	–	Micro
3	–	–	Micro
4	Steuergerät Steller zum Einlegen eines Gangs/Ändern der Schaltstellung Automatikgetriebe	5	Micro
5	Steuergerät Hochvoltheizung Kühlflüssigkeit Verbrennungsmotor	5	Micro
6	Steuergerät Klimaanlage; Absperrventil Wärmetauscher; Absperrventil für durch die Klimaanlage strömendes Kühlmittel	5	Micro
7	Steuergerät Hybridbatterie; Hochvoltwandler für kombinierten Hochvoltgenerator/Anlasser mit Spannungswandler 500 V - 12 V	5	Micro
8	–	–	Micro
9	Umwandler Steuerung Versorgung Elektromotor Hinterachse	10	Micro
10	Steuergerät Hybridbatterie; Hochvoltwandler für kombinierten Hochvoltgenerator/Anlasser mit Spannungswandler 500 V - 12 V	10	Micro
11	Ladegerät	5	Micro
12	Absperrventil Kühlmittel Hybridbatterie; Kühlmittelpumpe 1 Hybridbatterie	15	Micro
13	Kühlmittelpumpe elektrisches Antriebssystem	15	Micro

	Funktion	Ampere	Typ
14	Kühlgebläse Hybridkomponenten	25	MCase[A]
15	–	–	MCase[A]
16	–	–	MCase[A]
17	–	–	MCase[A]
18	Berechnungsmodul	5	Micro
19	–	–	Micro
20	–	–	Micro
21	–	–	Micro
22	–	–	Micro
23	–	–	Micro
24	12 V-Steckdose in der Tunnelkonsole, vorn	15	Micro
25	12 V-Steckdose in der Tunnelkonsole, im Fußraum der zweiten Sitzreihe	15	Micro
26	12 V-Steckdose im Gepäck-/Kofferraum* USB-Anschlüsse in der Kopfstütze rechts/links	15	Micro
27	–	–	Micro
28	Scheinwerfer links, LED[B]	15	Micro
29	Scheinwerfer rechts, LED[B]	15	Micro

* Option/Zubehör.

	Funktion	Ampere	Typ
30	–	–	Micro
31	Windschutzscheibenheizung* links	Shunt	MCase[A]
32	Windschutzscheibenheizung* links	40	MCase[A]
33	Scheinwerferwaschanlage*	25	MCase[A]
34	Waschanlage Windschutzscheibe	25	MCase[A]
35	–	–	Micro
36	Signalhorn	20	Micro
37	Alarmsirene*	5	Micro
38	Steuergerät Bremsanlage (Ventile, Feststellbremse)	30	MCase[A]
39	Scheibenwischer	30	MCase[A]
40	Waschanlage Heckscheibe	25	MCase[A]
41	Windschutzscheibenheizung* rechts	40	MCase[A]
42	Standheizung*	20	MCase[A]
43	–	–	MCase[A]
44	–	–	MCase[A]
45	Windschutzscheibenheizung* rechts	Shunt	MCase[A]

	Funktion	Ampere	Typ
46	Stromversorgung bei eingeschalteter Zündung: Motorsteuergerät; Getriebekomponenten; elektrische Servolenkung; zentrales Elektroniksteuergerät	5	Micro
47	Fahrzeugklang außen (bestimmte Märkte)	5	Micro
48	Scheinwerfer rechts, LED[B]	15	Micro
49	Alkoholschloss*	5	Micro
50	–	–	Micro
51	–	–	Micro
52	Airbags; Sensor Fahrgastgewicht	5	Micro
53	Scheinwerfer links, LED[B]	15	Micro
54	Gaspedalgeber	5	Micro
55	Getriebesteuergerät; Steuergerät Wählhebel	15	Micro
56	Motorsteuergerät	5	Micro
57	–	–	Micro
58	–	–	Micro
59	–	–	Micro
60	–	–	Micro
61	Motorsteuergerät; Steller; Drosselklappeneinheit; Ventil Turbolader	20	Micro

* Option/Zubehör.

	Funktion	Ampere	Typ
62	Magnetventile; Ventil; Überdruck-Anschluss	10	Micro
63	Vakuumregler; elektrisches Bypass-Ventil: Entlüftungsventil	7,5	Micro
64	Steuergerät Spoilerklappe; Steuergerät Kühlerklappe	5	Micro
65	–	–	Micro
66	Lambdasonde vorn und hinten	15	Micro
67	Magnetventil Motorölpumpe; Magnetkupplung Klimaanlage; Lambdasonde vorn, Mitte und hinten	15	Micro
68	–	–	Micro
69	Motorsteuergerät	20	Micro
70	Zündspulen; Zündkerzen	15	Micro
71	–	–	MCase[A]
72	–	–	MCase[A]
73	Steuergerät Getriebeölpumpe	30	MCase[A]
74	–	–	MCase[A]
75	Stellorgan Getriebe	25	MCase[A]
76	–	–	MCase[A]

	Funktion	Ampere	Typ
77	–	–	MCase[A]
78	–	–	MCase[A]

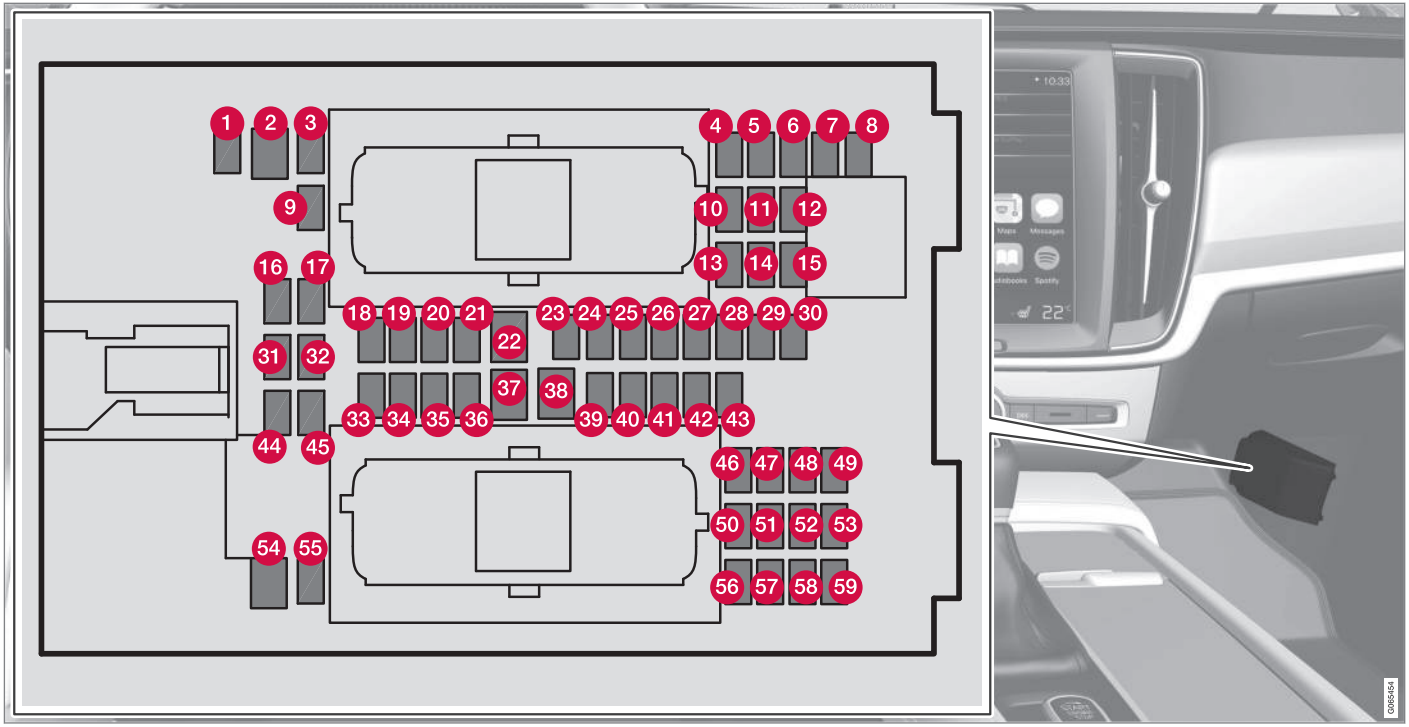
A Dieser Sicherungstyp sollte von einer Werkstatt gewechselt werden. Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
B Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

Themenbezogene Informationen

- Sicherungen und Sicherungskästen (S. 680)
- Sicherung auswechseln (S. 681)

Sicherungen unter dem Handschuhfach

Die Sicherungen unter dem Handschuhfach sichern unter anderem die Steckdose, Displays und Türmodule.



Auf der Deckelinnenseite ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.

In der **Zentralelektrik im Motorraum** ist auch Platz für einige Ersatzsicherungen.

Positionen

Auf der Innenseite des Deckels befindet sich ein Schild, auf dem die Position der Sicherungen angegeben ist.

	Funktion	Ampere	Typ
1	–	–	Micro
2	–	–	MCase[A]
3	–	–	Micro
4	Bewegungssensor*	5	Micro
5	Mediaplayer	5	Micro
6	Fahrerdisplay	5	Micro
7	Tastenfeld auf der Mittelkonsole	5	Micro
8	Sonnensensor	5	Micro
9	–	–	Micro
10	–	–	Micro
11	Lenkradmodul	5	Micro
12	Modul für Startschalter und für Bedienelemente, Feststellbremse	5	Micro
13	Lenkradmodul für Lenkradheizung*	15	Micro
14	–	–	Micro

	Funktion	Ampere	Typ
15	–	–	Micro
16	–	–	Micro
17	–	–	Micro
18	Steuergerät Klimaanlage	10	Micro
19	Lenkradschloss	7,5	Micro
20	Diagnoseanschluss OBDII	10	Micro
21	Display in der Mittelkonsole	5	Micro
22	Gebläsemodul Klimaanlage vorn	40	MCase[A]
23	USB-Hub	5	Micro
24	Schalterbeleuchtung; Innenbeleuchtung; Abblendautomatik Innenspiegel*; Regen- und Lichtsensor*; Tastenfeld Tunnelkonsole, im Fußraum des Rücksitzes*; elektrisch verstellbare Vordersitze*; Bedienfeld in Fondtüren; Gebläsemodul Klimaanlage links/rechts	7,5	Micro
25	Steuergerät Fahrerassistenzsysteme	5	Micro
26	Panoramadach mit Sonnenblende*	20	Micro
27	Head-Up-Display*	5	Micro
28	Innenbeleuchtung	5	Micro
29	–	–	Micro
30	Display in der Deckenkonsole (Gurtstraffer/Airbag-Anzeige Beifahrersitz)	5	Micro

* Option/Zubehör.

	Funktion	Ampere	Typ
31	–	–	Micro
32	–	–	Micro
33	–	–	Micro
34	–	–	Micro
35	Steuergerät Internetverbindung; Steuergerät Volvo On Call	5	Micro
36	–	–	Micro
37	Audiosteuergerät (Verstärker)	40	MCase[A]
38	–	–	MCase[A]
39	Modul Multibandantenne	5	Micro
40	Sitzkomfortmodule (Massage) vorn*	5	Micro
41	Alkoholschloss*	5	Micro
42	Heckscheibenwischer	15	Micro
43	Steuergerät Kraftstoffpumpe	15	Micro
44	Relaisspulen Sicherungskasten Motorraum; Relaisspule Getriebeölpumpe	5	Micro
45	Öffnung von Kofferraumdeckel/Heckklappe per Fußbewegung*	5	Micro
46	Sitzheizung Fahrerseite vorn	15	Micro
47	Sitzheizung Beifahrerseite vorn	15	Micro

	Funktion	Ampere	Typ
48	Kühlmittelpumpe	7,5	Micro
49	–	–	Micro
50	Elektrisch betätigter Fahrersitz*	20	Micro
51	Steuergerät Radaufhängung (aktives Fahrgestell)*	20	Micro
52	–	–	Micro
53	Steuergerät Sensus	10	Micro
54	–	–	MCase[A]
55	–	–	Micro
56	Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz*	20	Micro
57	–	–	Micro
58	TV* (ausgewählte Märkte)	5	Micro
59	Primärsicherung für die Sicherungen 52, 53, 57 und 58	15	Micro

A Dieser Sicherungstyp sollte von einer Werkstatt gewechselt werden. Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

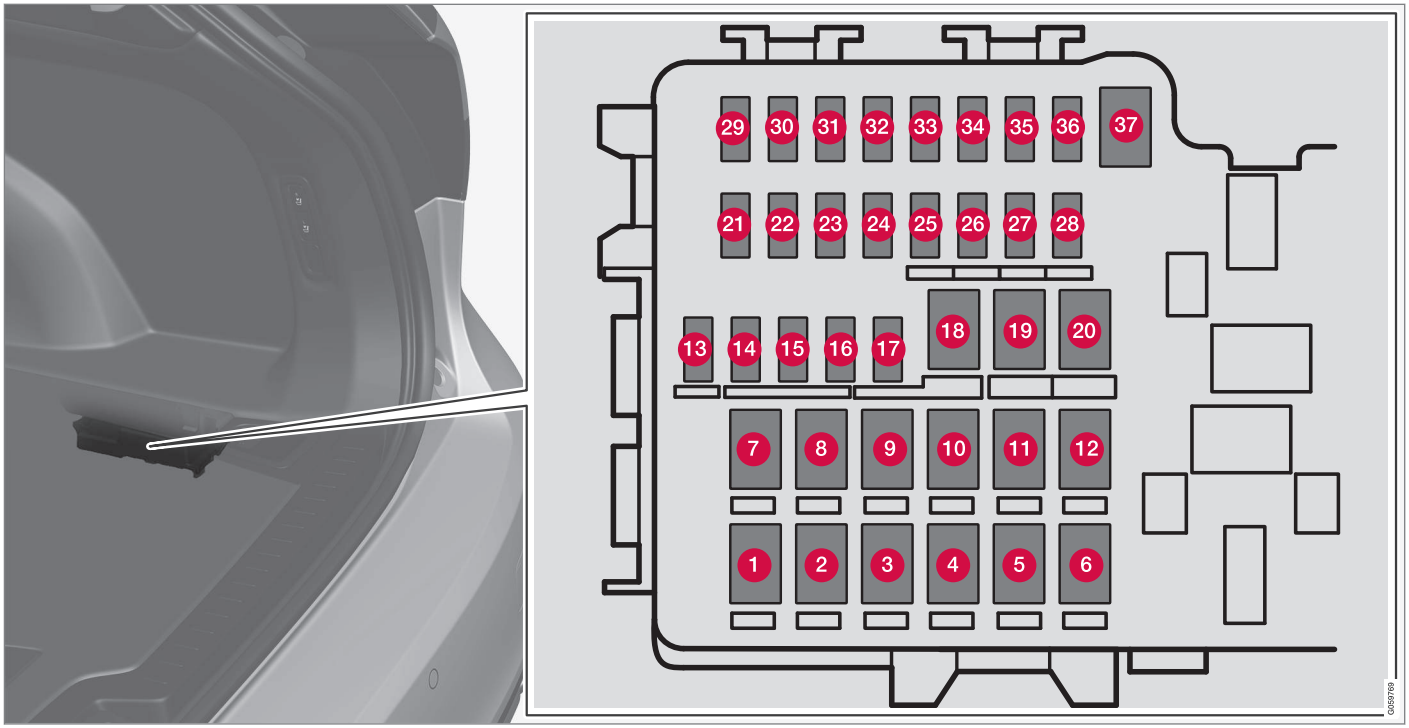
Themenbezogene Informationen

- Sicherungen und Sicherungskästen (S. 680)
- Sicherung auswechseln (S. 681)

* Option/Zubehör.

Sicherungen im Kofferraum

Die Sicherungen im Kofferraum schützen u.a. die elektrisch verstellbaren Sitze*, Airbags und Gurtstraffer.



Der Sicherungskasten befindet auf der rechten Seite.

Auf der Deckelinnenseite ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.

In der **Zentralelektrik im Motorraum** ist auch Platz für einige Ersatzsicherungen.

Positionen

	Funktion	Ampere	Typ
1	Heckscheibenheizung	30	MCase[A]
2	Zentrales Elektroniksteuergerät	40	MCase[A]
3	Kompressor Luftfederung*	40	MCase[A]
4	Verschlussmotor für Rückenlehne, rechts hinten	15	MCase[A]
5	–	–	MCase[A]
6	Verschlussmotor für Rückenlehne, links hinten	15	MCase[A]
7	Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz* Türmodul hinten rechts	20	MCase[A]
8	Steuergerät für Stickoxid-Reduktion (Diesel)	30	MCase[A]
	–	–	
	–	–	
9	Elektrisch betätigte Heckklappe*	25	MCase[A]
10	Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz* Türmodul vorn rechts	20	MCase[A]
11	Steuergerät Anhängerkupplung*	40	MCase[A]
12	Gurtstraffermodul rechts	40	MCase[A]
13	Interne Relaisspulen	5	Micro

	Funktion	Ampere	Typ
14	Steuergerät für Stickoxid-Reduktion (Diesel)	15	Micro
	–	–	
15	Türmodul hinten links	20	Micro
16	Alkoholsperre*, USB-Hub/Zubehörport	5	Micro
17	Erweitertes Zubehörmodul	5	Micro
18	Steuergerät Anhängerkupplung*	25	MCase[A]
	Zubehörmodul	40	
19	Elektrisch verstellbarer Fahrersitz*	20	MCase[A]
20	Gurtstraffermodul links	40	MCase[A]
21	Einparkhilfekamera*	5	Micro
22	–	–	Micro
23	–	–	Micro
24	–	–	Micro
25	Stromversorgung bei eingeschalteter Zündung	10	Micro
26	–	–	Micro
27	–	–	Micro
28	Sitzheizung links hinten*	15	Micro

* Option/Zubehör.

	Funktion	Ampere	Typ
29	–	–	Micro
30	Blind Spot Information (BLIS)* Steuergerät für Außengeräusch beim Zurücksetzen	5	Micro
31	–	–	Micro
32	Gurtstraffermodule	5	Micro
33	Abgas-Stellorgan (Benzin, bestimmte Motorvarianten)	5	Micro
34	–	–	Micro
35	–	–	Micro
36	Sitzheizung rechts hinten*	15	Micro
37	–	–	MCase[A]

A Dieser Sicherungstyp sollte von einer Werkstatt gewechselt werden. Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- Sicherungen und Sicherungskästen (S. 680)
- Sicherung auswechseln (S. 681)

Lampenwechsel

Dieses Fahrzeug verfügt ausschließlich über LED[15]-Leuchten und damit über keine austauschbaren Glühlampen. Wenden Sie sich bei defekten Lampen bitte an eine Werkstatt[14].

Wenn bei LED[15]-Leuchten eine Störung auftritt, wird meistens das gesamte Leuchtenmodul ausgetauscht.

ACHTUNG

Informationen zu Lampen, die in der Betriebsanleitung nicht aufgeführt sind, erhalten Sie von Ihrem Volvo-Partner oder einer Volvo-Vertragswerkstatt.

ACHTUNG

Auf der Innenseite der Außenbeleuchtung z. B. von Scheinwerfern und Heckleuchten, kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Es handelt sich dabei um ein natürliches Phänomen, an das die Außenbeleuchtung angepasst ist. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

Reinigung des Innenraums

Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte. Nehmen Sie regelmäßig eine Reinigung vor und behandeln Sie Flecken umgehend. Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

WICHTIG

- Manche Kleidungsstücke (wie z. B. dunkle Jeans oder Wildlederkleidung) können die Bezüge verfärben. Wenn dies geschieht, sind die betroffenen Stellen so schnell wie möglich zu reinigen und nachzubehandeln.
- Verwenden Sie zur Reinigung des Innenraums nie starke Lösungsmittel wie z. B. Scheibenreinigungsflüssigkeit, Waschbenzin oder Alkohol-Konzentrat – diese Mittel können Bezüge und andere Teile der Innenausstattung beschädigen.
- Sprühen Sie Reinigungsmittel nie direkt auf Teile, an denen sich elektrische Schalter und Regler befinden. Wischen Sie diese stattdessen mit einem Tuch ab, das mit Reinigungsmittel angefeuchtet ist.
- Scharfkantige Gegenstände und Klettverschlüsse können die Textilbezüge des Fahrzeugs beschädigen.
- Verwenden Sie Reinigungsmittel nur an solchen Materialien, für die die Mittel vorgesehen sind.

15 Leuchtdiode (Light Emitting Diode)
14 Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- Center Display reinigen (S. 701)
- Textilbezüge und Dachhimmel reinigen (S. 702)
- Sicherheitsgurte reinigen (S. 703)
- Boden- und Auslegematten reinigen (S. 704)
- Lederbezüge reinigen* (S. 704)
- Lederlenkrad reinigen (S. 705)
- Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz reinigen (S. 706)

Center Display reinigen

Schmutz, Flecken und Hautfett können Leistung und Lesbarkeit des Displays in der Mittelkonsole beeinträchtigen. Den Bildschirm häufig mit einem Mikrofasertuch reinigen.

1. Das Display in der Mittelkonsole durch langes Drücken auf die Home-Taste ausschalten.
2. Wischen Sie das Display mit dem mitgelieferten Mikrofasertuch oder einem anderen Mikrofasertuch vergleichbarer Qualität ab. Reinigen Sie das Display mit einem sauberen und trockenen Mikrofasertuch und in kleinen kreisenden Bewegungen. Das Mikrofasertuch bei Bedarf leicht anfeuchten.
3. Das Display durch kurzes Drücken auf die Home-Taste aktivieren.

WICHTIG

Zur Reinigung des Center Displays muss das Mikrofasertuch frei von Sand und Schmutz sein.

WICHTIG

Üben Sie beim Reinigen des Mitteldisplays nur sanften Druck aus. Bei zu starker Druckausübung kann das Display Schaden nehmen.

WICHTIG

Sprühen Sie Flüssigkeit oder ätzende Chemikalien nicht direkt auf das Center Display. Scheibenreiniger, Reinigungsmittel, Sprays, Lösungsmittel, Alkohol, Ammoniak oder Reiniger mit Schleifpartikeln sollten nicht verwendet werden.

Verwenden Sie nie raue Tücher, Papiertaschentücher oder Seidenpapier, da diese Materialien Kratzer auf dem Center Display hinterlassen können.

Themenbezogene Informationen

- Reinigung des Innenraums (S. 700)
- Textilbezüge und Dachhimmel reinigen (S. 702)
- Sicherheitsgurte reinigen (S. 703)

- Boden- und Auslegematten reinigen (S. 704)
- Lederbezüge reinigen* (S. 704)
- Lederlenkrad reinigen (S. 705)
- Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz reinigen (S. 706)

Head-up-Display* reinigen

Wischen Sie die Displayscheibe mit einem sauberen und trockenen Mikrofasertuch ab. Bei Bedarf können Sie das Mikrofasertuch leicht anfeuchten.

Keine aggressiven Fleckenentferner verwenden. In schwierigeren Fällen kann ein spezielles, bei Volvo Partnern erhältliches Reinigungsmittel verwendet werden.

Themenbezogene Informationen

- Head-up-Display* aktivieren und deaktivieren (S. 146)
- Head-Up-Display* (S. 144)

Textilbezüge und Dachhimmel reinigen

Zur Reinigung textiler Materialien empfiehlt sich die Verwendung eines für Textilien geeigneten Reinigungsmittels. Wenn eine Reinigung oder Fleckenentfernung erforderlich ist, sollte diese umgehend erfolgen.

WICHTIG

Versuchen Sie nicht, Flecken durch Reiben oder Schaben zu entfernen – dies könnte den Bezug beschädigen.

WICHTIG

Verwenden Sie keinesfalls Fleckenentferner oder starke Lösungsmittel – diese können die Bezüge beschädigen.

Textilbezüge reinigen

1. Beginnen Sie damit, den Bezug abzusaugen.
2. Befolgen Sie die Anwendungshinweise zum verwendeten Reinigungsmittel.
3. Zur Textilreinigung wird die Verwendung eines Sprühextraktionsgeräts empfohlen, mit dem die Reinigungsflüssigkeit abgesaugt und anschließend mit Wasser nachgespült wird.

* Option/Zubehör.

WICHTIG

Bestimmte Kleidungsfarben, z. B. von Jeans und Wildleder, können die Textilbezüge verfärben. Hartnäckige Flecken, z. B. durch Öl, lassen sich manchmal nur schwer entfernen.

WICHTIG

Reinigen Sie stets den gesamten Bezug, auch wenn dieser nur einzelne Flecken aufweist. Dadurch werden permanent zurückbleibende Wasserränder verhindert.

ACHTUNG

Nehmen Sie den Bezug zur Reinigung nicht ab.

Dachhimmel reinigen

1. Reinigen Sie den Dachhimmel vorsichtig mit einer weichen Bürste.
2. Befolgen Sie die Anwendungshinweise zum verwendeten Reinigungsmittel.
3. Wischen Sie den Dachhimmel danach mit einem weichen und fusselfreien Tuch ab.

WICHTIG

Eine unachtsame Reinigung kann den Dachhimmel beschädigen.

Themenbezogene Informationen

- Reinigung des Innenraums (S. 700)
- Center Display reinigen (S. 701)
- Sicherheitsgurte reinigen (S. 703)
- Boden- und Auslegematten reinigen (S. 704)
- Lederbezüge reinigen* (S. 704)
- Lederlenkrad reinigen (S. 705)
- Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz reinigen (S. 706)

Sicherheitsgurte reinigen

Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte. Nehmen Sie regelmäßig eine Reinigung vor, behandeln Sie Flecken umgehend. Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

Für die Reinigung Wasser und ein synthetisches Waschmittel verwenden. Ein spezielles Textilreinigungsmittel ist bei Ihrem Volvo Partner erhältlich. Darauf achten, dass der Gurt trocken ist, bevor er wieder aufgerollt wird.

Themenbezogene Informationen

- Reinigung des Innenraums (S. 700)
- Center Display reinigen (S. 701)
- Textilbezüge und Dachhimmel reinigen (S. 702)
- Boden- und Auslegematten reinigen (S. 704)
- Lederbezüge reinigen* (S. 704)
- Lederlenkrad reinigen (S. 705)
- Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz reinigen (S. 706)

Boden- und Auslegematten reinigen

Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte. Nehmen Sie regelmäßig eine Reinigung vor und behandeln Sie Flecken umgehend. Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

Für die separate Reinigung der Bodenmatte und der Auslegematten die Auslegematten entfernen. Die Auslegematten sind mit Befestigungsstiften befestigt.

1. Zum Herausnehmen der Auslegematte diese an allen Befestigungsstiften greifen und gerade nach oben heben.
2. Staub und Schmutz mit einem Staubsauger entfernen.

ACHTUNG

Die Fußmatten dürfen zum Reinigen nicht achtlos ausgeschlagen oder achtlos gegen eine Mauer o. Ä. geschlagen werden, da sie dabei brechen könnten.

3. Für Flecken auf der Bodenmatte wird nach dem Staubsaugen ein spezielles Textilreinigungsmittel empfohlen. Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel.
4. Die Auslegematte nach der Reinigung an ihren Platz legen und sie an allen Befestigungsstiften festdrücken.

WARNUNG

An jedem Platz nur eine Einlegematte verwenden und vor der Fahrt kontrollieren, dass die Matte am Fahrersitz ordnungsgemäß eingepasst und an den Haltedornen verankert ist, damit sie nicht unter den Pedalen verklemmen kann.

Themenbezogene Informationen

- Reinigung des Innenraums (S. 700)
- Center Display reinigen (S. 701)
- Textilbezüge und Dachhimmel reinigen (S. 702)
- Sicherheitsgurte reinigen (S. 703)
- Lederbezüge reinigen* (S. 704)
- Lederlenkrad reinigen (S. 705)
- Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz reinigen (S. 706)

Lederbezüge reinigen*

Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte. Nehmen Sie regelmäßig eine Reinigung vor, behandeln Sie Flecken umgehend. Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

Volvo-Lederbezüge* sind behandelt, damit sie ihr ursprüngliches Aussehen behalten.

Leder* ist ein Naturprodukt, das sich mit der Zeit verändert und eine edle Patina annimmt. Damit das Leder seine ursprüngliche Farbnuance und anderen Eigenschaften behält, muss es regelmäßig gereinigt und nachbehandelt werden. Mit Volvo Leather Care KitWipes bietet Volvo ein Komplettprodukt für die Reinigung und Nachbehandlung von Lederbezügen an. Bei vorschriftsmäßiger Verwendung wird dadurch die schützende Oberflächenschicht des Leders bewahrt.

Für das bestmögliche Ergebnis empfiehlt Volvo, die Lederbezüge ein- bis viermal im Jahr (oder nach Bedarf häufiger) zu reinigen und mit der Lederschutzcreme zu behandeln. Volvo Leather Care Kit/Wipes ist bei Ihrem Volvo Partner erhältlich.

Lederbezüge reinigen

1. Etwas Lederreinigungsmittel auf einen feuchten Putzschwamm geben und diesen so lange kneten, bis Schaum entsteht.

* Option/Zubehör.

2. Mit dem Schwamm in kreisförmigen Bewegungen die befleckte Stelle bearbeiten.
3. Den Fleck ausgiebig mit dem Schwamm befeuchten und dann die Flecksubstanz durch den Schwamm aufsaugen ohne zu scheuern.
4. Den Fleck mit einem weichen Handtuch abtrocknen und das Leder gut trocknen lassen

Schutz für die Lederbezüge

1. Etwas Lederschutzmittel auf ein Tuch geben und dann in sanften kreisförmigen Bewegungen auf das Leder auftragen.
2. Für etwa 20 Minuten trocknen lassen.
   > Die Schutzbehandlung der Lederbezüge verstärkt die Haltbarkeit gegen die Einwirkungen der UV-Strahlung durch Sonnenlicht.

Themenbezogene Informationen

- Reinigung des Innenraums (S. 700)
- Center Display reinigen (S. 701)
- Textilbezüge und Dachhimmel reinigen (S. 702)
- Sicherheitsgurte reinigen (S. 703)
- Boden- und Auslegematten reinigen (S. 704)
- Lederlenkrad reinigen (S. 705)
- Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz reinigen (S. 706)

Lederlenkrad reinigen

Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte. Nehmen Sie regelmäßig eine Reinigung vor, behandeln Sie Flecken umgehend. Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

Leder muss atmen können. Das Lederlenkrad niemals mit einem Kunststoffschutz bedecken. Zur Reinigung des Lederlenkrads empfiehlt sich das Volvo Leather Care Kit/Wipes. Zunächst mit einem feuchten Schwamm oder Tuch Verunreinigungen, Staub usw. entfernen.

WICHTIG

Scharfe Gegenstände wie z. B. Ringe können den Lederbezug des Lenkrads beschädigen.

Themenbezogene Informationen

- Reinigung des Innenraums (S. 700)
- Center Display reinigen (S. 701)
- Textilbezüge und Dachhimmel reinigen (S. 702)
- Sicherheitsgurte reinigen (S. 703)
- Boden- und Auslegematten reinigen (S. 704)
- Lederbezüge reinigen* (S. 704)
- Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz reinigen (S. 706)

Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz reinigen

Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte. Nehmen Sie regelmäßig eine Reinigung vor, behandeln Sie Flecken umgehend.
Für die Reinigung von Details und Oberflächen im Innenraum wird ein leicht mit Wasser befeuchtetes Splitfasertuch oder ein bei Volvo-Händlern erhältliches Mikrofasertuch empfohlen.

Nicht an einem Fleck kratzen oder reiben. Auch keine aggressiven Fleckenentferner verwenden.

WICHTIG

Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrerdisplays keine alkoholhaltigen Lösungsmittel.

WICHTIG

Glänzende Flächen können leicht zerkratzen: Reinigen Sie diese, indem Sie mit einem sauberen und trockenen Mikrofasertuch kleine kreisförmige Bewegungen ausführen. Bei Bedarf das Mikrofasertuch mit sauberem Wasser leicht anfeuchten.

Themenbezogene Informationen

- Reinigung des Innenraums (S. 700)
- Center Display reinigen (S. 701)
- Textilbezüge und Dachhimmel reinigen (S. 702)
- Sicherheitsgurte reinigen (S. 703)
- Boden- und Auslegematten reinigen (S. 704)
- Lederbezüge reinigen* (S. 704)
- Lederlenkrad reinigen (S. 705)

Fahrzeugreinigung außen

Sobald das Fahrzeug verschmutzt ist, sollte es gewaschen werden. Anderenfalls setzen sich Verschmutzungen fest, was die Reinigung erschwert. Außerdem mindern Sie dadurch das Risiko von Kratzern und bewahren die Schönheit Ihres Fahrzeugs. Führen Sie die Reinigung in einer Waschanlage mit Ölabscheider durch. Von Volvo empfohlenes Autoshampoo verwenden.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeugreinigung außen (S. 706)
- Polieren und Wachsen (S. 707)
- Von Hand waschen (S. 708)
- Waschanlage (S. 709)
- Hochdruckwäsche (S. 711)
- Wischerblatt reinigen (S. 711)
- Kunststoff-, Gummi- und Zierelemente außen reinigen (S. 712)
- Felgen reinigen (S. 713)
- Rostschutz (S. 713)

* Option/Zubehör.

Polieren und Wachsen

Polieren und wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn der Lack matt erscheint und wenn Sie den Lack zusätzlich schützen möchten. Normalerweise benötigt das Fahrzeug frühestens nach einem Jahr eine Politur. Das Fahrzeug kann jedoch während dieser Zeit gewachst werden. Das Fahrzeug sollte nie unter direkter Sonneneinstrahlung poliert und gewachst werden, die Temperatur der zu polierenden Oberfläche darf maximal 45 °C (113 °F) betragen.

- Vor dem Polieren oder Wachsen das Fahrzeug gründlich waschen und trocknen. Asphalt- und Teerflecken mit Asphaltentferner oder Waschbenzin entfernen. Hartnäckige Flecken können mit feiner Schleifpaste (Rubbing) für Fahrzeuglack beseitigt werden. Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel.
- Den Lack mit einem Poliermittel polieren und anschließend mit flüssigem oder festem Wachs wachsen. Die Anweisungen auf der Packung genau befolgen. Viele Produkte enthalten sowohl Politur als auch Wachs.

WICHTIG

Der Wachsauftrag auf und das Polieren von Kunststoff- und Gummiteilen ist zu vermeiden.

Bei der Verwendung eines Entfettungsmittels auf Kunststoff- und Gummiteilen ist, sofern erforderlich, nur mit leichtem Druck zu reiben. Einen weichen Waschschwamm verwenden.

Beim Polieren von Glanzleisten kann die glänzende Oberfläche beschädigt oder abgenutzt werden.

Verwenden Sie keine Poliermittel, die Schleifmittel enthalten.

WICHTIG

Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel. Bei andere Behandlungen, wie z. B. Konservierungen, Versiegelungen, Schutzbehandlungen, Glanzversiegelungen o. Ä. kann den Lack beschädigt werden. Lackschäden, die auf solche Behandlungen zurückzuführen sind, werden nicht von der Volvo-Garantie abgedeckt.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeugreinigung außen (S. 706)
- Von Hand waschen (S. 708)
- Waschanlage (S. 709)
- Hochdruckwäsche (S. 711)
- Wischerblatt reinigen (S. 711)
- Kunststoff-, Gummi- und Zierelemente außen reinigen (S. 712)
- Felgen reinigen (S. 713)
- Rostschutz (S. 713)

Von Hand waschen

Sobald das Fahrzeug verschmutzt ist, sollte es gewaschen werden. Anderenfalls setzen sich Verschmutzungen fest, was die Reinigung erschwert. Außerdem mindern Sie dadurch das Risiko von Kratzern und bewahren die Schönheit Ihres Fahrzeugs. Führen Sie die Reinigung auf einem Spülblech mit Ölabscheider durch und verwenden Sie Autoshampoo. Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte.

Wichtige Hinweise beim Waschen des Fahrzeugs von Hand

- Direkte Sonneneinstrahlung bei der Autowäsche vermeiden. Dies kann dazu führen, dass Reinigungsmittel oder Wachs eintrocknet und daraufhin eine Schleifwirkung bekommt.
- Vogelkot muss so schnell wie möglich vom Lack entfernt werden. Er enthält Stoffe, die den Lack sehr schnell angreifen und verfärben. Benutzen Sie z. B. sehr nasses weiches Papier oder einen sehr nassen Schwamm. Es wird empfohlen, ggf. auftretende Verfärbungen von einer Volvo-Vertragswerkstatt entfernen zu lassen.
- Das Untergestell einschließlich Radhäuser und Stoßfänger abspülen.
- Das gesamte Fahrzeug abspritzen, bis der lockere Schmutz entfernt wurde, um die Gefahr von Kratzern beim Waschen zu vermeiden. Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schlösser richten.
- Verwenden Sie bei Bedarf Kaltentfettungsmittel auf hartnäckig verschmutzten Flächen. Beachten Sie, dass die Flächen in diesem Fall nicht durch Sonneneinstrahlung erhitzt sein dürfen.
- Verwenden Sie zum Waschen einen Schwamm, Autoshampoo und lauwarmes Wasser.
- Die Scheibenwischerblätter mit lauwarmer Seifenlösung oder Autoshampoo reinigen.
- Das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Poliertuch oder einem Wasserschaber abwischen. Wenn Sie das Antrocknen von Wassertropfen in starkem Sonnenlicht vermeiden, verringert sich die Gefahr von Wasserflecken, die wegpoliert werden müssen.
- Nach der Fahrzeugwäsche können noch vom Asphalt stammende Teerflecken vorhanden sein, die Sie am besten mit einem von Volvo empfohlenen Teerreiniger entfernen.

⚠ WARNUNG

Eine Motorwäsche sollte stets von einer Werkstatt durchgeführt werden. Falls der Motor warm ist, besteht Feuergefahr.

WICHTIG

Verschmutzte Scheinwerfer erfüllen ihre Funktion nur eingeschränkt. Reinigen Sie diese deshalb regelmäßig, z. B. beim Tanken.

Verwenden Sie keine ätzenden Reinigungsmittel, sondern ausschließlich Wasser und ein nicht kratzendes Schwamm.

ACHTUNG

Im Inneren von z. B. Scheinwerfern und Schlussleuchten kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Es handelt sich dabei um ein natürliches Phänomen, an das die Außenbeleuchtung angepasst ist. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

WICHTIG

- Stellen Sie vor der Fahrzeugwäsche sicher, dass Panoramadach* und Sonnenblende geschlossen sind.
- Verwenden Sie zur Reinigung des Panoramadachs keinesfalls Polituren mit Schleifmitteln.
- Verwenden Sie an den Gummileisten, die das Panoramadach umgeben, keinesfalls Wachs.

WICHTIG

Denken Sie nach der Fahrzeugwäsche daran, Schmutz aus den Ablassöffnungen in den Türen und Einstiegsbereichen zu entfernen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeugreinigung außen (S. 706)
- Polieren und Wachsen (S. 707)
- Waschanlage (S. 709)
- Hochdruckwäsche (S. 711)
- Wischerblatt reinigen (S. 711)
- Kunststoff-, Gummi- und Zierelemente außen reinigen (S. 712)
- Felgen reinigen (S. 713)
- Rostschutz (S. 713)
- Einstellung zur automatischen Betätigung der Feststellbremse (S. 484)

Waschanlage

Sobald das Fahrzeug verschmutzt ist, sollte es gewaschen werden. Je länger der Schmutz auf dem Fahrzeug verbleibt desto schwieriger wird es, das Fahrzeug wieder vollständig sauber zu bekommen und es besteht die Gefahr für Kratzer im Lack.

Das Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage ist zwar schnell und einfach, dabei können jedoch nicht alle Stellen erreicht werden. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug von Hand zu waschen oder, alternativ dazu, die Reinigung in der Waschanlage durch eine Handwäsche zu ergänzen.

ACHTUNG

Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in den ersten Monaten nicht in der Waschanlage zu reinigen, da der Lack erst nach einer etwas längeren Zeit vollständig ausgehärtet ist.

WICHTIG

Deaktivieren Sie die Bremsautomatik im Stand und die automatische Betätigung der Feststellbremse, bevor Sie in eine Waschanlage fahren. Wenn diese Funktionen nicht deaktiviert werden, ist das Fahrzeug im Stand durch das Bremssystem blockiert und kann nicht rollen.

WICHTIG

Für Waschanlagen, in denen das Fahrzeug mit rollenden Rädern bewegt wird, gilt Folgendes:

1. Deaktivieren Sie vor der Fahrzeugwäsche den automatischen Regensensor, damit die Scheibenwischer nicht eingeschaltet und ggf. beschädigt werden.
2. Stellen Sie sicher, dass die Seitenspiegel eingeklappt, eventuelle Zusatzleuchten gesichert und Antennen eingefahren oder abmontiert sind, damit diese in der Waschanlage nicht beschädigt werden.
3. Fahren Sie in die Waschanlage.
4. Deaktivieren Sie über den Schalter Ⓐ an der Tunnelkonsole die Bremsautomatik im Stand.
5. Deaktivieren Sie im Topmenü des Center Displays die automatische Betätigung der Feststellbremse.
6. Stellen Sie den Motor ab, indem Sie den Startschalter an der Tunnelkonsole im Uhrzeigersinn drehen. Halten Sie den Startschalter mindestens 2 Sekunden lang in dieser Stellung.

Damit ist das Fahrzeug bereit für die Waschanlage.

WICHTIG

Das System wechselt automatisch in die Stellung **P**, wenn die vorstehenden Schritte nicht befolgt wurden. In der Stellung **P** sind die Räder gesperrt, was bei der Förderfunktion in einer automatischen Waschanlage nicht sein darf.

ACHTUNG

Beachten Sie bei Fahrzeugen mit schlüssellosem Schließsystem*, dass das Fahrzeug bei einer Fahrzeugwäsche ver- oder entriegelt werden kann, wenn sich der Transponderschlüssel in Reichweite befindet.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeugreinigung außen (S. 706)
- Polieren und Wachsen (S. 707)
- Von Hand waschen (S. 708)
- Hochdruckwäsche (S. 711)
- Wischerblatt reinigen (S. 711)
- Kunststoff-, Gummi- und Zierelemente außen reinigen (S. 712)
- Felgen reinigen (S. 713)
- Rostschutz (S. 713)
- Automatisches Bremsen im Stand (S. 485)
- Einstellung zur automatischen Betätigung der Feststellbremse (S. 484)
- Schlüsselloses System und berührungsempfindliche Flächen* (S. 283)

* Option/Zubehör.

Hochdruckwäsche

Sobald das Fahrzeug verschmutzt ist, sollte es gewaschen werden. Je länger der Schmutz auf dem Fahrzeug verbleibt desto schwieriger wird es, das Fahrzeug wieder vollständig sauber zu bekommen und es besteht die Gefahr für Kratzer im Lack. Das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Ölabscheider waschen. Von Volvo empfohlenes Autoshampoo verwenden.

Bei der Hochdruckwäsche mit kreisenden Bewegungen arbeiten und darauf achten, dass der Abstand zwischen der Düse und den Flächen des Fahrzeugs mindestens 30 cm (13 in.) beträgt. Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schlösser richten.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeugreinigung außen (S. 706)
- Polieren und Wachsen (S. 707)
- Von Hand waschen (S. 708)
- Waschanlage (S. 709)
- Wischerblatt reinigen (S. 711)
- Kunststoff-, Gummi- und Zierelemente außen reinigen (S. 712)
- Felgen reinigen (S. 713)
- Rostschutz (S. 713)

Wischerblatt reinigen

Sobald das Fahrzeug verschmutzt ist, sollte es gewaschen werden. Je länger der Schmutz auf dem Fahrzeug verbleibt desto schwieriger wird es, das Fahrzeug wieder vollständig sauber zu bekommen und es besteht die Gefahr für Kratzer im Lack. Das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Ölabscheider waschen. Von Volvo empfohlenes Autoshampoo verwenden.

Asphalt-, Staub- und Salzreste auf den Wischerblättern sowie Insekten, Eis usw. auf der Windschutzscheibe verkürzen die Lebenslänge der Wischerblätter.

Bei der Reinigung sind die Wischerblätter in Wartungsstellung zu bringen.

ⓘ ACHTUNG

Reinigen Sie Windschutzscheibe und Wischerblätter regelmäßig mit lauwarmer Seifenlauge oder Autoshampoo. Keine aggressiven Lösungsmittel verwenden!

Themenbezogene Informationen

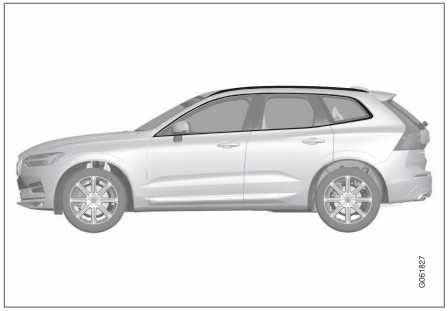
- Fahrzeugreinigung außen (S. 706)
- Polieren und Wachsen (S. 707)
- Von Hand waschen (S. 708)
- Waschanlage (S. 709)
- Hochdruckwäsche (S. 711)
- Kunststoff-, Gummi- und Zierelemente außen reinigen (S. 712)
- Felgen reinigen (S. 713)
- Rostschutz (S. 713)

Kunststoff-, Gummi- und Zierelemente außen reinigen

Sobald das Fahrzeug verschmutzt ist, sollte es gewaschen werden. Je länger der Schmutz auf dem Fahrzeug verbleibt desto schwieriger wird es, das Fahrzeug wieder vollständig sauber zu bekommen und es besteht die Gefahr für Kratzer im Lack. Von Volvo empfohlenes Autoshampoo verwenden.

Für die Reinigung und Pflege von gefärbten Kunststoffteilen sowie Gummi- und Zierelementen wie z. B. Glanzleisten, empfiehlt sich ein spezielles Reinigungsmittel, das Sie bei Ihrem Volvo-Vertragshändler bekommen. Bei der Verwendung solcher Reinigungsmittel sind die Anweisungen sorgfältig zu befolgen.

Verwenden Sie keine Reinigungsmittel, deren pH-Wert unter 3,5 oder über 11,5 liegt. Diese können auf eloxiertem Aluminium* Verfärbungen hervorrufen, siehe Abbildung. Von Polituren mit Schleifpartikeln wird abgeraten, siehe Abbildung.



Teile, die mit Reinigungsmitteln mit einem pH-Wert zwischen 3,5 und 11,5 gereinigt werden sollten.

WICHTIG

Der Wachsauftrag auf und das Polieren von Kunststoff- und Gummiteilen ist zu vermeiden.

Bei der Verwendung eines Entfettungsmittels auf Kunststoff- und Gummiteilen ist, sofern erforderlich, nur mit leichtem Druck zu reiben. Einen weichen Waschschwamm verwenden.

Beim Polieren von Glanzleisten kann die glänzende Oberfläche beschädigt oder abgenutzt werden.

Verwenden Sie keine Poliermittel, die Schleifmittel enthalten.

WICHTIG

Waschen Sie das Fahrzeug nicht mit Reinigungsmitteln, die einen pH-Wert unter 3,5 oder über 11,5 haben. Dies kann zu Verfärbungen an eloxierten Aluminiumteilen, an der Dachreling und an den Fensterrändern führen.

Lassen Sie Metallpolituren nicht auf eloxierte Aluminiumteile gelangen – diese können Verfärbungen verursachen und die Beschichtung beschädigen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeugreinigung außen (S. 706)
- Polieren und Wachsen (S. 707)
- Von Hand waschen (S. 708)
- Waschanlage (S. 709)
- Hochdruckwäsche (S. 711)
- Wischerblatt reinigen (S. 711)
- Felgen reinigen (S. 713)
- Rostschutz (S. 713)

* Option/Zubehör.

Felgen reinigen

Sobald das Fahrzeug verschmutzt ist, sollte es gewaschen werden. Je länger der Schmutz auf dem Fahrzeug verbleibt desto schwieriger wird es, das Fahrzeug wieder vollständig sauber zu bekommen und es besteht die Gefahr für Kratzer im Lack. Führen Sie die Reinigung in einer Waschanlage mit Ölabscheider durch. Von Volvo empfohlenes Autoshampoo verwenden.

Verwenden Sie von Volvo empfohlene Felgenreiniger.

Starke Felgenreinigungsmittel können die Oberflächen beschädigen und Flecken auf verchromten Aluminiumfelgen hinterlassen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeugreinigung außen (S. 706)
- Polieren und Wachsen (S. 707)
- Von Hand waschen (S. 708)
- Waschanlage (S. 709)
- Hochdruckwäsche (S. 711)
- Kunststoff-, Gummi- und Zierelemente außen reinigen (S. 712)
- Felgen reinigen (S. 713)
- Rostschutz (S. 713)

Rostschutz

Das Fahrzeug ist mit einem Rostschutz versehen.

Das Rostschutzkonzept für die Karosserie umfasst Beschichtungen aus metallischen Werkstoffen, einen überaus effizienten Lackierprozess, minimierte Blechüberlappungen mit speziellem Korrosionsschutz sowie abgeschirmte Kunststoffbauteile, Verschleißschutzmaßnahmen und die Behandlung besonders gefährdeter Stellen mit Rostschutzmittel. Am Fahrgestell sind die besonders gefährdeten Teile der Radaufhängung aus korrosionsresistentem Aluminiumguss gefertigt.

Kontrolle und Pflege

Normalerweise bedarf der Korrosionsschutz des Fahrzeugs keiner besonderen Pflege. Grundsätzlich ist es jedoch dem Korrosionsschutz zuträglich, das Fahrzeug sauber zu halten. Dabei sind stark alkalische oder saure Reinigungsmitteln an glänzenden Zierelementen zu vermeiden. Steinschlagschäden sind möglichst sofort nach der Entdeckung zu reparieren.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeugreinigung außen (S. 706)
- Polieren und Wachsen (S. 707)
- Von Hand waschen (S. 708)
- Waschanlage (S. 709)
- Hochdruckwäsche (S. 711)
- Wischerblatt reinigen (S. 711)
- Kunststoff-, Gummi- und Zierelemente außen reinigen (S. 712)
- Felgen reinigen (S. 713)

Lackierung

Die Lackierung besteht aus mehreren Schichten. Sie ist ein wichtiger Faktor des Rostschutzes und muss daher regelmäßig überprüft werden.
Die häufigsten Arten von Lackschäden sind beispielsweise Steinschlagschäden, Kratzer und Schäden an den Kotflügelkanten, Türen und Stoßstangen. Um das Einsetzen von Rost zu verhindern, muss beschädigter Lack umgehend ausgebessert werden.

Themenbezogene Informationen

- Ausbesserungen von kleineren Lackschäden (S. 714)
- Farbcodes (S. 715)

Ausbesserungen von kleineren Lackschäden

Der Lack ist ein wichtiger Faktor des Rostschutzes und muss regelmäßig überprüft werden. Die häufigsten Arten von Lackschäden sind z. B. Steinschlagschäden, Kratzer und Schäden an den Kotflügelkanten, Türen und Stoßstangen.
Um das Einsetzen von Rost zu verhindern, muss beschädigter Lack umgehend ausgebessert werden.

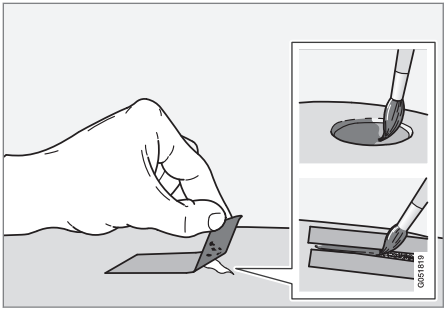
ⓘ ACHTUNG

Für Lackreparaturen muss die Oberfläche sauber und trocken sein. Die Temperatur der zu behandelnden Fläche muss mindestens 15 °C (59 °F) betragen.

Eventuell benötigtes Material

- Grundierung (Primer) – für kunststoffüberzogene Stoßfänger ist z. B. ein spezieller Haftgrund in der Sprühdose erhältlich.
- Basislack und Klarlack – ist in Sprühdosen oder als Lackstift[16] erhältlich.
- Abdeckband
- feines Schmirgelleinen.

Reparaturlack auf beschädigten Oberflächen aufbringen



Wenn die Beschädigung nicht so tief ist, dass sie bis zum Metall reicht, kann der Korrektur-

16 Die in der Verpackung des Lackstifts beiliegenden Anweisungen befolgen.

lack direkt auf die gereinigte Oberfläche aufgebracht werden.

1. Auf die beschädigte Oberfläche ein Stück Abdeckband kleben. Anschließend das Band abziehen, so dass sich mit ihm eventuelle Lackreste lösen.

   Falls der Schaden bis zur Metallfläche (zum Blech) reicht, ist es sinnvoll eine Grundierung (Primer) zu verwenden. Bei Beschädigung einer Kunststofffläche sollte für bessere Ergebnisse ein Haftgrund verwendet werden - Sprühen Sie in den Deckel der Sprühdose und tragen Sie den Haftgrund dünn mit einem Pinsel auf.
2. Vor dem Lackieren kann bei Bedarf (z. B. bei unebenen Kanten) örtlich ein leichtes Schleifen mit einem sehr feinen Schleifmaterial erfolgen. Die Fläche ist sorgfältig zu reinigen und muss trocknen.
3. Die Grundierung (den Primer) gut umrühren und mit einem feinen Pinsel, einem Streichholz o. Ä. auftragen. Mit Basislack und Klarlack abschließen, wenn die Grundierung trocken ist.

Bei Kratzern die gleichen Arbeitsschritte ausführen, jedoch um den beschädigten Bereich Abklebeband anbringen, um den unbeschädigten Lack zu schützen.

Lackstift und Spraydosen zur Ausbesserung von Lackschäden können Sie bei Ihrem Volvo-Partner erwerben.

ACHTUNG

Falls der Steinschlag nicht bis zur Metalloberfläche (zum Blech) reicht und eine unbeschädigte Lackschicht noch bleibt - können der Basislack und der Klarlack gleich nach dem Reinigen der Fläche aufgetragen werden.

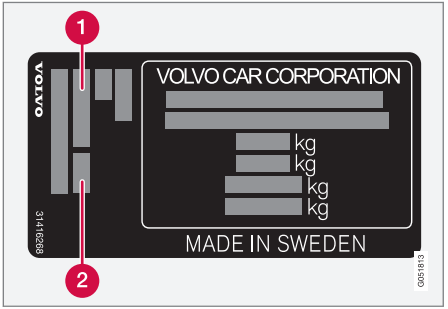
Themenbezogene Informationen

- Lackierung (S. 714)
- Farbcodes (S. 715)

Farbcodes

Farbcode

Der Aufkleber befindet sich an der rechten Türsäule des Fahrzeugs zwischen Vorder- und Rücksitz und ist sichtbar, wenn die rechte Fondtür geöffnet wird.



1. Farbcode Exterieur
2. Ggf. zweiter Farbcode Exterieur

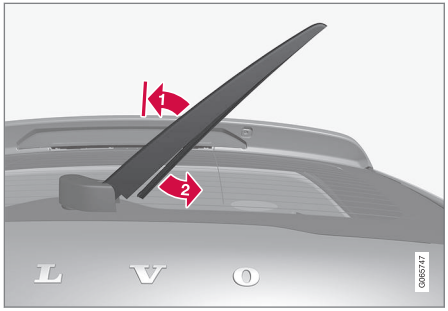
Themenbezogene Informationen

- Lackierung (S. 714)
- Ausbesserungen von kleineren Lackschäden (S. 714)

Wischerblatt Heckscheibe austauschen

Die Wischerblätter wischen Wasser von der Windschutz- und Heckscheibe. Zusammen mit der Scheibenreinigungsflüssigkeit bewirken sie das Säubern der Scheiben und das Sicherstellen der Durchsicht bei der Fahrt. Die Wischerblätter an der Windschutz- und Heckscheibe können ausgewechselt werden.

Wischerblatt Heckscheibe austauschen



Den Wischerarm von der Windschutzscheibe nehmen und den unteren Teil des Wischerblatts nach rechts ziehen.

1. Den Wischerarm in der Mitte fassen, von der Scheibe abheben und in die Raststellung bringen.

ACHTUNG

Wenn der Wischer zur Hälfte aufgestellt ist, kann ein Widerstand spürbar sein, der ein Zurückfallen des Wischers auf die Scheibe verhindert. Zum Wechseln der Wischerblätter muss der Wischer über diesen Widerstand hinaus aufgestellt werden.

2. Das Wischerblatt am unteren Teil greifen und nach rechts ziehen, bis es sich vom Hebel löst.
3. Das neue Wischerblatt einsetzen und andrücken, bis ein klickendes Geräusch zu hören ist. Sicherstellen, dass es richtig fest sitzt.
4. Den Wischerarm zurückklappen.

WICHTIG

Die Wischerblätter regelmäßig überprüfen. Durch eine vernachlässigte Wartung wird die Lebensdauer der Wischerblätter verkürzt.

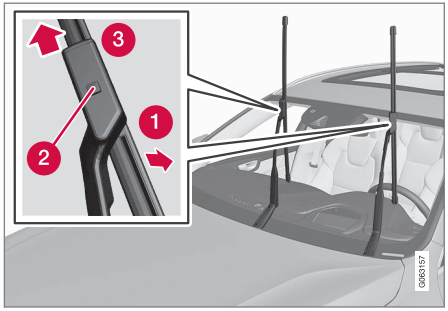
Themenbezogene Informationen

- Regensensor verwenden (S. 185)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden (S. 187)
- Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch einschalten (S. 189)
- Speicherfunktion des Regensensors verwenden (S. 186)
- Heckscheibenwischer und -waschanlage bedienen (S. 188)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 719)
- Wischerblätter in Wartungsstellung bringen (S. 718)

- Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln (S. 717)
- Scheibenwischer einschalten (S. 184)
- Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit (S. 183)

Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln

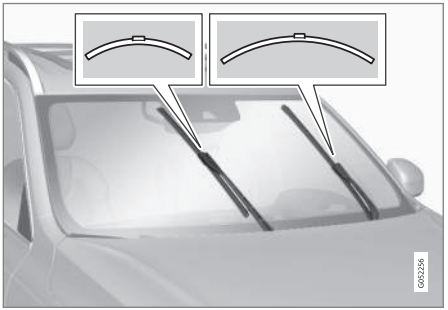
Die Wischerblätter wischen Wasser von der Windschutz- und Heckscheibe. Zusammen mit der Scheibenreinigungsflüssigkeit bewirken sie das Säubern der Scheiben und das Sicherstellen der Durchsicht bei der Fahrt. Die Wischerblätter an der Windschutz- und Heckscheibe können ausgewechselt werden.



Den Wischerarm hochklappen, wenn er sich in Wartungsstellung befindet. Die Wartungsstellung über die Funktionsansicht im Center Display wird bei stillstehendem Fahrzeug und ausgeschalteten Scheibenwischern aktiviert bzw. deaktiviert.

1. Sie bringen das Wischerblatt in Ausbaustellung, indem Sie es aus dem Wischerarm herauswinkeln, bis ein klickendes Geräusch zu hören ist.
2. Sperre an der Wischerblattbefestigung drücken und festhalten.
3. Das Wischerblatt gleichzeitig parallel zum Wischerarm gerade herausziehen.
4. Das neue Wischerblatt einschieben, bis es einrastet.
5. Das Wischerblatt in den Wischerarm winkeln, bis ein Klicken zu hören ist. Damit befindet sich das Wischerblatt nicht mehr in der Ausbaustellung und ist wieder beweglich.
6. Kontrollieren, dass das Wischerblatt ordnungsgemäß eingerastet ist.
7. Den Wischerarm zur Windschutzscheibe zurückklappen.

Die Wischerblätter sind unterschiedlich lang



ACHTUNG

Achten Sie beim Austausch der Wischerblätter auf die unterschiedlichen Längen. Das Blatt auf der Fahrerseite ist länger als das auf der Beifahrerseite.

Themenbezogene Informationen

- Regensensor verwenden (S. 185)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden (S. 187)
- Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch einschalten (S. 189)
- Speicherfunktion des Regensensors verwenden (S. 186)
- Heckscheibenwischer und -waschanlage bedienen (S. 188)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 719)
- Wischerblätter in Wartungsstellung bringen (S. 718)
- Wischerblatt Heckscheibe austauschen (S. 716)
- Scheibenwischer einschalten (S. 184)
- Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit (S. 183)

Wischerblätter in Wartungsstellung bringen

Die Wischerblätter der Windschutzscheibe müssen in bestimmten Situationen, beispielsweise, wenn sie ausgetauscht werden sollen, in die Serviceposition (vertikale Position) versetzt werden.

Wischerblätter in Wartungsstellung.

Die Wischerblätter müssen sich zum Austauschen, Waschen oder Anheben (z. B. beim Entfernen von Eis auf der Windschutzscheibe) in der Wartungsstellung befinden.

WICHTIG

Bevor die Wischerblätter in Wartungsstellung versetzt werden, ist sicherzustellen, dass sie nicht festgefroren sind.

Wartungsstellung aktivieren/deaktivieren

Die Wartungsstellung kann aktiviert und deaktiviert werden, wenn das Fahrzeug steht und die Scheibenwischer nicht eingeschaltet sind. Die Wartungsstellung wird in der Ansicht Funktionen des Center Displays aktiviert und deaktiviert:

Tippen Sie auf **Wartungsposition Wischer**. Bei aktivierter Wartungsstellung leuchtet die Anzeigeleuchte der Taste. Bei der Aktivierung werden die Scheibenwischer in die Wartungsstellung gebracht. Tippen Sie erneut auf **Wartungsposition Wischer**, um die Wartungsstellung zu deaktivieren. Bei deaktivierter Wartungsstellung erlischt die Anzeigeleuchte der Taste.

Die Scheibenwischer verlassen die Wartungsstellung auch, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Die Scheibenwischfunktion wird aktiviert.
- Die Scheibenwascherfunktion wird aktiviert.
- Der Regensensor wird aktiviert.
- Das Fahrzeug fährt los.

WICHTIG

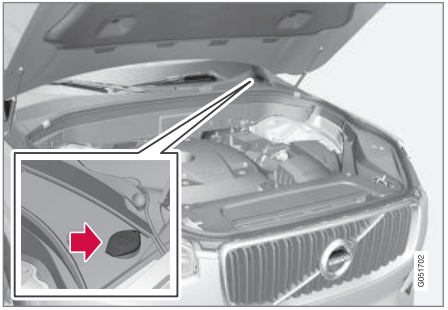
Wenn die Scheibenwischer in der Wartungsstellung stehen, müssen diese heruntergeklappt werden, bevor Sie einen Wisch- oder Waschvorgang starten, den Regensensor aktivieren oder losfahren. Dadurch wird ein Zerkratzen des Lacks der Motorhaube vermieden.

Themenbezogene Informationen

- Regensensor verwenden (S. 185)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden (S. 187)
- Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch einschalten (S. 189)
- Speicherfunktion des Regensensors verwenden (S. 186)
- Heckscheibenwischer und -waschanlage bedienen (S. 188)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 719)
- Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln (S. 717)
- Wischerblatt Heckscheibe austauschen (S. 716)
- Scheibenwischer einschalten (S. 184)
- Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit (S. 183)

Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit

Scheibenreinigungsflüssigkeit dient der Reinhaltung von Scheinwerfern sowie Windschutzscheibe und Heckfenster. Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt muss die Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz versehen sein.



Scheibenreinigungsflüssigkeit wird in den Behälter mit blauem Deckel eingefüllt. Dieser Behälter enthält den Scheibenreiniger für Windschutzscheibe, Heckscheibe und Scheinwerfer*

ACHTUNG

Wenn im Behälter noch ca. 1 Liter (1qt) Scheibenreinigungsflüssigkeit vorhanden ist, erscheint die Meldung **Wascherflüssigkeit Füllstand zu niedrig. Auffüllen!** in Verbindung mit dem Symbol auf dem Fahrerdisplay.

Vorgeschriebene Qualität: Von Volvo empfohlene Scheibenwaschflüssigkeit - mit Frostschutz bei kalter Witterung und Temperaturen unter dem Gefrierpunkt.

WICHTIG

Volvo Original-Scheibenreinigungsflüssigkeit oder entsprechendes Produkt mit dem empfohlenen pH-Wert zwischen 6 und 8 in gebrauchsfertiger Mischung (z. B. 1:1 mit neutralem Wasser) verwenden.

WICHTIG

Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ist Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz zu verwenden, damit die Flüssigkeit in der Pumpe, im Behälter oder in den Schläuchen nicht gefriert.

Füllmenge

- Fahrzeuge **mit** Scheinwerferwaschanlage: 5,3 Liter (5,6 qts).
- Fahrzeuge **ohne** Scheinwerferwaschanlage: 3,5 Liter (3.7 qts).

Themenbezogene Informationen

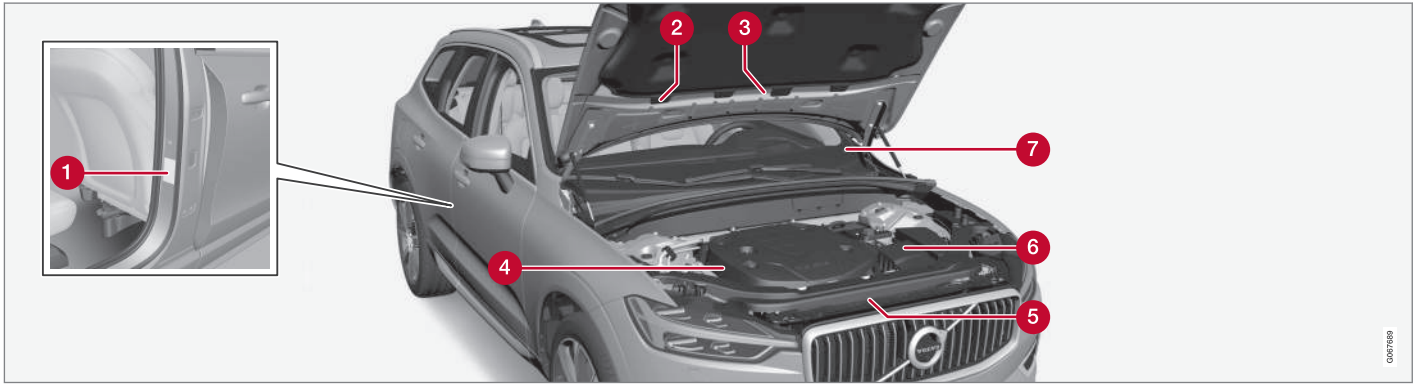
- Regensensor verwenden (S. 185)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden (S. 187)
- Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch einschalten (S. 189)
- Speicherfunktion des Regensensors verwenden (S. 186)
- Heckscheibenwischer und -waschanlage bedienen (S. 188)
- Wischerblätter in Wartungsstellung bringen (S. 718)
- Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln (S. 717)
- Wischerblatt Heckscheibe austauschen (S. 716)
- Scheibenwischer einschalten (S. 184)
- Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit (S. 183)

TECHNISCHE DATEN

Typenbezeichnungen

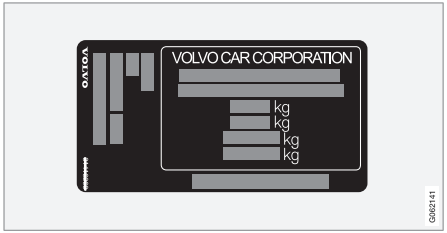
Auf den Aufklebern im Fahrzeug finden Sie Angaben wie Fahrgestellnummer, Typenbezeichnung, Farbcode usw.

Anordnung der Aufkleber

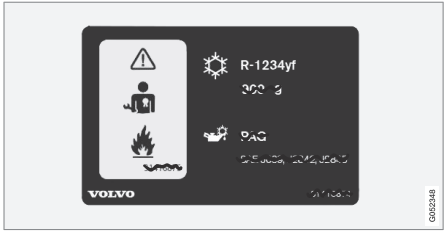


Die Abbildung ist schematisch - die Einzelheiten können je nach Markt und Modell unterschiedlich sein.

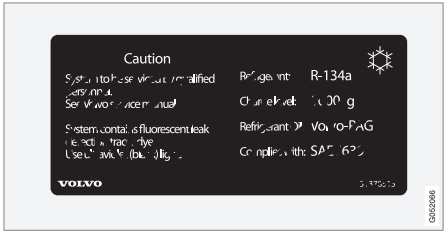
Bei allen Fragen an Ihren Volvo-Händler oder bei der Bestellung von Ersatzteilen und Zubehör ist es von Vorteil, wenn Sie die Typenbezeichnung des Fahrzeugs, die Fahrgestellnummer und die Motornummer angeben können.



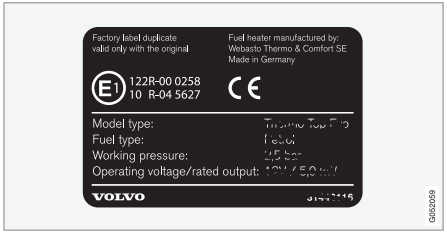
1 Beschilderung für Typenbezeichnung, Fahrgestellnummer, zulässige Höchstgewichte, Farbcode Exterieur und Typen-Zulassungsnummer. Der Aufkleber befindet sich an der Türsäule und ist sichtbar, wenn die rechte Fondtür geöffnet wird.



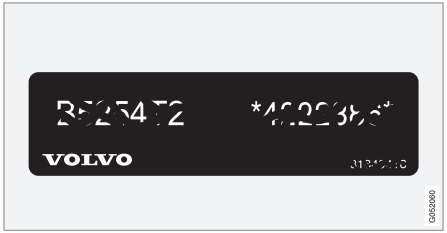
2 Aufkleber für Klimaanlagen mit Kältemittel R1234yf.



2 Aufkleber für Klimaanlagen mit Kältemittel R134a.

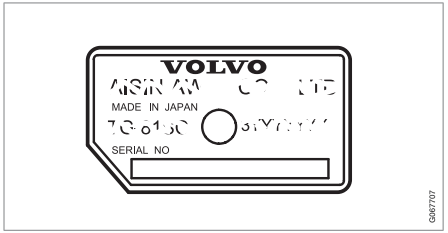


3 Aufkleber für Standheizung.

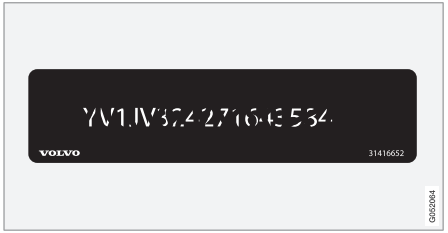


4 Beschilderung für Motorcode und Seriennummer des Motors.

5 Aufkleber für Motoröl.



6 Beschilderung für Typenbezeichnung und Seriennummer des Getriebes.



7 Beschilderung für die Fahrzeug-Identifizierungsnummer - VIN (Vehicle Identification Number).

In den Zulassungspapieren des Fahrzeugs sind weitere Informationen zum Fahrzeug zu finden.

ACHTUNG

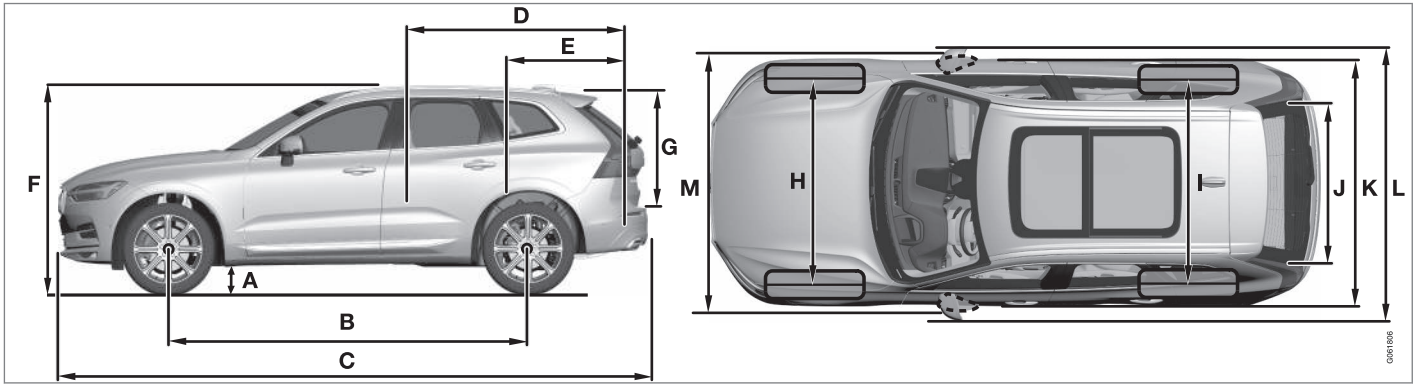
Die in der Betriebsanleitung gezeigten Schilder erheben keinen Anspruch auf eine exakte Abbildung der Schilder im Fahrzeug. Der Zweck liegt darin, zu zeigen, wie die Schilder aussehen und wo ungefähr sie im Fahrzeug angebracht sind. Die Information, die für Ihr Fahrzeug gilt, befindet sich auf dem entsprechenden Schild im Fahrzeug.

Themenbezogene Informationen

- Technische Daten Klimaanlage (S. 734)

Maße

Die Maße des Fahrzeugs für Länge, Höhe usw. stehen in der Tabelle.



	Maße	mm	Zoll
A	Bodenfreiheit[A]	211	8,3
B	Radstand	2865	112,8
C	Länge	4688	184,6
D	Ladelänge, Boden, umgeklappter Sitz	1746	68,7
E	Ladelänge, Boden	960	37,8
F	Höhe[B]	1658	65,3

	Maße	mm	Zoll
G	Ladehöhe	776	30,6
H	Spurweite vorn	1653[C]	65,1[C]
		1649[D]	64,9[D]
		1655[E]	65,2[E]
		1668[F]	65,7[F]

	Maße	mm	Zoll
I	Spurweite hinten	1657[C]	65,2[C]
		1653[D]	65,1[D]
		1659[E]	65,3[E]
		1673[F]	65,9[F]
J	Ladebreite, Boden	1010	39,8
K	Breite	1902	74,9

	Maße	mm	Zoll
L	Breite inkl. Rückspiegel	2117	83,3
M	Breite inkl. eingeklappte Rückspiegel	1999	78,7

A Bei Leergewicht + 1 Person (kann je nach Reifengröße, Fahrgestellausführung usw. leicht variieren).
B Einschließlich Dachantenne, mit Leergewicht.
C Gilt für Fahrzeuge mit 17-19"-Rädern.
D Gilt für Fahrzeuge mit 20"-Rädern.
E Gilt für Fahrzeuge mit 21"-Rädern.
F Gilt für Fahrzeuge mit 22"-Rädern.

Themenbezogene Informationen

- Gewichte (S. 727)

Gewichte

Max. Gesamtgewicht usw. stehen auf einem Aufkleber im Fahrzeug.
Das Leergewicht umfasst den Fahrer, das Gewicht des Kraftstofftanks bei 90-prozentiger Befüllung, sowie sämtliche Öle und Flüssigkeiten.

Das Gewicht von Insassen und montierter Zusatzausrüstung sowie die Stützlast bei angekuppeltem Anhänger wirken sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus und sind nicht im Leergewicht enthalten.

Zulässige Zuladung = zulässiges Gesamtgewicht – Leergewicht.

ACHTUNG

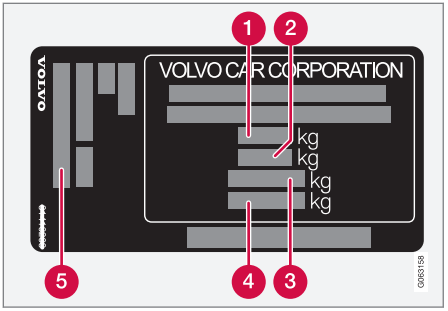
Das dokumentierte Leergewicht trifft auf das Fahrzeug in der Basisausführung zu - d.h. auf ein Fahrzeug ohne Sonderausrüstung oder Optionen. Dies bedeutet für jede Option, die hinzugefügt wird, dass sich die Nutzlast des Fahrzeugs entsprechend dem Gewicht der Option verringert.

Beispiele für Optionen, die die Nutzlast verringern, sind verschiedene Ausstattungslinien (z. B. Kinetic, Momentum oder Summum) sowie Optionen wie Anhängerkupplung, Lastenträger, Dachbox, Audioanlage, Zusatzscheinwerfer, GPS, kraftstoffbetriebene Heizung, Schutzgitter, Teppiche, Laderaumabdeckungen, elektrisch verstellbare Sitze usw.

Das Leergewicht Ihres Fahrzeugs lässt sich auf zuverlässige Weise auf einer Waage ermitteln.

WARNUNG

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern sich je nach Zuladung und Verteilung des Ladegutes.



Der Aufkleber befindet sich an der Türsäule und ist sichtbar, wenn die rechte Fondtür geöffnet wird.

1. Max. Gesamtgewicht
2. Max. Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger)
3. Max. Vorderachslast
4. Max. Hinterachslast
5. Ausstattungsniveau

Max. Zuladung: Siehe Zulassungspapiere.

Max. Dachlast: 100 kg.

Themenbezogene Informationen

- Typenbezeichnungen (S. 722)
- Zuggewichte und Stützlast (S. 728)

Zuggewichte und Stützlast

Zuggewichte und Stützlast für die Fahrt mit einem Anhänger sind den Tabellen zu entnehmen.

Max.-Gewicht gebremster Anhänger

ACHTUNG

Beim Ziehen von Anhängern mit einem Gewicht über 1.800 kg empfiehlt sich ein Schwingungsdämpfer für die Anhängerkupplung.

Motor	Motorcode[A]	Getriebe	Max.-Gewicht gebremster Anhänger (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängevorrichtung (kg)
T8 Twin Engine	B4204T35	Automatikgetriebe	2100	100
T8 Twin Engine	B4204T28	Automatikgetriebe	2100	100
T8 Twin Engine	B4204T34	Automatikgetriebe	2100	100
T8 Twin Engine Polestar	B4204T39	Automatikgetriebe	2100	100
T8 Twin Engine Polestar	B4204T48	Automatikgetriebe	2100	100
T8 Twin Engine Polestar	B4204T49	Automatikgetriebe	2100	100

A Motorcode, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden.

WICHTIG

Beim Fahren mit Anhänger darf das Gesamtgewicht des Fahrzeugs (einschließlich Stützlast) um maximal 100 kg (220 lbs) überschritten werden, sofern die Geschwindigkeit 100 km/h (62 mph) nicht übersteigt. Die im jeweiligen Land geltenden gesetzlichen Vorschriften zu Höchstgeschwindigkeit usw. der Fahrzeugkombination sind einzuhalten.

Max.-Gewicht ungebremster Anhänger

Max.-Gewicht ungebremster Anhänger (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängevorrichtung (kg)
750	50

Themenbezogene Informationen

- Typenbezeichnungen (S. 722)
- Gewichte (S. 727)
- Fahren mit Anhänger (S. 531)
- Anhänger-Stabilisierungskontrolle* (S. 533)

Technische Daten Motor

Die technischen Daten (Leistung usw.) für die jeweilige Motorisierung sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Die Twin Engine-Variante wird teils von einem Benzinmotor und teils von einem elektrischen Antriebsmotor (ERAD – Electric Rear Axle Drive) angetrieben.

ACHTUNG

Nicht alle Motoren sind auf allen Märkten erhältlich.

ACHTUNG

Wenn die technischen Daten zum Motor in der Tabelle fehlen, können sie einer mitgelieferten Ergänzung entnommen werden.

Motor	Motorcode[A]	Leistung (kW/1/min)	Leistung (PS/1/min)	Max. Nennleistung (kW/1/min)	Max. Nennleistung (PS/1/min)	Drehmoment (Nm/1/min)	Anzahl Zylinder
T8 Twin Engine	B4204T34	223/6000	303/6000	248/6000	337/6000	400/2200–4800	4
T8 Twin Engine	B4204T35	235/5700	320/5700	–	–	400/2200-5400	4
T8 Twin Engine	B4204T28	233/6000	318/6000	–	–	400/2200-5400	4
T8 Twin Engine Polestar	B4204T48	233/5800–6100	318/5800–6100	259/5800–6100	348/5800–6100	430/4500	4
T8 Twin Engine Polestar	B4204T49	246/6000	335/6000	–	–	430/4500	4
T8 Twin Engine Polestar	B4204T39	245/6000	333/6000	–	–	430/4500	4

[A] Motorcode, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden.

Elektrischer Antriebsmotor

Max. Leistung: 65 kW (87 PS).

Drehmoment: 240 Nm.

Themenbezogene Informationen

- Typenbezeichnungen (S. 722)
- Technische Daten Motoröl (S. 731)
- Technische Daten Kühlmittel (S. 733)

Technische Daten Motoröl

Motorölqualität und -volumen für die jeweilige Motorisierung sind der Tabelle zu entnehmen.
Volvo empfiehlt:

Motor	Motorcode[A]	Ölqualität	Füllmenge, inkl. Ölfilter (Liter, ca.)
T8 Twin Engine	B4204T34	Castrol Edge Professional V 0W-20 oder VCC RBS0-2AE 0W-20	5,6
T8 Twin Engine	B4204T35		5,6
T8 Twin Engine	B4204T28		5,6
T8 Twin Engine Polestar	B4204T48	Castrol Edge Professional V 0W-20 oder VCC RBS0-2AE 0W-20	5,6
T8 Twin Engine Polestar	B4204T49		5,6
T8 Twin Engine Polestar	B4204T39		5,6

A Motorcode, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden.

Themenbezogene Informationen

- Typenbezeichnungen (S. 722)
- Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl (S. 732)
- Motoröl kontrollieren und auffüllen (S. 672)
- Motoröl (S. 671)

Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl

Ungünstige Fahrbedingungen können zu einer unnormal hohen Öltemperatur oder einem unnormal hohen Ölverbrauch führen. Unten sind einige Beispiele für ungünstige Fahrbedingungen aufgeführt.

Den Ölstand häufiger auf längeren Fahrten unter folgenden Bedingungen kontrollieren:

- mit Wohnwagen oder Anhänger
- im Gebirge
- bei hohen Geschwindigkeiten
- bei Temperaturen unter –30 °C (-22 °F) oder über +40 °C (+104 °F).

Obiges gilt auch für kürzere Fahrstrecken bei niedrigen Temperaturen.

Bei ungünstigen Fahrbedingungen ein vollsynthetisches Motoröl wählen. das dem Motor zusätzlichen Schutz bietet.

Volvo empfiehlt:

WICHTIG

Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen, werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung.

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden, da anderenfalls Lebensdauer, Anlassverhalten, Kraftstoffverbrauch und Umweltbilanz des Fahrzeugs beeinträchtigt werden können.

Bei Verwendung eines Motoröls, dessen Qualität und Viskosität nicht den Vorgaben entspricht, können für die Motorfunktion relevante Bauteile beschädigt werden. Schäden dieser Art sind von der Volvo Garantie ausgenommen.

Wir empfehlen, den Ölwechsel in einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

Themenbezogene Informationen

- Technische Daten Motoröl (S. 731)
- Motoröl (S. 671)

Technische Daten Kühlmittel

Vorgeschriebene Qualität: Von Volvo zugelassenes Kühlmittel-Fertiggemisch. Wenn Sie Kühlmittelkonzentrat verwenden, sind diesem 50 % Wasser beizumischen (nur zugelassene Wasserqualität, kein Salzwasser o. Ä.). Wenn Sie sich diesbezüglich unsicher sind, hilft Ihnen Ihr Volvo Partner gerne weiter.

Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen des Kühlsystems, Motorstörungen usw. sollte nur von Volvo zugelassenes Kühlmittel verwendet werden.

⚠ WARNUNG

Kühlmittel ist gesundheitsschädlich beim Verschlucken. Es kann Organe schädigen (Nieren). Das Produkt enthält Ethylenglykol, Inhibitoren, Wasser usw.

Themenbezogene Informationen

- Kühlmittel auffüllen (S. 674)

Technische Daten Getriebeöl

Bei normalen Fahrbedingungen muss das Getriebeöl während der Getriebelebensdauer nicht gewechselt werden. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann dies jedoch erforderlich sein.

Automatikgetriebe

Vorgeschriebenes Getriebeöl:	AW-1

Themenbezogene Informationen

- Typenbezeichnungen (S. 722)

Technische Daten Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit ist das Medium in einer hydraulischen Bremsanlage, das verwendet wird, um Druck, z. B. von einem Bremspedal auf einen Hauptbremszylinder, zu übertragen, der wiederum auf den Bremssattel wirkt.
Vorgeschriebene Qualität: Volvo Original oder gleichwertige Flüssigkeit, entsprechend einer Kombination aus Dot 4, 5.1 und ISO 4925 Klasse 6.

ACHTUNG

Zum Nachfüllen oder Wechseln der Bremsflüssigkeit wird empfohlen, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Themenbezogene Informationen

- Übersicht Motorraum (S. 669)

Kraftstofftank - Fassungsvermögen

Die maximale Füllmenge des Tanks ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

	Alle Modelle
Liter (ca)	70
US-Gallonen (ca)	18,5

Themenbezogene Informationen

- Kraftstoff einfüllen (S. 520)

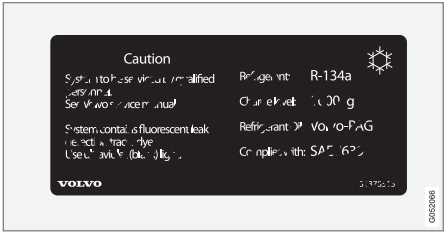
Technische Daten Klimaanlage

Je nach Markt kommt in der Klimaanlage des Fahrzeugs das freonfreie Kältemittel R1234yf oder R134a zum Einsatz. Welches dieser Kältemittel in Ihrem Fahrzeug verwendet wird, können Sie einem Aufkleber auf der Innenseite der Motorhaube entnehmen.

Nachfolgend sind die vorgeschriebenen Qualitäten und Füllmengen der in der Klimaanlage verwendeten Betriebs- und Schmiermittel aufgeführt.

Aufkleber Klimaanlage

Aufkleber bei R134a



Aufkleber bei R1234yf

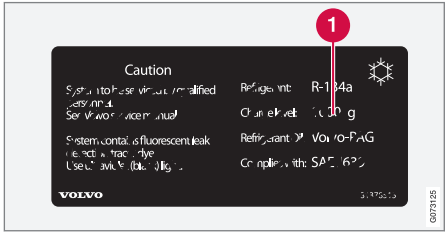
Symbolerklärung R1234yf

Symbol	Bedeutung
	Vorsicht
	Mobile Klimaanlage (MAC)
	Schmiermitteltyp
	Wartungsarbeiten am mobilen Klimaanlagensystem (MAC) sind nur durch ausgebildete und zertifizierte Mechaniker durchzuführen
	Brandgefährliches Kältemittel

Kältemittel

Die Kältemittelmenge ist auf dem Aufkleber an der Innenseite der Motorhaube angegeben.

Fahrzeuge mit Kältemittel R134a

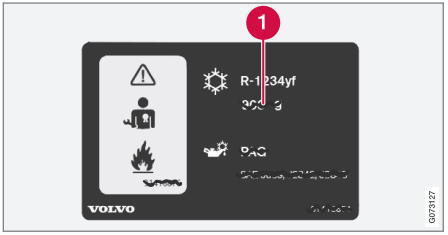


1 Kältemittelmenge.

⚠ WARNUNG

In der Klimaanlage befindet sich unter Druck stehendes Kältemittel R134a. Wartung und Reparaturen am System dürfen ausschließlich von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Fahrzeuge mit Kältemittel R1234yf



1 Kältemittelmenge.

⚠ WARNUNG

In der Klimaanlage befindet sich das mit Druck beaufschlagte Kältemittel R1234yf. Gemäß SAE J2845 (Technician Training for Safe Service and Containment of Refrigerants Used in Mobile A/C System) dürfen Wartungs- und Reparaturarbeiten an Kältemittelanlagen zwecks Gewährleistung der Systemsicherheit nur von geschulten und zertifizierten Technikern durchgeführt werden.

Kompressoröl

Füllmenge	Vorgeschriebene Qualität
100 ml (3,38 fl. oz.)	PAG SP-A2

Verdampfer

WICHTIG

Der Verdampfer der Klimaanlage darf keinesfalls repariert oder gegen einen früher eingesetzten Verdampfer ausgetauscht werden. Der neue Verdampfer muss gemäß SAE J2842 zertifiziert und gekennzeichnet sein.

Themenbezogene Informationen

- Wartung der Klimaanlage (S. 667)

Kraftstoffverbrauch und CO_2-Ausstoß

Die Information in den nachstehenden Tabellen erfolgt gemäß WLTP (Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure), einer internationalen Testmethode für Labortests von Fahrzeugen, die Personenkraftwagen entsprechen.

Der Kraftstoffverbrauch eines Fahrzeugs wird in Litern pro 100 km und der Ausstoß von Kohlendioxid (CO_2) in Gramm CO_2 pro km gemessen.

Erklärung

	Gewichteter kombinierter Wert. Der Wert ist über den gesamten Fahrzyklus nach Antrieb gewichtet (Elektro-/Verbrennungsmotor).
CO_2	Gramm CO_2/km

ø	Liter/100 km
range	Zertifizierte mögliche Reichweite des Fahrzeugs („bis zu“) in km im Elektrobetrieb. Der Wert ist nicht als zu erwartende Reichweite zu verstehen und unter normalen Fahrbedingungen schwer zu erreichen.
	Innenstadt und Vorort
	Mittelwert aus allen Phasen des Fahrzyklus (Innenstadt, Vorort, Landstraße und Autobahn)
aut	Automatikgetriebe

	Mindestwert
	Höchstwert

ACHTUNG

Wenn die technischen Daten zu Kraftstoffverbrauch und Emissionen in der Tabelle fehlen, dann können sie einer beigefügten Beilage entnommen werden.

ACHTUNG

Die Kapazität der Hybridbatterie nimmt mit durch Alterung und Abnutzung ab, was zu einer zunehmenden Verwendung des Verbrennungsmotors und in der Folge zu einer Verschlechterung der Kraftstoffeffizienz sowie einer verringerten Reichweite im Elektrobetrieb führen kann.

					range	
			CO_2	ø		ø
T8 Twin Engine (B4204T34)	aut		53	2,3	53[A]	54[A]
			69	3,0	44[A]	44[A]
T8 Twin Engine Polestar (B4204T48)	aut		73	3,2	47[A]	36[A]

[A] Fahrmodus PURE

Die in der obigen Tabelle zu Kraftstoffverbrauch, CO_2-Ausstoß und Reichweite im Elektrobetrieb aufgeführten Werte basieren auf speziellen Fahrzyklen (siehe unten). Je nach Ausstattung kann das Fahrzeuggewicht höher sein. Ein höheres Fahrzeug- und Ladegewicht wirkt sich auf den Kraftstoffverbrauch und CO_2-Ausstoß aus und reduziert die Reichweite im Elektrobetrieb. Laut WLTP erzielt das Fahrzeug je nach Ausstattungsniveau unterschiedliche Verbrauchs- und CO_2-Werte.

Diese Werte liegen zwischen den in der obigen Tabelle genannten Mindest- und Höchstwerten. In vielen Märkten sind die spezifischen Verbrauchs-, CO_2- und Reichweitenwerte im Elektrobetrieb Ihres Fahrzeugs in den Zulassungspapieren aufgeführt.

Die für das Fahrzeug zertifizierten Werte sind nicht als zu erwartende Werte zu betrachten. Bei diesen Werten handelt es sich vielmehr um Vergleichswerte, die im Rahmen spezieller Fahrzyklen ermittelt werden (siehe unten).

Wenn der Kraftstoffverbrauch über und die Reichweite im Elektrobetrieb unter dem in der Tabelle genannten Wert liegt, kann dies verschiedene Ursachen haben. Zum Beispiel:

- Das Fahrzeug wird nicht regelmäßig über das Stromnetz aufgeladen.
- Eventuelle Sonderausstattung erhöht das Fahrzeuggewicht.
- Individuelle Fahrweise.
- Mit anderen als den in der Grundausstattung serienmäßig montierten Reifen kann der Rollwiderstand erhöht sein.
- Höhere Geschwindigkeiten bringen einen höheren Luftwiderstand mit sich.
- Kraftstoffqualität, Straßen- und Verkehrsverhältnisse, Witterung und Fahrzeugzustand.

Wenn mehrere der hier genannten Faktoren zusammenkommen, sind erheblich höhere Verbrauchswerte möglich.

Der tatsächliche Kraftstoffverbrauch kann erheblich von den Werten abweichen, die in den Fahrzyklen (siehe unten) erreicht werden. Diese dienen der Zertifizierung des Fahrzeugs und bilden die Grundlage für die in der Tabelle aufgeführten Verbrauchswerte. Weitere Informationen können den angegebenen Regelwerken entnommen werden.

ACHTUNG

Extreme Witterungsverhältnisse, Fahren mit Anhänger oder das Fahren in großen Höhen in Kombination mit einer geringeren Kraftstoffqualität als der empfohlenen sind Faktoren, die sich wesentlich auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs auswirken.

WLTP-Standard

Zum 1. September 2018 wurde ein neuer Standard zur Ermittlung der Verbrauchswerte des Fahrzeugs eingeführt. Im WLTP-Standard (Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure) sind die durchschnittlichen Fahrverhältnisse bei Alltagsnutzung repräsentiert. Im Vergleich zum vorher eingesetzten Verfahren NEDC berücksichtigt der Standard WLTP neben einer größeren Spanne von Verkehrsverhältnissen und Geschwindigkeiten auch die Ausstattung und Gewichtsklasse des Fahrzeugs. Optionales Zubehör, das sich auf den Verbrauch auswirken kann (z. B. Klimaanlage, Sitzheizung usw.), bleibt während der Testfahrt abgeschaltet. Der neue Standard soll realistischere Werte zu Kraftstoffverbrauch, Kohlendioxid-Ausstoß und anderen Emissionen sowie Reichweite im Elektrobetrieb liefern. Die Werte geben nicht den tatsächlichen Verbrauch und die tatsächliche Reichweite im Elektrobetrieb bei normaler Fahrzeugnutzung an, sondern dienen beim Vergleich verschiedener Modelle als Referenzgröße.

Arten von Fahrzyklen

Ein Fahrzyklus soll eine realistische, durchschnittliche Autofahrt simulieren. Der Standard umfasst vier verschiedene Arten von Fahrzyklen. Die vier verschiedenen Fahrzyklen sind:

- **Innenstadt** – Fahren mit niedriger Geschwindigkeit
- **Vorort** – Fahren mit mittlerer Geschwindigkeit
- **Landstraße** – Fahren mit hoher Geschwindigkeit
- **Autobahn** – Fahren mit sehr hoher Geschwindigkeit.

Für jeden Fahrzyklus gelten bestimmte Bedingungen, wie z. B. Geschwindigkeit, Dauer oder Strecke.

Der offizielle Wert für den gemischten Zyklus (siehe Tabelle) stellt gemäß geltendem Recht eine Kombination aus den Ergebnissen der vier Fahrzyklen dar.

Zur Ermittlung des CO_2-Ausstoßes während der vier Fahrzyklen werden die Abgase aufgefangen. Deren Analyse ergibt den CO_2-Ausstoß.

Themenbezogene Informationen

- Typenbezeichnungen (S. 722)
- Gewichte (S. 727)
- Wirtschaftliches Fahren (S. 512)
- Einflussfaktoren für die Reichweite im Elektrobetrieb (S. 514)

Zugelassene Rad- und Reifengrößen

In bestimmten Ländern gehen nicht alle zugelassenen Größen aus den Zulassungspapieren oder anderen Papieren hervor. Die nachstehende Tabelle zeigt alle zugelassenen Kombinationen von Felgen und Reifen.

✓ = Zugelassen

Motor	Schaltg./ Aut.	235/65R17[A] 7,5x17x50,5	235/60R18 7,5x18x50,5	235/55R19 7,5x19x50,5	255/45R20 8x20x52,5 9x20x38,5[B]	255/40R21 8,5x21x49,5[C] 9x21x38,5[B]	255/40R21 8,5x21x38,5[B]	265/35R22 9x22x43[B]
T8 Twin Engine (B4204T34)	Aut.	✓	✓	✓	✓	✓	–	✓
T8 Twin Engine (B4204T28)	Aut.	–	✓	✓	✓	✓	–	✓
T8 Twin Engine (B4204T35)	Aut.	–	✓	✓	✓	✓	–	✓
T8 Twin Engine Polestar (B4204T39)	Aut.	–	–	–	–	–	✓	✓
T8 Twin Engine Polestar (B4204T48)	Aut.	–	–	–	–	–	✓	✓
T8 Twin Engine Polestar (B4204T49)	Aut.	–	–	–	–	–	✓	✓

A 235/65 R17 ist nicht zugelassen, wenn das Fahrzeug mit 18"-Bremsen ausgestattet ist. Erfragen Sie die Ausstattung ggf. bei Ihrem Volvo Partner.
B Nur in Verbindung mit Komplettsatz Radlaufverbreiterung vorn und hinten.
C Nur in Verbindung mit Radlaufleiste vorn und hinten.

Themenbezogene Informationen

- Niedrigster zugelassener Lastindex und Geschwindigkeitsklasse für Reifen (S. 742)
- Typenbezeichnungen (S. 722)
- Angaben zur Reifengröße (S. 610)
- Angaben zur Felgengröße (S. 611)
- Schneeketten (S. 627)

Niedrigster zugelassener Lastindex und Geschwindigkeitsklasse für Reifen

Aus der Tabelle unten geht der niedrigste zulässige Lastindex (LI) und die niedrigste zulässige Geschwindigkeitsklasse (SS) hervor.

Motor	Schaltg./ Aut.	Niedrigster zugelassener Lastindex (LI)[A]	Niedrigste zugelassene Geschwindigkeitsklasse (SS)[B]
Alle Motoren	Aut.	102	V

[A] Der Lastindex des Reifens muss mindestens gleich oder höher sein als in der Tabelle angegeben.
[B] Die Geschwindigkeitsklasse des Reifens muss mindestens gleich oder höher sein als in der Tabelle angegeben.

Themenbezogene Informationen

- Zugelassene Rad- und Reifengrößen (S. 740)
- Zugelassener Reifendruck (S. 743)
- Typenbezeichnungen (S. 722)
- Angaben zur Reifengröße (S. 610)
- Angaben zur Felgengröße (S. 611)

Zugelassener Reifendruck

Der zugelassene Reifendruck für die jeweilige Motoralternative ist der Tabelle zu entnehmen.

ⓘ ACHTUNG

Nicht alle Motoren, Reifen oder Kombinationen sind uneingeschränkt auf allen Märkten erhältlich.

Motor	Reifengröße	Geschwindigkeit	Zuladung, 1–3 Personen		Max. Zuladung		ECO-Druck[A]
			Vorn (kPa)[B]	Hinten (kPa)	Vorn (kPa)	Hinten (kPa)	Vorn/hinten (kPa)
Alle Motoren	235/65 R17	0-160 km/h (0-100 mph)	230	230	270	270	270
	235/60 R18 235/55 R19 255/45 R20 255/40 R21 265/35 R22	160+ km/h (100+ mph)	250	250	270	270	–
Temporary Spare Tyre		max. 80 km/h (max. 50 mph)	420	420	420	420	–

A Wirtschaftliche Fahrweise.
B In bestimmten Ländern kommt zusätzlich zur SI-Einheit Pascal die Einheit bar vor: 1 bar = 100 kPa.

Themenbezogene Informationen

- Typenbezeichnungen (S. 722)
- Reifendruck kontrollieren (S. 612)
- Zugelassene Rad- und Reifengrößen (S. 740)
- Empfohlener Reifendruck (S. 614)

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

1, 2, 3 ...

4WD 495

A

Abblendlicht 159
Abdecken
  Laderaum 650
Abdeckung 648
Ablagefächer 636
  Handschuhfach 642
  Sonnenschutz 643
  Tunnelkonsole 637
Abmessungen 725
  Anhängerzugvorrichtung 528
ABS
  Antiblockiersystem 478
Abschleppen 536
Abschleppöse 537
Abstandswarnung 398
  Aktivieren/deaktivieren 400
  Begrenzungen 400
  Zeitabstand einstellen 374
Abstellen für längere Zeit 469
AC (Klimaanlage) 237
Adaptiver Tempomat 346
  Aktivieren 349
  Automatisches Bremsen 376
  Begrenzungen 352
  Bereitschaftsmodus 351
  deaktivieren 350
  Displayanzeige 348
  Fehlersuche 352
  Gespeicherte Geschwindigkeit 373
  Regler 347
  Symbole und Mitteilungen 355
  Tempomatfunktion wechseln 353
  Überholen 370
  Warnung 371
  Zeitintervall einstellen 374
  Zieländerung 372
Airbag 52
  Aktivierung/Deaktivierung 56
  Beifahrerseite 54, 56
  Fahrerseite 53
Aktive Einparkhilfe 421
  Ausparken 426
  Begrenzungen 426
  Einparken, längs 422
  Einparken, quer 422
  Symbole und Mitteilungen 429
  verwenden 423
Alarm (RADIO) 298
  Bewegungs- und Neigungssensor 299
  Deaktivierung 299
  reduzierte Alarmstufe 301
Alkoholschloss 476, 477
Alkoholsperre deaktivieren 477
Allergie- und asthmaerregende Substanzen 216
Allradbetrieb, AWD 495
All Wheel Drive (Allradantrieb) 495
Android Auto 572, 573, 574
Anhänger
  Eigenschwingung 533
  Fahren mit Anhänger 531
  Kabel 532
  Lampen 534
Anhängerstabilisator 306, 533
Anhängerzugvorrichtung 528
  ein- und ausklappbar 529
  Technische Daten 528
Annäherungsbeleuchtung, Homesafe Lighting, Follow me home lighting, follow-me-home lighting 165
Anpassung der Fahreigenschaften 497
Antenne
  Anordnung 286
Antischlupfregelung 305
Antriebsstrang
  Getriebe 488

Antriebssystem 495
Anzeige
Hybridbatterie 87
Tankanzeige 85
Apple CarPlay 567, 568, 571
Apps 548
Audioeinstellungen 546, 582
Medien abspielen 559, 560
Telefon 583
Textmitteilung 582
Audio und Medien 546
Aufkleber
Anordnung 722
Aufladung
Aufladung beenden 465
Aufladung starten 456
Hybridbatterie 449
Ladeklappe öffnen und schließen 455
Status 458, 460, 463
Aufprall 44, 47, 52, 60
Ausschalten des Motors 474
Außenmaße 725
Außenrückspiegel 175
Abblendung 176
Position speichern 194, 195
Rückstellung 177
Außenrückspiegel zurückstellen 177
Außentemperaturanzeige 93
Auto hold 485
Automatikgetriebe 488, 489
Anhänger 531
Kickdown 493
Öl 733
Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung 339
Aktivieren/deaktivieren 340
Begrenzungen 342
Toleranz 341
Automatisches Fernlicht 160
Automatische Verriegelung 290
Automatische Wiederverriegelung 256, 284
Autoreise 516
Autowäsche 706, 708, 709, 711, 712, 713
AWD, Allradantrieb 495

B

Batterie
Hybridbatterie 678
Rückgewinnung 679
Startbatterie 676
Starthilfe 525
Symbole auf der Batterie 679
Wartung 676
Bedienelemente Klimaanlage 224
Center Display 224
Fond 224
Bedingungen
Dienste 38
Nutzer 592
Beheizbare Scheibenwischer 183
Beladeöffnung 647
Belastungsgrad
Fahrzeugfunktion 515
Beleuchtung
Abblendlicht 159
Annäherungsbeleuchtung 165
Automatisches Fernlicht 160
Bedienelemente, Schalter, Knöpfe, Instrument, Display 168
Blinkerleuchte 162
Bremsleuchte 164
dynamisches Kurvenlicht 163
Einstellungen 157
Fernlicht 160
Im Fahrzeuginnenraum 166
Nebelschlussleuchte 163
Notbremsleuchte 164
Regler 156, 166
Standlicht 158
Tagesfahrlicht 158

Warnblinkanlage 165
Wegbeleuchtung 166
Beleuchtung, Lampenwechsel 700
Belüftung 218, 219
Sitze 227
Benzinmotor 522
Benzinpartikelfilter 523
Bergabfahrhilfe 511
über Funktionstaste aktivieren 512
Berganfahrhilfe
Hill Start Assist (HSA) 486
Bergung 538
Bergung des Fahrzeugs 538
Beschlag
Kondenswasser im Scheinwerfer 706, 709
Bestätigungslicht bei Verriegelung 252
Einstellung 253
Betriebsanleitung 18, 24
auf dem Center Display 19, 21
auf dem Smartphone 23
Umweltzertifizierung 26
Bevorzugte Radiosender 554
Bewegungssensor 299
Blind Spot Information 392
Blinker 162
Blinkerleuchte 162
BLIS 392
Aktivieren/deaktivieren 393
Begrenzungen 394
Symbole und Mitteilungen 395
Bluetooth
anschließen 564
Einstellungen 584
Fahrzeug mit dem Internet verbinden 586
Telefon 575
Bordcomputer 87
Anzeige auf dem Fahrerdisplay 89
Bremsanlage
Flüssigkeit 734
Bremsassistenz
nach Aufprall 487
Bremsautomatik 485
Aktivieren/deaktivieren 486
Fahrerunterstütz. 304
nach Aufprall 487
Bremsen 478
Antiblockiersystem, ABS 478
auf gestreuten Straßen 481
auf nassen Straßen 481
automatisch im Stand 485
Bremsanlage 478
Bremsautomatik mit adaptiver Geschwindigkeitsregelung 376
Bremsautomatik mit Pilot Assist 376
Bremskraftverstärker, BAS 480
Bremsleuchte 164
Feststellbremse 482
Notbremsleuchten 164
Wartung 481
Bremsenergie 479, 495
Bremsflüssigkeit
Qualität 734
Bremsfunktionen 478
Bremsmodus 489

C

CD-Player 562
Center Display
Übersicht 109
Charge
Fahrzeugfunktion 515
City Safety 312
Ausweichmanöver 321
Begrenzungen 324
Begrenzungen beim Ausweichmanöver 321
Begrenzungen im Kreuzungsbereich 320
-Bremsautomatik bei Gegenverkehr 323

Erkennen von Hindernissen 317
Symbole und Mitteilungen 327
Teilfunktionen 314
verhindertes Ausweichmanöver 322
Verkehr im Kreuzungsbereich 319
Warnabstand festlegen 316
Clean Zone 215
Clean Zone Interior Package 216
CO2-Ausstoß 737
Connected Safety 310
Aktivieren/deaktivieren 311
Begrenzungen 312
Corner Traction Control 305
Cross Traffic Alert 401
Aktivieren/deaktivieren 402
Begrenzungen 402
Meldungen 404
CZIP (Clean Zone Interior Package) 216

D

Dachgepäckträger 646
Dachlast, max. Gewicht 727
Daten
Aufzeichnung 37
Übertragung zwischen Fahrzeug und Werkstatt 658
Datenaustausch 592, 593
Datenschutzerklärung für Kunden 39
Datenschutzrichtlinie (Datenschutzerklärung für Kunden) 39
Den Motor anlassen 472
Diagnose
über Wi-Fi der Werkstatt 658
Diagnosebuchse 40
Dichtmittel 628
Digitale Instrumentierung 82
Einstellungen 84
Digitalradio (DAB) 557
Display
Fahrerinformation 82
Displaybeleuchtung 168
DivX® 563
Download Center 659
verwenden 659
Drehrichtung 611
Drive-E
Umweltphilosophie 30
Driver Alert Control 396
Aktivieren/deaktivieren 397
Begrenzungen 398
Rastplatz-Guide 397
Durchlüftungsfunktion 254
Dynamisches Kurvenlicht 163

E

ECO-Druck 614, 743
Einheiten 133
Einklemmschutz 172
Rückstellung 173
Einparkhilfe 405
Aktivieren/deaktivieren 408
Begrenzungen 408
Symbole und Mitteilungen 410
vorwärts, rückwärts und seitwärts 406
Einparkhilfekamera 411
Aktivieren 418
Begrenzungen 439
Hilfslinien 414
Platzierung und Anzeigen 412
Sensorfeld 416
Symbole und Mitteilungen 419
Einstellung des Lenkrads 208
Einstellungen
interaktiv 135
Kategorien 137
Wiederherstellung 136

Einstellungen zurücksetzen 136
Fahrerprofil 142
Halterwechsel 136
Elektrisch betätigte Feststellbremse 482
Elektrisch betätigte Heckklappe 291
Elektrische Anlage 676
Elektrische Fensterheber 173
Elektrische Heizung
Lenkrad 228, 229
Scheiben 232, 233
Sitze 225, 227
Elektrisch einklappbare Rückspiegel 177
Elektrischer Antriebsmotor
Technische Daten 730
Elektrisch gesteuertes Panoramadach 179
Elektrisch verstellbarer Sitz 193
Elektrobetrieb
Reichweite 514
Elektromotor 495
Elektronische Wegfahrsperre 269
Empfehlungen für die Fahrt 516
Empfehlungen zum Beladen 644
Energieaufteilung
mithilfe von Kartendaten 502
Entfrostung 231
Entriegelung
Einstellungen 257
mit Schlüsselblatt 267
Erdschlussunterbrecher 453
Erhalt des Komfortklimas 243
Starten/Abstellen 244
Erkennen von Hindernissen
City Safety 317
Erste Hilfe 655
Ethanolgehalt 522
Etiketten
Anordnung 722

F

Fahrbremse 478
Fahren
Kühlanlage 524
mit Anhänger 531
Fahren durch Wasser 518
Fahren im Winter 517
Schneeketten 627
Winterreifen 626
Fahren mit Anhänger
Stützlast 728
Zuggewicht 728
Fährentransport 504
Fahrerassistenz bei Unfallgefahr 385
Aktivieren/deaktivieren 386
Begrenzungen 389
bei drohendem Abkommen von der Straße 386
bei drohendem Heckaufprall 388
bei drohender Kollision mit dem Gegenverkehr 387
Symbole und Mitteilungen 390
Fahrerdisplay 82
App-Menü 103, 104
Einstellungen 84
Meldungen 105
Symbole und Mitteilungen zum Hybridsystem 467
Fahrerleistung 91
Einstellungen 91
Fahrerprofil 138
bearbeiten 140, 142
wählen 139
Fahrerunterstützungssystem 304
Fahrmodus 376
Fahrmodus 497
ändern 502
Bei Nutzung der Fahrerassistenz 376
Fahrradträger
an Anhängerkupplung montiert 535

Fahrtstatistik 91
Einstellungen 91
Fahrzeug anheben 664
Fahrzeugfunktionen
auf dem Center Display 121
Fahrzeug mit dem Internet verbinden
Keine oder schlechte Internetverbindung 591
über Fahrzeugmodem 588
über mobiles Endgerät (WiFi) 587
über Telefon (Bluetooth) 586
Fahrzeug mit Internetverbindung 585
Fahrzeuginformationen senden 663
Keine oder schlechte Internetverbindung 591
System-Updates 659
Wartung und Reparatur buchen 661
Fahrzeugmodem
Einstellungen 589
Fahrzeug mit dem Internet verbinden 588
Fahrzeugpflege 706, 708, 709, 711, 712, 713
Lederbezug 704
Fahrzeugstatus 661
Reifendruck 618
Farbcode, Lack 715
Farbcodes 715
Fehlersuche
Adaptiver Tempomat 352
City Safety 324
Felgen
Dimensionen 611
Reinigung 713
Felgenreinigung 713
Fensterheber 173, 174
Einklemmschutz 172
Öffnen und Schließen 174
Fenster und Scheiben 172
Fernbediente Wegfahrsperre 269
Fernbedienung HomeLink®
programmierbar 539
Fernlicht 160
Festplatte
Speicherplatz 595
Feststellbremse 482
Aktivieren/deaktivieren 482
automatische Aktivierung 484
Niedriger Ladezustand der Batterie 484
Flecken 700, 702, 703, 704, 705, 706
Flüssigkeiten, Füllmengenangaben 719, 734
Flüssigkeiten und Öle 733, 734
Fond
elektrische Heizung 227
Klimatisierung 224
Kopfstütze 205
Rückenlehne umklappen 203
Four-C 504
FSC, Umweltzeichen 26

G

Gangstellungen
Automatikgetriebe 489
Gebläse
Belüftungsdüsen 219
Luftverteilung 218
Regelung 234
Gepäckraumabdeckung 650
Gesamtgewicht 727
Geschwindigkeitsklassen, Reifen 610
Gespeicherte Geschwindigkeit 373
Getriebe 488
Automatikgetriebe 488, 489, 493
Getriebeöl
Qualität 733
Gewichte
Leergewicht 727

Glas, Verbund/verstärkt 172
Glatte Fahrbahn 517
Glatteiswarnung 310
Glühlampen
wechseln 700
Gracenote® 562
GSI - Schalthebelhilfe 494
Gurt, siehe Sicherheitsgurt 47
Gurtstraffer 49
Wiederherstellung 50

H

Halterwechsel 136
Handbremse 482
Handschuhfach 642
Handwäsche 708
HDC 511
Head-up-Display 144
Abstandswarnung 398
Aktivieren/deaktivieren 146
Einstellungen 146
Position speichern 146, 194, 195
Reinigung 702
Windschutzscheibe austauschen 667
Hebewerkzeug 623
Heckklappe
elektrisch betätigt 291
Öffnen/Schließen mittels Fußbewegung 294
Verriegelung/Entriegelung 258, 285
von innen entriegeln 288
Heckpartie absenken 645
Heckpartie anheben 645
Heckscheibe
elektrische Heizung 233
Waschanlage 188, 189
Wischer 188, 189
Heizung 247
Standheizung 248
Zusatzheizung 249
Hill Descent Control 510, 511, 512
Hill Start Assist 486
Hochdruckwaschen 711
Höhenregelung 504, 507
Hold
Fahrzeugfunktion 515
HomeLink® 539
programmieren 540
Typengenehmigung 542
verwenden 542
Hupen 207
Hybridanzeige 85
Hybridbatterie 678
Aufladung 449
Hybridbatterieanzeige 87
Hybridbetrieb 497, 502

I

IAQS (Interior Air Quality System) 216
IC (Inflatable Curtain) 59
ID, Volvo 28
Identifizierungsnummer 41
Individueller Fahrmodus 497
Inflatable Curtain 59
Informationsdisplay 82, 84
Infotainment (Audio und Medien) 546
Innenbeleuchtung 166
anpassen 168
Automatik 167
Innenraum 636
Handschuhfach 642
Sonnenschutz 643
Steckdose 638
Tunnelkonsole 637
Innenraumfilter 217
Innenraumheizung (Standheizung) 248

Innenrückspiegel 175
Abblendung 176
Instrumentenbeleuchtung 168
Instrumente und Regler 78, 79
Instrumentübersicht
Linkslenker 78
Rechtslenker 79
integrierte Sitzerhöhung 74
Herunterklappen 76
Hochklappen 75
IntelliSafe
Fahrerunterstütz. 33
Interior Air Quality System 216
Internet, siehe Fahrzeug mit Internetverbindung 585
Intervallbetrieb 184
iPod®, anschließen 565
ITPMS - Indirect Tyre Pressure Monitoring System 615

K

Kältemittel 667
Klimaanlage 734
Kameramodul 439
Begrenzungen 439
Symbole und Mitteilungen 444
Wartung und Reinigung 442
Kamerasensor
siehe Kameraeinheit 439
Katalysator
Bergung 536
Key tag 254
Kinderschutz 61, 62, 65, 66
Anordnung/Montage 65, 66
Befestigungspunkte i-Size/ISOFIX 64
Befestigungspunkte oben 63
integrierte Sitzerhöhung 74
ISOFIX-Tabelle 71
Tabelle i-Size 70
Tabelle zur Anordnung 68
untere Befestigungspunkte 63
Kindersicherheit 61
Kindersicherung 289
Klangerlebnis 547
Klimaanlage 212, 224, 237
Kältemittel 734
Reparatur 667
Klimaanlage, Flüssigkeit
Füllmenge und Qualität 734
Klimaautomatik 229
Klimatisierung 212
automatische Regelung 229
Gebläseeinstellung 234
gefühlte Temperatur 213
Parken 237
Sensoren 212
Sprachsteuerung 213
Temperaturregelung 235, 236
Zonen 212
Kohlendioxidausstoß 737
Kompass 543
Kalibrierung 543
Kondenswasser im Scheinwerfer 708, 709, 711, 712
Kontrolle des Motorölstands 672
Kontrollgerät
Ladestatus 460
Kontrollsymbole 93
Kopf-/Schulterairbag 59
Kopfstütze 205
Kraftstoff 521, 522
Kennzeichnung 522
Kraftstoffverbrauch 737
Kraftstoffdämpfe 521
Kraftstofftank
Füllmenge 734
Kühlanlage
Überhitzung 524

Kühlmittel 733
Einfüllen 674
Kurvenassistent 368
Aktivieren/deaktivieren 369
Begrenzungen 369

L

Lack
Farbcode 715
Lackschäden und Ausbesserung 714, 715
Ladekabel 452
Laden
Allgemeines 644
längeres Ladegut 645
Lastsicherungsösen 647
Laderaum 644
Befestigungspunkte 647
Beleuchtung 167
Schutznetz 653
Steckdose 638, 640
Ladestrom 451
Laminiertes Glas 172
Lampen
Anhänger 534
wechseln 700
Lane Keeping Aid
siehe Spurassistent 378
Langsamfahrt 509
Aktivierung über Funktionstaste 510
Large Animal Detection (LAD) 317
Lasthaken 646
Lasthalteösen
Laderaum 647
Lastindex 610
Lauffläche 612
Lederbezüge, Pflegeanweisungen 704
Leergewicht 727
Leistung 730
Elektromotor 730
Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr 385
Lenkkraftstärke, siehe Lenkradwiederstand 304
Lenkrad 207, 208
elektrische Heizung 228, 229
Lenkradeinstellung 208
Schaltwippe 207
Tastenfeld 207
Lenkradwiderstand, geschwindigkeitsabhängig 304
Lenkschloss 207
Lichtschalter 156, 168
Limp-Home-Modus 488
Lizenzvertrag 97, 596
Luftkonditionierung 237
Luftqualität 215, 216
Allergie und Asthma 216
Innenraumfilter 217
Luftverteilung 218
ändern 218
Belüftungsdüsen 218, 219
Entfrostung 231
Tabelle über Optionen 221
Umluftfunktion 230

M

Max. Gewicht 727
Mediaplayer 558, 559, 560
kompatible Dateiformate 566
Sprachsteuerung 151
Meldungen auf den Displays 105, 142
bedienen 106, 143
gespeichert 107, 144
Messstab, elektronisch 672
Mitteilungen und Symbole
Adaptiver Tempomat 355
Aktive Einparkhilfe 429
BLIS 395

City Safety 327
Cross Traffic Alert 404
Einparkhilfe 410
Einparkhilfekamera 419
Fahrerassistenz bei Unfallgefahr 390
Kamera- und Radarmodul 444
Pilot Assist 367
Spurassistent 382
Stabilitäts- und Traktionskontrolle 309
Mitteldisplay
abschalten und Lautstärke ändern 133
Ansichten 114
Ansicht Funktionen 121
Bedienelemente Klimaanlage 224
Darstellung ändern 132
Einstellungen 134, 135
Handhabung 111, 114, 118, 123
Meldungen 142, 143, 144
Reinigung 701
Symbole in der Statusleiste 123
Tastatur 125
Mobiltelefon, siehe Telefon 576
Motor
ausschalten 474
Start/Stop-Automatik des Verbrennungsmotors 496
Starten 472
Überhitzung 524
Motor abstellen 474
Motorbremse 478, 489, 511
Motorbremskontrolle 305
Motorhaube, Öffnen 668
Motoröl 671, 732
kontrollieren und auffüllen 672
Qualität und Füllmenge 731
ungünstige Fahrbedingungen 732
Motorraum
Kühlmittel 674
Motoröl 671
Übersicht 669
Motor starten 472
nach Aufprall 60
Motortemperatur
hoch 524
Motortemperatur hoch 524

N

Nebelscheinwerfer
Hinten 163
Neigungssensor 299
Netz
Laderaum 653
Niedrige Batteriespannung
Startbatterie 525
Niveauregelung 504
Einstellungen 507
Notausrüstung
Verbandskasten 655
Warndreieck 655
Notbremsleuchte 164
Nullstellung Tageskilometerzähler 90

O

Oktanzahl 522
Öl, siehe auch Motoröl 731, 732
Ölfilter 671
Ölstand 672
Online-Aktualisierung 659
Option/Zubehör 24

P

PACOS (Schalter zur Deaktivierung des Beifahrerairbags) 56
Panoramadach 179
Belüftungsstellung 181
Einklemmschutz 172
Öffnen und Schließen 180
Rollo 183

Park Assist Pilot 421
Park Assist System 405
Parken
an Steigungen 484
Personenbezogene Daten (Datenschutzerklärung für Kunden) 39
Pilot Assist 356
Aktivieren 361
ausschalten 362
Automatisches Bremsen 376
Begrenzungen 364
Bereitschaftsmodus 362
Displayanzeige 359
Gespeicherte Geschwindigkeit 373
Lenkassistent deaktiviert 363
Regler 358
Symbole und Mitteilungen 367
Überholen 370
Warnung 371
Zeitintervall einstellen 374
Zieländerung 372
PIN-Code 589
Private Locking 297
Polestar Engineered 504, 508
Polieren 707
Private Locking 296
Aktivieren/deaktivieren 297
Profiltiefe 612
Winterreifen 626
Provisorischer Reifenabdichtsatz 628

Q

quer einparken 421

R

Radarkamerainformation 332
Aktivieren/deaktivieren 334
Radarmodul 430
Begrenzungen 439
Symbole und Mitteilungen 444
Typengenehmigung 431
Wartung und Reinigung 442
Räder
abnehmen und anbringen 620
Schneeketten 627
Räder und Reifen
Lastindex und Geschwindigkeitsklasse 742
Zugelassene Größen 740
Radio 551
DAB 557
Einstellungen 555
Frequenzband und Radiosender ändern 552
Radiosender suchen 553
Sprachsteuerung 151
Starten 552
Radschrauben 624
Rear Collision Warning 391
Begrenzungen 391
Red Key
Einstellungen 265
Transponderschlüssel mit eingeschränkten Rechten 264
Regenerierung 523
Regensensor 185, 186
Reglerbeleuchtung 168
Reichweite 87
bei Elektrobetrieb 737
Elektrobetrieb 514
Reifen
abnehmen und anbringen 620
Alter 608
Aufbewahrung 608
Dimensionen 740
Drehrichtung 611
Druck auf 743
Empfohlen 608
Geschwindigkeitsklasse 610
Größenbezeichnung 610

Reifendrucktabelle 743
Rotation beim Wechsel 608
Technische Daten 740, 742, 743
Verschleißindikatoren 612
Winterreifen 626
Wirtschaftlichkeit und Verschleiß 608
Reifen aufpumpen 633
Reifendruck
Aufkleber mit empfohlenen Reifendrücken 614
Einstellen 613
Kontrollieren 612
Reifendrucktabelle 743
Reifendrucküberwachung 615
Maßnahme 618
neuen Reifendruck speichern 617
Status 618
Reifenreparatursatz 628
Reifen aufpumpen 633
verwenden 628
Reinigung 704, 705, 706
Autowäsche 706, 708, 709, 711, 712, 713
Bezüge 700, 702, 703, 704, 705, 706
Center Display 701
Felgen 713
Sicherheitsgurt 703
Stoffbezug 700, 702, 704
Waschanlage 709
Reserverad 624
bedienen 625
Rollo
Einklemmschutz 172
Panoramadach 179, 183
Roll Stability Control 305
Rostschutz 713
Rückenlehne
Rücksitze, umklappen 203
Vordersitz, einstellen 192, 193, 196, 197, 198, 199, 200
Rückfahrkamera 411
Rückspiegel
Abblendung 176
außen 175
Außenspiegel anwinkeln 177
elektrische Heizung 233
elektrisch einklappbar 177
innen 175
Kompass 543
Run off Road Sicherheitssystem 386
Rutschen 517

S

Schaltanzeige 494
Schalter zur Deaktivierung des Beifahrerairbags 56
Schaltwippe am Lenkrad 207
Schaltwippen am Lenkrad 491
Scheibenreinigungsflüssigkeit 183, 719
Scheibenwaschen 187
Scheibenwischer 184
Regensensor 185, 186
Scheibenwischer, beheizbar 183
Schiebedach
Einklemmschutz 172
Schlüssel 254
Schlüsselbat. schwach 259
Schlüssellos
berührungsempfindliche Flächen 283
Einstellungen 285
Verriegelung/Entriegelung 284
Schneeketten 627
Schutzgitter 651
Schutznetz 653
Schutz vor Schleudertrauma 45
Schwingungsdämpfer 528
Seitenairbag 58

Sensoren
Kameramodul 439
Klimatisierung 212
Luftqualität 217
Radarmodul 430
Sensus
Internetverbindung und Entertainment 34
Sensus Navigation
Verkehrszeicheninformation 332
Serviceprogramm 658
Sicherheit 44
Schwangerschaft 45
Sicherheitscode 297
Sicherheitsgurt 47
anlegen/abnehmen 47
Gurtstraffer 49
Schwangerschaft 45
Sicherheitsgurtkontrolle 51
Sicherheitsgurtkontrolle 51
Sicherheitsmodus 60
Start/Bewegung 60
Sicherheitsverriegelung 301
Deaktivierung 302
Sicherungen 680
im Kofferraum 695
im Motorraum 682
unter dem Handschuhfach 689
wechseln 681
Sicherungszentrale 680
Side Impact Protection System 58, 59
Signalhorn 207
SIM-Karte 589
SIPS (Side Impact Protection System) 58, 59
Sitz, siehe Sitze 192
Sitzbezüge 700, 702, 703, 704, 705, 706
Sitze
Belüftung 227
elektrische Heizung 225, 227
elektrisch verstellbarer Vordersitz 193
Position speichern 194, 195
Schutz vor Schleudertrauma 45
Vordersitz manuell 192
Skiklappe 647
Softwareaktualisierungen 37
Sonnenschutz 643
Spiegelbeleuchtung 167
Sparsame Fahrweise 512
Speicherfunktion des Regensensors 186
Spin control 305
Sprache 134
Sprachsteuerung 148
Einstellungen 152
Klimatisierung 213
Radio und Medien 151
Telefon 151
verwenden 149, 151, 152
Spurassistent 378
Aktivieren/deaktivieren 380
Assistenzalternative wählen 380
Begrenzungen 380
Displayanzeige 384
Symbole und Mitteilungen 382
Stabilisator
Anhänger 533
Stabilitäts- und Traktionskontrolle 305
Sport-Modus 307
Symbole und Mitteilungen 309
Standheizung 248
Standklima 237
Symbole und Mitteilungen 245
Standlicht 158
Startbatterie 525, 676
Überbelastung 525
Starthilfe 525
Steckdose 638
verwenden 640
Steinschlagschäden und Kratzer 714, 715

Stimmungslicht 167
anpassen 168
Stromsparmodus 525
Symbole
dynamisch 82
Kontrollsymbole 93
Warnsymbole 96
Symbole und Mitteilungen
Hybridbetrieb 467
Standklima 245
Statusleiste Center Display 123
System-Updates 659

T

Tagesfahrlicht 158
Tageskilometerzähler 87
Tageskilometerzähler Nullstellung 90
Tankanzeige 85
Tanken 520
Einfüllen 520
Kraftstofftankklappe 519
Tastatur 125, 130
Sprache ändern 129
Tastenfeld im Lenkrad 207
Technische Daten Motor 730
Telefon 575
Anrufe 580, 583
anschließen 576
automatisch verbinden 578
entfernen 580
manuell verbinden 578
Sprachsteuerung 151
Textmitteilung 581
trennen 579
zu anderem wechseln 579
Telefon verbinden 576
Temperatur
gefühlt 213
Regelung 235, 236
Temperaturüberwachung 455
Tempomat 335, 342
Aktivieren 337, 344
ausschalten 345
automatisch 339
Begrenzungen 339
Bereitschaftsmodus 345
deaktivieren 337
Gespeicherte Geschwindigkeit 373
vorübergehende Deaktivierung 338
Temporary Spare 624
Topmenü 134
Traction control 305
Tragetaschenhalter 646
Trailer Stability Assist 306
Transponderschlüssel 254
abnehmbares Schlüsselblatt 266
Batteriewechsel 259
Fahrerprofil zuordnen 141
Reichweite 258
Verlust 263
Transponderschlüsselsystem, Typengenehmigung 270
TSA - Anhängerstabilisator 533
Tunnelerfassung 159
Tunnelkonsole 637
Twin Engine
Allgemeines 448
Typenbezeichnungen 722
Typengenehmigung
Funkausrüstung 438
HomeLink® 542
Radarsystem 431
Transponderschlüsselsystem 270

U

Überhitzung 524, 531
Überholassistent 370
Aktivieren 370
Überrollschutz 305

Überschwemmte Straße 518
Uhr, einstellen 92
Umluftfunktion 230
Umwelt 30
Unfall, siehe Aufprall 44
Unfallwarnsystem
kreuzender Verkehr hinten 401
siehe City Safety 312
Unfallwarnung
mit adaptivem Tempomaten 371
mit Pilot Assist 371
von hinten 391
USB
Buchse zum Anschließen von Medien 565

V

Verbandstasche 655
Verkehrsinformationen 555
Verkehrszeicheninformation 328
Aktivieren/deaktivieren 329
Begrenzungen 335
Displayanzeige 330
Geschwindigkeitswarnung 332
Radarkamerainformationen 332
Sensus Navigation 332
Warnungen aktivieren/deaktivieren 334
Verriegeln
Verriegelung/Entriegelung 256
Verriegelung/Entriegelung
Heckklappe 258, 285
Verschleißindikator 612
Verschließbare Radschrauben 624
Video 563, 565
Einstellungen 564
VOL-Kennzeichnung 608
Volvo ID 28
erstellen und registrieren 28
Vorderer Sitz
Belüftung 227
elektrische Heizung 225, 226
Gebläse 234
Klimatisierung 224
Temperatur 235
Vordersitz elektrisch verstellbar 193
Beifahrersitz vom Fahrersitz aus einstellen 202
Kreuzstütze 200
Massage 196, 197, 198
Multifunktionsregler 196, 197, 198, 199, 200
Position speichern 194, 195
Seitenwangen 199
Sitz einstellen 193
Vordersitz manuell 192
Vorkonditionierung 238
Starten/Abstellen 238
Timer 240

W

Wachsen 707
Wagenheber 623
Wählhebelsperre 492
Warnblinkalarm 310
Warnblinkanlage 165
Warndreieck 655
Warnleuchten
Adaptiver Tempomat 371
Airbags – SRS 96
Fehler in der Bremsanlage 96
Feststellbremse angezogen 96
Generator lädt nicht 96
Öldruck niedrig 96
Pilot Assist 371
Sicherheitsgurtkontrolle 96
Stabilitäts- und Traktionskontrolle 305
Startbatterie wird nicht geladen 96

Systemfehler 96
Warnung 96
Warnsymbole 96
Sicherheit 44
Warnton
Feststellbremse 484
Wartung
Rostschutz 713
Wartungsstellung 718
Wartung und Reparatur buchen 661
Waschanlage 709
Heckscheibe 188, 189
Scheibenwaschflüssigkeit, Einfüllen 719
Scheinwerfer 187
Windschutzscheibe 187
Wechsel des Zielfahrzeugs 372
Wegbeleuchtung 166
Wegfahrsperre 269
Elektronische Wegfahrsperre 269
Werkzeug 622
Whiplash Protection System 45
WHIPS (Whiplash Protection System) 45
WiFi
Fahrzeug mit dem Internet verbinden 587
Netzwerk entfernen 591
Technik und Sicherheit 592
Tethering, Hotspot, Internetverbindung mit anderen Geräten nutzen 590
Windschutzscheibe
elektrische Heizung 232
projiziertes Bild 144, 146
Wirtschaftliches Fahren 512
Wischerblatt 183
Wartungsstellung 718
wechseln 716, 717
Wischerblätter reinigen 711
Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit 183

Z

Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug 374
Zentralverriegelung 287
Zubehör und Zusatzausstattung 39
Installation 40
Zuggewicht und Stützlast 728
Zündstellung 474, 476
Zusatzheizung 249
Zusatzheizung (Zusatzheizung) 249

VOLVO

TP 30420 (German), AT 1946, MY20, Copyright © 2000-2019 Volvo Car Corporation